Samstag/Sonntag, 7./8. 9. 1985 - D ***

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme: Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 208 - 36.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 140 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 175 Pts, Kanarische Inseln 200 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Spenden-Prozeß: Eine einstweilige Aussetzung der Verhandlung beim Komplex der Steuerhinterziehung forderten die Anwälte von Otto Graf Lambsdorff, Hans Friderichs und Eberhard von Brauchitsch im Bonner Spenden-Prozeß. Es wäre für die Angeklagten „unerträglich", wenn sie etwa vom Bonner Landgericht verurteilt würden, die Finanzgerichte in der Frage der verdeckten Parteispenden-Finanzierung jedoch später anders entschieden. (S. 4)

Abgesetzt: Drei Musiker der Staatskapelle Dresden haben sich nach einem Konzert bei den Internationalen Musikwochen in Luzern von ihrem Orchester abgesetzt und sind vermutlich in die Bundesrepublik gereist. Es handelt sich um Professor Heinz Herrmann und seine Söhne Holger und Heiko.

Eliten: Auch in der „DDR" wird das Thema Eliten diskutiert. Im FDJ-Organ „Neue Welt" klagte jetzt ein Professor der Wilhelm-Pieck-Universität (Rostock) über Defizite in der Begabtenförderung. Neben den bereits vorhandenen Spezialklassen sollte die individuelle Arbeit mit jedem Schüler verstärkt werden.

Dissident: Der 1980 zu zehn Jahren Straflager und fünf Jahren Verbannung verurteilte ukrainische Dichter und Publizist Wassyl Stus, ein Mitglied der ukrainischen Helsinki-Gruppe, ist im Alter von 47 Jahren in einem Lager bei Perm gestorben.

Chile: Die blutigen Protestaktionen haben Präsident Pinochet in Zugzwang gebracht. Er muß die Zügel lockern oder straffen, um eine Demonstrationswelle wie 1983 zu verhindern. (S. 8)

Asylanten: Ein „rasches und durchgreifendes Maßnahmenpaket des Bundes zur Eindämmung des Zustroms von Asylbewerbern" fordert Baden-Württembergs Ministerpräsident Späth in einem Schreiben an Kanzler Kohl. Darin erinnert er auch an die Verpflichtung des Bundes, den Ländern in dieser Frage Hilfe zukommen zu lassen.

Strauß: Eine fast siebenstündige Gratulationscour in der Münchner Residenz mit Bundespräsident von Weizsäcker als erstem Gast stand gestern im Mittelpunkt der Feiern zum 70. Geburtstag des bayerischen Ministerpräsidenten und CSU-Vorsitzenden. (S. 3)

ZITAT DES TAGES

„Wir wissen sehr wohl, daß man den technologischen Prozeß nicht behindern darf, weil dies die gesamte deutsche Volkswirtschaft, die Sicherheit der Arbeitsplätze und unsere eigene Lage schon kurz- oder mittelfristig gefährdet"

Hermann Rappe, Vorsitzender der IG Chemie und SPD-Abgeordneter, in der Haushaltsdebatte des Bundestages (S. 8)
FOTO: H. HÖFT

WIRTSCHAFT

Auftrags-Boom: Die Orderbücher im deutschen Maschinenbau sind prall voll. Von Januar bis Juli stiegen die Eingänge um real 18 Prozent, wobei das Auslandsgeschäft mit plus 21 Prozent besonders deutlich anzog. (S. 9)

Südafrika: Führende amerikanische Banken haben die Südafrika eingeräumten kurzfristigen Kreditlinien zur Finanzierung des Handels gestrichen. Sie reagierten damit auf Pretorias Ankündigung, die Tilgungen für seine Auslandsschulden für vier Monate auszusetzen.

US-Landwirtschaft: Immer mehr Banken geraten in den Strudel der Krise im amerikanischen Farmgürtel. Bei 240 Instituten übersteigt die Summe aus überfälligen und nicht mehr bedienten Krediten das Eigenkapital. (S. 10)

Börse: Die Aktienmärkte waren sehr fest. Der Rentenmarkt gab nach. WELT-Aktienindex 211,51 (207,75). BHF-Rentenindex 105,312 (105,375). Pe2rformance Index 107,561 (107,595). Dollarmittelkurs 2,9105 (2,8395) Mark. Goldpreis pro Feinunze 318,75 (325,75) Dollar.

KULTUR

Biennale: Mit dem „Goldenen Löwen" wurde die Französin Agnès Varda bei den 42. Filmfestspielen von Venedig für ihren Film „Sans toit ni loi" (Ohne Dach und Gesetz) ausgezeichnet. Den Preis für die beste schauspielerische Leistung erhielt der Franzose Gérard Depardieu („Police"). (S. 31)

Museen: Konservieren und restaurieren – Themen, mit denen sich nicht allein die Denkmalpflege auseinanderzusetzen hat. Auch die Museen besinnen sich wieder mehr auf das Bewahren, wie Sonderausstellungen zu diesem Thema in Stuttgart, Berlin, Augsburg und Karlsruhe zeigen. (S. 31)

SPORT

Tennis: Die vier weltbesten Spieler haben bei den US-Open in Flushing Meadow das Halbfinale erreicht. Nun kommt es zu den Begegnungen Lendl – Connors und McEnroe – Wilander. (S. 29)

Fußball: Der Bundesligaklub VfB Stuttgart muß auch heute im Heimspiel gegen Saarbrücken auf Karl-Heinz Förster verzichten. Er leidet an einer Infektion im rechten Ellenbogen. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Kindesmißhandlungen: Etwa 60 000 Kinder in der Bundesrepublik werden jährlich Opfer schwerer Mißhandlungen. Sind die Täter zugleich auch Opfer? Welche psychischen Folgen entstehen für die mißhandelten Kinder? Um Antworten auf diese Fragen bemühte sich die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde in Frankfurt. (S. 32)

Wetter: Mit schweren Stürmen über Norddeutschland und Dänemark kündigte sich der Herbst an. Bei Windstärke zehn lief in der Außenweser ein sowjetisches Passagierschiff auf Grund. Vom Sturm geknickte Bäume blockierten die Schienenverbindungen nach Nordeuropa. Für das Wochenende ist zumeist starke Bewölkung mit Schauern angesagt.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Rau macht seine Kandidatur von Zusagen Brandts abhängig

Differenzen über die SPD-Strategie / „Nicht auf die Grünen schielen"

PETER PHILIPPS, Bonn

In der SPD sind entscheidende Weichen für die Kanzlerkandidatur des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Johannes Rau gestellt worden. Zugleich hat sich herausgeschält, daß es auch bei Brandt noch Widerstand gegen Raus Strategie gibt, die Grünen grundsätzlich als potentielle Partner auszuschließen.

Nachdem der Kandidat in spe bereits vor einigen Tagen mit Willy Brandt unter vier Augen ausführlich die personellen, inhaltlich-programmatischen und strategischen Vorbedingungen durchgegangen ist, hat er unter vier Augen am späten Donnerstagabend mit Hans-Jochen Vogel in dessen Bundestagsbüro die gleichen Fragen besprochen und dafür vorzeitig ein Fest in seiner Bonner Landesvertretung verlassen. Der Oppositionsführer hat diese Runde Freitag nachmittag mit einem vertraulichen Treffen beim Parteichef im Ollenhauer-Haus beendet.

Am 15. September, unmittelbar vor den Beratungen des Parteivorstands und des Parteirats, wollen die drei sozialdemokratischen Führer zwar in Brandts Wohnung gemeinsam die künftige Marschrichtung festlegen, doch die öffentliche Kür von Rau soll erst am Jahresende stattfinden.

Es sind offensichtlich auch die *grundsätzlichen strategischen* Differenzen zwischen Rau auf der einen sowie Brandt und Vogel auf der anderen Seite, die der offiziellen Stabübernahme durch den nordrhein-westfälischen Hoffnungsträger der Partei entgegenstehen. Denn Rau will „völlig klar" stellen, wie es in seiner Umgebung heißt, daß er es „allein macht", also nicht auf die „Grünen schielt". Das bei der Landtagswahl erfolgreiche Konzept, die absolute Mehrheit anzustreben, soll auch für Bonn gelten. „Und das müssen alle mittragen, auch der Parteivorsitzende", heißt es in Nordrhein-Westfalen.

Rau ist sich der Tatsache bewußt, daß er nur so lange am längeren Hebel sitzt und seine Vorstellungen durchsetzen kann, wie er noch nicht offizieller Kanzlerkandidat der SPD ist. Dies bezieht sich auch auf personelle (im geringeren Maße) und sachlich-inhaltliche Fragen dessen, was er repräsentieren will. Vor allem die allergischen Felder der Wirtschafts- wie der Sicherheits- und Außenpolitik sind es, auf denen Rau durch sein Zögern die Partei in seine Richtung zwingen will. Bestärkt durch einen Brief des 1982 gestürzten SPD-Kanzlers, sorgt er sich vor dem „Schmidt-Syndrom" der letzten SPD-Regierungsjahre. Er will nicht als Stimmenfänger für „reformerische Teillösungen" in den Wahlkampf ziehen, während die SPD-Mehrheit eine andere Richtung will.

Der Trialog von Brandt, Rau und Vogel soll im wesentlichen das „Szenario klarlegen, wie es Ende des Jahres weitergehen wird", heißt es in Bonn. Auf jeden Fall will aber der künftige Kanzlerkandidat nicht, wie es ihm Schmidt empfohlen haben soll, zugleich die Nachfolge Brandts als Parteichef verlangen.

Um allmählich außenpolitisches Profil zu gewinnen, wird der Ministerpräsident am Sonntag nach Moskau fliegen und voraussichtlich am Dienstag auch von Parteichef Gorbatschow empfangen werden.

Bei den Vier-Augen-Gesprächen des Wochenendes ging es auch um Wischnewski. Der zurückgetretene Schatzmeister hatte sich bei einem Treffen mit Brandt am Donnerstag quasi für die öffentliche Abqualifizierung Vogels in seinem Rücktrittsschreiben entschuldigt und will dies in den nächsten Tagen auch persönlich gegenüber Vogel klarstellen.

Ein neuer Ringtausch von Agenten?

Urteil in Düsseldorf: Drei Jahre Haft für den russischen Technologie-Spion Semljakow

WERNER KAHL, Bonn

Die Sowjetunion ist bei zuständigen Stellen in Bonn wegen des Austauschs des Technologie-Spions Jewgenij Michailowitsch Semljakow, der gestern vor dem Düsseldorfer Oberlandesgericht zu drei Jahren Haft verurteilt worden ist, vorstellig geworden. Da aus der Bundesrepublik Deutschland dem Vernehmen nach keine Agenten in der UdSSR inhaftiert sind, wollen die Sowjets in Ost-Berlin für den gewünschten Tausch die Freilassung von Häftlingen aus „DDR"-Zuchthäusern arrangieren. Bei den west-östlichen Sondierungen ist auch ein mehrere Länder umfassender Ringtausch im Gespräch.

Der sowjetische Diplomingenieur Semljakow sollte nach Feststellungen des 4. Strafsenats des Oberlandesgerichtes Düsseldorf „Erkenntnisse und Gegenstände der westlichen Hochtechnologie" beschaffen. Unter der Tarnung eines Angestellten der sowjetischen Handelsvertretung in Köln hatte der 39jährige Geheimdienstler Kontakte zu dem Verkaufsleiter eines Elektronikhandelsunternehmens auf der Düsseldorfer Bootsmesse angebahnt. Auf den Bestell-Listen tauchten vor allem Geräte auf, die im militärischen Bereich liegen und einem Ausfuhr-Embargo unterliegen. Aus Gründen der Sicherheit ging das Gericht nicht auf die Suche des Spions nach Teilen und Schaltbildern des neuen „Freund-Feind-Identifizierungssystems" der NATO ein.

Der Vorsitzende des Staatsschutzsenates, Klaus Wagner, erklärte, offiziell sei Semljakow ohne diplomatische Immunität und als Vertreter einer staatlichen russischen Außenhandelsorganisation aufgetreten. Die Spionageabwehr konnte jedoch trotz mehrmonatiger Observation nicht klären, ob der Russe für das KGB oder den Militärischen Nachrichtendienst (GRU) in Moskau eingesetzt gewesen sei.

Seitens der Sowjetbotschaft in Bonn war bereits vor Eröffnung des Prozesses die Absicht signalisiert worden, den mutmaßlichen Führungsoffizier und Spezialisten für Radartechnik nach Abschluß des Strafverfahrens im Austausch zurückzuholen. Auf die Bereitschaft seitens deutscher Stellen zu dem Agentenhandel ließ bereits die schnelle Fertigstellung der Anklageschrift durch die Generalbundesanwaltschaft schließen. Im Fall des Vorgängers von Semljakow in Köln, des Sowjetagenten Gennadi Bataschew, hatten die Russen ebenfalls nach der Verurteilung auf Ost-Berlin eingewirkt, als Gegenleistung vier inhaftierte Mitarbeiter westlicher Nachrichtendienste freizulassen.

Der Ostberliner Geheimdienst will ungeachtet der Affäre um den in die „DDR" übergetretenen Verfassungsschützer Hans Joachim Tiedge bei dem geplanten Austausch seinen ehemaligen Agenten im Bundesverteidigungsministerium, Lothar Erwin Lutze, freibekommen. Lutze befindet sich seit 1976 in Haft.

Strauß sprach mit Gemayel

DW. München

Der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß ist am Freitag in München mit dem libanesischen Präsidenten Amin Gemayel zusammengetroffen. Gemayel und er seien sich über die Notwendigkeit einer internationalen Einflußnahme in dem vom Bürgerkrieg erschütterten Land einig gewesen, sagte Strauß nach dem Gespräch. Es seien diplomatische und politische Initiativen notwendig, damit die offenen oder verdeckten Interventionen im Libanon ein Ende hätten. Gemayel habe darauf hingewiesen, daß bei einem Zusammenbruch der Wirtschaft das Land und die Regierung nicht mehr lange durchhalten könnten.

Seite 5: Syriens Schlüsselrolle

„Gleitflug" der Benzinpreise

Bm. Essen

Der Sturzflug der Benzinpreise in der Bundesrepublik Deutschland um 17 Pfennig je Liter seit Mitte Mai scheint in einen Gleitflug überzugehen. Die Deutsche Fina hat angekündigt, daß sie von Montag an Mindestpreise fordern wird. Normalbenzin wird dann an ihren Tankstellen 131,9, Super 138,9 und Diesel 128,9 Pfennig je Liter kosten.

Diese Entwicklung wird durch den Anstieg des Dollarkurses zum Wochenende um acht Pfennig und vom derzeitigen Preisniveau auf dem Rotterdamer Ölmarkt gestützt. Die Branche ist sicher, daß beide Faktoren den Verkauf von Vergaserkraftstoff unter Einstandspreisen beenden werden.

Seite 9: Der Benzin-Krieg

Anschlag gegen US-Streitkräfte

DW. München/St. Wendel

Die Spur der Mörder des Industriellen Ernst Zimmermann führt zu Eva Haule-Frimpong und dem Ehepaar Barbara und Horst Meyer, ermittelte das bayerische Landeskriminalamt. Die drei, gegen die Haftbefehle wegen Mitgliedschaft in der „Rote Armee *Fraktion*" bestehen, werden auch mit dem versuchten Anschlag auf die NATO-Schule in Oberammergau in Verbindung gebracht.

Ein Sprengstoffanschlag auf eine Raketenstation der US-Streikräfte in der saarländischen Gemeinde Freisen-Reitscheid, den möglicherweise Terroristen verübten, hat am Freitag morgen hohen Sachschaden angerichtet. Generalbundesanwalt Rebmann nahm die Ermittlungen auf.

Der Zeuge und die Todesangst

FLORIAN NEHM, Baden-Baden

Weil „das süße Gift der Suggestion" die Wahrnehmung der beiden Hauptbelastungszeugen im Prozeß gegen den früheren rheinland-pfälzischen FDP-Vorsitzenden Hans Otto Scholl nach Ansicht der Verteidigung beeinträchtigt hat, beantragte diese ein Gutachten des bekannten Kölner Gerichtspsychologen Udo Undeutsch.

Dirk Greiling und seine Freundin Corinna Monecke, die am 28. Dezember 1984 in einem Baden-Badener Juweliergeschäft beraubt und verletzt worden waren, gaben vor Gericht an, die Gesichtszüge des Angeklagten Scholl hätten sich ihnen vor allem deshalb eingeprägt, weil sie sich bei dem Überfall in Todesangst befunden hätten.

Genau mit dieser Todesangst – unter Berufung auf Professor Undeutsch – argumentieren nun Scholls Verteidiger, um die Glaubwürdigkeit der beiden Zeugen, die Scholl als Täter erkannt haben wollen, in Zweifel zu ziehen.

Daß die Opfer in Todesangst gerieten, habe, so die Verteidigung, aus psychologischer Sicht gerade die entgegengesetzte Wirkung: nämlich die Abweichung oder den Verlust einer zuvor im Zustand der Friedfertigkeit gewonnenen Wahrnehmung des Aussehens einer Person.

Große Bedeutung mißt Professor Undeutsch in seinem Aufsatz „Die Wiedererkennung von Personen", auf den sich die Verteidigung ausdrücklich stützt, den Einflüssen zu, denen Zeugen in der Zeit zwischen der Tat und der Gegenüberstellung ausgesetzt sind. Es könne der Fall eintreten, schreibt Undeutsch, daß ein Zeuge sich an eine Einzelheit der von ihm gegebenen Personenbeschreibung erinnere, aber nicht an das wirkliche Aussehen des Täters. Später wähle er dann eine Person aus, die dieses Detail aufweise, obwohl sie im übrigen nicht dem Bild des Täters entspreche.

Nach Ansicht des Psychologen habe die Forschung eindrucksvolle Belege dafür erbracht, daß Zeugen nachträglich aufgenommene Informationen mit der Erinnerung vermengt hätten. So verschmelze Gehörtes, Gelesenes und das eigene Erleben zu einem einheitlichen Ganzen.

Besonderes Augenmerk richtet Undeutsch auf die Zusammensetzung der bei der Gegenüberstellung präsentierten Personengruppe. Diese könne in hohem Maße suggestiv sein, wenn etwa der Täter als ein Mann mit abgerissener Kleidung beschrieben werde und wenn dann ein äußerlich heruntergekommener Mann, der in Verdacht geraten sei, zwischen jungen, frischen, adrett gekleideten Polizeibeamten in Zivil aufgestellt werde.

Scholls Verteidiger machen nun geltend, daß die Teilnehmer bei dessen Gegenüberstellung so zusammengesetzt waren, daß auch ein Unbeteiligter nach der vorgegebenen Beschreibung des Täters „automatisch" auf die zu Scholl führende „suggestive Bahn" geraten wäre. Denn Scholl habe wie eine Karotte in einer Bananenstaude aus der Gruppe hervorgestochen.

Die Verteidigung bezweifelt, daß die Gruppe sich in den von Undeutsch geforderten Kriterien Alter, Größe, Figur, Kleidung und sozialer Status ähnlich genug gewesen wäre, um eine „faire" Gegenüberstellung sicherzustellen.

Die Entscheidung des Gerichts wird für nächste Woche erwartet. Sollte Undeutsch gehört werden, gäbe es das erste „kognitive" Gutachten in einem Strafverfahren in der Bundesrepublik Deutschland.

DER KOMMENTAR

Tanken – aber wo?

HANS BAUMANN

Auf dem Feuer der heimischen Steinkohle garte nach dem Krieg das Wirtschaftswunder, das Öl trieb vor gut 20 Jahren in der Bundesrepublik die Motorisierung an. Der Wohlstand bekam Räder und der Bürger ein neues Statussymbol.

Kostete Benzin einst nur 75 Pfennig je Liter, so schockten den Autofahrer 1979 jene 1,59 Mark, die er für Super bezahlen mußte. Zum zweiten Mal hatte die Opec ihre Preise hinaufgeschraubt, diesmal in derart schwindelnde Höhen, daß die Weltkonjunktur ins Trudeln geriet. Heute kostet Super in Hamburg wieder 127,9 Pfennig.

Die Autofahrer haben Anlaß zur Freude. Die Kräfte des Marktes haben das Opec-Kartell gesprengt, der scharfe Wettbewerb drückte die Preise und durchkreuzte manchen Wunsch auf eine Erhöhung. Aber die gute Nachricht hat eine Kehrseite. Diesmal ist es nicht der Mangel, der den Autofahrer bedroht, sondern die schwindende Sicherheit seiner Versorgung. Vorbei sind die Zeiten, daß mehr als 47 000 Tankstellen um Kunden werben. Heute sind es gerade noch 19 000 Zapfsäulen – bei doppelt so vielen Automobilen. 1990 dürften es nur noch 15 000 Stationen sein. So wird das Versorgungsnetz ausgedünnt. Morgen wird man tanken, wenn es der Vorrat befiehlt – und zwar zu Preisen, die wesentlich stabiler sein werden als heute, weil zwei ersparte Pfennig die Fahrt zur übernächsten Zapfsäule nicht lohnen. Hat das Benzin noch die Qualität, die es heute zumindest bei den Marken hat? Ein Nein ist nicht auszuschließen, denn sie ist nur dort zu garantieren, wo das Produkt entsteht. Das wird immer weniger die Bundesrepublik sein. Zusätzlich schwappen Importe ins Land – aus Arabien, Afrika und dem Ostblock.

Noch ist der Wandel lautlos. Aber Abbruchbagger lichten gnadenlos die deutsche Raffinerielandschaft. 160 Millionen Tonnen Rohöl konnten wir vor wenigen Jahren noch im Jahr verarbeiten, heute sind es gerade noch 80 Millionen. Natürlich könnte die Politik wie bei Kohle und Stahl „Hilfsprogramme" entwickeln. Doch der Autofahrer sollte sich darauf besser nicht einstellen.

Für bessere Qualifizierung von Arbeitslosen

gba. Bonn

Als „insgesamt positiv" hat Bundeskanzler Helmut Kohl das Dreiergespräch der Regierung mit Arbeitgebern und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) bewertet. Nach Angaben von Regierungssprecher Friedhelm Ost sieht der Kanzler auch „Chancen für weitere Zusammenarbeit". In der „in entspannter Atmosphäre" geführten Aussprache hätten sich die drei beteiligten Gruppierungen darum bemüht, „Gemeinsamkeiten auszuloten".

Die Sozialpartner hätten ihre Bereitschaft bekundet, an einer Gesprächsrunde unter Federführung des Bundesarbeitsministers teilzunehmen, die über eine effizientere Gestaltung und eine Ausweitung der im Arbeitsförderungsgesetz vorgesehenen Maßnahmen diskutieren soll. Speziell geht es dabei um die vom Bundeskanzler geforderte Verbesserung der Qualifikation der Arbeitslosen, über deren Notwendigkeit sich alle Beteiligten einig waren. Arbeitgeber und Gewerkschaftsvertreter waren auch bereit, an einer Arbeitsgruppe mitzuwirken, die sich mit der mittel- und langfristigen Sicherung der Altersversorgung befassen wird. Auf den Vorschlag, eine Arbeitsgruppe über technologische Entwicklung und deren Akzeptanz bei den Arbeitnehmern einzurichten, wollten weder Arbeitgeber noch DGB sofort eingehen. Man habe sich „Bedenkzeit" erbeten, sagte Arbeitsminister Norbert Blüm. Er hob besonders hervor, daß niemand der anderen Seite den guten Willen zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit abgesprochen habe.

Seiten 2 und 8: Weitere Beiträge

SPD-Vorstoß für kürzeren Wehrdienst

gba. Bonn

In einem SPD-Papier wird gefordert, den Wehrdienst in den 90er Jahren auf sieben bis acht Monate zu beschränken. Im Gegenzug könne die Zahl der Reserveübungen in den Jahren nach dem Wehrdienst erhöht werden. Auch die heutige Anzahl von Zeitsoldaten könne dann Zug um Zug parallel zur Eingliederung von Reservisten in Führungsfunktionen verringert werden. Das sieht der jetzt bekanntgewordene Entwurf eines „Antrags zur Sicherheitspolitik" vor, der dem SPD-Bundesparteitag im kommenden Jahr vorgelegt werden soll. Als Beispiel für ein solches Vorgehen nennen die Autoren des Papiers die Organisation des Wehrdienstes in den – neutralen – Staaten Schweiz und Schweden. Weiter wird Kritik an den Bündnisstrategien geübt, die „nicht mehr in die Landschaft passen". Ebenso heißt es dort, „wer Grenzfragen offenhält, kann einen Abbau der militärischen Spannungen in Europa nicht erreichen."

Auf die in einer Wehrdienst-Verkürzung trotz schon bestehender Personalsorgen bei der Bundeswehr liegenden Gefahren hat der verteidigungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Willy Wimmer, hingewiesen. „Das ist eine Kapitulationsurkunde der SPD und die Unterwerfung unter sowjetisches Diktat in der Zukunft", kommentierte er die im Falle einer Verwirklichung der SPD-Vorstellungen befürchtete Schwächung der Verteidigungsfähigkeit. Die Sozialdemokraten hätten sich damit „abgemeldet aus der Verantwortung für Deutschland."

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Vogels Unterstellung

Von Günther Bading

Die Erwartungen vor dem ersten Dreier-Gespräch von Bundesregierung, Arbeitgebervertretern und Gewerkschaftern waren hochgespannt. Schließlich hatte es seit dem Ende der Konzertierten Aktion vor acht Jahren nur noch bilaterale Gespräche, kein Zusammenführen am „runden Tisch der sozialen Vernunft" mehr gegeben. Daß die Ergebnisse der sechseinhalb Stunden langen Sitzung gegen die Erwartungen abfallen würden, war vorauszusehen. Niemand durfte vermuten, daß am Ende Konsens über alle strittigen Fragen bestehen würde. Ein neuer Termin für die Fortsetzung der Dreierrunde ist zwar nicht vereinbart worden. Allerdings hat man eine Reihe von Arbeitsgruppen eingesetzt, und es liegt doch in der Logik solcher Gesprächskreise, daß man sie eines Tages wieder zusammenführt.

Der wichtigste Erfolg des Treffens war, daß es stattgefunden hat. Schließlich waren im Vorfeld eine Reihe von Hürden entstanden. Erinnert sei an die Diskussion um den „Streikparagraphen" und die Neutralitätspflicht der Bundesanstalt für Arbeit, die Novellierung der Betriebsverfassung und die Diskussion um die Arbeitslosenstatistik. Der Kanzler hat die Sozialpartner zusammengeführt. Das ist ein Erfolg, dessen Ausmaß sich vielleicht erst nach Jahren messen lassen wird.

Die SPD sieht das natürlich ganz anders. Hans-Jochen Vogel verkündet pflichtgemäß, daß die Regierung eine große Chance vertan habe. Aber er beläßt es nicht dabei. Seine Presseerklärung enthält eine gefährliche, ja, böswillige Unterstellung. Der Fraktionschef behauptet, die Bundesregierung nehme die Massenarbeitslosigkeit bis weit in die neunziger Jahre bewußt in Kauf. Dies ist gefährlich, weil es den Arbeitslosen Hoffnung nimmt. Die Unterstellung ist böswillig; nicht einmal die Gewerkschafter werfen dies der Regierung vor. Hier muß sich Vogel belehren lassen. Am besten vom IG-Metall-Vorsitzenden Hans Mayr, der im Kanzlerbungalow ausdrücklich erklärt hat, er bestreite dem Kanzler dessen festen Willen zum Abbau der Arbeitslosigkeit in keiner Weise.

Frau Schuchardts Perfektion

Von Uwe Bahnsen

Anders als so mancher seiner Genossen weiß der Hamburger Sozialdemokrat Gerd Weiland, wovon er redet, wenn er sich über die Art äußert, in der Teile der Verwaltung mit dem Geld des Steuerzahlers umgehen. Und als als Wirtschaftsanwalt ist ihm geläufig, wie das erarbeitet werden muß, was dem Staat an Steuern zur Verfügung steht. Weiland ist nun der der Kragen geplatzt. Er hat ausgesprochen, was den Eingeweihten längst klar ist: Hamburg hat zwar allen Anlaß zu äußerster Sparsamkeit, aber im Behördenapparat hat sich das noch nicht herumgesprochen.

Besonders gilt das für die von Helga Schuchardt geleitete Kulturbehörde – sie habe „noch nicht gelernt, ein entfernt an die Beschlüsse des Parlaments angelehntes Haushaltsverhalten an den Tag zu legen oder gar die geltenden Gesetze zu beachten", sagte Weiland. Was aber geschieht, wenn der Vorsitzende des Haushaltsausschusses die Dinge so beim Namen nennt? Es wird beschwichtigt. Ausgebügelt. Zuerst vom Bürgermeister von Dohnanyi: Man werde dafür sorgen, daß Weilands Kritik an der Kultursenatorin „ausgeräumt" wird. Abgesehen davon, daß nicht die Kritik, sondern die Mißstände „ausgeräumt" werden müssen – kein Wort verlor er darüber, daß Weiland eben nicht nur die Schuchardt-Behörde, sondern auch andere Bereiche des Staatsapparats im Visier hatte, und damit die Gesamtverantwortung des Senats.

Ebenfalls ans Bügelbrett eilte der SPD-Fraktionschef Voscherau: Eine Vertrauenserklärung für die Nicht-Genossin Schuchardt ergänzte er mit der Mahnung, zwar müsse die Kulturbehörde „haushaltsrechtlich einwandfreie Vorlagen" liefern, aber sie könne „auf die formale Perfektion ihrer Vorlagen" ja auch nicht „ganze Völkerstämme" ansetzen. So äußerte sich derselbe Voscherau, der kürzlich aus dem Amte scheiden wollte, weil die Stadtreinigung jahrelang das Haushaltsrecht mißachtet hat, und weil dies nicht abzustellen ist.

Die Glattbügler im Rathaus hätten die Pflicht, für Remedur zu sorgen. Warum sie das nicht tun, ist aber klar: Frau Schuchardt wird noch gebraucht – als Vorzeigeperson für die heimatlosen Linksliberalen bei der nächsten Bürgerschaftswahl.

Vertagte Spaltung

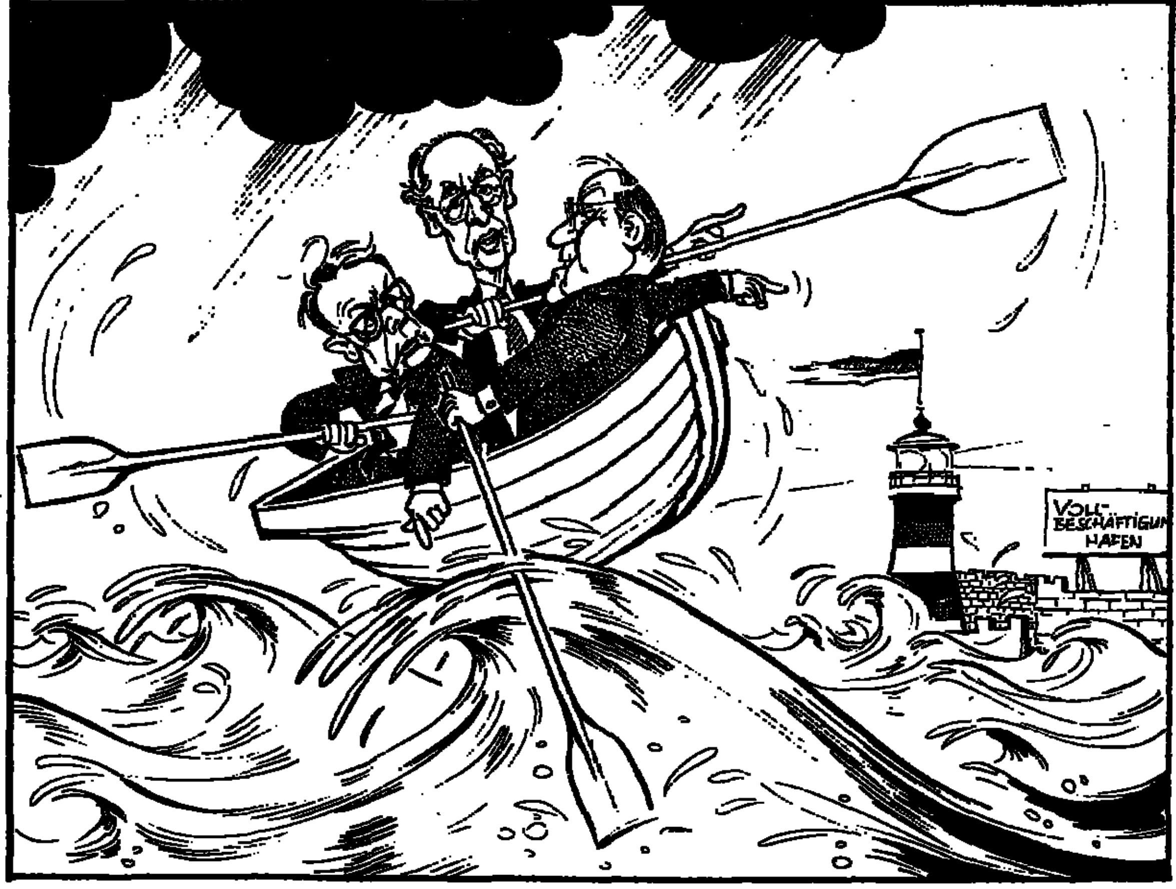
Von Wilhelm Furler

Mit dem Lied der Eintracht ist in Blackpool der 117. Gewerkschaftskongreß zu Ende gegangen. Doch in Wahrheit ist es um diese Einheit in der britischen Gewerkschaftsorganisation (TUC) schlecht bestellt; die Spaltung ist weniger eine Frage des Ob, sondern vielmehr des Wann. Der Anlaß dafür ist eigentlich banal. So weigert sich die Metallarbeitergewerkschaft (AUEW), Verbandsdisziplin über den Willen ihrer Gewerkschaftsbasis zu stellen. Daraufhin wurde den Metallarbeitern der Ausschluß aus dem TUC angedroht.

Stein des Anstoßes ist die neue Gewerkschaftsgesetzgebung. Zu der Gesetzesreform zählt unter anderem ein Passus, wonach Gewerkschaften auf Antrag Regierungsgelder zur Verfügung gestellt werden, damit sie ihre Auslagen für Briefwahlen bei Urabstimmungen finanzieren können. Obwohl die Annahme dieser Regierungsgelder der TUC-Politik zufolge gegen Beschlüsse verstößt und somit einen Ausschluß zur Folge haben sollte, rief die Führung der Metallarbeitergewerkschaft ihre Mitglieder zu einer Urabstimmung über diese Frage auf. Eine große Mehrheit stimmte für die Annahme. Und die Gewerkschaft der Elektriker (EETPU) hat ihre Solidarität mit den Metallern erklärt. Als die TUC-Spitze daraufhin von ihrem Beschluß absah, die Metallarbeitergewerkschaft zu bannen, konnte der Eindruck entstehen, der Friede sei gewahrt. Doch die Ausschluß-Entscheidung wurde vom TUC-Vorstand lediglich vertagt.

Die TUC-Spitze rechtfertigt ihre Haltung nicht nur mit der Ablehnung der Gewerkschaftsgesetze, sondern auch mit dem Hinweis darauf, daß es sich bei den Regierungsmitteln für Briefwahlen um „Blutgeld" handele. Ihr Argument: Zu Hause werde der Stimmzettel „mit einem Auge vor dem Fernsehapparat, dem anderen auf dem Suppenteller und mit den Ohren bei den Sportnachrichten" ausgefüllt. Doch in Wahrheit dürfte für sie entscheidend sein, daß bei einer Abstimmung auf dem Werksgelände ihr Einfluß stärker ist.

Mit ihrer Weigerung, die Annahme von Regierungsgeldern zuzulassen, setzt sich die TUC dem Vorwurf aus, undemokratisch zu handeln. Dies gilt ebenso für den Vorgang, daß Gewerkschaften, die den Willen der Basis über Verbandsdisziplin stellen, mit dem Ausschluß gedroht werden.



Volle Kraft voraus! KLAUS BÖHLE

Gevatter Tod als Mitmensch

Von Joachim Neander

Fast jeder kann heute den Namen Aids richtig aussprechen. Die rätselhafte todbringende Krankheit, die Infektion mit dem lymphotropen Tetrovirus LAV/HTLV-III, beherrscht nicht nur viele Gespräche, sie ist nicht mehr nur ein Illustrierten-Sujet. Die Sache sitzt tiefer. Sie beschäftigt Grübelei und Alpträume.

Auf den ersten Blick scheint das leicht erklärbar. Da untersteht sich die Natur, dem Menschen heimtückisch ein neues Rätsel, eine bisher gänzlich unbekannte Bedrohung zu präsentieren in einer Zeit, da der Mensch sich schon lauthals bittere Vorwürfe machte, die Natur regelrecht unterjocht und entmachtet zu haben. Sieht das nicht wie ein Signal von oben aus, wie eine Mahnung zur Umkehr?

Alle probaten Mittel, die der moderne, konformistische zivilisierte Mensch zur Lebens- und Problembewältigung anzuwenden gelernt hat, scheinen zu versagen. Diskutieren? Nutzlos und lächerlich. Von den Experten Rat, vom Staat Hilfe und Gegenmaßnahmen fordern? Für die Katz'. Sich zur Wahrung seiner Interessen zusammenschließen, schimpfen, die Gesellschaft aufrütteln, das allgemeine Bewußtsein verändern? Leere Worte.

Weltweit 14 000 Erkrankte (nach der jüngsten Statistik der Weltgesundheitsorganisation), aber Millionen potentielle Überträger und Gefährdete, und dies keineswegs nur in den anfangs scheinbar klar begrenzbaren Risikogruppen, den Homosexuellen, den Fixern und den Blutern – das scheint die aufgeklärte, automaten- und versicherungsgläubige Menschheit plötzlich um Jahrzehnte zurückzuwerfen. Nicht etwa um Jahrhunderte, wie manche glauben mögen: Noch vor hundert Jahren wütete in einigen Dörfern an der Wolga die Pest, noch 1892 in Hamburg die Cholera, und noch in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts starben an der damals neuen spanischen Grippe etwa zwanzig Millionen Menschen.

Doch dies allein reicht nicht aus zur Deutung des Phänomens Aids. Es gibt ja auch andere nahezu unheilbare Krankheiten, die Multiple Sklerose zum Beispiel. Auch der Krebs ist ja immer noch weithin ein rätselhafter Feind, trotz der ellenlangen Liste sogenannter krebserregender Stoffe, der vielfältigen Theorien, Therapien und in der Tat auch erfolgreichen Heilungen.

Doch dieser Bedrohung hat der moderne Mensch als Meister der Verdrängung zu begegnen gelernt. Er nimmt sie als Fatum, der Kettenraucher sogar als bewußt in Kauf genommenes Risiko, eine Art Privatsache zwischen dem einzelnen und seinem Schicksal. Bei Aids dagegen sind mit einem Mal die allerpersönlichsten Beziehungen der Menschen untereinander im Spiel. Der Tod nicht mehr als Zugriff einer unbeeinflußbaren Macht, sondern in der Gestalt des Mitmenschen, vielleicht gar dessen, der einem besonders nahesteht.

Es ist gut, daß vor allem die Ärzte vor Panik und Panikmache warnen. Niemandem nützt es, wenn jetzt einzelne Medien allenthalben nach Aids-Kranken fahnden und sie vor die Scheinwerfer zerren, damit sie vor der lüstern erschauernden Menge ihr Elend ausbreiten. Aber bestimmte Veränderungen dürfen nicht übersehen werden.

Manch einer mag Triumphgefühle nur mühsam unterdrücken, wenn er liest, daß vor allem Menschen mit häufig wechselnden Sexualpartnern betroffen sind. Die als Freiheitsprinzip proklamierte unbeschränkte Promiskuität ist am Ende. In den Verhaltenskatechismen der Sexualforschung tauchen statt dessen Worte wie Treue, Mäßigung oder gar Enthaltsamkeit auf. Aber wie stehen sie da: nicht als ethische Normen, sondern als nackte Lebens- und Überlebenstechnik, direkt neben dem Verzicht auf Zungenkuß und verfeinerter Masturbationsstrategie.

Fast eine ganze Generation hatte der nach ihrer Ansicht zwanghaften, übertriebenen, sterilen Neigung ihrer Eltern zu Sauberkeit und Ordnung abgesagt zugunsten von mehr menschlicher Nähe und Wärme. Nun sieht sie sich aus Angst zurückgestoßen auf Mißtrauen, Distanz, Händewaschen, Kontaktverzicht. Schmerzhaft wird sie daran erinnert, daß die verhaßte Hygiene auch im vorigen Jahrhundert die wichtigste und entscheidende Waffe der zivilisierten Menschheit im Kampf gegen die Seuchen von damals gewesen ist.



Aids-Beratungstelefon: Zurück zu Sauberkeit und Treue FOTO: AP

Beängstigend rasch scheint sich das zu vollziehen. Gerade dort, wo gemeinhin lauthals protestiert wurde gegen jede Diskriminierung von Minderheiten, da wird jetzt blitzartig sortiert. In den USA sind Teenager, die auf Grund der bei ihnen gefundenen Antikörper als Risikoträger eingeschätzt wurden, sogleich von der Schule verwiesen worden. Auch bei uns erzwingen Häftlinge und Krankenhauspatienten teilweise bereits durch massiven Druck die „Befreiung" von riskanten Mitinsassen. Wohin mit ihnen? Niemand fragt danach. Nur weg damit. Plötzlich hat man einen Begriff davon, wie in früheren Jahrhunderten Leprakolonien und Fremdenangst entstanden sind.

Wenn sich die Nachrichten aus den USA bestätigen, wenn sich all das Befürchtete mit drei Jahren Verzögerung tatsächlich auch bei uns in Europa vollziehen sollte, dann wird Schlimmeres folgen. Da werden an einem Bluttest vielleicht Ehen, Freundschaften, Familien auseinanderbrechen. Patienten werden sich vor ihren Ärzten, Ärzte vor ihren Patienten fürchten. Konflikte am Arbeitsplatz, eine Art allgemeine Seuchen-Apartheid in den Köpfen.

Dies braucht nicht so zu kommen. Doch Lehren sind schon jetzt zu ziehen. Zum Beispiel, daß der Mensch zwar, wie überall zu hören und zu lesen, grausam, die Natur aber unter Umständen noch grausamer ist. Daß die Menschheit sich gegen wirkliche, nicht nur gegen eingebildete Feinde und Gefahren wappnen muß. Daß sie den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt immer noch dringend braucht, nicht etwa nur zu sattem Wohlstand, sondern fürs Überleben. Und nicht zuletzt, daß Solidarität und Mitmenschlichkeit nicht nur in politischen Forderungen an andere, sondern auch in der eigenen, unmittelbaren Gefahr ihr Recht behalten müssen.

IM GESPRÄCH Eijiro Iwasaki

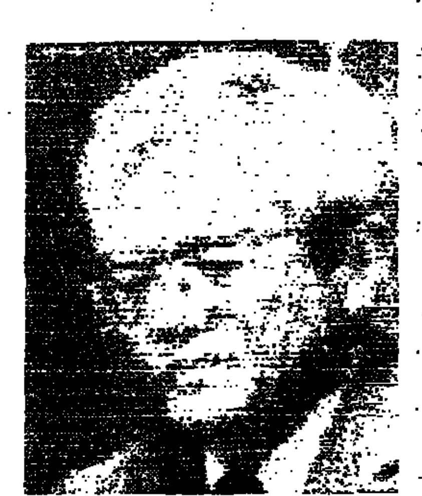
Erforscht deutsche Partikel

Von Dietmar Bittrich

Eijiro Iwasaki ist der neue Präsident der Internationalen Vereinigung für germanische Sprach- und Literaturwissenschaft (IVG). Gewählt wurde er auf dem gerade beendeten Germanisten-Kongreß in Göttingen, und mit ihm wurde sein Land gewählt. Die Hauptaufgabe eines IVG-Präsidenten besteht nicht so sehr darin, einmal im Jahr die Mitglieder per Rundschreiben zur Beitragszahlung zu mahnen. Er muß vor allem den nächsten Kongreß vorbereiten. Alle fünf Jahre treffen sich die knapp 2500 IVG-Mitglieder. 1990 also in Japan.

Die Germanistik in Japan hat einen guten Ruf. Das Interesse an Deutschland – vor allem an der Romantik – ist groß. Goethe, Schiller, Heine, Storm, Thomas Mann, Hesse, Rilke und Kafka gehören zur Allgemeinbildung. Es wird fleißig übersetzt (vierundzwanzig Versionen des „Faust", dreizehn von „Immensee", neun von „Tonio Kröger", acht von Hesses Werken). Zwei Drittel der Studenten wählen Deutsch als zweite Fremdsprache (Pflicht-Fremdsprache ist Englisch). An der Universität Tokio, an der auch Eijiro Iwasaki lehrt, gibt es siebenunddreißig Deutsch-Dozenten (für Englisch einen mehr), daneben vier Ordinarien für deutsche Literatur- und Sprachwissenschaft.

Iwasaki, der 1922 in Tokio geboren wurde und dort studierte, ist Sprachwissenschaftler. Sein Fachgebiet ist die Partikelforschung. Partikel sind jene Kurzwörter, die im Wortschatz von deutschsprechenden Ausländern kaum vorkommen, aber in der Anwendung („Pragmatik") sehr wichtig sind. Zum Beispiel „doch", „wohl", „gerade", „noch", „ja". Partikel können im Gespräch das Gegenüber steuern. Zum Beispiel das Wort „ja": Es dient eigentlich nur der Bestätigung. „Hast Du Kopfschmerzen?" – „Ja." Die Bedeutung ist klar. Doch: „Wir wollten ausgehen, aber Du hast ja Kopfschmerzen." Hier hat „ja" eine



Der neue Germanisten-Präsident: Iwasaki FOTO: DIE WELT

Signalwirkung, enthält Vorwurf oder Aufforderung. Die Bedeutung ist so vielschichtig, daß man sie lexikalisch kaum definieren kann.

Doch eben das hat Iwasaki in einem deutsch-japanischen Lexikon der Partikel gemacht. Und er hat sich in zahlreichen Aufsätzen mit dem (meist unbewußten) Einsatz von Kurzwörtern in der Gesprächsstrategie beschäftigt. Überdies war er acht Jahre lang Vorsitzender der japanischen Gesellschaft für Germanistik (2200 Mitglieder), deren Halbjahresschrift „Doitsu Bungaku" unter Fachgelehrten international ein hohes Renommee hat.

Auf dem Göttinger IVG-Kongreß hätte man sich auch für Leipzig als nächsten Veranstaltungsort entscheiden können (Claus Träger bewarb sich) oder für Lyon (mit Paul Valentin). Mit Japan wählte man ein Land, das trotz geographischer und sprachlicher Ferne ein traditionell hohe Qualität der Germanistik besitzt. Und das einen nicht minder interessanten Nachbarn hat: auch der eben erblühten chinesischen Germanistik soll mit dem Kongreß in Tokio Auftrieb gegeben werden.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

DONAU KURIER

Das Ingolstädter Blatt schreibt zu Sacharow:

Nach Angaben des heute in Köln lebenden russischen Schriftstellers Lew Kopolew sind Andrej Sacharow und seine Frau Elena Bonner seit zwei Wochen „verschwunden". Wenn diese alarmierende Nachricht zutreffend sein und Moskau keine überzeugende Erklärung für das Verschwinden des Ehepaars geben sollte, wäre das eine sehr ernste Sache. Einmal mehr würde dann vor den Augen der Weltöffentlichkeit dokumentiert, was die Menschenrechte in der Sowjetunion bedeuten – nämlich nichts. Generalsekretär Gorbatschow bezeichnete die Menschenrechte unlängst als „kleinbürgerliche Ideen". Einer seiner Amtsvorgänger, Juri Andropow, betrachtete Dissidenten als „Menschen, die von politischen und ideologischen Verirrungen und von psychischer Labilität getrieben werden".

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Sie geht auf die Lage in Chile ein:

Der jüngste Protesttag in Chile gegen das Militärregime unter General Pinochet ist genauso verlaufen, wie es der Erzbischof von Santiago befürchtete. Vergeblich hatte Kardinal Fresno vor Gewalt und neuem Blutvergießen gewarnt. Es gab wieder Tote und Verletzte unter den Demonstranten. Auf der anderen Seite trat das ein, was die Kirche mit ihrem Appell ebenfalls verhindern wollte: Pinochet drohte prompt mit noch härterem Vorgehen gegen die Opposition. Das auf den ersten Blick vielleicht irritierende Verhalten der katholischen Kirche, die bisher die Protestaktionen unterstützte, bedeutet keine Anlehnung an das ungeliebte Militärregime. Aber weil trotz anderslautender Prognosen der Kommunisten Gewalt nicht zum Sturz des inzwischen zwölf Jahre herrschenden Diktators führen dürfte, hat Kardinal Fresno der bisher zersplitterten Opposition einen neuen, vielleicht erfolgversprechenden Weg gewiesen unter dem Motto „Einigkeit macht stark".

SÜDKURIER

Die Konstanzer Zeitung meint zur Haushaltsdebatte:

Die „Sternstunde des Parlaments" nannte man früher die Aussprache über den Haushalt. Hier hatte das Parlament die Gelegenheit, auf die Politik der Regierung Einfluß zu nehmen, weil vieles eben nur machbar ist, wenn das Geld dafür genehmigt wird. Diese Bedeutung hat die Haushalts-Debatte schon längst verloren, weil in dieser letzten Abstimmung nichts mehr zu verändern ist. Dennoch hat diese Beratung, bei der alle Bereiche des politischen Geschehens angesprochen werden, noch einen hohen Wert. Die Regierungskoalition und die Oppsosition können eine Gesamtschau ihrer Pläne geben. Es ist sozusagen ein Wettbewerb der Argumente.

BUSINESS TIMES

Die Zeitung aus Kuala Lumpur ordnet den Rücktritt Pol Pots als Kommandeur der Roten Khmer ein:

In den nächsten Monaten werden die Diplomaten merken, ob Pol Pots Rückzug eine optische Angelegenheit ist oder ob es sich dabei um eine Umverteilung der Macht handelt. Die Hilfe des US-Kongresses für die oppositionelle Koalition war gering – hauptsächlich wegen der Verbindung der Koalition mit Pol Pot. Und diese Verbindung konnte nicht einmal der sehr überzeugende Prinz Sihanuk überspielen. Die Entfernung Pol Pots ist eine gezielte Aktion vor dem Blockfreien-Gipfel in Luanda und der UNO-Vollversammlung.

Nächste Aufgaben: Staatsquote und Subventionen abbauen!

Nach der Haushaltswoche / Von Hans-Jürgen Mahnke

Die erste Runde um den Bundesetat 1986 war das zentrale Bonner Ereignis in dieser Woche. Jetzt liegt das Hauptbuch, die in Zahlen gegossene Regierungspolitik, in den Händen der Haushaltspolitiker. Und es bleibt zu hoffen, daß ihr Ehrgeiz der vergangenen Jahre nicht erlahmt ist und sie deutlich an das Werk herangehen, das sich im großen und ganzen sehen lassen kann. Denn eines gilt für den Etat nach wie vor: Weniger ist mehr und besser.

Sicher, der überwiegende Teil des Haushalts ist durch Gesetze oder durch unvermeidbare Folgen (Zinsen) früherer Entscheidungen festgezurrt. Wenn aber in den Rest noch eingeschnitten wird, so würde das als Signal verstanden werden.

Und es würde in das gesamtwirtschaftliche Umfeld und zu den wirtschaftspolitischen Vorstellungen der Bundesregierung passen. Die konjunkturelle Entwicklung läuft besser, als während der Diskussion über die Steuerreform unterstellt worden war. Die Auguren rechnen jetzt fest mit einer Fortsetzung des Aufschwungs im nächsten Jahr, möglicherweise sogar bis zum Ende dieser Dekade. Der Anstieg der Preise flacht weiter ab. Das relativiert allerdings auch die Konsolidierungsbemühungen. Ein Anstieg der Ausgaben um 2,4 Prozent im nächsten Jahr ist bemerkenswert, wenn die Inflationsrate bei 2,6 Prozent liegt; sinkt sie sogar unter zwei Prozent, dann sieht es anders aus.

Die wiedererreichte Preisstabilität ist in ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung nicht hoch genug zu veranschlagen, nicht nur, weil der Rückgang der Inflationsrate um einen Prozentpunkt die Kaufkraft der privaten Haushalte um mehr als zehn Milliarden stärkt, der Effekt also dem der ersten Etappe der Steuerreform entspricht. Das hat mit Recht Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg der Opposition gesagt, er sollte daran aber auch manchen Parteifreund erinnern, der mit ehrenwerten Motiven ans Umverteilen denkt. Der Hang dazu ist wieder größer geworden.

Hier setzt ein Teil der ernst zu nehmenden Kritiker am Haushalt, eigentlich an der Finanzpolitik an. Sie sprechen von einem Stopp (hoffentlich nur einem vorübergehenden) in den Konsolidierungsanstrengungen. In erster Linie wegen der Einnahmeausfälle aufgrund der Steuerreform sinkt die Neuverschuldung nicht mehr. Dies ist allein noch kein Kriterium, wegen der Steuerreform sogar eine beachtenswerte Leistung – wäre da nicht der Bundesbankgewinn von immerhin 12,5 Milliarden Mark. Er verfälscht die Optik.

Aber noch ist Zeit zum Nachbessern, jedenfalls im Kleinen. Wenn die Haushaltspolitiker auch an die eine oder andere Subvention herangehen würden – der entsprechende Bericht der Bundesregierung wird in den nächsten Tagen verschickt –, dann könnten sie den Vorwurf aus der Welt räumen, auf diesem Felde geschehe nichts oder nur das, was ohnehin aufgrund von Absprachen in der EG beim Stahl programmiert ist oder aufgrund der Weltmarktpreise für Kohle leicht fällt.

Ein Anfang muß nun gemacht werden. Wie schwer er wird, verdeutlicht der Hinweis Stoltenbergs, daß mehr als die Hälfte der Subventionen nicht an Unternehmen, sondern an private Haushalte fließt, und zwar mit steigender Tendenz für soziale Zwecke, wie das Wohngeld.

Aber gerade wenn die Inflationsrate sinkt und die Preisstabilität die beste Sozialpolitik ist, dürfte dies leichter fallen als unter anderen Voraussetzungen. Es geht jetzt nicht um die Generalüberprüfung aller Subventionen, sondern um ein Zeichen, daß sich auch hier etwas bewegt. Das hat seine Bedeutung auch im Hinblick darauf, daß die Manövrierfähigkeit eingeengt ist. Denn die Zinsbelastung steigt, was auch jedem zu denken geben sollte, der für zusätzliche staatliche Beschäftigungsprogramme eintritt.

Es ist überdies doch keineswegs so, daß die Regierung sich im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit abstinent verhält. Dabei stehen die Maßnahmen, die eine weitere Talfahrt der Bauwirtschaft bremsen sollen, noch nicht einmal im Mittelpunkt. Entscheidender ist, daß sich der Staat stärker aus der Wirtschaft zurückzieht. Auch dazu gibt es beachtenswerte Ansätze, vor allem bei den Steuern. Aber die Staatsquote ist nach wie vor zu hoch. Es ist Stoltenbergs Ziel, sie bis 1987 von fünfzig auf siebenundvierzig Prozent zu senken.

Diese Meßlatte ist bedeutsamer als die irgendwelcher Zuwachsraten oder auch die der Kreditaufnahme. Sie spiegelt unmittelbar wider, daß die Wirtschaft einen größeren Spielraum erhält. Und das stärkt das Vertrauen.

Die kräftige Rechte hielt dem Heer der Gratulanten stand

Ein politisches Monument der Bundesrepublik Deutschland ist 70 geworden: Franz Josef Strauß gehört weniger zu jenen Persönlichkeiten, die einen solchen Tag selbst feiern. Er wird gefeiert.

Von PETER SCHMALZ

Gestern morgen, zu Beginn des Tages, an dem er seinen 70. Geburtstag feierte und, nach vorsichtigen Schätzungen, 1200 vor Aufregung nicht immer ganz kühle Hände zu drücken hatte, stand Franz Josef Strauß das Wasser bis zum Halse. Nicht sinnbildlich etwa, wofür weit und breit kein Anlaß zu sehen wäre, wohl aber in feuchter, wenn auch wohltemperierter Realität: Der bayerische Regierungschef startete in den Tag der großen Feier mit einigen Runden im privaten Schwimmbad in seinem Haus in München-Sendling, wo tags zuvor noch Handwerker die letzten Arbeiten verrichtet hatten.

Kaum getrocknet, berichtete er über Telefon den Hörern eines Münchner Privatsenders, das Bad habe er sich selbst zum Geschenk gemacht: auf daß ihn die kommenden täglichen Schwimmübungen freihalten von den Rückenschmerzen, die den CSU-Vorsitzenden gelegentlich plagen.

Drei Stunden später steht er frisch geföhnt und sichtlich in guter Laune auf der Treppe zur Münchner Residenz, blickt hinaus in den sonnigen Brunnenhof, wo soeben die Wagenkolonne des beinahe noch jugendlichen libanesischen Staatspräsidenten Amin Gemayel samt Krankenwagen entschwunden ist und die Kolonne von Bundespräsident Richard von Weizsäcker erwartet wird.

Leutselig läßt er sich von einem Reporter befragen, welche Orden an seinem Revers stecken, aber die Auskunft ist wenig sensationell: „Das Bundesverdienstkreuz und der Bayerische Verdienstorden." Und weil die Antwort gar so mager wirkt, fügt er lachend hinzu: „Halt für jeden Anzug einen anderen." Ob er sich fit fühlt für die Gratulationstortur, die laut Protokoll um 10.45 Uhr mit der Visite des Bundespräsidenten beginnt und um 17.30 Uhr mit dem Händedruck von Bürgern aus dem oberbayerischen Regierungsbezirk enden soll, wahrscheinlich aber länger dauern wird, und auch die vorsichtshalber eingeplanten 20 Minuten Mittagsruhe den unvermeidlichen Verzögerungen in dem zu straff gefaßten Terminplan zum Opfer fallen werden? Aber ja, auch seine kräftige Rechte wird den vielen Händen standhalten: „Sie ist gut trainiert." Seit einem Empfang in den USA, den der damals noch junge Verteidigungsminister vier Stunden lang absolvieren mußte, kann ihn nichts mehr schrecken: „Die Hälfte waren starke Soldatenhände ..."

Der Bundespräsident fährt vor, sein Händedruck schmerzt nicht, aber sein Geschenk an den Jubilar aus Bayern ist eine feine Stichelei. Hatte nicht Strauß kürzlich den Ersten Mann des Staates als einen Meister des Wortes gelobt und dabei unüberhörbare Ironie erkennen lassen? Der Bundespräsident forschte in der Bibliothek nach einer passenden Antwort und fand sie in Form der spöttischen und philosophischen Aphorismen des Darmstädter Schriftstellers Georg Christoph Lichtenberg. Ein kleines Büchlein im wertvollen Lederband, in Goldpapier gewickelt. Und mit einer schwarz-rot-goldenen Kordel verschnürt: „Hier ist ein echter Meister des Wortes." Aber nicht genug damit. Hatte nicht der Bayer, der in diesen Tagen mit Lob überschüttet wird, über den Bundespräsidenten auch geäußert, er sei ein Liebling der Medien, worin der leise Vorwurf vermutet werden konnte, der Mann in der Villa Hammerschmidt werde öffentlich gehätschelt, ohne daß die tatsächliche Arbeit gewogen werde? Auch dieses Wort will Richard von Weizsäcker nicht auf sich sitzen lassen und wünscht dem CSU-Vorsitzenden schelmisch „die Kraft, nicht zu sehr Liebling der Medien zu werden". Ein Wunsch, den Strauß mühelos mit oder ohne eigenes Zutun, wohl aber mit der Hilfe nicht nur einschlägiger Magazine aus Hamburg erfüllen kann.

An seiner Seite ist Tochter Monika Hohlmeier, seit dem Unfalltod der Mutter im Sommer vergangenen Jahres eine Art First Lady – ein Titel, den sie so wenig mag wie ihr Vater die Bezeichnung „Landesvater". Die Söhne Max und Franz Josef, bei Familienfeiern stets ebenfalls in der Nähe, fehlen. Sie tauchen erst im nächsten Akt auf, der im Kaiserhof der weitläufigen Residenz spielt: 300 Gebirgsschützen aus Bayern, Tirol und Südtirol sind im Karree angetreten, die Sonne scheint auf blaue, rote, grüne und graue Jacken und läßt auf mancher Brust ein Dutzend und mehr Auszeichnungen glänzen.

Hier stehen, in der grauen Tracht der Tegernseer Gebirgsschützen, Max und Franz Josef. Der Vater schreitet an ihnen und den anderen gemessenen Schrittes vorbei, neben sich Andreas Stadler, den Landeshauptmann der bayerischen Gebirgsschützen. Nach dem bayerischen Präsentiermarsch hallen Kommandos über den Hof, die Schlösser von 27 alten Karabinern klicken, dann dröhnen dreimal 27 Schüsse über den Hof, das Echo bricht sich an den Mauern der Residenz, und Strauß will gesehen haben, wie Nichtbayern vor Schreck in die Knie gegangen sind.

Dann erinnern ihn die Tiroler an die Zeit, als Bayern mit ihnen für die Freiheit Tirols gekämpft haben, und überreichen ihm einen über 80 Jahre alten Offizierssäbel. Strauß, selbst Mitglied bei den Tegernseern und bei der Mittenwalder Gebirgsschützenkompanie, zeigt Rührung: „Der Tag hat gut begonnen. Jetzt fühle ich mich den kommenden Strapazen an Geist und Hand gewachsen."

Fünfzehn Seiten umfaßt die Gästeliste der Staatskanzlei, an erster Stelle das bayerische Kabinett, das sich von dem 77jährigen Münchner Kunstprofessor Hans-Jürgen Kallmann begleiten läßt, der das Geschenk der Minister und Staatssekretäre gefertigt hat: ein Ölporträt des Regierungschefs, überlebensgroß und mit einem konzentrierten, ernsten Blick.



Tiroler Gebirgsschützen schenken Franz Josef Strauß einen 80 Jahre alten Offizierssäbel FOTO: AP

Innenminister Karl Hillermeier, Strauß-Vize im Kabinett, wünscht dem Jubilar im Namen der Kollegen, er möge nicht nur weiterhin in der Politik, sondern auch „in der Luft erfolgreich" sein. Anspielend auf den Jet-Pilotenschein, den Strauß erst vor kurzem erworben hatte, denkt der für den Straßenverkehr zuständige Minister laut darüber nach, mit 70 denke mancher Autofahrer daran, den Führerschein abzuliefern.

Ein anderer Jet-Pilot kommt wenig später: Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner, wegen anderer Termine der erste aus der Bonner Kabinettsrunde (Bundeskanzler Kohl war mit mehr als der Hälfte seiner Regierung erst am Nachmittag eingeplant).

Schon am Vorabend, als 60 Heeresmusiker dem Ministerpräsidenten auf dem Odeonsplatz eine Serenade boten, wollte der Chef der Hardthöhe dabeisein, mußte dann doch absagen, kommt aber nun mit einem Geschenk, über das sich Strauß besonders freut: ein Fotoalbum in braunem Leder, mit Bildern aus der Zeit, als Strauß selbst Verteidigungsminister war, eine Zeit, die, wie er am Abend zuvor eingestanden hatte, „nicht frei von Fehlern und Schwächen war".

Über eine andere Schwäche von Strauß berichtet der älteste unter den Gratulanten, der 97jährige Professor Kurt Vogel, einst Lehrer am Münchner Max-Gymnasium, das Strauß als Einser-Schüler durchlaufen hatte. Nur im Betragen scheint es hie und da gemangelt zu haben, nach einem Museumsbesuch mußte der Schüler Franz Josef zum Arrest, und wegen Unfugs in der Stenostunde gab's einen Verweis.

Das aber ist tiefe Vergangenheit, wenngleich noch heute mancher in Bonn dem Bayern in München hie und da einen Verweis verpassen würde. Nicht ohne Hintersinn schenkte ihm Bundeskanzler Helmut Kohl am Nachmittag eine 1503 gedruckte Ausgabe von Xenophons „Hellenika", das den Krieg um die Vorherrschaft zwischen Athen und Sparta beschreibt.

Strauß blickt auch am 70. lieber nach vorne und hält sich an die asiatische Weisheit, die der japanische Premier Nakasone, neben Ronald Reagan, Margaret Thatcher, Henry Kissinger und einem halben Hundert anderer Mitautor der Festschrift „Franz Josef Strauß – Erkenntnisse, Standpunkte, Ausblicke", zitiert: „Das Alter von 70 Jahren ist, wenn man die Lebensabschnitte des Menschen sieht, das Ende der Zeit des Reifens und der Eintritt in die Zeit der Vollendung."

Ärger um Hydrazin – Ersatz steht schon parat

Von DIETER THIERBACH

Die Affäre um das Rostschutzmittel Hydrazin zieht weitere Kreise. Die Chemikalie war vor zwei Wochen ins Gerede gekommen, nachdem zunächst im Trinkwasser einer Kindertagesstätte, anschließend auch in 45 Wohnhäusern der hessischen Landeshauptstadt Hydrazinspuren im Trinkwasser festgestellt worden waren.

Obwohl noch kein offizieller Untersuchungsbericht vorliegt, gehen Experten im Gespräch mit der WELT davon aus, daß „hoffnungslos hoch dosiert" worden sein muß. Nach Auskunft des Geschäftsführers der „Arbeitsgemeinschaft Fernwärme" (AGFW), Hans Neuffer, war die Gefährlichkeit des Hydrazins für den menschlichen Organismus den AGFW-Technikern bereits seit fünf Jahren bekannt. Erst vor zwei Tagen reagierte ein Hersteller, indem er darauf hinwies, daß die „krebserzeugende Wirkung von Hydrazin auf den menschlichen Organismus bisher noch nicht nachgewiesen" sei. Immerhin: Jetzt ermittelt erst einmal die Wiesbadener Staatsanwaltschaft.

Die Bemühungen, Korrosionen und Krustenbildungen in Heizungssystemen, Dampfkesseln und Kühlkreisläufen zu verhindern, sind von großer technischer Bedeutung, da sie die häufigsten Ursachen für Betriebsausfälle darstellen. Zunächst aber ist es ein Millionengeschäft für die Hersteller dieser Produkte. Tatsache ist, daß es seit Jahren Ersatzprodukte für das abwassertechnologisch schwer zu handhabende Hydrazin gibt. Sehen die Hydrazin-Hersteller – wie Kenner behaupten – deshalb den Verkauf ihrer eigenen Produkte gefährdet und versuchen sie, den Markt für Ersatzstoffe kleinzuhalten?

Seit Ende der siebziger Jahre hat die Hamburger Firma Erwin Korn ein Patent auf so ein Hydrazin-Ersatzprodukt: Ein Natrium-Ligninsulfonat-Tannin-Komplex, „Demkor" genannt, das den korrosionsfördernden Sauerstoff bindet und, was die Kalkablagerung „Kesselstein" angeht, härtebildende Ionen – wie das Calcium – in nichtkrustenden, leicht abtransportierbaren Schlamm überführt.

Einen Schönheitsfehler weist Korns Produkt auf: Es ist braun, die Wässer werden leicht angefärbt. („Wenn man das zu doll reinkippt, hat man 'ne Coca-Cola-artige Brühe ...".) „Doch was soll's", meint ein Experte, „besser angefärbt and ungiftig, als klar und giftig." Zumal man sich jetzt in Wiesbaden darüber Gedanken macht, dem Hydrazin einen Signalfarbstoff beizugeben.

Der TÜV Norddeutschland bescheinigte Korns Produkt in einem Vergleichstest „eine Verhinderung des korrosiven Angriffs". Ein Gutachten des Max-Planck-Instituts für Limnologie (Hydrobiologie in Binnengewässern) in Plön bestätigt „in der vorgesehenen Verdünnung" die Nichttoxizität für die Mikroflora eines Gewässers. Professor Dietrich Schmähl, Direktor für Toxikologie am Heidelberger Krebsforschungszentrum: Sollte das Produkt „als Ersatz für Hydrazin als Korrosionsschutzmittel Verwendung finden, so könnte darin unter toxikologischen Gesichtspunkten sogar ein Vorteil gesehen werden".

Zahlreiche Firmen haben bereits gehandelt: Polizeischulen, Strafvollzugsanstalten und Bundeswehr-Dienststellen stehen ebenso auf Korns Kundenliste wie metallverarbeitende Industriefirmen und Kaffee-Röster. Sie alle haben in ihren Heißwasser- und Dampfkreisläufen Hydrazin gegen das in der entsprechenden Dosierung weit weniger gefährliche Alternativprodukt ausgetauscht. Bernhard Michaelsen, zuständig für die Wärmetechnik bei den Frankfurter Main-Gaswerken, fährt „in der Erprobungsphase" seit 2½ Jahren mit dem Produkt.

Die Denkmalpfleger fahnden nach ihren Stiefkindern, den Parks

Denkmalpflege – das ist bislang vor allem der Schutz von historischen Gebäuden. Ein Schattendasein fristen dagegen rund 2500 Parks und Gärten, denen Denkmalpfleger nun aber mehr Aufmerksamkeit zuwenden wollen.

Von EBERHARD NITSCHKE

Gefahr ist im Anzug. Auf seiner Wanderung nach Norden bedroht der Ruhrbergbau Schloß Cappenberg bei Lünen, wo der Reichsfreiherr vom und zum Stein lebte und starb, und seinen berühmten Park. Durch Bergsenkungen bis zu zwanzig Metern würde dieser „Ort von europäischem Rang", so das Westfälische Amt für Denkmalpflege, in seinem Bestand gefährdet. Und um das zu verhindern, bildete sich sogar eine Bürgerinitiative, die bei den letzten Kommunalwahlen 26 Prozent der Stimmen erhielt.

Für den Deutschen Heimatbund in Bonn, Dachverband von zwölf Landesverbänden, tausend Vereinen mit etwa einer Million Mitgliedern, ist der Fall Cappenberg markantes Beispiel für den von ihm geführten Kampf um die Erhaltung von rund 2500 meist verrotteten und vergessenen, aber wiederherstellbaren historischen Parks und Gärten in der Bundesrepublik Deutschland, mit denen nach den Worten eines führenden Wissenschaftlers der Gartenforschung, Professor Dieter Hennebo aus Hannover, „frühere Gesellschaften ihre Sehnsüchte und Träume realisiert haben".

Die Fixierung der Denkmalpflege auf Gebäude hat in der Vergangenheit vielfach das Umfeld historischer Bauten vernachlässigt. Das soll jetzt anders werden: Schon kümmern sich, wie im Fall Rheinland-Pfalz, auch Ministerpräsidenten persönlich um gefährdete geschichtsträchtige Gärten, die die Besitzer kaum mehr halten können.

Im Fall Cappenberg steht freilich in vorderster Front ein Ururenkel des Freiherrn vom Stein, Carl Albrecht Graf von Kanitz. Er klagt vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gegen den Kohleabbau unter seinem Besitz, der seit langem Freizeitpark für einen riesigen industriellen Einzugsbereich ist. Für den Grafen wie für den Denkmal- und Bodenschutz, unter dessen brüchig werdender Schutzglocke Cappenberg steht, ist der Gegenvorschlag des Ruhrbergbaus unannehmbar. Er sieht vor, Schloß Cappenberg mit Kettensägen aufzuschneiden, neue Trennwände und Dehnungsfugen zu schaffen, die Fundamente der neben dem Schloß stehenden Stiftskirche von 1126 mit Zerrbalken zu unterfangen und den Park in der Kohle Namen in einem abgesenkten Feuchtgebiet untergehen zu lassen. Diese „Fundament-Ertüchtigung" (Originalton Ruhrkohle) hinterläßt nach Ansicht des Bauingenieurs und Denkmalschützers Dirk Stöver „ein modernes Ingenieur-Bauwerk" und zerstört die Substanz. Erhalten werden könnte sie, wenn der Bergbau sich dazu durchringen würde, unter Cappenberg einen Sockel Kohle stehen zu lassen und damit die „verheerenden Veränderungen" (Kanitz) zu verhindern.

Ob sich das mit der in Düsseldorf betriebenen Politik des Kohle-vor-Kernkraft-Programms verträgt, aber auch mit den allgemeinen wirtschaftlichen Interessen der Region, bleibt abzuwarten. Der örtliche „Hellweger Anzeiger" jedenfalls ahnt für die Zukunft nichts Gutes: „Versinkt der Cappenberger Park im Wasser?"

Um überhaupt einmal festzustellen, wo überall es noch gefährdete Park- und Gartenanlagen gibt, die nämlich keineswegs in Denkmal-Listen verzeichnet sind, hat Heimatbundpräsident Hans Tiedeken vom Deutschen Landkreistag eine „Vorläufige Liste" bei den Bundesländern in Umlauf gegeben, die vorerst mit einiger Genauigkeit Angaben über Eigentümer, Zugänglichkeit und Zustand macht und jetzt überall ergänzt werden soll. Immer häufiger kommen jetzt Meldungen, wie zum Beispiel vom „Gutspark Haus Leye", Besitzer Ostmann von der Leye, in Osnabrück-Haste: „Ca. 20 Morgen, ungepflegt, 200jähriger Baumbestand, ehemalige Gärtnerei mit Blaufichten aufgeforstet, Wassergraben verlandet ..."

In einem „Leitfaden zum Schutz und zur Pflege historischer Parks und Gärten", den der Heimatbund jetzt herausgegeben hat, schreibt Professor Walter Mrass von der Bonner Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie: „Barbaren können Bücher berühmter Dichter verbrennen, ihre Werke aber nicht austilgen. Anders ist es mit den historischen Gärten – hier wird kulturelles Erbe Tag für Tag ausgelöscht, und kaum einer gebietet Einhalt."

Abgesehen von der in den 20er Jahren eingerichteten Staatlichen Schlösser- und Gartenverwaltung ist die Gartendenkmalpflege neu. So neu, daß zum Beispiel im niedersächsischen Artland, das jahrhundertelang durch seine reichen Bauern berühmt war, von einst etwa tausend der typischen großen Bauerngärten mit kostspielig angelegten und über viele Jahrzehnte kunstvoll in Formen geschnittenen Taxus-Hecken eigentlich nur ein einziger übriggeblieben ist. Er liegt beim Hof Meyer im Dorf Nutteln bei Cloppenburg. Hofbesitzer Georg Meyer zu Nutteln: „Mein Vater brauchte jährlich sechs Wochen zum Heckenschneiden. Ich mache das nun seit 25 Jahren, aber nun bloß noch einmal jährlich." Auf den Hof Berner in Badbergen-Wulften, wo der Heckengarten nur noch teilweise erhalten ist, schickt der Landkreis Osnabrück auf seine Rechnung jährlich eine Schneidekolonne, weil es hier keinen Mann mehr gibt. Wie alt die Taxus-Hecken sind, wird bald durch Stammbohrung festgestellt. Vor 200 Jahren jedenfalls gab es schon für die Bauern, die beiläufig bis zu sechs Zeitungen abonnierten, Garten-Versandkataloge mit rund 200 Pflanzen, darunter Broccoli, der nun wieder für die deutsche Küche entdeckt wurde.

Es gibt unter den vergessenen und halb vergessenen historischen Parks und Gärten solche, auf die plötzlich der Strahl finanzieller Gnadensonne fiel, wie Schloß und Park Nordkirchen, wo der „Premierminister" des Kurfürsten Clemens August von Köln, der münstersche Fürstbischof Friedrich Christian von Plettenberg, zu Beginn des 18. Jahrhundert residierte. In einem Teil der Gebäude befindet sich heute die „Schule für Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen". Die Erkenntnis, daß es sich bei Schloß und Park Nordkirchen um ein einmaliges „Gesamtkunstwerk" handelt, setzte sich in der Nähe solcher Geldexperten durch und wird wohl auch zur Wiederherstellung des barocken Gartens führen. Wann man freilich jene 10 Hektar Park, in denen die inzwischen vollkommen verwahrloste Orangerie des Schlosses liegt, vom Privatbesitzer zurückbekommen wird, steht noch in den Wipfeln.



Eine Rarität ist der Taxus-Garten des Hofes Meyer zu Nutteln in Cloppenburg FOTO: MUSEUMSDORF CLOPPENBURG

Die Bevorzugung der Gebäude bei der Erhaltung zeigt sich aber selbst hier. 100 Millionen Mark kostete die Restaurierung von Plettenbergs einstigem Wohnsitz, jetzt aber fehlen fünf Millionen Mark für den Park.

Anläßlich einer Fahrt auf den Spuren verwunschener oder doch schon wieder prächtiger Gärten stellte der Deutsche Heimatbund nicht nur so ansprechende Modelle von Parkfürsorge vor, wie das zu schlechter Nachkriegszeit vom damaligen Kreisdirektor Tiedeken für rund eine halbe Million Mark angekaufte Jagdschloß Clemenswerth im Emsland aus kurfürstlicher Zeit oder den Garten des Hauses Rüschhaus bei Nienberge im Kreis Coesfeld, in dem Annette von Droste-Hülshoff wohnte. Gezeigt wurde hier auch eine Art Disney-Land des 18. Jahrhunderts, das „Bagno" bei Steinfurt.

Hier hat der Graf Ludwig zu Bentheim um 1770 einen zum Schluß mit an die hundert „Attraktionen" gefüllten Park geschaffen, der von Anfang an jedermann offenstand. Von den Gebäuden, die heute praktisch in einem Wald stehen, ist ein Konzerthaus übriggeblieben, von dem gesagt wird, daß es das erste ausschließlich für Konzerte geschaffene Gebäude des Kontinents gewesen sei. Hier konzertierte das „Burgsteinfurter Hoforchester" mit bedeutenden Sängern und Künstlern der Zeit, verstärkt durch Mitglieder der Hofkapelle des Bonner Kurfürsten Maximilian Friedrich, die sich 1794 beim Einmarsch der Franzosen in nichts auflöste.

Man sieht: Da ist eine Menge Historisches für die Zukunft zu retten.

Strauß definiert Position in der Ostpolitik

hrk. Berlin

Franz Josef Strauß hat sich zum bevorstehenden „Tag der Heimat" am Sonntag erneut gegen eine „sogenannte Bindungswirkung" der Ostverträge gewandt, die gegen die „Verhandlungsfreiheit" einer demokratischen Regierung Gesamtdeutschlands gerichtet sei. Das Wort von der „Bindungswirkung" war vom stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion, Volker Rühe, geprägt worden. In einem Grußwort an den Berliner Landesverband des Bundes der Vertriebenen betonte der CSU-Chef, daß der juristische Fortbestand des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937 „überhaupt nicht zur Disposition stehen" könne. Diese rechtlichen und politischen Grundlage dürften nicht „leichtfertig zur Diskussion" gestellt werden. Das Festhalten an diesen deutschen Rechtspositionen erlaube dennoch, „unsere Beziehungen zu unseren östlichen Nachbarn weiterzuentwickeln



und auf eine Aussöhnung mit den Völkern Mittel- und Osteuropas hinzuarbeiten".

In einer Feierstunde des Bundes der Vertriebenen erhielten gestern abend der CDU/CSU-Fraktionschef Alfred Dregger und Fürst Franz Joseph II. von Liechtenstein die „Plakette für Verdienste um den deutschen Osten und das Selbstbestimmungsrecht". In seiner Rede bezeichnete der Vorsitzende des Verbandes, Herbert Czaja, Alfred Dregger als einen der „mutigsten Politiker, der sich um die Wahrung der Freiheit und des Friedens für uns und ein späteres freies Zusammenleben der Deutschen bemüht". Der Fürst von Liechtenstein, der in der Feierstunde durch seinen ranghöchsten Regierungsbeamten vertreten wurde, erhielt die Auszeichnung für sein karitatives Wirken, das auch vielen Vertriebenen zugute gekommen sei. Der Fürst lebte vor seiner Amtsübernahme 1938 jahrelang im Sudetenland.

Anwälte: Erst Klärung durch Finanzgerichte

Im Spenden-Prozeß Aussetzung des Steuerkomplexes beantragt

WERNER KAHL, Bonn

Am dritten Verhandlungstag im Bonner Spenden-Prozeß haben sich die Auseinandersetzungen zwischen Verteidigung und Gericht auf die Frage zugespitzt, ob über die Anklage der Steuerhinterziehung und Beihilfe zur Steuerhinterziehung ungeachtet ausstehender Entscheidungen der Finanzgerichte verhandelt werden soll?

In dem gestern vormittag zuvor verlesenen Anklagesatz zum Steuerkomplex wirft die Staatsanwaltschaft dem früheren persönlich haftenden Gesellschafter des Flick-Konzerns, Eberhard von Brauchitsch, vor, im Zeitraum zwischen 1973 und 1982 Körperschafts-, Gewerbe-, Einkommen- und Lohnsteuer in einer Gesamthöhe von 34 948 450,80 Mark dem Fiskus wegen entsprechend deklarierter Parteispenden des Konzerns hinterzogen zu haben.

Auf dem Umweg über den Parteien nahestehende Vereinigungen – im Sprachgebrauch seitdem als „Spenden-Waschanlagen" bezeichnet – sollen Zahlungen des Konzerns an politische Parteien, Stiftungen sowie Parteiorgane wie „Bayernkurier" und den sozialdemokratischen „Neue Vorwärtsverlag, Nau & Co." unberechtigt steuerlich geltend gemacht worden sein. Nau war bis zu seinem Tod langjähriger erfolgreicher und ebenso diskreter SPD-Schatzmeister. Der Flick-Konzern soll ferner Sonderzahlungen an Arbeitnehmer geleistet haben, ohne dafür Lohnsteuer zu entrichten.

Die Vorwürfe gegen den früheren Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP) beziehen sich im wesentlichen auf seine Tätigkeit als FDP-Schatzmeister in Nordrhein-Westfalen.

Laut Anklage soll er Körperschafts- und Vermögenssteuer in Höhe von 255 242 Mark für verschiedene der FDP nahestehende Vereinigungen hinterzogen haben. Die Anklage geht davon aus, daß diese „Spendenvereine" eingerichtet waren, um Spendern für Zahlungen an die FDP steuerlich abzugsfähige Quittungen ausstellen zu können. Ferner wird Lambsdorff der Beihilfe zur Steuerhinterziehung beschuldigt. Elf führende deutsche Wirtschaftsunternehmen – von der Commerzbank über Krupp und Mannesmann sowie der Gutehoffnungshütte bis zur Veba – sollen mit der angeblichen Mithilfe von Lambsdorffs insgesamt 1 711 042 Mark an Körperschafts- und Gewerbesteuer hinterzogen haben.

Der Vorgänger Otto Graf Lambsdorffs im Bundeswirtschaftsministerium, Hans Friderichs, soll nach der Anklage für „Steuersünden" als Vorstandssprecher der Dresdner Bank zur Verantwortung gezogen werden. Von 1978 bis 1980 habe Friderichs als Bankchef an die Staatsbürgerliche Vereinigung mehr als 2,9 Millionen Mark gespendet und die Ausgaben dem Finanzamt als gewinnmindernd angegeben. Damit habe er dem Fiskus 1 637 440 Mark an Körperschaftssteuer vorenthalten.

In der Presseerklärung des Bonner Landgerichts zu dem Inhalt der Anklagesätze wurde gestern ein Hinweis beachtet, der in den Anklageschriften bisher nicht vorkam. Zu dem Vorwurf, der Flick-Konzern habe im Interesse von Steuervergünstigungen für die Re-Investition eines möglichst großen Teils des Gewinns aus dem Verkauf von Daimler-Aktien Zahlungen an Friderichs und Lambsdorff geleistet, heißt es in dem von dem Sprecher des Gerichts verteilten Papier dazu, „die Zahlungen sollen für die FDP gedacht gewesen und an diese weitergeleitet worden sein". Alle drei Angeklagten haben bereits vor Prozeßbeginn die Vorwürfe zurückgewiesen.

Die Anwälte beantragten gestern, den Steuer-Komplex bis zum Abschluß des Besteuerungsverfahrens vor der Finanzgerichtsbarkeit auszusetzen. Das Verfahren könne zudem zügiger abgewickelt werden, da die Prüfung, ob Spender und Spendensammler sich schuldig gemacht haben, zunächst außerhalb der Hauptverhandlung erfolgen könne, betonte der Anwalt Lambsdorffs.

Bei der Dresdner Bank sei derzeit die Prüfung durch das Finanzamt im Gange und „alle Sacherverhalte" seien den Prüfern „offen dargelegt" worden, schloß sich Eberhard Wahle, einer der Verteidiger Hans Friderichs, dem Antrag an. Beim Bundesfinanzhof seien ebenfalls bereits Verfahren wegen Parteispenden anhängig. Eine Verurteilung im Strafprozeß wegen Steuerhinterziehung vor einer möglichen gegenteiligen Entscheidung durch das Finanzgericht könne jedoch nicht wieder aufgehoben werden, hob Wahle hervor.

Von Brauchitsch-Anwalt Vester warf der Staatsanwaltschaft vor, „utopische Vorstellungen" der Steuerfahnder „kritiklos" übernommen zu haben. Die Staatsanwaltschaft konterte dagegen: Die Rechtslage sei „eindeutig: Parteispenden sind keine Betriebsausgaben."

In der FDP Widerstand gegen Voigt

STEFAN HEYDECK, Bonn

Der fraktionslose Ekkehard Voigt, der wegen des Milliardenkredits für die „DDR" die CSU verlassen hatte, hat kaum Chancen, rund eineinhalb Jahre vor den nächsten Wahlen Mitglied der FDP-Bundestagsfraktion zu werden. Viele der 35 Parlamentarier, die ihn nach der Satzung mit Mehrheit in ihre Reihen wählen müssen, reagierten bereits mit klarer Ablehnung auf dessen Wunsch (WELT v. 6. 9.). Außerdem gibt es einen Parteibeschluß aus dem Jahr 1972, nach dem Mandatsträger anderer Parteien nicht in eine Fraktion aufgenommen werden oder hospitieren dürfen.

Auch seine Aufnahme in die bayerische FDP ist noch offen. Landeschef Manfred Brunner meinte, es gebe keinen Grund für eine vorschnelle Ablehnung. Es sollte aber mindestens eine gewisse Zeit des gegenseitigen Kennenlernens geben. Hinter dieser Erklärung steht auch, daß die Beratung des FDP-Präsidiums am Montag über eine „Grundlinie" in dieser Frage abgewartet werden soll.

Ihre Vorbehalte begründen die Abgeordneten vor allem mit der Befürchtung, daß es mit dem Oberstleutnant a. D. zu „Problemen" in der Verteidigungs- und Außenpolitik kommen könnte. Hinzu kommt, daß sie bei einer Aufnahme des ehemaligen CSU-Mitglieds mit Protesten der Basis rechnen müssen. Außerdem wurde aus der CSU-Landesgruppe signalisiert, daß Voigt nur schwer berechenbar sei.

Auch wenn der Kreisverband Sonthofen den 45jährigen aufnehmen würde, könnte es zu einem Streit wie um den Heidelberger David Williams kommen. Eine Klage des Kreisverbands gegen dessen vom Landesverband abgelehnte Wiederaufnahme hatte das Landgericht in erster Instanz abgelehnt.

Reist Honecker im Herbst nach Athen?

hrk. Berlin

„DDR"-Staats- und Parteichef Erich Honecker wird vermutlich noch im Herbst zu einem seit langem verabredeten Besuch Griechenlands nach Athen reisen. Honecker erhielt durch den griechischen Vertreter in Ost-Berlin eine persönliche Botschaft von Staatspräsident Christos Sartzetakis, in der die Einladung bekräftigt wurde und die vermutlich auch Terminvorschläge enthielt. Das SED-Blatt „Neues Deutschland" placierte diese Meldung am Freitag auf der Titelseite.

Griechenland galt seit mindestens zwei Jahren als das erste NATO-Land, dem Honecker einen Besuch abstatten würde. Doch in diesem Frühjahr reiste er zunächst nach Rom, obwohl Ministerpräsident Andreas Papandreou im vergangenen Sommer fast gleichzeitig mit Italiens Regierungschef Benito Craxi den SED-Chef in Ost-Berlin besucht und eigentlich ältere Rechte hätte anmelden können.

Am Zustandekommen der weitaus engsten ideologisch-politischen Beziehungen der „DDR" zu einem NATO-Land, dem sozialistisch regierten Griechenland, hat vor allem der dortige „DDR"-Botschafter Horst Brie wichtigen Anteil. Er war nach den erfolgreich eingefädelten Kontakten zwischen Tokio und Ost-Berlin aus Japan abberufen und nach Athen versetzt worden, um den Einfluß an der Südostflanke der NATO zu mehren.

Lage der Juristen wird untersucht

hey, Bonn

Die Auswirkungen einer „Juristenschwemme" auf die wirtschaftliche Situation der Rechtsanwälte und auf die Rechtspflege soll in einem 880 000 Mark teuren Projekt, an dem sich der Bund zur Hälfte beteiligt, erstmals wissenschaftlich erforscht werden. Das Bundesjustizministerium, die Bundesrechtsanwaltskammer und der Deutsche Anwaltverein haben jetzt drei entsprechende Aufträge vergeben.

Dabei soll von den seit 1980 neu zugelassenen 15 000 Rechtsanwälten in der Bundesrepublik Deutschland jeder zweite befragt werden. Außerdem sollen Erkenntnisse über die beratende und vermittelnde Tätigkeit der Juristen gesammelt werden, durch die zur Prozeßverhütung und damit zur Entlastung der Gerichte beigetragen wird. Ebenso soll geprüft werden, ob die Anwälte die Bedürfnisse ihrer Mandanten richtig einschätzen, und wie weit die gesamte Bandbreite der anwaltlichen Leistungen in der Bevölkerung bekannt ist.

Bereits im Frühjahr 1986 sollen die ersten Ergebnisse vorliegen. Die Initiatoren erhoffen sich davon Aufschlüsse über die künftige Arbeit der Anwälte sowie eine mögliche Erweiterung ihrer Betätigungsfelder.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Kein Fraunhofer-Institut – Wieder eine Quittung für den Norden

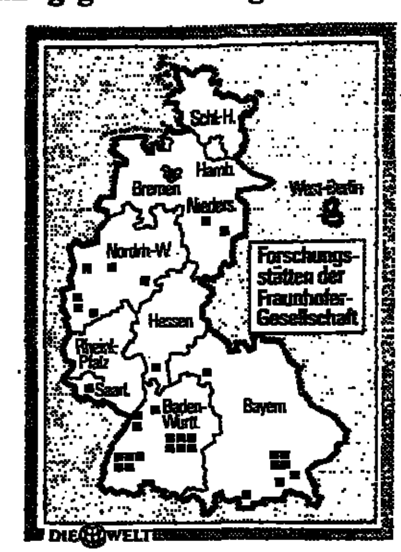
Entscheidung der Gesellschaft gegen Hamburg / Bessere Struktur im Süden

UWE BAHNSEN, Hamburg

Der Hamburger Senat wird das Projekt, in der Hansestadt ein Institut für Umwelttechnik, Recycling und Altlastensanierung der renommierten Fraunhofer-Gesellschaft zu etablieren, vorerst abschreiben und damit seinen eigenen "Forschungsbericht" aus dem vergangenen Jahr in einem wichtigen Punkt revidieren müssen. Damit sind die Hoffnungen der sozialdemokratischen Rathaus-Regenten um Bürgermeister Klaus von Dohnanyi, Hamburg zum wissenschaftlichen Zentrum für einen der bedeutendsten Bereiche des Umweltschutzes zu machen, zunächst zunichte.

Ob das Vorhaben in anderer Form noch einmal verwirklicht werden kann, steht dahin – die Landesregierung und insbesondere der für Wissenschaft und Forschung zuständige Senator Professor Klaus-Michael Meyer-Abich wollen versuchen, die Sache noch zu retten. Der Grund für die – in den Gremien formell noch nicht getroffene, aber faktisch feststehende – Entscheidung der Fraunhofer-Gesellschaft, der größten deutschen Organisation für vor allem industrielle Auftragsforschung mit Sitz in München, ist eine Folge von Konsolidierungsnotwendigkeiten, die gegenwärtig die Neugründung von Instituten über die derzeit 32 Forschungseinrichtungen hinaus ausschließen.

Hintergrund für die Offerte des Hamburger Senats, die mit einem inzwischen schon negativ beschiedenen Angebot Niedersachsens konkurrierte, war vor allem die Tatsache, daß sich in der Hansestadt Umweltprobleme wie etwa die dringliche Sanierung der Deponie Georgswerder stellen, wie sie für industrielle Ballungsräume typisch sind. Der Senat hoffte



die Entscheidung der Fraunhofer-Gesellschaft überdies mit dem Hinweis auf die Forschungskapazitäten in den Hamburger Hochschulen und mit dem Interesse vieler Hamburger Firmen an Forschungsaufträgen für die Gesellschaft günstig beeinflussen zu können. Auch die Notwendigkeit, das technologische Süd-Nord-Gefälle abzubauen, hatten Dohnanyi und seine Senatsriege zur Abstützung ihres Angebots angeführt.

Ein Blick auf die regionale Verteilung der von der Fraunhofer-Gesellschaft betriebenen Forschungsstätten zeigt dieses Gefälle mit einer fast schon bestürzenden Deutlichkeit (siehe Grafik). Die beiden Bundesländer Schleswig-Holstein und Hamburg sind in der Institutsliste der Gesellschaft, eines gemeinnützigen Vereins mit einem Jahresetat von mehr als 340 Millionen Mark und rund 3500 Mitarbeitern, überhaupt nicht vertreten. Bremen beherbergt mit dem Institut für angewandte Materialforschung eine Fraunhofer-Forschungsstätte, Niedersachsen mit den Instituten für Holzforschung sowie für Toxikologie und Aerosolforschung zwei Einrichtungen. Der regionale Schwerpunkt der Fraunhofer-Gesellschaft hingegen liegt in Baden-Württemberg mit 14 und Bayern mit acht Instituten, die vor allem in der Hochtechnologie tätig sind.

Warum das so ist, läßt sich leicht erklären: Da die Fraunhofer-Gesellschaft, benannt nach dem Physiker und Astronomen Joseph von Fraunhofer (1787 bis 1826), sich zu 75 Prozent durch die Auftragsforschung der Wirtschaft und nur zu 25 Prozent durch Bund und Länder finanziert, hat sie bislang Institute vornehmlich dort errichtet, wo technologische Forschungsleistungen nachgefragt werden; und in dieser Hinsicht haben Baden-Württemberg und Bayern die anderen Bundesländer erkennbar überrundet.

Mikroelektronik, Informationstechnik, Produktionsautomatisierung, Sensortechnik, Fertigungstechnologie, Werkstoff- und Bauteilverhalten, Verfahrenstechnik, Energie- und Bautechnik, Umweltforschung – auf diesen Feldern arbeiten die Wissenschaftler und Ingenieure der Fraunhofer-Gesellschaft, und die Tatsache, daß ihre Standorte in dieser Massierung im Süden der Bundesrepublik liegen, zeigt sehr deutlich, in welchem Ausmaß die vier norddeutschen Küstenländer die technologische Zukunft bislang verschlafen haben. Das späte Angebot des Hamburger Senats, ein neu zu gründendes Umwelttechnik-Institut in der Hansestadt zu errichten, illustriert überdies, wie schwer es ist, Versäumnisse der Vergangenheit aufzuholen.

Anklage gegen die sowjetische Justiz

„Gesellschaft Kontinent" führt Briefaktion zugunsten zehn inhaftierter Frauen durch

WALTER H. RUEB, Bonn

Die Menschenrechts-Organisation „Gesellschaft Kontinent" führte in der Bonner Innenstadt eine Brief-Aktion zugunsten von zehn in sowjetischen Lagern unter unmenschlichen Bedingungen inhaftierten Frauen durch. Die Briefe waren an KPdSU-Generalsekretär Michail S. Gorbatschow im Kreml adressiert, artikulierten „tiefe Betroffenheit über das Schicksal der weiblichen Gefangenen" und forderten den Brief-Empfänger auf, die Verstöße gegen völkerrechtliche Normen bei der Behandlung von Gefangenen zu beenden, Hafterleichterungen für die Verurteilten zu bewirken und eine Bestrafung der an Übergriffen beteiligten Aufseher herbeizuführen.

Prügel und Krankheit

Die Gefangenen, deren Fälle stellvertretend für eine hohe, doch unbekannte Zahl inhaftierter Frauen in der UdSSR stehen, befinden sich gegenwärtig im Lager Baraschewo ZHKH 385 in Mordwinien. Viele der Frauen sind schwer krank, einige sogar invalide. Manche mußten Prügel bis zur Bewußtlosigkeit, wochenlange Haftverschärfung, mangelnde medizinische Versorgung und die Verweigerung des Besuchsrechts für die nächsten Angehörigen einschließlich der Ehemänner erdulden. Die Ehemänner mehrerer weiblicher Gefangener sind gleichfalls inhaftiert; drei Kinder verloren durch die Härte der sowjetischen Justiz ihre Mütter.

Die aufgestellten Groß-Porträts von Edita Abrutiene, Galina Baraz, Yadvyga Bieliauskiene, Lydia Doronina, Natalja Lasarewa, Olga Matussewitsch, Tatjana Ossipowa, Lagle Parek, Irina Ratuschinskaja und Raissa Rudenko ließen kaum eine vorbeigehende Frau gleichgültig. Die älteste der Frauen ist 60, die Physikerin Irina Ratuschinskaja mit 31 Jahren die jüngste. Sie ist Ehrenmitglied des französischen PEN-Clubs.

Am Stand, der vor allem während der Regenpausen ständig umlagert war, hörte man Russisch, Ungarisch und Polnisch. Die Zahl der Unterzeichner aus Ostblockländern war insgesamt hoch. Aber es gab auch Skepsis und Fragen nach den Quellen der Informationen über die weiblichen Gefangenen, doch kein einziges Mal die bei ähnlichen Aktionen zugunsten unterdrückter Menschen im Ostblock oft geäußerte Aufforderung: „Kümmern Sie sich lieber um Rudolf Heß."

Zu den Unterzeichnern des Briefes gehörten auch der angesehene Kölner Staatsrechtler Professor Martin Kriele, ferner ein Stadtstreicher, der seine letzten Pfennige für das Briefporto opferte, auffallend viele junge Mädchen und mehrere Angehörige der Bundestagsfraktion der Grünen. Diese versprachen, die Angelegenheit bei einem Moskau-Besuch im Oktober zur Sprache zu bringen.

Große Reaktion

„Das Datum des 5. September wurde für die Aktion deshalb gewählt, weil an diesem Tag vor 67 Jahren das berüchtigte und folgenschwere Dekret über den roten Terror unterschrieben wurde, in dessen Folge die Einrichtung von Konzentrationslagern fester Bestandteil der Sowjetherrschaft wurde", sagte Professor Krieles Assistentin Cornelia Leich, die ihre Tätigkeit am Info-Stand „als Atempause vor dem zweiten juristischen Staatsexamen" bezeichnete.

Am Abend waren sie und Kontinent-Geschäftsführer Christoph Hyla mit dem Ergebnis zufrieden: In Kartons türmten sich die unterzeichneten Briefe. „Wenn es nicht geregnet hätte, wären es noch mehr", meinte Cornelia Leich. „Spenden würden uns in die Lage versetzen, einen gedeckten Marktstand zu kaufen. Dann könnte Regen unserer Arbeit nichts mehr anhaben."

AUS DER PRESSE VON DRÜBEN

Radfahrer und Probleme der Singles

DIETER DOSE, Berlin

„Junkerland in Bauernhand" – so oder mit ähnlichen Schlagzeilen feierten die „DDR"-Zeitungen den 40. Jahrestag der Bodenreform, im FDJ-Organ „Junge Welt" als „Bestandteil der ersten großen revolutionären Massenaktion nach der Befreiung vom Faschismus" bezeichnet. „Eine Forderung, die bereits die kühnsten Führer des deutschen Bauernkrieges 1525 erhoben hatten, wurde nun Wirklichkeit."

Die „Neue Zeit" (Ost-CDU) beklagt, daß der 1947 verstorbene Schriftsteller Hans Fallada die Segnungen der Bodenreform – knapp 2,2 Millionen Hektar Land wurden an rund 560 000 Bewerber verteilt – nicht erlebt hat. „Der als Schriftsteller der kleinen Leute bekannte Fallada hätte sich sicherlich darüber gefreut, wie angenehmer das Leben der damaligen ‚einfachen' Bauern in den zurückliegenden 40 Jahren wurde." Denn Fallada hat vor dem Ersten Weltkrieg, als er noch Rudolf Ditzen hieß und noch nicht berühmt war, in Schmölln (heute Bezirk Leipzig) als Gutseleve gearbeitet. „Solche Erfolge hätte wohl auch Hans Fallada in diesem Territorium nie für möglich gehalten", werden die heute hier erzielten Ernteerträge gelobt. Der Verfasser von „Kleiner Mann – was nun?" kann die „Neue Zeit" weder bestätigen noch dementieren . . .

Ein Loblied auf die Ordnungsgruppen des Staatsjugendverbandes FDJ als Helfer der Volkspolizei stimmt das LDPD-Blatt „Der Morgen" an. Zur Feder griff zu diesem Zweck Vopo-Generalmajor Lothar Arendt, Stellvertreter des Ministers des Inneren. „Insbesondere bei der Freizeitgestaltung der Jugend in den Klubs der FDJ, bei Jugendtanzveranstaltungen und bei anderen Veranstaltungen sind sie im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und der Veranstaltungsverordnung wirksam", heißt es. Als verlängerter Arm der Volkspolizei, die außerdem von 160 000 freiwilligen Helfern unterstützt wird. „Das bewußte und schöpferische Engagement bestätigt: Ordnung und Sicherheit sind Angelegenheit der gesamten Gesellschaft. Und die Helfer haben wiederum noch Helfer, damit ja alles unter Kontrolle ist. Enge stabile Beziehungen verbinden die freiwilligen Helfer mit den Hausgemeinschaftsleitungen, den rund zwei Millionen Hausbuchbeauftragten und den Hausmeistern", berichtet der Vopo-Generalmajor.

Den „Singles" zwischen Ostsee und dem Thüringer Wald – nach Angaben der „Neuen Berliner Illustrierten" („NBI") rund eine Million über 30 Jahre – soll bald die Elektronische Datenverarbeitung (EDV) die Partnersuche erleichtern. Zitiert wird Sexualwissenschaftler Siegfried Schnabel: Aufgrund langjähriger Erfahrungen sei es mittlerweile Zeit, „neue Formen der Partnerfindung zu entwickeln. Eine Eheanbahnung auf EDV-Basis könnte den herkömmlichen und bekanntermaßen nicht immer problemlosen Inseratenweg ergänzen. Erfahrungen aus anderen sozialistischen Ländern liegen hinreichend dazu vor."

Zwar gibt es in der „DDR" etwa 100 Klubs für „Singles", zum Teil mit Wartelisten für die Aufnahme, aber nur drei private Partnervermittlungs-Institute. „Und nur der darf am Vergnügen teilhaben, dessen Familienstand als ledig, verwitwet oder geschieden ausgewiesen ist", berichtet die „NBI" über die strengen Regeln der Klubs, die als Stätten der Kontaktpflege verstanden werden, in denen sich aber manches anbahnt, was über die Annonce nicht geklappt hat.

Besonders umweltbewußt sind die 104 000 Einwohner der Industriestadt Dessau im Bezirk Halle. Laut „Nationalzeitung" ist Dessau – prozentual – nach Kopenhagen und Amsterdam die Stadt mit den meisten Radfahrern in Europa. „Jeder zweite Werktätige benutzt auf dem Weg zur Arbeit ein Fahrrad", wird berichtet. „Landesweit" seien es sonst nur 18 Prozent. Parkplätze für 12 000 Fahrräder sind vorhanden, und immerhin gibt es in der Stadt, die durch die Junkers-Werke und die legendäre „Ju 52" einst zu den Geburtsstätten der deutschen Flugzeugindustrie gehörte, ein Radwegenetz von rund 80 Kilometer Länge.

Öffentliche Fahndungen mit Foto nach Straftätern sind in den „DDR"-Zeitungen selten. Von Verbrechen erfahren die Leser in der Regel erst, wenn die Täter gefaßt oder abgeurteilt worden sind. Jetzt veröffentlichten zahlreiche Zeitungen („Die Volkspolizei bittet um Mithilfe") das Foto eines etwa 20jährigen Serientäters, der Diebstähle in den Bezirken Magdeburg, Potsdam und in Ost-Berlin begangen hat. „Dazu sucht er die Bekanntschaft von Personen, um mit in die Wohnungen genommen zu werden. Der Gesuchte beherrscht kaum die deutsche Sprache", heißt es in der Ost-„Berliner Zeitung".

Der Hinweis auf die Nationalität des Gesuchten, von dem man immerhin ein Foto besitzt, fehlt. Oder wird sie absichtlich verschwiegen?

Syriens Schlüsselrolle im libanesischen Wirrwarr

Ziel bleibt die Annexion / Not und Stärke der Christen

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Es kann nicht einfach sein für den libanesischen Präsidenten Amin Gemayel, Politikern aus Landstrichen mit geordneten Verhältnissen die Lage in seinem Land auseinanderzusetzen.

Da liefern sich die „Verbündeten" Schiiten der Amal-Gruppe untereinander und mit den Drusen heftige Gefechte, die mehrere Dutzend Tote forderten; da schießen sich prosyrische und antisyrische Palästinenser gemeinsam seit drei Tagen Gassen in den schiitischen und drusischen Ring um die Palästinenserlager; der sunnitische Mufti Hassan Khaled ruft zu einem Sitzstreik auf und will so lange sitzen, bis der letzte bewaffnete Kämpfer das islamische West-Beirut verlassen hat; da trifft der ehemalige Staatspräsident Frandschieh, ein enger Freund und Vasall des syrischen Diktators Assad, Hobeika, den Chef der christlichen Forces Libanaises, die der syrischen Besatzungsmacht nach wie vor eher mißtrauisch gegenüberstehen, und bespricht mit ihm Möglichkeiten einer politischen Zusammenarbeit, wobei Frandschieh weiterhin den Rücktritt Gemayels fordert und Hobeika sich erneut für die Legalität ausspricht.

Da kommen syrische Händler in das von den syrischen Truppen und deren Verbündeten (Drusen und Schiiten) bombardierte christliche Ost-Beirut, um dort Lebensmittel einzukaufen, weil es die dort gibt, während es im islamischen West-Beirut zu Schießereien vor Tankstellen und Brotläden kommt, weil Benzin und Brot zur Neige gehen, denn die Übergänge zwischen Ost- und West-Beirut sind wegen der Kämpfe unter Drusen, Schiiten und Palästinensern und umgekehrt wieder einaml geschlossen, Brotfabriken und Raffinerien aber liegen im Ost-Teil der libanesischen Hauptstadt. Ein Teufelskreis.

Deutsche hoch angesehen

Amin Gemayel selbst wird in der Bundesrepublik politisch Atem holen, vielleicht auch ein paar Zusagen für wirtschaftliche Hilfe bekommen. Die Deutschen sind im Libanon hoch angesehen, vor allem unter den Christen. Die verstorbenen Politiker der Union, Alois Mertes und Werner Marx hatten sich immer im Rahmen ihrer Möglichkeiten für das Überleben der Christen in Freiheit engagiert. Die deutsche Botschaft in Beirut genießt die Sympathie aller Gruppen und Parteien. Die Forces Libanaises, die sich seit einigen Monaten wegen ihrer inneren Geschlossenheit und ihrer Verwurzelung im Volk wieder als unumgehbare Kraft im Wechselspiel des libanesischen Geschehens profilieren, haben daran gewiß kein geringes Verdienst. Ihr Mann in Bonn, der Arzt Camille Tawil, übernimmt demnächst das Büro der Forces Libanaises für ganz Europa.

Was der christlichen Bevölkerung im Libanon heute am meisten fehlt, sind Unterkünfte, Noteinrichtungen, Kleidung. Rund 200 000 Menschen sind in den letzten zwölf Monaten von drusischen Kriegern und palästinensischen Guerrillas aus ihren Wohngebieten im mittellibanesischen Bergland und von der Küste südlich von Beirut vertrieben worden.

Furcht vor dem Winter

Sie haben erste Zuflucht in dem ohnehin übervölkerten Christen-Reduit nördlich der libanesischen Hauptstadt gefunden. Ihnen fehlt das Nötigste. Sie fürchten den nahenden Winter, der in Libanon rauh und eisig von den Bergrücken in die Täler und Küstenstriche herunterweht.

Ein Schlüssel für die Erklärung der politischen Verhältnisse ist die Rolle Syriens. Mittlerweile sind alle politischen Parteien und militärischen Formationen in Libanon bemüht, mit Damaskus auf gutem Fuß zu stehen. Assad selbst achtet wachsam darauf, daß keine Gruppe einen beherrschenden Einfluß erhält und somit eine Führerposition aufbauen könnte, an der die anderen Gruppen sich orientieren würden.

Westliche Diplomaten gehen davon aus, daß Damaskus zunächst nach dem Motto divide et impera alle Gruppen unterwerfen, gegeneinander ausspielen und sich zum Schiedsrichter über allen erheben möchte. Das sei der erste Schritt und vielleicht auch der letzte vor der Annexion, die das mit Syrien verbündete Libyen bereits lautstark fordert. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg wird die mögliche Stationierung syrischer Beobachter an der Demarkationslinie in Beirut sein. Nach den syrischen Plänen sollen den Beobachtern bald Soldaten folgen, und zwar nicht nur an der Trennungslinie zwischen Ost- und West-Beirut, sondern auch im christlichen Gebiet. Sollte Damaskus dies fordern, dürfte es allerdings auf Widerstand in den Reihen der Christen stoßen.

Für britische Gewerkschafter hat das KGB ein Faible

Das Moskauer Erlebnis des braven Sam McCuskie

REINER GATERMANN, London

Der sowjetische Geheimdienst KGB läßt sich keine Gelegenheit – auch die plumpen nicht – entgehen, um britische Gewerkschaftler anzuwerben. Ein Beispiel lieferte jetzt der Labourmann Sam McCuskie. Im Oktober 1983 war er ein hochkarätiger Gewerkschafter. Soeben hatte er nach nur einjähriger Amtszeit seinen Posten als Präsident der Labour Party aufgegeben, um für den Stuhl des Generalsekretärs zu kandidieren. Zuvor hatte er der Partei bereits als Schatzmeister gedient.

Nach Moskau fuhr er in jenem Monat in seiner Eigenschaft als stellvertretender Generalsekretär der Seeleute-Gewerkschaft, um an einem internationalen Kongreß über soziale Fragen der Seeleute teilzunehmen. Schon bald wurde er von einem Russen angesprochen, der schnell zur Sache kam. Sam McCuskie: „Er fragte mich, wenn ich irgendetwas finden würde, was der Sowjetunion dienlich sein könnte, ob ich es ihr zukommen lassen würde." Die Reaktion des Briten: „Ich war stocksauer und wütend." Der Russe war, wie sich später herausstellte, vor etwa zehn Jahren als Diplomat in Großbritannien tätig gewesen und als Spion entlarvt worden. Er bekam bald Gesellschaft. McCuskie erkannte den zweiten Mann als den Chef der Moskauer Transportarbeiter-Gewerkschaft. Beide versuchten, ihn nun von den Vorteilen für die britisch-sowjetischen Beziehungen zu überzeugen, wenn er – vor allem nach der Wahl zum Generalsekretär der Labour Party – für sie arbeiten würde. „Ich sagte beiden, sie sollten verschwinden, aber es war ein erschreckendes Erlebnis."

Nach seiner Rückkehr nach London informierte Sam McCuskie, der den Spitzenposten nicht bekam, sowohl die Partei als auch die Regierung über seine Moskauer Gespräche. Seine Gewerkschaft beschloß, für zwei Jahre jegliche Reisen in die Sowjetunion einzustellen. Diese Periode läuft bald aus.

Während sich der frühere Trawlerfischer McCuskie schwor, „Nie wieder nach Rußland", pflegt der militante Führer der Bergarbeitergewerkschaft, Arthur Scargill, sehr intensive Beziehungen zum Osten, und sein Stellvertreter Michael McGahey macht kein Hehl aus seinen kommunistischen Sympathien. Scargill nahm während des fast einjährigen Streiks nicht nur „von den sowjetischen Kumpeln aus Solidarität gesammelte Spenden" an, er besuchte auch wenig später Moskau und akzeptierte die Einladung für 20 seiner aktivsten Streikwächter zu einem längeren kostenlosen Besuch der Sowjetunion. Am selben Tag als McCuskie von seinen Moskau-Erfahrungen berichtete, begann in Großbritannien das bisher größte Manöver zum Schutz des Landes vor einer sowjetischen zivilen und militärischen Infiltration.

NATO hat neuen Befehlshaber Süd

AP, Casteau/Belgien

Der amerikanische Admiral Arthur Moreau ist nach Mitteilung des NATO-Hauptquartiers in Casteau (Belgien) zum Oberkommandierenden der Streitkräfte der Atlantischen Allianz in Südeuropa ernannt worden. Zugleich übernahm der Admiral auch das Oberkommando über die amerikanischen Seestreitkräfte in Europa.

Arthur Moreau tritt die Nachfolge von Admiral Lee Baggett an, der inzwischen zum Oberkommandierenden für den Atlantikbereich ernannt wurde. Das NATO-Kommando für Südeuropa mit Sitz in Neapel ist zuständig für Italien, Griechenland, die Türkei, das Mittelmeer und das Schwarze Meer.

Erhält Jordanien US-Waffen?

AFP, Washington

Die USA wollen Waffen an Jordanien liefern, auch wenn dies keine Garantie für eine Beteiligung des Landes am Friedensdialog mit Israel böte. Dies geht aus einem Geheimbericht des State Department an den Kongreß hervor, von dem sich eine amerikanische Presseagentur eine Kopie verschaffen konnte.

Darin wird auch die Überzeugung vertreten, daß Waffenlieferungen an Jordanien die Sicherheit Israels verstärken würden, da sie den Fortbestand des gemäßigten Regimes von König Hussein sichern. Jordanien soll vor allem am Kauf von Kampfflugzeugen der Typen F-20 oder F-16, von Luftabwehrraketen und Hubschraubern interessiert sein.

Marcos will die Zeichen der Zeit nicht erkennen

CHRISTEL PILZ, Bangkok

Die für das nächste Jahr fälligen Kommunalwahlen, so witzeln politische Kreise in Manila, müssen verschoben werden. Einbrecher seien in den Präsidentenpalast eingedrungen und hätten die schon fertigen Wahlergebnisse gestohlen. Humor ist eine der starken Seiten der Filipinos, obwohl es über den Zustand ihrer Nation eigentlich nichts mehr zu lachen gibt. Die Philippinen, sagt Kardinal Sin, sind zum „Killing Field" geworden. Selbst der Kardinal, der der geistige Oberhirte dieses zu achtzig Prozent katholischen Volkes ist, hat die Hoffnung aufgegeben, daß Präsident Marcos den Frieden im Volk wiederherstellen kann.

Nach Angaben der Militärs haben Guerrillas der kommunistischen „Neuen Volksarmee" (NPA) in den ersten sechs Monaten dieses Jahres siebenundzwanzig Bürgermeisterämter und neunundzwanzig Polizeistationen attackiert, sechshundert Zivilisten seien bei Angriffen umgekommen oder Opfer von „Hinrichtungen" geworden. Neutrale Beobachter meinen, daß die Todesbilanz auf der Regierungsseite, Soldaten, Polizisten, Bürgermeister und Beamte miteingeschlossen, in die Tausende gehe. Killing-Saison gilt auch für Journalisten. Allein in den letzten 18 Monaten sind siebzehn philippinische Journalisten ermordet worden. Alle waren Kritiker des Regimes. Nur ein Mord wurde aufgeklärt. Die Mordfährten weisen auf Agenten der Militärs.

Auch die, die den Mord an dem Oppositionsführer Benigno Aquino im August 1983 zu verantworten haben, blieben bis heute, wie Kardinal Sin beklagt, „ohne Gesicht". Der Prozeß gegen 25 Militärs und einen Zivilisten zieht sich hin. Im Volk bestehen keine Zweifel, daß die Hintermänner Marcos' Militärs gewesen sind. Marcos gibt sich unschuldig, und auch sein engster Vertrauter, Generalstabschef Fabian Ver, bestreitet jede Verwicklung in den Mord.

Ver ist einer der Angeklagten. Beweise gegen ihn fehlen. Nach seiner Freisprechung will Marcos ihn in das Amt als Chef der Streitkräfte zurückholen. Amtierender Militärchef ist seit einem Jahr Generalleutnant Fidel Ramos, der sich um die Durchsetzung dringend notwendiger Reformen in den Streitkräften bemüht. Hinter ihm steht eine inzwischen landesweit organisierte Reformbewegung jüngerer Offiziere, die auf die Wiederherstellung von Einheit, Integrität und Professionalismus innerhalb der Streitkräfte drängt. General Ver hatte aus dem 150 000 Mann starken Militär ein Instrument zur Machterhaltung des Regimes gemacht. Wie zahlreiche Feldoffiziere der WELT erklärten, befänden sich die Steitkräfte in einem desolaten Zustand, ohne Reformen würden sie die Kommunisten nicht bekämpfen können.

Die Amerikaner unterstützen die Forderungen der Reformisten und ließen Präsident Marcos klipp und klar wissen, daß er nur dann die dringend notwendige Dollarhilfe erhält, wenn er Reformen in Politik und Wirtschaft durchführt. Washington wünscht, daß General Ver nicht mehr als Generalstabschef zurückkehrt. Marcos aber braucht Ver, und er braucht ihn um so mehr, will er verhindern, daß seine Regierungspartei „Neue Gesellschaft" (KBL) bei den für Mai 1986 angesetzten Kommunalwahlen eine niederschmetternde Abfuhr erhält.

Marcos, der seit 20 Jahren regiert, 68 Jahre alt und offenbar schwer nierenkrank ist und die Verantwortung dafür trägt, daß die Nation an den Rand des Staatsbankrotts geriet, daß die Kommunisten ständigen Zulauf haben und die politischen Fundamente wanken, will nicht hören, daß er das Vertrauen im Volk verloren hat.

Er denkt nicht an Rücktritt, in den 1987 fälligen Präsidentschaftswahlen will er wieder kandidieren. Er weigert sich, die bitteren Realitäten zu sehen, die Kardinal Sin in folgende Worte faßte: „Die Gier einiger weniger hat unser Land verwüstet, unsere Lehrer müssen als Hausgehilfen ihr Geld im Ausland verdienen, Gier und Korruption werden als Nutzung der Wirtschaftsressourcen gelobt, Anteilnahme am Schicksal der Armen wird als Subversion abgetan." Unter dem Marcos-Regime, so Sin weiter, wurden die moralischen Werte auf den Kopf gestellt.

Marcos plant, General Ver auch zum Innenminister zu berufen. Als Innenminister würde General Ver nicht nur die Polizei, sondern den gesamten Verwaltungsapparat kontrollieren und damit entscheidenden Einfluß auf Kommunalwahlen haben.

Irak: Deutsche Unternehmen sollen präsent bleiben

dpa, Kiel

Der Botschafter der Republik Irak in Bonn, Abdulrazak Al-Hashimi, hat die deutschen Unternehmer aufgefordert, ihr Engagement im Irak nicht aufzugeben. Vor Firmenvertretern und Politikern aus Schleswig-Holstein sagte er in Kiel, nach dem Krieg mit dem Iran würden sicher viele kommen, um mit seinem Land Geschäfte zu machen. „Dann werden wir uns aber an die erinnern, die auch während des Krieges zu uns gehalten haben", sagte Al-Hashimi.

Unter den 482 im Irak tätigen Firmen liegt die Bundesrepublik derzeit mit 64 Unternehmen an der Spitze. „Wir sind glücklich mit der deutschen Technologie und mit der deutschen Zuverlässigkeit", sagte der Botschafter.

Das Exportvolumen der deutschen Industrie habe zu Beginn der 80er Jahre bei knapp acht Milliarden Mark gelegen und sei infolge des Krieges um zwei Milliarden Mark zurückgegangen. Es gebe jetzt Anzeichen der Stabilisierung. Er hoffe, daß der Trend anhalte.

Stets ein Kind seiner jeweiligen Zeit: Eine kleine Kulturgeschichte des Chansons und des Couplets

Mit kräftiger Kost wird das Publikum gekitzelt

Vive la chanson! – Wie oft ist solcher Hochruf auf eines der schönsten, der attraktivsten musikalischen Gebilde, das über das Mittelalter auf uns gekommen ist, schon erklungen. Über die Jahrhunderte hat das Chanson, seit dem 17. Jahrhundert auch Sympathisant des aktuellen politischen Geschehens, seine Beliebtheit auch im Wandel der Mode beibehalten – stets ein kluges Kind seiner jeweiligen Zeit. Es lebe das Chanson – und es lebt bis heute in immer neuen Varianten. Aber hat jemals einer den Ruf ausgestoßen „Vive le Couplet"?

Chanson und Couplet, man kann sie unter einen Hut bringen. Vor allem dann, wenn man nicht so ganz genau weiß, was ihnen gemein ist und was sie voneinander unterscheidet. Und wer wohl wollte sich da anheischig machen, eine gültige Definition zu artikulieren? Ein Spaßvogel, wer sich auf die Feststellung beschränkt, beide Begriffe fingen mit einem „C" an. Indes wäre solches das letzte Stück festen Bodens, das man unter den Füßen hätte. Jeder Schritt weiter könnte ein Schritt ins Moor sein.

Es beginnt schon damit, daß man dem Couplet eine besondere Popularität, sozusagen eine Volksnähe zuschreibt. Denn es gibt sich in aller Regel heiter-philosophisch oder aber erzählt einen heiter betrachteten, alltäglichen Hergang, auch wenn es eine kleine Katastrophe schildert, wie der Hamburger Hein Köllisch in seiner verregneten Familien-„Pingsttour" in plattdeutscher Mundart. Aber solche Volksnähe, wie sie sich am sinnfälligsten im Berliner Zille-Milieu ausdrückt, konnte und kann das Chanson auch an den Tagen legen. Alles, was sich singend sagen läßt, ist dem Chanson gerade recht.

Sogar eine Edith Piaf hat sich der ungeteilten Liebe aller Franzosen, aber auch aller anderen versichert, obgleich ihr Thema doch immer nur (oder fast immer nur) die Einsamkeit, die Verlassenheit auch in der Liebe

Berlin im Licht – So., ZDF, 22.00 Uhr

war. Mit solcher Traurigkeit identifiziert sich der Mensch im allgemeinen nicht gern – aber bei der Piaf, ja, das war etwas ganz anderes, und bei ihr war die Liebe eben etwas, was auch traurig machte. C'est la vie.

Und überhaupt die Franzosen: Sie hatten und haben den Bogen raus, wie man etwas populär macht, und dann war es einerlei, ob sie es Chanson oder Couplet nannten. Und wenn's nicht gerade hochpolitisch sein mußte, sozialkritisch konnten sich auch die Deutschen gerieren mit ihren Couplets, die trotz ihrer französischen Bezeichnung immer mehr eine deutsche Domäne wurden. Genaugenommen sogar eine Berlinische. Und was sich, neben den heute vergessenen Brüdern Wolf, erhalten hat, sind die Namen Otto Reutter und Claire Waldoff. Sie repräsentierten das Berlin ihrer Zeit – zwei Urberliner, die gar keine Berliner waren. Reutter war in Gardelegen bei Magdeburg, die Waldoff in Gelsenkirchen geboren. Ihre Sprache aber, ihre Mentalität, die waren berlinisch geworden.

Und was sie sangen, waren keine Chansons à la Boyer, Trenet, Aznavour, Bruant, Brel oder Bécaud. Es war nicht Poesie, nicht betont Zartes, auch nicht Zorniges oder Verzweifeltes, was sie brachten. Es war kräftige, oft ironische, spöttelnde Kost, mit dem das Publikum gekitzelt wurde und deren Lohn stets das Lachen der Zuhörer war. Wollten sie aufrütteln, animieren, zur Besinnung rufen? Wohl kaum. Das „Ça ira!" ist ihre Sache, ihre Sprache nicht.





Kannten sich im „Milljöh" bestens aus: Couplet-Sänger und -Dichter Otto Reutter und Claire Waldoff, die „Berolina des Chansons"

FOTOS: ATLANTIC/DPA

„In fünfzig Jahren ist alles vorbei", sang Reutter, dem nachgesagt wurde, „er konnte Couplets schreiben wie keiner" – womit die Berliner natürlich nur einen ihresgleichen meinten und akzeptierten. Und wenn Claire Waldoff, die Coupletsängerin mit dem Ehrentitel „Berolina des Chansons", ihr „Lied vom Vater Zille" oder nach dem dazugehörigen Refrain „Das war dein Milljöh" auch noch ihr gefährlich-berühmtes „Heinrich (Hermann) heeßt er" sang, war alles voll Ohr und jubelte ihr zu. Das war eben „Schnauze mit Herz", gesungen, gesprochen oder geflüstert. Es war Berlin, und Berlin stand für das Couplet – oder auch umgekehrt.

Der unvergeßliche Maurice Chevalier hat einmal formuliert, daß die Schauspieler, die Chansons singen, eigentlich alle gebildet und höchst belesen seien – im Gegensatz zu den volkstümlicheren Coupletsängern etwa. Und er hatte recht. Die Chanteurs, Chansonetten, Chanteusen und Diseusen – sie sprechen oft nur ihren Text in die Musik hinein –, das sind die anderen, die überlebt haben. Unser Gruß heute gilt denen, die mit ihren Couplets nur noch dem Schatzsucher zugänglich sind.

WALTER DEPPISCH

VIDEO aktuell

Literatur auf Video, das scheint noch immer ein etwas stiefmütterlich behandeltes Thema zu sein – die Verfilmung berühmter literarischer Vorlagen, für kritische Geister ohnehin fast ausnahmslos Anlaß für Ärgernisse, ist kein Sujet mit Breitenwirkung.

Ibsens **Nora** bei VPH, **Das Boot** von Lothar-Günther Buchheim als monumentaler Dreiteiler unlängst im Fernsehen und als Kino-Version auch im Ausland ein höchst respektabler Erfolg (bei EuroVideo) und die Heinrich-Mann-Paraphrase des **Blauen Engel** mit der Dietrich (VPS). Brechts **Dreigroschenoper** (Inter-Pathé) und – neu aufgelegt ab diesem Herbst – Murnaus **Faust** (bei Atlas) –, dies sind einige der Filme im Angebot. Im folgenden eine knappe Auswahl in „Nah-Portraits".

*

Wer kennt ihn nicht, diesen Nahost-Bollmann im Irrenhemd, Israels christlichen Bomba Zur als bekloppt-cleveren Helden des **Blaumilchkanal** (Atlas Video), Ephraim Kishons bewährter Satire über den entwichenen Irren mit dem Preßlufthammer-Spleen? Kishon selbst hat Regie geführt und ist absolut in seinem (Haupt-)Element: Aus Mücken macht er Elefanten wie sonst keiner und nimmt dabei auch immer gleich noch Bürokratie, Beamtenfilz, Zuständigkeitsgerangel, Katzbuckelei, Sozialhysterie, Volksmund und Volkes Seele und, vor allem, das Geheimnis sich völlig verselbständigender Prozesse unter die Lupe und kräftig auf die Schippe.

Bedauerlich allenfalls (und hoffentlich nur der Fall bei unserer Rezensionskassette) die kaum noch befriedigende Bildqualität der Kopie mit kaum noch tragbaren Schnitten. Sie vergällen ein wenig den immergrünen Spaß am immergrünen Kishon.

*

Françoise Sagans teils lebhafte, teils elegische **Bonjour tristesse** (RCA/Columbia) mit Jean Seberg, Deborah Kerr, Mylène Demongeot und David Niven unter Otto Premingers Regie – das ist schon eine subtile Angelegenheit, die nur scheinbar verplätschert in Smalltalk und Riviera-Sonne: Der Sagans Geschichte ist schon raffiniert konstruiert, von der sorglos-egozentrischen Tochter über den ganz geistreich auftretenden, geschliffenen Edelnichtsnutz Niven, der sich in eine alte Jugendliebe vernarrt und sie zum Horror der geltungssüchtigen Tochter zu heiraten droht. Dem jungen Gör paßt es nicht, daß die „Neue" andere, strengere Saiten aufzieht, um dem blankpolierten Lotterleben irgendwo ein Ende zu setzen: Das Mädchen tüftelt eine Intrige aus, mit derem dramatischen Schluß niemand rechnet. Doch auch der tragische Tod der ausgetricksten Geliebten vermag Vater und Tochter in nichts zu disziplinieren. Das bedrückende Portrait einer *leisure-group*, sensibel gezeichnet – verfilmte Literatur vom Besten.

*

Was man nur bedingt sagen von Richard Lesters Umgang mit dem großen Alexandre Dumas, aus dem – wie kann es anders sein – im Handumdrehen Lester wird, genau der vor Witz, Charme, viel Sinn für Unsinn und Tempo starrende Richard Lester, der einst „The Knack" mit Rita Tushingham und die Beatles-Filme zu hinreißenden Komödien zu machen verstand.

Nun ja, wenn es mit Mänteln, klimpernden Degen, mit fallenden Taschentüchern, wiehernden Rossen und erhabenen Schlössern zugeht, dann kann sich das nur um **Die drei Musketiere** oder die Fortsetzung davon, **Die drei Musketiere – Die Halunken der Königin** (beide EuroVideo) handeln.

Lester hat sich Mitte der siebziger Jahre eine imposante Schauspielergarde für beide Teile zusammengeholt: Faye Dunaway, Charlton Heston, Oliver Reed und Raquel Welch, Geraldine Chaplin, Jean-Pierre Cassel und – als den jungen Feuerkopf D'Artagnan – Michael York.

Das bringt natürlich Laune, wenn Cassel einen trotteligen Franzosenkönig mimt und Heston als intriganter Kardinal Richelieu seine Fäden bis nach England spinnt. Lester klopft das Sujet auf seinen Abenteuergehalt ab, streut ordentliche Prisen Blödsinn, haarsträubende Dialoge und ebenso hanebüchene Keilereien darüber und zaubert so herzerfrischend naives Vergnügen.

Daß dabei vom originalen Dumas so arg viel nicht mehr übrigbleibt, macht weiter nichts: der Lester darf das.

*

Einer der zweifellos beeindruckendsten Filme dieses Jahres überhaupt ist über drei Stunden lang und die Inszenierung (von Philip Kaufmann) des Tom-Wolfe-Buches „The Right Stuff", zu deutsch **Der Stoff, aus dem die Helden sind**.

Wer das Wolfe-Buch kennt, wird hier nun fasziniert sein von der Akribie der Umsetzung: Da sind sie alle wieder, der erste Überschallpilot der Welt mit seiner Bell XS-1, Chuck Yeager (der in persona einige Male als alterner Besitzer einer legendären Fliegerkneipe auftritt), dann Alan Sheppard, John Glenn, Gus Grissom, Deke Slayton, Scott Carpenter, Wally Shirra und all die anderen Pioniere der Übergangszeit von Luft- zu Raumfahrt, von der legendären Edwards Air Force Base mit ihren schneeweißen X-2 und „Skyrocket", ihren X-3 und F-104 bis zu den ersten Tests mit Mercury-Kapseln.

Aber dieser Film mit seinen oft schier überwältigenden Bildern ohne sentimentale Heldenverehrung – und dennoch mit manchem willkommenen Ruhepunkt – zeigt keine blitzeblanken Heroen der Lüfte und des Alls, sondern Piloten als Handwerker oder Techniker mit exakt und kalt kalkulierenden Gehirnen. Er zeigt Astronauten, die darunter leiden, nicht mehr wie Piloten Befehl über ihre Maschinen zu haben. Er zeigt sie privat, er zeigt besonders die Astronauten während ihrer unglaublich strapaziösen Ausbildung. Er zeigt Opfer und Sieger, er zeigt Todesangst und Sucht nach immer mehr Rekorden.

Wer sich nur in Ansätzen für Fliegerei und Raumfahrt interessiert, wird in diesem Film das Beste finden, was über die Feuerritter der Nachkriegszeit je gedreht worden ist (Warner Home Video).

a-tz

KRITIK

Viel gestreift, nicht nachgebohrt

Nahm Willy Brandt im ZDF Abschied von der These „Wandel durch Annäherung"? Auf die Frage, was das KSZE-Abkommen und die Ostverträge für die Menschen im Ostblock gebracht hat, sagte er zunächst: „Wir haben Hunderttausende in die Bundesrepublik holen können." Dem fragenden Bürger in der Sendung **Bürger fragen Willy Brandt** reichte das nicht, er hakte nach (was in dieser „Bürger fragen"-Sendung endlich einmal möglich war). Darauf meinte Brandt: „Die Entwicklung in diesen Staaten – das wäre doch eine reine Illusion zu glauben, die Bundesrepublik Deutschland könnte sich zutrauen, die zu verändern!"

Obwohl die Sendung vieles streifte, vom Zustand der SPD bis zu dem Europas, fehlte doch, und das ist ein alter Fehler dieser Appel-Runden, das Nachbohren, um so mehr, als Brandt in Spandau nicht nur von kritischen Bürgern, sondern auch von Claqueuren umgeben war. So ließ man es ihm durchgehen, einfach zu sagen, Wischnewskis Rücktritt als Schatzmeister hatte keine „politischen Gründe", aber die sich aufdrängende Frage: „Welche denn sonst?" wurde nicht gestellt. So konnte Brandt, der stets souverän Herr der Veranstaltung war, Phrasen dreschen, wie: „Heute bedeutet das Wettrüsten, daß Millionen von Menschen den Hungertod erleiden." Er warnte wieder einmal vor dem Weltuntergang. Und diese Warnung klang wie eine Bestandsgarantie für die Diktaturen im Osten.

Oft war das Interessanteste, was er nicht sagte. Mehrere Leute versuchten, ihn zu verleiten, den Wunsch – mag seine Verwirklichung auch noch so fern liegen – nach deutscher Vereinigung auszusprechen. Doch da wurde Brandt, dessen Einlassungen häufig in die Ferne abhoben, ganz Realpoltiker: damit sei nicht zu rechnen. Punkt. Im übrigen stehe er zum Brief zur deutschen Einheit.

DETLEV AHLERS

Mehr Spaß beim Fernsehen?

Das muß man den Tausendsassa Joachim Bublath lassen: Was er in 30 faszinierenden Minuten leicht, locker und und allgemeinverständlich verpackte, beeindruckte nachhaltig. Werden in der Regel in knappen Sendeminuten Forschungs-Themen aufgedröselt, die „Otto Normalverbraucher" oft als „Buch mit sieben Siegeln" abhakt, gab es jetzt Ein- und Ausblicke über das TV-Medium selbst. Bekommen wir in Zukunft tatsächlich „mehr Spaß beim Fernsehen"? Das fragte die Sendung **Aus Forschung und Technik** (ZDF).

Wir haben uns längst daran gewöhnt, ein Maximum an Information auf der Mattscheibe präsentiert zu bekommen: Kombinationen aus eingeblockten Schriftzügen, hintergründigen Filmszenen und plaudernden Moderatoren sind längst geläufig. Doch nicht nur unsere Sehgewohnheiten haben sich dadurch verändert, auch Stimmungen werden erzeugt. Denn die bunten Bilder sprechen nicht mehr für sich allein. Die Mischung macht's. Traditionelle harte Schnittfolgen, Szene an Szene gesetzt, sind „out". Bild im Bild ist „in". Es wird munter gedreht, gewendet, gespiegelt und gerastert. Hier liegt die Gefahr, Meldungen zu Meinungen „aufzublasen". Ein Vergleich sei erlaubt: Schlagersternchen ohne Sangesqualitäten verhilft man bekanntlich durch elektronische Stimulation zur – mehr oder minder – erfolgreichen synthetischen Stimme.

Die elektronische Trickkiste steht weiteren Televisionen offen: Per Digitalisierung werden Trickfilme aus dem Grafikcomputer gezaubert, an denen Dali seine wahre Freude hätte. Bleibt zu bedenken, daß kreative Spielereien „nur" Indikatoren für die eigentlichen Tele-Neuerungen darstellen. Funktionsreife Prototypen des wohnzimmerreifen Flachbildschirms mit einer hochaufgelösten Schärfe wie beim Urlaubsdia schlummern bereits in den Entwicklungslabors der Elektronik-Multis.

DIETER THIERBACH

Die Absurdität der Verhältnisse

Schön bunt war sie ja, die ARD-Sendung **Ostfarbe – Westfarbe**. Fragt sich nur, wie komisch den Deutschen jenseits der Mauer der schwarzweiße Empfang der Live-Sendung erschienen sein mag, wenn schon Dieter Hildebrandt, der in Leipzig so gut ankam, hier mit billiger Blödelei das Thema über die (un-)geteilte Fernsehwelt der Deutschen zu verharmlosen suchte.

Aber das war ganz im Sinne der beiden Moderatoren Joachim Braun und Jürgen Engert, die sich durch zu viele Suggestivfragen unter den ziemlich verbissen dasitzenden Medienexperten, Journalisten und ehemaligen „DDR"-Bürgern alle Mühe gaben, den wirklichen Problemen auszuweichen. Oder glauben sie wirklich, daß die Deutschen dank der Technik wiedervereinigte Fernsehkonsumenten seien, nur weil sie in dieselbe Röhre gucken?

Zugegeben, manche gute Frage wurde gestellt, aber in der Hektik einer knappen Stunde konnte keiner der vielen Befragten etwas sinnvolles antworten. Der Dienstälteste unter den drüben akkreditierten Journalisten, Peter Pragal, verlor den Faden, der sarkastische Satiriker Joachim Oertel (ehemals „DDR") brachte nicht einmal seinen Antwortsatz zu Ende und strich sich dann über die schweißnasse Stirn, während sich der prominente Schriftsteller Erich Loest in peinlicher Geschwätzigkeit verlor. Immerhin wurde ihm bewußt, daß eine solch wichtige Thematik nicht im Stil einer Unterhaltungs-Show, noch dazu in Konkurrenz zur parallel laufenden Dalli-Dalli-Sendung Hans Rosenthals, abzuhandeln ist.

Das einzig faszinierende und authentische dürfte für die vielen Bundesbürger, die hier im Hinterland kein „DDR"-Programm empfangen können, der Zusammenschnitt einer typischen real-sozialistischen Nachrichtensendung gewesen sein. Hans Noll, der vor einem Jahr übergesiedelte Graphiker und ein Sohn des SED-Schriftstellers Dieter Noll, sprach wohl in dieser illustren Runde die einprägsamsten und würdevollsten Sätze, indem er angesichts dieser Originalbilder aus der „Aktuellen Kamera" auf die Absurdidät der Verhältnisse in seiner ehemaligen Heimat hinwies. Welche Auswirkungen das Westfernsehen auf die Deutschen in Mecklenburg, in der Mark Brandenburg, in Thüringen und in Sachsen hat, sollte einer besser konzipierten Sendung vorbehalten bleiben.

SIEGMAR FAUST

ARD Samstag ZDF

ARD

13.15 Programmvorschau
13.30 Ein Kind ist genug!
Familienpolitik in China
Reportage von Edward Goldwyn
14.15 Sesamstraße
14.45 Funkausstellung Berlin 1985
Die goldene Eins
Ein Live-Programm für die ganzne Familie
Mit Sigi Harreis, Jürgen von der Lippe und Michael Schanze
Busschaffner: Klaus Havenstein
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
Dazwischen Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Einer wird gewinnen
Das große internationale Quiz mit Hans Joachim Kulenkampff
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.20 Die falsche Schwester
Amerikanischer Spielfilm, 1975
Mit Michael Caine, Michael Constantine, Natalie Wood u. a.
Regie: Peter Hyams
Leslie Tucker, seines Zeichens Privatdetektiv in Los Angeles, gerät in aufregende Abenteuer, als ihn der zwielichtige Lew Anglich beauftragt, nach seiner Tochter Anja zu suchen. Das Mädchen wurde vor vielen Jahren aus einem Waisenhaus heraus adoptiert; als Tucker die Verschwundene aufspürt, bekommt er es mit einer raffinierten Schönen zu tun, die ihre vermeintliche Zwillingsschwester als Erbin austricksen will.
23.45 Tagesschau
23.50 ARD-Sport extra
Internationale Tennis-Meisterschaften der USA
Endspiel Damen-Einzel
Halbfinale Herren-Einzel
Übertragung aus Flushing Meadow

ZDF

13.45 Funkausstellung Berlin 1985
Jux und Rhythmus
Die große IFA-Tanzshow mit dem Finale des Boogie-Woogie-Wettbewerbs
Moderation: Bernd Heller
14.30 Grüezi, Servus, Guten Tag
3 SAT in Berlin
14.45 Zehnkampf Der Fernsehfans
Ein Mannschaftswettstreit mit Ausstellungs-Besuchern
16.00 Alice's Teaparty
17.00 heute
17.05 Showplatz Berlin
Die ZDF-Infothek
18.30 Alte Gauner
Arbeitsteilung
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Ein schnelles Spiel um Worte und Begriffe mit Dieter Thomas Heck
20.15 Nackte Gewalt
Amerikanischer Spielfilm, 1952
Mit James Stewart, Janet Leigh u. a.
Regie: Anthony Mann
Howard Kemp ist auf seiner Jagd nach dem Mörder Ben Vandergroat aus Kansas in eine wilde Berggegend gekommen. Hier hofft er, Ben endlich zu fangen und sich damit 5000 Dollar Kopfgeld zu verdienen.
21.45 heute
21.50 Aktuelles Sport-Studio
Mit Harry Valérien
U. a. Fußball-Bundesliga / Leichtathletik Grand-Prix-Finale in Rom / Intern. Tennis-Meisterschaften der USA in Flushing Meadow, 1. Halbfinale Herren Einzel
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.45 Ritt zum Ox-Bow
Amerikanischer Spielfilm, 1943
Mit Henry Fonda, Dana Andrews, Anthony Quinn u. a.
Regie: William A. Wellman
1.00 heute

SAT 1

10.00 SAT 1 stellt sich vor
10.30 Kicker-Stammtisch
Eine Talk-Show rund um den Fußball
11.30 Rock + Pop
11.50 Betty Boop
12.00 APF blick
12.30 Krimis, Western, Science-Fiction-Serien bei SAT 1
13.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
1500 Meter zum Sieg
Kanadischer Spielfilm, 1978
15.00 Siebste
Hier spielt sich was ab
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
Sexfilm und ein Einbrecher
17.00 Geschichten aus [illegible]
Die Melone
18.00 Gene Bradley in geheimer Mission
Armes, reiches Mädchen
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick
18.45 Tarzan, der Gewaltige
Englischer Spielfilm, 1960
Regie: Robert Day
20.30 Konzert in SAT
Heute: Julia Migenes
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Toll trieben es die alten Römer
Amerikanischer Spielfilm, 1965
Mit Buster Keaton, Zero Mostel, Phil Silvers u. a.
Regie: Richard Lester
23.50 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.00 Sie kamen von jenseits des Weltraums
Englischer Spielfilm, 1967
Mit Robert Hutton, Jennifer Jayne u. a.
Regie: Freddie Francis

III.

WEST
18.00 Bauen und Bewahren
7. Der Jodlerstil / Der letzte Garten – das Grab
18.45 Wie heißt das Märchen?
19.00 Aktuelle Stunde
19.45 Fensterprogramme der Landesstudios

NORD
18.00 Bauen und Bewahren (7)
18.45 Wie heißt das Märchen?
19.00 Stunde der Dritten
Fernsehen zum Mitmachen

HESSEN
18.00 Bauen und Bewahren (7)
18.45 Wie heißt das Märchen?
19.00 Bei uns liegen Sie richtig (9)
19.30 Sport-Journal
Gemeinschaftsprogramm

WEST / NORD / HESSEN
20.00 Tagesschau
20.15 45 Fieber
Das Beste aus 1984
21.00 Bocksprünge (2)
Plaudereien mit Heinz Schenk und Gästen
21.45 Bayerische Gala aus Anlaß des 70. Geburtstages von Ministerpräsident Franz Josef Strauß
23.15 Jane
Fernsehspiel-Version eines englischen Comic-Strips
0.05 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
19.15 Jenseits der Großen Mauer
8. China heute: offene Türen
20.00 Nirgendwo ist Poenichen
Erbschaften
21.40 Die Prager Kammersolisten
Werke von Janacek, Couperin und Schostakowitsch
22.25 Llanna
Amerikanischer Fernsehfilm, 1981
Mit Linda Griffiths, Jane Hallaren u. a.
0.15 Nachrichten

BAYERN
19.00 Die Natur schlägt zurück
Ökologie in der Landwirtschaft
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Der Komödienstadel
Der Ehrengast
21.35 Z. E. N.
22.00 Rundschau
22.15 Im Wald, da sind . . .
Fernsehfilm von Eric Sykes
23.30 Jazz um Mitternacht
Jazz in concert
1.00 Rundschau

3SAT

18.00 Grüezi, Servus, Guten Tag
18.30 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 Beiß' die Zähne zusammen
Lustspiel von Michael Pertwee
21.10 Aspekte
22.00 Melodie einer Stadt – Berlin
Von Hans Christoph Knebusch
22.45 Begegnungen
Schwestern
0.15 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

16.30 Gewinn zu Beginn
16.35 RTL-Miniplus
18.20 RTL-Spiel
18.30 Hier ist Berlin
18.53 7 vor 7 – Newsshow
19.18 RTL-Spiel
19.25 Programmvorschau
19.30 Heimatmelodie
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.30 Flug 413 nach Rio meldet sich nicht
22.10 RTL-Spiel
22.15 Unglaubliche Geschichten
23.05 Besessen von Dämonen
0.45 Wetter
0.50 Horoskop
0.55 Betthupferl

ARD Sonntag ZDF





ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Tagesschau
10.05 Funkausstellung Berlin 1985
11.00 Wir über uns
12.00 Internationaler Frühschoppen
Die Bonner drei – in einem Boot? Die Beschäftigungspolitik nach dem Treffen Regierung/Sozialpartner
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Funkausstellung Berlin 1985
Gespräch mit dem Zuschauer
13.45 Funkausstellung Berlin 1985
Die Stunde der Dritten
Das Westdeutsche Fernsehen: Anwalt des Bürgers
14.45 Funkausstellung Berlin 1985
Die goldene Eins
17.40 ARD-Ratgeber: Technik
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Funkausstellung Berlin 1985
Die Sportschau
19.15 Diese Woche im Ersten
19.20 Weltspiegel
Waldsterben in Europa – Frankreich: Fortschritt statt Natur; Italien: Profit statt Natur / Guatemala: Chaos vor der Wahl / Südafrika: Kampf dem Ausnahmezustand
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Funkausstellung Berlin 1985
Der Komödienstadel
Mit der ländlichen Komödie „Wenn der Hahn kräht".
Mit Maxi Graf, Katharina de Bruyn u. a.
22.00 Hundert Meisterwerke
Carl Rottmann:
Aus dem Griechenlandzyklus
22.10 Rück-Sichten
Die Leute von der Kommune I
Ein Foto und seine Geschichte
23.00 Der Liebe Nahrung
nach „Gli amori di Teolinda" von Giacomo Meyerbeer
23.45 Tagesschau

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.25 Funkausstellung Berlin 1985
Guten Morgen aus Berlin
10.30 Die Stadtschreiber
Im Städteturnier: Göttingen, Kassel, Regensburg und Ulm
11.30 Mosaik
Achtung: Rotlicht – Fernsehen damals
12.00 Das Sonntagskonzert
Virtuose Trompetenkunst mit Ludwig Güttler
13.00 heute
13.05 Quasselbox
13.20 Treue
Amerikanischer Spielfilm, 1954
Mit Donna Corcoran, Ward Bond u. a.
Regie: Andrew Marton
14.30 Grüezi, Servus, Guten Tag
14.45 Zehnkampf Der Fernsehfans
16.00 Alice's Teeparty
17.00 heute
17.05 Showplatz Berlin
17.45 Die Sport-Reportage
18.25 Tagebuch (ev.)
18.40 Danke schön
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderation: Peter Hopen
19.30 Unsere schönsten Jahre
7. Die Traumfrau
20.15 Funkausstellung Berlin 1985
Na sowas! extra
21.45 heute / Sport
22.00 Aus dem Internationalen Congress Centrum
Liedercircus präsentiert „Berlin im Licht"
Chansons und Couplets – wiederentdeckt von Michael Heltau
Mit Nicole Neesters, Günter Pfitzmann, Harry Wüstenhagen, Katja Ebstein, Reinhard Mey, Uschi Flacke u. a.
23.40 Aus Flushing Meadow:
Internationale Tennis-Meisterschaften der USA; Finale Herren
Anschließend: heute

SAT 1

10.00 SAT 1 stellt sich vor
10.30 Bravo-TV – Show für Teenager
11.30 APF blick
12.00 F.A.Z.IT
Thema: 99 Jahre Auto
Das Autodesign der Zukunft / Eröffnung des Berliner Museums für Verkehr und Technik
13.00 Festival mit Billy [illegible]
Der geheilte Jammerlappen
13.30 Superkater
Hawaii – wir kommen!
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
Eine Million für Melissa
Amerikanischer Spielfilm, 1978
15.00 Siebste
Gil und Jo: Das Grasmobil
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
Fonzie zieht um
17.00 Scruples (2)
18.00 Dusty Dusty
Aberglaube, nichts als Aberglaube
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick
18.45 [illegible]
Hannelore Fischer interviewt Jan Köster zu
Peter und Sabine
Deutscher Spielfilm, 1968

...und am Sonntag WELT am SONNTAG

20.30 Starsky & Hutch
21.30 APF blick
22.15 Ein besonderer Tag
Italienischer Spielfilm, 1977
Mit Sophia Loren, Marcello Mastroianni u. a.
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
19.45 Fensterprogramme der Landesstudios

NORD
19.00 Wunder der Erde
Zu den Reisterassen von Banaue
19.30 Vor vierzig Jahren
Wochenschau

HESSEN
19.00 Wunder der Erde
19.30 Vor vierzig Jahren
Gemeinschaftsprogramm

WEST / NORD / HESSEN
20.00 Tagesschau
20.15 Der seidene Schuh (4)
Letzter Teil des Fernsehfilms von Manoel de Oliveira nach Paul Claudel
21.45 Große Philosophen: Descartes
Film von Roberto Rossellini
0.15 Letzte Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Hobbythek
18.45 Internationales TV-Kochbuch: Italien (1)
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (32)
19.50 Theater-Abschied
Wachwechsel an den Württembergischen Staatstheatern
20.50 Sketchup
Lachen mit Beatrice Richter und Diether Krebs
21.20 Mendelssohn:
Klavierkonzert d-Moll
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 K oder Die Regenbogenspringer
23.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco

BAYERN
18.30 Der Sternenhimmel im September
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Topographie: Die Isen
19.45 Durch Land und Zeit
19.50 Der Papst in Liechtenstein
Jugendvesper mit Ansprache
21.00 Rundschau
21.15 Auslandsreporter
Kompass
21.45 Das historische Stichwort
Vor 30 Jahren: Konrad Adenauer in Moskau
22.15 Teleclub
Die Reventlow
3. Rausch und Befreiung
23.30 Rundschau

3SAT

18.00 Grüezi, Servus, Guten Tag
3SAT live von der Internationalen Funkausstellung
19.00 heute
19.15 Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Englischer Spielfilm, 1964
Mit Sarah Miles, Gert Fröbe u. a.
21.20 Erinnern Sie sich . . .
Bric à Brac
22.30 Der Papst in Liechtenstein
23.30 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

15.00 Großer Preis von Italien
16.30 Was darf's denn sein?
17.05 Löwenjagd
18.05 Einfach tierisch
18.30 Typisch Björn
18.50 Programmvorschau
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Der Viehdoktor von Ochsenheim
Deutscher Spielfilm, 1970
21.55 Finale
22.35 Zeichentrick für Erwachsene
22.45 Horoskop
22.50 Betthupferl

Regierung und Sozialpartner bleiben im Gespräch. Weiter Differenzen

DGB steht mit seiner Forderung nach staatlichen Ausgabenprogrammen allein

GÜNTHER BADING, **Bonn**

In dem gut sechsstündigen Dreiergespräch von Bundesregierung, Gewerkschaft und Arbeitgebern zum Abbau der Massenarbeitslosigkeit ist die gegensätzliche Ansicht von DGB und den Vertretern der Wirtschaft sowie der Koalition in der Frage der Beteiligung des Staates an der Schaffung neuer Arbeitsplätze deutlich gemacht worden. Zwar hat man sich auf die Einsetzung mehrerer Arbeitsgruppen geeinigt. In der vom DGB zur Kernfrage erhobenen Forderung nach staatlichen Ausgabenprogrammen zur Verbesserung der Beschäftigungslage allerdings gab es keinerlei Annäherung. Der DGB-Vorsitzende Ernst Breit erklärte denn auch, daß weder Regierung noch Arbeitgeber zu einem „gemeinsamen beschäftigungspolitischen Kraftakt" mit den Gewerkschaften zur Bewältigung der Arbeitslosigkeit bereit seien.

Arbeitgeberpräsident Otto Esser wertete ähnlich wie der Kanzler das Ergebnis der Unterredung als „Ansatz für weitere Kontakte zwischen Bundesregierung und Sozialpartnern". Die Übereinkunft in der wichtigen Frage der beruflichen Qualifizierung halte er für ein „ermutigendes Zeichen". Insgesamt, so Esser, scheine die Gesprächsbereitschaft der drei Seiten „tragfähig".

Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Hans Joachim Langmann, betonte ebenfalls die Notwendigkeit, die Dreiergespräche fortzuführen. Die Bewältigung der Arbeitslosigkeit sei allerdings nicht durch sozialpolitische Korrekturen und Forderungen möglich, sondern nur durch „eine Politik der Freisetzung von Wachstumskräften". Neue, rentable Arbeitsplätze würden schließlich nicht vom Staat bereitgestellt, sondern von Unternehmen geschaffen.

Bundesarbeitsminister Blüm teilte mit, daß neben der Einsetzung von Arbeitsgruppen ganz konkret zugesichert worden sei, die freiwillige Altersgrenze für Beamte des Bundes von derzeit 63 auf die in den Ländern geltende Grenze von 62 Jahren zu senken. Auch habe der Bund zugesichert, im öffentlichen Dienst zu prüfen, inwieweit die dort geleisteten Überstunden beschäftigungswirksam abgebaut werden könnten.

Gegensätzlich waren die Haltungen der Sozialpartner in der Frage des Regelungsbedarfs beim Arbeitskampfrecht. Blüm machte deutlich, daß die Bundesregierung nicht daran denke, das gesamte Arbeitskampfrecht zu kodifizieren. Klarheit müsse aber in der Frage der Neutralität des Staates im Arbeitskampf geschaffen werden. Hier verlangten die Arbeitgeber eine Änderung des „Streikparagraphen" im Arbeitsförderungsgesetz. Der DGB bestritt seinerseits jeden Handlungsbedarf des Gesetzgebers. Der Kanzler hatte in der Gesprächsrunde die Tarifparteien noch einmal aufgefordert, in dieser Frage eine Einigung unter der Schwelle gesetzlicher Veränderungen zu suchen. Blüm machte darauf aufmerksam, daß auch die bestehende Regelung in § 116 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) schon durch eine Verwaltungsanordnung präzisiert worden sei, die die Sozialpartner im Verwaltungsrat der Nürnberger Anstalt gemeinsam verabschiedet hätten.

Die noch offene Frage der Verwendung des Überschüsse der Nürnberger Anstalt soll endgültig in einem Koalitionsgespräch am 17. September geklärt werden. Einig ist man sich über die Finanzierung der Qualifizierungsoffensive daraus; offen ist, ob auch die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, wie von der FDP verlangt, um 0,1 Prozent gesenkt werden.

Blüm will sich für „Arbeit nach Maß" einsetzen

PETER JENTSCH, **Bonn**

Die Auseinandersetzung um die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik stand am Freitag im Mittelpunkt der Aussprache über den Sozialetat im Rahmen der Haushaltsdebatte des Bundestages. Während Sprecher der Regierungskoalition auf die Erfolge ihrer Stabilitäts- und Wachstumspolitik als Teil einer aktiven Beschäftigungspolitik verwiesen, wiederholten Sprecher der SPD und der Grünen ihre Forderung nach staatlichen Investitions- und Beschäftigungsprogrammen. Sie warfen der Regierung zugleich Sozialabbau und „Rückkehr zur Ellbogengesellschaft" vor.

Die Bewältigung der Arbeitslosigkeit, so forderte Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, verlange „eine Vielfalt unkonventioneller Maßnahmen". Es müsse „Arbeit nach Maß" geschaffen werden, „nach den Bedürfnissen des einzelnen". Er sprach sich für weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit und für „große Qualifizierungsanstrengungen" aus, für die Verbindung von Teilzeitarbeit mit Weiterbildung, um den steigenden qualitativen Ansprüchen des Berufslebens gerecht werden zu können. Der „Parademarsch in die Arbeitszeitverkürzung" müsse der Vergangenheit angehören.

Der Minister nannte „Beschäftigungsprogramme, Subventionen, staatliche Umverteilung" eine „Sozialpolitik, von der ich zugebe, daß sie spektakulärer ist". Die „leise Sozialpolitik" heiße aber Preisstabilität und Zinssenkung. „Unsere Politik, die die Zinsen billiger gemacht hat, heißt Nachschub für Investitionen von 37 Milliarden Mark." Die Opposition könne nur davon träumen, entsprechende Beschäftigungsprogramme zustande zu bringen.

Der SPD-Abgeordnete Hermann Rappe bekannte sich zwar zu wirtschaftlichem Wachstum; dies allein schaffe aber noch keine Arbeitsplätze, denn „die Kaufkraft in der Bundesrepublik reizt die Unternmehmer nicht zu Erweiterungsinvestitionen". Wer sich nicht mit zwei Millionen Arbeitslosen abfinden wolle, müsse sich fragen, „welche Maßnahmen der öffentlichen Hände und welches staatliche Handeln notwendig sei, um diesen Zustand zu beseitigen".

Der FDP-Abgeordnete Dieter Julius Cronenberg nannte „jedes Zehntel weniger Steuern und Abgaben aktive Beschäftigungspolitik". In diesem Sinne äußerte sich auch der CDU-Abgeordnete Bernhard Friedmann, der an die Gewerkschafter in den Aufsichtsgremien der Konzerne appellierte, zur Schaffung von Arbeitsplätzen mehr Mittel in Sach- als in Finanzanlagen zu investieren.

Pinochet in wachsender Bedrängnis

WERNER THOMAS, **Mexico City**

Die Fernsehbilder vermittelten den Eindruck eines Infernos. Bombenexplosionen, Schüsse, Flammen, Tränengaswolken, heulende Sirenen. Hunderte Menschen wurden verletzt oder festgenommen. Es gab sechs Todesopfer. Die blutigsten Protestaktionen in diesem Jahr haben den chilenischen Militär-Präsidenten Augusto Pinochet in der Tat in Zugzwang gebracht. Er muß die Zügel lockern oder straffen, um eine neue Demonstrationswelle wie 1983 zu verhindern.

Als es in vielen Teilen der Hauptstadt zu Straßenschlachten kam, marschierte er demonstrativ vom Präsidentenpalast zum Rotary-Klub, wo er eine Rede hielt. „Das ist keine harte, sondern eine weiche Diktatur", sagte Pinochet und warnte: „Wenn notwendig, werden wir die Schraube anziehen."

Viele Beobachter in Santiago glauben jedoch, daß solche Schritte lediglich das Klima der Gewalt fördern würden. Sie fragen auch, ob sich der 69jährige Staatschef Maßnahmen dieser Art in dieser Phase leisten kann.

Anfang August brachte Richter José Canovas 14 Polizisten mit der Ermordung von drei Kommunisten im März in Verbindung. Daß Canovas Beweismaterial vom „Nationalen Informationszentrum" (CNI) erhielt, ließ auf Geheimdienst-Rivalitäten schließen. Der Skandal führte zu einem Kommando-Wechsel bei den 35 000 „Carabineros". Der deutschstämmige General Rodolfo Stange rückte als Nachfolger von General Cesar Mendoza auch in die Junta.

Elf nichtkommunistische Oppositionsparteien einigten sich auf Betreiben des Kardinals Juan Francisco Fresno auf einen Demokratisierungsplan. Die Gruppe forderte direkte Wahlen, nannte jedoch keinen Zeitplan. Um die Unterstützung der Militärs zu erhalten, versicherte sie, werde eine zivile Regierung keine politischen Prozesse gegen Vertreter der Streitkräfte einleiten.

Ein Sprecher des Washingtoner State Departments lobte diese Initiative als „positiv, pragmatisch und weitblickend" und würdigte die „moralische Führung" des Kardinals. Der chilenische Außenminister Jaime del Valle hingegen protestierte gegen „diese offene Einmischung in die inneren Verhältnisse unseres Landes". In der Reagan-Regierung regen sich Stimmen, die an die Entwicklung in Nicaragua erinnern, wo ein anderer rechter Diktator (Anastasio Somoza) nicht rechtzeitig zurücktrat, eine Radikalisierung der Opposition provozierte und schließlich den marxistischen Sandinisten die Machtübernahme ermöglichte. (SAD)

Farbige überfielen Wohnhäuser weißer Südafrikaner

M. GERMANI, **Johannesburg**

Südafrikas Polizeiminister Louis le Grange erklärte nach seinem gemeinsamen Besuch im Unruhegebiet des Kap mit Verteidigungsminister Magnus Malan, seit der Ausrufung des Ausnahmezustandes habe sich die Lage im Lande bereits entschärft. Am Mittwoch war es im Stadtteil Windsor Park bei Kraalfontein, an der Autobahn zwischen Kapstadt und dem Weinort Paarl, zu dem ersten Zwischenfall zwischen Farbigen und Bewohnern eines weißen Stadtteils gekommen.

Augenzeugen berichteten, eine Gruppe von rund hundert farbigen Jugendlichen sei abends in den friedlichen, von Weißen bewohnten Mittelklassevorort Windsor Park eingedrungen. Die Jugendlichen riefen Parolen und warfen Steine und Molotow-Cocktails in die Häuser. Cornelia Nolan, eine 75jährige Frau, berichtete, es sei ein Steinhagel auf das Dach des Hauses niedergegangen. Dann sei ein Molotow-Cocktail in den Hof geworfen worden, der aber glücklicherweise nur auf dem Zementboden ausbrannte. Bei einem anderen Bewohner von Windsor Park flog ein Ziegelstein durch das Fenster ins Wohnzimmer. Ungefähr fünf Ziegelsteine wurden gegen sein Haus geworfen, Fensterscheiben zerschlagen und die Wände demoliert.

Die Bewohner begannen in Selbstverteidigung mit Schrotflinten und Pistolen auf die randalierende Menge zu schießen. Insgesamt wurden fünf Häuser beschädigt, bevor die Polizei eintraf und den Übergriffen ein Ende machte. Ein Polizeisprecher bestätigte, daß die Weißen zu Vergeltungsmaßnahmen gegriffen hätten, als ihre Häuser mit Steinen bombardiert wurden. „Wir wissen nicht, ob jemand verletzt wurde", sagte ein Vertreter der Polizei.

Kurz nach dem Zwischenfall in Windsor Park hatte Polizeiminister le Grange noch erklärt, die Lage im Westkap sei „unbefriedigend", doch würden sich im übrigen Südafrika bereits die Anzeichen für ein Nachlassen der Unruhen mehren. Die Zwischenfälle am Kap hatten in der vergangenen Woche neu begonnen, nachdem Pastor Allan Boesak, ein Förderer der oppositionellen Vereinigten Demokratischen Front (UDF), zu einem Marsch auf das Pollsmoor Gefängnis aufgerufen hatte, wo der Führer des verbotenen Afrikanischen Nationalkongresses (ANC), Nelson Mandela, gefangengehalten wird. Einen Tag vor dem geplanten Marsch war Boesak von der südafrikanischen Polizei verhaftet worden. Seine Frau wird ihn in den nächsten Tagen im Gefängnis in Pretoria besuchen dürfen.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Folge der Sinnleere

„Was ist los mit den Deutschen?": WELT vom 25. August

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Laqueur führt die wiederholten Rebellionen der deutschen Jugend unter anderem darauf zurück, daß ihr der Sinn des Lebens verlorengegangen ist und ihr daher die Möglichkeit fehlt, zu glauben bzw. ihre Glaubensfähigkeit an einem ideellen Ziel zu befestigen.

Diese Sinnleere ist aber doch wohl nur die eine Seite der Medaille; ich möchte sagen: die spirituelle. Auf der anderen Seite sieht man die Hilflosigkeit gegenüber dem konkreten Alltag. Diese hat ihre Ursache darin, daß es gerade in jüngster Vergangenheit immer offenkundiger wurde, wie schwierig es ist, die Komplexität des Lebens zu erfassen und zu verstehen. Daraus entstand die zunehmende Unsicherheit gegenüber den materiellen Gegebenheiten und das wachsende Mißtrauen gegen alle, die trotzdem zu handeln wagen.

Fehlender Realitätsbezug und Sinnleere führen in die gleiche Richtung, nämlich in die Vereinzelung der Betroffenen, in die Verneinung der Gegenwart – in das „Aussteigen". Über das Sinn-Defizit wird viel geredet und geschrieben, obwohl es nicht dadurch, sondern nur durch Propheten behoben werden kann. Daher sollten die Nichtpropheten mehr Energien auf die Suche nach einem Weg aufwenden, wie der Mensch von heute seine Angst vor dem Alltag besser überwinden kann.

● Dazu gehört einmal, daß er sich mehr Wissen über die Fakten aneignet als bisher (daß also Arsen zwar Gift, aber auch eine unerläßliche Geschmackszugabe in der Erdbeere ist).

● Dazu gehört zum anderen, daß er mehr Mut entwickelt, seinen Mitmenschen und den ihm umgebenden Institutionen und Techniken zu vertrauen (wie das der „bewußte" Fluggast zwischen Start und Landung tut).

● Dazu gehört schließlich aber auch, daß der Mensch endlich wieder Selbstbewußtsein und Bescheidenheit in ein ausgewogenes Verhältnis bringt: Selbstbewußtsein, um nicht vor jeder Schwierigkeit zu kapitulieren; und Bescheidenheit, um sich in der Rangordnung zwischen dem kleinen „Ich" und dem großen Universum zurechtzufinden.

Mit freundlichen Grüßen
E. Wolff-Vorbeck,
Bonn 2

*

Hiermit beenden wir die Diskussion. Die Redaktion.

Vorteil des Hartweizens

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Diskussion um die angebliche Verwendung von Bruteiern zur Herstellung von Teigwaren ist merkwürdigerweise unerwähnt geblieben, warum gerade die deutsche Teigwarenindustrie in diesen „Fall" verwikkelt wurde.

Die Italiener und auch einzelne deutsche Hersteller kommen z. B. überwiegend ohne Eier aus, da Hartweizen bzw. Durum verwendet wird, der durch seine hervorragenden Klebeeigenschaften den Zusatz von Ei überflüssig macht.

Deutsche Hersteller verarbeiten im großen Umfang normalen Weichweizen, bzw. Backweizen, der wegen seiner mangelnden Eiweiß- und Klebequalität für die Nudelproduktion eigentlich nicht geeignet ist. Diese Qualitätsmängel müssen daher durch Zusatz von Eiern ausgeglichen werden. Preislich ist das immer noch günstig, da Weichweizen billiger ist als Hartweizen.

Die Preisdifferenz zwischen Hartweizen und Weichweizen entsteht aus den höheren Anbaukosten und dem geringeren Ertragspotential von Hartweizen.

Eine Erweiterung des Anbaus von Hartweizen würde die Überproduktion von Weichweizen senken. Es gibt in der EG genügend klimatisch begünstigte Gegenden, in denen das möglich wäre. Hartweizen muß auch noch aus Übersee importiert werden, da überspitzte Anforderungen der deutschen Nudelindustrie an die Qualität die Ausweitung des Anbaus erschweren, da der nur in geringer Menge beigefügte Hartweizen zusammen mit den Eiern helfen muß, die Qualitätsmängel des Weichweizens auszugleichen.

Die Hausfrau, die reine Hartweizennudeln kauft, tut etwas für die Gesundheit, braucht keine Angst vor „faulen Eiern" zu haben und leistet einen Beitrag, den Getreideberg zu senken.

Mit freundlichen Grüßen
W. von Wedel,
Köln 91

Altersgelder

„Sozialausgaben steigen in den nächsten Jahren kräftig": WELT vom 26. August

Es wird berichtet, daß der Bundeszuschuß zur Altershilfe für Landwirte „79 (bisher 75) Prozent der Aufwendungen" betrage.

Richtig ist, daß der Bundeszuschuß in Zukunft 79 Prozent eines abgegrenzten Teiles der Aufwendungen der landwirtschaftlichen Alterskassen abdecken wird. Es sind nämlich lediglich die Aufwendungen aller landwirtschaftlichen Alterskassen für Altersgelder, vorzeitige Altersgelder, Hinterbliebenengelder und Waisengelder. Dagegen werden Leistungen wie Übergangshilfe, Kuren, Betriebs- und Haushaltshilfe und andere nicht abgedeckt. Wenn man den Bundeszuschuß zu den Gesamtausgaben in Relation setzt, so trägt der Bund etwa 62 Prozent. Dieses ergibt sich aus den Zahlen von 1984 und wird sich zukünftig nur geringfügig erhöhen.

Aus dem Artikel läßt sich weiter entnehmen, daß der Bundeszuschuß zu der (landwirtschaftlichen) Krankenversicherung rund 90 Prozent der Leistungsausgaben ausmacht.

Tatsächlich trägt der Bund die Leistungsausgaben für Altenteiler etwa in dieser Höhe, während alle Ausgaben für Landwirte und ihre versicherten Familienangehörigen ausschließlich durch Beiträge der landwirtschaftlichen Unternehmer finanziert werden. Auf die Gesamtausgaben der landwirtschaftlichen Krankenkassen bezogen, erreicht der Bundeszuschuß etwa 41 Prozent.

Der Zuschuß zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung sei, so ist zu lesen, „von 279 auf 400 Milliarden Mark" angehoben worden.

Hier war sicherlich der Druckfehler-Teufel am Werk, denn der Bundeszuschuß ist auf 400 Millionen Mark angehoben worden und soll die sogenannte „Alte Last" in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung abdecken.

Der mögliche Eindruck, als werde die Landwirtschaft im Sozialbereich mit Subventionen einseitig bevorzugt, ist mit folgenden Tatsachen zu korrigieren:

1981 wurde eine durchschnittliche Rente in der Arbeiterrentenversicherung mit 235 Mark monatlich bezuschußt; eine Rente aus der Knappschaft wurde mit 1067 Mark monatlich bezuschußt; für einen landwirtschaftlichen Altersgeld-Bezieher gab der Bund als Zuschuß 283 Mark monatlich.

Dieses macht also deutlich, daß die landwirtschaftliche Altershilfe etwa gleich stark bezuschußt wird, wie die Renten aus der gesetzlichen Arbeiterrentenversicherung und weit weniger als die Knappschaftsrente.

Heinz Öhmann,
Sozialreferent im
Westfälisch-Lippischen
Landwirtschaftsverband e. V.,
Münster

Wort des Tages

„Es ist besser, einen Tropfen Licht zu geben oder zu empfangen, als einen Ozean von Dunkelheiten."

Joseph Joubert, französischer Moralist (1754–1824)

Eine Roßkur

Sehr geehrte Damen und Herren,

außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen.

Vielleicht kann Arbed-Saarstahl dadurch gerettet werden, daß alle Arbeiter, Angestellten und Direktoren auf zehn Prozent Lohn und Gehalt verzichten. In den USA ist das mehrfach mit Erfolg praktiziert worden (Chrysler).

Aber Lafontaine kann das natürlich nicht fordern. Er würde sein Gesicht verlieren. Auch die Gewerkschaftsführer werden das natürlich nicht befürworten, obwohl sie genau wissen, daß diese Maßnahme richtig wäre. Daher geht es wohl wieder nur über mehr Schulden, die dann doch der Steuerzahler eines Tages bezahlen muß.

Mit freundlichen Grüßen
H. Zeller,
Bamberg

Mitschuld

„Radikalisierung von außen": WELT vom 28. August

Sehr geehrte Redaktion,

haben Sie recht herzlichen Dank für die Veröffentlichung von Heinz Barths Meinung über Südafrika.

Es ist ermutigend, wie diese Meinung beweist, daß es doch noch objektive Berichterstattung, frei von subjektiver Beeinflussung, gibt. Dabei muß man wirklich öfters zweifeln, ob objektive Berichterstattung über Südafrika überhaupt noch existiert, denn es sind die Massenmedien, die eine Mitschuld an der Entgleisung der Sicherheitslage in Südafrika tragen.

Waren es nicht die Massenmedien, die sich während des „Sommerlochs" mit Begierde auf Südafrika stürzten, die durch tendenziöse Berichterstattung das Bild eines Südafrika schafften, das so gar nicht existiert?

Da wurden einzelne Personen, wie Bischof Tutu und andere Vertreter des SACC (South African Council of Churches) und der UDF (United Democratic Front) wiederholt nach ihren radikal ablehnenden Meinungen befragt, während gemäßigte schwarze Führer und deren Meinungen geflissentlich übergangen wurden. In einem Schreiben des NDR an mich hieß es denn auch u. a. wörtlich: „Berechtigt sind Ihre Bedenken insofern, als bei den sich überstürzenden Ereignissen die radikalen Stimmen eher zu Wort kommen als die gemäßigten."

Schwarze töten Schwarze – Herr Barth ist einer der wenigen, die auf diesen Aspekt aufmerksam machen. Hat man sich bei uns im Westen schon einmal Gedanken gemacht, daß mit der Ausrufung des Ausnahmezustandes Präsident Botha friedliche schwarze Bürger vor radikalen Schwarzen schützen möchte? Man verteufelt aber gerade deshalb Südafrika und seine Regierung, weil sie versuchte, Schritte auf die gemäßigten schwarzen Gemeinschaften hin zu unternehmen, Schritte, die nicht allen politischen Richtungen ins Kalkül passen.

Hat die Welt wirklich noch nicht eingesehen, daß das Problem in Südafrika nicht durch eine Milchmädchenrechnung, durch ständige Besserwisserei und Einmischung aus dem Ausland, geschweige durch Investitionsabzug und Wirtschaftsboykott zu lösen ist? Fast muß man es annehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Robert Michel,
München 40

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

GEBURTSTAG

Zwölf Jahre lang war er Oberbürgermeister in Kassel, regierte nicht mit einer Politik der Ellenbogen, sondern der des Ausgleichs, und ist nicht zuletzt deshalb einer der populärsten Männer der Stadt: Dr. **Karl Branner**, Ehrenbürger der Stadt Kassel, der am 11. September seinen 75. Geburtstag feiert. Branner, dritter Nachkriegsoberbürgermeister, ist in Kassel geboren und hatte auch dort sein Abitur abgelegt. In den 30er Jahren studierte er Wirtschaftswissenschaften, Geschichte und Soziologie an der Göttinger Universität. Nach seinem Diplom arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent in Berlin. Gleichzeitig promovierte er zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Der begonnenen Hochschulkarriere setzte die Einberufung zur Wehrmacht 1939 ein jähes Ende. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1949 konnte er sein Ziel, Hochschullehrer zu werden, nicht mehr verwirklichen. Statt dessen engagierte er sich bis 1954 in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit. In die Kommunalpolitik trat er 1952 ein. Als Mitglied der SPD-Fraktion der Kasseler Stadtverordnetenversammlung wurde er 1954 hauptamtliches Mitglied des Magistrats der Stadt Kassel. Drei Jahre später wurde Dr. Branner Bürgermeister. Die Amtszeit als Oberbürgermeister begann 1963 als Nachfolger von Dr. **Lauritz Lauritzen**. An der Entstehung der Gesamthochschule Kassel war Dr. Branner maßgeblich beteiligt. Ebenso hatte er großen Anteil am Aufbau des VW-Werkes, das heute zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der strukturschwachen Region Nordhessen geworden ist. Die „documenta", Spiegel moderner Kunst, ist mit dem Namen Kassel untrennbar verbunden. Dazu hat auch Dr. Branner einen erheblichen Teil beigetragen. Im Oktober 1975 trat Branner in den Ruhestand.

EHRUNG

Die vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft treuhänderisch verwaltete „Henning-Kaufmann-Stiftung zur Pflege der Reinheit der deutschen Sprache" hat den von ihr ausgesetzten und mit 10 000 Mark dotierten Wissenschaftspreis in diesem Jahr an Professor Dr. **Martin Wagenschein** aus Darmstadt vergeben. Der Preis wird am 18. September in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel übergeben. Der Preisträger, Physiker, Schul- und Hochschullehrer, hat mit dem Entwurf des „genetischen Lehrens" einen Weg gewiesen, wie eine verständliche Darstellung natürlicher Phänomene und naturwissenschaftlicher Probleme möglich ist. Professor Wagenschein, Jahrgang 1896, hat damit die Anlagen der natürlichen Sprache zur Klarheit und Genauigkeit neu begründet und so einen erfolgreichen Übergang zur naturwissenschaftlichen Fachsprache gestiftet, der eine oft beklagte Kluft zum Verschwinden bringt.

Der frühere Direktor des Anatomischen Instituts der Universität Erlangen, Professor Dr. **Karl Friedrich Bauer**, ist verstorben. Der durch seine Forschungen auf dem Gebiete der Neurohistologie und Gewebezüchtung bekannte Anatom war 25 Jahre in Erlangen tätig. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn über Leipzig, Berlin, New York und München. Professor Bauer war Schüler des berühmten Neuroanatomen **H. Held** in Leipzig. Nach seiner Habilitation an der Universität Berlin folgte er 1937 einer Einladung des Nobelpreisträgers **Alexis Carrel** an das Rockefeller-Institut in New York. 1938 wurde er nach München gerufen. Neben der Leitung des Akademischen Auslandsamtes war Professor Bauer noch Vorstand der Physikalisch-Medizinischen Sozietät.

Auf Grund gelaufen

JB. – Nun also steht es fest. Die „United States", einst der schnellste Passagierdampfer auf dem Nordatlantik, wird nicht im Hamburger Betrieb der Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW) zu einem Kreuzfahrtschiff umgebaut. Der HDW-Vorstand hat dem „United States"-Eigner Richard H. Hadley signalisiert, daß er das Risiko nicht eingehen will.

Überraschung kann das Ende der Vertragsverhandlungen kaum auslösen. Die Sache war von vornherein zu windig, als daß jemand ernsthaft hätte glauben können, die „United States" kommt nach Hamburg. Der Ärger bei der Belegschaft von HDW, der sich jetzt in der Forderung nach dem Rücktritt des zuständigen Vorstandsmitglied ausdrückt, ist dennoch verständlich. Den um ihren Arbeitsplatz besorgten Mitarbeitern hatte man immer wieder falsche Hoffnungen gemacht. Es gehört zu der wenig rühmlichen Taktik des Vorstands, den vermeintlichen Riesenauftrag ständig publizistisch unter Feuer zu halten, um während der Vorbereitungszeit zur Verselbständigung des Hamburger HDW-Betriebs Ruhe an der Front zu haben. Das Risiko, das HDW jetzt zu hoch ist, war von Anfang an nicht tragbar. Jede Werft der Welt hätte Mr. Hadley für fast eine halbe Milliarde DM einen nagelneuen Kreuzfahrer der ersten Klasse gebaut. Was sollte der Umbau eines 33 Jahre alten Potts?

Freude an dem Trauerspiel um die „United States" kann eigentlich nur beim Steuerzahler aufkommen. Er läuft nun nicht mehr Gefahr, für die reichlich zugesagten Bürgschaften Bonns und Hamburgs gerade stehen zu müssen. Und Mr. Hadley? Der Amerikaner kann ja jetzt auf das Angebot der US-Navy zurückkommen, die laut HDW-Chef Ahlers bereit ist, das für fünf Millionen Dollar erworbene Schiff angesichts seines vorher verkannten top-Zustands für 15 Millionen Dollar zurückzukaufen.

Abkürzungen

hdt. – Als die große deutsche Handelskette Tengelmann vor einigen Jahren in das US-Filialunternehmen Atlantik & Pacific einstieg, übernahm sie auch gleich das A & P-Firmenzeichen ihrer neuen amerikanischen Dependance. Die beiden Buchstaben prangen auf allen Eigenmarken der Tengelmann- und Kaisers-Supermärkte. Man hat ihnen jedoch geschickt eine andere Bedeutung gegeben, nämlich „Attraktiv & Preiswert". Vielleicht war diese gekonnte Aktion ein Vorbild für den Bremer Weinimporteur Reidemeister & Ulrichs, in der Branche als R & U bekannt. Der Verbraucher soll unter diesem Kürzel jetzt „Rein & Unverfälscht" verstehen. Dieser werblich sicher geschickte Schachzug wirft gleichzeitig aber auch ein Schlaglicht auf die Situation auf dem Weinmarkt.

LEIPZIGER MESSE / DIHT-Umfrage bei den Ausstellern aus der Bundesrepublik

Im innerdeutschen Handel wird mit größerem Geschäftsvolumen gerechnet

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Der Aufwind im innerdeutschen Handel setzt sich fort. Diese Schlußfolgerung zieht der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) aus einer Umfrage bei den Ausstellern aus der Bundesrepublik zum Abschluß der Leipziger Herbstmesse, die heute ihre Tore schließt. Die Mehrzahl der Aussteller erwartet bis weit in das nächste Jahr hinein steigende Geschäftsabschlüsse. Nicht ganz so günstig sieht es auf der Bezugsseite aus. Hier ist von einer Stabilisierung auf hohem Niveau die Rede, gewöhnlich eine Umschreibung dafür, daß die Käufe leicht sinken.

Die rege Anfragetätigkeit, die schon den Beginn der Messe kennzeichnete, hat sich nach den Erkenntnissen des Handelstages bereits in zahlreiche Aufträge umgesetzt. Dabei gehe es sowohl um größere Einzelaufträge als auch um eine Vielzahl kleiner Projekte. Besonders ragt diesmal der Textilmaschinenbau heraus. Viele kleine Order seien hier schon abgeschlossen, manches werde nach den Erwartungen der Aussteller nach der Messe unter Dach und Fach gebracht.

Die „DDR" setze, so der DIHT, in diesem Bereich im Vorfeld des SED-Parteitages, der im Frühjahr stattfindet, auf schnell wirkende Projekte. Die Firmen aus der Bundesrepublik hätten bei Maschinen für die Bearbeitung zukunftsträchtiger Synthetikfasern einen technologischen Vorsprung, weil die „DDR" diesen Bereich bisher vernachlässigt habe. Gerade bei computergestützten Maschinen spiele der Qualitätsaspekt für die „DDR" zunehmend eine Rolle.

Andere Beobachter in Leipzig bieten eine andere Erklärung für die steigenden Aktivitäten in diesem Bereich an: Sie verweisen auf die wachsenden Verpflichtungen der „DDR" gegenüber der Sowjetunion. Moskau verlangt mehr qualitativ hochwertige Produkte.

Auch Holzbearbeitungsmaschinen stünden in der „DDR" hoch im Kurs. Bemerkenswert sei für alle Verhandlungen im Maschinenbau, daß die „DDR" stark drängt und sich ihre zeitlichen Liefervorstellungen oft nicht realisieren ließen. Das Ersatzteilgeschäft im Bereich des Maschinenbaus sei in den letzten Jahren rapide gesunken. Jetzt werde eine Umkehr erwartet.

Die Chemie könne ihre Lieferungen in die „DDR" weiter steigern. Im Chemieanlagenbau und bei Kunststoffanlagen gebe es bisher keine spektakulären Projekte, wohl aber schon kleinere Abschlüsse. Die gezielten Anfragen dürften sich erst 1986 in Aufträgen niederschlagen.

Bei Eisen und Stahl liege das Geschäftsvolumen leicht unter dem Vorjahresniveau. Für 1986 erwartet der DIHT auf Grund der Anfragen auf der Messe wieder einen positiven Trend. Mit einigen Aufträgen bestückt und auch für die Zukunft erwartungsvoll, sehe die Kfz-Zulieferer-industrie den „DDR"-Markt.

Zufrieden seien auch die Aussteller von Nahrungs- und Genußmitteln und von Textilien und Bekleidungsartikeln. Die Medizintechnik, die während der siebziger Jahre recht gut mit der „DDR" ins Geschäft gekommen war, gehe ohne umfangreiche Aufträge aus Leipzig weg.

Bei den Bezügen aus der „DDR" wird sich nach Ansicht des DIHT das hohe Niveau halten, wobei jedoch in Einzelbereichen leichte Rückgänge nicht ausgeschlossen werden könnten. So stehe die „DDR" bei Textilien und Bekleidung wie bisher schon vor Lieferengpässen. Zudem werde die Konkurrenz aus Fernost wieder größer. In den vergangenen Jahren hat die „DDR" davon profitiert, daß die Märkte in Fernost auf Grund der guten Konjunktur in den USA leergekauft waren. Hilfreich war auch der hohe Dollarkurs. Gesunken sind auch die Käufe von chemischen Produkten und von Stahl in der „DDR".

Die Gegengeschäftsforderungen der „DDR" konzentrierten sich auf den Maschinenbau. Erstmals sei aber auch die Chemie mit solchen Forderungen konfrontiert worden. Nur Firmen mit starker Marktposition hätten hier keine Probleme. Erschwerend komme häufig hinzu, daß die Auswahl der Kompensationsprodukte von der „DDR" eingeschränkt wird.

BÖRSENWOCHE

Für weitere Kurserhöhungen scheint der Weg nun frei

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Börse hat gestern bei großen Umsätzen ihren bisherigen Rekord gebrochen. Der Aktienindex der WELT schnellte auf einen neuen Höchststand von 211,51 Punkten empor. Das bedeutet einen Wochengewinn von 1,9 Prozent, der nicht einmal so sensationell erscheint. Doch ist zu berücksichtigen, daß die Börse am Dienstag und Mittwoch einen ganz schönen Rutsch zu verkraften hatte, der nicht wenigen Papieren Verluste bis zu zwei Prozent oder sogar mehr bescherte.

Gestern wirkte allein das Überspringen des bisherigen Aktienindex-Höchststandes als Kaufsignal. Nach Meinung der Charttechniker ist damit der Weg frei für weitere Kurssteigerungen, zumal das ökonomische und monetäre Umfeld „stimmt". Sicherlich wären die Kurssteigerungen besonders bei den derzeitigen Börsenlieblingen – den Aktien der Auto- und Maschinenhersteller – nicht so hoch ausgefallen, wenn die Märkte nicht so eng gewesen wären.

Nachdem in den Sommerwochen viele institutionelle Anleger in Erwartung einer schwächeren Börse Kasse gemacht und Barreserven angesammelt hatten – das gleiche hatte übrigens auch der Berufshandel getan –, waren die Märkte leer gefegt, als ausländische Investoren, vor allem aus England und unseren europäischen Nachbarländern, zu kaufen begannen. Als Kaufmotiv hat übrigens auch die Spekulation auf eine Aufwertung der D-Mark im EWS eine gewisse Rolle gespielt. Die deutschen Anleger, die vergeblich auf einen stärkeren Kursrutsch gewartet hatten, springen inzwischen ebenfalls auf den in Fahrt gekommenen Börsenzug auf. Da reißen die Kurse einfach nach oben aus.

Überdies hat in dieser Woche der Wiederanstieg des Dollars um 13 Pfennig auf über 2,91 DM die Phantasie der Börsianer beflügelt. Manche sehen den Dollar nun auf über drei DM bis 3,20 DM steigen und meinen, eine derart verbilligte D-Mark würde auch die US-Anleger wieder verstärkt an die deutsche Börse locken.

Motoren der Börse waren – immer noch angeregt durch die bevorstehende IAA – die Autoaktien, die unter Führung von Mercedes-Holding um vier bis 5,5 Prozent vorpreschten. Zu neuen Favoriten hat der Markt die Aktien der Investitionsgüterindustrie auserkoren, die von der Belebung der Inlandskonjunktur profitieren sollten. Spitzenreiter waren hier MAN-Stämme mit einem Plus von 8,5 Prozent des Kurswertes und Mannesmann mit einem Anstieg um 7,5 Prozent. Dies sind die Papiere, die entscheidend zur Erhöhung des Aktienindex beigetragen haben. Auf vielen anderen Teilmärkten erreichten die Kursgewinne kaum ein Prozent. Die Bankaktien mußten im Zusammenhang mit dem südafrikanischen Finanzdebakel sogar kleine Verluste hinnehmen.

Der Benzin-Krieg

Von HANS BAUMANN

Die Autofahrer in der Bundesrepublik stehen vor einem Rätsel. Waren sie bisher schon daran gewöhnt, daß der Benzinpreis wie der Ball auf dem Wasser tanzt, so machen sie jetzt die angenehme Feststellung, daß er seit Mitte Mai durchschnittlich um 17 Pfennig auf 1,32 Mark je Liter gefallen ist. Weder die Kostensituation der Inlandsraffinerien noch die Preise am Markt in Rotterdam geben Anlaß zu einem solchen Preisverfall. Des Rätsels Lösung: Der Benzin-Krieg ist ausgebrochen – wieder einmal.

Auch vor einem Jahr schon verfiel der Benzinpreis nach der Sommerpause bis Mitte September. Das war an sich überraschend, denn die Bürger waren aus dem Urlaub zurück, und es durfte eigentlich erwartet werden, daß wieder mehr getankt würde, was den Benzinpreis eher befestigen als deroutieren kann. Doch wer so denkt, der hat die Kräfte des Marktes unterschätzt oder sie mit unzulänglichen Mitteln gemessen. Denn gerade weil die Urlauber heimkehrten, kam ja auch das große Verbraucherpotential für die Supermärkte wieder ins Land. Und um dieses Potential sofort wieder auf sich zu ziehen, bevor es sich woanders eindeckt, machten diese Märkte den Lockvogel Benzin besonders attraktiv, was heißt billig. Während der Benzinpreis im vorigen Jahr nach den Ferien aber nur abglitt, stürzte er jetzt geradezu ins Bodenlose.

Der Grund: Es gibt eine Mineralöl-Gesellschaft, die den Supermärkten in diesem Jahr um jeden Preis Paroli bieten will, weil sie nicht bereit ist, von ihrem Marktanteil von rund vier Prozent etwas herzugeben. Das Jet-Netz ist gemeint, das Tankstellenetz der Conoco, das in der Fachwelt als das effizienteste der Bundesrepublik gilt. Der denkbare Einwurf, mit vier Prozent Marktanteil könne man keinen Markt wie den für Vergaserkraftstoff auf den Kopf stellen, läßt außer acht, daß die Supermärkte über weitere acht Prozent verfügen, also mit Jet zusammen zwölf Prozent.

Und da sich von den übrigen freien Tankstellen, die weitere rund zehn Prozent halten, ein großer Teil von diesem Preiskrieg nervös machen ließ, war schnell ein Fünftel Marktanteil in dieses Hauen und Stechen verwickelt. Da aber auch die großen Markengesellschaften nicht bereit waren, Marktanteile kampflos abzugeben, wurden sie mit in diese Preistrichter hineingezogen – zwangsläufig, denn es geht in diesem Markt um Anteile für morgen und damit ums Überleben.

So steht der Benzinmarkt vor der Situation, daß die Großhandelspreise zum Teil über den Tankstellen-Abgabepreisen liegen, eine Situation, die die freien Tankstellen bereits als Frontalangriff auf ihre Positionen bezeichnen. Auch das scheint auf den ersten Blick logisch, denn wenn der Kampf am Benzinmarkt ein Ringen um Marktanteile ist, dann werden zwangsläufig auch die Freien in ihn verwickelt werden. Wer aber annimmt, daß mit diesem zur Zeit tobenden Benzinkrieg die Freien – oder auch nur wesentliche Teile von ihnen – für alle Zeit aus dem Markt geworfen werden könnten, der sollte sich an die Zeit der Revolution in Iran und an den Ausbruch des Krieges gegen Irak erinnern.

Seinerzeit schossen die Spotpreise für Rohöl in die Höhe und trockneten den freien Markt für Mineralölprodukte aus – nicht zuletzt, weil weltweit eine große Lageraktion begann. Die Folge war, daß der Anteil der Freien am westdeutschen Benzinmarkt von 26 auf 16 Prozent verfiel. Supermärkte, Waschketten und ähnliche Anbieter schlossen ihre Zapfsäulen und eröffneten sie wieder, als sie sich zu hinlänglichen Renditen – oder wenigstens zu Null-Kosten – versorgen konnten. Das Ergebnis ist der Anteil der Freien von wieder 26 Prozent.

Theaterdonner ist dieser Benzin-Krieg aber nun auch wieder nicht, dafür kostet er zuviel. Er ist das Ergebnis von Marktwirtschaft, von unerbittlichem Ringen um Marktanteile, also um die Zukunftssicherung. Daher weiß niemand zu sagen, wie lange dieses Spektakulum noch anhalten wird. Wer sich am vergangenen Jahr orientiert, wird das Ende der Schlacht auf Mitte September verlegen. Spätestens dann werden alle am Benzinmarkt die Verluste spüren. Und solche Zustände tragen in der Wirtschaft bekanntermaßen am ehesten zur Ernüchterung bei.

AUF EIN WORT

„Bildschirmtext wird sich in der von uns erwarteten Weise als Massenkommunikationsmedium entwickeln. Wir müsen jedoch auch anerkennen, daß die Entwicklungskurve des Mediums sehr viel flacher anläuft, als das ursprünglich von vielen Seiten unterstellt worden ist."

Helmut Ricke, Vorsitzender der Geschäftsführung der Loewe Opta GmbH, Kronach FOTO: RUDOLF DIETRICH

Bau korrigiert weiter nach unten

dpa/VWD, Wiesbaden

Im deutschen Bauhauptgewerbe lag die Produktion im 1. Halbjahr 1985 um 17 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Das stellte der Hauptverband der deutschen Bauindustrie in seinem jüngsten „Baukonjunkturspiegel" fest. Die Schätzungen für das Gesamtjahr 1985 müßten deshalb nach unten korrigiert werden. Es sei mit einem Rückgang der Bauinvestitionen um acht (geschätzt fünf) Prozent zu rechnen. Im 1. Halbjahr 1985 wurden 1235 Bauunternehmen zahlungsunfähig, ein Fünftel mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr sei mit 2300 bis 2400 Insolvenzen zu rechnen.

MASCHINENBAU

Auftragseingänge im ersten Halbjahr kräftig gestiegen

dpa/VWD, Frankfurt

Die Auftragsbücher im deutschen Maschinenbau sind prall gefüllt. Von Januar bis Juli sind die Ordereingänge um real 18 Prozent gestiegen, wobei das Auslandsgeschäft mit plus 21 Prozent besonders deutlich anzog. In einigen Sparten in dieser Branche sind die Kapazitätsreserven bereits voll ausgeschöpft, so daß Überstunden und längere Lieferzeiten an der Tagesordnung sind. Im Durchschnitt des Maschinenbaus – mit rund einer Million Beschäftigten und 140 Mrd. DM Umsatz wichtigster Industriezweig der Bundesrepublik – betrugen die Auftragspolster zur Jahresmitte 6,2 (Vorjahr: 5,5) Monate, berichtete Professor Otto Schiele, Präsident des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA).

In den Fachzweigen Druck- und Papiertechnik, Textilmaschinen sowie Gummi- und Kunststoffmaschinen hat der Auftragsbestand das höchste Niveau seit 1975 erreicht. Dagegen liegen auf der Schattenseite neben den Landmaschinen die bauabhängigen Sparten Fördertechnik, Armaturen sowie Bau- und Baustoffmaschinen. Über alle Bereiche betrug die Kapazitätsauslastung zur Jahresmitte aber schon 88,4 Prozent.

Parallel zur Produktionsausweitung sind im bisherigen Jahresverlauf 26 000 Arbeitsplätze im Maschinenbau neu geschaffen und die Kurzarbeit auf wenige tausend reduziert worden. „Der positive Beschäftigungstrend in unserer Branche hält weiter an, wird aber zunehmend durch Engpässe bei der Suche nach Fachkräften behindert", erklärte Schiele. Allein in Baden-Württemberg könnten 1600 Stellen in der Produktion nicht besetzt werden.

ARBEITSMINISTER DER LÄNDER

„Nürnberger Überschüsse für die Weiterbildung einsetzen"

S. SCHUCHART, Bad Neuenahr

Die Arbeits- und Sozialminister der Bundesländer haben sich einhellig dafür ausgesprochen, die Überschüsse der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg vorrangig für Maßnahmen zur Weiter- und Fortbildung Arbeitsloser einzusetzen. Man habe nun endlich die notwendigen Mittel, um entsprechende Konzepte verwirklichen und damit Arbeitslosigkeit gezielt zu bekämpfen, erklärte die rheinland-pfälzische Sozial- und Familienministerin Ursula Hansen gestern im Anschluß an eine dreitägige Konferenz der Arbeits- und Sozialminister (ASMK) in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dabei denke man an Jugendliche, die einen Beruf erlernt haben, in dem über Bedarf ausgebildet wurde, sowie an Frauen, die nach der Familienphase in den Beruf zurückkehren wollten und an ältere Arbeitnehmer.

Beitragssenkungen zur Arbeitslosenversicherung sind derzeit nach Auffassung der Minister nicht notwendig. Sie brächten den Arbeitslosen keinen Nutzen, sie hätten nur spektakulären Charakter, erklärte Frau Hansen. Die nach wie vor unerläßliche Beachtung des Versicherungsprinzips dürfe nicht dazu führen, daß arbeitsmarktpolitisch notwendige Maßnahmen unterblieben.

Außerdem haben sich die Arbeits- und Sozialminister für eine Verlängerung der Bezugsdauer beim Arbeitslosengeld ausgesprochen, um die soziale Sicherungsfunktion der Arbeitslosenversicherung insbesondere bei längerfristiger Arbeitslosigkeit zu wahren.

Auch die Zahl der in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Beschäftigten – zur Zeit im Jahresdurchschnitt rund 80 000 Personen – muß nach Ansicht der Arbeits- und Sozialminister kurzfristig erweitert werden.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Entwicklungshelfer '84
Die größten Geberländer
Leistungen in Mio $

USA 8 698 · Japan 4 319 · Frankreich 3 790 · Saudi-Arabien 3 310 · BR Deutschland 2 782 · UdSSR 2 450 · Kanada 1 625 · England 1 432 · Niederlande 1 268 · Italien 1 105 · Kuwait 1 020 · Australien 773 · Schweden 741 · Norwegen 526 · Dänemark 449 · Belgien 434 · Schweiz 286 · Österreich 181

Globus 5544

Auf umgerechnet rund 36 Mrd. Dollar belief sich 1984 die Entwicklunghilfe, die aus den öffentlichen Kassen der westlichen Industrieländern, der OPEC und des Ostblocks floß. Größter Geber waren in absoluten Zahlen (8,7 Mrd. Dollar) die USA, gefolgt von Japan, Frankreich, Saudi-Arabien und der Bundesrepublik Deutschland (2,8 Mrd. Dollar). Dem Bruttosozialprodukt nach stehen allerdings Kuwait und Saudi-Arabien mit mehr als drei Prozent an der Spitze. Die Bundesrepublik liegt mit 0,45 Prozent etwa in der Mitte, die USA bilden mit 0,24 Prozent das Schlußlicht. QUELLE: GLOBUS

US-Banken streichen kurzfristige Kreditlinien

Washington (dpa/VWD) – Führende amerikanische Banken haben die Südafrika eingeräumten kurzfristigen Kreditlinien zur Finanzierung des Handels gestrichen. Wie die „Washington Post" unter Berufung auf Bankenkreise meldete, reagierten die US-Kreditinstitute damit auf Pretorias Ankündigung, die Tilgungen für seine Auslandsschulden für vier Monate auszusetzen. Der Schritt der US-Banken könnte erhebliche Auswirkungen auf den Handel zwischen Südafrika und den Vereinigten Staaten haben und wäre damit ein schwerer Schlag für Pretoria bei seinem Bemühen, die wirtschaftliche Stabilität wiederzuerlangen.

Auftrag aus China

München (dpa/VWD) – Die Siemens AG hat jetzt den ersten chinesischen Auftrag über die Lieferung modernster Fernsprechtechnik in die Provinzhauptstadt Changsha erhalten. Auftraggeber ist die Fernmeldeverwaltung der Provinz Hunan, teilt Siemens mit. Geliefert werden volldigitale Orts- und Fernvermittlungen, Übertragungssysteme, ein Lichtwellenleiter-Verbindungsnetz sowie ein Bedienungs- und Wartungszentrum. Siemens erhofft sich von diesem eher bescheidenen „Schlüsselauftrag" den Einstieg in den chinesischen Telekommunikationsmarkt, der zügig ausgebaut werden soll.

Belgien senkt Diskont

Brüssel (AFP) – Die belgische Staatsbank hat gestern die Senkung ihres Diskontsatzes um ein halbes auf 9,50 Prozent angekündigt. Die Maßnahme soll am Montag in Kraft treten. Ein Zentralbanksprecher begründete die Diskontsatzsenkung mit der Erholung des belgischen Franc. Wegen der damaligen Schwäche der belgischen Währung hatte die Zentralbank Anfang Juli und zuletzt Ende Juli den Diskontsatz auf 9,50 beziehungsweise zehn Prozent erhöht.

Norwegisches Öl teurer

Oslo (dpa/VWD) – Der Preis für norwegisches Nordseeöl ist in den letzten Wochen auf den Spotmärkten um beinahe zwei US-Dollar je Barrel (159 Liter) gestiegen. Zeitungen in Oslo berichteten, ein Barrel Nordseeöl sei vor sechs Wochen noch mit 25,80 Dollar gehandelt worden. Jetzt habe sich der Barrelpreis auf fast 28 Dollar eingependelt. Als Ursache für die Preiserhöhung wurde angegeben, daß einige Opec-Länder, zum Beispiel Nigeria, weniger Öl produziert hätten, als auf der letzten Opec-Konferenz vereinbart worden war. In norwegischen Expertenkreisen wird damit gerechnet, daß der internationale Ölmarkt bis in den Winter stabil bleibt.

EG-Bürger sparen fleißig

Brüssel (AFP) – Jeder zweite Bürger der Europäischen Gemeinschaft besitzt ein Konto bei einer der insgesamt 1360 Sparkassen der Mitgliedsländer, die Mitte 1985 Spareinlagen von insgesamt 493 Milliarden EG-Rechnungseinheiten Ecu (1 Ecu = 2,23 Mark) verwalteten, davon 62 Prozent Sparbücher. Diese Statistik ist in einer Mitteilung des EG-Verbandes der Sparkassen enthalten, die am Donnerstag in Brüssel veröffentlicht wurde. Wie in dem Kommuniqué ferner angegeben wird, haben sich die Spareinlagen zwischen 1981 und 1984 um insgesamt 138 Milliarden Ecu erhöht.

Gas für Liechtenstein

Essen (Bm.) – Das Fürstentum Liechtenstein hat mit der Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart, sowie mit der Ruhrgas AG, Essen, einen Erdgasliefervertrag unterzeichnet. Im Oktober 1986 sollen die Lieferungen von jährlich bis zu 300 Millionen Kilowattstunden Erdgas beginnen. Der Vertrag läuft 20 Jahre.

Konditoren zufrieden

Stuttgart (dpa/VWD) – Deutschlands Konditoren blicken durchaus zufrieden auf das erste Halbjahr 1985 zurück. Die Branche mit rund 4 500 Konditoreien und Konditorei-Cafes konnte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ihren Umsatz um rund 2,2 Prozent steigern. 1984 erhöhten die Konditoreien ihren Umsatz um 2,24 Prozent auf 2,6 Milliarden DM. Wie der Geschäftsführer des Deutschen Konditorenbundes, Hans-Werner Jacobi, gestern auf dem Bundestag des Deutschen Konditorenbundes in Stuttgart sagte, rechne seine Branche für dieses Jahr mit einem Umsatzplus von 2,5 Prozent.

CHEMIE-INDUSTRIE

Die Zuwachsraten haben sich jetzt etwas abgeflacht

dpa/VWD, Wiesbaden

Die Zuwachsraten in der deutschen Chemie-Industrie haben sich im Vergleich zur gesamten deutschen Industrie im 1. Halbjahr 1985 abgeflacht. Nach Angaben des Bundesarbeitgeberverbandes der Chemie (Wiesbaden) stieg die Chemieproduktion in der Berichtszeit um 2,7 Prozent (Industrie: 5,8 Prozent).

Der Umsatz der Branche erhöhte sich im gleichen Zeitraum um nur 7,1 Prozent auf 91,45 Milliarden DM, während es in der gesamten deutschen Industrie immerhin um 8,9 Prozent aufwärts ging.

Auch im Export ist die Chemie mit einem Zuwachs von 10,5 Prozent auf 39,86 Milliarden DM nicht mehr so dynamisch wie die gesamte deutsche gewerbliche Wirtschaft (plus 13,9 Prozent). Die Chemie-Importe überstiegen in den ersten sechs Monaten mit einem Plus von 10,7 Prozent auf 22,28 Milliarden DM die Ausfuhrausweitung sogar leicht.

Im Schnitt des ersten Halbjahres beschäftigte die Chemie nach Angaben des Verbandes 551 720 Mitarbeiter und damit 0,9 Prozent mehr als im gleichen Abschnitt des Vorjahres. Ende Juni habe die Beschäftigtenzahl bei 553 908 gelegen, und dies bedeute ein Plus von 1,2 Prozent oder eine Zunahme von 6500 Arbeitsplätzen in dieser Branche.

Bereits im Laufe des Sommers hatte Präsident Heinz-Gerhard Franck vom Verband der Chemischen Industrie die Erwartung ausgesprochen, daß Erweiterungsinvestitionen in seiner Branche in diesem Jahr wohl 5000 bis 10 000 Arbeitsplätze schaffen werden.

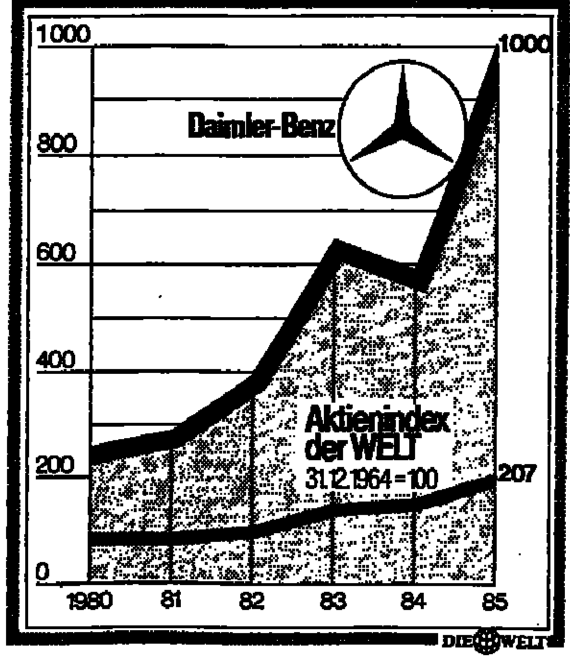
AKTIENMARKT / Die Daimler-Benz-Aktie kostet mehr als tausend Mark

Schon immer ein Liebling der Anleger

Daimler über 1000! Zum ersten Mal hat die Aktie des Stuttgarter Nobelkarossenherstellers diese „magische" Marke überschritten. Sie ist eines der wenigen Papiere mit einem Nominalwert von 50 Mark, für das man einen Tausender hinblättern muß.

Die Daimler-Aktie gehört schon seit langem zu den Lieblingen der Börsianer. Ihr Kurs hat sich innerhalb von drei Jahren mehr als verdreifacht. Nur ganz wenige deutsche Aktien können mit einer so brillanten Performance aufwarten. Das kommt natürlich nicht von ungefähr. Die Wagen mit dem Stern haben schließlich immer einen guten Markt, auch dann, wenn andere Automobilbauer über flaues Geschäft klagen. So schneidet denn das fünftgrößte deutsche Unternehmen auch dann immer noch recht gut ab, wenn bei den Konkurrenten die Gewinne sinken.

Die Börse honoriert also das geschickte Management der Daimler Benz AG, aber auch deren von Kraft strotzende Finanzstruktur. Niemand zweifelt, daß die Gewinne des Unternehmens weiter steigen. Die Schätzungen für 1986 reichen bereits bis zu 90 Mark je Aktie. 1982 waren es 56 Mark. Somit kostet die Aktie das Elffache des Jahresgewinns. Das gilt für ein so dynamisches Unternehmen als nicht zu teuer. (cd.)



FRANKREICH

Auch Geldmarkt wird neu geordnet

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Frankreichs Wirtschafts- und Finanzminister Bérégovoy will nach mehreren Börsenreformen auch den Geldmarkt neu ordnen. Im Mittelpunkt seiner Pläne steht das „Handelspapier", eine börsengängige Schuldverschreibung. Damit sollen Unternehmen ein weiteres Instrument erhalten, um sich am Geldmarkt neues Kapital zu beschaffen. Mit diesen Handelspapieren wären kurz- bis mittelfristige Finanzierungen zu besonders günstigen Bedingungen möglich. Bérégovoy hofft dadurch das Zinsniveau zu senken und der Staatskasse Zinssubventionen zu ersparen.

Das Projekt, das der Minister jetzt dem Bankenverband zur Stellungnahme zugeleitet hat, setzt vor allem die Banken unter Zinsdruck. Ihre von Bérégovoy häufig beanstandete Hartnäckigkeit, den von der Notenbank gesteuerten Zinssenkungen am Geldmarkt (der wichtigsten Refinanzierungsquelle der Banken) in ihrer Kreditgewährung zu folgen, könnte gebrochen werden, wenn sich Großkunden dem Handelspapier zuwenden, das entsprechend dem Tagesgeldsatz verzinst werden soll.

Allerdings müssen Handelspapiere auf mindestens 10 Mill. Franc lauten und dürfen eine Laufzeit von sechs Jahren nicht überschreiten. Wird sie voll genutzt, dann stehen diese Papiere auch in Konkurrenz zu Obligationen (Laufzeit ab sechs Jahre), deren Markt nach einer spektakulären Expansion in den letzten Jahren inzwischen Sättigung erreicht. So soll ein Finanzmarkt geschaffen werden, der von Anlagen für wenige Tage bis zu den extrem langfristigen Rentenwerten alles bietet – Depositenzertifikate und Schatzscheine sowie Anlagenfonds und kurzfristige Investmentfonds eingeschlossen.

Die Zeichnung der neuen Handelspapiere steht jedem offen, wobei Devisenausländer von der Quellensteuer befreit werden sollen. Der von der Notenbank im Rahmen von Offen-Markt-Transaktionen gesteuerte Handelspapierzins dürfte vor allem bei sehr kurzfristiger Laufzeit hauptsächlich für die Anlage von Liquiditätsreserven attraktiv sein. In der Anfangsphase (Anfang 1986) würde der neue Markt auf mindestens 20 Mrd. Franc kommen, heißt es.

USA / Krise in der Landwirtschaft erfaßt immer mehr Kreditinstitute – Zahlreiche Agrarbanken müssen schließen

Größter Gläubiger um staatliche Hilfe bemüht

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Die Krise in der amerikanischen Landwirtschaft erfaßt immer mehr Agrarbanken. Nach Angaben der US-Notenbank hat die Zahl der Schließungen 1984 von sieben auf 32 zugenommen; vermutlich wird sie sich in diesem Jahr verdoppeln. Bei 240 Instituten übersteigt die Summe aus überfälligen und nicht mehr bedienten Krediten bereits das Eigenkapital. Etwa zehn Prozent oder 4 Mrd. Dollar der ausstehenden Erzeugerdarlehen gelten als faul. Allein im letzten Jahr haben die Banken schon 900 Mill. Dollar netto abschreiben müssen; davon 240 Mill. Dollar – sechs Prozent der Agrarkredite – in Kalifornien.

Aber nicht nur die privaten Institute kämpfen mit Problemen: Das Federal Farm Credit System (FCS) Amerikas, mit Abstand größter Gläubiger im Agrarsektor, bemüht sich schon um staatliche Hilfe. Das nach dem Ersten Weltkrieg gegründete und von Washington beaufsichtigte System, das sich jedoch durch selbst emittierte Anleihen refinanziert, steckt in der ernstesten Finanzklemme seit der großen Depression vor 50 Jahren.

Konservativ kalkuliert, sind 15 Prozent der Ausleihungen in Höhe von insgesamt 74 Mrd. Dollar nicht einlösbar, weil die landwirtschaftlichen Schuldner entweder pleite sind oder ihr Einkommen noch nicht einmal für den Zinsendienst – 11 Mrd. Dollar – ausreicht. Schon jetzt steht fest, daß das FCS 1985 einen Verlust ausweist, nachdem der Gewinn im vergangenen Jahr 440 Mill. Dollar betrug. Im zweiten Quartal schrumpfte der Gewinn um 96 Prozent, in der Juli-September-Periode wird mit einem Minus über 70 Mill. Dollar gerechnet.

Das System besteht aus 37 Banken: zwölf Federal Land Banks, die Geld für den Kauf von Farmen verleihen; zwölf Federal Intermediate Credit Banks, die landwirtschaftliche Betriebskredite über lokale Produktionskreditvereinigungen vergeben und 13 Banks for Cooperatives, die den Ein- und Verkaufsgenossenschaften der Farmer Darlehen gewähren. Über Wall-Street-Underwriters placiert das FCS jedes Jahr Anleihen im Nennwert von nahezu 100 Mill. Dollar. Bei neun der 37 Institute übersteigen die Problemkredite das Kapital.

Die Aufsichtsbehörde, die Farm Credit Administration, hat jetzt das Weiße Haus und den Kongreß informiert, daß das System die losgebrochene Lawine dubioser und ertragsloser Ausleihungen nicht mehr ohne direkte Bundeshilfe bewältigen kann. Die Krise in der amerikanischen Landwirtschaft drohe das FCS zu sprengen, dem es unmöglich sei, die riesigen Verluste zu absorbieren, erklärte ihr Gouverneur Donald Wilkinson. Der Senat hat sich bereits für eine Rettungsaktion ausgesprochen; einspringen wird dann die Federal Reserve, wenn die FCS-Anleihen nicht mehr am Markt unterzubringen sind.

Dennoch macht sich Unruhe breit. Von den rund 70 Mrd. Dollar emittierten FCS-Schuldverschreibungen werden 40 Prozent von Geschäftsbanken, zumeist auf Treuhänderkonten, gehalten. Auf ausländische Investoren entfallen 18 und auf Privatpersonen vier Prozent. In den Rest teilen sich Penionsfonds, Versicherungsgesellschaften und Money Management Funds. Tief im Sumpf stecken auch viele tausend Bauern, die bei jeder Kreditaufnahme fünf bis zehn Prozent des Betrages in Anteile an den entsprechenden selbstverwalteten FCS-Banken investieren mußten. Dieses Geld könnte nun ebenfalls verlorengehen.

Womit in der US-Landwirtschaft Gläubiger und Schuldner konfrontiert sind, läßt sich auf einen einfachen Nenner bringen: Überproduktion, Preisverfall sowie Absatzkrise zu Hause und im Export haben dazu geführt, daß die gesamten Aktiva – Boden und Bauten, Maschinen und Finanzguthaben – seit Januar 1981 von 1100 auf 988 Mrd. Dollar gesunken sind. In der gleichen Zeitspanne nahm die Verschuldung von 182 auf 212 Mrd. Dollar zu. Das heißt, das Farmvermögen schrumpfte um 14,5 Prozent auf 776 Mrd. Dollar.

Innerhalb des Federal Farm Credit System werden drei Lösungen diskutiert: von Washington finanzierte Einlagerungen in großem Stil, um die Beleihungswerte der Höfe zu erhöhen, verstärkte Preisstützung und direkte staatliche Kapitalhilfen. Begraben müßte Präsident Reagan dann jedoch sein Ziel, die US-Landwirtschaft dem scharfen Wind des Marktes auszusetzen. Explodieren würde überdies das in diesem Jahr ohnehin auf 211 Mrd. Dollar steigende Haushaltsdefizit.

ITALIEN / Sanierungskur der Staatsunternehmen schlägt an

ENI 1985 sogar mit Gewinn

GÜNTHER DEPAS, **Mailand**

Vor drei Jahren verordnete das damals neu eingesetzte Management den italienischen Staatsunternehmen eine Sanierungskur. Jetzt schlägt sie an. Mit Ausnahme der kleinsten unter den Staatsholdings, Efim, die in erster Linie in dem nach wie vor krisenbehafteten Aluminiumbereich tätig ist und die 1984 mit einem Umsatz von 4355 Mrd. Lire (6,5 Mrd. DM) 830 Mrd. Lire verlor, werden die beiden anderen Staatsholdings, IRI und ENI, in diesem Jahr mit wesentlich niedrigeren Netto-Verlusten abschließen.

Zur Konsolidierung tragen nicht nur Personalverdünnungen bei, die beispielsweise im Falle der IRI-Gruppe im vergangenen Jahr zu einer Verminderung des Arbeitskosten-Umsatz-Verhältnisses von 34,4 auf 32,7 Prozent führte, sondern auch die Verbesserung der Finanzstruktur durch Schuldenkonsolidierungen. IRI wird sein Schuldzinsen-Umsatz-Verhältnis gegenüber dem vergangenen Jahr von 15 auf nur noch knapp zwölf Prozent vermindern können. Allerdings sind das noch immer neun bis zehn Punkte mehr als in der privaten Industrie.

Der Verlust der Staatsholding IRI, der schon im Jahre 1984 gegenüber dem Vorjahr von 3198 auf 2724 Mrd. Lire zurückging, wird sich in diesem Jahr um 1000 Mrd. Lire verringern. Dazu wird vor allem die weitere Verlustreduzierung in der Stahlindustrie beitragen. Gegenüber 1984 erhöhen wird sich dagegen der Verlust des Automobilunternehmens Alfa Romeo. In diesem Fall sind laut IRI-Generaldirektor Antonio Zurzolo derzeit Kooperationsgespräche mit einem „großen internationalen Automobilunternehmen" im Gange. Allerdings werde IRI „Alfa Romeo vollständig niemals an Dritte verkaufen".

Bereits voll aus dem Schneider ist der staatliche Energiekonzern ENI. Die Konzernleitung erwartet für 1985 einen „beträchtlichen Gewinn", nachdem der Konzernverlust 1984 bereits von 1449 auf 88 Mrd. Lire zurückgegangen war. Zu diesem Ergebnis haben in diesem Jahr erstmals auch die vier Industriebereiche des Konzerns (Chemie, Textilmaschinen, Textil und Bergbau) beigetragen, die im vergangenen Jahr noch hohe Verluste eingefahren hatten. IRI und ENI wollen private Aktionäre in Zukunft stärker beteiligen.

FRANKREICH / Zahl der Unterstützungsberechtigten gestiegen – Mehr Umschulungen

Arbeitslosenversicherung in roten Zahlen

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Obwohl sich in Frankreich die an den Stellengesuchen gemessene Arbeitslosenziffer seit Anfang dieses Jahres bei etwa 2,4 Millionen stabilisiert hat, ist die Arbeitslosenversicherung (Unedic) wieder in die roten Zahlen geraten. Für 1985 wird ein Defizit von 3,5 Mrd. Franc erwartet, nachdem das Geschäftsjahr 1984 mit plus/minus Null abschloß. Inzwischen sind die Ausgaben der Unedic um 17 Prozent gegenüber veranschlagten zehn Prozent gestiegen.

Dies liegt vor allem daran, daß die unterstützungsberechtigten Arbeitslosen (zur Zeit 1,6 Millionen) zahlreicher geworden sind und daß der Unedic durch den Transfer von Stellensuchenden in die Umschulung und Zwischenbeschäftigung (zur Zeit 0,3 Millionen Jugendliche) zusätzliche Kosten entstanden sind.

Andererseits zeigt das Beitragsaufkommen der Unedic eine sinkende Tendenz. In der Industrie hatte sich die Zahl der Beschäftigten schon 1984 um 168 000 vermindert. Hier liegt ein wesentlicher Unterschied zur Bundesrepublik, wo die Industriebelegschaft neuerdings wieder wächst.

Die Unedic ist eine private Institution, die von den Sozialpartnern paritätisch verwaltet wird. Sie erhebt gegenwärtig Beiträge von 4,2 Prozent der Lohnsumme. Davon zahlen die Arbeitgeber zwei Drittel und die Arbeitnehmer ein Drittel. Dieses Verhältnis wurde bereits mehrfach zu Lasten der Arbeitnehmer revidiert, ohne aber das satzungsgemäße Verhältnis von 50:50 zu erreichen. Im letzten Jahr hatte die Unedic insgesamt 55 Mrd. Franc reine Arbeitslosenunterstützung gezahlt. Ihr Gesamtbudget belief sich aber auf rund 100 Mrd. Franc. Der größte Teil davon entfiel auf Beiträge zur Umschulung, zur Jugendbeschäftigung sowie für vorzeitige Pensionierungen.

Außerdem muß die Unedic ein staatliches Darlehen von zwölf Mrd. Franc tilgen, das sie 1982/83 für sieben Jahre aufgenommen hatte, um ihre bis dahin aufgelaufenen Verluste abzudecken. Weitere vier Mrd. Franc hatte damals der Staat erlassen. Der Schuldendienst beträgt in diesem Jahr bei gegenüber 1984 gestiegenen Tilgungsraten rund drei Mrd. Franc. Davon soll der Staat mindestens die Hälfte übernehmen oder wenigstens stunden. Auf diese Forderung haben sich Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite geeinigt. Die Regierung selbst zeigt hingegen die kalte Schulter. Unter Hinweis auf die angespannte Lage der Staatskasse verwies Premierminister Fabius die Sozialpartner auf ihre eigene Verantwortung. Die Autonomie der Unedic müsse erhalten bleiben.

NAMEN

Dr. **Adolf Sauter**, früherer Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Freiburg im Breisgau, wird heute 90 Jahre.

Kurt Schmiedeknecht, Inhaber des Einrichtungshauses Schmiedeknecht in Bochum und Ehrenpräsident des Bundesverbandes des Deutschen Möbelhandels, vollendet am 9. September das 80. Lebensjahr.

Rudolf Fissler, Mitinhaber und langjähriger kaufmännischer Leiter der Firma Fissler, Idar-Oberstein, feiert am 10. September 1985 den 75. Geburtstag.

Horst Busch, Vorstandsmitglied der Securitas Bremer Allgemeine Versicherungs-AG, Bremen wurde am 6. September 1985 60 Jahre.

Karl Ludwig Schulze, Vorsitzender der Aufsichtsräte der Barmenia Lebensversicherung a.G., und stellvertretender Vorsitzender der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, Wuppertal, wurde am 2. September 60 Jahre.

DEUTSCHE SPACELAB-MISSION / Start im Oktober

Nachfolgeflug im Gespräch

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Zum erstenmal hat sich die Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in die Höhle des Löwen gewagt, um die Leistung der Bundesrepublik im Weltraum zu präsentieren. Es wurde ein großer Erfolg mit viel Schulterklopfen. Rund 800 Amerikaner, darunter Mitglieder der Administration und des Kongresses, waren von Botschafter Günther van Well in die berühmte National Geographic Society in Washington eingeladen worden. Thema des Abends: die erste deutsche Spacelab-Mission, die von der Bundesrepublik geplant wurde und durchgeführt wird unter Beteiligung der Esa und anderer europäischer Nutzer.

Starttag ist der 30. Oktober; Mitte dieses Monats wird das Spacelab mit Inhalt in die Ladebucht der Raumfähre „Challenger" zugeladen. Begonnen hat bereits die Endphase des Crew-Trainings. Erstmals besteht die Manschaft aus acht Personen: fünf Amerikanern und den deutschen Wissenschaftsastronauten Reinhard Furrer und Ernst Messerschmidt sowie dem Esa-Astronauten Wubbo Ockels aus den Niederlanden. Im Mittelpunkt des Fluges stehen die Materialforschung, lebenswissenschaftliche Versuche und Navigationsexperimente.

Wie bekannt wurde, verhandelt die Bonner Regierung mit der US-Weltraumbehörde Nasa bereits über einen Nachfolgeflug. Die D 1-Mission kostet etwa 60 Mill. Dollar. Sieben bis acht Tage sind aber zu kurz, um verläßliche Ergebnisse zu erhalten. Experimentale Forschung muß wiederholt werden. Aus deutscher Sicht ist die erste kommerzielle Spacelab-Mission der Nasa, in der die DFVLR als Kunde auftritt, ein wichtiger Meilenstein in Richtung der geplanten bemannten Raumstation.

DILLINGER HÜTTE / Die Mitarbeiterzahl gehalten

Erfolgreiche Spezialisierung

dpa/VWD, Dillingen/Saar

Die Dillinger Hüttenwerke AG, das nach Arbed Saarstahl GmbH, Völklingen, zweitgrößte Stahlunternehmen an der Saar, rechnet auch für dieses Jahr wieder mit schwarzen Zahlen. Der Vorstandsvorsitzende des in französischem Mehrheitsbesitz befindlichen Unternehmens, Jean Lang, erklärte, daß in den ersten sieben Monaten dieses Jahres eine Umsatzsteigerung von 19,1 Prozent erzielt wurde. Die Erzeugung von Stahl stieg um 7,6 Prozent und die von Roheisen um 11,7 Prozent.

Als Hauptgründe für die selbst in der Stahlkrise positive Entwicklung der Dillinger Hütte, die in diesen Tagen ihr 300jähriges Bestehen feiert, nannte Vorstandsvorsitzender Lang: Die Überschaubarkeit des Unternehmens mit seit zehn Jahren unverändert rund 5800 Beschäftigten, die frühzeitige Spezialisierung auf die nach wie vor marktträchtigen Fein- und Grobbleche sowie eine „gute Zusammenarbeit" mit Aktionären, Aufsichtsrat und besonders motivierter Belegschaft. Die Zahl der Beschäftigten soll auch in Zukunft konstant gehalten werden. Die Inbetriebnahme des gemeinsam mit Arbed Saarstahl für rund 400 Mill. DM errichteten Großhochofens in Dillingen ist für Mitte Dezember vorgesehen.

Zu einer eventuell noch engeren Zusammenarbeit der Dillinger Hütte mit Arbed Saarstahl, wie sie vor allem von der früheren saarländischen CDU/FDP-Landesregierung favorisiert worden war, erklärte Lang: „Wir sind nicht darauf erpicht, unbedingt mit Arbed Saarstahl etwas zu machen." Andererseits sei aber auf Grund der Marktverhältnisse in Europa eine Zusammenarbeit mit Saarstahl auf dem Gebiet der Langstahlprodukte nicht ausgeschlossen. Im Geschäftsjahr 1984 hatte die Dillinger Hüttenwerke AG bei einem Umsatz von knapp 2,33 Mrd. DM einen Jahresüberschuß von rund 25 Mill. DM erzielt und einen Bilanzgewinn von fast 1,7 Mill. DM ausgewiesen.

PFLANZENZÜCHTUNG / Von Geldern: Staatliche Förderung hat ihre Grenzen

Neue Verfahren sehr kapitalintensiv

DOMINIK SCHMIDT, Einbeck

Zu den Hauptaufgaben, denen sich die Pflanzenzüchtung zu stellen hat, gehört bereits heute die Entwicklung von Pflanzenarten zur Erzeugung nachwachsender Rohstoffe für die industrielle Weiterverarbeitung. Ohnehin darf in diesem Bereich mit kurzfristigen Erfolgen nicht gerechnet werden. Wenn aber in 15 oder 20 Jahren geeignete Sorten angeboten werden sollen, müssen die Züchter sich jetzt mit den entsprechenden Forschungsarbeiten beschäftigen. Diese Auffassung vertrat der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesernährungsministerium, Wolfgang von Geldern, in Einbeck.

Obwohl sich der Staat auf dem Gebiet der Pflanzenzüchtung in beträchtlichem Maße engagiere, sei es primär die Aufgabe der „betroffenen Wirtschaftskreise", neue Entwicklungen zu initiieren. Die angespannte Haushaltssituation setze der staatlichen Förderung gewisse Grenzen, wenngleich das vom Kabinett beschlossene Biotechnologieprogramm durchaus Chancen eröffne. Dies gelte für die Grundlagenforschung ebenso wie für die anwendungsorientierte Forschung.

Eine bedeutende Rolle, so der Staatssekretär, spielten auch die Bundesforschungsanstalten, deren biotechnische und gentechnische Vorhaben praxisbezogene Ziele verfolgen. Die stärkere Ausrichtung auf gentechnische Arbeiten erfordere indes angesichts der knappen Mittel eine Neuorientierung. Ein gangbarer Weg sei die Suche nach neuen Formen der internen und externen Kooperation auch mit interessierten Pflanzenzuchtbetrieben. Dadurch könnte auch der Transfer des erarbeiteten Wissens in die züchterische Praxis verbessert werden.

Speziell die neuen Verfahren erfordern einen Kostenaufwand, der die finanziellen Möglichkeiten einzelner Zuchtbetriebe übersteigen, meinte von Geldern. Vor allem deshalb sollten neue Wege der Zusammenarbeit gesucht werden, auch wenn beträchtliche Probleme damit verbunden seien. Kapitalstarke branchenfremde Unternehmen sollten in solche Überlegungen einbezogen werden.

Eine Herausforderung anderer Art sei die sinnvolle Regelung des Schutzes des geistigen Eigentums an gen- und biotechnischen Erfindungen. Die im Sortenschutzrecht festgelegten Grundsätze dürfen nach den Worten von Gelderns „nicht durch exzessive Auslegung patentrechtlicher Regelungen unterlaufen werden". Vor allem im internationalen Bereich müsse diese Position nachdrücklich vertreten werden, weil die Zahl der Staaten mit Sortenschutzrechten bislang gering ist.

Neben der Entwicklung von Pflanzen als „nachwachsende Rohstoffe" gehe es für die Pflanzenzüchtung um die weitere qualitative Verbesserung der Produkte. Auch die Resistenzstärkung gegen pflanzliche und tierische Schädlinge gehöre zu den Schwerpunkten der Forschung.

LAMPE-BANK / Gespräche mit Schweizer Bank beendet

Partnersuche geht weiter

H. HILDEBRANDT, Bielefeld

„Die Gespräche, die wir mit der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich über deren mögliche Beteiligung an der Bielefelder Lampe-Bank führten, sind beendet, es ist auch völlig offen, ob sie wiederaufgenommen werden", erklärte Rudolf-August Oetker, Senior-Firmenchef der Oetker-Gruppe, vor der Presse in Bielefeld. Als Anlaß für den vorzeitigen Abbruch der Verhandlungen nannte er den Bericht in einem bundesdeutschen Wirtschaftsdienst, in dem unrichtig von einer möglichen Veräußerung gesprochen wurde. Sohn August Oetker hatte vorher bestätigt, daß man durchaus nach einem Partner für das renommierte Bankhaus Hermann Lampe KG suche, da dies „einen solchen gut vertragen kann, weil sich aus dem Institut noch mehr machen läßt".

Rudolf-August Oetker, als Privatperson mit 70 Prozent am 103-Mill.-DM-Kapital der Lampe-Bank beteiligt, machte deutlich, weshalb er an solchen Gesprächen interessiert ist: „Ich befinde mich im 70. Lebensjahr, da dürfte es angebracht sein, sich aus der persönlichen Haftung für ein Geldinstitut zu lösen, das immerhin eine Bilanzsumme von 3,4 Mrd. DM ausweist. Auch der Oetker-Gruppe steht diese Haftung nicht an." Gleichzeitig betonte er seine Bereitschaft, sich auf eine Minderheitsbeteiligung zurückzuziehen, wenn unter den anderen Teilhabern, derzeit die DG Bank mit 25 Prozent und die Bielefelder Seidenweberei C. A. Delius + Söhne mit fünf Prozent, keiner die beherrschende Mehrheit erhält, was auch jeden möglichen neuen Partner einschließt.

Gegen eine Schweizer Beteiligung habe er jedoch grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn dabei seine Vorbehalte akzeptiert würden. Schließlich habe diese Seite einiges an Know-how zu bieten, nicht nur im Bankgeschäft selbst, sondern auch bei der Ausbildung von Nachwuchskräften.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

BASF kauft weiter

Ludwigshafen (dpa/VWD) – Die BASF verstärkt ihre Aktivitäten bei Kunststoffen und Faservorprodukten in Großbritannien. Wie die BASF AG, Ludwigshafen, mitteilte, wird der Chemiekonzern das Werk Seal Sands des US-Konzerns Monsanto in Teeside/Großbritannien vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsgremien beider Firmen und der Kartellbehörden übernehmen. Über den Erwerb, für den kein Kaufpreis genannt wird, wurde zwischen beiden Konzernen jetzt grundsätzliches Einvernehmen erzielt. Er wird in der Branche nach Meldungen aus Großbritannien auf 75 Mill. Pfund (rund 300 Mill. DM) geschätzt. Der Produktionswert dieser Zwischenprodukte für die Herstellung von Synthesefasern und Spezialkunststoffen wird mit 150 Mill. Pfund Sterling (rund 570 Mill. DM) im Jahr angegeben.

Kapitalerhöhung

Hannover (VWD) – Die Eisen und Stahl Rückversicherungs AG, Hannover, die zu 62,6 Prozent beim Haftpflichtverband der deutschen Industrie liegt, will das Grundkapital von 19,8 Mill. DM auf 26,4 Mill. DM erhöhen. Wie aus der Einladung zur Hauptversammlung am 11. Oktober hervorgeht, soll die Kapitalerhöhung im Verhältnis 3:1 durch Ausgabe von 6000 Aktien im Nennwert von je 100 DM zum Kurs von 200 Prozent durchgeführt werden. Die neuen Aktien sollen zu 50 Prozent eingezahlt werden und sind ab 1. Dezember 1985 gewinnberechtigt. Die Kapitalerhöhung soll bis zum 1. Dezember dieses Jahres durchgeführt sein. Für 1984 zahlt die Versicherung aus dem Bilanzgewinn von 3,598 Mill. DM eine unveränderte Dividende von 15 Prozent auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 10,8 Mill. DM. In die freien Rücklagen werden 1,5 Mill. DM eingestellt.

Neuer Druckauftrag?

Berlin (tb.) – Die Druckhaus Tempelhof GmbH, Berlin, hat einen neuen Druckauftrag für ein Zeitschriften-Objekt in Aussicht. Die Vorentscheidung darüber soll Anfang nächster Woche fallen. Dies teilte der Betriebsrat des traditionsreichen Berliner Unternehmens gestern auf Anfrage mit. Sollten sich diese Verhandlungen jedoch zerschlagen, dann bliebe nur der Weg zum Amtsgericht, um Vergleich anzumelden, meinte der Betriebsrat. Von der Geschäftsleitung war dazu keine Stellungnahme zu erhalten. Auch bei einem positiven Ausgang der Verhandlungen soll jedoch die Belegschaft von jetzt 407 auf rund 250 Mitarbeiter verringert werden.

Zanders stockt das Kapital auf

J. G. Düsseldorf

Das Familienunternehmen Zanders Feinpapiere AG, Bergisch Gladbach, das sich Anfang 1984 mit einem „Bilderbuchstart" in den Kreis der Börsenneulinge einreihte (der Börsenkurs liegt heute fast doppelt so hoch wie der damalige Emissionspreis von 125 DM für 20 Mill. DM junge Aktien) geht mit weiterer Kapitalerhöhung auf 80 (60) Mill. DM erneut an die Börse. Die neuen, für 1985 bereits voll gewinnberechtigten Aktien sollen zum Preis von 160 DM vom 10. bis zum 23. Oktober durch ein von der Deutschen Bank geführtes Konsortium zum Bezug angeboten werden.

Den Mittelzufluß von brutto 64 Mill. DM hält Zanders für erforderlich, um die Eigenkapitalausstattung der expansiven Geschäftsentwicklung anzupassen und um zur Finanzierung der für die zwei Jahre 1985 und 1986 mit insgesamt 200 Mill. DM geplanten Investitionen beizutragen. Im unlängst veröffentlichten Halbjahresbericht hatte die Firma mitgeteilt, daß der 1984 um 14,7 Prozent auf 837 Mill. DM gestiegene Umsatz 1985 die Schwelle von 900 Mill. DM überschreiten und eine nochmals „deutliche" Renditebesserung bringen werde. Das werde eine weitere Aufstockung der für 1984 auf 6 (5) DM erhöhten Dividende nebst angemessener Reservenbildung erlauben.

Messe Hannover investitionsfreudig

dos. Hannover

Die Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Hannover, setzt 1985 das im Vorjahr begonnene umfangreiche Investitionsprogramm fort. Wie im Anschluß an die Hauptversammlung mitgeteilt wird, hat der Aufsichtsrat weitere Investitionen in Höhe von 43 Mill. DM genehmigt. Damit erhöht sich das gesamte Volumen seit 1984 auf rund 130 Mill. DM.

Die neuen Mittel, die die Messe-AG wieder aus eigener Kraft finanziert, kommen der Verbesserung der Hallen, Erweiterungsarbeiten auf dem Gelände der Luftfahrt-Ausstellung und Maßnahmen zur besseren Ausstattung struktureller Funktionen zugute. Die Bauarbeiten sollen bis zum Frühjahr nächsten Jahres, vor Beginn der internationalen Großmessen, abgeschlossen sein.

Für das laufende Jahr rechnet der Vorstand wegen der höheren Dichte im Veranstaltungskalender mit deutlich besseren Ergebnissen als 1984. Erwartet wird ein Umsatz von knapp 200 Mill. DM nach 132 Mill. DM im Vorjahr. Der für 1984 ausgewiesene Bilanzverlust von 5,38 Mill. DM dürfte nahezu ausgeglichen werden. Insgesamt zählte die Messe-AG bei 41 Veranstaltungen 1984 rund 10 500 Aussteller und 1,8 Millionen Besucher.

Wilkens halbiert die Dividende

ww. Bremen

„Wir hatten eine Reihe schwieriger Situationen zu bewältigen", erklärte Helmut Wilkens, Mitglied des Vorstandes der Wilkens Bremer Silberwaren AG, Bremen, vor der Hauptversammlung. Deshalb liege für 1984 nur ein Abschluß vor, der die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr halbierten Dividende von 18 auf 9 Prozent auf 5,1 Mill. DM Grundkapital zulasse.

Aber auch die ersten acht Monate dieses Geschäftsjahres zeigten sich in sehr unterschiedlicher Weise, meinte Wilkens. Die Konjunktur bei hochwertigen Gebrauchgütern sei immer noch labil. Das stetige Anwachsen der Vorräte mache mittlerweile fast die Hälfte der Bilanzsumme aus. Der Auftragseingang bis Ende August liege um einige Prozente hinter dem des Vorjahres zurück, dabei habe im Edelstahlbereich ein Plus verbucht werden können, Echtsilber und Versilbertes seien jedoch hinter den Vorjahreswerten zurückgeblieben.

„Vor einem Jahr lagen wir dagegen per Ende August noch exakt auf Vorjahreshöhe", berichtete Wilkens. Wegen des extrem schlechten Weihnachtsgeschäfts wurde dann allerdings ein Gesamtminus von 2,8 Prozent verzeichnet; der Umsatz der Muttergesellschaft verringerte sich auf 81,0 Mill. DM, der Konzernumsatz fiel um 3,4 Prozent auf 97,3 Mill. DM.

SONNENSCHEIN / Berliner Werk wird fortgeführt

Wachstumstempo erhöht

der. Büdingen

Trotz einer politischen Kampagne gegen Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling als Mitinhaber der Firma präsentiert sich die Accumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH, Büdingen, zum 75jährigen Jubiläum im Geschäftsjahr 1984 als gesundes, erfolgreiches Unternehmen mit guten Wachstumschancen.

Die auf zwei Pressekonferenzen (von denen die eine fast ganz dem Umweltstreit um das Berliner Werk galt) vorgelegten Zahlen sprechen für sich. Der Umsatz stieg um 11,5 Prozent auf mehr als 175 Mill. DM, der Gewinn nach Steuern auf rund 2 Mill. DM, was bei einer Umsatzrendite von 1,2 Prozent allerdings von der Unternehmensführung als immer noch unbefriedigend bezeichnet wird.

Für 1985 rechnet man wieder mit einer Umsatzsteigerung um 10 bis 12 Prozent und bei Investitionen von 18 bis 20 Mill. DM mit mindestens 80 bis 100 neuen Arbeitsplätzen. Zur Zeit arbeiten in Büdingen knapp 1000, in Berlin 235 Belegschaftsmitglieder.

Wachstumsschwerpunkt sind nicht mehr die normalen Starterbatterien, sondern Spezialprodukte, die heute schon 60 Prozent der Produktion ausmachen. In diesen Bereich fallen auch Lieferungen an Bundeswehr und Bundespost, deren Anbahnung allerdings „lange bevor Herr Schwarz-Schilling Minister war" erfolgte, wie der Vorsitzende der Geschäftsführung, Bruno Michalski, betonte. Die Umsätze bei der Post haben eine deutliche sinkende Tendenz. Insgesamt machen die Behördenumsätze laut Michalski „keine 15 Prozent des Gesamtumsatzes" aus.

Zur Zeit ist auch in den USA, wo neben Frankreich, Holland und Österreich eine Auslandsgesellschaft besteht, die Errichtung einer Produktionsstätte in Vorbereitung.

Michalski legte Wert auf die Feststellung, daß die Berliner Produktion erhalten und nach Möglichkeit sogar ausgebaut werden soll. Allerdings lobte er die zwar keineswegs konfliktfreie, aber sachliche und verläßliche Zusammenarbeit mit der hessischen Gewerbeaufsicht im Verhältnis zu der mit den oft „mangelhaft koordinierten" Berliner Behörden.

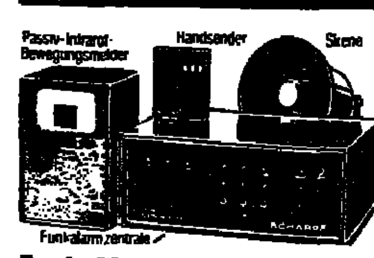
Die drohende Schließung des Berliner Werks ist durch das Oberverwaltungsgericht endgültig abgewendet. Es schweben nur noch arbeitsrechtliche und strafrechtliche Verfahren. Dank neuer Filteranlagen liegt Sonnenschein in Berlin inzwischen schon jetzt nach Messungen des TÜV in allen kritischen Bereichen deutlich unter dem, was die neue TA Luft erst ab 1. 1. 1986 fordert.

Anzeige

Neues aus der Industrie

Die gute Idee

Margret Scheibel stellt vor: Kettwig: 0 20 54 / 101-580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Funk-Alarmanlage testen ohne Risiko

Der nächste Einbruch bei Ihnen? Dagegen schützt Sie die neue 56fach **codierte Scharpf-Funk-Alarmanlage.** Drahtlos und installationsfrei. Nur FUNK macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Wände aufzuschlagen, keine Löcher zu bohren, keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Jede Anlage ist in wenigen Stunden montiert. **FUNK-Raumsicherungen** in Ultraschall und Passiv-Infrarot-Technik, FUNK-Tür/Fenster-Sicherungen, Mini-Handsender FUNK-Fernbedienung ein/aus/Funk-Notruf. „Es gibt nichts Besseres für die nachträgliche Absicherung", sagen die Kunden, die es kennen und sich und ihren Besitz damit schützen. Überzeugen Sie sich selbst. Fordern Sie eine Probeaufstellung. **Testen ohne Risiko.** SCHARPF FUNKALARM: seit 1975 mehr als 40 000fach bewährt. Kundendienst von Hamburg bis München in jeder Stadt. 2 Jahre Garantie. FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. Und die Kosten? Je nach Ausbaustufe ab ca. DM 6000 oder im Leasing ab ca. DM 170 monatlich (steuerlich meist voll absetzbar). Heute anrufen – morgen geschützt!

SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 6 21 34 / 6 75 26, Telex 4 14 326



Haare wie gewachsen

Gute Nachricht für alle Männer, Frauen und Kinder mit Haarproblemen. Die führenden Praxen in der Bundesrepublik haben eine neue Methode, unauffällig und sicher Haare aufzufüllen. Selbst Leistungssportler, bei denen dieses spezielle Verfahren angewendet wurde, fühlen sich so, als hätten sie ihre Haare nie verloren. Das Fernsehen hat das System als empfehlenswert vorgestellt. Die Beratung ist kostenlos, in der **Haar-Praxis Dortmund, Wißstr. 20, Dortmund-City, Tel.: 02 31 - 52 74 74, Haarpraxis Hamburg, Poststr. 3, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 36 78 07.**

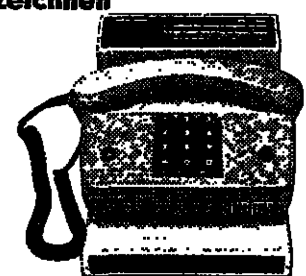
1. Bundesverband der Zweithaar-Spezialisten e. V.



Beseitigt Zigarettenqualm, Staub, Pollen, Schadgase. Ohne Filtermatten. ARD-Ratgeber Technik am 4. 3. 84 über den Ventax-Luftwäscher:

„Der Luftwäscher kommt ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise." Es kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (9/80) nicht können: Es befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Pro Minute 3 m^3 = 3000 Liter gereinigte Atemluft, 36 × 27 × 35 cm. Preiswert: DM 685,- inkl. MwSt. Vorteilhafter Direktbezug ohne Risiko: 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt. **Ventax-Gerätebau**
Postfach 68 15, 7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Tx. 7 32 778

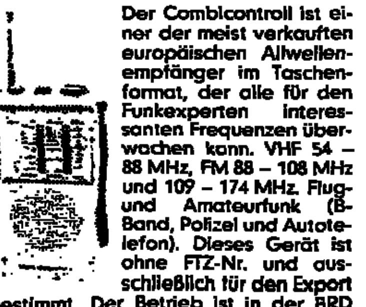
Jetzt zugelassen: Telefongespräche aufzeichnen



Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefongespräch besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Gleichzeitig Lautverstärker und Telefonregister. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Direkt zur Ansicht anfordern, momentan Testaktionspreis DM 248,00 inkl. MwSt.

Schulte Elektronik oHG, Marketing, 5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 62 / 45 54

Funkempfänger Combicontroll



Der Combicontroll ist einer der meist verkauften europäischen Allwellenempfänger im Taschenformat, der alle für den Funkexperten interessanten Frequenzen überwachen kann. VHF 54 – 88 MHz, FM 88 – 108 MHz und 109 – 174 MHz. Flug- und Amateurfunk (B-Band, Polizei und Autotelefon). Dieses Gerät ist ohne FTZ-Nr. und ausschließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der BRD einschl. West-Berlin lt. FAG verboten. Sonderpreis DM 98,00 inkl. MwSt. Exportgeräte-Kataloge gegen 3,– DM in Briefmarken.

Vertrieb: Steiner Elektronik
Anton-Hockelmann-Str. 15c
89 Augsburg
Tel. 08 21 / 70 28 51 o. 08 21 / 51 82 59



Mini-Tresor zum Selbsteinbau

Alle 12 Sek. wird in Deutschland eingebrochen. Der Mini-Panzerschrank versteckt bis zu 100 Banknoten oder 2 kg Gold, Schmuck, wichtige Schlüssel etc. Flammenschutz. Doppelte Sicherungen. **Nur Sie allein kennen das Versteck,** denn Sie bauen selbst ein. Bohrmaschine genügt – Steinfräse fürs Einbauloch wird mitgeliefert. Preis inkl. 14 % MwSt.: 473,– DM. Gratisprospekt.

Meisert-Neuheitenvertrieb, Kreuzstr. 32 Hildesheim, Tel. 0 51 21 / 13 22 02

Benz Garten-Häcksler

Die einzigen mit dem Kegelkopfschneidwerk (DBPa), daher konkurrenzlos. Selbsteinzug durch Kegelkopfschneidwerk. Jetzt keine freiliegenden Messer mehr, **daher keine Bruchgefahr.** Keine separate Asteinführung mehr. Astholz, auch stark verzweigt, **kann bis zu 80 mm Stärke, je nach Gerätetyp, durch das Kegelkopfschneidwerk mühelos** zerkleinert werden, ebenso **weiches Häckselgut.** Als **Obstmühle** bestens geeignet. 2 JAHRE GARANTIE.

BENZ

Elektromaschinenbau GmbH
Burghäldeweg 1, 6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61 / 20 76 od. 42 76

Wenn Wichtiges griffbereit sein soll

muß nicht mehr der schwere voluminöse Aktenkoffer Ihr Begleiter sein. Die Original **„mezzo-map"** ist eine Handakten- und Dokumentenmappe, die nicht nur – bei kleinem Ausmaß – groß aufnahmefähig, sondern obendrein in Material, Form und sinnvoller Gestaltung einzigartig und elegant ist. Ein wirklich exklusiver Begleiter bei allen wichtigen Besprechungen und Terminen „... wo es darauf ankommt ..." – vom Außendienstmitarbeiter bis zum Top-Manager bietet dieses noble Geschenk ideal geordnet Platz für die Gesprächsunterlagen. Mezzo-map aus edlem Vollrindnappaleder. Die patentierte aufklappbare Innenfläche hält Akten und Papiere knickfrei (bis 500 Seiten A 4). Durchdachtes Innenleben: zusätzliche Fächer für Notizen, Kuverts, Kalender, Schreibgeräte, Rechner, Visitenkarten etc. Außenleder: schwarz, burgund, dkl.-braun, -blau, -grün, -grau. Innenfarbe: naturbeige.

Für Sofortbesteller: DM 98,- (inkl. Klarsichtgeschenk-Karton, Porto u. MwSt.). Durch Direktbezug vom Hersteller möglich. Staffelpreise auf Anfrage!

mezzo-map, Eberhard Mönnich
Pf. 41 04 11, D-3500 Kassel
Tel. 05 61 / 77 78 02, FS 99 783

Kann dieser Brieföffner mehr als nur Briefe öffnen?

Er kann, denn ... mit SESAM 1 durchläuft die Post das Sekretariat schneller und befreit den Chef von langer Wartezeit auf seine wichtigste Mitarbeiterin. Mit SESAM 1 bekommt jede Abteilung ihre Post früher. Es können mehr Vorgänge noch am selben Tage bearbeitet werden. SESAM 1 schlitzt statt schneidet. Es gibt keinen Schnittabfall und keine abgeschnittenen Briefinhalte. SESAM 1 ist im Design ungewöhnlich attraktiv. Er betont die besondere Note eines jeden Chef-Sekretariats. Bitte Prospekt anfordern von

STIELOW S1–192
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01-337 (Prosp.-Vers.)

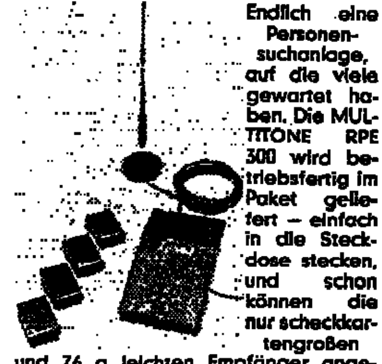


Adressendruck vom Computer direkt auf den Umschlag

Eine Ideallösung für jedermann. Erforderlich sind lediglich ein Direktdrucker und dieser Adreß-Computer. Er ist so klein und einfach wie eine Schreibmaschine. Kann Adressen erfassen, speichern, ändern, sortieren, selektieren und ausdrucken auf Selbstklebeetiketten oder **direkt auf Umschläge und Briefbögen** mit angeschlossenem Direktdrucker. Elektronisch sauber, leise, schnell. Jeder kann es. Und weil er so preiswert ist, lohnt sich die Anschaffung oder Miete schon für wenige hundert Adressen, für Tausende sowieso. Wichtig auch: die niedrigen Adreßträgerkosten von unter 3 Pfennig pro Adresse, die einmalig sind, weil sich Disketten immer wieder neu verwenden lassen. Bitte Prospekt anfordern von

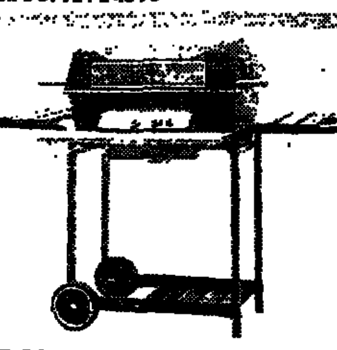
STIELOW AC-146
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 01 - 3 37 (Prosp.-Vers.)

Die Minipiepser sind da



Endlich eine Personensuchanlage, auf die viele gewartet haben. Die MULTITONE RPE 300 wird betriebsfertig im Paket geliefert – einfach in die Steckdose stecken, und schon können die nur scheckkartengroßen und 76 g leichten Empfänger angepiepst werden – durch Stockwerke und Gebäudekomplexe bis zu 500 m Reichweite. Vergessen sind die Probleme zu aufwendiger Technik oder zu hoher Investitionen, denn ein Komplettpaket mit Sender und z. B. 4 Minipiepsern kostet nur **DM 4520,10** (netto = DM 3965,00 zzgl. 14% MwSt.). Ausführliche Unterlagen erhalten Sie postwendend von

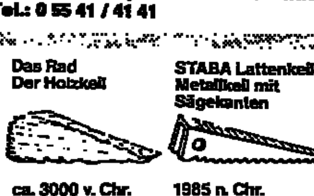
REICHELT & CO., Nehringstr. 12
6380 Bad Homburg v. d. H.
Tel. 0 61 72 / 2 46 76



„DALLAS"-LAVASTEINGRILL für alle Jahreszeiten

Ein völlig neuer Grilltyp aus den USA ermöglicht Ihnen die Kunst der gesunden Zubereitung von Grillspeisen. Erhitzen ohne zu verbrennen, Vitamine und Nährstoffe nicht zu verkohlen und den Saft im Grillgut zu erhalten. Gleichzeitig schmoren, kochen und backen verschiedener Speisen auf dem Grill – wie das? Nun, der ARKLA-Lavasteingrill – so heißt diese neue Entwicklung aus Amerika – ermöglicht Ihnen, dank präziser Konstruktion und zweckmäßigem Zubehör, mit jedem Grillen einen Hochgenuß für Grill-Gourmets zu erleben. Kostenloses Informationsmaterial erhalten Sie bei:

LEISURE LIVING INTERNATIONAL
Postfach 14 02, 3510 Hann. Münden 1,
Tel.: 0 55 41 / 41 41



Messeneuheit: Metallkeile von STABA-technic

STABA-technic erweitert das Programm der Befestigungstechnik rund um das Profilholz: die neuen Lattenkeile Sägekanten. Die Vorteile: keine Probleme mehr bei unebenem Untergrund, auf dem die Latte angebracht werden soll; das Ausstemmen von Lüftungskerben in dünne Latten entfällt – die Problemlösung in Feuchträumen; der neue Metallkeil hat Sägekanten, dadurch sitzt er fest im Holz und damit zwischen Latte und Untergrund – das lästige Bestreichen der Holzkeile mit Leim entfällt. STABA-Metallkeile sind absolut identisch, was bei Holzkeilen selten der Fall ist. Auch preislich bietet der Metallkeil für Normalverbraucher und Handwerker eine Alternative: 40 Metallkeile kosten etwa 8 Mark (unverbindliche Preisempfehlung). STABA-Metallkeile sind überall da erhältlich, wo Sie Profilholzkrallen kaufen können: über den Fachhandel und Hobbymärkte.



Ohne Eimer, ohne Leder und vor allem ohne Anstrengung

putzt groß und klein jetzt **Fenster,** Kacheln, Fliesen und Schleiflackmöbel **im Nu blitzblank.** Eine **neue** Faser, die den **Schmutzfilm** auf der Fensterscheibe **mikrofein aufreißt** und klebrigen und fettigen Belag mit einem Wisch zum Verschwinden bringt, ist eine neue **sensationelle Erfindung.** Das **HA-RA-Fensterputzgerät** gibt es 32 cm breit für **DM 62,50,** 19 cm breit für **DM 48,-,** das Vollpflegekonzentrat für die mikrofeine Spezialfaser **im Sonderangebot** DM 10,- jeweils inkl. MwSt. per NN.

TÖLLE
Tölle-GmbH
Tel. 0 89 / 4 30 69 18
Aneckostraße 94
8000 München 82

FENSTERPUTZEN OHNE WASSER

Mit dem ASA-TROCKEN-PUTZER werden Fenster, Spiegel, Autoscheiben **ohne Wasser** kristallklar sauber. ASA reinigt umweltfreundlich – da ohne Putzmittel. Eine handgeflochtene Spezialfasermatte mit Haltestück schiebt ihre feinsten Härchen unter den Schmutz, hebt diesen ab und hält ihn bis zum späteren Ausklopfen fest. Das Produkt arbeitet **ohne Wasser,** deshalb für Personen mit Allergien, Finger- oder Handerkrankungen ideal. ASA ist patentiert und unzählige Male zu verwenden. Sie bekommen ASA nur direkt vom Hersteller für DM 14,90 + 1,40 Versandkosten (Scheck) oder per Nachnahme.

Fa. ASA GmbH
Luzernenweg 18, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 64 68 68

Luftentfeuchtung zum Schutz der Bausubstanz muß sein

Feuchte Wände, Tropenschwüle, Nässeschäden in der Schwimmhalle sind Alarmsignale: Hier gehört ein Luftentfeuchter hin! Der Wiegand-Schwimmhallen-Luftentfeuchter schützt zuverlässig die Bausubstanz, sorgt für angenehmes Raumklima und arbeitet zudem noch wirtschaftlich und energiesparend: Er verwandelt Wasserdampf zurück in Wärme. Die Prüfplakette „GS" bürgt für TÜV-abgenommene Funktionssicherheit.

Information durch:
Elektro-Kohlen GmbH
Postfach 28 05, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 21 88 44 und 21 88 00

DASCHU-Dachsanierung

läßt undichte Flachdächer, Garagen, Sport- und Werkshallen vergessen. Das Erzeugnis ist hochelastisch, nicht brennbar, kälte- und hitzebeständig sowie absolut wasserdicht und UV-beständig. Besondere Vorzüge bei DASCHU-Plast: die relativ geringen Kosten. Wo es sitzt, bleibt es für immer, ohne je müde, rissig oder durchlässig zu werden. Die Firma, die seit Jahren erfolgreich **Flachdach- und Wellasbestsanierungen** durchführt, arbeitet mit eigenen Kolonnen im gesamten Bundesgebiet. Das Leistungsangebot umfaßt **Dachsanierung, Bodenversiegelung, Wellasbestsanierung, Reinigung und Beschichtung von Dachpfannen.** Einer der Dipl.-Ingenieure oder Architekten kommt gern vorbei, um Ihnen einen Kostenvoranschlag unverbindlich zu unterbreiten, auch für eine Komplett-Haussanierung. Schildern Sie uns Ihre Probleme, es wird gern geantwortet. DASCHU-Plast kann von Selbstverarbeitern auch direkt bezogen werden.

DASCHU-Kunststoffbau
4763 Ense-Sieveringen
Info.: Tel. 0 29 28 / 10 51, Telex: 8 4 331

Wohl fühlen und Geld sparen mit einem schicken DELTA-FAN

Dekorative Deckenventilatoren ... erfrischend im Sommer ... Heizkostenbremse im Winter ... komfortables Wohnklima durch optimale Luftzirkulation. Im Winter wird die warme Luft von der Decke sanft nach unten gedrückt. Sie haben eine viel bessere Wärmenutzung und können kräftig Heizkosten sparen. **Abb.: Modell CA, Messinggehäuse poliert oder antik, 4 Holzrohr-Flügel, eingebauter 3 Stufen-Schalter (50 bis 200 U/pro min), Vor- und Rücklauf, Lampenanschluß vorhanden, geringer Stromverbrauch, leichte Montage, Bauhöhe 30 cm, Durchmesser 132 cm, 548,– DM – Holzflügel ohne Rohr, Modell PA, 498,– DM – 5 Jahre Herstellergarantie auf den Motor, 10 Tage Rückgaberecht und 30 Tage Umtauschrecht. DELTA-FAN,** ideal für Wohnung, Büro, Praxis, Gastronomie und jeden Verkaufsraum. Nehmen Sie nicht den ersten besten **FAN.** Wählen Sie Ihr Modell aus einer Vielzahl von Markenfabrikaten der **DELTA**-Spitzenklasse.

DELTA-FAN-STORE, Abt. WS 36
Ahrensburger Str. 138
Postf. 70 04 66, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 66 09 74

Blitzschnell kochendes Wasser mit dem Blitzwasserkocher 377 von abc

für überall dort, wo im Handumdrehen kochendes Wasser benötigt wird; im Büro oder Haushalt. Das Besondere daran ist: **Das Gerät schaltet automatisch ab,** sobald das Wasser kocht. Sehr energiesparend. Technisch voll ausgereift. Ein Qualitätsprodukt „Made in Germany". Zu kaufen im Elektrofachhandel und in guten Warenhäusern. Bezugsquellennachweis auch durch **abc-Elektrogeräte, 7312 Kirchheim-Teck, Tel.: 0 70 21 / 57 60 80**

Eine saubere Idee: Der Golf-Wash – der Tennis-Wash

auf einem verchromten Sockel eine wirklich saubere Lösung ist diese neue Seifenidee für Golf- und Tennisfreunde. Seife und Ständer in die Hand nehmen, einseifen und sicher wieder abstellen! Kein Abschrauben, kein Hantieren! Golfball und Tennisball in Originalgröße. Eine sportliche Idee im Geschenkkarton! Golf-Wash DM 19,95, Tennis-Wash DM 24,80 (unverbindliche Preisempfehlung). Alleinvertrieb:

büro & wohnstudio mitteldorf kg
M 7,9-10, 6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 10 50 54

Anzeige

Minisender hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl Menschen, die an Wetterfühligkeit leiden, steigt von Jahr zu Jahr. Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen. Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe. Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden.

Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob an dem Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht.

Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert.

Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe, Prof. Dr. Lindholm, ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetteränderungen reagieren, ständig zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten.

W. Bangert anläßlich einer Auszeichnung für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.

Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben.

Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen.

Die wesentlichen dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit und Depressionen.

Die amerikanische Weltraumbehörde erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln.

Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung des Körpers besteht.

Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet.

Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden.

Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann.

Auszeichnungen und Erfolgsberichte, die sich sehen lassen können

Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt: Das dort genannte Gerät VITASETTE wurde weiter entwickelt und liegt heute in zweiter Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet.

Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktionsneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. W. Ludwig, der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist, so z. B. die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.

Inzwischen liegen zahlreiche Berichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige Auszüge:

„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., Zahnarzt. „Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen.

„... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 Prozent erfolgreich ist." K. H., Röthenbach.

„MECOS half mir bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen.

Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt." A. W., Ulm.

„Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N.

„Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 Prozent zurückgegangen." Dr. med. W. Sch.

„Wochenlang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., Zahnarzt.

Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten.

Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

W. Bangert & Co.
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 36, 7406 Mössingen
Telefon 0 74 73 / 2 18 89
Telex 17 074 313



Anzeige

Meine Füße haben mich fast umgebracht bis ich das Schweizer MANIQUICK entdeckte.

MANIQUICK 220 Volt ist ein handliches, kleines, würfelförmiges Gerät, 10 cm lang, 10 cm breit, 10 cm hoch. Das Anschlußkabel wird einfach in eine normale Steckdose eingesteckt. Ein kräftiger Motor treibt über eine biegsame Welle die Schleifköpfe an, die mit 4200 Umdrehungen in der Minute laufen. Zum Set gehören eine **Saphirscheibe zum Kürzen der Finger- und Fußnägel, ein Saphirkonus zum Schleifen von Hornhaut, Schwielen und dicken Nägeln; außerdem zwei kleine Saphirfräsen zum Behandeln von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und starker Nagelhaut.** Die Saphirteile sind unabnutzbar, brauchen also nicht nachgekauft zu werden und sind garantiert verletzungssicher. Man braucht keine besonderen Fertigkeiten, um sicher damit umzugehen. Selbstverständlich wird auf das gesamte Gerät Garantie geleistet.

Praktische Anwendung: Die im Beispiel gezeigten verdickten Nägel, Hornhautschichten und Schwielen, Hühneraugen, auch unter den Nägeln und eingewachsene Nägel lassen sich mit dem MANIQUICK und den Schleifkörpern problemlos behandeln und sorgfältig abschleifen. Eingewachsene Nägel, bei denen Operationen unvermeidlich erschienen, wurden mit dem MANIQUICK durch gezieltes Zurückfeilen erfolgreich zu Hause korrigiert.

Weitere Anwendungsbereiche: Als medizinischer Hautschleifer bei Schuppenflechte (Psoriasis) erlaubt der Schleifkopf ein problemloses Abschleifen der Hornhautschichten. Cremes und Bestrahlung haben dadurch eine direktere Wirkung, und die befallenen Hautflächen sehen nach der Schleifbehandlung wesentlich besser aus. Der Apparat hat sich auch bei Diabetikern und Rheumatikern bewährt, die begründete Sorge vor Verletzungen durch Schere, Zange oder Feile haben. Auch Ärzte verwenden das MANIQUICK. So berichtet Dr. Krüsi aus der Schweiz im „MEDICAL TRIBUNE" über das MANIQUICK: „Dieses Schleifgerät ist toll." Auskunft und Prospekte erhalten Sie von:

NOVA
Postfach 15 01 Wams
8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21 / 5 06 01

oder

NOVA-Filiale R.-Wagner-Str. 65
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 5 68 96




Bundesanleihen

			6.9.	5.9.
F	8 Bund 76 IV	10/85	100,15G	100,2G
F	5½ dgl. 78 II	3/86	100,25	100,35
F	5¾ dgl. 78	5/86	100,3	100,25
F	7½ dgl. 76 I	12/86	105,1G	105,1bG
F	6½ dgl. 79	1/87	102,05	102,1
F	7½ dgl. 76 II	1/87	105,2G	105,2
F	6¾ dgl. 77	4/87	102,5G	102,5G
F	6½ dgl. 77	7/87	102,35	102,35G
F	6 dgl. 77	10/87	101,8	101,8
F	6 dgl. 78 I	1/88	101,8	101,7
F	6½ dgl. 78 I	9/88	105,6	105,6
F	6½ dgl. 78 II	12/88	105,65	105,65
F	6¾ dgl. 79	1/89	103,8G	103,8bG
F	7½ dgl. 79 I	4/89	104,8	104,8bG
F	10 dgl. 81 I	4/89	112,8	112,85
F	7½ dgl. 79 I	6/89	105,8	105,8bG
F	8 dgl. 79 I	7/89	107,1	107,1
F	8 dgl. 79 II	8/89	107,3	107,3
F	7½ dgl. 79 II	9/89	104,25	104,25
F	7¾ dgl. 79 III	11/89	106,85	107,15
F	7¾ dgl. 80	1/90	106,9	107
F	10 dgl. 80	4/90	115,65	115,65bG
F	5¾ dgl. 78	5/90	108,85	108,2
F	8¼ dgl. 80 I	7/90	109,3	109,35
F	8¾ dgl. 80 II	11/90	109,8	109,95bG
F	7¾ dgl. 82 I	11/90	107,8	107,9
F	9 dgl. 81	2/91	113,05	113
F	7½ dgl. 85 III	6/91	106,75	107
F	10½ dgl. 81	7/91	118,6G	118,6
F	10¾ dgl. 81	9/91	121,3G	121,3
F	10 dgl. 81 II	12/91	118,3G	118,3
F	9¾ dgl. 82 I	1/92	116,35	116,5
F	9¾ dgl. 82 II	3/92	116,7	116,85
F	9½ dgl. 82	4/92	115,5	115,65
F	9 dgl. 82 I	5/92	113,1	113,2
F	8½ dgl. 82	6/92	110,7	110,8
F	9 dgl. 82 II	8/92	113,7	113,7
F	8¾ dgl. 82	9/92	112,2	112,2
F	7¾ dgl. 82 II	12/92	107,55	107,65bG
F	7½ dgl. 84 S.49	10/89	105,05	105,15bG
F	7¼ dgl. 84 S.50	11/89	104,15	104,2
F	7 dgl. 84 S.51	12/89	103,2	103,25
F	6¾ dgl. 84 S.52	2/89	102,35	102,4bG
F	7¼ dgl. 85 S.53	3/90	103,9bG	104bG
F	7 dgl. 85 S.54	4/90	103	103,1bG
F	6 dgl. 77	9/87	101,5	101,5
F	6 dgl. 78 II	7/88	100,9	101
F	4½ dgl. 77	5/89	102,1	102,1
F	8 dgl. 79 I	7/89	106,65	106,75
F	6 dgl. 78 I	2/90	100,1	100,2
F	8 dgl. 80 II	7/90	107,4	107,5G
F	9 dgl. 81	3/91	112,2	112,2
F	10½ dgl. 81	9/91	119,8	119,9
F	10¼ dgl. 81	11/91	119,4	119,35
F	8 dgl. 80 I	2/92	107,7	107,8
F	10 dgl. 82	2/92	117,75	117,85
F	9½ dgl. 82	7/92	115,6G	115,7G
F	8 dgl. 82	11/92	108,25	108,45
F	7½ dgl. 83	1/93	107,05	107,15
F	8½ dgl. 83	10/93	109,95	109,95bG
F	8½ dgl. 84	6/94	110,1G	110,2G
F	7½ dgl. 84	10/94	105	105
F	7½ dgl. 85	1/95	104,5	104,45

Bundesbahn

F	7 dgl. 77	2/87	102,55	102,5

Bundespost

F	6½ Bdpost 68	4/88	101,8	101,7G
F	8 dgl. 72 I	9/87	105,15	105,15
F	8 dgl. 80	3/90	107,2	107,2
F	7¾ dgl. 80	9/90	107,3	107,3bG
F	8¾ dgl. 80	12/90	111,2	111,35
F	10 dgl. 81	3/89	112,3	112,5
F	10¾ dgl. 81	6/89	113,9	113,9
F	10½ dgl. 81	10/91	120,15	120,2
F	9¾ dgl. 82	2/92	116,7	116,85
F	8¾ dgl. 82	6/92	111,95	112,1
F	8½ dgl. 82	10/92	110,8	111
F	7¾ dgl. 83	2/93	107,65	107,75
F	8½ dgl. 83	9/93	111,35	111,4bG
F	8¼ dgl. 84	2/94	110,05	110,25
F	8 dgl. 84	9/94	109,05	109,2
F	7 dgl. 85	97	105,7	105,85

Länder – Städte

Konsolidierung bei den Renten

Nach einem Kursanstieg an der Donnerstagbörse bis zu 0,70 Prozentpunkten kam es am Wochenschluß bei den öffentlichen Anleihen zu einem Rückschlag, der in der Spitze 0,30 Prozentpunkte ausmachte. Rentenhändler werten ihn als eine Reaktion, die nach zwei ungewöhnlich festen Tagen überfällig war. Eine gewisse Rolle für das Ausbleiben der Ausländer mag der wiederbefestigte Dollar sein sowie der Renditenanstieg in New York. Unsicher tendierten die DM-Auslandsanleihen, bei denen überwiegend geringfügige Kursrückgänge hinzunehmen waren.

M	6½ dgl. Pf 3	96,5G	96,5G
M	6½ dgl. Pf 12	96G	96G
M	7 dgl. Pf 20	102,75G	102,75G
B	5 Berl.Pfandb. Pf 7	105,5G	105,5G
B	7 dgl. Pf 31	101,5G	101,5G
B	8 dgl. Pf 34	100G	100G
B	6½ dgl. Pf 37	100,6G	100,6G
Hn	5 Br.Hann. Hypo. Pf 1	110G	110G
Hn	7 dgl. Pf 80	100,75G	100,75G
Hn	7½ dgl. Pf 87	106G	106G
Hn	6 dgl. KS 29	90,75G	90,75G
Hn	7 dgl. KS 30	102,2G	102,25G

D	4 dgl. Pf 18	107G	107G
D	6 dgl. Pf 28	100,75bG	100,75G
D	6½ dgl. Pf 67	95TG	95TG
D	5¼ dgl. KO 3+E	120G	120G
D	7½ dgl. KO 77	100G	100G
S	5 Rhhyp.Mannh.Pf59	110G	110G
S	5½ dgl. Pf 109	80,5G	81,5G
S	7 dgl. Pf 125	105G	105,5G
S	7 dgl. Pf 128	99G	101G
S	8 dgl. Pf 177	100G	100G
S	6 dgl. KS 77	89G	89,75G
Br	5 St.Kr.Ol-Br Pf17	124,25G	124,25G
Br	5½ dgl. Pf 24	107,75G	107,75G

F	7¼ dgl. 71/86	100,5G	100,5G
F	7½ dgl. 76/87	101,75G	101,75G
F	7½ Klöckner W. 71/86	100,5G	100,5G
F	8 dgl. 72/87	101,4G	101,4G
F	6 NWK 61/86	100,1G	100,1G
F	6 dgl. 62/87	100,7G	100,7G
F	6 Ob.Don.Krwk. 64/89	98,75	99G
F	6 Rh.Braw. 65/89	99,1G	99,1G
F	6 dgl. 65/90	98,9T	98,9T
F	6 RWE 65/88	99,4G	99,4G
F	6 dgl. 65/90	99,25T	99,25T
F	7¼ dgl. 71/86	100,65G	100,65G
F	7 dgl. 72/87	101,25	100,75T

M	5 Bayer.Hypo Pf 33	132,25G	132,25G	
M	5½ dgl. Pf 11	134,5G	134,5G	
M	6 dgl. Pf 34	86,25G	86,25G	
M	6 dgl. KO Pf 58	100G	100G	
M	6½ dgl. Pf 10	93,5G	95,5bG	
M	6 dgl. KS 1	99,9G	99,9G	
M	6 Ldc. Anh. IS 15	100,75G	100,75G	
M	6 dgl. IS 16	100,95G	100,95G	
M	6 dgl. IS 17	100,9G	100,9G G	
M	8½ dgl. KO 49	100G	100G	
M	8½ dgl. KO 48	100,1G	100,1G	
M	7½ Bay.Lbkpz. Pf 105	102,5G	102,5G	
M	5 Bayer.Verbk. Pf 11	125G	125G	
M	6 dgl. Pf 4	99,5G	99,5G	

H	6½ dgl. Pf 42	100,75G	100,75G
Hn	7 Nord. Lbk. Pf 1	103,3G	103,5G
Hn	7½ dgl. Pf 4	91,5G	91,5G
Hn	8 dgl. Pf 10	100,1G	100,1G
Hn	9 dgl. KO 53	100,1G	100,1G
Hn	7½ dgl. IS 6	101,3G	101,3G
Hn	10 dgl. IS 37	100,3G	100,3G
F	5 Pfälz. Hypo. Pf 48	116G	116G
F	6 dgl. Pf 58	94,4G	94,4G
F	6 dgl. Pf 95	86G	86G
F	7 dgl. Pf 114	100G	100G
D	5 RW Bodencr.Pf C	129G	129G
D	5½ dgl. K	107G	107bG

Industrieanleihen

F	6 Badenwk. 78/90	100,2	100,2
F	8 Chem. Hüls 71/86	101G	101G
F	7½ Conti Gummi 71/86	101G	101G
F	4½ Harpen 59	2300G	2300G
F	7½ Hoesch 71/86	100,55G	100,55G
F	7½ Karstadt 71/86	100,5G	100,5G
F	7½ Kaufhof 71/86	100,5G	100,5G

F	6¾ dgl. 85 o. O.	86,25G	86,25
F	3¾ dgl. 85 m. O.	148	147
F	3¾ dgl. 85 o. O.	91,5	91,75
F	4 Dresdn.Bk. 85 m. O	151,1G	130,5
F	4 dgl. o. O.	94	94,5
F	8 dgl. 84 m. O.	155,1	154,5G
F	8 dgl. 84 o. O.	107	107
F	3½ Fuji 84 m. O.	118,75G	110,5
F	3½ dgl. 84 o. O.	90,65T	90,65
F	3½ Honwa 84 m. O.	110,5	110
F	3½ dgl. 84 o. O.	92,5G	92,5G
F	7½ Jap. Synth. 82 m.O.	100G	100G
F	7½ dgl. 82 o. O.	102G	102G

D	8½ Queensl. A. 70/85	100G	100G
D	7 RENFE 79/87	101,25bG	100,75G
D	10 dgl. 82/92	114,5bG	114,9
D	8½ dgl. 85/91	105,25G	105,25G
D	7¾ Sumito F. 82/90	103bG	102,8bG
D	7½ Sun Int. 73/88	101,75bG	102,25
D	7½ Svenska C. 73/88	100,1G	100,2G
D	10¾ dgl. E. 81/91	110,25G	110,25G
D	9½ Svensk. Ex. 82/87	106,45	106,4
D	5½ Tauernaut. 78/93	97bG	97G
D	9½ dgl. 82/94	115,5G	115,5G
D	6 TVO-Kraftw. 78/88	99,65G	99,65G

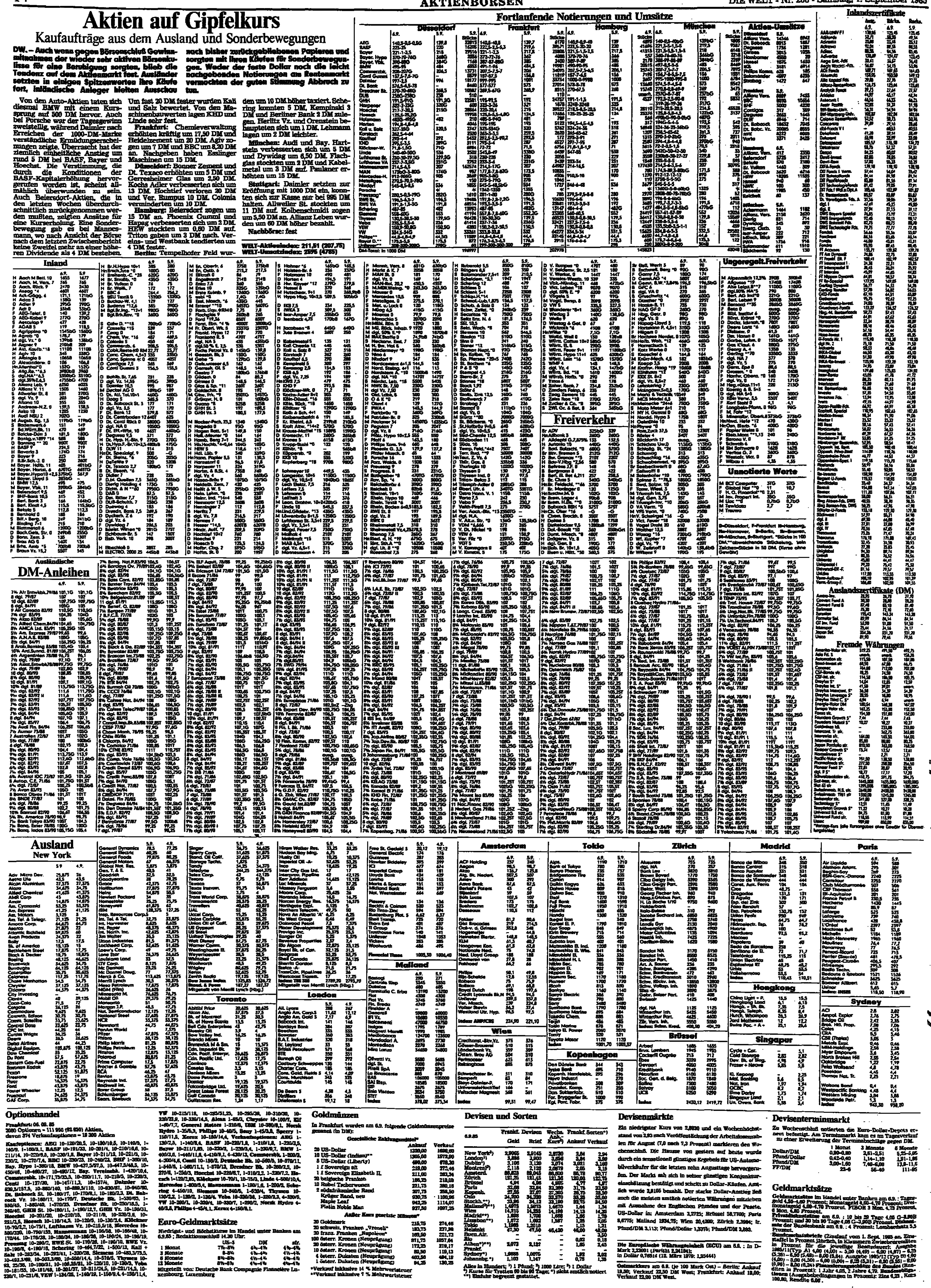
Wandelanleihen

		6.9.	5.9.
F	6 Komatsu 76	185,5	185,5G
F	6 Konishiroku Pho81	136G	136G
F	6½ dgl. 82	128G	129
F	3½ Korakuen 78	147T	147T
F	7½ Kraft Inc. 78	–	–
F	3½ Marudai F. 78	107,5T	107,5bG
F	5¾ Minolta Cam. 77	323G	316G
F	4 dgl. 79	248G	242bG
F	6½ Mitsub. H. 81	236	239G
F	6 dgl. 81	176	175G
F	6 Nichii Co. Ltd.80	147T	150G
F	3½ Nissan Mot. 78	104,75	105
F	4 Nisshin Steel 78	177	181G
F	7¾ Nitto Boseki 84	106,25	107
F	3½ Olympus 78	250G	250G
F	3¾ Omron Tat. 79	265G	270G
F	4¾ Orient Fin. 79	250G	250G
F	3½ Renown Inc. 84	106G	106,5
F	3½ Ricoh Comp. 78	173G	177G
F	6¾ Rothm. Int. 72	109,5G	109,5G
F	3¾ Sanden Corp. 78	129,5G	128,25G
F	6¾ Sekisui 76	215	212T
F	3½ Stanley 78	138	132,5
F	6 Taiyo Yuden 82	118,5G	118,5G
F	5 Texaco Int. 66	99,9	99,8bG
F	3½ Tok.Elec. 78	330G	335G
F	4 Tokyu Land 79	117G	117,5G
F	3½ Trio Kenw. 78	117G	117G

Anmerkung: * Zinsen steuerfrei. PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. (Kurse ohne Gewähr); B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, M = München, S = Stuttgart. Kursive Positionen = Ausländischer Freiverkehr

Ausländische Aktien in DM

		6.9.	5.9.
D	Gen. Shopping	120G	120G
D	Gevaert	1958	1958
F	Goodyear	80,1	80G
H	Grace	122	121,5
F	Greyhound	82G	82G
D	GKN	8,6G	8,5G
F	Gulf Canada	42,3	41,5
D	Halliburton	80	80
F	HCA Hospital	131T	128T
M	Hewlett Packard	99,3	99
F	Highveld Steel	–	–
F	dgl. o. O.	–	–
F	Hitachi	795	761
M	Holiday Inns	143,8	141
M	Pepsi	170,2	166,5
F	Pernod	225G	225G
F	Peugeot	132	132
F	Philip Morris	238	231
M	Philbro-Salomon	110,6	108,5
H	Philips	44,6	44,6
M	Pioneer El.	20,8	20,7
F	Pirelli	4,5	4,5
M	Polaroid	90,1	89,2
M	Prime Computer	50,4	50,2
F	Procter & G.	170	165
D	Ramada Inns	24,5	23,5G
M	Ranger Oil	11	11,1
D	Exxon	150	147G
M	Fed. Nat. Mortg.	60,6	59,8
D	Fiat St.	6,4bB	6,3
D	dgl. Vz.	5,5bB	5,45T
F	Finsider	–	–
D	Fisons	114G	14G
M	Fluor	48	46,3
D	Ford	127G	125,5
F	Fujitsu	10,8	10,5
F	General Electric	175,5	172
F	General Food	232T	227G
F	General Mining	31	32
D	General Motors	196,9	191
H	Occ. Petroleum	92	90
F	Ocè v. d. Grint	310T	–
F	Olivetti St.	10,4	10,25
F	Olivetti Vz.	8,4	8,05
F	Olympus Optical	10,9	11,4
H	v. Ommeren	24,8	24,8
F	Onoton Tatsiel	15,1	15G
F	Pacific Telesis	217G	212
F	Pakhoed	58,7	56
F	PanAm	20,6	21
D	Parker Drilling	14	14
F	Parker Hannifin	95G	94G
F	Peko Wallsend	9,13	9,1
D	Verl-Stork	213G	218
F	Volvo A	77G	77,2
F	dgl. Nam B	80G	80G
M	Wang Labor	47,7	47
F	Warner Commun.	87	85
F	Warner Lambert	114	112
F	Wells Fargo	158G	158G
M	Western Deep L.	92,5	96
M	Western Mining	7,7	7,7
M	Westinghouse E.	109,2	108
F	Westl.-Utrecht H.	88,8	88,5
M	Weyerhaeuser	83	81,6
D	Xerox Corp.	154	149,5



Aktien auf Gipfelkurs

Kaufaufträge aus dem Ausland und Sonderbewegungen

DW. – Auch wenn gegen Börsenschluß Gewinnmitnahmen der wieder sehr aktiven Börsenkulisse für eine Beruhigung sorgten, blieb die Tendenz auf dem Aktienmarkt fest. Ausländer setzten in einigen Spitzenwerten ihre Käufe fort, inländische Anleger hielten Ausschau nach bisher zurückgebliebenen Papieren und sorgten mit ihren Käufen für Sonderbewegungen. Weder der feste Dollar noch die leicht nachgebenden Notierungen am Rentenmarkt vermochten der guten Stimmung Abbruch zu tun.

Von den Auto-Aktien taten sich diesmal BMW mit einem Kurssprung auf 500 DM hervor. Auch bei Porsche war der Tagesgewinn zweistellig, während Daimler nach Erreichen der 1000-DM-Marke verständliche Ermüdungserscheinungen zeigte. Überrascht hat der ziemlich einheitliche Anstieg um rund 5 DM bei BASF, Bayer und Hoechst. Die Verstimmung, die durch die Konditionen der BASF-Kapitalerhöhung hervorgerufen worden ist, scheint allmählich überwunden zu sein. Auch Beiersdorf-Aktien, die in den letzten Wochen überdurchschnittlich zurückgenommen werden mußten, zeigten Ansätze für eine Kurserholung. Eine Sonderbewegung gab es bei Mannesmann, wo nach Ansicht der Börse nach dem letzten Zwischenbericht keine Zweifel mehr an einer höheren Dividende als 4 DM bestehen. Um fast 20 DM fester wurden Kali und Salz bewertet. Von den Maschinenbauwerten lagen KHD und Linde sehr fest.

Frankfurt: Chemieverwaltung erhöhten kräftig um 17,50 DM und Heidelzement um 20 DM. Agiv zogen um 7 DM und BBC um 8,20 DM an. Nachgeben haben Esslinger Maschinen um 15 DM.

Düsseldorf: Bonner Zement und Dt. Texaco erhöhten um 5 DM und Gerresheimer Glas um 2,50 DM. Kochs Adler verbesserten sich um 13 DM. Hochtief verloren 20 DM und Ver. Rumpus 10 DM. Colonia verminderten um 10 DM.

Hamburg: Beiersdorf zogen um 15 DM an. Phoenix Gummi und Hapag verbesserten sich um 2 DM. HEW stockten um 0,60 DM auf. Triton gaben um 3 DM nach. Vereins- und Westbank tendierten um 4 DM fester.

Berlin: Tempelhofer Feld wurden um 10 DM höher taxiert. Schering konnten 5 DM, Kempinski 3 DM und Berliner Bank 2 DM zulegen. Herlitz Vz. und Orenstein behaupteten sich um 1 DM. Lehmann lagen um 2 DM leichter.

München: Audi und Bay. Hartstein verbesserten sich um 5 DM und Dywidag um 6,50 DM. Flachglas stockten um 2 DM und Kabelmetal um 3 DM auf. Paulaner erhöhten um 15 DM.

Stuttgart: Daimler setzten zur Eröffnung mit 1000 DM ein, konnten sich zur Kasse nur bei 995 DM halten. Allweiler St. stockten um 11 DM auf. Kolbenschmidt zogen um 5,50 DM an. Allianz Leben wurden um 60 DM höher bezahlt.

Nachbörse: fest

WELT-Aktienindex: 211,51 (207,75)
WELT-Umsatzindex: 2595 (4785)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

Inland

Ausländische DM-Anleihen

Ungeregelter Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Toronto

London

Amsterdam

Mailand

Tokio

Wien

Kopenhagen

Zürich

Brüssel

Madrid

Hongkong

Singapur

Paris

Sydney

Optionshandel

Frankfurt: 06. 09. 85
2080 Optionen = 111 950 (92 850) Aktien,
davon 374 Verkaufsoptionen = 19 300 Aktien

Kaufoptionen: AEG 10-120/20,5, 10-130/10,5, 10-140/5, 1-140/9, 1-160/3,1, BASF 10-191/33, 10-201/4, 10-210/16,6, 10-211/14, 10-220/6,5, 10-230/1,8, Bayer 10-211/12, 10-221/5, 10-230/2, 10-270/7,4, BBC 10-230/23, 10-240/23, BHF 1-380/10, Bay. Hypo 1-380/18, BMW 10-437,5/57,5, 10-447,5/48,5, 10-450/48, 10-460/37, 10-490/12, Bay. Vereinsbk. 1-420/10,4, Commerzbk. 10-171,75/35,5, 10-200/11,7, 10-210/5, 10-220/3, Conti 10-137/30, 10-147/11,3, 10-157/4, Daimler 10-830,5/157,5, 10-860/140, 10-889,5/110, 10-930/81, 10-940/80, Dt. Babcock St. 10-160/17, 10-170/8,1, 10-180/2,3, Dt. Babcock Vz. 10-160/17, 10-170/7, Deutsche Bk. 1-530/65, 1-550/45, 1-560/40, 1-570/35, Dresdner Bk. 10-250/18,5, 1-240/40, GHH St. 10-180/11, 1-190/12,7, GHH Vz. 10-150/31, Hoechst 10-201/20, 10-210/15, 10-211/8, 10-220/3,6, 10-221/3,5, Hoesch 10-110/14,5, 10-120/5, 10-130/2,4, Klöckner 10-70/2,2, 10-75/1, Lufthansa Vz. 10-215,5/18, Mercedes 10-580/320, 10-760/155, Mannesmann 10-156/58, 10-166/48, 10-170/44, 10-176/38, 10-180/34, 10-186/28, 10-190/24, 10-196/19, Preussag 10-290/2, RWE St. 10-170/28, 10-190/10, RWE Vz. 10-190/8, 4-190/18, Schering 10-464,7/22, 1-500/13, Kali + Salz 10-282/54, 10-292/41, 1-320/28, Siemens 10-483,3/75,5, 10-493,3/69, 10-503,3/60, 10-550/14,4, 10-570/5, Thyssen 10-93, 25/38, 10-100/31, 10-108,25/21, 10-120/10, 10-130/3, Veba 10-181/55, 10-191/48, 10-201/37, 10-211/24,5, 10-221/14,5, 10-230/7, 10-231/6, VEW 1-134/25, 1-140/19, 1-150/9,4, 4-150/11,4, VW 10-215/118, 10-285/51,25, 10-295/38, 10-310/30, 10-320/23,9, 10-330/14,5, Alcan 1-85/3, Chrysler 10-100/7, Elf 1-65/7,7, General Motors 1-210/8, IBM 10-380/8,1, Norsk Hydro 1-35/5,3, Philips 10-40/5, Sony 1-45/3,8, Sperry 1-150/11,5, Xerox 10-180/14,4. **Verkaufsoptionen:** AEG 1-130/2,5, 1-140/8,4, BASF 10-220/1,8, 1-210/1,8, 1-220/3,5, Bayer 10-211/1,85, 10-220/3, 1-220/3,4, 1-230/9,7, BMW 1-400/3,6, 1-440/11,8, 4-410/9,1, 4-430/13, Commerzbk. 1-200/3, 4-200/4,6, Conti 10-150/2, Deutsche Bk. 10-560/5, 10-570/11, 1-540/6, 1-560/11,1, 1-570/13, Dresdner Bk. 10-260/2,5, 10-270/8, 1-250/3, Hoechst 10-220/8,7, 1-210/2,2, 1-220/7,2, Hoesch 1-120/2,85, Klöckner 10-70/1, 10-75/3, Linde 4-500/10,4, Mercedes 1-800/3,4, Mannesmann 1-190/1,6, 1-200/2, Schering 4-450/10, Siemens 10-540/5, 1-520/4, Thyssen 10-130/2,2, 1-120/2, 1-130/4, Veba 10-230/36, 1-220/2,3, 4-230/5, VW 10-290/1, 10-320/4, 10-330/7, 1-290/2, Norsk Hydro 4-40/3,8, Philips 4-45/4,1, Xerox 4-150/8,1.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 6.9.85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr.

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7⅞-8⅛	4⅝-4⅞	4⅜-4⅝
3 Monate	8-8¼	4⅝-4⅞	4½-4¾
6 Monate	8⅛-8⅜	4½-4¾	4⅝-4⅞
12 Monate	8⅜-8⅝	4⅝-4⅞	4⅝-4⅞

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 6.9. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1320,00	1698,60
10 US-Dollar (Indian)**	1305,00	1572,90
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	678,30
1 £ Sovereign alt	219,00	272,46
1 £ Sovereign Elizabeth II.	211,00	263,34
20 belgische Franken	166,25	218,09
10 Rubel Tscherwonez	221,75	280,16
2 südafrikanische Rand	207,75	258,50
Krüger Rand, neu	930,75	1100,96
Maple Leaf	942,25	1114,07
Platin Noble Man	927,50	1097,25
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	215,75	274,46
20 schweiz. Franken „Vreneli"	183,75	237,98
20 franz. Franken „Napoleon"	169,50	221,73
100 österr. Kronen (Neuprägung)	871,75	1057,64
20 österr. Kronen (Neuprägung)	172,25	219,17
10 österr. Kronen (Neuprägung)	89,50	119,13
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	403,50	494,19
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	94,25	130,25

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

6.9.85	Frankf. Devisen Geld	Frankf. Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs⁴)	Frankf. Sorten*) Ankauf	Frankf. Sorten*) Verkauf
New York³)	2,9065	2,9145	2,8730	2,84	2,94
London¹)	3,886	3,900	3,856	3,84	3,99
Dublin¹)	3,106	3,120	3,074	3,021	3,160
Montreal³)	2,118	2,126	2,0879	2,05	2,15
Amsterd.	88,825	89,045	88,600	86,78	90,77
Zürich	121,25	121,45	121,36	120,00	122,75
Brüssel	4,94	4,96	4,885	4,77	4,97
Paris	32,68	32,84	32,280	31,75	33,50
Kopenh.	27,55	27,67	27,305	26,75	28,50
Oslo	34,200	34,320	33,570	33,25	35,00
Stockh.**)	33,96	34,12	33,190	32,75	34,50
Mailand²)**)	1,4975	1,5075	1,4670	1,44	1,54
Wien	14,215	14,255	14,198	14,13	14,35
Madrid**)	1,698	1,708	1,698	1,66	1,78
Lissabon**)	1,672	1,692	1,587	1,25	2,05
Tokio	1,1985	1,2015	–	1,15	1,21
Helsinki	47,30	47,50	46,420	46,00	48,09
Buen.Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*)**)	2,073	2,127	–	1,65	2,45
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	1,9885	1,9075	–	1,92	2,02
Johannbg.*)	1,103	1,147	–	0,75	1,35

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar
⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert
**) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Ein niedrigster Kurs von 2,8830 und ein Wochenhöchststand von 2,93 nach Veröffentlichung der Arbeitslosenzahlen für August (7,0 nach 7,3 Prozent) markieren den Wochenschluß. Die Hausse von gestern auf heute wurde durch ein sensationell günstiges Ergebnis für US-Automobilverkäufer für die letzten zehn Augusttage hervorgerufen. Der Markt sah sich in seiner günstigen Konjunktureinschätzung bestätigt und schritt zu Dollar-Käufen. Amtlich wurde 2,9105 bezahlt. Der starke Dollar-Anstieg ließ auch die meisten amtlich notierten Währungen mitziehen mit Ausnahme des Englischen Pfundes und der Peseta. US-Dollar in: Amsterdam 3,2725; Brüssel 58,7700; Paris 8,6775; Mailand 1934,75; Wien 20,4200; Zürich 2,3984; Ir. Pfund/DM 3,113; Pfund/Dollar 1,3375; Pfund/DM 3,893.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 6.9. : In D-Mark 2,23001 (Parität 2,24184);
in Dollar 0,76514 (12. März 1979: 1,35444)

Ostmarkkurs am 6.9. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Zu Wochenschluß notierten die Euro-Dollar-Depots erneut befestigt. Am Terminmarkt kam es im Tagesverlauf zu einer Erweiterung der Terminabschläge gegen DM.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,90-0,80	2,61-2,51	5,25-5,05
Pfund/Dollar	0,42-0,40	1,14-1,10	1,91-1,86
Pfund/DM	3,00-1,60	7,40-6,00	13,9-11,6
FF/DM	22-6	56-40	111-95

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 6.9. : Tagesgeld 4,55-4,60 Prozent; Monatsgeld 4,60-4,70 Prozent; Dreimonatsgeld 4,60-4,70 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,75 Prozent, 6 Mon. 4,80 Prozent.
Privatdiskontsätze am 6.9. : 10 bis 29 Tage 4,05 G-3,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G-3,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 6.9. : 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.
Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Sept. 1985 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/11(Typ A) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,49) – 6,00 (4,97) – 6,25 (5,30) – 6,50 (5,48) – 8,00 (5,84). Ausgabe 1985/12 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,50) – 6,00 (5,00) – 6,25 (5,31) – 6,50 (5,55) – 8,00 (5,98) – 8,00 (6,24) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,05, 2 Jahre 4,79. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,25 , Kurs 100,80, Rendite 6,06 .

Warenpreise – Termine

Mit Verlusten schlossen die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Veränderungen gab es bei Silber. Mit Abschlägen ging Kupfer aus dem Markt. Kaffee, mit Ausnahme des Dezember-Kontrakts, notierte schwächer. Kakao konnte sich leicht verbessern.

Getreide und Getreideprodukte

	5.9.	4.9.
Weizen Chicago (c/bush)		
Sept.	279,00	277,00
Dez.	292,25	288,50
März	299,75	294,00
Weizen Winnipeg (can.$/t)		
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	245,85	245,75
Amber Durum	242,79	242,19
Roggen Winnip. (can.$/t)		
Okt.	119,30	118,00
Dez.	122,80	121,50
März	127,80	126,50
Hafer Winnip. (can. $/t)		
Okt.	90,10	88,50
Dez.	95,00	91,70
März	97,30	94,10
Hafer Chicago (c/bush)	5.9.	4.9.
Sept.	117,75	117,00
Dez.	125,75	124,50
März	129,75	128,75
Mais Chicago (c/bush)		
Sept.	230,25	225,25
Dez.	221,00	217,25
März	230,75	227,25
Gerste Winnipeg (can.$/t)	5.9.	4.9.
Okt.	104,70	105,20
Dez.	108,70	107,00
März	112,30	110,50

Genußmittel

	5.9.	4.9.
Kaffee New York (c/lb)	5.9.	4.9.
Terminkontr. Sept.	133,80	134,25
Dez.	136,75	136,55
März	138,00	138,10
Kakao New York ($/t)	5.9.	4.9.
Terminkontr. Sept.	2163	2155
Dez.	2230	2226
März	2278	2278
Umsatz	2602	2679
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Okt.	5,27	5,22
Jan.	5,40	5,38
März	5,67	5,60
Mai	5,84	5,87
Juli	6,05	6,12
Umsatz	8616	15060
Iso-Preis fob karibische Häfen US-c/lb)	5.9.	4.9.
	5,23	4,95
Kaffee London (£/t) Robusta	5.9.	4.9.
Kontrakt Sept.	1599-1601	1605-1607
Nov.	1638-1639	1644-1646
Jan.	1672-1674	1676-1680
Umsatz	1471	1981
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Sept.	1747-1748	1729-1730
Dez.	1782-1785	1760-1761
März	1800-1802	1779-1780
Umsatz	7205	3902
Zucker London (£/t) Nr. 6	5.9.	4.9.
Okt.	137,80-138,00	141,40-141,60
Dez.	141,60-142,00	143,60-144,00
März	149,00-149,40	151,40-151,60
Umsatz	2521	5567
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100kg)	4.9.	5.9.
schw. Sarawak spez.	755,00	750,00
weißer Sarawak	877,50	867,50
weißer Muntok	887,50	877,50
Orangensaft New York (c/lb)	5.9.	4.9.
Sept.	134,60	134,30
Nov.	129,90	129,25
Jan.	125,60	125,15
März	123,90	123,80
Mai	122,55	122,60
Umsatz	250	200

Öle, Fette, Tierprodukte

	5.9.	4.9.
Erdnußöl New York (c/lb)	5.9.	4.9.
Südstaaten fob Werk	35,50	35,50
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	22,75	22,75
Sojaöl Chicago (c/lb) Sept.	22,27	22,59
Okt.	22,05	22,20
Dez.	21,70	21,90
Jan.	21,85	22,00
März	22,10	22,35
Mai	22,25	22,55
Juli	22,60	22,65
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk	21,25	21,25
Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	14,50	16,50
Choice white hog 4% fr. F.	13,00	12,50
Talg New York (c/lb)		
top white	14,75	14,75
fancy	14,00	14,00
bleichfähig	13,50	13,50
yellow max. 10% fr.F	10,25	10,25
Schweine Chicago (c/lb)		
Okt.	35,55	35,75
Dez.	37,85	38,20
Feb.	39,50	39,80
Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Feb.	57,80	57,90
März	57,90	57,75
Mai	59,10	59,80
Rinder Chicago (c/lb)	5.9.	4.9.
Ochsen einh. schwere River Northern	60,00	60,00
Kühe einh. schwere River Northern	45,00	39,00
Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Sept.	520,00	515,50
Nov.	515,50	513,00
Jan.	526,50	522,50
März	537,00	533,50
Mai	547,00	542,50
Juli	552,00	548,00
Aug.	551,00	547,00
Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Sept.	126,90	125,70
Okt.	128,00	126,60
Dez.	132,50	129,80
Jan.	134,30	131,50
März	138,50	135,00
Mai	140,50	137,00
Juli	142,20	140,00
Leinsaat Winnipeg (can. $/t)	5.9.	4.9.
Okt.	306,70	302,50
Dez.	309,50	306,60
März	319,80	316,90
Kokosöl New York (c/lb)	5.9.	4.9.
Westküste fob Werk	22,00	22,00
Erdnußöl Rotterdam ($/t)	4.9.	5.9.
jegl. Herk. cif	825,00	840,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	555,00	570,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	362,50	365,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	154,00	152,50
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	425,00	435,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	245,00	243,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	5.9.	4.9.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	5.9.	4.9.
Okt.	58,35	58,15
Dez.	58,35	58,40
März	59,45	59,55
Mai	60,00	60,06
Juli	59,90	59,95
Okt.	54,95	55,00
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS-1	44,00	44,00
Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz.:	6.9.	5.9.
Okt.	487-492	492-495
Dez.	499-501	500-502
Jan.	500-501	501-505
Umsatz	40	46
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge	5.9.	4.9.
Okt.	50,00	50,00
Dez.	54,70	54,70
März	54,80	54,80
Mai	54,90	54,90
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standardtype	5.9.	4.9.
Okt.	604,00-610,00	608,00-610,00
Dez.	–	611,00-615,00
März	–	–
Umsatz	0	0
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	4.9.	5.9.
East African 3 long	600,00	600,00
undergraded	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA ab Lager	5.9.	4.9.
Sept.	12560	12530
Okt.	12572	12540
Kautschuk London (p/kg)	5.9.	4.9.
Nr. 1 RSS loco	61,25-63,25	61,25-63,25
Okt.	–65,00	–65,00
Nov.	–65,00	–65,00
Dez.	–65,00	–65,00
Tendenz: ruhig		
Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	5.9.	4.9.
Sept.		180,75-182,50
Okt.		180,50-182,50
Nr. 2 RSS Sept.	geschl.	168,00-169,00
Nr. 3 RSS Sept.		165,50-166,50
Nr. 4 RSS Sept.		161,00-162,00
Tendenz: nominell		
Jute London (£/lgt)	6.9.	5.9.
BWC	520	520
BWD	495	495
BTC	525	525
BTD	500	500

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengenang.: 1 troyounce (Feinunze) 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	6.9.	5.9.
Aluminium: Bas. Lond. laufend. Monat	289,38-289,58	284,55-284,74
drittfolg. Monat	297,96-298,16	293,55-293,75
Blei: Bas. London laufend. Monat	116,81-117,00	116,44-116,64
drittfolg. Monat	117,00-117,20	116,64-116,83
Nickel: Bas. London laufend. Monat	1366,95-1367,34	1311,97-1313,15
drittfolg. Monat	1375,92-1377,48	1328,80-1330,76
Zink: Bas. London laufend. Monat	205,97-204,75	197,27-198,05
Produz.-Preis	241,90	256,81
Reinzinn 99,9 %	5841-5879	geschl.

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	6.9.	5.9.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	408,92-412,24	402,17-405,49
Blei in Kabeln	124,50-125,50	124,25-125,25
Aluminium f. Leitzwecke (VAW) Randbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	6.9.	5.9.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	365-365	359-360
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	402-403	398-399
MS 63	395-397	388-392

Zinn-Preis Penang

	6.9.	5.9.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	30,34	geschl.

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	6.9.	5.9.
Leg. 225	350-355	350-355
Leg. 226	352-357	352-357
Leg. 231	387-390	387-390
Leg. 233	397-400	397-400

Preise für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	6.9.	5.9.
Platin (DM je g)	31,35	31,25
Gold (DM/kg Feing.) Banken-Vkfpr.	30510	30510
Rücknahmepr.	29560	29560
Gold (DM/kg Feing.) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	30400	30420
Rücknahmepr.	29620	29640
verarbeitet	31890	31910
Gold (Frankf. Börsenkurs) (DM je kg)	29870	29840
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	576,50	569,70
Rücknahmepr.	559,50	552,90
verarbeitet	601,80	594,70

Internationale Edelmetalle

	6.9.	5.9.
Gold (US-$/Feinunze) London 10.30	318,75	326,00
15.00	317,40	325,75
Zürich mittags	318,60-319,10	326,00-326,50
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	91300	91000
Silber (p/Feinunze) London Kasse	448,60	441,55
3 Monate	460,80	453,80
6 Monate	472,90	465,15
12 Monate	497,65	489,65
Platin (£/Feinunze) London	5.9.	4.9.
fr. Markt	229,05	227,85
Palladium (£/Feinunze) London	5.9.	4.9.
f. Händlerpreis	75,45	75,35

New Yorker Metallbörse

	5.9.	4.9.
Gold H & H Ankauf	326,00	326,00
Silber H & H Ankauf	604,00	603,50
Platin fr. Händlerpr.	311,00-314,00	336,00-339,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	103,00-104,00	105,00-104,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze) Sept.	604,00	605,00
Okt.	608,70	608,70
Dez.	616,00	616,50
Jan.	621,40	621,50
März	629,00	629,50
Mai	638,60	639,00
Juli	648,20	648,80
Umsatz	15000	17000
Kupfer (c/lb)	5.9.	4.9.
Sept.	60,85	61,10
Okt.	61,20	–
Dez.	61,75	61,75
Jan.	62,00	62,05
März	62,45	62,45
Mai	62,80	62,85
Juli	63,15	63,25
Umsatz	8600	8100

Londoner Metallbörse

	6.9.	5.9.
Aluminium (c/lb) mittags Kasse	742,00-742,50	731,50-732,50
3 Monate	764,00-764,50	754,50-755,00
Blei (£/t) mittags	299,50-300,00	297,00-297,25
3 Monate	300,00-300,50	298,00-298,50
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1028,00-1028,50	1007,00-1007,50
3 Monate	1053,00-1053,50	1033,00-1034,00
abends Kasse	–	1014,50-1015,50
3 Monate	–	1040,50-1041,00
(Kupfer-Standard) mittags Kasse	1003,50-1004,00	989,00-991,00
3 Monate	1031,00-1031,50	1017,00-1018,00
Zink (£/t) mittags	523,00-525,00	505,00-507,00
Zinn (£/t) mittags	9135-9137	9086-9087
3 Monate	9090-9100	9051-9052
Quecksilber ($/Fl.)	–	280-290
Wolfram-Erz ($/t-Einh.)	–	67-72

Siehe, ich bin bei euch
alle Tage bis an der Welt Ende.

Nach einem erfüllten und von Pflichtbewußtsein geprägten Leben nahm Gott der Herr unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Käthe Rabbethge

verw. Stölting, geb. Beyer

* 13. 6. 1890 † 5. 9. 1985

zu sich in seinen Frieden.

In Dankbarkeit und Liebe
Carl Rabbethge und Frau Margret geb. Eifler
Marie-Elisabeth Büchting-Rabbethge
Carl-Ernst Büchting und Frau Johanne geb. Rabbethge
Matthias Rabbethge und Frau Renate-Charlotte geb. Hahn
11 Enkel und ihre Familien
Joachim Freiherr von Leesen
und Annaluise Freifrau von Leesen geb. Stölting
Friederike Stölting

3352 Einbeck, Langer Wall 19

Am Mittwoch, dem 11. 9. 1985, um 14.00 Uhr Trauerfeier in der Dorfkirche zu Dassensen bei Einbeck. Anschließend Beisetzung auf dem Einbecker Friedhof.

Eine Spende für die Friedlandhilfe e. V., Kto.-Nr. 385 971, Deutsche Bank Hannover (BLZ 250 700 70), ist im Sinne der Verstorbenen.

Am 2. September 1985 ist Herr

Dr. Hans Flächsner

Rechtsanwalt und Notar

im Alter von 89 Jahren verstorben.

Der Seniorsozius unserer Kanzlei hat in der langen Zeit seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt (seit 1925) und Notar (seit 1933) Maßstäbe gesetzt.

„Sah man ihn, so schien er ein Alter, auch in dem, wie er Zeit und Leben ansah. Aber für die, die sein wahres Wesen kannten, war er kein Alter, freilich auch kein Neuer. Er hatte vielmehr das, was über alles Zeitliche hinausliegt, was immer gilt und gelten wird: ein Herz. Er war kein Edelmann nach der Schablone, wohl aber ein Edelmann nach jenem alles Beste umschließenden Etwas, das Gesinnung heißt." (Fontane)

Wir trauern um ihn.

Partner, Kollegen und Mitarbeiter
der Sozietät
Flächsner · Bezzenberger · Mock

Berlin 12, am 4. September 1985
Uhlandstraße 6

Die Trauerfeier findet am 11. September 1985, 13.00 Uhr, auf dem Friedhof Nikolassee, Kirchweg 8–12, 1 Berlin 38, statt. Eine Spende an die Gesellschaft der Freunde der Berliner Philharmonie e. V., 1 Berlin 30, Konto BHI Nr. 415 122 701 (BLZ 100 800 00) hätte Herrn Dr. Flächsner mehr erfreut als Blumen.

Dr. Hans Flächsner

Rechtsanwalt und Notar

geb. 21. 8. 1896 gest. 2. 9. 1985

Ich habe einen väterlichen Freund verloren.

In stiller Trauer
Elisabeth Kröning
1000 Berlin 39

Und doch, wär's in die Wahl mir gegeben,
ich führt' noch einmal dasselbe Leben
und sollt' ich noch einmal die Tage beginnen,
ich würde denselben Faden spinnen.
T. Fontane

Omi Pü, unsere liebe

Sigrid Leissing-Knipping

geb. Ulbert

starb heute im Alter von 68 Jahren. Sie war der geliebte Mittelpunkt unserer Familie, ihr Tod ist für uns ein schmerzlicher, unersetzlicher Verlust.

In stiller Trauer
Familie Günter Leissing
Familie Dieter Knipping
Frank und Christina Knipping
Familie Anita Knipping

5883 Kierspe, Springerweg 21, 4. September 1985

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Montag, dem 9. September 1985, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Kierspe.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Tod unserer verehrten Seniorchefin

Sigrid Leissing-Knipping

geb. Ulbert

in Kenntnis zu setzen, die im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Bis zum heutigen Tag hat sie sich für die Belange unserer Firmen aktiv eingesetzt, welche sie vor mehr als vierzig Jahren mitbegründet hat. Dank ihrer fürsorglichen und lebensbejahenden Art besaß sie das Vertrauen und die Zuneigung aller Mitarbeiter und Gesellschafter, für welche ihr Tod einen unersetzlichen Verlust bedeutet.

Wir werden in ihrem Sinne weiterarbeiten und sie stets in lieber Erinnerung behalten.

Mitarbeiter, Gesellschafter und Beirat
der
Firmengruppe Knipping

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Montag, dem 9. September 1985, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Kierspe.

Tief erschüttert mußten wir davon Kenntnis nehmen, daß unser Kollege, Herr Diplom-Kaufmann

Ingolf Tieck

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

* 8. November 1943 † 4. September 1985

während einer Jahresabschlußprüfung in Kiel plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Herr Tieck gehörte unserer Gesellschaft seit August 1971 an und wurde nach Ablegung seines Wirtschaftsprüfer-Examens im Herbst 1981 zum Prokuristen ernannt.

Wir verlieren mit Herrn Tieck einen überaus qualifizierten und einsatzfreudigen Mitarbeiter, dessen Hilfe und Rat von uns allen gesucht und dankbar entgegengenommen wurde. Was jedoch mehr schmerzt ist, daß mit Herrn Tieck ein bei Mandanten und Kollegen überaus beliebter und angesehener Mitarbeiter, ein Freund, von uns gegangen ist. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden Herrn Tieck stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand und Mitarbeiter der
TREUARBEIT
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 12. September 1985, um 12.30 Uhr in der Kirche in Steinbek, 2000 Hamburg 74, Steinbeker Marktstraße 6, statt.

OUTSTANDING

VENICE SIMPLON ORIENT-EXPRESS

Westbury

für das elegante Reisen

Zweireihiger Anzug im Reise-Karo-Dessin. Natürlich mit der kompletten Westbury-Taschenorganisation. Die Hose hat Umschlag und die sitzbequemen Bundfalten.
Gr. 46–54, 94–102, 25–27. 360.-

Reisehemd mit Westbury-Komfortkragen und Sicherheits-Innentasche. 60.-

Westbury-Krawatte, Reine Seide. 30.-

C&A

... wo Mode so wenig kostet

GEPRÜFTE QUALITÄT

8460

Finden wir nur noch in Urlaub und Freizeit zu uns selbst?

Der Mythos vom deutschen Fleiß auf dem Prüfstand / Von HANS LENK

Eine vor zehn Jahren im Auftrag der Kommission für wirtschaftlichen und sozialen Wandel von Peter Kmieciak erarbeitete Untersuchung über „Wertstrukturen und Wertwandel in der Bundesrepublik Deutschland" stellte fest, es habe ein „Zerfall des bürgerlich-klassischen Leistungswertsystems" eingesetzt. Leistungsstreben, Ausrichtung auf Karriere, Aufstieg und hohe soziale Stellung nähmen besonders bei der jüngeren Generation stark ab gegenüber einer rein „privatistisch-hedonistischen Haltung". Auch die traditionelle bürgerliche Leistungs- und Arbeitsethik und die mit ihr verbundene Bereitschaft zum Risiko und zum Aufschub materieller Befriedigung seien im Schwinden. Statt dessen strebe man heute nach schneller sozialer und materieller Sicherheit ohne Aufstiegsanforderungen.

Die Heranwachsenden von vor zehn Jahren sind inzwischen zu jungen Erwachsenen geworden, die im Beruf stehen oder alternativen Lebensstilen huldigen. Wie haben sich die damals diagnostizierten Einstellungen bei ihnen ausgewirkt? Ist das bürgerliche Wertsystem wirklich zerfallen?

Nun, die Industrie funktioniert immerhin noch recht gut. Dennoch weisen auch neuere Umfragen (Noelle-Neumann 1978, Strümpel 1984) darauf hin, daß – wiederum besonders bei der jungen Generation – eine sich verstärkende „Negativhaltung zur Arbeit", ja, geradezu so etwas wie eine „Anpassung der Angestellten, selbst der Selbständigen, an das Wertsystem der Proletarier" stattfindet.

Der Aktivismus der Gründer- und Wiederaufstiegsphase scheint abgeschlafft, „die Helden sind müde geworden", und die Neuhelden der nachrückenden Generation haben offenbar kein Verständnis mehr für die Betonung von Leistungs-, Erfolgs- und Wiederaufbaueinstellungen.

Hierzu stellen sich einige grundsätzliche Fragen:

1. Handelt es sich um normale Generationenunterschiede, die zyklisch wiederkehren (jugendliche Ablehnung der Einstellungen und Werte der älteren Generation), oder um eine langfristig fortwirkende historische Änderung?
2. Ist ein subjektiver Einstellungswandel (etwa vermittelt durch Lehrer und Medien) oder sind strukturelle Bedingungen (soziale und technische Arbeitsumstände und Entwicklungen) hauptsächlich oder eher verantwortlich zu machen?

Solche Fragen lassen sich anhand des gegebenen Datenmaterials wohl noch nicht mit Sicherheit und abschließend beantworten. Dennoch sollen hier versuchsweise erste Beurteilungen vorgenommen werden. Hilfestellung leisten dabei die Überlegungen, die der Amerikaner Inglehart vorgetragen hat. Seine zwei Hauptthesen sind:

- eine *„Mangelhypothese"*: Die Vorlieben und Prioritäten eines Individuums spiegeln eine soziale und wirtschaftliche Umwelt wider. „Man schätzt jene Dinge subjektiv am höchsten ein, die verhältnismäßig knapp sind";
- eine *„Sozialisationshypothese"*: „Das Verhältnis zwischen sozio-ökonomischer Umwelt und Wertprioritäten ist nicht eines der unmittelbaren Anpassung. Eine beträchtliche zeitliche Verzögerung spielt hierbei eine Rolle, da die Grundwerte einer Person zum größten Teil jene Bedingungen reflektieren, die während der Jugendzeit vorherrschten."

Führungskräfte verzichten eher als Angestellte

Nach Inglehart ergibt sich aus dem Zusammenwirken dieser Hypothesen so etwas wie ein bedürfnisorientierter Grenznutzen- oder Sättigungseffekt: Physiologische Bedürfnisse, grundlegende Sicherheitsbedürfnisse – von ihm kurz „materialistische oder physische Bedürfnisse" genannt – gewinnen in Mangelzeiten Priorität, haben aber in Phasen des Wohlstands und wachsenden Lebensstandards weniger Bedeutsamkeit. Umgekehrt wächst der empfundene Wert nach-materialistischer (post-materialistischer) oder sozialer Bedürfnisse und Selbstverwirklichungsziele entsprechend mit dem Lebensstandard und der Absicherung physischer Grundbedürfnisse.

Die physischen oder *materialistischen* Bedürfnisse teilen sich auf in Sicherheits- und Versorgungbedürfnisse: Für die ersteren sind Fragen nach einer stärkeren Verteidigung, besseren Verbrechensbekämpfung sowie Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung kennzeichnend, für die letzteren Fragen nach der Stabilität und dem Wachstum der Wirtschaft sowie der Kampf gegen steigende Preise. Für die *post-materialistischen* oder sozialen Ziele und Selbstverwirklichungsbedürfnisse sind ästhetisch-intellektuelle (wie Schönheit der Städte und Natur) sowie Zugehörigkeits- und Achtungsbedürfnisse (mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz und in der Politik, „weniger unpersönliche Gesellschaft") kennzeichnend.

Inglehart kam in einer international vergleichenden Untersuchung in den USA, der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Österreich zu dem Ergebnis, daß übereinstimmend in allen diesen Ländern post-materialistische Werte der ökonomischen und physischen Sicherheit auf dem Vormarsch sind, wenn auch mit kennzeichnenden Unterschieden. So zeigten sich außer in den Niederlanden und Großbritannien zwar grundsätzlich noch Übergewichte der eher materialistisch eingestellten Werttypen, jedoch wurde deutlich, „daß jüngere Menschen eher post-materialistische Wertprioritäten haben als ältere, da viele der letzteren ökonomische Unsicherheit und physische Gefahr in ihren formativen Jahren *erfahren* haben".

Dementsprechend ergab sich, daß die Unterschiede zwischen den Generationen in England am kleinsten, in Deutschland aber „am ausgeprägtesten" ausfielen, weil eben Deutschland „in den letzten Jahrzehnten sowohl schnelles wirtschaftliches Wachstum als auch die Entwicklung von einer Vergangenheit mit wiederholter Zerstörung und Zusammenbruch der Ordnung zu einer von sozialer und politischer Stabilität geprägten Gegenwart erfahren hat".

Während sich bei den Älteren hier „ein immenses Überwiegen der Materialisten" findet, nähert sich das Verhältnis bei den Jüngeren eher einem Ausgleich. Inglehart führt dies sowohl auf die Mangelhypothese (hervorstechende frühere Mangelerfahrungen) als auch auf den Einfluß der Sozialisationsthese (prägende Spätwirkung der Grundwerte aus der Jugendzeit) zurück. Vor allem die sehr unterschiedlichen Erfahrungen in bezug auf Not, Überlebenssicherung und Konkurrenz dürften in Deutschland den Graben zwischen den verschiedenen Generationen aufgerissen haben. Die ältere Generation ist noch stark von den Mangelerfahrungen der Jahre des Zusammenbruchs und des Wiederaufbaus geprägt, während die junge Generation bereits in wirtschaftlicher Sicherheit oder im Wirtschaftsaufschwung ihre wertprägenden Jahre verbringen konnte. Es handelt sich also nicht um eine oberflächliche Einstellungswandlung im Sinne eines Hin- und Herschwingens je nach kurzfristig wirksamer äußerer Situation, sondern eher um einen grundlegenden Wertwandel, der wahrscheinlich eine geschichtliche Nachwirkung der Mangel- und Wiederaufbaujahre darstellt.

Auch andere einschlägige internationale Vergleiche zeigen immer wieder eine besonders hervorstechende Sonderstellung der Bundesrepublik Deutschland. Nirgendwo sind der Generationenunterschied und der entsprechende Einstellungs- bzw. Wertewandel zwischen den Generationen in den zwei letzten Jahrzehnten so stark in Erscheinung getreten wie hier. Die Generationen scheinen geradezu unterschiedliche Subkulturen innerhalb der Gesamtgesellschaft darzustellen. An dieser Ausnahmestellung der Bundesrepublik hat sich ein interessanter Gelehrtenstreit zwischen Elisabeth Noelle-Neumann und Burkhard Strümpel entzündet, der unter dem Titel „Macht Arbeit krank? Macht Arbeit glücklich?" auch veröffentlicht worden ist.

Der Streit ist deswegen so interessant, weil die beiden Autoren die gleichen Daten in ganz unterschiedlicher Weise deuten. Strümpel meint, es handle sich bei ihnen um den Ausdruck einer vernünftigen Reaktion im Sinne einer „ökonomischen Abrüstung" der Arbeitnehmer in bezug auf die gewandelte Arbeitsplatzsituation, die anspruchsvollere Arbeitsqualifikation, auf stärker kanalisierte und kontrollierte Arbeitsbedingungen, auf den Mangel an Aufstiegschancen und Arbeitsplätzen überhaupt. Er begrüßt diese Entwicklung als eine Art positiver Anpassung an die allgemeine Entwicklung der Arbeitsbedingungen: „Wir sollten für eine sinkende Identifikation mit der Berufsarbeit, egal, wie wir dazu von unserer eigenen Wertgrundlage her stehen, dankbar sein, weil sie die Voraussetzung für die Lösung des Beschäftigungsproblems dann liefert, wenn es durch Wachstum nicht mehr zu bewältigen ist."

Noelle-Neumann dagegen beklagt den Passivismus und Verfall der Arbeitsmoral in Deutschland, führt ihn auf die schleichende Indoktrination durch die Medien oder auch auf Einflüsse aus der Schule sowie auf die Verbindung von „rigiden – um nicht zu sagen autoritären – Mitbestimmungsregeln mit einem autoritären Management-Führungsstil" zurück. Sie hält es geradezu für „unheimlich", „wie anders sich bei uns die Einstellungen im Arbeitsleben entwickelt haben im Vergleich zu anderen Industrieländern", und meint: „Es kann sich also nicht schlechthin um spätindustrielle Verhaltensweisen handeln, die diese Veränderung hervorgebracht haben", sondern um „eine speziell deutsche Situation".

Strümpel betont immer wieder, daß es „nicht die genannten Werte" sind, „die die Arbeitsfreude bestimmen, sondern die Arbeitsbedingungen". Er sieht „in der Masse unserer Facharbeiter und Angestellten einen zwar behäbigen, auf Sicherheit bedachten, eher etwas überversorgten Bourgeois als Konsumenten, der sich aber in seinen Erwartungen an die Arbeit langsam zum Citoyen gemausert hat: kritisch, einflußwillig und deshalb nur allzuhäufig enttäuscht, unzufrieden in die Freizeitsphäre abgedrängt". Deshalb passe die „ökonomische Abrüstung, wie sie sich in Deutschland besonders drastisch ausdrückt", gut dazu, den künftigen Beschäftigungsproblemen zu begegnen: Weniger Leute sind bereit zu arbeiten – eine Entspannung des Arbeitsmarktes. Viele sind nur noch zu einer Teilidentifikation bereit – also ideale Teilzeitarbeiter.

Frau Noelle-Neumann hält dies für eine schiefe Sicht, die von produktionsferner Globalbeurteilung bestimmt sei. Sie nennt derlei Empfehlungen einer „ökonomischen Abrüstung" als Heilmittel gegen die Beschäftigungsproblematik geradezu „gefährlich".

Es scheint nun in der Tat im internationalen Vergleich kein Zweifel daran zu herrschen, daß der nationale Mythos vom deutschen Fleiß beim Großteil der Bevölkerung der Wirklichkeit nicht mehr entspricht, obwohl die Deutschen sich auch noch 1980 zu zwei Dritteln als „fleißig, arbeitsam, tüchtig, strebsam, ehrgeizig" sahen und vom Ausland in überwältigender Mehrheit immer noch so gesehen werden.

Bei den Führungspersönlichkeiten in der Wirtschaft sieht es übrigens anders aus. 85 Prozent – fühlen dort eine ausgesprochene Verpflichtung, unter Umständen auch ohne direkte finanzielle Vorteile intensiver und länger zu arbeiten. Gegenüber der außerordentlich hohen Identifikation japanischer Arbeitnehmer mit ihrer Firma besteht in Deutschland allgemein überhaupt keine Vergleichschance. Und angesichts der erörterten Wertwandlungstendenzen ist wohl auch davon auszugehen, daß sich die allgemeine Einschätzung und sozialpsychische Lage in absehbarer Zeit nicht, schon gar nicht in dramatischer Weise ändern wird.

Was nun aber die so unterschiedliche Einschätzung der beiden Beurteilungen von Noelle-Neumann und Strümpel angeht, so meine ich, daß hier kein schlichtes „Entweder-Oder" mehr ausreicht. Es geht sicherlich nicht nur um tradierte und beeinflussende Werteinstellungen einerseits oder um bloße Änderung der Arbeitsbedingungen andererseits. Beide Einflüsse sind *in Wechselwirkung miteinander* zu sehen, und sie spielen beide eine einflußreiche Rolle.

Zweifellos sind die hohen Lohnkosten in Deutschland entscheidend gewesen für die recht geringe Bereitschaft der Privatunternehmer, neue Arbeitsplätze zu schaffen (es wurde immer schwerer, die internationale Konkurrenzfähigkeit bei hohen Lohnkosten aufrechtzuerhalten). Es dürfte aber auch die Lohnentwicklung zum erhöhten Anspruchsdenken der Arbeitnehmer beigetragen haben (ähnlich wie die in Deutschland besonders hochentwickelte soziale Absicherung – das berühmte „soziale Netz"). Nur lassen sich natürlich eingespielte Versorgungsansprüche und Anspruchshaltungen generell nicht einfach wieder abstellen oder rückgängig machen – es sei denn, es treten ganz harte wirtschaftliche Notsituationen ein. (Es bleibt freilich zu fragen, inwieweit die drastische Arbeitslosensituation schon zu Tendenzen der Trendumkehrung Anlaß gibt.)

Ein weiterer entscheidender Gesichtspunkt scheint mir zu sein, daß die Deutschen – sei es auf Arbeitnehmer-, sei es auf Arbeitgeberseite – recht häufig zum prinzipiellen Entweder-oder-Denken neigen und daß dieses zu einer bestimmten Überbetonung der Gegensätzlichkeiten beitrug. Insofern hat Noelle-Neuman indirekt zum guten Teil recht, wenn sie meint, daß Einstellungswandlungen und -verhärtungen erheblichen Einfluß auf die allgemeine Arbeitsstimmung nehmen konnten. Obwohl Deutschland – vielleicht mit Ausnahme des vorigen Jahres – von nachhaltigen und konsequenzenträchtigen Streiks im Vergleich etwa zu England, Frankreich oder Italien wenig heimgesucht worden ist, scheint die Stimmung in der Arbeitswelt negativer zu sein als in anderen hochindustrialisierten Ländern – eine Folge der zugespitzten Kontrastprofilierung zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern nach dem Ende der konzertierten Aktion?

Ich denke, daß verschiedene dieser genannten Faktoren objektiver wie insbesondere auch subjektiver und medienvermittelnder Art zusammenwirkten, um die besondere Ausnahmesituation in der Bundesrepublik zu schaffen. Jedenfalls hatte dieses Zusammenwirken zur Folge, daß in der Bundesrepublik am wenigsten Arbeitsplätze neu gewonnen wurden, ja, daß nach der Gesamtbilanz in den siebziger Jahren zwar die Produktivität um 25,7 Prozent und das reale Bruttosozialprodukt um 31,8 Prozent zugenommen haben, aber die aufsummierten Veränderungen bei den Erwerbstätigen um 4,1 Prozent sanken.

Zum Vergleich: In den USA stiegen bei geringerer Produktivitätszunahme und gleicher Veränderung des realen Bruttosozialprodukts die Arbeitsplätze um sage und schreibe 29,3 Prozent, und selbst in Frankreich und Italien vermehrten sich die Arbeitsplätze trotz etwas geringerer Produktivitätszunahme um 4,5 Prozent.

Allgemein scheint mir also, daß das beliebte Sündenböckesuchen keine Lösung des Problems ergeben kann. Wir haben es nicht mit singulären Einzelfaktoren zu tun, die als Ursachen wirken, sondern mit höchst komplexen Zusammenhängen. Nicht nur der Wertwandel (der seinerseits abhängig ist von generellen historischen und situationsbedingten Bedingungen) ist verantwortlich zu machen, sondern ein Komplex verschiedener Faktoren mit Wechselwirkung. Und so wäre zu folgern, daß auch Gegenmaßnahmen nicht einseitig von einer Seite, etwa den Tarifpartnern, ergriffen werden können, sondern daß so etwas wie eine neue „konzertierte Aktion", vielleicht unter anderem Namen, Platz greifen muß, wenn nicht nur eine oberflächliche Bereinigung einiger Extremziffern erreicht, sondern eine grundlegende Verbesserung angestrebt werden soll.

Weder können die Arbeitnehmer allein der restriktiven Stellenpolitik der Arbeitgeber den Schwarzen Peter zuschieben noch die Arbeitgeber den Arbeitnehmern bzw. Gewerkschaften oder gar deren politischen Ideologien allein die Schuld geben. *Die* Schuld scheint es im vertrackten Syndrom der einander wechselseitig steigernden Wirkungen gar nicht zu geben. Lösungen können dementsprechend nur von einer übergreifenden Berücksichtigung von möglichen Strategien auf *beiden* Seiten ausgehen.

Auf der Seite der Arbeitnehmer bzw. der Gewerkschaften würde das bedeuten, daß der Zusammenhang zwischen Arbeitslosenproblematik und Anspruchs- bzw. Lohnkostendenken deutlicher gesehen werden müßte. Es scheint völlig irrational, dramatische Lohnerhöhungen in einer Zeit extremer Arbeitslosigkeit bei verschärfter internationaler Konkurrenz durchsetzen zu wollen. Das traditionell eingerastete Anspruchsdenken muß zweifellos zurückgeschraubt werden.

Andererseits spielt auf seiten der Arbeitgeber – insbesondere der öffentlichen – auch die traditionelle Abwehr gegenüber Teilzeitbeschäftigungen eine hinderliche Rolle. Wenn sich beispielsweise der öffentliche Arbeitgeber – wie es sich gerade nach der Bundestagsentscheidung im Frühjahr dieses Jahres anbahnt – dahingehend umorientiert, daß von einer restriktiven auf eine konsequent fördernde Politik der Teilzeitbeschäftigung umgeschaltet wird, so kann sich eine gewisse Entschärfung der Situation entwickeln, die zugleich dem geminderten Arbeitsbedürfnis vieler Beschäftigter (z. B. Frauen mit Kindern usw.) entspricht und entgegenkommt.

Auf seiten der Arbeitgeber wäre es sinnvoll, dem Bedürfnis nach mehr Eigenverantwortung, Dispositionsspielräumen und abwechslungsreicheren, umfassenderen Tätigkeiten Rechnung zu tragen, um Arbeitszufriedenheit, Arbeitsfreude, das Gefühl des Anerkanntseins und besonders auch der Identifikation mit dem Betrieb zu erhöhen. Hier scheint eine nicht unwesentliche Komponente der sozialpsychischen Gesamtsituation bezeichnet zu sein, die zweifellos im formellen, prinzipiellen Gegensatzdenken der Deutschen hinderlich für die Betriebe ist.

Was das Stichwort der „Eigenleistung" meint

Daß die selbstverantwortete Eigenaktivität eine ganz besondere Rolle für die Identifizierung mit der Arbeit und mit dem Betrieb spielt, ist in Deutschland wohl bisher nur ungenügend zur Kenntnis genommen worden. Möglichkeiten der Erhöhung der Eigendisposition und Verantwortungsübernahme in Betrieben sollten daraufhin geprüft werden. Formalistisches Beharren auf übermäßigen Kontrollen und Strafen ist zweifellos ein weniger empfehlenswertes Rezept als eine Liberalisierung in Richtung auf Eigenverantwortung und eigenständiges Wahrnehmen von Dispositionsspielräumen und kurzphasigen Entscheidungen.

Vielleicht sind hier tatsächlich – wie auch Frau Noelle-Neumann betont – Fehler durch ein allzu großes Vertrauen auf strikte und autoritäre sogenannte „Top-Down-Management"-Führungsstile gemacht worden, welche die Verantwortungsbereitschaft und Dispositionsflexibilität der Beschäftigten zu wenig berücksichtigten. Ich glaube jedoch nicht, daß dies der einzige Faktor für die drastische Fehlentwicklung im Arbeitsleben bei uns ist, sondern daß auch dies nur eine Teilursache unter vielen im genannten komplexen Syndrom ist.

Angesichts der besonders schwierigen und verfahrenen Lage sowie der depressiven Stimmungen, des Mangels an Engagement für die Arbeit und des drängenden objektiven Arbeitslosenproblems ist es natürlich besonders schwierig, aus der sozialpsychologischen Talsohle wieder herauszukommen. Predigen allein hilft ebensowenig wie Hoffnung auf günstige Tarifkämpfe, forcierte technologische Entwicklung und Totalrationalisierung, Umorientierung der „vierten Gewalt" oder gar Hoffnung auf Schlichtersprüche. Fatalismus hilft ebensowenig wie einseitiger Aktionismus.

Vielmehr muß wieder ein Bewußtsein Platz greifen, daß „Eigenleistungen" wichtig sind für die Entwicklung eines stabilen Selbstbewußtseins und Lebenssinnes, daß Eigenhandeln dem Leben Sinn verleihen kann – und dies nicht nur im beruflichen Bereich. Eine Umorientierung der herkömmlichen Arbeitsbeurteilung, die nur bezahlte offizielle Berufstätigkeiten als sinnträchtig anerkennt, ist zweifellos nötig. Besonders im sozialpflegerischen, karitativen und ehrenamtlichen Bereich sind viele sozial sehr wichtige und sinnvolle Tätigkeiten möglich, die außerhalb der Geldbewertung stehen und dennoch, ja, vielleicht um so mehr soziale Anerkennung und Hochschätzung verdienen.

Ich glaube, daß die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland sich in ihrem derzeitigen Zustand als wesentlich schlaffer präsentiert, als sie nach ihren Kräften und Möglichkeiten sein könnte. Nur vereinte Einsicht darüber, gemeinsame Diskussion und abgestimmte Gegenaktionen ohne Einseitigkeit können wirksam gegensteuern.

Von Prof. Hans Lenk, Ordinarius für Philosophie an der Universität Karlsruhe, erschien zuletzt das Buch „Eigenleistung" (Verlag A. Fromm, Osnabrück. 216 S., 14,00 Mark).


Gibt es eine „post-materialistische" Moral? – Tête-à-tête, fotografiert von Karsten de Riese


Wirkt drohende Arbeitslosigkeit disziplinierend? – Blick in eine Lehrwerkstatt
FOTO: MANFRED VOLLMER

Mildernde Umstände für ein Genie

Hannah Arendt und Heidegger / Von F. G. FRIEDMANN

Hannah Arendt war Heidegger zum ersten Mal begegnet, als sie etwa 18 Jahre alt war. Der bis dahin eher verschlossenen Studentin gab die Begegnung Anlaß zu einer leidenschaftlichen Öffnung für vieles, was in ihrem zukünftigen Leben eine Rolle spielen sollte: für lebendiges Philosophieren, für ihre Würdigung der deutschen Sprache und für eine romantische Zuneigung demjenigen gegenüber, der ihr diese Gaben überbrachte.

Da Heidegger nicht nur, wie Hannah später meinte, der letzte Romantiker, sondern auch bürgerlichen Sittenzwängen unterworfen war, kam es für ihn nicht in Frage, wie sie wohl gewünscht hätte, Frau und Kinder zu verlassen und sie zu heiraten. Heideggers Entscheidung soll sie zutiefst verletzt haben, zumal sie selbst unfähig war, ihre leidenschaftliche Zuneigung zu Heidegger aufzugeben. Daß sie damals ihre eigene Situation mit der Rahel Varnhagens verglich, war eine verständliche Reaktion, die jedoch keiner wirklichen Analogie der Verhältnisse entsprach. Denn Hannah wurde nicht als Jüdin zurückgewiesen und als Paria ihrer gesellschaftlichen und politischen Rechte beraubt; in ihrem Fall handelte es sich vielmehr darum, daß ein Mann ihre leidenschaftliche Zuneigung zwar insgeheim – in Briefen, in Gedichten und bei gelegentlichen Begegnungen – erwiderte, aber ihr die offizielle bürgerliche Anerkennung als Ehefrau weder geben konnte noch wollte.

Während Rahel am Anfang der Geschichte der Assimilation stand und sich in ihrem Salon keineswegs zu Hause fühlte, so daß sie die politischen Entwicklungen, die ihm ein Ende bereiteten, fast ohne Überraschung hinnahm, war Hannah in den letzten Stadien der Assimilation so sehr im geistigen Milieu des damaligen Deutschland zu Hause, daß sie politische Ereignisse, die diesem Geist widersprachen, nur zögernd zur Kenntnis nahm: ja, daß sie später geneigt



Der Münchener Kulturhistoriker F. G. Friedmann hat ein Hannah-Arendt-Porträt geschrieben, das demnächst im Piper Verlag erscheinen wird. Ihm sind die Passagen über das Verhältnis Hannahs zu Heidegger und das Kindheitsfoto, das sie mit ihrer Mutter im heimatlichen Königsberg zeigt, entnommen
FOTO: PIPER

war, diejenigen, die die deutsche Sprache, Dichtung und Philosophie dem Wahn der Stunde geopfert hatten, gerade um der deutschen Sprache, Dichtung und Philosophie willen schonend zu behandeln.

Ansätze kritischer Auseinandersetzungen finden wir zwar schon 1946 in einem in englischer Sprache erschienenen Essay „Was ist Existenzphilosophie?" Eine deutlichere Auseinandersetzung mit Heideggers politischer Vergangenheit erfolgt aber erst in einer längeren Fußnote zu Hannah Arendts ursprünglichem Beitrag für die Festschrift zu Heideggers 80. Geburtstag, die 1969 in der Zeitschrift „Merkur" erschien. Da der im Archiv zu Marbach liegende Briefwechsel zwischen Hannah und Heidegger noch nicht zugänglich ist, müssen wir uns auf Berichte über ihre fortdauernde romantische Beziehung zu Heidegger, etwa in Young-Bruehls Biographie, verlassen. So hat sie angeblich bei ihrem ersten Besuch in Freiburg nach dem Zweiten Weltkrieg Heidegger von ihrem Hotel aus ein handgeschriebenes, nicht unterzeichnetes Billett zukommen lassen, woraufhin dieser sie sofort aufsuchte.

Hannah, die damals 43 Jahre alt war, verteidigte Freunden gegenüber ihr Verhalten mit einer Bemerkung über die Seltenheit großer Leidenschaften. Jedenfalls hat ihr Mann ihre Berichte über „Martin" gelassen hingenommen, während Heideggers Frau Hannah gegenüber eifersüchtig, ja feindselig reagierte und bei späteren Besuchen Hannahs im Hause Heidegger stets dafür sorgte, daß sie gleichfalls anwesend war.

In ihrem Aufsatz von 1946 kolportiert Hannah das Gerücht, Heidegger habe seinem jüdischen, wenn auch konvertierten Lehrer Edmund Husserl nach 1933 den Zutritt zur Universität verboten. 1969 spricht sie dann aber davon, daß zahllose Falschmeldungen über Heidegger „nunmehr einigermaßen berichtigt worden seien". Zu Hannahs Versuchen, Heidegger immer mildernde Umstände zuzubilligen, gehören Bemerkungen über die „Selbsttäuschung des Genies", aber auch über das damalige niedrige Niveau an deutschen Universitäten und die damit verbundene kritiklose Bewunderung Heideggers von seiten seiner Studenten.

Auch Heideggers häusliche Verhältnisse sollen eine Rolle gespielt haben. Hannah Arendt spricht von dem *eigentlichen* Heidegger, dem angeblich weltfremden Philosophen, dem nicht zuzumuten gewesen sei, sich in die konkrete Welt des menschlichen Alltags zu begeben. Eine solche Bemerkung widerspricht allerdings ihrer Grundeinstellung, die stets den Primat der Politik über die Philosophie betont hat. Diese Haltung geht wohl auf ihre Überzeugung zurück, daß die griechische Polis Schaden genommen hätte, wenn sich die Philosophen aus der Verantwortung für das Gemeinwohl zurückgezogen hätten. Dennoch entschuldigt sie Martin Heidegger mit dem Hinweis auf Plato, der mit Hilfe des Tyrannen von Syrakus seine Vorstellungen vom idealen Staat in die politische Praxis umzusetzen versuchte. Er, Heidegger, habe der Versuchung nachgegeben, „seinen ‚Wohnsitz' zu ändern und sich in die Welt der menschlichen Angelegenheiten ‚einzuschalten' – wie man damals so sagte".

Der Vergleich Heideggers mit Plato hinkt nun allerdings in zweifacher Hinsicht. Erstens hatte Plato eine politische Konzeption, was man von Heidegger nicht sagen kann. Und zweitens, wenn Hannah schreibt: „Was die Welt betrifft, so ist es ihm (Heidegger) noch um einiges schlechter bekommen als Plato, weil der Tyrann und sein Opfer sich nicht jenseits der Meere, sondern im eigenen Lande befanden", so treibt sie hier ein billiges Spiel mit dem Wort Tyrann. Der Tyrann von Syrakus war ein autokratischer Herrscher, von dem Plato mit einigem Recht erhoffen konnte, daß er rationalen politischen Argumenten zugänglich war, auch wenn sich dies bald als falsch erweisen sollte. Im Falle Heideggers war der Tyrann der Mob, der, einschließlich seines Führers, schon seiner Definition nach vernünftigen Argumenten nicht zugänglich war.

Hannah Arendts Neigung, gegenüber Heideggers „Eskapade, die man heute – nachdem die Erbitterung sich beruhigt hat – zumeist als den ‚Irrtum' bezeichnet", größte Milde walten zu lassen, verflüchtigt sich immer nur dann etwas, wenn sich Gelegenheit bietet, einen Vergleich mit Jaspers' Haltung zu ziehen. Indem sie Jaspers als Beispiel von Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Öffentlichkeit zitiert, macht sie auf Heidegger, den Egozentriker, aufmerksam, der in „Sein und Zeit" aus dem Menschen das machen will, was in der früheren Ontologie Gott war.

Als Hannah 1958 ihre Laudatio auf Jaspers hielt, dem der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels zugesprochen worden war, war sie sich der Gefahr bewußt, daß ihr Lob der in der Öffentlichkeit wirkenden, moralischen Persönlichkeit Jaspers' von Heidegger als Kritik seines „unpolitischen" Philosophierens interpretiert werden könnte. In der Tat scheint Heidegger ihre Ausführungen so verstanden zu haben. Jedenfalls sollen Heidegger und seine Freunde erbost auf das Erscheinen von Hannah Arendts „Vita activa" reagiert haben. Hannah wiederum interpretierte diese Reaktion auf höchst persönliche Weise. Sie dachte, Heidegger hätte sie bisher nur romantisch als Frau verehrt, ohne sie als Philosophin ernst genommen oder gar als ebenbürtig betrachtet zu haben. Erst die Lektüre von „Vita activa" hätte ihn, ihrer Meinung nach, eines Besseren belehrt und damit seine männliche Eitelkeit verletzt.

Drei Viertel Lamento

Von JOCHEN MISSFELDT

Der Flieder blüht und Phlox und Ginster
Und Heidekraut und Hexenzahn
Süß rauscht der Regen an die Fenster
Der liebe Gott begießt den Wald

Centaureas und alles fällt
Die Hand, die Wand, dein Kopfsalat
Mir ist als sei ich ungerad
Ich hab mein Sach auf nichts gestellt

Blüh süß du Raps und honiggelb
Und dufte groß und ungeheuer
Warum ist Blut im Nagelbett
Warum der Weißdornbusch in Feuer



Ossip Zadkine: „Die zerstörte Stadt". Rotterdam, 1953

Bildende Kunst ist auch Sprache der Gebärden

Bilder sind nie eindeutig. Und Kunstwerke sind es auch nicht. Das belegt die 12 cm hohe römische Bronzefigur eines knieenden Germanen mit erhobenen Händen aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert, die sich heute in der Pariser Bibliothèque Nationale befindet. Die einen sehen in ihm einen germanischen Fürsten, der einen Römer um Gnade bittet. Andere, die sich einen besiegten Germanen nicht vorstellen mögen, lesen die Geste als Gebet.

Dieses Beispiel findet sich in zwei neuen Büchern, die sich auf unterschiedliche Weise mit Gesten und Gebärden beschäftigen. Ernst H. Gombrich untersucht sie in einem Vortrag „Verhaltensritual und Ausdrucksgebärde in der Kunst" in dem Sammelband seiner Studien zur Psychologie der bildlichen Darstellung „Bild und Auge" (Klett-Cotta Verlag, Stuttgart, 320 S., 253 Abb., 78 Mark). Dabei arbeitet er heraus, daß das Kunstwerk nicht aus der Beobachtung und Nachahmung der Natur entstehe, sondern immer eine Vorstellung von der Natur auf die Wirklichkeit projiziere und ins Bild fasse. Das gilt besonders für die Konventionen und Rituale des gestischen Ausdrucks in ihrer Zeitbedingtheit, wie der „Goldstandard klassischer Zurückhaltung" oder „jenes Crescendo übererregter Gestikulation gewisser Werke des Barock" erkennen ließen. Zugleich bedauert Gombrich, daß die Literatur über bestimmte „Vokabeln" der Gebärdensprache – z. B. die speziellen Rituale des Schwörens und Segnens – noch sehr lükkenhaft und wenig entwickelt ist.

Eine dieser Lücken hat nun Heinz Demisch mit dem Band „Erhobene Hände" (Verlag Urachhaus, Stuttgart, 410 S., 487 Abb., 168 Mark), der „Geschichte einer Gebärde in der bildenden Kunst", geschlossen. Das Buch ist eine beeindruckende Materialsammlung von den Urzeiten bis zur Gegenwart, wenngleich Demisch das Schwergewicht auf Beispiele von der Steinzeit bis zum ersten Jahrhundert nach der Zeitwende legt.

Auch hier geht es nicht nur um Gebärden, die ein Abbild menschlicher Handlungen sind. Am Anfang stehen vielmehr die Gesten, die nur in der Kunst und im Kultbild (was oft identisch ist) existieren, die Erscheinungsgesten der Götter, deren Würde und Macht in den erhobenen Händen mit den dem Betrachter zugewandten offenen Handflächen Gestalt gewinnt. Ihnen folgen die menschlichen Gebärden, das Erheben der Hände als bewußte Handlung bei Gebet, Beschwörung und Unterwerfung oder als unbewußte Reaktion bei Schreck und Freude.

Den Abschluß bilden die „Gebärden des Lebens". So nennt Demisch die stilisierten Gesten, die sich wiederum nur in der Kunst finden, z. B. bei der Auferweckung des Lazarus oder auf den Auferstehungsbildern. Bei diesen erzählenden Gemälden ist es verhältnismäßig leicht, die Bedeutung der erhobenen Hände richtig zu deuten. Bei den archaischen Felszeichnungen fällt es dagegen oft schwer. Da läßt sich kaum genau sagen, ob die Figur mit hocherhobenen Händen eine göttliche oder mythische Gestalt darstellen soll oder ob es sich um Beter handelt.

Trotzdem ergeben sich – fast nebenbei – aus dem reichen Bildmaterial von Heinz Demisch neue Ansätze für die Forschung, beispielsweise über die Ursprünge der Bogumilen oder den Wechsel von den erhobenen zu den gefalteten Händen beim christlichen Gebet um die Jahrtausendwende. Gombrich vertritt noch die Ansicht, daß diese Veränderung auf den Treueschwur des germanischen Lehensmannes zurückging, der seine gefalteten Hände dabei zwischen die des Lehnsherrn legte. Demisch verweist dagegen auf zahlreiche Quellen, aus denen hervorgeht, daß der veränderte Gebetsgestus sich nicht von den germanischen Landen im Norden, sondern vom Süden her ausgebreitet hat und infolgedessen einen anderen Ursprung haben muß.

Gombrich geht es allerdings weniger um neue Theorien zur Kunstgeschichte als um Stichworte zum Nachdenken über die Kunst und ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei scheut er nicht vor Zweifeln an mancher liebgewordenen Theorie zurück – wie z. B. Lessings Postulat vom „fruchtbaren Moment" im „Laokoon" – oder bedenkt jene Gegenwärtigen, die das „Experiment" als l'art pour l'art betreiben, mit spöttischen Anmerkungen. Für Gombrich ist ein Kunstwerk keine Erscheinung, die losgelöst von der Umwelt entsteht. Es mag in der Tradition oder gegen sie konzipiert sein, selbst in der Verneinung sind die Jahrhunderte der Kunstgeschichte gegenwärtig. Deshalb hat jedes Werk, das dem Anspruch der Kunst gerecht wird, viel zu sagen, kann gar nicht eindeutig sein.

PETER DITTMAR



Tanz vor dem Kultbild des Dionysos. Um 480 v. Chr.

Edgar und die relativierte Maus

Erzählung von ANTHONY BURGESS

Edgar saß an einem kleinen Tisch und wartete und betrachtete den Fernsehschirm. Draußen wurde es jetzt dunkel, und das einzige Licht im Zimmer kam von einer blauen Glühbirne, die von der Decke pendelte, und, natürlich, vom Leuchten des Fernsehschirms.

Plötzlich begannen Wörter auf dem Bildschirm zu erscheinen – langsam eins nach dem anderen: *Erkläre die Relativitätstheorie.* Edgar sah sich das an, und sein Herz klopfte schnell vor Angst. Er hatte schon von dieser Relativitätstheorie gehört, wie jeder andere auch, aber er hatte keine Ahnung, worum es dabei überhaupt ging. Eine erste Regung sagte ihm, er solle aus dem Zimmer flitzen, die Treppe hinunter, raus aus dem Schloß, weg, irgendwohin, und einfach hoffen, daß er durch sehnliches Wünschen oder sonst ein Wunder wieder sicher und gemütlich im langweiligen Klassenzimmer sitze und sich einen Bericht über die angelsächsischen Könige anhöre. Aber die Tür war abgeschlossen, und um die Tatsache seiner Gefangenschaft noch zu betonen, begann sich eine große Eisenplatte von der Decke herabzusenken, um die Tür abzudecken.

Es gab nur einen Weg hinaus, und der führte durch die Falltür dort drüben, und die Falltür kriegte man nur auf eine Art und Weise auf, indem man nämlich das tat, was der Fernsehschirm verlangte: *Erkläre die Relativitätstheorie.*

Plötzlich hörte er ein heftiges Pfeifen. Er sah sich um und dann auf den Fußboden: Das Pfeifen kam von einer kleinen grauen Maus. Die Maus nickte ihm zu, hob eine Pfote zum Gruß und begann dann, sein Hosenbein hinaufzulaufen. Edgar lächelte traurig, nahm das winzige Geschöpf auf seine Handfläche und sprach es an.

„Wir sind beide Gefangene", sagte er. „Du bist eine Maus, und ich bin ein Junge, aber beide sind wir für alle Zeiten in diesem Zimmer eingesperrt." – „Schnickschnack und dummes Zeug", sagte die Maus mit leiser, aber klangvoller Stimme. „Ich komme und gehe, wie es mir beliebt. Ich habe da drüben ein Loch, siehst du, und durch dieses Loch kann ich die große, weite Welt dort draußen so oft besuchen, wie ich wünsche. Ich heiße, übrigens, Albert." – „Sehr angenehm", sagte Edgar. „Ich heiße ..."

„Für diesen Unsinn haben wir jetzt keine Zeit", pfiff die Maus forsch. „Uns brennt ein anderes Problem auf den Nägeln." – „Nägeln"? sagte Edgar dumm. „Du weißt, was ich meine. Was da oben steht. Relativitätsundsoweiter. Entschuldigung, war dumm von mir; ich meine nur Relativität. Gut, fangen wir an. Erstens: Wie hoch ist die Lichtgeschwindigkeit?"

„Hör mal", sagte Edgar. „Das ist doch lachhaft. Du bist nur eine Maus. Was verstehst du denn von der ..." – „Komm, verschwende keine Zeit." Die Maus war von Edgars Hand auf den Tisch gesprungen, sah ihn nun ernst an und pfiff voller Ungeduld. „Die Lichtgeschwindigkeit beträgt dreihunderttausend Kilometer pro Sekunde. Stimmt's?" – „Wahrscheinlich", sagte Edgar. „Überhaupt nicht wahrscheinlich. Es *ist* so. Damit man den Mund nicht jedesmal mit so einer großer Zahl vollnehmen muß, nennt man die Lichtgeschwindigkeit *c*."

„Zeh? Tse-tse?" – „Nein, nein – *c,c,c,c*, der Buchstabe *c*. Gibt es irgendwas Schnelleres als *c*? Komm schon, sag's mir, schnell." Edgar war ziemlich sicher, daß es nichts Schnelleres als die Lichtgeschwindigkeit gab, und das sagte er auch.

*

„Gut", sagte die Maus. Nun nehmen wir mal an, daß eine Eisenbahn mit Lichtgeschwindigkeit fährt. Und auf dieser Eisenbahn rennt ein Mann mit einer Geschwindigkeit von eintausend Kilometern in der Sekunde zur Spitze des Zuges. „Unmöglich", sagte Edgar. „Unmöglich, wenn der Zug selbst sich mit einer Geschwindigkeit von dreihunderttausend Kilometern fortbewegt? Streng doch mal dein Gehirn an, Mann. Na, egal, der Witz ist, daß die Geschwindigkeit des Mannes für jemanden, der den Zug vorbeifahren sieht, na? wie hoch ist? Mach schon, mach schon, mach schon." Und das kleine Geschöpf hüpfte und tanzte ungeduldig auf und ab.

„Die Geschwindigkeit des Mannes", sagte Edgar, „ist die Geschwindigkeit des Zuges plus die Geschwindigkeit, mit der er rennt: dreihundertundeintausend Kilometer in der Sekunde." – „Ah", sagte die Maus. „Es gibt also etwas, das schneller ist als Licht. Aber du hast doch gesagt, daß es *nichts* gibt, das schneller ist als Licht."

„Da hatte ich also unrecht", sagte Edgar. „Nein, da hattest du ganz und gar nicht unrecht", sagte die Maus, die wir jetzt, da sie ihren Namen mit Albert angegeben hatte, Albert nennen wollen. „Der Witz ist der", fuhr Albert fort, „daß es auf den Betrachter ankommt. Es geht nicht darum, daß die Lichtgeschwindigkeit *nicht* das Schnellste ist, was es gibt. Es kommt darauf an, wer zuguckt – das heißt: auf den Betrachter. Auf ihn oder sie ist alles bezogen oder eben relativ, und deshalb nennt man den ganzen Klumpatsch Relativität."

„Den ganzen was?" sagte Edgar. „Klumpatsch. Quark. Eikon Basilike." – „Alles klar", sagte Edgar, dem überhaupt nichts klar war. Und dann ließ der Fernsehschirm eine Botschaft aufblinken. *Beeil dich beeil dich beeil dich er ist schon unterwegs.* „Oh, nein, nein, nein", schrie Edgar. „Der Alte, was?" sagte Albert und nickte zum Schirm hinüber. „Macht nichts, wir schaffen dich hier in einem eleatischen Palatunat hinaus, oder sogar noch fixer. Das Gesetz der Lichtgeschwindigkeit muß für jeden gleichermaßen gelten; wir müssen also nur noch Raum und Zeit verbiegen. Also: Du hast einen Stab von einem Meter Länge; wie lang ist er also?" – „Einen Meter lang natürlich", sagte Edgar.

„Nein, nein, nein, nein", hüpfte Albert. „Ein Meter wäre es, wenn er sich nicht innerhalb eines Systems in Bewegung befände. Wenn der Stab in einem in Bewegung befindlichen System ist, dann – ach, dann ist es die Quadratwurzel von 1 minus das Quadrat der Geschwindigkeit des in Bewegung befindlichen Systems durch das Quadrat der Lichtgeschwindigkeit. *Denk* das mal schnell und *sieh* dir die Formel auf dem Fernsehschirm an."

Edgar tat sein Bestes, und da stand es, silbern auf schwarz, und es blitzte und blinkte nur so. „Und", sagte Albert, „ob du's glaubst oder nicht, aber wenn du eine Uhr in ein in Bewegung befindliches System bringst, ist der Abstand zwischen den einzelnen Ticks und Tacks nicht eine Sekunde lang, sondern ein kleines bißchen länger."

Und dann wurde an die Tür geklopft, und man hörte eine sanfte Stimme rufen: „Edgar? Edgar? Bist du da, Edgar?" Edgar konnte vor Angst nicht antworten. Er würgte nur ein ums andre Mal. „Ich weiß, daß du da drin bist", sagte die Stimme. „Und jetzt komme ich dich holen. Mit einem einzigen Faustschlag werde ich die Tür zertrümmern, und dann werden wir zwei beieinander sein. Richtig nett und gemütlich, nur du und ich."

Und dann wuchs die sanfte Stimme zu einem gewaltigen Gebrüll an, das den Donner übertönte, und Edgar *hörte*, wie eine Faust durch splitterndes Holz krachte. „Es ist alles so verrückt, verrückt, verrückt", schrie er.

„Schnell", pfiff Albert. „Fang jetzt lieber an und sag, worum es bei der Relativitätstheorie geht. Und zwar *jetzt*." „Die Relativitätstheorie", begann Edgar, „besagt, daß, besagt, daß, besagt, daß ..." – „Nur noch ein paar Sekunden, und dann bin ich bei dir, Edgar", sagte die Stimme vor der Tür. „Ich kann zwar nicht hereinkommen, natürlich nicht, weil ich viel zu groß bin, aber ich werde meinem Arm ins Zimmer strecken und mit meinen Fingern nach dir tasten, und dann hab ich dich, und dann wird alles richtig nett und gemütlich."

*

„Beeil dich", sagte der hüpfende und überaus aufgeregte Albert. Und der Fernsehschirm flimmerte: *Beeil dich beeil dich beeil dich.* „Die Lichtgeschwindigkeit", sagte Edgar, und sein Herz pochte so heftig, daß er sich selbst kaum denken hören konnte, „beträgt für den einen Betrachter 300 000 Kilometer pro Sekunde, aber dies kann nicht für einen zweiten Betrachter zutreffen, der sich vom ersten Betrachter fortbewegt. Und doch wissen wir, daß die Lichtgeschwindigkeit immer gleich hoch *ist*. Also müssen wir bei den Betrachtern selbst Veränderungen vornehmen ..."

„Ich habe die Tür eingeschlagen", schrie draußen die Stimme. „Jetzt werde ich mich diesem großen Stück Eisen zuwenden. Ich werde es, glaube ich, mit den Zähnen durchbeißen." – Beeil dich beeil dich beeil dich", pfiff Albert. *Beeil dich beeil dich beeil dich*, flackerte der Fernsehschirm.

„Das heißt", keuchte Edgar, „daß, wenn jemand auf einer Eisenbahn entlangrennt, er glaubt, daß er sich nur mit der Geschwindigkeit fortbewegt, mit der er rennt. Aber für jemanden, der herumsteht und den Zug beobachtet, rennt er mit einer Geschwindigkeit von *c* plus tausend Kilometer pro Sekunde. Es geht also darum, daß sich etwas auf eine Person (oder einen Betrachter) bezieht (oder in Relation zu ihr oder ihm steht) und daß sich etwas anderes auf jemand anderen bezieht. Deshalb heißt es Relativität."

„Auuuuu", brüllte die gewaltige Stimme. „Das hat meinen Schneidezähnen ein bißchen weh getan, doch, das hat es. Das ist aber auch sehr hartes Metall. Aber jetzt dauert es nicht mehr lange, mein Junge, gar nicht mehr lange. Auuuuuu, schreckliches Zahnweh." Das Gebrüll schien das ganze Haus zu erschüttern.

„Beeil dich beeil dich beeil dich", brüllte, ich meine: pfiff Albert. *Beeil dich beeil dich beeil dich beeil dich beeil dich.* „Also", keuchte Edgar, „ist die einzige Methode für den Mann, der den Mann beobachtet, der auf dem Zug entlangrennt, wenn er den Mann in Lichtgeschwindigkeit sehen will und nicht schneller, denn Schnelleres gibt es nicht, daß man die Sekunden länger macht – das heißt: die Sekunden in dem in Bewegung befindlichen System; das heißt: in der Eisenbahn. So irgendwie in der Art."

„Du meinst damit", pfiff Albert, „daß der Raum in einem in Bewegung befindlichen System kürzer und die Zeit länger wird." – „Ich meine damit, daß ...", sagte Edgar, und dann sah er zu seiner ungeheuren Erleichterung, wie die Falltür sich bewegte. Die schwere Tür begann sich zu heben, und es erklang süße Musik, als wolle sie ihn in der Freiheit begrüßen. „Viel Glück", pfiff Albert. „Oha, ich kann schon seine Finger sehen. Ich verdrücke mich lieber schnell in mein Loch."

Und er rannte, während Edgar seinen tiefempfundenen Dank hinausschrie. Edgar rannte nun auch und bereitete sich darauf vor, in die Öffnung zu steigen, die jetzt von der Falltür freigelegt wurde. Er sah sich um und sah, wie eine Hand durch den kaputten Eingang und das verbogene Metall der Sicherheitstür vorstieß. Die Hand tastete herum, eine stark behaarte Hand mit abgebrochenen Fingernägeln.

„Gleich hab ich dich. Ich taste nach dir. Ach, wie werden wir es wunderschön zusammen haben, Edgar."

Edgar konnte nur Dunkelheit vor sich erkennen. Er stieg hinein, und seine Füße tappten auf der Suche nach Stufen im Dunkeln. Aber es gab keine Stufen – nur eine lange, glatte Rutsche. Er schoß hinunter und glitt ins Dunkel.

Das Geheimnis des roten Sofas

Die „Parlamentarische Gesellschaft" in Bonn

Von EBERHARD NITSCHKE

Der Anfang war eigentlich nicht sehr ermutigend. Man hatte die Bewerbung zur Schriftexpertise an eine Graphologin nach Stuttgart geschickt, und die schrieb nach Prüfung zurück: „Die Gräfin könnte auch einen Putzlappen anfassen." Die Auftraggeber in Bonn empfanden diese Beschreibung künftiger Tätigkeitsfelder wohl als sehr sympathisch: Am 1. April 1951 wurde Elisabeth Gräfin Werthern als Geschäftsführerin der „Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft" eingestellt.

Es war der erste politische Club der jungen Republik, und streng genommen ist es der einzige etablierte geblieben. Sein Haus in der Dahlmannstraße Nummer 7 gleich gegenüber dem Eingang I des Parlaments am Rhein in einer repräsentativen Gründerzeitvilla mit rund zwölf Salons ist das einzige Gebäude in diesem Areal, das bei keiner noch so kühnen Neuplanung des Regierungsviertels vom Abbruch bedroht war. 430 ordentliche Mitglieder, allesamt Bundestagsabgeordnete, würden auf die Barrikaden gehen, wenn man ihr „Zuhause" antastete, dessen Fassade nach einer 4,5-Millionen-Renovierung in vornehmem Mattgelb und Weiß erstrahlt – wahrscheinlich so, wie es ein Bonner Industrieller als Bauherr 1876 streichen ließ.

Als die Gräfin Werthern 1951 als Zuwanderin aus Thüringen und Kriegerwitwe mit einer unmündigen Tochter an der Hand in Bonn den Job übernahm, den sie dann 33 Jahre lang behalten sollte, war das alles weitaus weniger prächtig. Zum erstenmal war eine deutsche Parlamentarierdelegation, kleinster Kreis, durch den britischen ehemaligen liberalen Abgeordneten Stephen King-Hall nach London eingeladen worden.


Ihr Stil prägte das Abgeordneten-Refugium: Elisabeth Gräfin Werthern
FOTO: POLY-PRESS

Es war ein aufregendes Ereignis, denn immerhin erwies das britische Unterhaus den Volksvertretern eines noch nicht souveränen Staates seine Reverenz – ein erster Schritt war damit getan, die Deutschen wurden wieder als politische Partner behandelt. Wie aber sollte man eine Gegeneinladung organisieren, wenn es dafür überhaupt keine Einrichtung gab?

Es war der damalige FDP-Bundestagsabgeordnete Karl-Georg Pfleiderer aus Waiblingen, dem das Bewerbungsschreiben der Gräfin Werthern um das Amt der Geschäftsführerin einer in Gründung befindlichen Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in die Hände kam. Das Wirtschaftswunderland erlebte damals einen Frühling der Betrüger mit falschen Adelstiteln, vielleicht wollte der Abgeordnete vor diesem Hintergrund die Bonität der Dame durch Graphologie bekräftigen lassen. Jedenfalls übernahm die Gräfin Werthern damals vier angemietete Zimmer im Bonner Hotel „Bergischer Hof" als Clubzentrum. Die Gegeneinladung nach London ging hinaus – am 24. Mai 1951 konnte King-Hall mit Begleitung in der „Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft e. V." empfangen werden.

Die „Gräfin von Bonn" hat sich nach ihrem Abschied von der Parlamentarier-Szene hingesetzt und ein Memoirenwerk verfaßt „Von Weimar nach Bonn" (Burg-Verlag, Sachsenheim. 204 S., 32 Mark). Viel Familiengeschichte wird hier ausgebreitet, von berühmten Vorfahren wird erzählt, vom Urgroßvater mütterlicherseits, Carl Anton Graf Wedel, der unter Napoleon den Rußlandfeldzug mitmachte, vom Ur-Ur-Großvater Ernst Christian August Freiherr von Gersdorff, der das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach für den zum Reisen schon zu alten Minister Goethe beim Wiener Kongreß 1815 vertrat. Da funkeln die Diademe, da rauschen die Roben. Will heißen, daß man mit der Gräfin, die „auch einen Putzlappen anfassen" würde, in geschichtsloser Zeit ein Stück Tradition im demokratischen Bonn unterbrachte.

Die „Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e. V.", die der Bundestag 1985 mit 886 000 Mark subventioniert, wurde von der Geschäftsführerin zielstrebig mit einem Hauch von Luxus als Hort der Geselligkeit und des Komments ausgebaut. Die Mischung imponiert selbst den Grünen, deren Abgeordnete in den Salons gesichtet werden, für die samt Geschäftsführung seit der Gräfin Abschied Ingrid von Hagen, geborene Bachelin, zuständig ist.

Was man in diesem Club so am Rande mitbekommt, in dem die Presse sich nur auf ausdrückliche Einladung zu dem einen oder anderen Ereignis bewegen kann, das wäre natürlich Stoff für ein dickes Buch gewesen. Aber die Diskretion, die in diesen Räumen über allem liegt – auch wenn es nur ein Abgeordneten-Skatabend im Bierkeller ist –, die wird von der Gräfin Werthern auch nach der Amtsniederlegung voll gewahrt. Enthüllungen werden in ihrem Erinnerungsbuch nicht geboten, ihre Begegnungen mit der großen Politik quer durch die Jahrzehnte und Parteien sind deswegen recht zurückhaltend geschildert. Zum Beispiel ihre Niederlage beim ersten Versuch, im Nachkriegs-Bonn zu einer Beschäftigung zu kommen. Erica Pappritz, unter dem ersten Protokollchef des Auswärtigen Amtes Hans von Herwarth 1950 für Protokollfragen zuständig, empfängt sie als Bittstellerin „mit kühl zurückhaltender Miene, als ich unbeschwert ihr Arbeitszimmer betrat. Sehr streng, das Haar blond gefärbt, die Potsdamer Frisur mit onduliertem Haar und Haarnetz, ein paar mit der Brennschere gelockte Härchen in die Stirn fallend, am schwarzen Band ein Monokel, Autorität vom Scheitel bis zur Sohle, ganz eisige Ablehnung."


Hort der Geselligkeit und des Komments: Das Haus der Parlamentarischen Gesellschaft in Bonn
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

Es war ein vorher vom Auswärtigen Amt benutztes Haus, in das die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft 1965 einzog, nachdem für das AA an der damaligen Koblenzer Straße, jetzt Adenauerallee, ein großer Neubau entstanden war. Der heruntergekommene alte Prachtbau wurde von der Gräfin systematisch und Schritt für Schritt aufgebaut und eingerichtet. Die Satzung der Gesellschaft besagt, daß sie sich zum Ziel setzt, „die menschlichen, sachlichen und politischen Beziehungen im Kreis der Mitglieder der Parlamente des Bundes und der Länder zu pflegen".

1976, als die Gräfin Werthern das Bundesverdienstkreuz erhielt, meinte Bundestagsvizepräsident Professor Carlo Schmid von der SPD: „Alles, was wir uns als Politiker am Anfang in Bonn leisteten, war der ‚Rote Salon' im obersten Stock der ehemaligen Pädagogischen Akademie, die nun Bundeshaus hieß. Ein rotes Sofa, das eine Generation von Oberstudiendirektoren schon recht flachgedrückt hatte, war sein vornehmstes Mobiliar ... Im ‚Roten Salon' haben wir Politiker zum erstenmal erfahren, daß man auf einem Plüschsofa, an einem Tisch, auf dem gehäkelte Deckchen lagen und gelegentlich Weingläser oder Kaffeetassen standen, im politischen Disput sehr viel weiter kommen kann als einige Stockwerke tiefer in den Fraktionsräumen."

Die Gräfin Elisabeth Werthern hat das Geheimnis des Plüschsofas als Transportmittel harmonischen politischen Austausches aus der Zeit mit nach Bonn gebracht, als in ihrer Familie ein großes Haus geführt wurde. Häkeldeckchen gab es bei ihr, deren Steckenpferd Innenarchitektur ist, zwar nicht auf den Tischen. Dafür können die Mitglieder, die mit zehn Mark monatlichen Beitrags dabei sind, für sehr zivile Beträge mit ihren angemeldeten Gästen speisen. Die Preise, aber auch wirklich nur die, liegen so unter dem Durchschnittsniveau, daß es in früheren Jahren schon einmal Ärger mit der Bonner Gastronomie gab. Vor allem fühlten sich die wechselnden Pächter des Bundeshausrestaurants unter Druck gesetzt, dessen Küche seit Anbeginn unter schärfster Kritik steht. Kein Wunder, daß für viele Abgeordnete die Parlamentarische Gesellschaft in erster Linie als herausragende Imbißstube galt. Doch auch für sie blieb der Nimbus des Besonderen, der das Haus umgibt.

Die Gräfin Werthern hatte als Morgengabe Stil mitgebracht – und der blieb. Hier, in der Bannmeile des Parlaments, einer sich ausbreitenden gastronomischen Wüste, an deren Rand die Kneipen starben und durch Betonsilos ersetzt wurden, wurde sogar das schnelle Mittagessen durch Spitzen-Cuisine an gepflegter Tafel zum Ereignis. Ausländer nahmen höchst angenehme Eindrücke mit nach Hause, ein wichtiges Ziel beim internationalen Austausch. Nicht umsonst hat Eugen Gerstenmaier als Bundestagspräsident die Gräfin Werthern kurzerhand zur Protokollberaterin seines Präsidialbüros gemacht. Sie achtete darauf, daß die beliebten Skatabende der Abgeordneten im Club nicht das beherrschende Thema wurden, sondern daß Kunstausstellungen und literarische Lesungen, Besuche von Zelebritäten das Bild des Hauses in der Öffentlichkeit prägten. Nur ein einziges Mal in all den Jahren, in denen sie hier den guten Ton angab, wurde in dem Gebäude ein großer Schwof veranstaltet: beim Fest zu ihrem Abschied aus der Geschäftsführung.

Und nur einmal ist das „Zuhause" der Abgeordneten aller Parteien mit negativen Schlagzeilen ins Gerede gekommen. Nicht etwa 1968, als einige Abgeordnete es erreichten, daß aus politischen Gründen und zeitweilig das beliebte „Pilsener Urquell" von der Getränkekarte gestrichen wurde. Auch nicht, als die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft durch den Schwung ihrer Geschäftsführung so expandierte, daß sie ganz allgemein ins Bonner Empfangsgeschäft einstieg und sich damit den Vorwurf zuzog, daß sie mit Hilfe von staatlichen Mitteln (dem immer schon erheblichen Zuschuß des Staates aus Steuermiteln) den Staat (die Finanzverwaltung) schädige.

Nein, es war vielmehr eine „Kunstausstellung", bei der 1976 Plakate des Graphikers Staeck mit eindeutig die Union diffamierenden Postern gezeigt wurden, die zu der Spontanreaktion führten, daß einige bei der Eröffnung anwesende Abgeordnete ein paar Blätter von der Wand nahmen. Es spricht für die von der Geschäftsführerin geschaffene Atmosphäre, daß die Sache mit einer „Erklärung des Vorstandes der Parlamentarischen Gesellschaft" aus der Welt geschafft wurde: Der Vorstand bedauerte, daß eine Ausstellung stattgefunden habe, die von einem Teil der Mitglieder als Provokation empfunden wurde. Er bedauerte ebenfalls, daß einzelne Mitglieder „ihre Erregung in einer Weise zum Ausdruck gebracht haben, die dem Geiste der Gesellschaft nicht entspricht". Das war's.

Der Geist ist immer noch da. Und er hat – quer durch alle Parteien – vor kurzem verhindert, daß an das spätklassizistische Gebäude ein zusätzlicher moderner Saalbau angeklebt wurde. Für das gesparte Geld sozusagen leistet sich die neue Geschäftsführerin wieder ein paar frische Blumen auf den Tischen. Die waren vor Jahren dem Rotstift zum Opfer gefallen. Politik braucht eben ein wenig Verzierung. „Bei uns werden die Frauen durch den Sozialismus schön", hat der frühere UdSSR-Botschafter in Bonn, Valentin Falin, einmal zur Gräfin Werthern gesagt. Und sie antwortete: „Bei uns genügt etwas amerikanische Kosmetik."

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Sein Ehrgeiz galt nur Frankreich

Vor 400 Jahren wurde der Kardinal Richelieu geboren

Als Anfang Dezember 1642 der Kardinal Herzog von Richelieu, Frankreichs allmächtiger Minister, im Sterben lag und der Kaplan ihn fragte, ob er seinen Feinden vergeben wolle, erwiderte der Kardinal, er habe keine anderen gehabt als die Feinde des Staates. Vor 400 Jahren, am 9. September 1585, ist Armand Jean du Plessis de Richelieu als Sohn eines wenig begüterten Edelmanns aus dem Poitou und einer bürgerlichen Advokatentochter in Paris geboren worden. Der Vater war Gardekapitän König Heinrichs IV., des ersten Bourbonen auf dem Thron, und starb früh. Armand Jean, der dritte Sohn, sollte eigentlich Soldat wie der Vater werden. Dann wurde er wegen seiner schwächlichen Konstitution für den geistlichen Stand bestimmt.

Überragende geistige Begabung paarte sich bei Richelieu mit physischem Leiden. Seit seiner Jugend litt er an unregelmäßig wiederkehrenden Fieberanfällen, die melancholische Zustände erzeugten und auch als epileptische Anfälle gedeutet wurden. Was ihn indes über alle Beschwerden hinwegtrug, war ein unbändiger Ehrgeiz und Machtwille: Macht für Frankreich, für den französischen Staat.

Der Aufstieg nach dem theologischen Studium an der Sorbonne war langsam, aber beständig. Zweiundzwanzig Jahre alt, wurde er mit päpstlicher Sondergenehmigung, die er selbst in Rom ausgehandelt hatte, Bischof von Luçon, einer Diözese, deren kärgliche Einkünfte König Heinrich IV. dem Vater als Pfründe verliehen hatte. Der junge Bischof suchte die Gunst der Königinmutter und Regentin Maria von Medici, einer üppigen Dame von geringer Intelligenz, aber großer Eitelkeit und immenser Herrschsucht. Mit ihrer Hilfe nahm 1624 der ewig unsichere und mißtrauische, 23 Jahre alte Ludwig XIII. Richelieu, der 1622 den Kardinalspurpur erlangt hatte, als Minister an und ertrug 18 Jahre lang den ihm nicht gerade sympathischen Ratgeber.

Wer damals so wie Richelieu Frankreich zur innenpolitisch gefestigten ersten Macht in Europa erheben wollte, mußte einen Allfrontenkrieg führen, klug, beharrlich, unbarmherzig und hart, wenn es unumgänglich war, und mit einem klaren Blick für das im Moment Erreichbare. Außenpolitisch setzte das Haus Habsburg von Madrid bis Brüssel


Armand Jean du Plessis, Herzog von Richelieu (1585–1642) FOTO: HISTORIA

und Wien überall Frankreich enge Grenzen. Innenpolitisch hemmten die großen Feudalen ebenso wie die Hugenotten mit ihrer Sonderstellung seit dem Edikt von Nantes (1598) jede Machtkonzentration. Der erste Schlag des Kardinal-Ministers traf daher 1628 die Hugenotten mit der Einnahme ihrer Seefestung La Rochelle. Ihre religiösen Freiheiten blieben erhalten, ihre politische Sonderstellung jedoch wurde beseitigt.

Außenpolitisch hat sich der Kardinal in den ersten zwölf Jahren auf die Unterstützung aller Gegner des habsburgischen Kaisers während des Dreißigjährigen Krieges beschränkt. Obwohl Frankreich nicht reich war, erhielt der Schwedenkönig Gustav Adolf 1631 einen Subsidienvertrag. Die großen geistlichen Kurerzbistümer am Rhein wurden umworben, an der Spitze Köln, und das Herzogtum Lothringen sowie Plätze im Elsaß besetzt. Frankreichs „natürliche Grenze" war laut Richelieu der Rhein.

Schwieriger noch war der Kampf im Innern gegen den Hochadel, den die Königinmutter, die Königin, des Königs Bruder Gaston von Orleans begünstigten. Angesichts einer schweren Erkrankung Ludwig XIII. glaubten sich Richelieus Feinde im November 1630 am Ziel und malten sich bereits aus, wie des Königs „böser Geist" aufs Schafott gebracht werden würde. Doch am 11. November 1630 gab der halb genesene König, den sie auf ihrer Seite wähnten, zu erkennen, er werde Richelieu (den er im nächsten Jahr zum Herzog erhob) nicht fallenlassen. Der Kardinal gewann mehr Spielraum und riskierte nun auch den offenen Krieg gegen das habsburgische Spanien.

Die Macht des Hochadels war längst nicht gebrochen, als 1642 die Gesundheit des Siebenundfünfzigjährigen endgültig versagte. Aber die Basis für ein absolutes Königtum, für eine neue Großmacht, war geschaffen – allein durch ihn. W. G.

Verlobte sind immer dagegen

Was Maler mit ihren Aktmodellen verbindet und was nicht / Von CHARLES RUMP

Maler und Modell – ein Thema, das seit eh und je die Phantasie der Menschen angeregt hat. Wie sehr auch heute noch, das illustriert folgende wahre Begebenheit: Der Kunstprofessor an der Ausbildungsstätte für Kunsterzieher, ein echter „Guru"-Typ, genoß bei den Sekretärinnen der Abteilung eine Mischung aus Bewunderung und Verachtung. Es hieß nämlich, er mache sich nach den Kursen immer an die Aktmodelle heran. Nun dauerte es nicht lange, und dem gestrengen Herrn Dekan kam das Gerücht zu Ohren, und er stellte den vermeintlich losen Künstler zur Rede. Der aber lachte lauthals über die Vorhaltungen. Der Dekan fand das erst recht unpassend, lachte aber mit, als der Kollege ihm erzählte, daß er gar keine Aktkurse gäbe!

Mit Sex und Erotik hat ein Aktkurs an einer Akademie überhaupt nichts zu tun – weder für das Modell noch für die Teilnehmer. Und wenn in der unsäglichen Fernsehserie „Polizeirevier Hill Street" der junge Ordnungshüter strikt dagegen ist, daß seine Freundin als Aktmodell an einer Kunstschule arbeitet, dann schwirren in seinem, sprich: des Drehbuchschreibers, Kopf genau die falschen Vorstellungen herum wie in den Köpfen der oben erwähnten Sekretärinnen.

Früher war das alles anders: Die Akademien haben, seit ihrer Gründung, dem Aktstudium einen wesentlichen Platz eingeräumt. Aber gerade in den Akademien war der Akt normalerweise männlich. Die Darstellung des nackten Menschen war ja lange Zeit – und ist es auch heute noch – meistens gleichbedeutend mit dem ausdrücklichen Vorstellen seiner künstlerischen Interpretation.

So ganz geheuer allerdings war es den Akademieprofessoren früher in ihrer heilen Männer-Akt-Welt auch nicht, denn lange Zeit waren Frauen vom Aktstudium ausgeschlossen. In Johann Zoffanys berühmtem Bild des „Aktsaales an der Königlichen Akademie" von 1772 sind alle Figuren männlich – die beiden weiblichen Mitglieder der Akademie (unter ihnen immerhin Angelika Kauffmann) sind nur als Porträts an der Wand zugegen.

Weibliche Modelle gab es in der Akademie früher nur gelegentlich – noch 1909 wurden an der Düsseldorfer Akademie männliche Modelle für weibliche Bildfiguren benutzt. Ein Punkt, der in der Einschätzung der Ästhetik dieser Zeit bisher nicht genug gewürdigt worden ist!

Auch Schönheit spielte – und spielt – bei akademischen Aktmodellen keine Rolle. Über ihre „instruktive" Rolle hinaus gab es nichts, was an akademischen Aktmodellen weiblichen Geschlechts bemerkenswert war. Im Gegensatz zu den männlichen „Modellathleten" waren die weiblichen Modelle, wie Alfred Kubin es ausdrückte, „daß Gott erbarm". Und Paul Schultze-Naumburg bemerkte: „Tatsächlich besteht die Kaste der Modelle aus blöd dreinschauenden Geschöpfen mit Dienstmädchengesichtern, selten mit durchaus gutem Wuchs, sondern meist nur teilweise brauchbar ... dabei unsauber, mit fettigem Haar." Wie stark verdinglicht das Künstler-Modell-Verhältnis sein kann, schimmert hier schon kräftig durch.

Das weibliche Aktmodell war in den privaten Ateliers schon häufiger. Und hier sind auch die privaten erotischen und inspirierenden Verhältnisse zwischen Maler und Modell anzusiedeln, die es durchaus gegeben hat. Die schöne Emma Hart, spätere Lady Hamilton, hat eine Reihe von Künstlern nicht nur als unbewegtes Modell beglückt ...

Um die Jahrhundertwende war das Verhältnis Aktmodell–Künstler oft ausbeuterisch geprägt. Karl Stauffer, der Lehrer von Käthe Kollwitz, beschrieb die Modelle in einem Brief als „meistens ordinäre Ware". In der Tat stammte das berufsmäßige Aktmodell bis weit ins 20. Jahrhundert hinein vorwiegend aus proletarischem und kleinbürgerlichem Milieu, aus Bohème und kleinkriminellen Kreisen. Oftmals waren es auch Prostituierte oder ausgebeutete Halbwüchsige und Kinder. Bei der gesellschaftlichen Ablehnung öffentlicher und teilweise auch privater Nacktheit war das wenig verwunderlich.

Heute wird Nacktheit in der Öffentlichkeit von der Gesellschaft kaum noch abgelehnt, im Alltag ist sie überall gegenwärtig. Die Situation der Aktmodelle, besonders der weiblichen, hat sich daher geändert. Aktkurse finden heute auch in Volkshochschulen und in Freizeiteinrichtungen mit kirchlicher Trägerschaft statt. Auch gibt es nach wie vor eine große Anzahl von Künstlern, die nach dem lebenden Modell arbeiten. In Braunschweig, an der Technischen Universität, machen sogar angehende Architekten beim Bildhauer Jürgen Weber Aktkurse, „damit sie lernen, was Proportionen sind".

Ein Aktmodell, das für eine Institution arbeitet, kann sich freuen, dazu beizutragen, daß „die nackte Menschenwelt als die naturgeformte Gestalt der Seele" (Carl Emil von Lorck) in der Kunst erscheint. Das Wissen, in der Kunst „verewigt" zu werden, ist nachweislich eines der Motive, die Menschen dazu bringen, anderen hüllenlos Modell zu stehen. Es muß auch so sein, denn das Geld, was an den Institutionen dafür bezahlt wird, ist als Anreiz zu wenig: zehn Mark, vielleicht fünfzehn Mark pro Stunde – wobei zu bedenken ist, daß das keine Tätigkeit ist, die man acht Stunden am Tag ausüben kann.

Privates Modellstehen ist da schon lukrativer: Da gibt es zwanzig bis dreißig Mark pro Stunde, manchmal bis zu fünfzig Mark. Und da kann das Geld schon eine Motivation sein: Susanne, 22 Jahre alt, Studentin, steht häufig Künstlern Modell. Für sie ist die Betätigung als Aktmodell ein „besserer Job als andere, da kriegt man meist nur 6,50 oder 8 Mark die Stunde. Und wenn man sich nicht geniert, ist das o. k. Es ist aber auch so, daß ich es nicht ungern tue."

Die Aktmodelle kommen heute meist aus anderen, besseren sozialen Schichten. Dennoch wird Modellstehen nicht so akzeptiert wie etwa ein Job als Verkäuferin. Susanne: „Es gibt viele Leute, die sagen, wie kannst du so was machen – ich würde mich nicht trauen. Dabei habe ich nie irgendwelche Belästigungen erlebt. Und ich mache das schon vier Jahre im Nebenberuf, im Hauptberuf könnte man davon nicht leben."

Der Bedarf an Modellen ist aber noch immer da und wird es auch bleiben, denn es gibt viele Künstler, die das Modellstudium benötigen. Der Bildhauer Ernemann Sander zum Beispiel, dessen Retrospektive kürzlich im Bonner Kunstverein zu sehen war, sagt dazu: „Wenn ich plastisch arbeite, arbeite ich nicht nach Modell. Das stört nur. Da gehe ich nach der Vorstellung. Aber die muß, wie ein Akku, immer wieder angereichert werden. Für mich ist Aktzeichnen wichtig, und das gilt auch für die Ausbildung an den Akademien, weil es zur konzentrierten Arbeit zwingt. Beim Baum oder in der Landschaft kann man allerlei machen, beim lebenden Modell nicht. Da geht es wirklich um das genaue Hinsehn und um das präzise Arbeiten."


Die naturgeformte Gestalt der Seele erfassen: Der Bildhauer Ernemann Sander beim Aktzeichnen
FOTO: RUMP

All dies schließt aber nicht aus, daß es im privaten Bereich Dinge gibt, die über das rein professionelle hinausgehen. Die Malerin Marion Frei, die selbst als Aktmodell gearbeitet hat, berichtet von zwiespältigen Erfahrungen: „Aktmodell stehen ist eine knallharte Sache. Es hat aber, im Aktsaal, mit Erotik nichts zu tun. Privat kann das anders sein. Ich habe das einmal mit einem männlichen Modell gemacht. Das kann schon sehr knistern. Ich hab ihn dann immer kleiner gezeichnet, bis zur Entmannung. Das war gemein, aber ich mußte es einfach."

Daß heute Aktmodelle meistens weiblich sind, hat allerdings mit Erotik nichts zu tun. Es ist offenbar so, daß weibliche Modelle den künstlerischen Intentionen auch malender oder bildhauernder Frauen besser entgegenkommen. So fand sich im Erfahrungsbericht einer Kunststudentin folgender aufschlußreiche Satz: „Ich kann meine Vorstellungen mit Hilfe des weiblichen Aktes besser realisieren."

Die Fluktuation in diesem Nebenberuf ist groß, längere professionelle Bindungen zwischen Künstler und Modell selten. Die Situation, die Ernemann Sander beschreibt, ist typisch: „Ich habe viele Modelle, meistens Studentinnen, aber auch schon einmal eine fertige Medizinerin. Die wenigsten Mädchen jedoch können das gut machen. Es gibt einige ‚Naturbegabungen', bei denen ‚sitzt' jede Bewegung. Da bedauert man dann, daß die Modelle kommen und gehen wie die Zugvögel. Die meisten hören übrigens dann auf, wenn sie einen Verlobten haben oder heiraten."

Irgendwo, so scheint es, berührt sich der Akt als „übereinzelnes, ort- und zeitloses Symbol, in dem etwas vom absoluten Sinn des Menschentums sichtbar wird" (Lorck), doch mit Vorstellungen und Gedanken, die in nicht so luftiger Höhe angesiedelt sind.

Schneller Nachweis von Pestiziden mit Enzym-Test

Ein neuartiger Enzymtest erleichtert es jetzt, Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln nachzuweisen. Wissenschaftler des amerikanischen „Midwest" Forschungsinstitutes in Kansas City haben dazu einen Teststreifen entwickelt, der mit dem Enzym Cholinesterase arbeitet. Es spricht auf Pestizide aus Organophosphaten und Carbamaten an. Der Test ist besonders bei geringen Konzentrationen sehr wirkungsvoll und zeigt noch Werte im Bereich von 0,1 bis 10millionstel Gramm an. Die Messungen können innerhalb von wenigen Sekunden an Ort und Stelle vorgenommen werden. Auf der einen Seite des faltbaren Teststreifens ist das Enzym, auf der anderen Seite ein Farbstoff aufgebracht. Die enzymhaltige Seite muß dann nur mit der zu untersuchenden Flüssigkeit benetzt werden. Anschließend wird der Streifen zusammengeklappt und so das Enzym mit dem Farbstoff in Berührung gebracht. Dabei entsteht dann eine Farbreaktion. Nur bei sehr hohen Dosen der Pestizide kommt keine Reaktion zustande, da diese das Enzym blockieren. Je geringer ihre Konzentration ist, desto stärker färbt sich der Teststreifen. trz.

Kaum Risiko für Ansteckung beim Kinderarzt

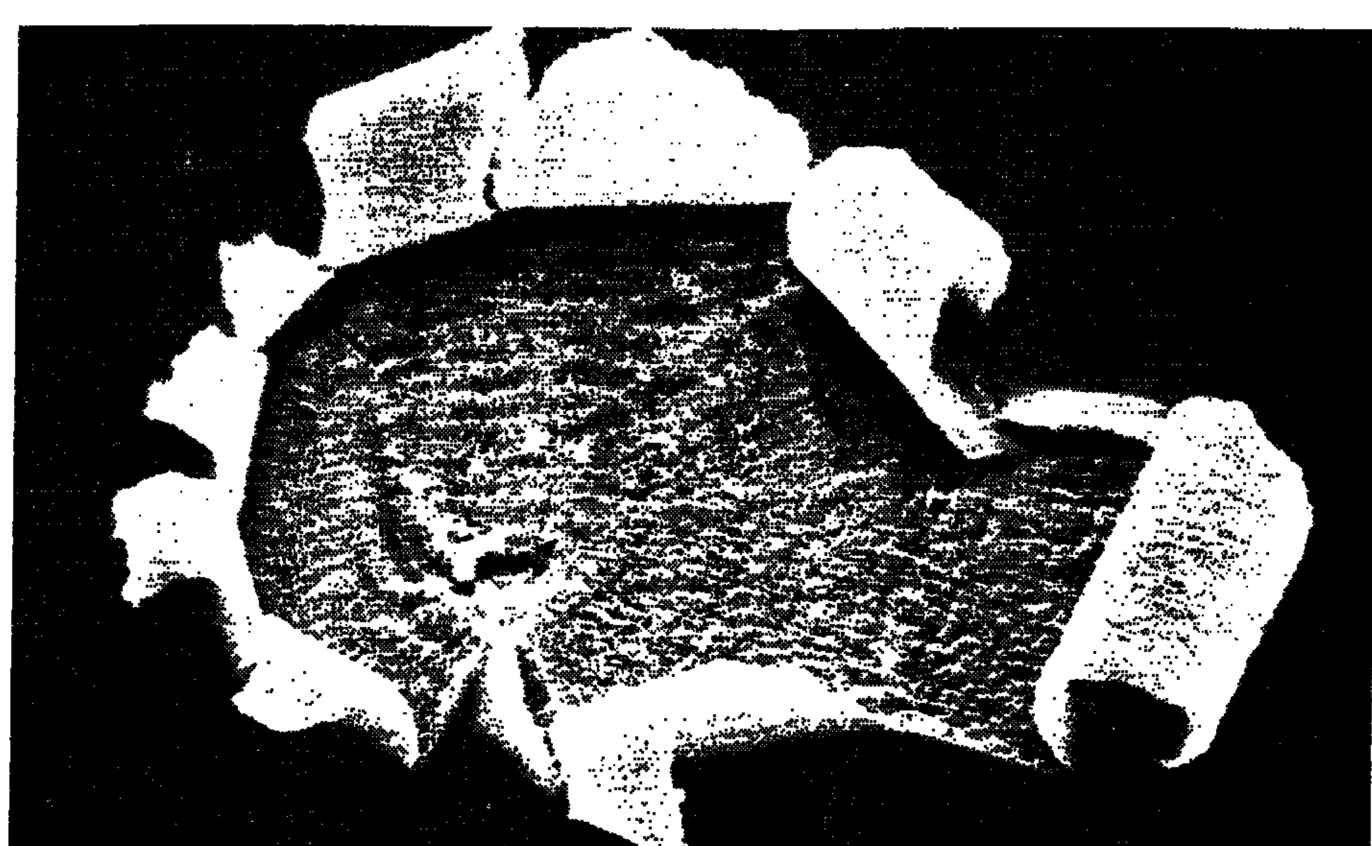
Das Risiko für gesunde Kinder, sich bei einem Besuch in einer Kinderarztpraxis anzustecken, ist trotz mancher Befürchtungen von Eltern sehr gering. Amerikanische Ärzte aus Boston stellten jetzt fest, daß die häufigsten Infektionskrankheiten (ausgenommen Masern und Windpocken), die innerhalb einer Woche zum Ausbruch kommen, dort kaum übertragen werden. Sie beobachteten dies an 127 gesunden Kindern unter drei Jahren, die den Kinderarzt aufsuchten. Eltern und Kinder verbrachten etwa 30 Minuten im Wartezimmer, wo gesunde und kranke Kinder mit demselben Spielzeug in Kontakt kamen. In der folgenden Woche wurden die Kinder untersucht, ob sie an Erkältungen oder an Darminfektionen litten. Es zeigte sich, daß die Kinder nicht häufiger krank waren als eine Vergleichsgruppe, die nicht beim Kinderarzt war. Wenn ein Familienmitglied bereits krank war, war das Risiko einer Ansteckung dagegen hoch. Die Untersuchung fand im Winter statt und betrifft deshalb nur diejenigen Infektionskrankheiten, die für diese Jahreszeit spezifisch sind. (Aus: „New England Journal of Medicine", 15. 8. 85) A. T.

Billige Formteile aus metallisierten Kunststoffen

Mit einem neuartigen Verfahren läßt sich die Herstellung von metallisierten Kunststoffen, wie sie in vielen technischen Bereichen genutzt werden, vereinfachen und gleichzeitig der Anteil der bisher erforderlichen Metallpulver drastisch reduzieren. Techniker des „Technion Instituts" in Haifa mischen nicht mehr Metallpulver mit Kunststoffen, sondern überziehen beispielsweise Polystyren-Partikel mit hauchdünnen Überzügen aus Kupfer, Nickel oder aus Legierungen der beiden Metalle. Dabei kommt es zu nur 0,5 bis 0,4 Mikrometer dicken Metallschichten auf den Polymerkügelchen. Anschließend pressen sie aus diesem Material bei relativ hohem Druck und Temperaturen Gehäuse, Behälter oder anders geformte Teile. Bei diesem Prozeß kommt es zu einer bisher nicht erreichbaren Vermischung von Polymer und Metall im Sinne einer makromolekularen Matrix. Die Leitfähigkeit so produzierter Formteile liegt nur geringfügig unter derjenigen von Metall. Der Anteil an den eingesetzten Metallpulvern ist jedoch geringer als 1 Prozent vom Gewicht dieser Preßmassen. Er belief sich bei den bisher verwendeten Verfahren auf rund 30 Gewichtsprozente. Nö.

Magnetfilter mit Supraleitung entfernt Metalle

Magnetfilter werden in vielen technischen Verfahren eingesetzt, um Metallteile oder -reste aus großen Mengen von nichtmagnetischen Schüttgütern herauszuholen. Ihr Betrieb ist kostenintensiv, weil sie mit starken Elektromagneten bei hohem Stromverbrauch betrieben werden müssen. Die amerikanische Firma Eriez hat jetzt eine neuartige Lösung gefunden, die die supraleitenden Eigenschaften von Stahl benutzt. Sie verwendet anstelle der teuren supraleitenden Spulen einfach Stahlwolle, die mit flüssigem Helium supraleitend gemacht wird. Ein relativ geringer Strom macht die Stahlwolle so stark magnetisch, daß sie als Magnetfilter wirkt. Das hat sich bei der Entfernung von Eisen- oder andern magnetischen Metallpartikeln aus Kohle und Mineralöl schon in der Praxis bewähren können. Dieser neue Magnetfilter besteht aus einem kubischen Behälter mit einer Kantenlänge von knapp einem Meter. Er dient dazu, das flüssige Helium nicht entweichen zu lassen. Durch ein Rohr, das mitten durch den Behälter geht, wird die Kohle oder das Öl hindurchgeleitet. Die Betriebskosten entfallen hauptsächlich auf das Kühlaggregat für das Flüssighelium. A. N.



Butterflocken auf Knäckebrot?

Weit gefehlt – bei dieser Darstellung handelt es sich um ein kleines, aber äußerst wichtiges Stück aus der Grundlagenforschung.

Das Bild zeigt eine aufgerissene Niob-Oxidschicht in einem elektrischen Kondensator. Eine solcher Defekt – in Wirklichkeit kleiner als 0,1 mm – bildet eine Durchschlagstelle und macht damit das elektrische Bauteil unbrauchbar. FOTO: SEL

Ein Tunnel für Elektronenwolken

Neuentwickeltes Raster-Mikroskop ermöglicht hundertmillionenfache Vergrößerungen

Seit vor mehr als hundertfünfzig Jahren John Dalton und Amedeo Avogadro das Atom als kleinste Einheit chemischer Verbindungen errechnet haben, wollten die Naturwissenschaftler diese winzigen Teilchen der Materie auch „sehen". Das gelingt jetzt mit einem Forschungsinstrument aus den IBM-Labors in Rüschlikon. Das dort entwickelte Mikroskop mit millionenfacher Vergrößerung erlaubt, atomare Strukturen nicht mehr nur von Metall-Oberflächen, sondern auch von beliebigen Kristallen, Metalloxiden oder hochmolekularen Eiweißverbindungen tatsächlich abzubilden. Sie eröffnen Einblicke in die Struktur der festen Materie, die bisher nur beschränkt möglich waren.

Während die Erfindung des Elektronenmikroskops in den 30er Jahren stürmisch gefeiert wurde, bleibt es nun nach Bekanntwerden der ersten „Atom- und Molekül-Abbildungen" erstaunlich „still". Dabei werden endlich Einblicke in die Struktur der unbelebten und belebten Materie möglich, von denen viele Forscher bisher nur träumen konnten. So wird sichtbar, warum Werkstoffe, Metalle oder Polymere so widerstandsfähig sind. Oder wie eine so komplizierte Verbindung wie die Desoxyribonukleinsäure, aus der das Erbgut der Zellen besteht, aufgebaut ist und wie sie von einer Proteinhülle geschützt wird.

Darüber hinaus scheint es in absehbarer Zeit möglich, mit dem Instrument chemische Reaktionen im molekularen Bereich ganz gezielt vorzunehmen. Das Mikroskop bietet nämlich Möglichkeiten, Atome oder Moleküle zu „bewegen" oder auszutauschen. Es arbeitet mit Elektronen-Energien, die in etwa dem Potential entsprechen, das bei chemischen Stoffumsetzungen auftritt. Bisherige Elektronenmikroskope benutzen dagegen „thermische", energiereiche Elektronen im Kilovolt-Bereich, die empfindliche Proteine zerstören.

Die Erfinder Gerd Binnig und Heinrich Rohrer nennen ihr neuartiges Mikroskop „scanning tunneling microscope" (STM), zu Deutsch also etwa „Raster-Tunnel-Mikroskop". Seit Bekanntwerden der Patentansprüche suchen weltweit zahlreiche Firmen Fertigungs-Lizenzen zu erwerben. Einige deutsche Firmen haben wegen ihrer feinmechanischen Erfahrungen gute Chancen, diese Lizenzen zu erlangen.

Das Raster-Tunnel-Mikroskop ist eine Weiterentwicklung der sogenannten Feldmikroskope. Diese Instrumente schafften zwar auch schon Abbildungen atomarer Strukturen, aber nur von festeren Metallen oder Metalloxiden, die auf eine feine Nadelspitze aufgebracht werden. Daher rührt die Bezeichnung „Spitzen-Übermikroskop", das auch „Feld-Elektronenmikroskop" genannt wird. Auch das Raster-Tunnel-Mikroskop benutzt eine haarfeine Metallnadel. Sie dient hier jedoch als „Abtast-Nadel" für die zu untersuchenden Materialoberflächen. Daher kommt der Begriff „scanning" (Englisch: abtasten) und die deutsche Bezeichnung „Raster".

Mit Hilfe einer feinfühligen Führung dieser Nadel im Abstand von Bruchteilen von millionstel Millimetern (Ångström) gleitet sie über die „hügelige" Struktur der Oberflächenatome. Dieses Verfahren entspricht in etwa der Messung von Oberflächen-Rauhigkeiten von Werkstoffen. Die Nadel berührt beim STM die Oberfläche allerdings nicht, sondern bleibt in einem Abstand von zehn Å. Das ist nötig, weil nur in dieser Entfernung die sogenannten Tunnel-Elektronen meßbar sind, die das STM zur Abbildung der atomaren Strukturen nutzt.

Unter „Tunnel-Elektronen" wird ein physikalischer Effekt verstanden, der mit den klassischen physikalischen Gesetzen nicht zu erklären ist: So „untertunneln" Elektronen mit geringer Energie eine „Potential-Wand" aus Elektronen mit einem höheren Energie-Inhalt. Dieser Effekt tritt an Oberflächen von nahezu allen Materialien, Leitern oder Nichtleitern, auf. Es handelt sich um eine quantenmechanische Erscheinung. Die Elektronen liegen quasi als wenige Ångström dicke „Elektronen-Wolken" um die Spitze der Abtastnadel des STM und auf der abzutastenden Materialoberfläche.

Wenn sich nun die Potentiale beider Elektronenwolken mischen, lassen sich die beim Abtasten auftretenden Potential-Differenzen zur Bilddarstellung heranziehen. Es kommt ein dreidimensionales Bild heraus, in welchem die Atome als hügelartige Ausstülpungen dargestellt werden. Ihre Abstände sowie ihre strukturelle Anordnung sind nun in einer bisher nicht gekannten Exaktheit zu erfassen. Die erzielbaren Vergrößerungen reichen bis zum Hundertmillionenfachen. Das Auflösungsvermögen geht bis zu Bruchteilen eines Ångström.

Anstelle einer elektronisch geführten Abtastnadel arbeitet das STM mit piezoelektrischen Bewegungs-Elementen. Sie sind der eigentliche Schlüssel, um die Nadel mit Schrittweiten um zehn bis hundert Å zu bewegen. Beim Abtasten der hügeligen Atom-Strukturen, also bei den vertikalen Bewegungen der Nadel, wird sogar eine Genauigkeit von zehntel Å eingehalten. Der Vorteil piezoelektrischer Stellelemente liegt in ihrer leichten Regelbarkeit mit geringen Spannungen: so ergibt zum Beispiel eine Spannungsänderung von nur 0,1 Volt gerade eine Bewegung von einem Å.

Das STM hat von außen betrachtet keine Ähnlichkeit mehr mit Licht- oder Elektronenmikroskopen. Es steckt in einem Stahlzylinder, der evakuiert sowie mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten geflutet werden kann. Nach außen führen lediglich ein paar Drähte zum elektronischen Steuer- und Bilderzeugersystem. Die Abbildungen werden auf einem Monitor verfolgt. Sie lassen sich auch elektronisch speichern.

Das Herz des STM ist eine relativ kleine Einheit mit der Abtastnadel, deren Führung sowie drei besonders zueinander angeordneten piezoelektrischen Stäben. Um die Nadel im Ångström-Bereich führen und Messungen vornehmen zu können, dürfen keinerlei Schwingungen von außen auf die Abtasteinheit gelangen. Beim IBM-Labormuster ist sie in zwei mechanischen Federsystemen und in einem magnetisch arbeitenden Dämpfungssystem „aufgehängt". Aber selbst dann müssen Trittschall oder Schwingungen vom Straßenverkehr ausgeschlossen werden können.

Das STM dient in erster Linie der strukturellen Erforschung von Materialoberflächen. Es gestattet jedoch auch Einblicke in den inneren Gefügeaufbau, wenn man Kristalle oder feste Werkstoffe entsprechend aufschneidet. Es wird in Kürze kein Wissensgebiet geben, das nicht mit dem Tunnelmikroskop neue Erkenntnisse gewinnt. Eine Reihe von Untersuchungsergebnissen belegen das heute schon. So können Werkstofftechniker z. B. die Probleme von Reibungsverlusten endlich besser als bisher erforschen, um Wege zu ihrer Einschränkung zu finden.

Da die Abtastnadel zur Messung der Tunnelelektronen nur mit geringen Spannungen arbeitet, kann sie mit höheren Spannungen ganz gezielt Atome oder Moleküle bewegen oder austauschen, weil es die Spannungspotentiale sind, in denen die meisten chemischen Stoffumsetzungen ablaufen. Damit rücken plötzlich „molekular-elektronische" Schaltungen in den Bereich des Möglichen. Es handelt sich dabei um Bausteine sogenannter Biocomputer, die anstelle von Siliziumoxidschichten mit tausendfach kleineren „elektronischen" Molekülen arbeiten. Das könnte zu einer Integrationsdichte führen, mit der – informationstechnisch gesehen – alle Lexika in einem fingerhutgroßen Datenspeicher Platz fänden.

ARNO NÖLDECHEN

Glühendheißer Strahl aus eiskalter Hand

Computergesteuerte Werkzeugmaschinen halten jetzt auch Einzug in die Metallurgie

Wenn man Gase wie Argon, Wasserstoff, Stickstoff oder ganz einfach Luft durch Lichtbogenentladungen so hoch aufheizt, daß sie ionisiert und damit elektrisch leitend werden, befinden sie sich im vierten Aggregatzustand, Plasma genannt.

Bei dieser sehr aufwendigen Anwendung innerhalb der Metallurgie hat man es mit extrem hohen Temperaturen zu tun. Beim Plasmaspritzen – einer speziellen Technik des Veredelungsverfahrens, das sich in den letzten 20 Jahren einen festen Platz in der industriellen Technik sichern konnte – werden Temperaturen bis zu 20 000° C registriert.

Jetzt sind hier die ersten Roboter im Einsatz. Das computergesteuerte, auf einem Drehtisch fixierte Werkstück wird vom ebenfalls computergesteuerten Sechs-Achsen-Roboter beschichtet. Gemäß dem jeweiligen Computerprogramm führt er mit der Präzision von plus/minus einem halben Millimeter die Spritzpistole und erreicht bei dieser speziellen Beschichtungstechnik eine zuvor nie gekannte Präzision und Reproduzierbarkeit. Das andere Ende der Arbeitsachse – sozusagen sein „verlängerter Arm" – kann noch immer mit einem Arbeitsgewicht von 25 Kilogramm manipulieren.

Das Plasmaspritzen ist eine Weiterentwicklung der um die Jahrhundertwende begonnenen Flammspritztechnik. Da fast ausschließlich Metall- und Keramikpulver verwendet werden, kann man diese Technik auch als Teilgebiet der Pulvermetallurgie und der Pulverkeramik ansehen. Verschiedene Werkteile, die einem besonders starken Verschleiß und hohen Temperaturen ausgesetzt sind, erhalten mit Hilfe dieser besonderen Beschichtungstechnik eine „zweite Haut".

Prädestiniert sind solche Werkstücke für



Ein Roboter führt die Plasma-Spritzpistole mit hoher Präzision FOTO: PLANSEE

in höchstem Grade beanspruchte Turbinenschaufeln in Jet-Triebwerken, die den heißen Brennkammergasen ausgesetzt sind. Diese gleichmäßig aufgebrachte Schicht kann – je nach Belieben – bis zu zehnmal dünner als ein Menschenhaar oder auch mehrere Zentimeter dick sein. Sie schützt das hochwertige Basismaterial und auch dessen Struktur.

Eine weitere Anwendung ist das Beschichten von Röntgen-Drehanoden. Diese Komponenten sind Temperaturen bis zu 3000° C ausgesetzt und würden sich sehr rasch aufbrauchen. Durch Aufbringen einer temperaturbeständigen, schwarzen Keramikschicht wird die Betriebstemperatur beträchtlich abgesenkt.

Die verschiedensten Stoffe werden im Gasstrahl auf die zu beschichtenden Teile geschleudert: Im Überschallbereich, nämlich mit der Anfangsgeschwindigkeit einer Gewehrkugel (etwa 1000 Meter in der Sekunde), tritt das elektrisch leitende Gas aus der Brennerdüse. Das feine Metallpulver wird mit einer Geschwindigkeit von etwa 300 Metern in der Sekunde auf das zu beschichtende Werkstück „geklatscht". Bei diesem Vorgang tritt der Effekt der optimalen Haftung ein. Es kommt zum gewünschten „Verzahnungseffekt", einer physikalischen Verbindung zwischen Basis- und Schichtmaterial. DIETER THIERBACH

Wenn Großmäuler mit der Lampe auf Beutezug gehen

Eine Plankton fressende Haiart verblüfft die Biologen

Die Entdeckung einer neuen Tierart ist – besonders bei den Wirbeltieren – ein sehr seltenes Ereignis. Um so erstaunlicher war der Fang, den Wissenschaftler eines amerikanischen Forschungsschiffes im November 1976 in den Gewässern vor Hawaii machten. Sie zogen einen fast viereinhalb Meter langen und 750 Kilogramm schweren Hai aus dem Wasser, der zu einer bislang unbekannten Art gehört. Erst Ende 1984 gelang es, vor der kalifornischen Küste ein zweites Exemplar zu fangen.

Schon der erste Blick auf den Fund zeigte, daß dieser Hai nichts mit den „Killern des Meeres" zu tun hat, sondern ein eher ungewöhnlicher Vertreter dieser Tiergruppe ist. Bei den intensiven Untersuchungen an den zwei konservierten Exemplaren stellte sich dann heraus, daß dieser Fisch eigenartige und bislang bei keinem anderen Meerestier bekannte Lebensgewohnheiten besitzt.

Der Fisch, der den wissenschaftlichen Namen Megachasma pelagios erhielt und auf den Vulgärnamen Großmaul-Hai getauft wurde, ernährt sich von Plankton, also von den kleinen im Wasser treibenden Garnelen und Krebsen, die auch den Bartenwalen als Nahrung dienen. Unter den Haien gibt es aber nur zwei weitere Vertreter dieser sogenannten Plankton-Filterer. Diese Tiere stehen vor dem Problem, aus dem Wasser große Mengen der Kleinlebewesen heraussieben zu müssen. Dazu hat die Natur zwei Strategien entwickelt: Eine Gruppe von Tieren bewegt das Wasser durch ein feststehendes Sieb, so zum Beispiel die Muscheln und die Nesseltiere, andere bewegen den Filter durch das Wasser, etwa Flamingos und die meisten Fische.

Zu den Plankton-Filterern gehören die größten Tiere der Erde, die Bartenwale, der Riesenhai und der Walhai. Sie leben in den oberen, nährstoff- und planktonreichen Zonen der Meere. Beim Fressen nehmen sie einen großen „Schluck" Wasser in ihr Maul und pressen es dann durch reusenartige Filter (im Fall der Wale sind dies die Barten). Das Wasser strömt dann an den Rändern des Mauls – beziehungsweise bei den Haien durch die Kiemen – wieder heraus, während das Plankton an dem Sieb hängenbleibt und anschließend geschluckt wird.

Auch Megachasma ernährt sich auf diese Weise, wie der Mageninhalt der zwei gefangenen Exemplare zeigt. Er besteht hauptsächlich aus Tiefseequallen sowie aus Krillgarnelen der Art Thysanopoda, die etwa drei Zentimeter groß werden. Das Maul von Megachasma enthält Hunderte kleiner Zähne (etwa ein bis zwei Zentimeter lang), die in mehreren Reihen hintereinander angeordnet sind. Der Filter besteht aus den Kiemenreusen, kleinen papillenförmigen Strukturen an den Kiemen, an denen die Kleinlebewesen hängenbleiben.

Trotz dieser Gemeinsamkeiten mit anderen Plankton fressenden Meerestieren besitzt Megachasma aber einige Eigentümlichkeiten. So kann das Tier zum Beispiel seine Kiefer aus dem Maul herausstülpen und damit dessen Öffnung stark vergrößern. Während der Walhai mit seinem stromlinienförmigen Körper, den kräftige Flossen, einem stark verkalkten Knorpelskelett sowie starken Muskeln sich als kraftvoller Schwimmer erweist, der in kurzer Zeit große Mengen Nahrung aus dem Wasser filtern kann, ist Megachasma das genaue Gegenteil: Der mehr abgerundete Körperbau, das wenig belastbare Skelett, weiche Haut und Flossen sowie die schwach ausgebildete Muskulatur lassen darauf schließen, daß er nicht zum schnellen Schwimmen befähigt ist. Auch der Filterapparat an den Kiemen ist weniger effektiv als der seiner Verwandten. Auffällig ist auch die große Zunge von Megachasma, die das Maul fast ausfüllt, wenn die Kiefer geschlossen sind. Sie dient wahrscheinlich dazu, das Wasser aus dem Maul in den Kiemenraum zu pressen, wo es dann über die Kiemenreusen strömt.

Megachasma scheint außerdem in der Tiefsee zu leben: Eines der beiden Exemplare wurde aus fast 200 Meter Tiefe emporgeholt. Dort ist die Konzentration an Plankton schon relativ gering. Kleine Narben an den beiden gefangenen Exemplaren weisen schließlich darauf hin, daß diese Tiere von dem Hai Isistius brasiliensis attackiert worden sind, der im englischen Sprachgebrauch als „Cookie-cutter-shark" (Keks-Beißer-Hai) bezeichnet wird. Dieser ist dafür berüchtigt, daß er große Fische oder Delphine angreift und sauber abgetrennte Stücke aus ihrem Körper herausbeißt. An anderen Haien vergreift er sich aber nie. Dies spricht dafür, daß Megachasma nur langsam schwimmen kann und sich selbst gegen kleinere Angreifer nur schlecht zu wehren weiß.

Natürlich stellt sich die Frage, wie dieses Tier überhaupt in der Lage ist, ausreichend Nahrung zu finden. Die Antwort darauf gibt möglicherweise eine breite, silbrig-glänzende Linie rings um das Maul. Die Wissenschaftler nehmen an, daß sie eine Art Leuchtorgan darstellt, mit dem Megachasma in der Dunkelheit der Tiefsee das Plankton anlockt. Solche Lockmechanismen kannte man bisher nur von den Anglerfischen der Tiefsee, bei Plankton-Filterern hat man Vergleichbares noch nicht gefunden.

Es sieht also so aus, als ob diese Haiart sich die großen Mühen erspart, die andere Tiere mit derselben Ernährungsform aufwenden müssen, weil sie nur durch eifriges Schwimmen ihren Hunger stillen können. Megachasma macht es sich einfacher und läßt die Beute ganz einfach in sein Maul hereinwandern, indem er eine einladende „Lampe" vor den Eingang hängt.

LUDWIG KÜRTEN



Das weit ausstülpbare Maul ist nur eine der Eigentümlichkeiten der neuentdeckten Haiart FOTO: DAVID DOUBILET

Störung in der Einheitszelle

Physiker fanden neuen Ordnungszustand der festen Materie

Ein neuer Ordnungszustand der festen Materie, der sogenannte „kristalloide" oder „quasikristalline" Zustand, der zwischen dem amorphen Zustand des Glases und dem kristallinen Zustand steht, wurde jetzt entdeckt. In diesen Kristalloiden sind die Atome besser geordnet als in amorphem Material, aber nicht so gut wie in Kristallen.

Bisher wurden zwei Metall-Legierungen in diesem neuen Ordnungszustand hergestellt: Nickel-Chrom am Institut für Festkörperphysik der Technischen Hochschule in Zürich durch Tsutomo Ishimisha und Hans Ude Nissen, und Aluminium-Mangan am „National Bureau of Standards" in den USA. Die Kristalloid-Materialien in den Nickel-Chrom-Partikeln sind mit zwölfzähliger Symmetrie, die Aluminium-Mangan-Partikel mit fünfzähliger Symmetrie der Atom-Anordnung aufgebaut – eine für Kristalle nicht mögliche Symmetrie.

Bisher kennt man die Materie nur in zwei festen Aggregatzuständen: entweder als amorph – dann sind ihre Atome nur ungeordnet oder ganz schwach örtlich geordnet nebeneinander gelagert wie in einer Flüssigkeit: so z. B. im Glas. Oder aber als kristallin. Man weiß seit 1912, daß die Kristalle aus periodisch angeordneten Einheitszellen (Atomgruppen) aufgebaut sind. Alle denkbaren Kristalle lassen sich aus solchen Elementarzellen nur zu 230 verschiedenen Raumgruppen zusammensetzen, die zu dem System der sechs Kristallklassen geordnet werden. In diesen Kristallklassen kann entweder zwei-, drei-, vier- oder sechszählige Symmetrie herrschen.

Schon seit ein paar Jahren gibt es theoretische Erkenntnisse darüber, daß man die Atome in Festkörpern auch nach einfacheren Gesetzen anordnen kann, als sie in Kristallen herrschen, ohne daß sie regellos wie in amorpher Materie auftreten. So könnten sie zwar in gleichen Abständen voneinander wie in Kristallen, doch ohne periodische Wiederholung ganzer Elementarzellen auftreten. Ein solcher „nichtklassischer" Ordnungszustand ist jetzt gefunden worden: Im „kristalloiden" Zustand zeigt sich eine Parallelität der Verbindungsrichtungen zwischen den Atomen (eine „Fernordnung"), jedoch nicht die periodische Anordnung der Atome in den Kristallen.

Der theoretisch vorhergesagte neue Materiezustand zwischen Glas und Kristall wurde inzwischen durch Elektronenbeugungsbilder identifiziert. Die zwölfzählige beziehungsweise fünfzählige Symmetrie ist ein besonderes Merkmal von Strukturen innerhalb dieses als „kristalloid" oder „quasikristallin" bezeichneten Zustands. Es wird u. a. im Physik-Institut der Universität Basel intensiv daran gearbeitet, kristalloides Material anderer chemischer Zusammensetzung herzustellen, doch stehen die Versuche noch in den Anfängen.

Auch ist es bisher schwierig, das zwölfzählige Nickel-Chrom-Kristalloid in größeren Mengen herzustellen: Man kennt es bisher nur in ganz winzigen Partikeln. Dagegen kann man bereits nahezu reines Aluminium-Mangan-Kristalloid in elastischen dünnen Bändern herstellen. Dies geschieht im sogenannten Schmelz-Spinn-Verfahren, bei dem aus einer Schmelze heraus ein dünnes Band auf einem schnell rotierenden Rad abgekühlt wird: Es ist dies die Methode, bei der auch metallisches Glas entsteht – bei extrem schneller Abkühlung. Wird die Abkühlungsgeschwindigkeit etwas vermindert, so entsteht das Kristalloid, bei noch langsamerer Abkühlung dagegen „gewöhnliches" kristallines Material. Offenbar sind die Kristalloide Übergangszustände zwischen amorph und kristallin, d. h., es handelt sich um Materialien, die so schnell abgekühlt werden, daß ihre Atome zwar schon eine Ordnung annehmen, doch die volle kristalline Ordnung nicht erreichen.

Es besteht – wie Hans Ude Nissen in dem ETH-Bulletin schreibt – „kein Zweifel, daß die neuen Materialien mit nichtperiodischer Quasigitter-Struktur ungewöhnliche physikalische Eigenschaften haben, die vermutlich von herkömmlichen Werkstoffen abweichen". Vermutlich werden diese Werkstoffe auch neuartige technologische Möglichkeiten eröffnen. HARALD STEINERT

Eine Zukunft stürmen, die es nicht gibt

Linguistik und Leidenschaft: Martin Walsers neuer Roman

Martin Walsers „Brandung" ist der Roman eines Aufenthaltes in Kalifornien, den ein Zeitgenosse namens Helmut Halm (55), Schulmeister in Stuttgart, auf Einladung eines alten Studienfreundes, jetzt Chairman der deutschen Abteilung an der Washington-University in *Oakland/Kalifornien, eben dort als* Gastprofessor verbringt. Halm ist mit seiner Frau Sabine und Tochter Lena (22), der erst kürzlich der Ehemann infolge einer psychoanalytischen Roßkur abhanden kam, in den letzten Augusttagen 1983 hinüber geflogen, und er kehrt Mitte Dezember nach Hause, nach Stuttgart-Sillenbuch, zurück.

Was er in diesen knapp vier Monaten erlebt hat, ist mehr als ein Abenteuer, es ist eine Lebenskrise von äußerster Bedrohlichkeit gewesen; man muß es, wenn man alles, was sich in ihm und in seiner persönlichen Nähe an „Lebenslärm", „Brandungslärm" und – Todesfällen ereignet hat, zusammenzählt, wohl eine Katastrophe nennen. Am Ende haben wir, wenn wir den überfahrenen Hund Otto hinzurechnen, genau so viele Leichen wie im „Hamlet". Unter ihnen auch der Jugendfreund und Gastgeber, der frühere Lyriker Rainer Mersjohann aus Münster, exzessiver Alkoholiker und „Maniak".

Walser kennt den kalifornischen Campus aus eigener Erfahrung, auch er hat dort schon Gastsemester absolviert. Der

Martin Walser:
Brandung
Roman. Suhrkamp Verlag, Frankfurt. 319 S., 34 Mark.

Campus ist ein sozialer Organismus von *musterhafter Zweckmäßigkeit*, ein dankbares Milieu, so homogen wie differenziert, aber man muß ihn halt entdecken: als den idealen Hintergrund für eine Geschichte, die man erzählen will. Und man muß es darzustellen wissen.

Die Welt des Campus, wie Walser sie hier zu vergegenwärtigen weiß, wird für die deutschen Leser, besonders natürlich für die Kenner der Szenerie, ein Ereignis. So brillant, so witzig, so genau ist diese Welt in unserer Literatur noch nicht vorgestellt worden, und nichts als Raumgründe sind es, die es uns verbieten, ins Einzelne zu gehen.

Walser beschreibt den Campus nicht als die pädagogische Provinz, als die sie theoretisch gedacht werden kann (Prinzenerziehung auf demokratischer Basis); es ist die heimsucherische Dämonie der Jugend, die ihn beschäftigt und ergreift. Der biologische Boom, die anbrandende Vitalität, die mit *Tausenden von jungen Leibern Morgen für* Morgen durch das Crocker-Tor in den „Hain der Academie" eindringt. Eine Zukunft erstürmend, „die es nicht gibt" und die den 55jährigen zum Keuchen bringt.

Ein einzelnes, mit auffälliger Beiläufigkeit angemerktes Detail genügt, um uns wissen zu lassen, daß sich in seinem Bewußtsein etwas Entscheidendes verschoben hat: Die Auswechselung des Titels für einen Vortrag über Heinrich Heine, den er im Faculty-Club zu halten eingeladen worden ist. Frisch aus Deutschland hereingeschneit, will er ihn noch „Emigration als Emanzipation" nennen, gar nicht unpassend, versteht sich, aber so penetrant westdeutsch wie nur möglich. Nach sechs Wochen Campus ist er auf „Laura und Asra" umgestiegen: Der politische Heine ist in den Hintergrund getreten; das mythenalte Zwillingsthema „Liebe und Tod" nach vorne gerückt. „Denn ich bin vom Stamm der Asra, welche sterben, wenn sie lieben". Als er an das Rednerpult tritt, um den Mund aufzumachen, wird er von einem Kreislaufkollaps zu Boden gestreckt. Was ist passiert?

Halm ist in die Brandung geraten. Ein schmerzhaftes Mißgeschick, das ihm gleich anfangs, bei einem Badeausflug mit der Familie, zugestoßen ist, hat für ihn sinnbildliche Bedeutung angenommen, ist zum beherrschenden Leitmotiv der erzählerischen Komposition geworden und dient als Titel-Bild für das Ganze: Ein Riesenbrecher von pazifischen Ausmaßen hat ihn hochgerissen und landeinwärts auf den Strand geschleudert, ihm die Knochen verrenkt und den Rücken verstaucht, so daß er tagelang Schwierigkeiten beim Gehen hat. Andere Leitmotive von ominöser Düsterkeit sind beispielsweise ein „Totenkopf mit Zähnen" auf dem Kaminsims bei Mersjohann, ein ausgedienter Grabstein auf dem Campus, den *„Das Mädchen", im Grase liegend*, als Kopfstütze verwendet, schließlich die Schubert-Platte „Der Tod und das Mädchen", die ihm Rainer verehrt hat – lange sträubt er sich, sie anzuhören, bis er sie schließlich, nach Stuttgart zurückgekehrt, aus gegebenem Anlaß doch auflegen muß.

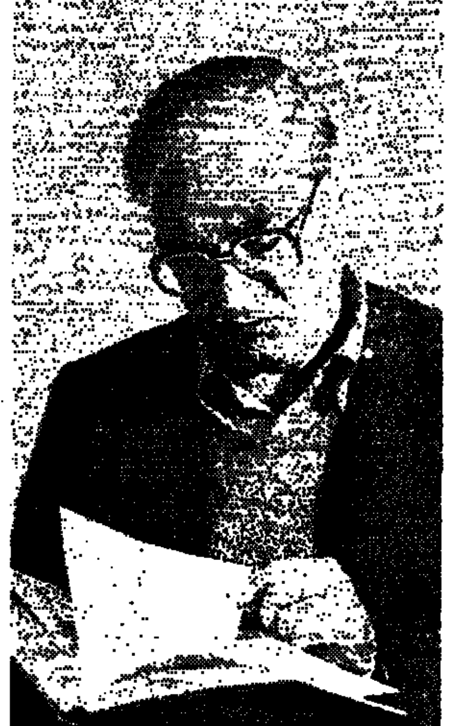
„Das Mädchen" gehört zu den sechs oder sieben Teilnehmern an seinem Konversationskurs im Hörsaal 101; nie beteiligt sie sich an der Diskussion, aber nach der Stunde schließt sie sich ihm regelmäßig an, um ihre Aufsatzthemen mit ihm zu besprechen. Aus dieser Bekanntschaft also entwickelt sich das Haupt- und Kernstück einer erzählerischen Veranstaltung, die außerordentlich komplex und vielstimmig ist und den Anspruch auf Welt-Darstellung mustergültig erfüllt.

Es ist die Geschichte der Leidenschaft eines Mannes, der sich durch eben diese Leidenschaft in die Rolle des Alternden gedrängt weiß für die 22jährige Campus-Beauty (mit obligatem Boyfriend, versteht sich, einen Wasserball-Superstar mit beinahe schon bundesweitem Renommee). Halms Leidenschaft ist nicht nur von vornherein zur Hoffnungslosigkeit verurteilt, sondern auch dazu, sich nicht „wörtlich" gestehen zu dürfen, sondern in der gemeinsamen Beschäftigung mit literarischen Gegenständen einen immer nur vermittelten Ausdruck zu suchen. Eine Leidenschaft, die im Sich-Verbergen sich zu enthüllen, im Verschweigen sich hinauszuschreien gezwungen ist, ständig allein mit sich selbst beschäftigt, eine Tantalus-Qual.

Wie schon das Thema der tödlich unglücklichen Liebe überhaupt, so erinnert auch dies Operieren mit literarischen Modellen und Referenzen an Goethes „Werther", wo klimabeherrschende Gestirne wie Homer und Ossian und Handlungs-Gehilfen wie Klopstock und Lessing am Werke sind. Bei Walser haben wir es mit Rilke (in einer Nebenrolle), mit Heine (das Asra-Gedicht!), mit Faulkner, vor allem mit Shakespeare zu tun. Die Studentin Fran Webb muß ihren interpretatorischen Witz versuchen zum Beispiel an dem Sprachverhalten des jungen Paares Benedikt und Beatrice in „Viel Lärm um nichts": Warum dieser permanente Streitdialog, wenn sie doch nichts sehnlicher wünschen, als sich in die Arme zu fallen? „Die Feindseligkeitstonart als Liebeserklärung. Die Sprache als genaues Gegenteil des Gefühls. Die Eindeutigkeit des Verschwiegenen im Gesagten".

Was Halm selbst angeht, so nennt er sich einmal „einen Asra, der das Wort ergreift, also nicht stirbt", und an anderer Stelle: „Du bist normal. Und Du weißt es. Das war eine fürchterliche Einsicht. Eine niederschmetternde. Diese Unfähigkeit zum Wahnsinn!" Sein Leiden, will er sagen, hat seine Grenzen. Aber innerhalb dieser Grenzen ist es das äußerste. Altern als Liebesverbot, das heißt Lebensentzug, ein langsames Ums-Leben-gebracht-Werden bei verzweifelt lebendigem Leibe.

Halms Office, Zimmer 407 F, als Folterkammer, wenn sie es einmal für zwanzig Minuten betritt. „Welch eine Gelegenheit, *ihr zu sagen ... Nützen wird auch dies* nichts. Konnte es gar nicht. Was sollte denn sein? Sein konnte nichts. Aber eben das mußte er sagen. Daß nicht sein konnte – das ist sein Thema". Es handelt sich, wie gesagt, um eine tödliche Affäre. Doch ist nicht er das Opfer, er kommt mit einem (buchstäblich) blauen Auge davon. Der Tod trifft das Mädchen. Drei Wochen, nachdem er den Campus verlassen hat, wird sie, die für ihn als die Erste Folterdame auf diesem Campus die „Fortsetzung der Brandung" gewesen ist, in ihrem weißen BMW sitzend von der pazifischen Brandung überrollt und vernichtet werden, und in einem gewissen Sinne ist er daran schuld. (Der Leser wird sehen, warum und wieso).


Leid auf dem Campus: Martin Walser
FOTO: PETER PEITSCH

Erzählt wird diese Geschichte in einem durchgehenden Allegro con brio. Seitenlange Absätze, kurze Einheiten, Satzbruchstücke, keine betulichen Übergänge, sondern harte, knappe „Schnitte". Dabei im sprachlichen Gestus von einer ständig vibrierenden Kommunikationsbereitschaft, das soziale Gespinst ist immer fühlbar, der zentrale Charakter ununterbrochen im Dialog, sei es mit anderen, sei es mit sich selber: Dialog zwischen einem Ich-Halm und einem Er-Halm, von denen einer den anderen kontert, kontrolliert, zur Ordnung ruft. „So nackt, so bloß wie man durch Denken wird, kann man körperlich nie sein".

Da sich aber alles in einem *akademischen* Milieu abspielt, auf einem fremdsprachigen Campus, wo man sich selbst übersetzen muß, um sich zu erklären; da der Lehrauftrag für unseren schwäbischen Studienrat unvermeidlicherweise auch eine nachdenklich-erotische, eine faszinierte, dahinreißende Begegnung mit der englischen Sprache in sich schließt; da, wie schon gesagt wurde, das Wahnsinnsabenteuer mit dem Mädchen sich nur in vermittelter Gestalt, nur in einer Reihe von philologischen Exorzitien verwirklichen kann – so ist dieser Roman nicht allein die Geschichte einer hoffnungslosen Altersleidenschaft, sondern er ist auch ein Buch über die Problematik der Ausdrucksmittel des Autors, über die Sprache. Einen linguistischen Roman könnte man ihn nennen, und man könnte das mit einer ganzen Reihe von Beobachtungen beweisen.

Wir beschränken uns auf einen einzigen Beleg, der uns ganz besonders beeindruckt, ja erschüttert hat. Halm und das Mädchen haben sich ein Sonett von Shakespeare vorgenommen, um es gemeinsam zu verstehen und zu übersetzen. Es ist das 129., ein Gedicht über die Himmel- und Hölle-Dialektik des sexuellen Lustverlangens, über Vernunft und Wahnsinn, Wonne und Weh, „ködern" und „geködert werden" der Betroffenen. Eines der ungeheuerlichsten Gedichte der Weltliteratur. So etwas zu übersetzen, ist unmöglich, aber sie schaffen es irgendwie. Und Halm bittet das Mädchen, das Sonett noch einmal zu lesen, er werde dann nach jeder Zeile das Deutsche dazwischen schieben. „Er wollte ihr deutsch dreinreden in dies wilde Englisch. So geschwollen wie möglich". Was mag daraus werden?

Folgendes: „Sie las jede Zeile, weil er mit seiner Zeile jedesmal so fest dazwischen ging, noch lauter. Zum Schluß schrien sie beide. Er sagte: Sofort noch *einmal*!! Er kam beim zweitenmal noch genauer zwischen ihre Zeilen als beim erstenmal. Sie aß keine Brownies mehr. Eine Zeitlang war dann Stille". Man liest diese Stelle mit Schaudern, aber nicht ohne Bewunderung. Dies „Dazwischenkommen mit geschwollener Rede": was ist es anderes, wenn nicht ein in zwei Verse sprechende Stimmen übersetzter und ins Imaginäre versetzter Coitus zwischen Mann und Mädchen, so verzweifelt wie triumphal: dieses besitzergreifende Verzichten in Form einer Huldigung an den größten Dichter der englischen Sprache.

HANS EGON HOLTHUSEN

Man hält sich ans Mögliche

Schreiben auf dünnem Eis – Peter Härtlings „Felix Guttmann"

Der Held heißt Felix, was bekanntlich „der Glückliche" bedeutet. Und so ist das auch gemeint, obwohl er Jude ist und in den Jahren lebte, wo das ganz gewiß kein Glück sein konnte. Peter Härtling stattete die zentrale Figur seines jüngsten Romans „Felix Guttmann" immerhin mit Eigenschaften aus, die auch in finsteren Zeiten ein Mindestmaß an „Glück" garantieren: gelassenem Pragmatismus, Ideologiefremdheit, Furcht. Ja, es ist vor allem jene Furcht, das Leben finde auf sehr dünnem Eis statt, *die manche Menschen zum Glück* befähigt. Wer die Unwägbarkeit stets im Hinterkopf hat, hält sich ans Mögliche – aus diesem Holz sind allerdings auch nicht Helden und Tragödien geschnitzt.

Insofern ist Peter Härtlings Buch schon etwas Besonderes. Es versucht gar nicht erst, dem Maß des Leidens gerecht werden zu wollen, das jüdische Schicksale im Dritten Reich beschreiben würde. Sein Felix Guttmann, Jahrgang 1906, jüdischer Tuchhändlersohn aus Breslau, später Rechtsanwalt in Berlin, dann Emigrant in Palästina,

Peter Härtling:
Felix Guttmann
Roman. Luchterhand Verlag, Darmstadt/Neuwied. 318 S., 32 Mark.

nach 1948 wieder Rechtsanwalt in Frankfurt, ist weder prominent noch tapfer, noch be*sonders arg vom Schicksal getroffen*. Er verweigert sich vor 1933 jeder politischen Stellungnahme, er geht nach 1933 nicht in den Untergrund, es gelingt ihm 1937 relativ problemlos die Flucht aus Deutschland. Ein kleiner Mann ist er, schon rein körperlich, ein großer Liebhaber vieler Frauen, ein Bildungsbürger mit Neigung zu Arroganz. Begabt, fleißig, beruflich erfolgreich, erlebt er die Zeitgeschichte aus einer beeindruckenden Perspektive: Die Wirklichkeit dringt nie richtig zu ihm vor. Dieser Felix Guttmann lebt immer ein wenig vorläufig, er bindet sich nicht, er genießt den Augenblick, auch ein Verlust trifft ihn nicht besonders.

Und dennoch beeindruckt gerade das Indirekte dieser Existenz den Leser phasenweise stärker als manche Beschreibung des Grauens jener Jahre. Dieser Felix liebt das Leben mit jener glutvollen Vorsicht, die sich immer des Vorläufigen aller Existenz bewußt ist. Und so *leidet* er auch. Es ist ein großes Staunen in ihm, als er sich seines Judentums bewußt wird. Etwas Besonderes zu sein, positiv wie negativ, bleibt ihm fremd. Er fühlt sich wie jedermann, aber er ahnt, daß schon dieses Gefühl etwas Besonderes ist, wo doch jedermann nach dem Außergewöhnlichen jagt. Es ist eine unbezweifelbare Stärke dieses Buches, daß Härtling dem „Ewigen Juden" eine originäre Gestalt gibt. Felix Guttmann bleibt immer außerhalb dieser Welt, seines Elternhauses, seiner Freunde, seiner Lieben, auch der Geschichte. Er ist heimatlos in einem besonderen Sinne: Er weiß um die Vorläufigkeit seiner Existenz. Und weil sich sein Leben auch prompt so vollzieht, geht von ihm eine beeindruckende Tragik aus, ganz ohne direkte Tragödie.

Leider muß man Härtling wieder einmal einige Standardfehler ankreiden. Es ist in der deutschen Gegenwartsliteratur üblich geworden, nur jenen Figuren Kraft und Kreativität zuzubilligen, mit denen man sympathisiert. Felix und seine Freunde, typischerweise Kommunisten, Sozialisten, Gewerkschaftler, haben Profil, Ideen, Lebenskraft. Die Gegner sind Marionetten, stiefelknallend, borniert, gewalttätig bis zur Verblödung. Hat das Böse nur noch niederes Maß? Wie kann es dann solche Gewalt gewinnen? Shakespeare hat uns da anderes gelehrt. Härtling versagt genau da, wo man Interesse verspürt. Der kaisertreue Vater des Felix Guttmann bleibt ein Schatten. Er stirbt auch prompt vor der großen Krise. Würde man nicht erfahren wollen, welche Identitätskatastrophe für einen deutsch-national gesinnten Juden die Austreibung bedeutet hat?

Auch die formalen Wendungen des Buches *bleiben* weitgehend *Attitüden*. Der Ich-Erzähler hat einen Freund, von dem er aber nicht direkt erzählt. Er steckt ihn vielmehr – ein doppelter Brechungsakt – in die erfundene Gestalt des Felix Guttmann. Literarisch nennt man das Ausweisen eines Wirklichkeitsverlustes. Aber warum erzählt Härtling die Geschichte dann doch wieder so gradlinig, als gebe es überhaupt keinen Vermutungsaspekt? Die Einschübe, die Dreiteilung des Erzählers, sind aufgesetzt, berühren das Erzählte nicht. Härtling sollte einmal „Mutmaßungen über Jakob" lesen.

Und noch ein drittes bleibt einzuwenden. Härtlings Lyrismen und Sprachformalisierungen sind nicht selten unerträglich. Auf einer einzigen Seite schiebt er, um den Erzähler zu diskriminieren, elfmal die Floskel „hört er" ein, womit der Sprecher zur Indirektheit verurteilt werden soll. Eine Gruppen-Sexszene beschreibt er so: „(Sie) wuchsen über *ihm zusammen*, ein *Dach*, ein Zelt, und er überließ sich ihnen, ihren Händen, die sich vervielfachten und verselbständigten, die ihm die Kinderbilder aus der Haut rieben, ihn heiß und kalt machten." Schade um ein Buch, das in Ansätzen durchaus Originalität und erzählerische Kraft hat.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Eine kathedralische Summa

Walter Becher über Werk und Weltbild Othmar Spanns

Allenthalben ist die Rede von „Ganzheitlicher Medizin", „Ganzheitlicher Umweltpflege" und „Ganzheitlicher Unternehmensführung", doch wer weiß schon, daß es auch eine „Ganzheitsphilosophie" gibt? Ihr Begründer, der Österreicher Othmar Spann (1878–1950), in der Zwischenkriegszeit eine europäische Berühmtheit, gehört zu den großen Vergessenen der Geistesgeschichte unseres Jahrhunderts.

Spann schuf im Laufe seines Lebens ein keinen Bereich der Wirklichkeit vernachlässigendes System, eine geradezu kathedra-

Walter Becher:
Der Blick aufs Ganze
Das Weltbild Othmar Spanns. Universitas Verlag, München, 304 S., 38 Mark.

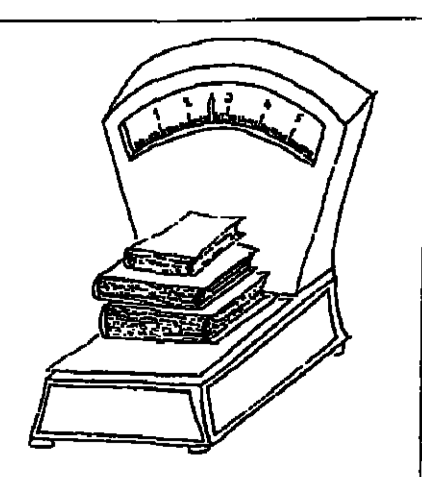
lische „summa", deren Geschlossenheit, Weite und spekulative Energie an Leibniz und die großen metaphysischen Würfe des Deutschen Idealismus gemahnen. Natur-, Religions-, Geschichts- und Sozialphilosophie, Kategorienlehre, Anthropologie, Ästhetik, Psychologie, Logik, Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Philosophiegeschichte, Philosophie der Mystik – nichts fehlt. Die Gesamtausgabe seiner Werke, zwischen 1963 und 1979 erschienen, umfaßt 21 Bände mit mehr als 9000 Seiten.

All dies zu bewältigen und zu durchdringen setzt einen sehr hohen Grad von Bildung und Hegelscher „Anstrengung des Begriffs" voraus. Dankbar greift man zu dem allgemein verständlichen und gut gegliederten Buch des Politikers, Zeitdiagnostikers und Philosophen Walter Becher, der vor Spanns Verhaftung durch die Gestapo 1939 einer seiner Assistenten war.

Wie aktuell und zeitgemäß Othmar Spann ist, beweisen etwa seine Gedanken über unsere Pflicht, die „Wirklichkeit der Welt" zu erhalten – *womit er das uns heute* unheimlich bedrängende ökologische Thema schon lange vor dem Ersten Weltkrieg zur Sprache gebracht hat. Hierzu gehören auch seine überaus bedenkenswerten Äußerungen über die Bedeutung der kleinen sozialen Einheiten, über Dezentralisierung, Föderalisierung und die Gefahren des Kultes des Gigantischen und Kolossalen.

Becher macht neugierig, entdeckt überraschende Konvergenzen mit teils aus ganz anderer Richtung kommenden Forschern und Denkern, ohne deshalb den Meister aus Wien zum Allheilmittel oder Orakel zu erklären.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER



Gustav Reglers Tagebuch

Hitler steht in Paris, Stalin ist noch sein Verbündeter, Regler flüchtet aus Frankreich über New York nach Mexiko: Der Band **„Gustav Regler – Dokumente und Analysen"** (Saarbrücker Druckerei und Verlag. 308 S., 82 Mark) wird dominiert von dem hier erstmals veröffentlichten Tagebuch 1940. Von Depression spürt man im Tagebuch allerdings nichts, nur Zorn. *In die Zeit fällt auch der* Bruch mit den Kommunisten. Zugleich stürzen neue Zivilisationen auf den Autor ein. Das alles erzeugt einen impulsiven, fluoreszierenden Stil, den eine vorzügliche Edition lesbar und verständlich macht. Zeitungsausschnitte sind wie bei Dada dazwischengeklebt; Freunde wie Hemingway, Dos Passos, Neruda, Kisch tauchen wie im Blitzlicht auf. Weitere Beiträge analysieren das noch wenig er*forschte literarische Werk Reglers*. J. R.

Kritiker wider Willen

Wäre Alfred Döblin nicht gewesen, wir müßten uns mit Karl Kraus und Kurt Tucholsky begnügen. Und so blättert man mit Vergnügen und Gewinn in den soeben herausgekommenen **„Kleinen Schriften I"** (hrsg. v. Anthony W. Riley. Walter-Verlag, Olten u. Freiburg i. Br. 472 S., *68 Mark*). *Wie Kraus und* Tucholsky hat Döblin neben dem belletristischen Werk eine umfangreiche Zahl essayistischer Arbeiten verfaßt, die Auskunft geben über Leben, Getriebe und Denkvermögen in Kaiserreich und Weimarer Republik: Notizen und Rezensionen, Aufrufe und Pamphlete, Aufsätze über Kunst, Literatur, Musik, Film und Medizin, über den Sinn einer Badereise genauso wie über Nietzsche. Das alles sind scharfe, pointierte, schnoddrige und geschliffene Kritiken, obwohl Döblin sich selbst gar nicht als genuinen Kritiker begriff. Dies Geschäft überließ er lieber den „subalternen Intelligenzen" (gemeint waren hier die Berliner Musikkritiker), „mit der alleinigen Fähigkeit zur Pensionsberechtigung". Min.

Gott der Götter

Ende 1983 entdeckten polnische Archäologen auf Zypern im antiken Neo Paphos ungewöhnliche Fußbodenmosaike aus spätrömischer Zeit: ein Rundmosaik mit Theseus im Kampf gegen den Minotaurus sowie im sogenannten „Haus des Aion" fünf große Bildfelder zum Dionysos-Mythos. Diese wichtigen Funde stellt der Leiter der Mission, Wiktor A. Daszewski, in dem Band **„Dionysos der Erlöser"** – Griechische Mythen im spätantiken Zypern (Verlag Philipp von Zabern, Mainz. 52 S., 22 Abb., 34,80 Mark) mit vorzüglichen Farbabbildungen und ergänzenden Erläuterungen vor. Bei der Ausdeutung des Fundes, der geistig-moralischen Idee, die hinter den Bildern steht, hält er sich allerdings zurück, weil die Ausgrabungen noch nicht abgeschlossen sind. Allerdings deutet er an, daß Dionysos hier von den nichtchristlichen Auftraggebern wahrscheinlich zu einem Gegenpol des neuen Monotheismus, zu einem die multifunktionale antike Götterwelt bündelnden Gott der Götter stilisiert wurde. P. Jo.

Hinweis

„Edgar und die relativierte Maus" von Anthony Burgess auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Der lange Weg zur Teetasse" entnommen, der Ende September mit Illustrationen von Almut Gernhardt beim Haffmans Verlag in Zürich erscheinen wird.

VERSANDGESCHÄFTE

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung
Nutzen Sie die Chance! Selten war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WES36, 5300 Bonn 2

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Erfolg hat . . .
wer das aktuellere Führungswissen hat. Das neue Erfolgs- und Karrierehandbuch. Gratisinfo von VBU-Verlag, z.Hd. Fr. Scharf, Pilgersheimer Str. 38/DW5, 8000 München 90, Telefon 089/6248350

Blütenpollen

Ernte 1984, körnig	1,5 kg 40.50
Kürbiskerne	1,5 kg 27.00
Ringelblumencreme	100 ml 10.10
Vitamin-E-Creme	50 ml 19.95

Fordern Sie Katalog an!
BM · Minck Naturheilmittel
2370 Rendsburg Postfach 923

MACINTOSH-SOFTWARE
US-Import. Preisliste + Gratisinfo
SC-INFO, PF 2013, 5100 Aachen

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÖBNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

10 000,– DM die Woche
sollen auch Sie verdienen. Wie das erreichbar ist und 1001 weitere Tips und Tricks für Geld und Karriere finden Sie in der „GELDSPRITZE".
Info 10,– DM Vorkasse von Agentur Schiffmann, Aue Insel 6, 2103 Hamburg 95

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

ROULETTESYSTEME ?
versprechen bessr den Erfolg. "C-T"-Leser wissen, ob sie es auch halten werden. Gratisinfo: "Casino ·TEST" PF 3464, 4902 Bad Salzuflen, Tel.05222/851 94

Stilkamine



aus der Werkstatt
Stegemann
Großer Farbkatalog g. Schutzgebühr
Kaminbau Willi Stegemann GmbH + Co
Postfach 1103, 4405 Nottuln

KAMIN-BESTECKE
Funktionelles Zubehör für Kaminöfen + offene Kamine
Prospekt gratis von Velter-Versand, Am Wolkenberg 20, 2071 Ammersbek ☎ 040/6 05 41 51

Ein klassisch schönes Oberhemd
ohne jedes Risiko für Sie.
60 Größen, Ärmellängen und Weiten.
Sie können es tragen, waschen und einfach zurücksenden, wenn Sie nicht 100%ig zufrieden sind.
Weit über 100.000 Nachbestellungen.
DM 39,75
Verlangen Sie Gratisprospekt 6
Paul Saarmann, 48 Bielefeld
Seidensticker str. 27,
Tel. 0521/71467

Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolte-Str. 36a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

Wie textet man eine Anzeige
die einfach alles verkauft. Beispiele erfolgreicher Anzeigenideen bringt neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE536, 5300 Bonn 2

Abnehmer für Stutenmilch ab Frühjahr 86 oder früher gesucht. Zuschriften unter Y 4851 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine Million mit dem eigenen Verein
Wir zeigen wie! Gratisinfo VE 4 anfordern.
Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/8



Maßhemden
H. W. Schulze 4904 Enger Westf.
Tel. 0 52 24 24 36, Postfach 3 64 01

TEE MAASS
100 Sorten Tee, erlesene Darjeelings. Preisliste und Probe. Struenseestr. 315, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 · 38 36 02

SCHAFWOLLSOCKEN
sehr preiswert. Gratisprospekt.
EPO, Pf. 13 36 / 2, 4054 Nettetal 1

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Ab 65,- DM. Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

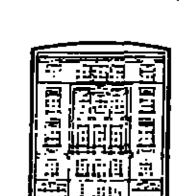
Nationale und internationale Auktionshäuser

STUTTG. KUNSTAUKTIONSHAUS · MÖRIKESTR. 19 · T. 0711/608000

312. AUKTION DR. NAGEL 7 STUTTGART
Besichtigung: 19.–23. September 1985
Do–So: tägl. 11–18 Uhr, Mo 10–15 Uhr
24.–26. u. 28. SEPT.

Mit über 5000 ausgesuchten Objekten die bisher bedeutendste Auktion!
Zinn – Fayencen – Fliesen-Slg. – Steinzeug – Keramik – **Porzellane, 18. Jh., aus einer bekannten Schweizer Slg.** – Keramik-Fachliteratur – Jugendstil, u. a. drei Gallé-Tische – altes Glas – Hinterglasgemälde – alte Uhren und Waffen – Kunstgewerbe – Kupfermodel- und Fächer-Slg. – Silber – Dosen u. Miniaturen – alter Schmuck – Netsukes – Turkmenenschmuck – antike Sammlerteppiche – Flachgewebe – Textilien – antike Möbel, vor allem Barock- u. Biedermeier-Mobiliar – Grafik – alte Bücher – **aus Nachlaß H. v. Zügel u. a. Gemälde alter u. neuer Meister** H. Ackermann, B. u. J. Adam, H. Bürkel, L. u. O. Dill, F. Eckenfelder, A. Hölzel, H. Kauffmann, O. Pippel, H. u. K. Purrmann, C. Seiler, M. Slevogt, G. Schönleber, F. v. Stuck, F. v. Uhde, Gg. Wolf u. a.
Reich illustrierter Kunstkatalog DM 20,– auf Wunsch
SEIT 1924 – ÜBER 60 JAHRE KUNSTAUKTIONEN

NEUMEISTER
229. Auktion 18. Sept. 1985
und
Varia-Auktion Nr. 24 – 19./20. September
Besichtigung 9. bis 16. September.
Montag bis Freitag 9.30 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr.
Donnerstag bis 19.30 Uhr, Samstag 9.30 – 13.00 Uhr.
Sonn- und Feiertag geschlossen.
Angebote immer erwünscht. Beratung und Schätzung für Einlieferer jederzeit.
230. Auktion 23. Oktober 1985
Besichtigung 14. bis 21. Oktober



NEUMEISTER
Münchener Kunstauktionshaus KG
Gemälde · Antiquitäten · Skulpturen
Möbel · Moderne Kunst.
Barer Straße 37 · 8000 München 40
Telefon (089) 28 30 11

MEERBUSCHER KUNSTAUKTIONSHAUS
H. Rosthal
4005 Meerbusch-Büderich/Düsseldorf, Kanzlei 3, Ruf 0 21 05/57 11

39. AUKTION
vom 25. bis 28. September 1985
Gemälde, Grafik, Skulpturen, Bronzen, Möbel, Spiegel, Zinn, Schmuck, Uhren, Silber, Glas, Fayencen, Lampen, Porzellan, Teppiche, Ikonen, Kupfer, Messing, Asiatica, Bücher
Vorbesichtigung:
21. bis 25. September 1985



34. Internationale Bodensee-Kunstauktion in Lindau
1. bis 5. Oktober 1985
Besichtigung:
7. bis 29. September 1985
täglich 10.00-18.00 Uhr
auch samstags und sonntags
Reichbebilderter Katalog, über 2000 Abbildungen, farbig, wird gerne zugesandt (Schutzgebühr DM 30.–, incl. Ergebnisliste)
Auktionshaus Michael Zeller
Bindergasse 7
D-8990 Lindau, Postfach 1867
Telex 54 302 Zellerd
Telefon (0 83 82) 40 27

KUNSTAUKTION
18. + 19. Sept. 1985
Gemälde — Graphik
Varia
Katalog auf Anfrage!
KUNSTAUKTIONSHAUS
SCHÖNINGER & CO.
AUKTIONATOR LEONHARD PELLOTH
Sonnenstraße 21 · 8000 München 2
Tel. 089/59 68 72

INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-AUKTION CH–LUZERN
Einlieferungen aller Gebiete werden jederzeit entgegengenommen. Diskretion bei der Abwicklung ist selbstverständlich.
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich
PERUCCHI BRIEFMARKEN-AUKTIONEN
Hirschmattstr. 29
CH–6003 LUZERN
Tel. 00 41 / 23 59 59

KUNST-AUKTION
am 14. September, Beginn 10 Uhr, in Hamburg 36, Alsterufer 12
Besichtigungszeiten: von Mittwoch, dem 4. September, bis Donnerstag, dem 12. September, täglich von 11 bis 19 Uhr (Freitag, 13. September, geschlossen).
Porzellan: Meissen Serviceteile m. Stadtansichten, Blumenmalerei, Zwiebelmuster und andere Dekore, 18. bis 20. Jh., Figurengruppen und Dekorationsteile Wien, Volkstedt, Nymphenburg, Berlin, Rosenthal, Jugendstil und Art deco. **Fayence:** Deckelvase Hann. Münden, Walzenkrüge Ansbach. **Gemälde/Graphik:** Andreas Achenbach, Oswald Achenbach, Johanna Bodczies, Nicolai Petrowitsch Bogdanoff-Belsky, Ferdinand Max Bredt, Hans Buch, Lovis Corinth, Johanna Dann, Wilhelm Degode, August Wilhelm Dieffenbacher, Pierre Jacques Dierckx, Ludwig Dill, Wilhelm Feldmann, Lauritz Haaland, Willy Habl, Fritz Halberg-Krauss, Gustav Hausman, Willem Claesz Heda, Ottmar Hendschel, Thomas Ludwig Herbst (4x), Heinrich Hermanns, Arthur Heyer, Johannes Holst, Wilhelm Frederik Hulk, Jindra Husarikova (2x), Alfred Jensen (2x), Olaf Jernberg, Eugen Jettel, Leopold Karl Walter von Kalckreuth, Karl Kaufmann, Anton Kaulbach (3x), Carl Kayser-Eichberg, Cesar Klein, Wilhelm Kuhnert, Georg Lehmann-Fahrwasser, Thomas Leitner, Ferdinand Ernst Lintz, Christian Ludwig Lowenstern, Ernst Lorenz, Ascan Lutteroth, Cesar Manrique, Ernst Meissner, Otto Miller-Diflo, Otto Modersohn, Franz Muller-Gossen, Karl O'Lynch of Town, Götz Pallmann (2x), Karl Lorenz Rettich (2x), Imre Emerich Revesz, Johann Elias Ridinger, Carl Rodeck, Valentin Ruths, Friedrich Schaper, Heinrich Schilking, Johann Carl Schleich, August Schlüter, Adolf Schreyer, Adolf Gustav Schweitzer, Reinhold Schweitzer, Nathanael Sichel, Otto Leopold Strutzel, Adolf van der Venne, Hans Wacker, Oskar Arnold Wergeland, Cornelis Westerbeck, Otto Wild, Ernst Zimmermann (2x). **Teppiche:** Sumack, Keshan, Täbriz, Afschari, Tekke Turkmene, Isfahan Serafian, China 19. u. frühes 20. Jh. **Asiatika:** Porzellane, Keramiken, Cloisonné, Skulpturen. **Dosen und Miniaturen:** ziselierte Gold- und Silberdosen, Email-Miniaturen. **Schmuck:** Gold- und Brillantschmuck 19. Jh., Solitäre, Art-deco-Broschen, Colliers und Ohrgehänge, Schmuck- und Taschenuhren. **Silber/Plated:** mittelalterlicher Kelch, Silber vergoldet, dekoratives Gebrauchssilber, Tafelservice England 1981, gef. v. Hofjuwelier Garrard anl. der königl. Hochzeit – lim. Auflage. **Glas:** Kanne Augsburg um 1700, Rubinglas m. vergold. Silbermontierung, Jugendstil-Vasen und -Beleuchtungskörper, Daum Nancy, Gallé, Muller-Frères, farbiges Glas 18./19. Jh. **Möbel:** Barock- und Rokoko-Schränke, Sekretäre, Kommoden Nußb./Eiche, u. a. Kommode sg. Pierre Roussel 18. Jh., Armlehnsessel von Michel Cresson 18. Jh.
Varia: Bronzen, Zinn, Pendulen, Spielzeug
Auf Anfrage Katalog bei Übersendung von DM 18,– durch Scheck oder Überweisung auf Postscheck BLZ 200 100 20 Nr. 52 994-200



Alsterufer 12 · 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 4 10 10 49/40

Sonderauktion alles über Franken
37. Bamberger Kunstauktion
20./21. September 85, Katalog 10,–
1700 Positionen mit Raritäten
Auktionshaus Gerhard Rammel
Karolinenstr. 1, 86 Bamberg, Tel. 09 51/5 55 29

84. AUKTION
10. bis 11. Oktober 1985
Wertvolle Bücher, Dekorative Graphik, Moderne Graphik
Illustrierter Katalog auf Wunsch (DM 15,–)
BRANDES
ANTIQUARIAT W. BRANDES
BUCH- UND GRAPHIKAUKTIONEN
3300 Braunschweig, Wolfenbütteler Str. 12, Telefon (05 31) 7 50 03

Anzeigen in der Rubrik
Kunst, Antiquitäten, Sammlungen
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG

19. Bielefelder Buch- und Kunstauktion
am 27. u. 28. 9. 85
Wir versteigern: wertvolle Bücher, dekorative Graphik, Alte und moderne Kunst, Plakate.
Katalog m. ü. 2700 Num. (15 DM) schicken wir auf Anfrage gerne zu.
JOCHEN GRANIER BUCH- U. KUNSTAUKTIONEN
Welle 9, 4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 - 8 71 48

39. Kunstauktion
vom 25.–28. 9. 1985
(Vorbesichtigung ab 21. 9. 1985)
Gemälde, Grafik, Bronzen, Skulpturen, Mobiliar, Teppiche, Silber, Porzellan, Glas, Fayencen, Uhren, Zinn, Ausgrabungen.
Meerbuscher Kunstauktionshaus
Kanzlei 3
4005 Meerbusch-Büderich
Telefon 0 21 05 / 57 11

46. AUKTION UHREN + SCHMUCK
Schloß Dätzingen
Samstag, den 14. Sept. 1985
Beginn 14 Uhr
Vorbesichtigung:
Mi., 11. 9., u. Do., 12. 9., 10-18 Uhr
Fr., 13. 9., 10-21 Uhr, Sa., 9-12 Uhr
Versteigert werden 400 Uhren und 60 Schmuckstücke aus 3 Jahrhunderten:
Taschenuhren, Armbanduhren, Pendulen, Wand- u. Standuhren, Uhrenliteratur.
Katalog mit 64 Abb.-Seiten DM 20,–
AUKTIONSHAUS PETER KLÖTER SCHLOSS DÄTZINGEN
7031 Grafenau 2 b. Sindelfingen
Telefon 0 70 33 / 4 34 84

01-853

CHRISTIE'S
HÖCHSTPREISE
für
DEUTSCHE EXPRESSIONISTEN
Emil Nolde
Sonnenblumengarten, signiert, Öl auf Leinwand, 68 x 89 cm, erzielte bei Christie's DM 1.36 Mio
Ernst Barlach
Tod im Leben, signiert u. datiert 1926, Holzskulptur, Höhe 83 cm, erzielte bei Christie's DM 680.000
Wilhelm Lehmbruck
Weiblicher Torso, signiert, Bronze, Höhe 117 cm, erzielte bei Christie's DM 553.000
BEGUTACHTUNG UND SCHÄTZUNG
im Hinblick
auf die Herbstauktionen in London
Impressionisten und Moderne Kunst
Experten: John Lumley, David Ellis-Jones
Moderne Grafik
Experte: James Roundell
Zeitgenössische Kunst
Experte: Babs Thomson
IN DEUTSCHLAND
16. Sept. bis 20. Sept. 1985
Voranmeldung erbeten:

CHRISTIE'S	CHRISTIE'S	CHRISTIE'S
Wentzelstraße 21	Inselstraße 15	Reitmorstraße 30
2000 Hamburg 60	4000 Düsseldorf	8000 München 22
Tel.: 040/2 79 08 66	Tel.: 02 11/4 98 29 86	Tel.: 089/22 95 39
	Telex: 8 587 599	

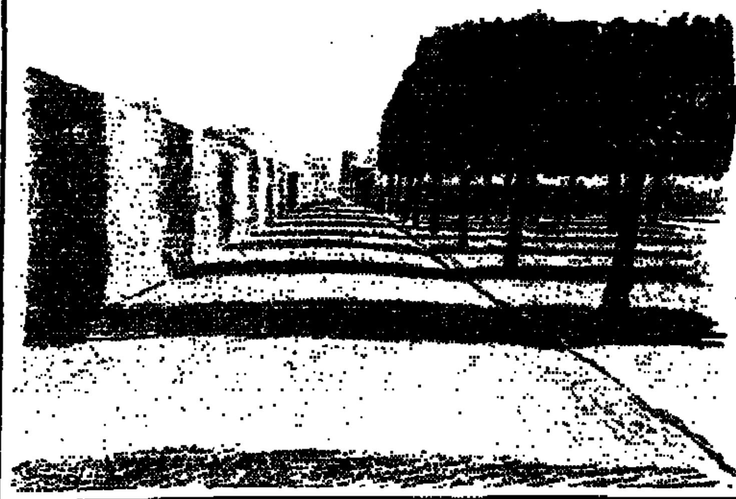
Kunstauktionen 1985 am
Kunsthaus D. M. Klinger

MOHRMANN, Hamburg
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Tel. 0 40 / 35 41 51.

KÖLNER BUCH- UND GRAPHIKAUKTIONEN VENATOR & HANSTEIN
AUKTION 55 vom 19.–23. September 1985
Bergische Schloßbibliothek. Sammlung Wilhelm Rabe u. v. a.
Wertvolle Bücher vom 15. bis 20. Jahrhundert. Handzeichnungen & Graphik (Zille, Kubin u. v. a.). Plakate, Autographen, Manuskripte, Dokumente, Volkskunst, Judaica.
Reich illustrierter Katalog mit Ergebnisliste zu DM 20,–.
Vorbesichtigung vom 13.–18. 9. 1985
CÄCILIENSTRASSE 48 (im Kunsthaus Lempertz)
5000 KÖLN 1, Telefon 02 21 / 23 29 62

PERETZ AUKTION
Kunst- und Auktionshaus Peretz
Dudweilerstr. 9 · 6600 Saarbrücken 3 · Telefon (06 81) 3 56 97
Öffentlich bestellter und vereidigter Kunstauktionator
am 21. September 1985
in Saarbrücken
JUGENDSTIL & ART DÉCO KUNST & ANTIQUITÄTEN
Katalog: reich bebildert (15,–DM) auf Anfrage
Vorbesichtigung: vom 9. 9. bis zum 18. 9. 1985 und am Sonntag, dem 15. 9., von 11 bis 16 Uhr
144. AUKTION

Gemälde und Zeichnungen.



D. Hockney
Herrenhausen, Hannover.



John Constable
Mary, William and George Patrick Lambert.

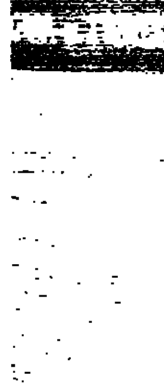
Sotheby's Experten sind im September in Deutschland. Die Themen:

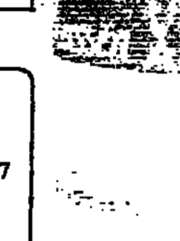
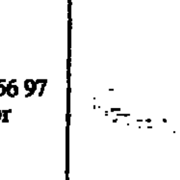
- Gemälde Alter Meister
- Gemälde und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts
- Impressionisten/Expressionisten
- Zeitgenössische Gemälde

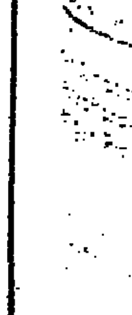
Zur Beratung und Schätzung vereinbaren Sie bitte einen Termin mit dem nächsten Sotheby's Büro

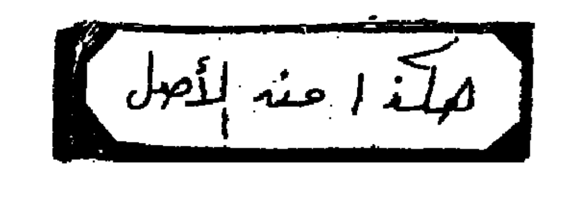
Odeonsplatz 16 8000 München 22 Telefon: (089) 22 23 75	St. Apernstraße 17–29 5000 Köln Telefon: (02 21) 24 93 30
Steinlestraße 7 6000 Frankfurt Telefon: (069) 62 20 27	Alsterkamp 43 2000 Hamburg 13 Telefon: (040) 4 10 60 28

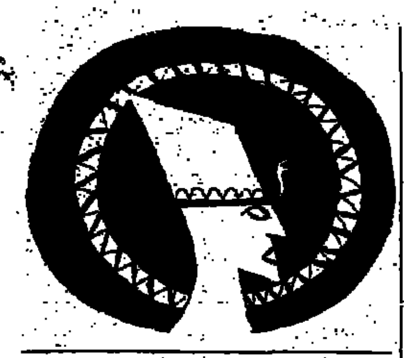
JA, ich möchte gern Objekte schätzen lassen. Bitte rufen Sie mich dazu an
Telefon: ______
Objekt: ______
Name: ______
Straße: ______
PLZ, Ort: ______
Coupon bitte ausschneiden und auf einer ausreichend frankierten Postkarte/Umschlag einsenden an.
Sotheby's Deutschland GmbH
Odeonsplatz 16 · 8000 München 22
SOTHEBY'S
FOUNDED 1744





AUKTIONEN

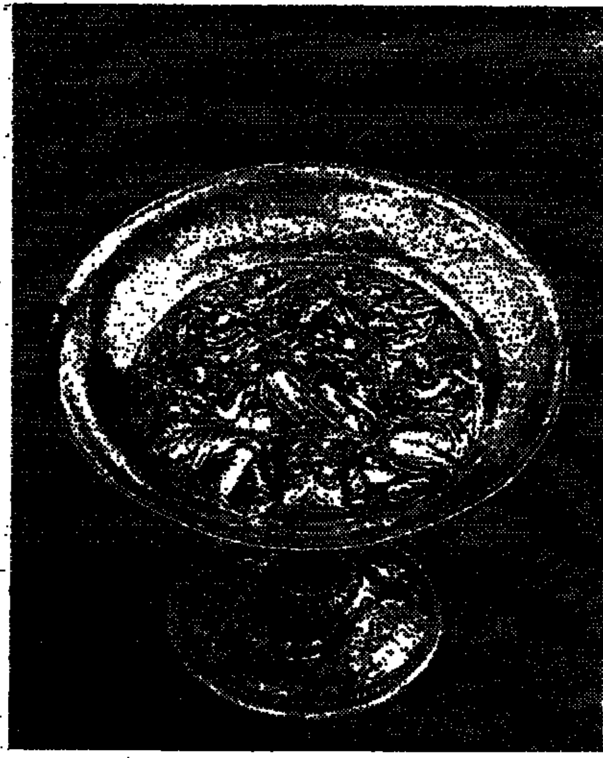
18./19. Sept.: Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten
Schöninger, München – Gemälde, Graphik, Varia
20. Sept.: Graf Klenau, München – Orden und Ehrenzeichen
20./21. Sept.: Dannenberg, Berlin – Antiquitäten, Spielzeug
21. Sept.: Peretz, Saarbrücken – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Begegnung mit den Niederlanden" zeigen acht Kölner Galerien Werke niederländischer Künstler:
Jan van't Slot – Galerie Gugu Ernesto, Neusser Str. 27
Jan Wolkers – Galerie Friedrich, Brüsseler Str. 85
Jan Hubertus – Galerie Hoffmann, St.-Apern-Str. 17
Paul de Nooijer – Galerie Imago, Wiethasestr. 22
Ger Lataster – Galerie Koppelmann, Friesenplatz 23
Arno van der Mark – Galerie Janine Mautsch, Eifelstr. 19
Jörg Remé – Galerie Ruchti, Hamburger Str. 10
Erik Andriesse – Galerie Wilkens + Jacobs, Bismarckstr. 60

Kölner Buch- und Graphikauktionen

Köln (DW.) – Die erste Versteigerung der Firma Venator & Hanstein findet vom 19. bis 23. September in Köln im Kunsthaus Lempertz statt. Das Angebot mit 4523 Nummern umfaßt unter anderem die Bestände einer bergischen Schloßbibliothek mit Werken zur Genealogie, Heraldik und Landeskunde sowie die Judaica-Sammlung Wilhem Rabe. Außerdem werden Bücher vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Handzeichnungen, Graphiken, Plakate, Autographen, Spitzen- und Andachtsbilder als Zeugnisse der Volkskunst sowie Quellenschriften zum Kunstgewerbe ausgerufen.







Aus dem reichen Angebot bei der Berliner Kunstmesse in der Großen Orangerie (Mitte): Renaissance-Tazza (Silber vergoldet, holländisch, 16. Jh.) und „Sitzende Bäuerin" von Paula Modersohn-Becker (Kohle und Pastell, um 1908) FOTOS: DIE WELT/GRÜNKE

„Orangerie '85": Ein „Museum auf Zeit" im traditionsreichen Ambiente der Großen Orangerie des Charlottenburger Schlosses

Die drei Putti von Ignaz Günther suchen erneut einen Käufer

Zum vierten Male ist eine Erste Adresse Berlins Treffpunkt Erster Adressen des deutschen Kunsthandels: Das Charlottenburger Schloß bietet die ebenso unvergleichliche wie stimulierende Kulisse für die „Orangerie '85". 97 Händler, davon 69 aus dem übrigen Bundesgebiet, folgten dem Ruf des Verbandes der Berliner Kunst- und Antiquitätenhändler und präsentieren knapp 1000 Objekte, deren Qualität zweifacher Sichtung und Siebung standhalten mußte. Den eigenen Maßstäben des Handels nämlich angesichts einer hellwachen, eher überkritischen Bewertung durch ein mehr sachkundiges als zahlungsfreudiges Berliner Publikum und den strengen Augen der 33köpfigen Jury unter der umgänglichen, aber unerbittlichen Zuchtrute von Professor Leopold Reidemeister, dem Grand old man des Berliner Kunstlebens.

Die Veranstaltung, diesmal vom 12. bis zum 29. September, trägt mit der Verlängerung um eine Woche vielfachen Wünschen Rechnung. Für den Verband eine rasche Rechtfertigung des kühnen, halsbrecherischen Kraftaktes, mit dem 1982 die „Orangerie" aus dem Nichts geschaffen wurde, als nobler Notarztwagen gleichsam für den mehr oder minder zu nur lokaler Bedeutung darniedergesunkenen Berliner Kunsthandel.

Beibehalten wird auch diesmal das Konzept, die Große Orangerie in ein „Museum auf Zeit" zu verwandeln. Die Präsentation also von Bild und Plastik, Porzellan und Glas, Möbel und Teppich in chronologischer Reihenfolge und in ästhetischem Kontext statt in herkömmlicher Kunstmessen-Manier mit der Aufreihung von Händler-Kojen, welche schon als Vokabel im Charlottenburger Ambiente schmerzen müssen.

Marianne Kewenig, Frau des Berliner Wissenschaftssenators und in diesem Jahr erstmalig verantwortlich für Organisation und Koordination, mochte dieses Schau- und Kauf-Leute gleichermaßen einladende Prinzip nicht umstoßen. Sie nennt es deshalb auch „plausibel", wenn der in den Vorjahren gescholtene Einlaß in den langgestreckten Bau durch einen Nebeneingang beibehalten wurde.

Ein rotpolierter ägyptischer Tonnapf, datiert um 3500 v. Chr., eröffnet das '85er Defilee der „Kunst von der Antike bis zur klassischen Moderne", an dessen Ende die Mischtechnik „2 bis 13 schwimmende Fenster" (1975/76) von Friedensreich Hundertwasser hängt.

Zu den meistbestaunten Rarissima dürften die beiden Hochzeitstruhen zählen, die 1550 in Foligno (Umbrien) aus Walnußholz geschnitzt wurden, 45 cm hoch, 180 cm lang und 60 cm breit. Für Spezialisten unter den Interessenten sind erstmalig historische Textilien einbezogen worden. So sind u. a. ein Herrenkostüm aus Frankreich (um 1770) und ein Damenkostüm aus Italien (um 1760) zu bestaunen und zu kaufen. Mit Spannung wird auch erwartet, ob sich für die „Drei Putti" aus Lindenholz von Ignaz Günther (1725-1775) ein Interessent einstellen wird. Sie waren nämlich erst im Juni bei Ruef in München für Schätzpreise von zusammen 86 000 Mark ausgerufen und für 300 000 Mark zugeschlagen worden. Mit Gebühren und Zuschlägen haben sie die Münchner Kunsthandlung Urban und Pierigal etwa 360 000 Mark gekostet.

Zu den sehr seltenen und bedeutenden Ausnahmestücken, bei denen das Vergnügen, sie zu betrachten, die Traurigkeit überwiegen sollte, sie nicht zu besitzen, gehören die Augsburger Schraubtaler (um 1730), ein schwedischer Wandteppich „Goldfasan" (Alf Wallander, 1899), Kuan Yin, die chinesische Göttin der Barmherzigkeit, rotes Böttgersteinzeug (Meissen, um 1710–15), eine Porzellan-Kaffeekanne (Meissen, um 1725/30), eine Amtskette aus dem sächsischen Königshaus Christian II. (1591–1611), die Rembrandt-Radierung „Jan Six, Bürgermeister von Amsterdam" (1647), die sechsbändige „Civitates orbis terrarum" von Braun und Hogenberg mit etwa 500 Städteansichten (Köln, 1612–18), ein Roentgen-Schreibschrank (Neuwied, um 1765), ein mit vergoldeter Bronze reich verziertes Blumentischchen von Georges Jacob (Paris, um 1788).

Dem Bemühen um einen „starken Berlin-Bezug" (Frau Kewenig) wird mit den Malern Max Liebermann, Lesser Ury, Eduard Gärtner, mit dem Bildhauer Georg Kolbe und mit Porzellanen der heimischen KPM sowie einigen anderen Pièces unaufdringlich Rechnung getragen. Einen beklemmenden Kontrast zu der Welt des Wahren, Schönen, Guten aus Jahrtausenden bildet die Realität von 1932, die auch die von 1985 ist: das Ölbild „Arbeitslose" von Karl Hofer.

Die Skala der Preise beginnt diesmal bei 650 Mark für eine Grabbeigabe der Chavin-Kultur aus Peru (800 v. Chr.). Das teuerste Objekt, Tafelaufsätze aus dem portugiesischen Königshaus, für die mehr als eine Million Mark erwartet werden, hat bereits Museumsleute aus der Neuen Welt Witterung in Richtung Berlin aufnehmen lassen. Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der als „Orangerie"-Fan seit seinen Stadtvater-Tagen wieder sein Kommen angekündigt hat, wird da kaum mithalten können.

Die Erwartungen der beteiligten Kunsthändler verbergen sich hier nicht schamhaft hinter einem „auf Anfrage". Dem üppigen, durchgehend farbig illustrierten Katalog liegt zum ersten Male eine Liste aller Preise bei. Gründliches Studium (und Rechnen) kann also des Besuchers Abendstunden aufregend und kurzweilig gestalten. Vier wohltuend knapp gefaßte und verständlich formulierte Beiträge zu Berliner Kunstthemen leiten den 250 Seiten starken Band ein. HEINRICH KÖNIG

Täglich von 10 bis 19.30 Uhr; Eintritt 10 Mark, ermäßigt 6 Mark, Dauerkarte 30 Mark; Katalog 36 Mark

BÜCHER FÜR SAMMLER

„Die Kunst ist die höchste Form von Hoffnung", hatte er im Katalog der documenta 7 geschrieben. Aber diese Feststellung bezieht sich wohl eher auf den schöpferischen Akt des Künstlers als auf die Aneignung der Kunst durch den Betrachter. Denn Gerhard Richter, von dem dieser Satz stammt, macht es demjenigen, der seinen Bildern gegenübertritt, scheinbar entweder zu leicht oder zu schwer. Während seine Gemälde, die Fotovorlagen vergrößern und durch einen übertriebenen Weichzeichnereffekt verschleiern, ohne Geheimnis und Tiefe zu sein scheinen, deuten die farbgrellen „Abstrakten Bilder" eine Doppelbödigkeit an, die sich offenbar nur geduldigem Augenfleiß erschließt.

In dem Band **„Gerhard Richter"** von **Ulrich Loock** und **Denys Zacharopoulos** (Verlag Silke Schreiber, München, 128 S., 96 Abb., 48 Mark) fallen Ulrich Loock, der „Das Ereignis des Bildes" am Beispiel des abstrakten „Janus" bewußt machen will, jedenfalls so viele Worte ein, daß sie gut 40 Seiten füllen. Und auch Co-Autor Denys Zacharopoulos, der „Die Figur des Werkes" zu umreißen trachtet, ist um ausgedehnte, schön klingende Formulierungen nicht verlegen. Leider erhellen beide Texte mit ihrer Lust am hochgestochenen Spezialistenjargon, der schnell zum Wortgeklingel degeneriert, die Bildwelt Richters nur höchst unzureichend.

Beide Autoren verschmähen eine chronologische Darstellung. Sie setzen im Grunde eine genaue Kenntnis des Werkes voraus, um zwischen einzelnen Arbeiten aus verschiedenen Lebensphasen Verbindungslinien zu ziehen und Beziehungen herzustellen. Auch zur Biographie und Entwicklung des 1932 in Dresden geborenen Künstlers, der immerhin nach 1952 in der Hauptzeit des dogmatischen „Sozialistischen Realismus" zuerst in seiner Heimatstadt studierte, ehe er in die Bundesrepublik und zu K. O. Götz wechselte, erfährt man kaum etwas.

Der enttäuschte Leser wird jedoch durch die Abbildungen entschädigt. Der Band enthält ein knappes Hundert vorzüglicher Reproduktionen – wobei die Farbtafeln von einer Qualität sind, die es erlaubt, die Vielschichtigkeit der abstrakten Bilder nachzuempfinden. Ein gelungener Bildband also – mit unnötigen Wortbeigaben.
P. Jo.

Bønnifaz

Hört, ihr Leute, laßt euch sagen,
Noch hat's längst nicht zwölf geschlagen.
Unsre Arbeitsplätze steigen,
Alle Instrumente neigen

Zu der Ansicht: Es geht weiter
Hoch auf des Erfolges Leiter.
Trends der Hoffnung werden endlich
Allerorten deutlich kenntlich.

Selbst vom Standesamt kommt Kunde:
Paare drängen sich zur Stunde
In den heilgen Stand zu treten.
Blüm kann etwas leiser beten

Um die Sicherung der Renten,
Die die Sozis einst beflennten.
Bonni braucht da nicht zu flehen:
Heute stiftet er zwei Ehen.

JOHANN



Jung Boris: „Man muß immer alle abschlagen, sonst ist man plötzlich kein Held mehr."

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Lebenssinn

Wer auf der Suche nach dem Sinn des Lebens schier verzweifelt, guckt wohl nicht die „Hitparade" des ZDF. Das Sinnangebot ist dort so vielfältig, daß der Platz hier nicht ausreicht, um einen repräsentativen Querschnitt vorzustellen.

Was ist also am schönsten? „Ein Sommer nur mit dir und braungebrannt!" Und da sich „Küsse im warmen Sand" darauf nicht nur schön reimt, sondern eine Szenerie zaubert, bei welcher der gute alte Topos des „locus amoenus" schier verblaßt, sollte dies eine vertiefende Betrachtung rechtfertigen.

Werkimmanente Puristen werden lediglich bei „mit dir" eine Häufung des i-Lautes und bei „braungebrannt" eine kecke Alliteration feststellen. Überzeugender sind daher die Argumente der Pragmalingustik. Sie erkennt sofort, daß eine allgemeine Aids-Phobie zu der medizinisch angemessenen Reaktionsweise führt. „Ein Sommer nur mit dir" wäre sonst eine moralische Verengung, die leicht nach hehrer Bürgerlichkeit riecht. Die Formulierung „braungebrannt" könnte demgegenüber ein Fehlverhalten indizieren.

Albern wäre die Antwort, die jeweils dargestellte Situation existiere nur in der Fiktion des Sängers und mache noch keinen erhobenen Zeigefinger des Bundesgesundheitsamtes notwendig. Tatsächlich betreibt unser Paar ja Vorsorge, indem es „im warmen Sand" küßt. Wer die Filterwirkung einer zehn Zentimeter dicken Sandschicht kennt, braucht sich vor mißliebigen UV-Strahlen nicht zu fürchten und kann in Ruhe küssen. Die Frage nach etwaiger Unbequemlichkeit im Sand beantworten wir mit einem anderen Hit: „Hab keine Angst vor Gefühlen in dir, wir sind schon längst 1000 Träume von hier."

Doch rasch zurück zu der Sinnfrage und dem ersten Schlager, wodurch sich alles klärt: „Ein Urlaub voller Träume, Sommersonne, Wind und Meer."

Hier stutzt der interessierte Beobachter. Aus dem „Sommer" ist plötzlich ein „Urlaub" geworden; das Wetter könnte schlecht werden und das Meer toben. Indes, vermutlich hat er letzteres nur geträumt. Aber was heißt hier „nur"? Er hat seinen Lebenssinn gefunden und praktiziert ihn bereits!

GEORG REFFGEN

(Holz)

Erich Pawlu

Zwiespalt

Die junge Dame sah aus wie Bo Derek, stellte sich aber als Umweltberaterin vor. Mit einem Lächeln, das meine Frau nicht hätte sehen dürfen, bat sie um die Erlaubnis, in meinen vier Wänden nach dem Rechten zu sehen. Im Auftrage eines Instituts erforsche sie das Umweltbewußtsein des deutschen Menschen.

Als Hausmann verabscheue ich Eindringlinge in meiner Küche. Den Inhalt meiner Kochtöpfe hüte ich wie ein Geheimnis. Aber der Öko-Missionarin Tatjana Nischke offenbarte ich nicht nur meine Besenkammer, sondern auch mein schuldbewußtes Inneres. Beim Gang durch die einzelnen Räume deckte Tatjana meine Sünden mit der betrübten Nachsicht einer modernen Beichtmutter auf. Sie beanstandete die fleckenvertilgende Möbelpolitur, das superstarke Waschmittel und die desodorierende Badeessenz.

Als sie aber sah, daß ich meine Wochenspeisekarte auf umweltfreundlichem Papier entwarf, legte mir Tatjana lobend die Hand auf die Schulter, als wolle sie mich zum Öko-Ritter schlagen. Der Insektenspray im Küchenregal zerstörte hingegen wieder ihre aufkeimende Sympathie.

Was ich gegen die Ozonschicht der Erdatmosphäre hätte, fragte mich die Beraterin. Stotternd schwor ich, daß ich die Lufthülle ohne Vorbehalt hochschätze, und führte Tatjana ablenkend weiter. Meine Überzeugung, daß das Schlafzimmer eine ökologische Nische in unserer verseuchten Wohnung sei, erwies sich als völlig falsch. Tatjana belehrte mich, daß ich heimtückischen Herstellern von Teppichböden und Dispersionsfarben selbst im Schlaf als willenloses Dampf- und Strahlenopfer diene.

Das aufgeklärte Mädchen drängte mich zu totaler Umkehr und zu paradiesnaher Lebensweise. „Sie werden staunen, wie Sie dann aufleben", beteuerte die junge Dame.

Kaum hatte sich die Beraterin verabschiedet, fing ich schon an, über mich zu staunen. Ich riß den Putz von den Wänden und machte in lustvoller Raserei Jagd auf verdächtige Substanzen in Dosen, Flaschen und Kanistern. Dann verringerte ich das Volumen des Wasserkastens im WC durch die Versenkung eines Ziegelsteins. Als ich gerade auf Öko-Papier ausrechnete, wieviel Trinkwasser ich künftig jedem Spülprozeß vorenthalte, schrillte die Türglocke.

Es war Karin, meine Frau. Als Diplom-Chemikerin überwacht sie in ihrer florierenden Firma die Produktion von Spraydosen, ernährt mich und fördert im abendlichen Gespräch meine Allgemeinbildung. Dafür legt sie größten Wert auf einen geordneten, modernen Haushalt.

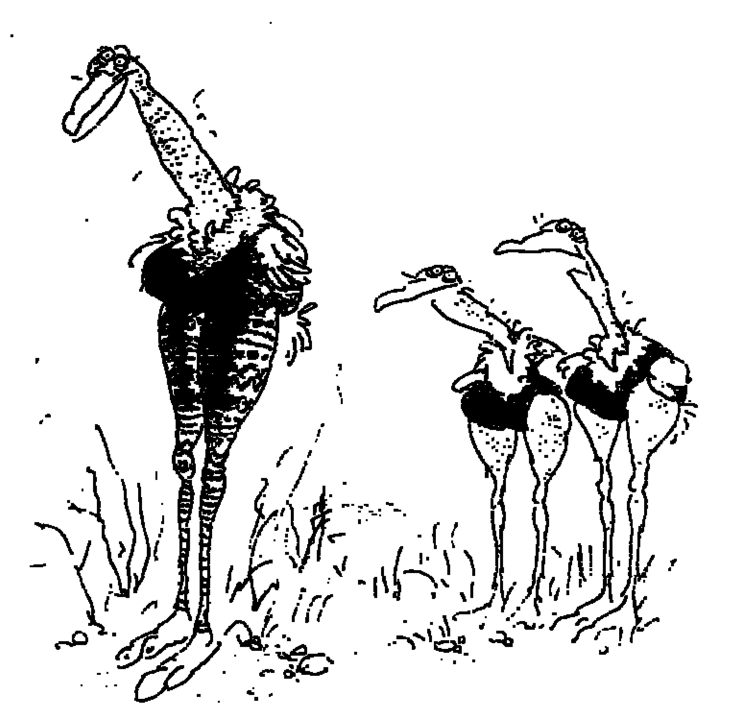
Karin stieg stumm über die Teppichfetzen im Flur und ging ins Bad. „Wo ist mein Haarspray?" rief sie durch die offene Tür. „Was hast du gegen die Ozonschicht in der Atmosphäre?" fragte ich zurück.

Da griff Karin in den Fundus ihres Fachwissens, um mich mit der Keule der chemischen Wissenschaft zum Schweigen zu bringen. Die These von der Schädigung der Ozonschicht durch Fluorkohlenwasserstoffe sei umstritten, und ich solle mich gefälligst nicht von jeder Öko-Mode aus dem Gleichgewicht bringen lassen. Vielmehr möge ich mich fragen, wer mich ernähren werde, wenn ihre Haarsprayfabrik wegen Absatzmangels zusammenkrache.

Auch Karins Argumente leuchteten mir ein. Ich gab ihr die Dose zurück, und als sie sich ausgiebig den Haarfestiger aufsprühte, war es mir, als sichere sie mit jedem Zischen mein tägliches Brot.

Seitdem lebe ich innerlich zerrissen dahin. Jeden zweiten Nachmittag kommt Tatjana, duftet nach Natur und steigert meinen Zorn gegen den Fortschritt. Meistens sitzen wir auf der Terrasse, legen unsere Füße auf die Platten aus Naturstein und träumen von Adam und Eva. Das ist sehr angenehm. Abends kommt Karin nach Hause, duftet nach Haarspray und legt mir das großzügig bemessene Haushaltsgeld auf den Tisch. Das ist ebenfalls sehr angenehm.

Aber ich fühle mich wie ein inkonsequenter Schuft. Nur ein Blick über den Gartenzaun tröstet mich. Da sehe ich, daß alle Nachbarn handeln wie ich. Sie propagieren den Garten Eden und leben von den Fabriken. Aber solidarisch sind sie nicht, sie beneiden mich, weil meine Seele zwischen einem Naturkind und einer Wissenschaftlerin hin und her gerissen wird.



„Ich möchte nur wissen, wo sie immer diese sagenhaften Strumpfhosen herkriegt."

(Punch)

„Gleich werde ich Sie zu Mann und Frau erklären – zuvor aber herzlichen Dank, daß Sie die Zeremonie nicht für überflüssig halten."

(Goldberg)

„Vielleicht sollten wir doch heiraten, Willy. Ein paar Geschenke könnten wir gut gebrauchen!"

(Wall Street Journal)

Eine kriegerische Ehe
ist nicht die schlechteste –
man denke an die vielen
Friedensschlüsse.

(Peter Sellers)



„Ich hatte heute meine eigene kleine Energiekrise."

(Burbank)



Ehemänner betrachten
einen Bräutigam
mit der Genugtuung
von Zirkuslöwen, die
einen Neuankömmling
aus der freien
Wildbahn mustern.

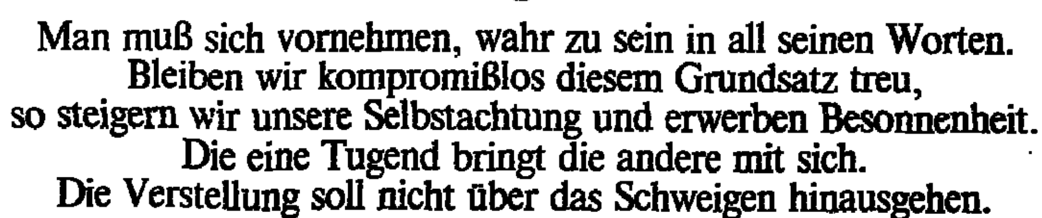
(Mark Twain)





Früher Fortschritt

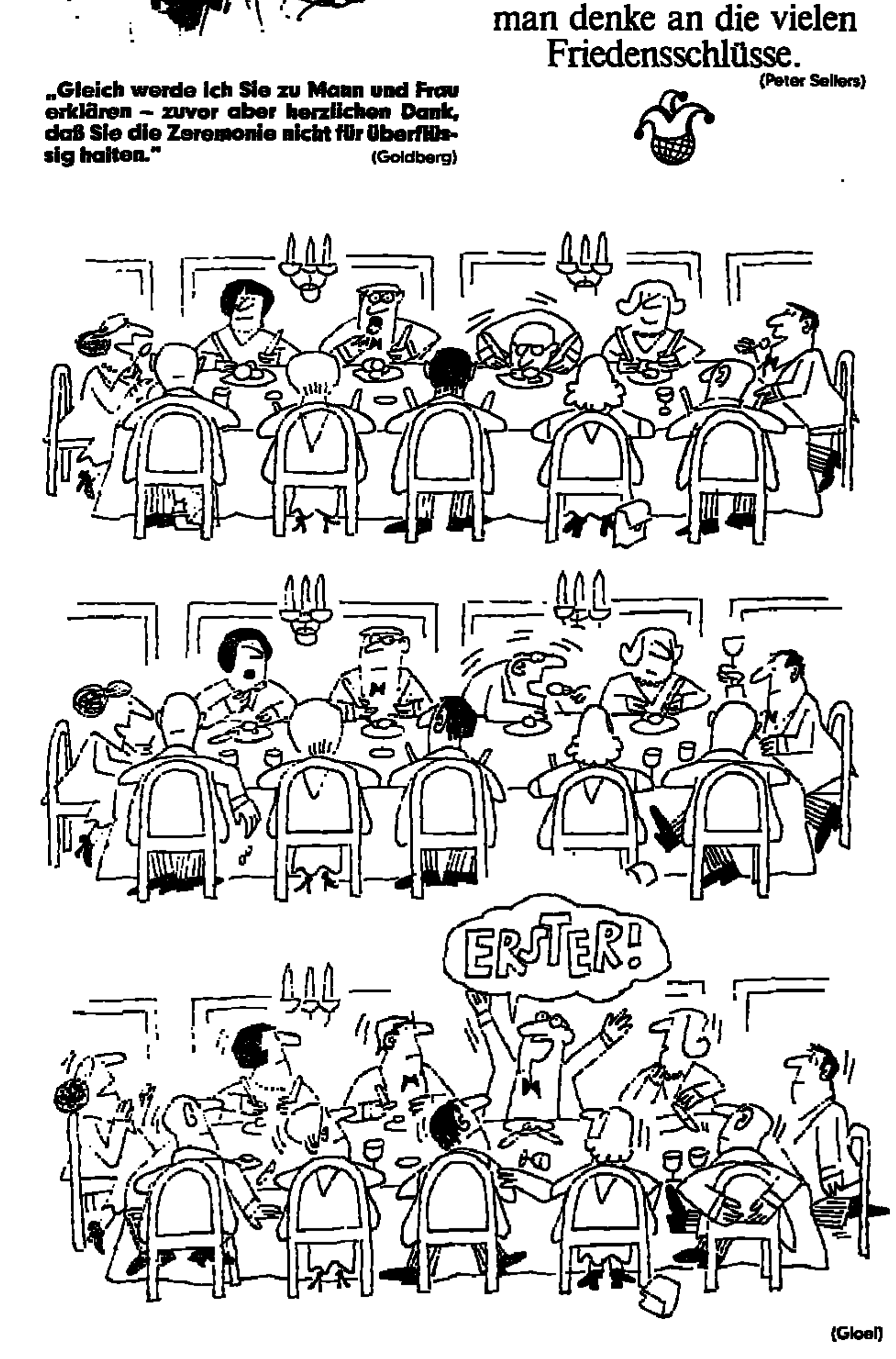
(Kuhn)



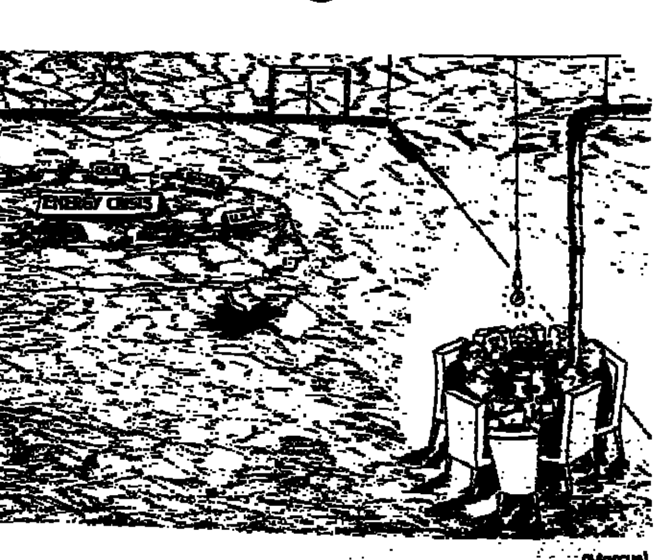
Man muß sich vornehmen, wahr zu sein in all seinen Worten.
Bleiben wir kompromißlos diesem Grundsatz treu,
so steigern wir unsere Selbstachtung und erwerben Besonnenheit.
Die eine Tugend bringt die andere mit sich.
Die Verstellung soll nicht über das Schweigen hinausgehen.

(Rivarol)

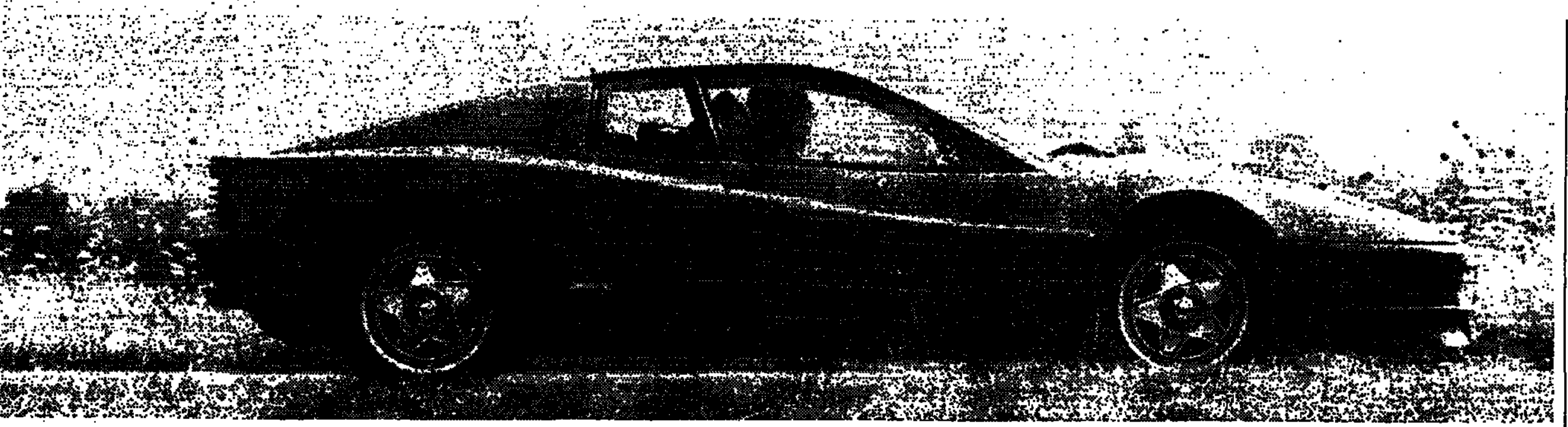




(Gloel)



(Marcus)



Aus dem Einerlei der Karosserie-Uniformität hebt sich die von Pinin Farina entworfene Ferrari-Linie spürbar ab

Testarossa: Erinnerung an rote Zylinderköpfe

HEINZ HORRMANN, Bonn

Die Tauffeier mit Pauken und Trompeten im festlich geschmückten Lido war der ausgefallensten Autoschöpfung dieses Jahrzehnts angemessen. Als der erste feuerrote Ferrari Testarossa mit den markanten Seitenrippen (es sind Lufteinlässe für die hinteren Kühler) unter Aida-Klängen auf die Bühne rollte, gab es stehende Ovationen für den Karosserieschöpfer Pinin Farina. Kein Wunder, daß der Wagen auch auf der Straße alle Aufmerksamkeit bindet und die Fans sich an den Seitenfenstern die Nasen plattdrücken. Die Form des Edelsportwagens ist von allen Seiten ein ästhetischer Genuß fürs Auge und wohl auch fürs Ohr, wenn der moderne 4,9-Liter-Zwölfzylinder-Motor über 4000 U/min hochdreht.

Unsinnig freilich wäre es, ein Auto dieses Zuschnitts mit knapp 400 PS, 300 km/h Höchstgeschwindigkeit und einem Preis von einer Viertelmillion Mark mit der normalen Test-Elle zu messen und in das als Kaufhilfe angelegte Testat zu pressen. Ebenso müßig ist es, sich ernsthaft mit der in diesem Zusammenhang immer wieder gestellten (akademischen) Frage auseinanderzusetzen, ob ein so schnelles, so starkes und lautes Fahrzeug in der heutigen Zeit heftiger Diskussionen überhaupt eine Daseinsberechtigung hat.

Der Italiener verkörpert ein Stück Autofaszination schlechthin. Er ist ein außergewöhnlicher Entwurf, der die Uniformität ganzer Autojahrgänge sprengt. Der exklusive Zirkel solventer Ferrari-Kunden, der die Eleganz der Linien und die Kraft der Technik zu schätzen weiß, ist in Amerika auch bei einem Tempolimit von 88 km/h (dafür braucht man nur einen Gang im Ferrari) unverändert groß geblieben. Das ist bezeichnend.

Der Name Testarossa, der allein schon nach Pferdestärken und hochkarätiger Technik klingt, mußte nicht neu gefunden werden. In den 50er Jahren gewannen die so benannten Ferraris dreimal die Marken-Weltmeisterschaft. Die Namensschöpfung verdankte der Sportwagen von damals den mit rotem Lack überzogenen Zylinderköpfen. Diese Eigenart hat man auf den heutigen Vierventil-Motor übertragen. Das Prachtstück, wie beim Le-Mans-Einsatzwagen in der Fahrzeugmitte plaziert, ist das aufwendigste Hubkolben-Triebwerk, das es auf dieser Erde gibt. Im unteren Drehzahlbereich gibt es sich seidenweich und ungemein alltagstauglich. Lammfromm rollt der zwei Meter breite, bullige Zweisitzer dahin, zivil und leise. Beim Durchtreten des Gaspedals auf freier Strecke wandelt sich das brave Gebrauchsfahrzeug in Sekundenbruchteilen zum bissigen Spitzenrennwagen. Die Nadel des Drehzahlmessers jagt hoch, das 1632 Kilogramm schwere Coupé wird nach vorne katapultiert, der Fahrer in die körpergerechten, duftenden Ledersitze gepreßt. Ab 5000 Touren übertönt das aggressive Kreischen des Triebwerks jede Unterhaltung und Radiomusik. In fünfeinhalb Sekunden ist Tempo 100 erreicht, in nicht einmal zwanzig Sekunden die 200-km/h-Marke. Die Gangschaltung in der Metall-Schablone arbeitet exakt. Im fünften bei 6800 U/min nähert sich der Ferrari der nur auf Rennstrecken realisierbaren Höchstgeschwindigkeit von knapp 300 km/h. Längst verlangt der Donnerkeil mit dem „Cavallino rampante"-Markenemblem höchste Konzentration und den festen Zugriff eines Formel-1-Fahrers.

Zurück zum zivilen Fahrbetrieb: Auch hier gibt es im Umgang mit dem Testarossa durchaus Situationen, die Ungeübte in Angst und Schrecken versetzen können. Bei Nässe beispielsweise, wenn die Bärenkraft schon in harmlosen Kurven das Heck giftig nach außen drückt, oder in schmalen Autobahnbaustellen, wenn die gewaltigen Räder über beide Reihen Katzenköpfe poltern. Ich habe es auf der Fahrt von Düsseldorf erlebt. In einer engen Baustelle hinter der Südbrücke galt alle Aufmerksamkeit nicht dem Star mit dem galoppierenden Pferd, sondern einem Traktor, der mit 20 km/h dahintuckerte und den Verkehr bremste. Ein Fahrer nach dem anderen quälte sich verärgert an dem Hindernis vorbei. Mit dem Testarossa wurde das Manöver zu einem russischen Roulette. Der überbreite Supersportwagen mit dem ständig zu korrigierenden Geradeauslauf packte es so gerade. Millimeterarbeit.

Die Unübersichtlichkeit der Karosserie ist der größte Nachteil. Rechts fehlt ein Außenspiegel. Was sich schräg hinter dem Fahrzeug tut, wird durch die Hecksäule verdeckt. Links vorne hilft dem Fahrer eine weit abstehende Rückspiegel-Konstruktion.

Wer das Hochleistungsauto bewegt, darf auch nicht auf Mercedes-Perfektion hoffen. Bei höherer Geschwindigkeit lassen Vibrationen den Heckspiegel derart tanzen, daß ein Suchbild entsteht. Im kalten Zustand ist der zweite Gang nicht zur Zusammenarbeit bereit. Schließlich kommt man nicht umhin, zu vermerken, daß bei einem Auto dieser Preisklasse hochkarätige Technik auch im Sicherheitsbereich erwartet werden kann. Ein ABS-System sollte selbstverständlich sein.

Auto-Liebe orientiert sich selten an echten Werten und läßt sich auch durch Fehler wenig beeindrucken, wenn das Konzept das Herz zum Jubilieren bringt. Der Testarossa ist dafür das beste Beispiel.

Bessere Sicht durch eigenwilligen Rückspiegel. Das Heck signalisiert geballte Kraft.
FOTOS: BERND KOLLMANN

Allrad-Kombi und Mini-Ei auf der IAA

HOR, Frankfurt

Wie lang und spektakulär die Neuheitenlisten vor der Frankfurter IAA auch sein mögen, es gibt immer noch Überraschungen, wenn kurz vor der Eröffnung auf den Ständen die Hüllen fallen. So präsentiert Walter Treser, Audi-Tuningspezialist aus Ingolstadt, überraschend einen originellen Winzling in Ei-Form. Der Kleinwagen basiert auf technischen Aggregaten von VW. Bei Tresers Entwurf handelt es sich nicht um eine Styling-Studie, die als Blickfang ausgestellt wird und dann wieder von der Bildfläche verschwindet. Dieses Auto soll in einer eigenen Produktionsanlage in Berlin zukünftig vom Band rollen. Der Berliner Senat will mit Investitionshilfen den Bau der Fertigungsstätte unterstützen. Von dem Fahrzeug, das Ähnlichkeit mit den Kleinwagen-Studien von Opel und VW hat, sollen anfangs sechs Autos täglich montiert werden.

Über den neuen Mercedes-T-Kombi hat die WELT ausführlich berichtet. Was das Stuttgarter Unternehmen aber bisher geheimgehalten hat, ist das T-Modell mit Vierradantrieb. Das System, das Daimler-Benz verwendet, ist eine technische Sensation. Beim sogenannten Mercedes-Benz-4 Matic schaltet sich der Vorderradantrieb automatisch zu, wenn beim glatten Straßenbelag eines der beiden Hinterräder durchdreht. Eine Kontrollampe signalisiert dem Fahrer, daß nun alle Räder angetrieben werden. Im Normalfall rollt der Kombi nur mit dem konventionellen Heckantrieb. Gegenüber dem Audi-Quattro-System bleibt hier auch die ABS-Wirkung erhalten. Computergesteuert schalten sich die Antriebshilfen blitzartig ab, sobald das Antiblockier-System an den Bremsen benötigt wird.

Vorerst soll es soviel technische Brillanz nur in der Kombination mit den Sechszylinder-Motoren geben. Über den Preis dieses Fahrzeugs wird bisher nur spekuliert. Das Autofachblatt „mot" glaubt, daß dieser Kombi nicht unter 60 000 Mark zu haben sein wird. Unklar ist auch noch der Produktionstermin. Während inoffizell bereits von Oktober '85 gesprochen wird, dementiert das Werk. In keinem Fall, so heißt es, soll mit der Fertigung in diesem Jahr begonnen werden.

Auch das japanische Unternehmen Nissan wird neue Allrad-Autos vorstellen. Das Mehrzweck-Fahrzeug Prairie mit seitlichen Schiebetüren bekommt den permanenten 4 WD. Auch ein neuer Mittelmotor-Sportwagen wird durch angetriebene Vorder- und Hinterräder besonders sicher gemacht. Wohl mehr zum Anschauen ist die bizarre Form des neuen Countach LP 5000 S, den Lamborghini auf den Ausstellungsstand schickt. Der neue Vierventiler-Motor mit gut fünf Litern Hubraum leistet 455 PS. Das Auto zum Träumen kostet 234 500 Mark.



Neuheiten: Der von Treser entworfene Prototyp (links) und der Allrad-Mercedes
FOTOS: LEHMANN/DIE WELT

Verbesserungen beim Autotelefon der neuen Generation

DW. Bonn

Das Telefon im Auto ist inzwischen eine vertraute Einrichtung geworden, die vor allem von Geschäftsleuten und Politikern immer stärker genutzt wird. Zur Zeit sind in der Bundesrepublik rund 13 700 mobile Fernsprecher in Betrieb – im Selbstwählbetrieb, genau gesagt. Sie alle sind Teilnehmer am „öbL", was „öffentlicher beweglicher Landfunkdienst" bedeutet. Öffentlich: Jedermann kann mitmachen. Beweglich: Das öbL-Telefon ist, weil im Auto, in Bewegung. Die Sache funktioniert nicht nur innerhalb von Städten (wie zum Beispiel der Taxifunk), sondern weit übers Land hinaus. Der gewünschte Teilnehmer kann auch im Ausland sein, ja selbst in Übersee. Aus dem Auto via Leitstelle nach Brasilien – kein Problem.

Gespräche aus dem Innenraum eines Kraftfahrzeugs zu führen war bisher freilich noch nicht sonderlich komfortabel. Neben den hohen Kosten schreckten zahlreiche Bedienungsmängel und Unzulänglichkeiten des sogenannten „B 2-Autotelefon-Netzes" in der Bundesrepublik potentielle Käufer ab. Das soll sich nun ändern. Mit der Einführung des neuen „C-Netzes" in dieser Woche wird das Telefonieren vom und zum Auto so einfach wie jedes andere Telefongespräch. Billiger wird's allerdings, was die Anschaffung betrifft, kaum. 10 000 bis 12 000 Mark kostet ein Gerät der neuen Generation, dazu kommen 120 Mark monatliche Grundgebühr und hohe Gesprächsgebühren. Trotzdem rechnen Post und Herstellerfirmen mit einer Riesennachfrage. 200 000 C-Netz-Teilnehmer erhofft sich die Post bis Anfang der 90er Jahre, während an das bisherige Autotelefon-Netz lediglich 25 000 Kunden angeschlossen sind. Noch unklar ist, inwieweit der Autohandel an diesem Millionen-Geschäft teilhaben wird.

Neu am Funktelefon-C-Netz ist im Vergleich zum bisherigen System:

- das automatische Aufsuchen des Teilnehmers im gesamten Netz durch Anwählen einer ortsunabhängigen Teilnehmer-Rufnummer,
- die hohe Sprachqualität durch automatische Umschaltung ohne Gesprächsunterbrechung auf die jeweils beste Funkverbindung,
- die Aktivierung des Autotelefons mit einer Berechtigungskarte der Post in der Größe einer Scheckkarte. Der Karteninhaber ist unter seiner Rufnummer an jedem Netz-C-Mobiltelefon erreichbar und kann von jedem fremden Netz-C-Telefon aus auf eigene Gebührenrechnung telefonieren.
- Durch Verschleierung der Sprache können Gespräche nicht mehr ungewollt von Fremden mitgehört werden.

Das Telefongerät selbst besteht aus einem Bedienungsteil, das am Armaturenbrett oder zwischen den Sitzen befestigt wird, und dem Elektronikbauteil in der Größe eines Aktenkoffers, das meist im Kofferraum seinen Platz findet. Zu den Anschaffungskosten zwischen 10 000 und 12 000 Mark kommt der Einbau des Gerätes, dazu addieren sich die laufenden Gebühren. Das sind einmalig 100 Mark für die Abnahme durch die Post, monatlich 120 Mark Grundgebühr und die Gesprächsgebühren, die unabhängig von der Entfernung 0,23 Mark für je acht Sekunden Sprechdauer ausmachen.

Billiger wird es in der Zeit von 18 bis acht Uhr, an Wochenenden sowie Feiertagen. Dann wird nur alle 20 Sekunden eine Gebühreneinheit berechnet. Kein preiswerter Spaß also, aber eben sehr viel komfortabler als bislang.

Flächendeckend wird das C-Netz nach Mitteilung der Post erst ab Mitte 1986 zur Verfügung stehen, bis dahin läuft der Probebetrieb, bei dem zu Beginn etwa 70 Prozent der Fläche der Bundesrepublik abgedeckt sind. Während dieser Zeit, in der „technische und betriebliche Anlaufschwierigkeiten nicht auszuschließen sind", so die Post, entfällt die monatliche Grundgebühr. Sie wird übrigens auch für die Besitzer von allen B 2-Netz-Telefonen von 270 auf 120 Mark gesenkt.

Ärgern werden sich die erhofften 200 000 Funktelefon-Teilnehmer, wenn in etwa zehn Jahren das jetzt neue C-Netz durch ein noch moderneres System, das CD 900-Netz, abgelöst wird. Dann nämlich sollen Autotelefone für 2000 bis 3000 Mark in den Handel kommen. Der Grund für diesen Schleuderpreis: „Beim CD 900-Netz wird die Technik nicht mehr wie beim C-Netz im Auto spazierengefahren, sondern sie bleibt bei den Feststationen", erklärt ein großer Fachhändler. Angeblich steht das CD 900-System schon kurz vor der Serienreife, eingeführt werden soll es aber nicht vor Mitte der 90er Jahre. Schließlich heißt es für die Post zunächst einmal, 150 Millionen Mark Investitionskosten wieder in die Kasse zu bekommen.

Bei Siemens zieht man die Möglichkeit, die Autotelefone der neuen Generation auch über den Autohandel zu verkaufen, durchaus in Betracht. Das gleiche gilt für Te Ka De (Philips), wo man im Prinzip nichts gegen eine Beteiligung von Kfz-Händlern am Verkauf der C-Netz-Telefone hat. Voraussetzung sei allerdings, so Te Ka De-Sprecher Peter Dörntlein, „daß im Kfz-Betrieb ein versierter Elektronikfachmann da ist und daß sich die interessierten Autohändler an uns wenden".

Anders bei AEG, wo man in jedem Fall beim Alleinverkauf durch Funk-Fachhändler bleiben will. SEL denkt vorläufig ebenfalls nicht an Autohäuser als Zwischenhändler, die Sache stehe aber zur Diskussion, erklärte Vertriebsmitarbeiter Marx.

Sorgen um mangelnde Nachfrage machen sich die Herstellerfirmen, die alle rechtzeitig zum Beginn des Probebetriebes mit einem neuen Gerät auf dem Markt sein wollen, jedenfalls nicht. „Wir haben schon jetzt so viele Anfragen", so Corinna Dietz von Siemens, „daß wir eher Liefer-, denn Absatzschwierigkeiten befürchten müssen."

AUTOMARKT

BMW

Notverkauf! 528 i
Bj. 9/82, 43 000 km, unfallfr., 1. Hd., viele Extras, VB 22 500,-
Tel. 02 14 / 6 60 89, ab 17.00

BMW 528 i A
Mod. 82, 35 000 km, VB 18 800,-.
Tel. 02 01 / 67 16 38

BMW M 635 CSi, Neuwg.
polarismet., Leder buffaloanthrazit, Vollausst., LP 106 500,-, jetzt 79 000,- DM netto.
Tel. 0 95 71 / 23 05

6× BMW 745 i A
3× bronzitbeigemet./buffalo nutria.
1× diamant/schwarzmet./buffalo anthrazit.
1× lapisblau/Leder perlbeige.
1× alpinweiß/Leder pazifik.
Alle Fahrz. sof. lieferb. ab Händler.
Tel. 0 21 02 / 1 77 74
Tx. 8 589 057

BMW 535 i
Bj. 6/85, exzell. Ausstg., unter Listenpreis zu verk.
Tel. 0 28 43 / 36 44

Ferrari 308 GTS 4 V
EZ 6/85, schwarz, Leder creme, Klima, Spoiler, geg. Gebot.
Tel. 0 72 25 / 7 20 00

Neuwagen sof. lieferbar

308 GTS i	rot/tan
308 GTS i	rot/creme
308 GTS i	blaumet./creme
Mondial Cabrio	rot/schwarz

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in der Lahnstr. 1, Nähe Mainzer Landstraße
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 17-6 997 214

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GTSI Neuwagen
Rot, Leder Tan
Ferrari 308 GTS
Bj. 80, rot, Leder creme
Tel. 02 21 / 73 85 58

400 i Autom.
Bj. 83, 34 000 km, neuw., DM 89 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 68 26 / 8 67 79

512 BBi
9/84, drittletzter, 9700 km, 158 000,- + MwSt.
Tel. 0 51 51 / 6 42 59

Ferrari 328 GTSi-Vertrag
Ausstattung noch frei, Lieferung Dez./Jan. zu verkaufen.
Tel. 0 76 21 / 5 21 31

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

1 Ferrari 308 GTSi
rot, Leder can., Klima, Front- u. Heckspoil., Preis DM 96 000,-.
Anfragen an:
Tel. 0041 75 / 2 72 65

Uno Turbo
Absolut neuwertig, superschnell – 210 km/h, 1800 km, 17 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 21 52 / 5 37 56
+ 0 21 62 / 7 77 58

HOFF
5205 St. Augustin 2
Hangelar, B 56
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Audi Quattro, Dienstwg.
6/84, 8000 km, blaumet., Extr., DM 49 950,– inkl. MwSt.
Audi Quattro
1/84, weiß, 39 000 km, Extr., DM 42 950,– inkl. MwSt.
Audi Cp. SE, Dienstwg.
6/83, 9000 km, hellblaumet., Extr., Sonnendach, Alufelg., Cass-Radio, DM 22 950,– inkl. MwSt.
Audi 90 Quattro, Dienstwg.
3/85, 13 000 km, anthrazitmet., DM 34 000,– inkl. MwSt.

DIENSTWAGEN
Audi Coupé GT, 5-Gang, Bj. 12/84, topasgrün-met., Heckwischer, Nebelschlußleuchte, Alufelgen, 205/60er-Reifen, 2. Außenspiegel DM 25 900,–
Audi 200 Turbo, 182 PS, Bj. 5/85, amazonasblau-met., ABS, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, Radio-Cassette-Stereo, Schiebedach, Alufelgen, elektr. verst. Außenspiegel DM 43 900,–
Audi 100 Avant CS Quattro, Bj. 3/85, 138 PS, steingrau-met., ABS, Radio-Cassette „delta", Heckwischer, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, Kopfstützen, hinten, Schiebedach, Wärmeschutzverglasung, grün, Halogen-Nebelscheinwerfer, Auto-Check-System, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, elektr. verst. Außenspiegel DM 49 900,–
Audi 200 Turbo, 182 PS, Bj. 8/85, topasgrün-met., ABS, Zentralverriegelung, eltr. Fensterheber, Radio-Cassette-Stereo, Schiebedach, Alufelgen, elektr. verst. Außenspiegel DM 44 900,–
Audi 200 Turbo, 182 PS, Bj. 8/85, 5-Gang, titianrot-met., ABS, Sportinnenausstattung, Lederlenkrad, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, Schiebedach, Radio-Cassette-Stereo, Alufelgen, elektr. verst. Außenspiegel DM 45 900,–
Audi 80 Quattro, 115 PS, Bj. 11/84, 5-Zylinder, alpinweiß, km 14 500, Radio-Cassette, Alufelgen, 195er-Reifen, Wärmeschutzverglasung, Winterreifen auf Felge (Neupreis DM 32 900,– DM 22 900,–

AVG rosier
5750 Menden 1
Tel. (0 23 73) 1 71 71

Jaguar XJ S HE
3/85, 1. Hd., 12 000 km, anthrazitmet., Leder, Klima, Tempomat, Wischwasch, el. FH, Color, Alu, Stereo, unfallfrei, wie ladenneu, Werksgarantie, DM 69 800,– inkl. MwSt. Finanz., Inz.nahme – Leasing.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79 Händler

Jaguar Neuwagen:
1× XJS, 12 Zyl. Cabrio
kobalt/Doeskin
1× 4,2 Mod. 86
steelblue/isis blue
1× 4,2 Mod. 86
weiß/magnolia
Tel. 07 11 / 81 40 44 / 5
Tx. 7 252 237

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Jag. 4,2 Sov., neu
Mod. 86, windsorblue/magnolia
Tel. 0 77 36 / 74 90

Jaguar XJ 4,2 Sov.
Clarendonblue, doeskin sofort lieferbar.
Jaguar XJ S Cabrio
kurzfristig lieferbar ab Händler
Tel. 0 21 02 / 1 77 74
Tx. 8 589 057

Jaguar 5,3, 12 Zyl. Serie III
Bj. 10/82, nur 28 000 km, da Besitzer im Ausland, Zust. wie neu, azurblaumet., schwarzes Leder, mit allen Extras.
Tel. 0 61 51 / 42 31 45

500 SEL
10/82, 1. Hd., Autom., zypressengrünmet., ca. 110 000 km, Velours oliv, ABS, Klimaautom., Color, el. FH, orth. Sitz, Wischwasch, Tempomat, Diebst.-Warnanl., Blaupunkt-Köln, LM-Felg. 220/55 Breitreif., Mittelarml., Kopfst. Fond usw., DM 46 500,– + MwSt. VB.
Tel. 02 31 / 12 50 46
ab Mo., 10 Uhr

Merc. 500 SE
84, silberdistel, 43 000 km, el. Schiebed., Klima, Velours, ABS, Zentralverr., LM-Felgen, für 57 000,– DM zu verk. (inkl. 14 % MwSt.), Tel. 04 31 / 68 00 11 (Samst. bis 12 Uhr, Mo.–Fr. v. 8 bis 17 Uhr).

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exclusiver Automobile
Merc. 500 SEC
587/275, DM 97 800,–
Merc. 500 SEL
737/274, DM 85 000,–
Merc. 500 SEL
702/275, DM 85 000,–
Merc. 500 SEL
904/278, DM 85 000,–
Merc. 280 SEL
737/274, DM 65 000,–
Merc. 280 SEL
587/275, DM 69 500,–
Merc. 380 SEL
737/274, DM 76 000,–
Merc. 380 SEL
904/278, DM 76 000,–
2802 Ottersberg/Bremen
Telefon 0 42 05 / 4 84
Telex 2 46 728 leso d

Neuwagen sof. lieferbar

MB 500 SL	040/275, 199/278, 568/274
MB 280 SL	199/271, 040/271
MB 500 SEC	040/274, 189/271, 737/972
MB 500 SEL	199/274, 929/274, 904/274
MB 500 SEL	727/274, 737/271
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SE	702/273

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in der Lahnstr. 1, Nähe Mainzer Landstraße
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 17-6 997 214

DB 380 SE
9/82, 47 000 km, Chefwagen, topgepflegt, Vollausstg., DM 44 800,- inkl. Anrufe ab Mo. 8.00 Uhr
Tel. 0 41 93 / 22 75

500 SLC
5/81, 85 000 km, anthr.-met., Velours dattel, ABS, ESSD, HH, WiWa, ZV, Tempomat, 4 el. Fensterh., Becker Mex. Cass., el. Ant., Alarm, Lorinser-Fahrw., Lorinser Stoßf. v. + hi. + Schweller, BBS, neue 225/50 VR 16, u. a. m., DM 62 500,-.
Tel. 0 22 34 / 49 49

300 E/W 124, 8000 km, rauchsilber, Leder, Klima, LM, zum Listenpreis DM 65 900,- von Privat.
Tel. 0 30 / 8 31 19 31

Traum in Schwarz
DB 500 SEL/AMG
300-PS-Version
Wander Automobile GmbH
Tel. 0 69 / 73 02 86

DB 280 SE
rauchsilber, Leder brasil, alle Extras, Preis auf Anfrage.
Wander Automobile GmbH
Tel. 0 69 / 73 02 86

380 SE, Neuwert
7/85, anthrazitmet., Leder, viele Extras, m. hohem Preisnachl. abzugeb.
Tel. 0 25 92 / 16 16 od. 6 16 65
ab 9.00, auch So.

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Dortmund

Merc. 230 TE
Dienstwagen, anthrazitgraumet., ET 4/85, 8300 km, SSD, Autom., Kopfst. 3fach, ZV, ABS, Arml. vo., Fensterh. el. 2fach, wd., LM, aut. Ant., Hecklautspr., Fondsl. get., DM 44 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Frankfurt

Merc. 280 GE
EZ 6/83, 36 000 km, silbermet., Autom., Klima, wd., Diff.-Sperren, DM 46 900,–
Hanauer Landstr. 121
Tel. 0 69 / 49 00 95
Merc. 280 GE
EZ 8/83, 23 000 km, dunkelgrün, Autom., Klima, Radio-Cass., Diff.-Sperren, DM 41 700,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Frankfurt,
Frankenallee 124–128
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 01 05

Frankfurt

Merc. 500 SE
EZ 83, anthrazitmet., Velour anthr., Kli., e. Fh., Radio-Cass., LM, Temp., DM 55 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
dunkelblau, Leder grau, AMG-Umbau, AMG-Felg., Schalensi. el. verstellb., Autom., Radio, Sitzhzg., el. Fensterh., wd. Glas, im Auftrag DM 75 000,–
Merc. 380 SEC
EZ 85, 3000 km, dunkelblaumet., Klima, Airbag, LM-Radio, DM 98 300,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC
EZ 84, ABS, Radio-Cass., SD, DM 90 500,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Stationswagen, lg. Radstand, Diff.-Sperre vo. + hi., Hydrol., Sonnenschutzdach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., AHK, Abschlepp-Kupplg., LM-Räder m. Breitreif., gehobene Ausst., Kotflügelverbreiterung, Beck./Mex./Elektronik usw., nur 5000 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 82 00

Hameln

Jag. XJ 12
EZ 6/85, 4000 km, anthr., Led. grau, DM 63 000,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
EZ 3/84, 16 800 km, anthr., Led. grau, Vollausstg., DM 81 000,- inkl. MwSt.
Merc. 300 GD
Station, lang, silbermet., DM 57 000,- inkl. MwSt.
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Hamburg

1× 500 SEC Cabrio
3× 380 SEC/500 SEC
7× 500 SEL
10× 280/380 SE/SEL
1× 280 SL
18× 190/190 E, 190 D
190 E 2,3/16
Ingesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chausee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Grafing

Merc. 280 SL
EZ 8/84, 13 500 km, lapisblau, Led. creme, ABS, el. Fensterh., wd., Sitzhz., Becker-Mex., DM 69 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Auto Lentner KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
8018 Grafing, T. 0 80 92 / 7 02 36
Wasserburg, T. 0 80 71 / 80 61
nach Geschäftsschluß 0 80 71 / 48 71

Itterbeck

1 Mercedes 500 SEL
6 Monate, viele Extras, 99 000,– DM inkl. MwSt.
1 Mercedes 300 TD Automatik
viele Extras, 43 000,– DM inkl. MwSt.
Gebr. Peters OHG
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Wilsumer Str. 8
4459 Itterbeck
Tel. 0 59 48 / 2 33 - 2 35

Mannheim

Merc. 500 SEL
EZ 2/85, 8300 km, 1. Hd., d'blau, Led. grau, ABS, Klimaautom., Col., SD, Fensterh. 4f., Sitzhz. u. el. verstellb. 4f., Temp. u. v. andere Extr., DM 89 800,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
noch nicht zugel., anthr., Led. grau, ABS, Kli., SD, Col., Fensterh. 4f., Sitzhz. 2f., Fahrersi. el. verstellb., Temp. u. v. andere Extr., DM 96 000,- inkl. MwSt.
Große Auswahl an weiteren 500 SE, 380 SE/SEL, 280 SE/SEL sowie verschiedenen 280 SL, 380 SL + 500 SL vorhanden.
Merc.-Benz Gebrauchtwagen-Center Mannheim-Heidelberg
Mannheim an der Autobahn
Tel. 06 21 / 45 32 66

Mosbach-Neckarelz

Merc. 500 SEL
EZ 2/85, rauchsilbermet., Velour grau, Klima, Vollausstg., DM 92 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SEL
EZ 1/85, nautikblaumet., Leder grau, Klimaautom., Vollausstg., DM 80 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 1/85, blauschwarzmet., Leder grau, Klimaautom., Vollausstg., DM 79 600,- inkl. MwSt.
Autohaus Gramling
6950 Mosbach-Neckarelz
Tel. 0 62 61 / 6 36 35

Mönchengladbach

Merc. 500 SE
EZ 7/81, 103 000 km, zypressengrün, Velour creme, SSD, ABS, Klimaautom., Fensterh. 4f., LM, Radio-Cass., Standhz., div. Extr., DM 48 900,- inkl. MwSt.
Merc. 200
EZ 8/81, 106 000 km, silberdistel, SSD, Autom., Radio-Cass., ZV, wd., div. Extr., DM 13 600,– im Auftrag
Hermann Lamparter
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Bozener Str. 67/69
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 30 51

Weilheim

Merc. 280 SE
EZ 5/84, silberdi., 18 000 km, SD, Autom., Vel. u. v. m., DM 46 000,- im Auftrag
Merc. 500 SEL
EZ 1/84, 38 000 km, schwarz, Vel. creme, Vollausstg., DM 80 000,- inkl. MwSt.
Merc. 300 GD
EZ 2/85, 10 000 km, anthr., 5-G. u. v. m., DM 55 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Medele
DB-Vertragswerkstatt
Alpenstr. 18–20
T.: 08 81 / 42 77 priv.
G. Walger 0 81 52 / 7 89 42

Plettenberg

Range Rover Vogue
sierrasilver, EZ 8/85, Autom., Klima, Radio, 1400 km, DM 57 500,– inkl. MwSt. inkl. Garantie.
Gebrauchtwagen-Center
Auto Linnepe KG
Teindeln 20
5970 Plettenberg
Tel. 0 23 92 / 15 69

Ratingen

Porsche 928 S
weiß, Okt. 1983 (Mod. 84), 32 000 km, Autom., Led., Kli., ABS, el. Sitze, Stereo, Color, Topzust., DM 69 800,- inkl. MwSt.
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Regensburg

Zur Zeit WA-Jahreswagen 190 E – 200 T – 230 CE – 280 SL
BMW 528i
EZ 04/82, 111 160 km, DM 19 800,–
BMW 635 CSi
EZ 3/83, 28 840 km, autom. Getriebe, ABS, DM 48 900,–
BMW 732i
EZ 2/81, 127 870 km, Klimaanlage, DM 21 500,–
Datsun 280 ZX Targa
EZ 10/80, 58 425 km, DM 14 800,–*
MB 380 SE
Tuning-weiß, EZ 6/83, 110 340 km, Klimaanlage, ABS, DM 55 000,–
MB 280 SE
tiefergelegt, EZ 9/84, 17 720 km, DM 58 500,–
MB 280 SLC
EZ 11/76, 68 725 km, DM 27 000,–
MB 230 GE
EZ 7/83, 12 462 km, DM 49 500,–
Preise einschl. 14% USt.
*) im Kundenauftrag zu verkaufen
Daimler-Benz AG,
NDL Regensburg
Benzstr. 23
8400 Regensburg
Tel. 09 41 / 78 92 81-282-283

Schwelm

BMW 745 i
EZ 4/81, 69 000 km, Kompl.-Ausstg., DM 29 950,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 5/81, 89 000 km, Autom., e. SSD, ZV, met., Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., DM 34 950,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 2/82, 76 000 km, e. SSD, LM, Breitr., met., AHK, DM 44 950,- inkl. MwSt.
Dr. Gustav Wesemann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
In der Graslake 33
5850 Schwelm
Tel. 0 23 36 / 1 30 47

Solingen

Merc. 280 SLC
EZ 11/77, silbermet., 63 000 km, Autom., Aluf., Color, Radio-Blaupunkt-Berlin, Hecklautspr., Veloursp., im Kundenauftrag, DM 28 700,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Solingen
5650 Solingen
Tel. 02 12 / 58 77 30

Vechta

Merc. 280 SEL
rauchsilbermet., Led. grau, el. Si. vo. + hi., Autom., ABS, Kli., e. Fh. 4fach, Col., Temp. usw., DM 76 969,90 inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC
EZ 11/84, silbermet., 1900 km, Led., el. SD, ABS, Kli., Aluf. usw., im Auftrag, DM 114 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SLC
EZ 2/81, lapisblaumet., 42 000 km, Vel., Autom., ABS, Color, ZV, Aluf., Kli. usw., im Auftrag, DM 49 000,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
blauschwarzmet., Led. grau, Klimaautom., el. SD, ABS, el. Sitzverst. vo. + hi., Niveaureg., Temp. usw., Kompl.-Ausstg., im Auftrag, DM 105 292,91 inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 3/81, hansablau, 135 203 km, el. SD, Autom., ZV, Radio-Cass., el. Ant., el. Fensterh. vo., Col. usw., DM 31 920,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 11/82, dunkelblau, 98 414 km, Vel., e. SD, Kli., Radio-Cass., ABS, e. Fh. vo. + hi., Kopfst. Fo., Wurzelnuß, Sitzhz., e. Ant., Spie. re., AMG, Aluf. m. Breitr., AMG-Frontsp. usw., alles in Wagenfarbe, DM 58 950,– inkl. MwSt.
Merc. 300 SEL 6.3
EZ 4/69, grünmet., Led. dattel, Kli., e. SD, ZV, Aluf., e. Fensterh. 4fach, Col., Kopfst. vo. + hi. usw., kompl. total rest., im Auftrag, DM 34 850,– inkl. MwSt.
Sowie weitere Mercedes 190–500 SEL, sowie Fremdfabrikate im Angebot.
Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57 +
0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Wunstorf

Merc. 280 SL
lapisblaumet., Led., grau, Klima, Autom., Tempomat, ABS, Fensterh. 2f. u.v.m., EZ 6/84, 6400 km, DM 78 000,– im Auftrag
Automobil-Handelsges.
Erich Hachmeister
Vertragswerkstatt der DB AG
Sahlenkamp 1
3050 Wunstorf
Tel.: 0 50 31 / 30 31-32

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Krefeld

Merc. 1628 L/55
EZ Dez. 80, LM-Koffer, 7200×2442×2250, großes Fahrerhs., Fuller-13-Gang-Getr., Bestzust., DM 37 500,- + MwSt.
Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem .

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Audi 200 Turbo Quattro
Chefw., Kli., nur 6000 km, DM 52 000,- inkl. MwSt.
V.A.G Autohaus von Keitz
Solingen, T. 02 12 / 33 20 46

Audi Quattro
136 PS, unverbindliche Preisempfehlung 38 500,–, jetzt 18 850,–, im Auftrag.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Tel. 0 21 61 / 6 95 44

230 GE Station 2400
kaminrot, EZ 9/84, 24 000 km, DM 40 000,- im Kundenauftrag.
Autohaus Spindler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48

Range Rover
2türig, 2/85, 13 000 km, balmoralgreen, kpl. Innenausst. Wildleder braun, Alu-F., SSD m. schwarzem Venyldach, Walther-Sportfahrwerk, Blaupunkt Woodstock 8 Boxen.
T. 0 21 05 / 38 61

Range Rover Vogue
Autom., Klima, Bj. 2/85, 9000 km, schwarz, Unfall, 14 000,– DM, Tel. 0 21 01 / 1 24 03 i. W. ab 9 Uhr

Geländewagen 300 GD
Station, kurz, 68 000 km, EZ 10/81, Diff.-Sp. VA + HA, AK, Servol, Radio-Cass., Ia Zust., preisg. abzug.
Tel. 02 02 / 42 26 11

Jaguar günstig lieferbar
XJS Coupé, weiß; XJ 6, blaumet. sowie interessante Vorführwagen.
Tel. 02 71 / 4 50 96

Neuwagen sof. lieferbar

Jag. XJ SC 5,3 Cabr.	black/doeskin
Jag. XJ SC 3,6 Cabr.	black/black
Jag. XJ SC 3,6 Cabr.	white/black
Jag. XJ 4,2 Sov.	black/black, black mulberry, white/black, cranberry/black, regentgrey/black

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in der Lahnstr. 1, Nähe Mainzer Landstraße
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 17-6 997 214

Jaguar Vanden Plas
EZ 2/82, graumet., 3700 km, Leder grau, Radio, DM 79 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48

Jaguar-Neuwagen
XJ-SC V 12 Cabriolet
Tel. 0 25 01 / 76 10

XJ 5,3 HE Sov. Neuwg.
dunkelblau, DM 72 700,– inkl.
XJ 5.3 HE Sov. Neuwg.
silbermet., DM 73 500,– inkl.
XJ 5.3 HE Sov., 8/84
23 000 km, DM 59 000,– inkl.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55

Jag. ESI 2 + 2
Bj. 67, TÜV 4/87, ASU, rot, Leder schwarz, RHD, Autom., sehr guter Zust., VB DM 40 000,-.
Tel. 07 11 / 57 40 12

Jag. XJ 5,3 HE
Vanden Plas, EZ 4/84, 67 000 km, schwarz, Leder bisquit, 62 000,- DM inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 80 22 / 89 43

Jaguar Vanden Plas
Bj. 5/85, 7500 km, regent-grey, Leder saville-grey, sehr elegantes Fahrzeug, NP DM 91 000,–, für DM 79 000,– inkl. MwSt. sof. abzug.
Tel. 09 31 / 8 49 76

Autohaus
Saturski
bietet an:
Mercedes-Benz 600
4- + 6türig. + Pullman, Auswahl Bj. 69–73, ab 165 000,–
RR Corniche Coupé
Bentley Turbo Mulsanne
Bj. 84, neuwertig ab 195 000,–
Merc. 500 SEC Cabrio
Merc. 500 SEC AMG
Merc. 230 E AMG
fabrikneu, mit allen Extras ab DM 65 000,–
BMW M 635 Coupé
fabrikneu, schwarz, 93 500,–
Maserati Quattro Porte
blaumet., 7000 km, 85 000,–
Ferrari 308 GTO
fabrikn., rot, 530 000,– im Kundenauftrag
Ferrari 308 GTSi
fabrikn., Ausw. ab 120 000,–
Ferrari 512 BBi
7/84, 10 000 km, neuw., 185 000,–
Mainzer Landstr. 272
Tel. 0 69 / 73 30 08
und 73 39 91
Telex 4 11 180 AH sat

Car moving system
world wide car shipping pick up all over Europe conversation information + recommendations, finest quickest service call also on weekends.
CMS is member of AICA.
CMS, 0 69 / 73 02 71–2
0 69 / 31 12 15
0 22 44 / 25 70 + 0 70 31 / 2 40 34+5

380 SE
Bj. 11/81, ABS, SSD, Klima, Velour, el. FH, Color, Radio, Wi.Wa., LM, Automatik, grünmet., 60 000 km, 1. Hd., 42 800,- inkl.
Firma Gölg. Tel. 0 75 74 / 37 02

500 SL
929/275, 2/85, 85 500,- DM
500 SL
568/274, 6/85, 89 000,- DM
300 SL
568/274, Mod. 86, 79 000,- DM
Porsche 944 Turbo
schw./schw., rot/champ., mod. 86, 72 000,- DM
911 Turbo
Mod. 86, rot/champ., 112 000,- DM
928 S 4 V
Mod. 86, 105 000,- DM
Carrera Targa
Mod. 86, rot/schw., rot/champ., 79 000,- DM
Telefon 0 77 71 / 70 84
Tx. 7 93 253

DB 500 SEL
040/274, NW, Vollausstg., DM 85 000,–, Exp.
Tel. 0 41 05 / 5 37 38

280 SE
silber, Bj. 84, Automatic, div. Extr., 15 000 km, preisw. abzug.
Tel. 05 41 / 6 32 19, Hdl.

Merc. 280 SEL
neu, signalrot, 24 Extras.
DM 77 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 70 31 / 27 72 83
Händler

500 SEL
1/85, dunkelblau, creme Leder, ABS, Klima u. v. m. VB 80 000,- inkl. MwSt.
St. Leon-Rot
Tel. 0 62 27 / 5 90 09 (H. Franz)

Merc. 380 SEL
10/81, Super-Ausst., DM 42 500,-
Tel. 0 61 04 / 4 24 57

280 SE
Neuwagen, blau-schwarz, Leder schwarz, Vollausstg., mit Nachlaß.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26

380 SL, neu
rauchsilber, Leder schwarz, Vollausst., 86 000,– DM, Export, Inland, 98 000,– DM.
Suche 500 SE
weiß, Leder dattel + 500 SEL, champagner, Leder dattel
Auto Aizen, Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 1 21 60

DB 280 SEL, Mod. 85
1. Hd., silberblau, Autom., Klimatisierung, ABS, Tempomat, Sperrdiff., Alu, Vel. blau, el. FH, el. Sitzverst., R/C., Color, 4 Stützen, el. Spiegel re., DM 44 900,– i. A.
AUTOHAUS SCHMITZ
Tel. 0 69 / 86 12 68

NEUWAGEN:
500 SL, 702/271
500 SEL, 737/972
300 E, 568/274
300 D, 702/071
300 D, 147/271
200, 877/178
AUTOHAUS KÖHLER
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

DB 280 SEL
83, 32 000 km, petrolmet., Zender-Tuning, div. Extras, wie neu, v. Priv., VB 55 000,- DM inkl.
Tel. 0 40 / 7 60 75 12

DB 500 SEL, Neuwagen
diamantblau, Vollausst., Leder blau, 90 500,– DM + MwSt.
Tel. 0 40 / 7 60 75 12

Merc. 500 SEL
EZ 3/81, excellenter Chefwagen, 110 000 km, Zender-Bausatz, unfallfrei, rauchsilber, Lederausst., Klima, 7 J.-Bereifg., Kpl.-Sonderausst., z. Festpreis von DM 55 000,– + MwSt.
Tel. 0 22 02 / 3 40 54
oder priv. 8 16 17

500 SEC, 3/85
8800 km, nautikblaumet., Leder grau, alle Extras, gar. unfallfrei, v. Priv., 95 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 41 21 / 2 04 25 ab Mo.

500 SE
silbermet., EZ 8/81, Vollausstg., AMG-Fw. mit P-7-Bereifg., gepfl., 1.-Hd.-Fahrz., DM 46 900,– inkl. MwSt. VB.
Tel.: 0 22 03 / 1 46 43

280 SE
EZ 3/83, lapisblaumet., ABS, SSD, weit. sinnv. Extr., 1.-Hd.-Fahrz., DM 38 720,– inkl. MwSt. VB
Tel.: 0 22 03 / 1 35 61

Merc. Benz 190 D
Neufahrzeug, pajettrot, Stoff creme/beige, viele Extras, Brief ohne Eintrag, Preis 38 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 62 23 / 4 08 24, Händler

500 SEC (neues Mod.), 250 D, 230 E, 300 E, 280 SE, 420 SE
sofort lieferbar
Telefon 0 89 / 3 00 24 03

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

Wir haben ca. 50 neue + gebrauchte US-Modelle auf Lager: z. B.

MB 500 SEL	199/274
MB 500 SEC	199/274
MB 500 SE	881/875
MB 500 SL	193/251
MB 280 SL	040/274
MB 300 E/124	735/071
MB 300 D/124	199/071
MB 230 E/124	199/078
MB 200 D/124	906/078
MB 230 TE	702/051
MB 190 E 2,3/16	199/251
BMW M 5	181/0203

Alle Fahrzeuge sind brandneu, voll ausgestattet und entsprechen den US-Bestimmungen.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

Mercedes Benz 500 SE
Neufahrzeug, nautikblau, Leder grau, Vollausst., Brief ohne Eintr., Preis 95 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 62 23 / 4 08 24, Händler

Mercedes 500 SEC 1983
1. Hd., Zustand neu, lapisblaumetallic, 46 000 km, Veloursp. blau, ABS, Airbag, Klimatisierungsautomatik, Alu, Kassette u. v. a. Zub. (Vollausstg.), nur DM 88 500,–,
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

300 E Neuw.
(ohne Zul.) blauschwarzmet./Vel. Schwarz 420, 971, 430, 534, 640, 600, 580, 591, 504, 821, 470, 570, 583, DM 69 900,– inkl.
Delta-Motors
Tel. 08 81 / 6 13 73
Tx. 4 421 282 demo d

500 SL
rot/dattel, neu, DM 99 500,–
280 SL
rot/dattel, neu, DM 79 500,–
380 SL
rot/dattel, neu, DM 84 000,–
Weitere Fahrzeuge und Fabrikate auf Lager
Finanzierung – Leasing – Inzahlungnahme
Wir beraten Sie gerne
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351-357
6000 Frankfurt
Tel. 069/7380088 · Tx. 4170216

450 SLC 5,0
EZ 9/79, 2 Wagen, alle Inspekt., 85 000 km, silbermet., Leder schw., ESD, LM, Klima, Autom., RC Bekker, WiWa etc., unfallfr., Topzustand, VB DM 53 000,- ohne MwSt.
Tel. 05 31 / 5 26 38

500 SEL
Neu, Vollausst., dunkelblau, zum Listenpreis.
Tel. 0 86 62 / 81 10

500 SEC
5/83, Luxus, Sonderausführung, Zender-Umbau (außer Motor), Kotflügelverbr., Karosserie, ganz grandprixweiß lackiert, 70 000 km, unfallfr., SD, Klimaautom., ABS, sämtl. Zubeh., Tacho 300, org. 4-Rohr-Abarthanl., Autotelefon (defekt), unverbindliche Preisempfehlung 147 500,-, jetzt 105 500,- inkl. MwSt., nehme Pkw für ca. 25 000,- in Zahlung, Tausch Brillanten, Teppiche etc. zwecklos.
Tel.: 0 23 39 / 50 38

300 E, neu
weiß, Leder dattel, alle Extras, 76 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 61 29 59, 77 40 35

300 D, Neuwagen
dunkelblau, Stoff blau, 412, 420, 430, 504, 583, 591, DM 51 200,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 5 51 55 03
od. 45 75 07, Firma

DB 280 SE
9/80, 98 000 km, silberblaumet., Stoff blau, Autom., ABS, Klimaautom., el. Sitze, FH 2fach, LM, Color, Sitzhzg., Alarm, WD-Glas, ZV, Radio-Mexico, Lesel., Kopfst. i. Fond, Tempom., scheckheftgepfl. etc., DM 32 500,- von Privat.
Tel. 0 52 22 / 7 05 55

500 SEL
6 Wo. alt, Vollausst., 10 % u. NP
Tel. 0 22 39 / 60 99

500 SEL
Bj. 5/84, classicweiß, Velours blau, 1. Hand, absol. neuwertig, 19 000 km, Vollausstattung, NP 96 000,-, umständehalber zu verkaufen.
Weitere Informationen:
Tel. 0 97 76 / 57 75



AUTOMARKT

500 SEL
Tageszul., rauchsilbermet., Klima, Leder, Airbag, ABS, Standhzg., SD, Becker-Mexico-Elektronik, Wurzelnuß, ATM usw., DM 102 600,- inkl. MwSt., Export 90 000,-

500 SEL
5/81, anthrazit, Leder, Airbag, ABS, SD, Becker-Mexico-Elektronik usw., DM 49 900,- inkl. MwSt., Export 43 800,-

500 SE
4/80, manganbraunmet., ABS, Fensterh., Becker-Mexico, SD, Color, Alarm usw., DM 41 900,-, Export 36 800,-

Kraftfahrzeuge Fidorra
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 8 95 20

Kaufvertrag
260 E
mit allem Zubeh., Lieferung Okt. 85, geg. Gebot. Angebote unter X 4542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DB 600
Bj. 1967, Lackierung: schwarz, Polsterung: Leder cognac, Preis inkl. MwSt.: DM 107 160,-.
Tel. 07 11 / 31 10 09
Fa. C. Ruff-Haas GmbH + Co. KG
7300 Esslingen

500 SEL
199/278, Vollausstattung
Tel. 0 75 33 / 23 11
ab Montag

500 SEL, Neuwagen
737/972, Japan-Ausst.
500 SEL
904/972, Japan-Ausst., gegen Höchstgebot abzugeben.
Tel. 0 62 37 / 68 24, gewerblich

380 SEC
2/82, 1. Hd., unfallfr., 72 000 km, met., Velour, Klima, SSD, Aluf. usw., DM 62 500,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel.: 0 69 / 7 38 00 68

500 SE
Bj. 2/82, unfallfr., 66 000 km, Lorinser-Fahrwerk, Klima, ABS, Alu., Wi.-Wa., 4 EFH, Becker, ATM v. DB 0 km, DM 55 000,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

300 E
Bj. 6/85, schwarzmet., Leder schwarz, Autom., Klima, BBS 3tlg., 16", SEC-Haube, AMG-Fahrwerk, Radio, Leasingübern. möglich, DM 81 000,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel.: 0 69 / 7 38 00 68

500 SEC
Bj. 5/81, champagnermet., Velour brasil, Klima, Becker, el. SSD, Color, Alu., DM 59 500,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEC
Neuw., blauschwarzmet., Lederp., Airbag, SD el., Klimaautom., LM-Felg. u. v. a. m., DM 112 212,- inkl. MwSt.
Angeb. erb. unter Y 4543 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

500 SEL
neu, 040/274
223, 240, 241, 242, 286, 410, 430, 440, 452, 506, 532, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 812, 873, 877, unter Liste DM 95 000,- inkl.

380 SE
neu, 587/278
221, 222, 240, 280, 286, 404, 410, 430, 440, 442, 470, 506, 511, 531, 543, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 640, 731, 812, 831, 873, 877, unter Liste DM 89 000,- inkl.

280 SE
neu, 199/278
221, 222, 286, 410, 420, 430, 440, 504, 511, 531, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 640, 812, 877, unter Liste DM 65 000,- inkl.

280 SE
2/1985, 1. Hd., 28 000 km, blauschw.-met., Leder schw., SSD, Autom., ABS, Arml., Col., 2 Spieg., Rad.-Cass., Sitzhzg., DM 57 000,- inkl.
Auto-Boutique Wildner
43 Essen, Schederhofstr. 59–63
Tel. 02 01 / 23 54 30
Telex 8 571 491 abw

6× 280 S, neu
signalrot, Vel. creme, schw., Vel. creme und rot, 221, 222, 240, 280, 286, 404, 405, 410, 420, 430, 440, 451, 452, 504, 511, 531, 543, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 640, 731, 812, 877

u. 2× 280 SEL, neu
signalrot, gleiche Ausstattung unter Liste, zu sehr günstigen Konditionen.
Auto-Boutique Wildner
43 Essen, Schederhofstr. 59–63
Tel. 02 01 / 23 54 30
Telex 8 571 491 abw

300 E
EZ 4/85, 21 000 km, 735/971, 240, 260, 420, 444, 470, 506, 510, 531, 570, 585, 590, 640, 682, 551, DM 68 500,- inkl. MwSt.
Auto-Boutique Wildner
43 Essen, Schederhofstr. 59–63
Tel. 02 01 / 23 54 30
Telex 8 571 491 abw

Merc. 380 SE neu
737/274, mit 21 Extras, gegen Gebot.
Tel. 0 40 / 5 24 56 06

500 SE
Bj. 5/80, 1. Hd., unfallfr., 58 000 km, met., Velour, SSD, Becker, ABS, Alu. usw., DM 42 500,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

280 SE
champagnermet., 5/82, Velour, el. SSD, el. Fh., Color, 2. Spiegel, 8" Rial neu, Wi.-Wa., Tempomat, ABS, Becker-Mexico elek., 34 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 73 / 2 48 16 od. ab 14 Uhr 2 37 11, Autohandel

200 D W 124
5000 km, im Auftrag, 37 950,- DM.
Tel. 0 44 89 / 58 63, Händler

500 SL
EZ 4/81, grünmet., Led. grün, Ext., DM 67 000,- inkl. MwSt.
2× 500 SEL, neu
040/274, Vollausstg., DM 97 500,- inkl. MwSt. (unter Liste).
Tel. 02 11 / 44 39 82 oder 47 73 09
Händler

500 SLC
9/80, unfallfr. Erstbesitz, 35 000 km, DM 69 000,-
0 20 / 24 80 84

2x DB 280 SL
Ia Zust., 1. Hd., div. Extr. ab 33 900,- i. A.
Autohaus Schmitz
0 69 / 86 12 08

500 SL neu
9/85, DM 102 000,- inkl. MwSt., ab Lager zu verkaufen.
Tel. 02 61 / 2 12 71
oder 0 26 31 / 7 37 88

280 SLC!
Bj. 4/81, anthrazitmet., Stoff grau, VHB 36 500,- DM.
Tel. 0 51 30 / 89 02

500 SEL
4 Neufahrzeuge, 199/275, 904/274, 904/275, 040/274, Vollausstg., Nettopreis, DM 82 500,-.
500 SL
Neufahrzeug, 040/274, Vollausstg., Nettopreis DM 92 500,-.
Tel. 02 12 / 5 04 41
oder 5 04 51 Händler

500 SEC
11/84, weiß, Leder creme, alle Extras, von Privat mit MwSt., 98 000,- DM
Tel. 0 46 21 / 3 75 51

500 SEC
neu, anthrazitmet., Leder creme, el. SSD, ATM, Klima, ABS, weit. Extras, 99 500,- inkl. MwSt.
0 21 73 / 2 48 16 od. 2 37 11 ab 14 Uhr, Autohandel

380 SEL
Bj. 81, anthrazitmet., ABS, Klima, el. Sitz, el. SSD, Leder schwarz, Color, Sitzhzg., el. Fh., Kopfst. i. Fond, 2. Spiegel, Wi.-Wa., Tempomat, Alu, unfallfr., DM 42 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 73 / 2 48 16 od. 14 Uhr 2 37 11 Autohandel

280 SE Automatic
neuwertig, Bj. 84, unfallfrei, 30 000 km, silbermet., ABS, CR, ZV, Alu-Felgen, FH, SSD, Spiegel elektr., Armlehne, WD-Glas usw., NP 66 000,-, DM 45 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 22 04 / 5 23 50

2× 300 E
weiß/Led. creme u. rauchsilber/creme, Vollausstattung, sofort.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51

MB 230 TE
EZ 10/83, ca. 50 000 km, Lack: dunkelblau, Stoff: creme, SD, Getr.-Automat, Kopfstützen im Fond, ZV, ABS, Antenne, Doppelrollo, WD.-Glas, Scheinwerferwischer, Fondsitze geteilt, Sitzheizung, Hecklautsprecher, i. A. 28 000,-
Tel. 0 63 48 / 78 58

280 SEL
9/83, d.-blau, AMG, Vollausstg., NP 82 000,- DM, 40 500,- DM + MwSt.
☎ 02 01 / 41 35 73

Merc. 380 SL
9/83, Leder, el. Fh. etc., 63 900,- DM.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41, Auto Kruse

HENRY's zur IAA: Auto-Auktion mit dem BMW M 1 TURBO - 540 PS

Fast einer IAA der Gebrauchten gleicht das Angebot der Auto-Auktion am 14. September 1985, um 15.00 Uhr bei HENRY's in Mutterstadt. Der wichtigste Unterschied zur IAA: Alle Fahrzeuge (über 100 Stück) werden bis **60% unter dem Schätzpreis** neutraler Kfz.-Sachverständiger ausgerufen. *Dabei kommen viele Raritäten unter den Hammer wie:* Audi Treser Turbo, Jaguar E, XJS, BMW B 7S Alpina Turbo, Fleetwood, Camaro, Käfer- und Golf-Cabrios, Range Rover sowie Mercedes und andere. **Bei den Oldtimern:** Ford T-Modelle, Delahay Landaulet, Tatra A 57, Aero Cabrio, DKW-Cabrio u. a. Auktionsinteressenten erhalten kostenlos einen Farbkatalog mit allen Abbildungen bei:

HENRY's AUKTIONSHAUS · An der Fohlenweide 30
6704 Mutterstadt, Gewerbegebiet, Tel. 06234/80110, Telex 464632

Weiland Autohandelsgesellschaft Frankfurt
Auch wir haben unsere
IAA
Während der IAA vom 12. 9. bis 22. 9. 1985 zeigen wir in unserer Ausstellung besonders seltene Fahrzeuge, z. B:

Ferrari 308 GTSi · **Ferrari Testarossa**
Porsche Turbo Cabriolet · **Porsche Turbo Typ 935**
Jaguar Panther de Ville · **AC Cobra Typ MK 4**
DB 500 SEL AMG · **BMW M 635 CSi Cabriolet**

Am Lager haben wir zur Zeit 60 Neufahrzeuge der führenden deutschen Hersteller. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Mainzer Landstraße 273–275
Tel. 0 69 / 73 10 99, Telex 4 189 081

Mercedes S Klasse 280 SE, 380 SE, 500 SE, SEL, SEC, 280 SL + 500 SL, 190, 190 E, 190 E 2,3 l, 16 V, 190 D + 190 D 2,5 l, 200, 230 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
neu – Vorführwagen, sofort lieferbar.
Leasing: problemlose, unbürokratische Abwicklung, Top-Konditionen. Sonntag Besichtigung (keine Beratung, kein Verkauf), 11.00 – 14.00 Uhr.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103 – 105,
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex: 8 29 957

500 SL
Mod. 86, Vollausst., Liefertermin Ende Sept. 85, DM 112 000,- inkl., v. Priv.
Ang. unt. 4753 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

280 SE
Typ 126, Bj. 4/80, viele Extras, Klima, Autom.
Tel. 04 41 / 88 26 09

300 SEL-Vertrag
gesucht.
Tel. 0 84 67 / 3 74 + 0 84 23 / 8 89

DB 500 SEL, neu
Lackierung: schwarz, Polsterung: Leder beige, Code-Nr. 221, 222, 228, 410, 430, 440, 470, 504, 532, 543, 551, 570, 581, 590, 600, 611, 673, 812, 877. Preis inkl. MwSt.: DM 100 320,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH + Co. KG
7300 Esslingen
Telefon 07 11 / 31 10 09

DB 300 D
Lackierung: classicweiß, Polsterung: Leder dattel, Code-Nr. 221, 222, 412, 420, 430, 506, 532, 570, 581, 584, 591, 812, 873. Preis inkl. MwSt.: DM 64 068,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH + Co. KG
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 10 09

280 SEL
172/271, ✗ 5% = 78 090,- inkl. MwSt.
280 SEL
355/272, ✗ 5% = 80 940,- inkl. MwSt.
230 TE
929/274, ✗ 5% = 55 500,- inkl. MwSt.
Firma
Tel. 02 51 / 31 15 05, FS 891 516

500 SEL
735/971, 4500 km
✗ 10% = 88 500,- inkl. MwSt.
Firma
Tel. 02 51 / 31 15 05, FS 891 516

500 SE
172/278, Liste 95 190,- inkl. MwSt.
380 SE
929/272, Liste 89 490,- inkl. MwSt.
Firma
Tel. 02 51 / 31 15 05, FS 891 516

500 SEC 199/275
500 SEL 355/278
beide Fahrzeuge kurzfr. lieferb., ab Händler.
Tel. 0 21 02 / 1 77 74
Tx. 8 589 057

DB 230 E – 300 E/D, W 124
300 TDT, 300 SE/SL, neu
Tel. 04 21 / 34 40 09

500 SEC, 84
lapisblaumet., 1. Hd., Klima, SD, Alu, 48 000 km, DM 86 500,- inkl. MwSt.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 85 20 71 od. 4 60 44
Tx. 4 61 626

2x 500 SEL
Vollausstattungen 737/274, 929/274, DM 4000,- unter Liste od. gegen Gebot.
Tel. 04 21 / 8 87 00

280 SE Autom.
7/82, 45 000 km, silber, Leder schwarz, SD etc., 39 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 8 87 00

Merc. 280 SLC
Bj. 6/79, ahorngelb, gut. Zust., 90 000 km, 1. HD., von Priv. DM 28 500,- inkl.
Tel. 0 44 72 / 2 61 ab 18.00 Uhr

Neuwagen
280 SL, 380 SL, 500 SL, 280 SEL, 380 SEL, 500 SEL, 380 SE, 380 SEC, 500 SEC, 300 E, 190 D, 190 E, versch. Farben und Ausstattung, sofort lieferbar.
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32–33
Telex 7 266 111

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Tel. 0 62 45 / 84 56

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. v. 12–18 Uhr

280 SL
7/84, met., Extras, Bestzust.
Tel. 0 72 71 / 22 03

DB-Neuwagen, 5× 500 SEL
Vollausst. ab 85 000,- netto + 280 SEL
Tel. 07 11 / 25 10 98–99, Teletex 7 111 374

500 SL
6/86, 400 km, 904 Leder, 278 Vollausst., netto 87 000,- DM.
Tel. 07 11 / 25 10 98–99, Teletex 7 111 374

Exportwagen

Modell	Preis
Testa Rossa	DM 260 000,-
308 GTSi	DM 111 000,-
Mondial Cabrio	DM 110 000,-
DB 500 SEL	ab DM 85 000,-
DB 500 SL	ab DM 90 000,-

Automobilhandel
Tel. 07 61 / 7 89 81, Tx. 7 72 620

500 SEL
neu, nicht zugelassen, Vollausst., blauschwarzmet., Lederpolster, v. Priv., 99 000,- DM.
Tel. 0 22 32 / 2 78 42

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the est coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business, Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95

Mercedes der S-Klasse: 500 SEL, 500 SE, 380 SEL, DB 500 SL
neues Modell und Fahrgestell 1986, Vollausst., sofort lieferbar
Adenauer 300, 1961, **DB 170 V**, Bj. 1951.
Geländewagen 280 GE, weiß, Klima, AHK, 2,5 t, 2/85.
Klasse W 124: 200, 250 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 260, 1/86
Klasse 201: 190, 190 E, 190 D, 190 D 2,5 Liter
Gesucht werden 124er Typen aller Klassen.
AUTOHAUS WAGNER, Bielefeld 1, Stadtheider Straße 2
neben Daimler-Benz, Tel. 05 21 / 3 40 34, Telex 9 38 017

Manfred Dahmen, Solingen:
500 SEC
3/85, blauschwarz, Leder grau, alle DB-Extras, einschl Reiserechner, AMG-Fahrw. + Räder, 120 000,- DM inkl.
500 SE Mod. 84
lapisblau, Leder blau, alle DB-Extras außer Airbag, 37 000 km, Breitreif. 225/50, verbessertes Fahrwerk, DM 68 000,- inkl. MwSt.
Fahrzeuge wahlweise serienmäßig lieferbar.
Tel. 02 12 / 5 00 88 + 89 + 80
Neuwertige Automobile

Mercedes 500 SE
Modell 84, dunkelblau, 71 000 km, Vollausst., Tel. 0 86 62 / 81 10

Car moving system
world wide car shipping
Abholung in ganz Europa
Conversion Info + Empf.
bester, schnellster Service.
Unverbindliche Beratung auch an Wochenenden im Monat Sept. unter CMS, 0 69 / 73 02 71-2, 0 69 / 31 12 15 + 0 22 44 / 25 70 + 0 70 31 / 2 40 34 + 5

500 SEC
587/274, Vollausstg., DM 104 000,-, Exportpreis.
Tel. 02 71 / 7 93 28 ab Mo. gewerblich

500 SEL, neu
199/271, Leder, Klima, Vollausst., unter Listenpreis.
Tel. 02 09 / 37 86 52
oder 7 40 51

DB 500 SEC, schwarz, 040/274, neu, DM 102 000,-
DB 500 SEL, 199/275, 3000 km, DM 85 000,-
DB 280 SEL, 040/977, neu, voll, DM 65 000,-
DB 280 S, 737/971, neu, voll, DM 58 000,-
3x DB 250, langer Radstand, neu, DM 64 000,-
Porsche Turbo, neu, schwarz, DM 104 000,-
Exportpreise – alle Autos ab Lager
NOVA Automobil GmbH
München
Tel.: 0 89 / 59 39 70
Tx.: 5 212 843 nova d

Neuwagen
500 SEL
weiß, Leder grau, Kpl.-Ausst., DM 90 000,-
500 SEL
schwarz, Leder schwarz, Kpl.-Ausst., DM 92 000,-
190 E 16 V
199/271, Kpl.-Ausst., DM 69 500,-
Tel. 05 11 / 73 08 61–62
Händler, Tx. 9 230 119

DB W 124
200 D, Bj. 3/85, rauchsilbermetallic, mit einigen Extras abzugeben.
Tel. 05 91 / 5 29 96

OLDTIMER

300 S Cabrio
Bj. 1953, vollkommen restauriert.
Mirbach exkl. Automobile GmbH
T.: 0 40 / 45 87 89, Tx. 21 65 154

Merc.-Cabrio-Raritäten
280 SE Cabrio
Bj. 70, 1. Hd., erst 40 000 km
190 SL Cabrio/Hardtop
Liebhaberzust.
280 SL
Bj. 1970, Hardtop, Autom., echt Led., Col.
220 SE Cabrio Bj. 1962, weiß, rotes Led.
220 Cabrio B
Bj. 1952, neuw. Zust.
Mirbach excl. Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

OPEL

Opel Ascona Vollcabrio
Sonderausführung, 4 Mon. alt, 7000 km, 5-Gang, Recaro-Velours, R/C., met., 2. Spiegel, nur DM 27 700,-
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

PORSCHE

2× Carrera Cabrio, neu
dunkelblau/blau + Schwarz/Schwarz, je DM 90 000,- inkl. MwSt. Carrera Cabrio Turbo-Look neu, DM 122 000 inkl.
Automobile Langenwalter
Tel. 0 62 34 / 40 92 od. 46 21

Porsche 944
2/83, 28 000 km, zobelbraunmet., Klima, elektr. Fenster, Servo, Heckschürze, Radio, Alarm u. v. E. Bestzustand, unverbl. Preisempf. d. Fahrzeuges war DM 54 478,-, Verkauf umständehalber DM 35 900,-.
Klaus Gutberlet
Tel. 02 11 / 33 55 36
täglich ab 19 Uhr

928 S
Bj. 82, 65 000 km, alle Extras.
Tel. 02 28 / 35 58 43

928 S
1. Hd., Bj. 7/84, Vollausstg., Preis VB
Tel. 0 62 04 / 52 90

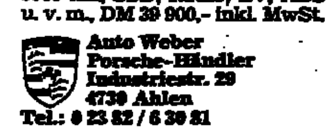
Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Ahlen

Porsche 944
indischrot, EZ 3/83, 40 000 km, 1. Hd., Radio, Heckwisch., 215er Reif., Topzust., DM 36 500,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
alpinweiß, EZ 1/84, 39 600 km, 1. Hd., Radiovorber., 215er Reif., DM 39 500,- inkl. MwSt.

Audi 200 Turbo
amazonasblaumet., EZ 10/84, 9000 km, SSD, Radio, ZV, ABS u. v. m., DM 39 900,- inkl. MwSt.

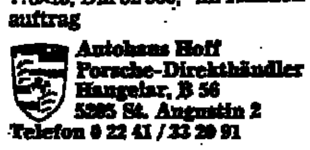

Auto Weber
Porsche-Händler
Industriestr. 29
4730 Ahlen
Tel.: 0 23 82 / 6 30 81

Augustin/Siegburg

Porsche 944 Dienstwagen
EZ 7/85, indischrot, Hubdach, Servol., 7+8x15 Felg., 4000 km, DM 47 500,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Dienstwagen
EZ 4/85, platinmet., 205er Bereif., 6000 km, DM 30 950,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera
EZ 1/84, zinnmet., 24 900 km, 7+8x15, DM 62 000,- im Kundenauftrag


Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 20 91

Bochum

Porsche 944 Vfwg.
kristallgrünmet., EZ 13. 3. 85, 8200 km, Vollausst., DM 45 950,- inkl. MwSt.

Porsche 924
braunmet., EZ 5/81, 83 500 km, DM 18 900,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
indischrot, EZ 10/84, 22 400 km, Zubeh., DM 40 950,- im Kundenauftrag.

Enning-Automobile
Dorstener Str. 250–254
4630 Bochum
Tel.: 02 34 / 5 26 91

Bremen

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 1/85, preußischblaumet., 1. Hd., Leder grau, Ölkühler, 245er Reif., Extras, DM 79 500,- inkl. MwSt.

Porsche 944 Turbo
Dienstwg., EZ 6/85, graphitmet., Extras, DM 70 800,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Dortmund

Porsche 911 Carrera Coupé Dienstwg. des Hauses
EZ 11/84, 13 000 km, preußischblaumet., Extras, DM 67 000,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Duisburg

BMW 535 i Hartge
EZ 14. 2. 84, 240 PS, 42 300 km, DM 45 900,- inkl. MwSt.

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Dorsten

Porsche 911 Turbo
EZ 5/85, 4900 km, montegoschwarzmet., Lederausst., el. SD, Alarm, el. Spieg., Radio-Köln, DM 119 500,-.

Porsche 924
EZ 8/83, 46 500 km, TÜV 8/87, indischrot, DM 23 500,-.

Audi 100 CD Avant
136 PS, Bj. 83, 78 000 km, TÜV 8/87, Autom., Klima, el. Fensterh., Radio, DM 27 900,-.

Porsche 944
4/82, 52 000 km, TÜV 9/87, met., el. Spieg., el. Fensterh., DM 32 000,-.

Gerhard Enning
Porsche-Händler
Borkener Str. 91
4270 Dorsten
Tel.: 0 23 62 / 6 10 04

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 924
EZ 5/82, 34 000 km, Erstbesitz, indischrot, herausnehmbares Dach, 2. elektrischer Spiegel, Heckwischer, Lederlenkrad, Frontspoiler, Bestzustand, DM 21 950,- im Kundenauftrag

Porsche 911 Carrera Targa
Modell 84, 39 600 km, Erstbesitz, rauchquarzmetallic, Ledersitze, Schmiedefelgen 205/225, Sperr-Differenzial, Radio-Vorbereitung, Bestzustand, DM 61 950,- im Kundenauftrag

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 7 70 42 60-2 62

Essen



Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:

Porsche Carrera Targa
EZ 1/84, 28 000 km, met., Radio-Vorber., Front- u. Heckspoiler, DM 64 500,- inkl. MwSt.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 60 81

Frankfurt

GLÖCKLER
Sportwagen-Zentrum Frankfurt

BMW 735 i
EZ 1/81, ca. 119 000 km, TÜV 3/87, silbergraumet., Servol., SSD, Color, LM-Felg., DM 17 760,- inkl. MwSt.

Porsche 924
platinmet., EZ 10/84, ca. 9000 km, el. Spieg. re., Lederlenkr., Heckwisch., Color, DM 34 500,- inkl. MwSt.

Porsche 924
alpinweiß, EZ 1/85, 9850 km, el. Spieg. re., Heckwisch., Lederlenkr., el. Hubdach, Cass.-Behälter, Radio, DM 35 900,- inkl. MwSt.

Porsche 944
rubinrotmet., EZ 1/85, ca. 8000 km, el. Spieg. re., Felg. 7+8 Zoll, Heckwisch., Nebell., Color, el. Hubdach, Servol., Lederlenkr., Heckschürze, Radio-Köln, DM 47 680,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 12/83, ca. 60 000 km, 2. Hd., silbermet., el. Hubdach, el. Spieg. re., Lederlenkr., Türschweller, Heckschürze, DM 39 460,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
grandprixweiß, EZ 4/84, 39 000 km, 2. Hd., TÜV 4/87, Sperr.-Diff., el. Spieg. re., Spurverbreit., Color, ABS, Aufpralldämpf., DM 77 600,- inkl. MwSt.

Porsche-Glöckler
Hanauer Landstr. 284
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 41 10 81

Göttingen

Audi Quattro
EZ 5/83, 41000 km, schwarz, Vollausst., DM 49 930,- inkl. MwSt.

Jaguar XJ 5,3
Bj. 79, 1. Hd., Leder schwarz, DM 12 800,-, inkl. MwSt.

Porsche 928 S
EZ 7/84, 17 000 km, dunkelblau, Ganzleder grau, ABS, LM-Felg. + sinnvolle Extras, DM 85 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 11/83, indischrot, Color, DM 35 900 im Kundenauftrag

Merc. 230 E
silbermet., EZ 4/84, 33 000 km, SSD, ZV, DM 26 800,- im Kundenauftrag.

Autohaus am Lutteranger
Porsche-Direkthändler
Große Breite 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71

Hannover

Porsche 911 Turbo
meteormet., EZ 4/85, 15 000 km, 1. Hd., DM 103 000,- inkl. MwSt.

BMW 745 i
polarismet., EZ 5/84, 29 000 km, 1. Hd., div. Extr., DM 47 500,- inkl. MwSt.

Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover
Tel.: 05 11 / 64 00 64

Hagen

Porsche 924 Carrera GTS
C-Paket, Bj. 4/82, rot
nur 13 400 km
nur DM 74 900,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Böttger
Weststr. 1, 58 Hagen
Tel. 0 23 31 / 309–282

Köln

Porsche 924 Dienstwg.
kalaharimet., EZ 6/85, 6000 km, el. Außenspieg., 4-Speichen-Lenkr., herausnehmb. Hubdach, DM 33 950 inkl. MwSt.

Porsche 924
zermattsilbermet., EZ 4/83, 60 000 km, el. Außenspieg., 4-Speichen-Lenkr., herausnehmb. Dach, DM 26 750 im Kundenauftrag

Porsche 944
alpinweiß, EZ 8/83, 39 000 km, LM-Felg., 7+8 Zoll, Servol., DM 39 950,- inkl. MwSt.

Porsche 944
platinmet., EZ 9/84, 42 000 km, 215/60er Reif., el. Außenspieg., herausnehmb. Hubdach, DM 41 950,- im Kundenauftrag.

BMW 528 i Autom.
blaumet., EZ 2/82, 75 000 km, LM-Felg., Radio, DM 19 950,- inkl. MwSt.

BMW 323 i Cabrio
schwarzmet., EZ 12/84, 24 500 km, Ledersportsitze, LM-Felg., DM 34 950,- inkl. MwSt.

BMW 323 i E 30
schwarzmet., EZ 4/85, 9500 km, Sportfahrwerk, LM-Felg., SD, DM 39 950,- im Kundenauftrag.

Fleischhauer
Sportwagenzentrum
Raderberggürtel/
Ecke Bonner Straße
5000 Köln 51
Tel. 02 21 / 3 76 83 33

Lüneburg

Merc. 380 SE Autom.
Bj. 82, 21 800 km, silberdistelmet., ABS, Leder, el. SD, Color, ZV, tiefergel. Fahrwerk, Frontspoiler, 7 Jx15, 235/55 VR 15, Superstereoanl., DM 53 800,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE Autom.
Bj. 80, 85 000 km, braunmet., el. SD, LM, Radio, Alarm, ZV, weit. Extr., DM 33 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
Bj. 84, weiß, Schmiedefelg., Sportsitze, Hubdach, Servol., Color, DM 39 800 inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 6/85, Dienstwg., schwarz, Exklusiv-Ausst., Sportsitze, Hubdach, Servol., el. Fensterh., Seitenschweller, Heckschürze, 3-Teile-RS-Rennsportfelgen von BBS mit Breitreif. (unverbindliche Preisempfehlung DM 87 015,- DM), jetzt DM 59 800,- inkl. MwSt.

Automarkt Havemann
Porsche-Direkthändler
vor d. Bardowicker Tore 44 d–e
2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 3 30 88

Moers

Porsche Carrera Coupé
EZ 1/85, 15 200 km, indischrot, versch. Extr., bester Zust., DM 63 900,- im Kundenauftrag.

Porsche 944 Dienstwg.
EZ 8/85, 3500 km, silbermet., el. Dach, versch. Extr., DM 49 500,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Dienstwg.
EZ 8/85, 1500 km, alpinweiß, versch. Extr., DM 33 900,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 8/84, 17 500 km, schwarz, alle Extr., Traumzust., DM 42 900,- im Kundenauftrag.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel.: 0 28 41 / 2 39 22

Mönchengladbach

Porsche Carrera Cp.
Turbo-Look, EZ 10/84, Leder, SD, 79 900,-

Porsche 924
EZ 3/84, rot, LM-Felg.-Rial, Front- u. Heckspoiler, DM 33 500,- im Kundenauftrag

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Paderborn

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 80, 40 000 km, platinmet., P 7, Radio-Cass., Heckwisch. usw., DM 40 500,- im Kundenauftrag.

Porsche 928 S
EZ 5/85, 8000 km, schwarz, Kompl.-Ausst., DM 99 500,- inkl. MwSt.

Porschezentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 50 40

Wuppertal



Zeisler-Angebot: Porsche 924 Carrera GT/210 PS
Bauj. 9/81, indischrot, 50 000 km, 1. Hd., LM-Felg., Radio-Cass., Heckwisch., Color, Sportfahrwerk, neuw. Zust., DM 43 900,- im Kundenauftrag.

Porsche 928
Bj. 79, mit leichtem Unfallschaden, div. Extr., DM 23 900,-, im Kundenauftrag.

Porsche Carrera Coupé
Mod. 84, rubinrotmet., 17 000 km, 7+8 Zoll LM-Felg./15, el. SD, Color, re. Spieg., Sportdämpfer, Radio-Cass., Frontspoiler usw., Bestzust., DM 62 750,-, im Kundenauftrag.

Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstraße 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81

Waldenbuch

Porsche 944
Bj. 83, rotmet., 1. Hd., 20 000 km, DM 37 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
Bj. 85, graphitmet., 1000 km, DM 57 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera Targa
Bj. 84, 20 000 km, DM 64 000,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
Bj. 85, schwarz, Leder champagner, 1000 km, 102 000,- DM inkl. MwSt.

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel.: 0 71 57 / 40 71 - 72





PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

AUTOMARKT

PORSCHE

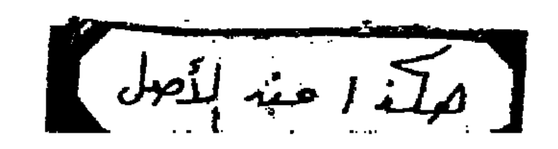
ROLLS-ROYCE

SPORTWAGEN

WASSERSPORT

ZUBEHÖR

EHEWÜNSCHE



NACHRICHTEN

Geldstrafe für McEnroe

Flushing Meadow (dpa) – Zum sechsten Male in diesem Jahr ist John McEnroe mit einer Geldstrafe für schlechtes Benehmen belegt worden. Der Amerikaner muß jetzt 1500 Dollar zahlen, weil er in seinem Viertelfinal-Spiel bei den US-Open in Flushing Meadow gegen Joakim Nystroem (Schweden) den Schiedsrichter beleidigte.

Südafrika-Sperre

Rio de Janeiro (sid) – Die Formel-1-Rennfahrer Nelson Piquet, Ayrton Senna (beide Brasilien) und Stefan Johansson (Schweden) erhalten von ihren nationalen Sportverbänden keine Startgenehmigung für den Großen Preis von Südafrika am 19. Oktober in Südafrika. Dies wird mit Sanktionen gegen die Apartheid-Politik begründet. Sollten sich weitere Länder anschließen, ist eine Absage nicht auszuschließen.

Massari will zurücktreten

Stuttgart (dpa) – Claudia Massari, dreimalige deutsche Eiskunstlauf-Meisterin im Paarlauf, will zurücktreten. Das teilte die 19 Jahre alte Läuferin ihrem Partner Daniel Caprano und Trainer Karel Fajfr mit.

Schlegel außer Gefecht

Saarbrücken (dpa) – Libero Norbert Schlegel wird dem Bundesliga-Aufsteiger 1. FC Saarbrücken wahrscheinlich in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Bei der Untersuchung seiner Verletzung aus dem Spiel gegen Bayern München (1:1) stellte sich neben dem Abriß des Außenbandes auch ein Kreuzbandriß im rechten Knie heraus.

Vonhof beendet Laufbahn

Berlin (sid) – Der 35 Jahre alte Berliner Radamateur Peter Vonhof hat seine Karriere beendet. Vonhof gewann vier Weltmeistertitel und wurde 1972 in München und 1976 in Montreal Olympiasieger mit dem Bahnvierer.

Schwaier ausgeschieden

Berlin (sid) – Bereits in der zweiten Runde der Internationalen Tennis-Meisterschaften von Berlin ist der an Nummer eins gesetzte Daviscupspieler Hansjörg Schwaier (München) ausgeschieden. Schwaier verlor gegen Karsten Schulz (Großhesselohe) mit 3:6, 3:6.

Beckenbauer sah 2:0

Groß Ilsede (dpa) – Auch das zweite Spiel gegen Frankreich gewann die Junioren-Auswahl „U 17" des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Nach dem 3:1 in Hannover folgte ein 2:0-Erfolg in Groß Ilsede bei Peine. Vor den Augen von Teamchef Franz Beckenbauer erzielte Marcel Witeczek von Bayer Uerdingen die deutschen Tore.

Thomas nach Düsseldorf

Aachen (sid) – Der Wechsel von Dean Thomas vom Fußball-Zweitligaklub Alemannia Aachen zu Fortuna Düsseldorf ist perfekt. Beide Klubs einigten sich auf eine Ablösesumme von 480 000 Mark plus Mehrwertsteuer für den defensiven Mittelfeldspieler aus England. Außerdem wurden zwei Freundschaftsspiele in Aachen vereinbart.

Bonn will Schwimm-EM

Bonn (dpa) – Die Bundeshauptstadt wird sich 1989 zur 2000-Jahresfeier Bonns um die Ausrichtung der europäischen Schwimm-Meisterschaften bewerben. Norman Sarsfield, Sekretär des Europäischen Schwimm-Verbandes (LEN), zeigte sich nach einer Besichtigung der Schwimmstätten in Bonn beeindruckt. Göteborg und Athen haben sich auch beworben.

ZAHLEN

FUSSBALL

„U-17"-Länderspiel: Deutschland – Frankreich 2:0 (1:0). – **Acht-Nationen-Turnier, „U 18"**, Vorrunde, Gruppe B: Deutschland – Jugoslawien B 5:0 (2:0).

TENNIS

104. US-Open in Flushing Meadow: Herren, Viertelfinale: Lendl (CSSR) – Noah (Frankreich) 6:2, 6:2, 6:4, Connors (USA) – Günthardt (Schweiz) 6:2, 6:2, 6:4. – Doppel, Halbfinale: Leconte/Noah (Frankreich) – Wilander/Nystroem (Schweden) 6:3, 7:6, 6:4. – Damen, Doppel, Viertelfinale: Mandlikova/Turnbull (CSSR/Australien) – Lindqvist/Russel (Schweden/USA) 6:1, 3:6, 6:0, Navratilova/Shriver (USA) – Fernandez/White (Puerto Rico/USA) 6:3, 6:0, Garrison/Rinaldi (USA) – Bassett/Evert-Lloyd (Kanada/USA) 6:2, 6:3. – Mixed, Viertelfinale: Smylie/Fitzgerald (Australien) – Smith/Donelly (USA) 6:2, 7:5.

MILITARY

Europameisterschaften in Burgley/England, erster Tag, Dressur: 1. Huizing (Holland) Chico 46,80 Punkte, 2. Jarecki (Polen) Koper 54,80, 3. Blum (Deutschland) Frosty Bay 55,20, 4. Bousquet (Frankreich) Jean de Santale 55,80, 5. Clarke (England) Myross 57,00, 6. Jonsson (Schweden) Nebraska 58,40. – Mannschaftswertung, Stand nach der Dressur: 1. Deutschland 114,60, 2. England 117,00, 3. Polen 117,80, 4. Frankreich 131,60, 5. Irland 131,80, 6. Holland 132,20.

WASSERBALL

Bundesliga, Meisterschaftsrunde: Hamm – Düsseldorf 6:6, ASC Duisburg – Duisburg 98 8:10. – Tabelle: 1. Spandau 42:2, 2. Duisburg 98 42:8, 3. Hamm 40:10, 4. ASC Duisburg 28:20, 5. Düsseldorf 26:22, 6. Cannstatt 25:23.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: 1 138 891,20, 2: 113 889,10, 3: 8134,90, 4: 129,80, 5: 8,70. (Ohne Gewähr).

MOTORSPORT / Nach Tod von Winkelhock und Bellof: Tyrrell verbietet seinen Formel-1-Fahrern die Langstreckenrennen

Surer: „Weitermachen, als sei nichts geschehen"

MICHAEL GRIMM/DW. Monza

Der englische Formel-1-Rennstall-Besitzer Ken Tyrrell, für den der am Sonntag beim 1000-km-Rennen in Spa-Francorchamps tödlich verunglückte Gießener Stefan Bellof 20 Grand-Prix-Rennen bestritt, hat nach diesem Unglück Konsequenzen gezogen. Der Tyrrell-Chef verbot seinem zweiten Fahrer, dem Engländer Martin Brundle (26), künftig jegliches Engagement in anderen Autorennen als in der Formel 1. Die Entscheidung Tyrrells, der schon als Holzhändler Millionen verdiente und vor 15 Jahren mit dem dreimaligen schottischen Weltmeister Jackie Stewart als Fahrer ein Spitzenteam im Formel-1-Rennsport stellte, hat Brundle akzeptiert. Doch die Reaktion Tyrrells stößt bei anderen Fahrern auf Befremden.

Da ist zum Beispiel der Schweizer Marc Surer, in der Formel 1 beim Top-Team Brabham-BWM unter Vertrag. Der 33jährige Baseler, der sowohl in der Formel 1 als auch bei der Langstrecken-Weltmeisterschaft Rennen fährt, sieht in Tyrrells Entscheidung wenig Sinn. Surer bildete zusammen mit dem am 11. August im kanadischen Mosport ums Leben gekommenen Manfred Winkelhock aus Waiblingen im Kremer-Porsche eine Mannschaft. Vor dem ersten Training zum Großen Preis von Italien, der am Sonntag (15 Uhr) in Monza als zwölfter Weltmeisterschaftslauf ausgetragen wird, sagt er: „Das habe ich befürchtet, daß so etwas kommt. Es ist für die Langstrecken-WM das Schlimmste, was passieren kann."

Das Schlimmste wohl nicht, aber es wäre ein herber Verlust. Denn es gibt eine ganze Reihe von Formel-1-Rennfahrern der ersten Garnitur, die sich nie in einen der superflachen Langstrecken-Sportwagen setzen würden, zum Beispiel die beiden McLaren-Piloten Alain Prost (Frankreich) und Niki Lauda, der dreimalige Weltmeister, gehören dazu. Außerdem: Die Formel-1-Fahrer haben gegenüber den zu Langstrecken-Spezialisten gewordenen Kollegen ohnehin nicht viele Chancen.

Aber Marc Surer, der Brabham-Fahrer – „Mit Manfred verlor ich nicht nur einen Kollegen, sondern auch einen Freund" – sagt: „Wenn bei dieser Rennserie keine Formel-1-Stars mehr starten dürften, wäre die Langstrecken-WM tot, weil das Zuschauerinteresse schwinden würde." Im Team Bernie Ecclestone, dem Chef der Konstrukteursvereinigung Foca, gibt es aber diese Order nicht. Jedenfalls noch nicht. Surer sagt deshalb: „Ich werde Tyrrells Verbot für Brundle aber auch nie erwähnen."

Nach wie vor ungeklärt – und dabei wird es wohl auch bleiben – ist die Unfallursache von Winkelhock. Der Wagen wurde nach Aussage von Marc Surer zwar drei Tage lang vom TÜV untersucht, gefunden aber haben die Spezialisten nichts. Surer: „Jede Bruchstelle ist einzeln nachgesehen worden. Aus dem Prüfungsbericht ist ein dickes Buch geworden."

Marc Surer gibt zu, daß ihm die tödlichen Unfälle von Manfred Winkelhock und Stefan Bellof enorm zugesetzt haben. „Da ist mir wieder einmal bewußt geworden, wie gefährlich der Rennsport ist. Denn da gibt es eben noch Dinge, die man nicht kontrollieren kann." Er weiß aber auch, „daß man so etwas schnell verdrängen muß". Surer: „Du mußt einfach weitermachen, als wäre nichts geschehen. Das ist besser so."

Der Name des seit 1979 in der Formel 1 fahrenden Schweizers ist zuletzt häufig gefallen, weil der Italiener Andrea de Cesaris, der kurz vor seinem Heimrennen in Monza vom französischen Rennstall Ligier gefeuert wurde, mit Brabham in Verbindung gebracht wurde. Dort soll Surer ihm den Platz freimachen. „Da aber hat Ecclestone nicht mitgespielt. Das spricht doch auch für die Fairneß in diesem Sport", freut sich Surer. Aber die Sache ist noch längst nicht ausgestanden ...

Denn Surer weiß auch, daß sein Team seit zwei Jahren in einer ernsten Krise steckt. Er weiß, daß Brabham-Spitzenfahrer Nelson Piquet, der zweimalige Weltmeister aus Brasilien, nun entnervt das Handtuch geworfen hat und bei Williams-Honda für die nächsten zwei Jahre einen neuen Vertrag unterschrieb.

Ecclestone geht es darum, wieder zu gewinnen und nicht ins Mittelmaß abzufallen, denn sonst wirkt sich das auf die Verträge mit den Sponsoren aus und auch auf sein eigenes Image. Wenn Surer jetzt von Fairneß spricht, so deshalb, um seinen Vertrag nicht zu gefährden. Doch mangelnde Klasse läßt sich nicht mit schweizerischem Wohlverhalten aufwiegen.

LEICHTATHLETIK / WELT-Interview mit Zehnkämpfer Jürgen Hingsen

●Jürgen Hingsen (links) und Guido Kratschmer (siehe nebenstehendes Foto) gehören zu den Großen der internationalen Zehnkämpfer-Zunft. Gemeinsam mit Siegfried Wentz und Thomas Rizzi bilden sie jene Mannschaft des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), die beim Europacup-Finale an diesem Wochenende in Krefeld-Uerdingen den Titel verteidigen muß. Die härtesten Kontrahenten kommen aus der „DDR" und der Sowjetunion. Jürgen Hingsen, der Olympia-Zweite von Los Angeles, hat in diesem Jahr noch keinen Zehnkampf bestritten. 1985 sollte ein Jahr des Ausruhens sein. Aber auch Verletzungen haben ihn gestoppt. Klaus Blume sprach mit Jürgen Hingsen.

„Jetzt werde ich gebraucht, da muß ich ran, da bin ich doch gefordert"

WELT: Schade, es ist kein Wetter, um für den Weltrekord zu üben ...

Hingsen: Zum Windsurfen ist es phantastisch. Aber sonst? Ob ich im Wald trainiere oder auf dem Sportplatz, fast alles findet seit Tagen nur noch im Regen und bei kräftigen Windböen statt.

WELT: Aber nicht nur das hat gestört.

Hingsen: Ich hatte einen mehrfachen Muskelfaserriß. Das fing vor drei Wochen an und wiederholte sich in den letzten zwei Wochen jeweils noch einmal.

WELT: Will man da nicht am liebsten den ganzen Kram hinschmeißen?

Hingsen: Manchmal schon. Du bist in guter Form, und deshalb bist du auch guter Dinge – und dann passiert es. Aus heiterem Himmel, einfach so. Das ist deprimierend.

WELT: Wie haben Sie denn überhaupt noch trainieren können?

Hingsen: Die Läufe gingen nur mit sechzig bis siebzig Prozent Geschwindigkeit. Sonst habe ich es eben mit Krafttraining und Werfen versucht.

WELT: Und Ihr berühmt-berüchtigter Stabhochsprung?

Hingsen: Ja, das wird vielleicht eine Vorstellung. Ich habe doch in diesem Sommer nur ein paar Sprünge machen können, dann bin ich mit dem Fuß umgeknickt. Und aus war es.

WELT: Trotzdem wollen Sie nun für die deutsche Zehnkampf-Mannschaft beim Europacup-Finale starten?

Hingsen: Sicher, ich hätte auch absagen können. Aber ich weiß, daß es für unsere Mannschaft diesmal der am schwierigsten zu verteidigende Titel ist. Und da werde ich gebraucht, da muß ich ran, da bin ich gefordert. Ich habe mir deshalb gesagt: Wenn es nur irgendwie möglich ist, starte ich.

WELT: Und wie?

Hingsen: Ich werde mich sorgfältig einlaufen, danach wird das lädierte Bein bandagiert. Und dann geht es ran.

WELT: Aber einen vergnügten Eindruck machen Sie nicht gerade ...

Hingsen: Das ist doch klar, nachdem das alles passiert ist. Sonst hätte ich doch wieder einen Zehnkampf in Weltrekordnähe absolviert.

WELT: Aber ein bißchen Zwischenjahr, eine Zeit des Ausruhens, das haben Sie doch auch vorgehabt?

Hingsen: Selbstverständlich. Ich betreibe jetzt zehn Jahre Zehnkampf, bin seit vielen Jahren ganz oben und bisher immer ohne größere gesundheitliche Probleme durchgekommen. 1982 waren die Europameisterschaften, 1983 die ersten Weltmeisterschaften und im vorigen Jahr Olympische Spiele. Da muß man mal ausspannen.

WELT: Sicher, der Mensch ist kein Turbo-Motor ...

Hingsen: Nur, wenn du so etwas machst, dann hauen sie dich doch alle gleich in die Pfanne. Gerade die Presse entfacht dann eine regelrechte Kriegstreiberei. Das kommt daher, weil in der Öffentlichkeit dem Athleten keinerlei Schonzeit zugebilligt wird. Auch dann nicht, wenn du zuvor Jahr für Jahr neue Weltrekorde aufgestellt und Medaillen gewonnen hast. Wäre es anders, wäre man viel freier in seiner ganzen Entwicklung.

WELT: Aber der Druck wird doch nicht nur von der Presse, sondern auch von den Zehnkämpfern geschürt. Der englische Olympiasieger und Weltmeister Daley Thompson sagte kürzlich in Moskau, er werde Ihnen im nächsten Jahr bei den Europameisterschaften in Stuttgart – also vor eigenem Publikum – mindestens 500 Punkte abnehmen. Er würde Sie so demütigen, daß Sie hinterher nie wieder freiwillig ein Stadion betreten und nie wieder einen Zehnkampf betreiben werden. Was sagen Sie dazu?

Hingsen: Ach, Gott, der Daley. Der kann doch nicht anders. Der muß sich doch ständig mit irgend etwas unter Druck setzen. So etwas macht der nicht nur so nebenher, solche Dinge sagt der absichtlich. Für sich, um sich aufzuputschen.

WELT: Aber er hat Sie damit gefordert ...

Hingsen: Wenn ich unverletzt bleibe, bin ich nächstes Jahr wieder voll da. Und wenn es nur irgendwie geht, bis zu den Olympischen Spielen 1988 in Seoul.

WELT: Und dann?

Hingsen: Dann wird Schluß sein. Wenn man erst mal 30 Jahre alt ist, steigt die Verletzungsgefahr. Außerdem weiß ich nicht, inwieweit man sich nach so vielen Jahren Hochleistungssport überhaupt noch motivieren kann.

WELT: Aber für das Europacup-Finale sind Sie motiviert?

Hingsen: Wenn ich durchkommen sollte, haben wir eine Chance gegenüber der DDR. Denn der Mannschaftswettkampf fordert einen stets mehr als ein Einzelwettbewerb.

WELT: Dafür haben Sie sich vorbereitet?

Hingsen: Ich hatte einen Zwölf- bis Vierzehnstundentag in der Vorbereitungszeit. Ich war von morgens bis abends unterwegs. Ich bin vom Training zum Physiotherapeuten und dann wieder zum Training und dann zum Arzt gefahren. Manchmal bis nach Freiburg zu Professor Klümper. Da fing mein Tag morgens um sieben an und endete erst nach Mitternacht.

WELT: Einen Tag vor dem Start – wie fühlen Sie sich?

Hingsen: Ich hatte mir eine kurze eintägige Ruhepause verordnet, um dann zu explodieren. Hoffentlich geht das.

FUSSBALL / Spitzenspiele in München, Bremen

Werders sehr günstiger Umstand mit Nürnberg

dpa, München/Bremen

Nach schleppendem Vorverkauf stieg jetzt die Kartennachfrage. Der Hamburger SV hat durch seinen 4:1-Sieg über Mönchengladbach Reklame für das heutige Schlagerspiel der Fußball-Bundesliga beim deutschen Meister FC Bayern München gemacht. Dennoch ist man in der Geschäftsstelle der Münchner vorsichtig. War dieser Hit in den vergangenen Jahren meist mit Topzuschlag ausverkauft, so werden diesmal nur 50 000 Fans erwartet.

Die Voraussetzungen sind auch andere. Obwohl beide Mannschaften als Topfavoriten gehandelt werden, fehlen sie zur Zeit in der Tabellenspitze. Lukrative Freundschaftsspiele in Spanien haben die Hanseaten wie die Münchner zum Nachsitzen verurteilt. So bleibt beiden Teams nur die Hoffnung, durch einen Sieg Anschluß an die Spitze zu erhalten.

„Wir sind die Gejagten, der HSV wie wir im vergangenen Jahr nur Außenseiter. Da können sie befreit aufspielen, ohne daß die Fans allzuviel erwarten", meinte Nationalspieler Lothar Matthäus. Dabei erinnerte sich der Mittelfeldspieler: „Gegen die Hamburger haben wir uns im Olympiastadion immer schwer getan, und nach der glänzenden HSV-Vorstellung vom Mittwoch wird es diesmal bestimmt nicht leichter." Doch für Matthäus gilt: „Wenn wir oben mitspielen wollen, müssen wir gewinnen. Mit einer Niederlage sind wir erst einmal weg vom Fenster."

Die Hamburger sehen sich in München als Außenseiter mit guten Chancen. „Die Bayern sind Favorit auf die Meisterschaft. Wir holen aber ein 2:2", tippt Felix Magath. Die Komplimente, die Udo Lattek am Mittwoch im Volksparkstadion an die Hanseaten verteilte, gibt Manager Günter Netzer dankend zurück. „Wir haben großen Respekt", sagt er, „werden aber nicht mit wackligen Knien antreten."

Bayern-Trainer Udo Lattek tüftelt noch. Ihm werden auf jeden Fall Publikumsliebling Ludwig Kögl (erneute Oberschenkelzerrung) und Norbert Nachtweih (Rippenbruch), der drei Wochen ausfällt, fehlen. Fraglich ist der Einsatz von Mittelfeldregisseur Sören Lerby. Der dänische Nationalspieler beendete das Training mit einem geschwollenen Knöchel. „Ich weiß nicht, ob ich Samstag spielen kann", meinte der Däne deprimiert.

In Bremen dagegen geriet Willi Lemke ins Schwärmen. „Diese Konstellation ist traumhaft", sagte der Manager von Werder Bremen vor dem Bundesliga-Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg. Der Vizemeister gegen den Aufsteiger – das war vor Saisonbeginn ein ganz gewöhnliches Bundesligaspiel, eines, das unter die Rubrik „Werder gegen graue Mäuse" fiel.

16 000 Zuschauer hatte Lemke für dieses Spiel veranschlagt. In der Attraktivitätsskala lagen die Nürnberger ganz unten. Nun kommt der neunmalige deutsche Meister als Sensations-Tabellenzweiter zum Spitzenreiter in das Weserstadion. „Der Vorverkauf hat sich deutlich gebessert. Ich erwarte rund 25 000 Besucher", stellte Lemke gestern zufrieden fest.

Trainer Otto Rehhagel warnte nach Rückkehr von einem Abstecher zur Internationalen Funkausstellung in Berlin seine Spieler beim Training: „Wir dürfen die Nürnberger nicht unterschätzen." Ohne die Dauerverletzten Möhlmann, Otten und Hermann wollen die Bremer als einzige Mannschaft unbesiegt bleiben.

Heute spielen um 15.30 Uhr

München – Hamburg	(1:1)
Bremen – Nürnberg	(–:–)
Leverkusen – Düsseldorf	(4:3)
Dortmund – Mannheim	(0:0)
Frankfurt – Uerdingen	(3:2)
Schalke 04 – Hannover	(–:–)
Stuttgart – Saarbrücken	(–:–)
Mönchengladbach – Köln	(2:3)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.



Bescheiden und zurückhaltend, so wie ihn die Braunschweiger 14 Jahre lang kannten, ist Bernd Franke (links) zurückgetreten: „Mein Hobby wurde zum Beruf." Beim Abschiedsspiel gegen die WM-Elf von 1974 (5:5) überreichte ihm Franz Beckenbauer ein Präsent. FOTO: DPA

SCHACH-WM

Die zweite Partie wurde vertagt

DW. Moskau

Bei der Neuauflage der im Frühjahr dieses Jahres abgebrochenen Schach-Weltmeisterschaft zwischen Titelverteidiger Anatoli Karpow aus der Sowjetunion und seinem Landsmann und Herausforderer Garri Kasparow wurde die zweite Partie nach dem 41. Zug vertagt. Die erste Partie hatte Kasparow gewonnen; zur Hängepartie war Karpow nicht mehr angetreten. Er hatte aufgegeben. Damit steht es 1:0 für Kasparow. Es wurde angenommen, Karpow habe die aussichtslose erste Partie auch deshalb nicht fortgesetzt, um sich für die zweite Runde, die am Donnerstag begann, zu schonen. Die Möglichkeit, mit einem Sieg über den 22jährigen Kasparow auszugleichen, bestand theoretisch schon deshalb, weil Karpow nun mit den weißen Steinen spielte.

Doch es kam ganz anders, und das war das Erstaunliche: Nach dem 41. Zug von Karpow (Weiß) wurde die zweite Partie in einer für den Weltmeister äußerst schwierigen Stellung vertagt. Es gab zu jenem Zeitpunkt zwar noch Experten, die Karpow eine reelle Siegchance zubilligten, doch sie waren eindeutig in der Minderzahl. Die französische Nachrichtenagentur AFP meldete dazu aus Moskau: „Die zweite Partie wurde nach 41 Zügen in einer Stellung abgebrochen, welche den anwesenden Großmeistern zufolge Kasparow eindeutige Gewinnchancen gibt." Ist im Titelkampf Karpow gegen Kasparow bereits eine wichtige Vorentscheidung gefallen? Für den Gewinn der auf 24 Partien begrenzten Weltmeisterschaft sind nämlich sechs Siege oder 12,5 Punkte notwendig, wobei es für Siege einen Punkt und für Remis-Ergebnisse jeweils einen halben Punkt gibt.

Der junge Herausforderer fand in einer häufig angewandten – und eigentlich relativ ruhigen – positionellen Variante der sizilianischen Verteidigung vom 16. bis zum 25. Zug neue Wege. Er spielte furchtlos vor Komplikationen. Großmeister Ludek Pachmann analysiert diese Partie für die WELT.

Sizilianische Verteidigung, Anatoli Karpow (Weiß) – Garri Kasparow (Schwarz):

1.e4 c5, 2.Sf3 d6, 3.d4 cxd4, 4.Sxd4 Sf6, 5.Sc3 a6, 6.Le2 e6, 7.0-0 Le7, 8.f4 0-0, 9.Kh1 Dc7, 10.a4 Sc6, 11.Le3 Te8, 12.Lf3 Tb8, 13.Dd2 Ld7, 14.Df2 Sxd4, 15.Lxd4 e5, 16.Le3 Le6, 17.f5 Lc4, 18.Lb6 Dc8, 19.Tfc1 d5 (!), 20.b3 ...

Weiß kann nicht 20.exd5 spielen, weil Dxf5 mit den Drohungen Sxd5, e4 oder Lb4 einen Bauern kosten würde.

20. ... Lb4, 21.Sa2 ...

Auch sein 21. Zug ist erzwungen: 21.Sxd5 wird mit Lxd5, 22.exd5 Dxf5, nebst e4 widerlegt.

21. ... La3, 22.bxLc4 ...

Falls Weiß schließlich in der Partie 22.Te1 versucht hätte, stünde er nach dxe4, 23.Lxe4 Sxe4, 24.Txe4 Ld5, positionell ziemlich pleite.

22. ... LxTc1, 23.SxLc1 Dxe4, 24.exd5 e4, 25.Le2 Dxc2, 26.Dd4 Tbc8, 27.h3 e3, 28.d6 Dd2

Das Manöver von Schwarz im 25.–28. Zug erzwang ein für ihn günstiges Endspiel, in dem Weiß sich kaum verteidigen kann. Zum Beispiel 41. ... Tb3, 42.Sc5 Tb5, 43.Sxe4 Txf5+, nebst Tf1 oder 42.Sc1 Tb1! 43.Sxe2 Tb2 nebst 44. ... a3.

29.Sd3 Dxe2, 30.d7 Sxd7, 31.Dxd7 Dd2, 32.Te1 e2, 33.Kg1 a5, 34.g3 Db6, 35.Lf2 Dc6, 36.Dxc6 Txc6, 37.Tb1 Tc4, 38.Txb7 Txa4, 39.Le1 Ta3, 40.Te7 a4, 41.Kf2. Abgebrochen.

Zum Vergleich: Nach den ersten beiden Partien der letzten Weltmeisterschaftskämpfe zwischen Karpow und Kasparow vor einem Jahr stand es 0:0. Karpow sammelte dann bis zur neunten Partie in rascher Reihenfolge Sieg um Sieg, so daß es bald 4:0 für ihn stand, bevor er nach einer Serie von Remis-Stellungen in der 27. Partie das 5:0 gegen Kasparow erreichte.

TENNIS / In Flushing Meadow stehen die vier Weltbesten im Halbfinale

McEnroe gilt jetzt schon als der Meister

sid, New York

Die vier weltbesten Tennisspieler stehen im Halbfinale der Offenen US-Meisterschaften in Flushing Meadow: John McEnroe (USA) als Nummer 1, Ivan Lendl (CSSR) als Nummer 2, Mats Wilander (Schweden) als Nummer 3 und Jimmy Connors (USA) als die Nummer 4. In der Vorschlußrunde trifft McEnroe als Favorit um den Titel auf Wilander, und Lendl meinte vor seinem Match: „Ich muß nicht nur gegen Connors spielen, sondern auch gegen die 20 000 Zuschauer, die schon die ganzen Tage voll hinter ihrem Jimmy Connors standen."

Während sich McEnroe glatt in drei Sätzen über den Schweden Joakim Nystroem und Mats Wilander durch einen „Abbruchsieg" über seinen Landsmann Anders Jarryd (er hatte wegen Magenbeschwerden aufgegeben) bereits einen Tag zuvor für das Halbfinale qualifiziert hatten, stießen Ivan Lendl und Connors erst 24 Stunden danach dazu.

Lendl fertigte in knapp zwei Stunden den Franzosen Yannik Noah („Ich dachte, ich würde gewinnen, ich war in Gedanken schon im Halbfinale und im Finale") mit 6:2, 6:2, 6:4 ab, Connors ließ mit 6:2, 6:2, 6:4 dem Schweizer Außenseiter Heinz Günthardt keine Chance.

Connors und Lendl stehen sich zum 25. Mal seit 1979 gegenüber, der Amerikaner war 13mal erfolgreich, doch die letzten sechs Begegnungen hatte er alle verloren, dennoch meinte Lendl: „Sicher bin ich nun der Favorit, aber Connors steigert sich vor eigenem Publikum immer ungeheuer, und wenn er in Fahrt kommt, kann er immer noch jeden schlagen." Und weiter: „Ich möchte einen neuen Rekord aufstellen und zum vierten Male hintereinander das Finale erreichen." Doch das wird ihm nicht reichen, er will den Erfolg.

Jimmy Connors (33), der seit 1974 immer im Halbfinale der Titelkämpfe war und fünfmal zum Champion aufstieg, gab zu verstehen: „Lendl ist dem Papier nach der mögliche Gewinner, aber ich werde ihm nichts schenken."

Für die Amerikaner heißt der Meister bereits jetzt John McEnroe. Der viermalige Titelträger der US-Open schlug bei vier Spielen mit Mats Wilander auf Zementboden dreimal den Skandinavier. In den letzten beiden Jahren waren sie fünfmal aufeinandergetroffen, viermal hieß der Gewinner McEnroe. „Ich glaube kaum, daß ich gegen Wilander auf dem schnellen Boden unterliegen werde", zeigte sich der New Yorker selbstbewußt.

STAND ● PUNKT / *Die Resonanz ist indiskutabel*

Dreitausend Dollar hätte er verdienen können, der Kommissar aus Kassel. Doch Alwin Wagner wollte nicht. Statt beim Grand-Prix-Finale den Diskus zu werfen, flog er mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband nach China. Nach Rom käme er doch allemal noch. Aber nach China?

Stefka Kostandinowa will heute Weltrekord springen. Daß der Schauplatz Rom sein wird, kommt ihr gelegen. Im September ist es meistens auch am späten Abend noch recht warm in Rom. Gute Bedingungen für ein Rekordvorhaben. Daß dies zufällig beim Grand-Prix-Finale stattfindet, ficht die Bulgarin nicht an. 2,08 Meter, diese Zahl hat sie im Kopf – nicht die des Grand Prix.

Was ist das eigentlich, Grand Prix der Leichtathleten? Bei einer Reihe von internationalen Sportfesten gab es bei einer Reihe von Wettkämpfen für die jeweiligen Plazierungen Punkte. Einladungen zum Finale in Rom erhielten nun die Punktbesten der bisher 15 Grand-Prix-Meetings. Es gibt dann jeweils einen Gesamtsieger bei den Frauen und den Männern, aber auch Sieger in verschiedenen Disziplinen.

Der amerikanische Mineralöl-Konzern Mobil-Oil wird 542 000 Dollar verteilen, doch zufrieden mit dieser Ausschüttung ist man im Management nicht. Die Resonanz sei völlig indiskutabel, heißt es, und dabei habe man zwei Millionen Dollar investiert. Doch die Tradition der großen Sportfeste in Zürich, Berlin und Brüssel hätten in der Öffentlichkeit verdrängt, daß diese Veranstaltungen Teil des neugeschaffenen Grand Prix sind.

Aber es hängt nicht nur damit zusammen. Was im Juli und August von den Leichtathleten geboten wurde, war vor allem auf den Mittelstrecken eine einzige Rekordhatz. Das interessierte nicht die Punktvergabe irgend eines Benzinproduzenten. Auch die Athleten hat das wenig interessiert. Sie haben sich so verhalten wie immer, sind dann und dort gestartet, wo es für sie günstig war: wo Form und Finanzen stimmten.

Das hat sie freilich mitgenommen. Viele der großen Stars werden deshalb heute in Rom gar nicht mehr am Start sein, weil sie entweder verletzt sind oder weil ihnen ganz einfach die Puste ausgegangen ist.

Nun will Mobil-Oil künftig in Sachen Grand Prix eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Die Mühe lohnt doch gar nicht. K. BL.

Anzeige

Neues aus der Industrie

Internationale Funkausstellung Berlin, 2. Teil

Margret Scheibel stellt vor: Kettwig: 0 20 54 / 101–580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97–98



[illegible] Autofocus [illegible] der Welt – er ist [illegible] Recorder

[illegible] Canon auf der diesjährigen internationalen Funkausstellung in Berlin [illegible] kompakt und nur [illegible] leicht. 50 Jahre Erfahrung in [illegible] und Fertigung hoch[illegible] Kameras und Objektive er[illegible] Canon den Traum eines je[illegible] mit der neuen „VM-[illegible]lichen. Mit der Canovi[illegible] schwere Recorder mit [illegible] Verkabelung der Vergangenheit an. **Mit dem neuen Camcorder werden Bild und Ton gleichzeitig aufgenommen. Die Aufnahmen können selbstverständlich kontrolliert werden.** Wer in Zeit und Muße sein Werk genießen will, kann den **„VM-E 1"** auch direkt an den Fernseher anschließen und die Szenen in voller Größe und farbig bewundern. Das geringe Gewicht und die handlichen Abmessungen konnten nur durch den **neuen Videokassettentyp mit nur 8-mm-Bandbreite-Kassetten** verwirklicht werden, die 6mal kleiner sind als herkömmliche Kassetten. Qualität zeigt Canon durch das lichtstarke 1:1,2 6fach-Zoom, das aktive Autofocus-System sowie die neue Videokopftrommel an, die mit engsten Toleranzen gefertigt ist. Kompromißlose Qualität auch bei der Wiedergabe von Bild und Ton zeichnen diesen Camcorder aus. Seine einfache und bequeme Bedienung ist einmalig. An diesem Allroundgerät, bei dem die Bedienungselemente übersichtlich und automatisch sicher angeordnet sind, wird jeder Käufer seine helle Freude haben. (Canon liefert Video-Kopftrommeln übrigens auch an andere Hersteller.)

CANON EURO-PHOTO Handelsges. m.b.H.
Linsellesstr. 142–156, 4156 Willich 3



[illegible] – gut informiert [illegible]

[illegible] Stereo-Cassetten-Radio [illegible] Modell WKC 2960 VD Info[illegible] der Autofahrer keine Ver[illegible]sage mehr. Das bewirkt – [illegible] vom normalen Radioteil – [illegible] Empfangsteil, das sich nur [illegible] eine Verkehrsdurchsage [illegible] wird. Dabei wählt der „Hin[illegible]" selbständig den [illegible] Sender. Im LC-Display er[illegible] Empfangsfrequenz und Be[illegible]buchstabe; beide Angaben [illegible] den Hinweistafeln oder mit Verkehrsfunk-Karten verglichen werden. Der Haupt-Empfänger für UKW und Mittelwelle hat zur Senderabstimmung ebenfalls einen elektronischen Suchlauf, 2 Tipptasten ermöglichen auch schrittweise Handabstimmung. Für UKW und MW sind je 6 Speicher belegbar. Das Autoreverse-Cassettenteil hat rastbare Vor-/Rücklauf-Tasten und automatischen Cassetten-Einzug. Eine Bandselector ermöglicht die optimale Nutzung von Eisenoxid- oder Chrom- bzw. Metall-Bänder. Der Endverstärker liefert 4 · 5 Watt Sinus. Wie alle Grundig-Autoradiogeräte hat auch der WKC 2960 VD Infomat das funktionelle Cockpit-Design mit nachtsicherer Bedienfeld-Beleuchtung. Preis: etwa DM 750,– (unverbindliche Preisempfehlung).

Grundig AG, Kurgartenstr. 37
8510 Fürth/Bayern

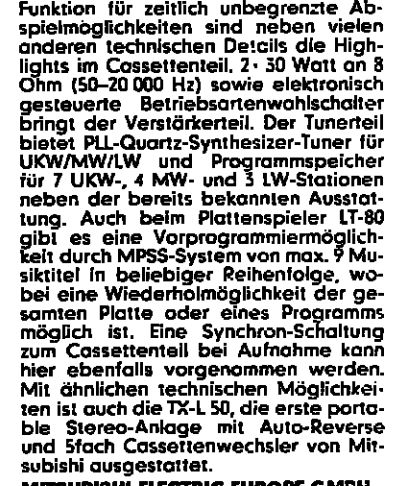


[illegible] MITSUBISHI [illegible]-SYSTEM:

[illegible] **Steuerelektronik macht es** [illegible] **Cassetten zu speichern, zu** [illegible] **und nach gewähltem Pro**[illegible]**abzuspielen.**

[illegible]heit beim Cassettenteil ist [illegible]-System" L-80, es kann 7 [illegible] „verarbeiten" und nacheinander abspielen. Zusätzlich können 9 [illegible] auf der A- oder B-Seite auf [illegible] Cassetten vorprogrammiert [illegible]. Eine Synchron-Schaltung zum [illegible] LT-80 und die Repeat-Funktion für zeitlich unbegrenzte Abspielmöglichkeiten sind neben vielen anderen technischen Details die Highlights im Cassettenteil. 2 · 30 Watt an 8 Ohm (50–20 000 Hz) sowie elektronisch gesteuerte Betriebsartenwahlschalter bringt der Verstärkerteil. Der Tunerteil bietet PLL-Quartz-Synthesizer-Tuner für UKW/MW/LW und Programmspeicher für 7 UKW-, 4 MW- und 3 LW-Stationen neben der bereits bekannten Ausstattung. Auch beim Plattenspieler LT-80 gibt es eine Vorprogrammiermöglichkeit durch MPSS-System von max. 9 Musiktitel in beliebiger Reihenfolge, wobei eine Wiederholmöglichkeit der gesamten Platte oder eines Programms möglich ist. Eine Synchron-Schaltung zum Cassettenteil bei Aufnahme kann hier ebenfalls vorgenommen werden. Mit ähnlichen technischen Möglichkeiten ist auch die TX-L 50, die erste portable Stereo-Anlage mit Auto-Reverse und 5fach Cassettenwechsler von Mitsubishi ausgestattet.

MITSUBISHI ELECTRIC EUROPE GMBH
Postf. 15 48, 4030 Ratingen 1



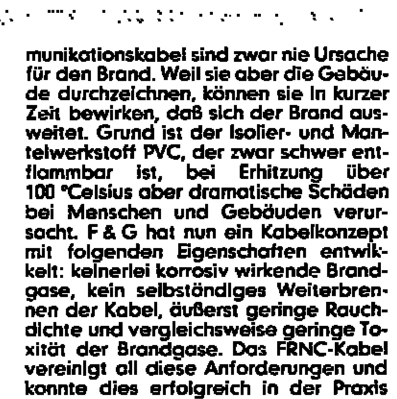
[illegible]kabel setzen sich [illegible] zur Wehr

[illegible] mit verheerenden Auswirkungen fordern von der Industrie Kabel mit [illegible] besserem Brandverhalten. F & G, einer der weltweit führenden [illegible], hat für jeden Einsatz das richtige Kabel: Steuer-, Leit[illegible], Video-, Computer-, [illegible] und Kamerakabel. Kommunikationskabel sind zwar nie Ursache für den Brand. Weil sie aber die Gebäude durchzeichnen, können sie in kurzer Zeit bewirken, daß sich der Brand ausweitet. Grund ist der Isolier- und Mantelwerkstoff PVC, der zwar schwer entflammbar ist, bei Erhitzung über 100 °Celsius aber dramatische Schäden bei Menschen und Gebäuden verursacht. F & G hat nun ein Kabelkonzept mit folgenden Eigenschaften entwickelt: keinerlei korrosiv wirkende Brandgase, kein selbständiges Weiterbrennen der Kabel, äußerst geringe Rauchdichte und vergleichsweise geringe Toxität der Brandgase. Das FRNC-Kabel vereinigt all diese Anforderungen und konnte dies erfolgreich in der Praxis beweisen.

Philips Kommunikations Industrie AG
Unternehmensbereich F & G Nachrichtenkabel- und -anlagen
Postf. 80 50 04, 5000 Köln 80



[illegible] – Königin des [illegible]
([illegible]Columbia Pictures Video)



Ein kleines Madchen wird im afrikanischen Urwald von seinen Eltern getrennt. Eingeborene finden es und erkennen in dem Kind die Erfüllung einer Prophezeiung, das Kind muß „Sheena, die Königin des Dschungels" sein. Das Mäd[illegible] verehrt und großgezogen – [illegible] Gesetzen der Natur. Sheena (Tanya Roberts) wird zur Herrscherin über Eingeborene und wilde Tiere. Eines Tages dringt ein weißer Mann in Sheenas Reich ein. Sheena, inzwischen eine bildschöne Frau, begegnet zum ersten Mal einem Weißen. Nun entwickelt sich eine ungewöhnliche Love-Story: die Liebe zwischen einem redegewandten Weltmann und einer Steinzeit-Frau. Doch mit dem Fremden kommt auch die Zivilisation in das bis dahin unberührte Reich Sheenas. Plötzlich wendet sich alles gegen sie, denn die Eindringlinge bringen mit ihren modernen Waffen den Tod … Sheena, Königin des Dschungels; die Story eines weiblichen „Tarzan". Länge 112 Minuten, deutsche Erstaufführung 1985, Katalog-Nr. 10525. **Diese Kassette ist in jeder guten Videothek erhältlich.**

[illegible]: die große [illegible] mit kleinstem [illegible]

[illegible] Sprechfunksystem [illegible] das jüngste [illegible] intelligenteste [illegible] von AEG-Telefunken. Es ist vom einfachen Funknetz bis zum [illegible] Funksystem anwendbar und für den [illegible] und den ortsfesten Einsatz konzipiert. Es handelt sich [illegible] um ein modulares System von kompakten [illegible]sprechgeräten [illegible] den Frequenzbereichen [illegible] und 450 [illegible] mit Sendeleistungen [illegible] bis maximal 25 Watt. Problemlose Anpassung an unterschiedlichste Anforderungen wird durch modularen Aufbau und anwenderspezifische Software garantiert. Der Einbau im Fahrzeug ist denkbar einfach: Das Gerät wird im Autoradio-Ausschnitt, unter dem Armaturenbrett oder auch abgesetzt im Kofferraum montiert. Für eine ortsfeste Zentrale genügen im einfachsten Fall ein Standmikrofon und ein Lautsprecher, dagegen stehen für Funknetze mit **Selektivrufverfahren Tischbediengeräte mit entsprechenden Leistungsmerkmalen zur Verfügung. Die Besonderheit beim Selektivruf: Bei Betrieb mit Telecar 9 wird man nicht nur optisch und akustisch über den Anruf informiert, sondern auch darüber, wer angerufen hat.**

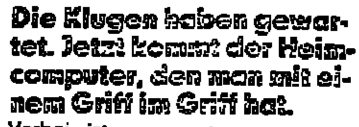
AEG-Telefunken
Fachbereich Sprech- und Datenfunk
Eberhard-Finckh-Str. 11, 7900 Ulm

[illegible] am Kwai
([illegible] Columbia Pictures Video)

David Leans „Die Brücke am Kwai" ist mit 7 Oscars der meistprämierte Kriegsfilm aller Zeiten. Die Story: Britische Kriegsgefangene und ihr Kommandeur, Colonel Nicholson (Alec Guinness in seiner unvergessenen Rolle), werden von den Japanern gezwungen, eine Eisenbahnbrücke über den River Kwai zu bauen. Gegen die unmenschliche Behandlung durch den brutalen Colonel Saito setzt Nicholson seinen außergewöhnlichen Mut und Einfallsreichtum. Die Brücke wird für ihn und seine Männer zum Symbol für Widerstand und Überlebenswillen. Zwischenzeitlich hat das britische Oberkommando einen Kommandotrupp beauftragt, diese Lebensader des Feindes zu zerstören … Die Brücke am Kwai, ein ungeheurer Film mit einem explosiven Höhepunkt. Länge 160 Minuten, in Farbe. Best.-Nr. 10001. Diese Kassette ist jetzt in jeder guten Videothek erhältlich. Oder zu bestellen per Nachnahme zzgl. Porto inkl. MwSt. für 99 Mark bei:

Schäfer GmbH, 2107 Rosengarten

Die Klugen haben gewartet. Jetzt kommt der Heimcomputer, den man mit einem Griff im Griff hat.



Vorbei ist die Zeit des Computerlateins. Jetzt lohnt es sich wirklich, einen Heimcomputer anzuschaffen. Denn jetzt gibt es den Light-Pen von Thomson. Mit ihm haben Sie vom ersten Moment an Zugang zur hochleistungsfähigen Computertechnik von Thomson, ohne jemals vor einem Computer gesessen zu haben. Die Klugen haben gewartet, computern ist endlich begreifbar geworden. Sie nehmen den Light-Pen und starten direkt auf dem Bildschirm Ihr erstes Computerprogramm. Mit der vielseitigen Software und dem Light-Pen können Sie Mathematik, Geographie, Musik und vieles, vieles mehr lernen. Sie können archivieren, budgetieren, programmieren, also richtig computern mit dem Light-Pen. Sie können kreativ werden, zum Beispiel komponieren und zeichnen oder einfach spannende Spiele spielen mit dem Light-Pen. Noch einmal: Die Klugen haben gewartet. Jetzt ist hochleistungsfähiges Computern begreifbar geworden. Ca. DM 700,– (unverbindliche Preisempfehlung). Erhältlich im Fachhandel, oder fragen Sie uns.

THOMSON

Dreieichstr. 10, 6082 Mörfelden-Walldorf.

Neue Philips-Fernseher mit integriertem Europ-Bildschirmtext-Decoder

BTX-perfekt sind zwei neue Philips-Farbfernseher: der Goya Stereo 5798 BTX (66-cm-Bildschirm) und der Philetta Royal 4218 BTX (42-cm-Bildschirm), wobei der Goya zusätzlich mit Videotext-Decoder ausgestattet ist. Jetzt wird BTX-Benutzung problemlos durch eine sinnvolle Bedienungsanleitung auf dem Bildschirm. Jeder „Schritt", den der Anwender macht, wird auf dem Bildschirm gezeigt, ebenso werden Fehler sichtbar gemacht. Durch Symbol wird angezeigt, ob die Verbindung mit dem Postrechner besteht und noch Geld kostet. Die zugehörige Fernbedienung besitzt alle Funktionstasten für den BTX-Gebrauch. Beide Geräte haben Anschlüsse für die BTX-Tastatur V 6171, einen Cassetten-Recorder, einen Drucker und die Anschluß-Box DBT 03. Passend für den BTX-Decoder hat Philips die Teilnehmer-Bildschirmtext-Tastatur V 6171 entwickelt. Im eleganten Matchline-Design, ergonomisch gestaltet, besitzt die Tastatur Kurzhub-Tasten zur leichten Bedienung. Im gleichen Design gibt es als Baustein den Bildschirmtext-Decoder V 6170, mit dem jeder Fernseher, der eine Euro-AV-Buchse besitzt, zum BTX-Fernseher wird.

Philips Werbung HE
Mönckebergstr. 1, 2000 Hamburg 1



Siemens-Videocord FM 388: Zwei Geräte in einem

Star der neuen Videorecorder-Familie „made in Germany" von Siemens ist der Videocord FM 388 Hi-Fi-Stereo. Hier stecken praktisch zwei Geräte in einem, ein Videorecorder mit Hi-Fi-Tonqualität und ein Hi-Fi-Stereo-Tonbandgerät. Die Hi-Fi-Leistungen liegen beim FM 388 weit über der Norm und weit über dem, was man von Hi-Fi-Anlagen bisher kannte. Die maximale Spieldauer beträgt 4 Stunden mit E-240-Cassetten (umschaltbar auf Long-Play-Betrieb mit 8 Stunden Spieldauer). Durch 4 Videoköpfe und zwei Tonköpfe für Hi-Fi-Ton wurde die Bildqualität entscheidend verbessert. Das zweite Gerät der neuen Recorder-Serie, der FM 386, ist mit exzellentem Stereoton für Aufnahme und Wiedergabe der stark zunehmenden Fernseh-Stereosendungen ausgestattet. (Der FM 384 in Mono-Qualität entspricht ansonsten den technisch aufwendigen Hi-Fi- und Stereomodellen.) Gemeinsame Leistungsmerkmale: VHS-System, Programmierung für 10 Sendungen bis zu 1 Jahr. Empfangsteil auch für Kabel-TV, 40-Programm-Speicher, Assembler-Schnitt für störungsfreies Ansetzen von neuen Aufnahmen, Euro-AV-Buchse 21polig.

Siemens-Electrogeräte GmbH
Hochstraße 17, 8000 München 80

Sergeant Waters – Eine Soldatengeschichte
(RCA/Columbia Pictures Video)

Captain Richard Davenport, ein schwarzer Offizier, wird mit der Aufklärung des Todes von Sergeant Waters beauftragt. In Fort Neal schlägt Davenport Mißtrauen, ja Haß entgegen. Davenport hat alle gegen sich. Und er hat nur drei Tage Zeit. Er kämpft für Gerechtigkeit, wo es keine mehr zu geben scheint. Und er ist schwarz. Wo immer Davenport ansetzt, er beißt auf Granit. Das scheint am Opfer selbst zu liegen: Sergeant Waters war ein Leuteschinder. Er hatte mehr als einen Mann auf dem Gewissen. Alle Geschichten werden aufgewärmt – so mancher hatte unter dem Psycho-Terror Waters aufgegeben und den Strick gewählt. Es gibt viele Verdächtige, aber einen Täter scheint es nicht zu geben. Doch die Motive, die zu Waters Ermordung führten, verdichten sich immer mehr. Es geht um die Männer, die Waters zuletzt lebend gesehen haben … Sergeant Waters – eine Soldatengeschichte. Länge 101 Minuten, deutsche Erstaufführung 1985. Katalog-Nr. 10 487. **Diese Kassette ist in jeder guten Videothek erhältlich.**

Runaway – Spinnen des Todes
(RCA/Columbia Pictures Video)

Ein offenbar verrückter Computerspezialist hat einen Todes-Chip entwickelt, programmiert auf Mord. Nun tritt Sergeant Jack Ramsay (Tom Selleck alias „Magnum") in Aktion. Er ist Chef der „Runaway"-Polizei-Einheit, einer Spezialtruppe, die in einer futuristischen Großstadt Amerikas ihren Dienst tut. Die Spur führt zu Charles Luther, einem skrupellosen Computer-Freak, der seine Mitwisser gerade mit dem Todes-Chip aus dem Weg geräumt hat. Luther verschafft sich alle Daten über Jack Ramsay, denn nur der kann Luther gefährlich werden. Er entführt Ramsays Sohn und bringt ihn in den 60. Stock eines Wolkenkratzer-Rohbaus. Hier kommt es zur entscheidenden Begegnung. Luther, auf das Eindringen des Sergeanten vorbereitet, hat neue, tödliche Computer-Killer gebaut: Spinnen, die mit stählernen Stacheln Gift spritzen … Runaway – ein Super-Science-fiction-Thriller mit Tom Selleck in der Hauptrolle. Länge 96 Minuten, deutsche Erstaufführung 1985. Katalog-Nr. 10629. **Diese Kassette ist in jeder guten Videothek erhältlich.**

Agfa Compact-Cassetten für ungetrübten Hörgenuß

Vier Qualitätsklassen für alle Verbraucherwünsche stellte Agfa in Berlin vor. Spiellängen von jeweils sechs Minuten die neuen Compact-Cassetten. Die neuen Cassetten zeichnen sich neben der Spiellängenzugabe durch Optimierung bewährter Rezepturen und durch informatives Cassetten-Design aus. Geliefert werden die Cassettentypen in den Spiellängen 60 + 6 und 90 + 6 Minuten. Hohe Klangbrillanz, Reinheit und Klarheit der Töne sowie Durchsichtigkeit der Wiedergabe für jeden Anwendungsbereich sind Merkmale der vier Cassetten. HD- und HDX-Bandbeschichtungen mit glatten und besonders abriebfesten Bandoberflächen tragen dazu bei, daß die empfindlichen Tonköpfe geschont und einwandfreier Band/Tonkopf-Kontakt garantiert werden. Darüber hinaus bürgt die HD(High Dynamic)-Beschichtung für geringes Grundrauschen, die HDX(High Dynamic Extra)-Beschichtung dank hohem Volumenfüllfaktor der Magnetschicht für gute Dynamik.

Agfa-Gevaert AG
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 - 30 – 44 11, FS 8 5 104–20

Die Lücke zwischen Zuspiel- und Aufnahme-Videorecorder

wird für aktive Videofans mit dem PS-V 20 von AKAI geschlossen. Farb- und Helligkeitskorrekturen sind mit ihm kein Problem mehr. Per „Joystick" läßt sich das ganze Farbspektrum beim Kopiervorgang einmischen. So verschwindet z. B. ein Farbstich, der durch falschen Weißabgleich oder bei Mischlicht entstanden ist. Auch die Helligkeit läßt sich korrigieren, wenn z. B. die Aufnahmeautomatik der Videokamera bei Gegenlichtaufnahmen überfordert war. Damit die Kopien einwandfrei werden, wird per Tastendruck das wichtige Synchronsignal verstärkt und regeneriert. Mittels einer Enhancer-Funktion können auch die Konturen verbessert werden. So entsteht optisch ein schärferer Bildeindruck. Für Videofreunde, die den Ton der Aufnahme noch verbessern wollen, steht die Möglichkeit offen, den Mono-Ton in ein synthetisches Stereosignal zu verwandeln. Dies setzt aber einen Stereorecorder wie den AKAI VS 15 oder VS 607 als Aufnahmemaschine voraus.

AKAI DEUTSCHLAND GMBH
Kurt-Schumacher-Ring 15
6073 Egelsbach
Tel.: 0 61 03 - 207 - 0, FS 4 185 332

Anzeige

Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Die Intraschall-Therapie als natürliche Heilmethode bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Sportverletzungen, Tennisarm, Arthrosen

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder langanhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Intraschallwellen zu Leibe rücken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachlassen kann, wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen können nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen befreien.

Ein namhafter deutscher Professor hatte als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen (100 bis 10 000 Hertz): **Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen angeregt. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an. Hier liegt das Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.**

Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intra-Schallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung als die der herkömmlichen Vibrationsmassage. Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung. Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche. **Durch die Tiefenwirkung bis zu 60 mm werden die Zellkerne aktiviert und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand.**

Das Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendung keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt jeder Sendung bei. 2 Jahre Garantie. Deutsches Erzeugnis.

Bereits eine „Beschallung" täglich kann helfen bei: Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Tennisarm, Ischias, Kopfschmerzen, Migräne, Muskelverspannungen, Rheuma, Sportverletzungen u. v. m. Mit Intraschall können sich Sportler in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.

Gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 Minuten mit Intraschall stärken.



Werkfoto Novafon

Das elektromedizinische NOVAFON-Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet und hat sich auch in Deutschland bereits zehntausendfach bewährt. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Es wird von der Firma NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland – Niedersachsenstraße 4A in 4460 Nordhorn (Telefon 0 59 21 – 51 36 oder 29 80 Tag und Nacht) vertrieben und kann auch zur 14tägigen Erprobung auf Rechnung (ohne Vorauszahlung) bezogen werden. Preis 298,50 (inkl. MwSt.). Erhältlich auch in Sanitätsfachgeschäften.

Anzeige

Außergewöhnliches Haarmittel auf dem Siegeszug um die Welt!

Ein alter Menschheitstraum wird wahr

Dorothy Gleaves „haarsträubende" Geschichte

Es mögen zwar Mythen kursieren, kahlköpfige Männer seien männlicher und intelligenter – trotzdem wären sie lieber nicht kahl, wie allgemein bekannt.

Großmutters Familienrezept

Ein 77 Jahre altes Familienrezept bringt der Engländerin Dorothy Gleave seit Anfang der 80er Jahre unverhofften Ruhm und weltweite Publizität. Von dem Rezept für eine „Haarerneuerungscreme" wußte sie schon seit 20 Jahren. Auf einem vergilbten Stück Papier niedergeschrieben, lag es zwischen Backrezepten ihrer Großmutter unbeachtet im Küchenschrank und war mit „erfolgreich erprobt" überschrieben.

Das „Versuchskaninchen"

Erst als sich das Haar ihres Mannes Charles am Oberkopf zu lichten begann und die Glatze sichtbar wurde, erinnerte sich Dorothy Gleave des alten Rezeptes und beschloß kurzerhand, es an ihrem Mann auszuprobieren. Mit Hilfe ihres Apothekers, der auf Naturheilkunde spezialisiert war, rekonstruierte sie die Mengenangaben und stellte die Mischung zusammen. Am Küchenherd wurde die erste Mixtur zubereitet, die ihr Mann allabendlich unter ihrer Aufsicht 15 Minuten einmassierte. Obwohl Charles zunächst skeptisch war, sagte er sich, daß er außer ein paar weiteren Haaren eigentlich nichts zu verlieren hatte.

Das Ergebnis verblüffte

Groß war das Erstaunen allerdings, als sich nach einigen Wochen konsequenter Anwendung tatsächlich Haarwuchs feststellen ließ. Neugierig gewordene Bekannte und Freunde des Ehepaares wollten die Creme nun selbst ausprobieren, und so kam es, daß Dorothy Gleave Creme für immer mehr Anwendungen in ihrer Küche herstellte. Das Unglaubliche trat ein: Alle Testpersonen hatten Erfolge zu verzeichnen.

Beruf aufgegeben

Die nun einsetzende stärkere Nachfrage veranlaßte Dorothy Gleave, ihren Job als Lehrbeauftragte am Polytechnikum aufzugeben und sich nur noch der Produktion ihrer Haarcreme zu widmen. **Heute stellt sie in ihrer neuen Fabrik monatlich Zehntausende von Cremes her und liefert sie mit wachsendem Erfolg in alle Teile der Welt.**



Presse, Funk und Fernsehen

Die Entwicklung war nicht mehr aufzuhalten! Die Presse nahm sich der Geschichte an, und bald folgten Berichte in Funk und Fernsehen (sogar BBC berichtete!) über Dorothy Gleaves „Wundermittel". Noch heute sagt Dorothy Gleave: „Ich weiß nicht, warum die Creme wirkt, aber sie wirkt!" Dies beweisen auch die täglichen Telefonanrufe und Besuche von Interessenten und dankbaren Kunden sowie Tausende Briefe begeisterter Anwender, die sich in ihrem Büro stapeln.

Mediziner waren skeptisch …

… bis sie das außergewöhnliche Haaraktivum an sich selbst bzw. in ihren Kliniken mit sensationellen Erfolgen auch bei schwierigen Fällen erprobten. So bestätigt uns Dr. Jan De Vries, Mitglied des Nobelpreiskomitees, Mitarbeiter der Weltgesundheitsorganisation und bedeutende Kapazität auf dem Gebiet der Naturmedizin: „Die Hair Cream von Dorothy Gleave fördert den Haarwuchs enorm … Meine Ergebnisse sind überwältigend … und kein Anwender wird enttäuscht sein."

Wohlgehütetes Geheimnis

Die genaue Zusammensetzung der Mixtur ist ein streng gehütetes Geheimnis und nur drei Personen bekannt. Nur reine Naturprodukte, wie Protein, Rum und Kräuter (vor allem Rosmarin), finden Verwendung. Auch heute noch überwacht Dorothy Gleave jeden Produktionsschritt selbst.

Erfolg nach vier Wochen

Die meisten Anwender berichten von ersten Erfolgen bereits nach ca. 4 Wochen, jedoch kann es je nach Alter und allgemeinem Gesundheitszustand bis zu zwei oder drei Monaten dauern, bis sich ein sichtbarer Erfolg einstellt. Die Anwendung sollte jedoch auf jeden Fall so lange durchgeführt werden, bis sich das gewünschte Ergebnis zeigt.

Sensationelle Garantie

Wegen der außergewöhnlich hohen Erfolgsrate bei vielen tausend Anwendern in aller Welt kann Ihnen die mit dem Alleinvertrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz beauftragte Firma BIOBELLA GmbH, München, eine einmalige „Geld-zurück-Garantie" bieten. Sie erhalten Ihr Geld sofort zurück, wenn Sie trotz konsequenter Anwendung wider Erwarten nach 4 Wochen nicht die ersten Erfolge sehen. Bestellen Sie das bewährte Haaraktivum jetzt zur sofortigen Lieferung bei:

BIOBELLA GmbH
Habsburgerplatz 1
8000 München 40

Wir beraten Sie gerne!
täglich von 14.00–17.00 Uhr
☎ 0 89 - 33 33 60

Testen ohne Risiko!

Bitte senden Sie mir sofort die 1-Monats-Kur „The Hair Cream" mit Anwendungshinweisen und umfassendem Informationsmaterial zum Preis von DM 98,– gegen Vorauszahlung oder per NN (+ DM 5,– Spesen).

Meine Anschrift:

Gelobt sei der Umlaut

P. Jo. – Den Computern wird viel Böses nachgesagt, besonders von jenen, die noch nie mit einem Computer Umgang hatten. Dämonische Fähigkeiten vor allem sollen die Geräte besitzen. Ein paar Tasten gedrückt, und schon sind wir unserer Persönlichkeit beraubt, geraten unsere intimsten Geheimnisse in fremde, grundsätzlich böswillige Hände. So können wir es jedenfalls allenthalben bei Leuten lesen, die nicht wissen, wie die Welt ist, aber wie sie sein sollte.

Diejenigen, die Tag für Tag wirklich mit einem Computer arbeiten (oder arbeiten müssen), sehen das in der Regel sehr viel gelassener. Sie plagt weniger die Furcht, daß ihre „Daten“ in falsche Hände geraten könnten, als vielmehr, daß der Computer diese Daten, vor allem die Eigennamen, auf die der Mensch doch so viel Wert legt, oft genug – dem eingespeisten Programm gemäß – verändert, ohne daß man etwas dagegen machen kann. Herr Müller sieht sich da immer wieder als „herr mueller“ diskriminiert, Frau Fäßer als „frau faesser“ usw. usw.

Deshalb geht einem jetzt geradezu das Herz auf, da das Landesamt für Besoldung und Versorgung in Nordrhein-Westfalen von einer neuen Generation von Datenverarbeitungsgeräten zu berichten weiß, die in rührender Weise auf unsere kleinen Eitelkeiten Rücksicht nehmen. Die neuen Geräte lassen nämlich, wie in dem Rundschreiben triumphierend kundgetan wird, „auch die Verarbeitung von Groß- und Kleinschrift, von ß und von Umlauten zu“.

Unterschrieben ist das Dokument in ordentlicher Maschinenschrift und „mit freundlichen Grüßen Ihr Sachbearbeiter“. Eine namenlose Instanz offenbar, eben auch ein Computer, der uns schon wieder in Anonymität und Entfremdung stürzt. Man sollte diesen Computern, wenigstens den ausfertigenden, endlich einmal Namen geben, ob nun mit Umlaut und „ß“ oder auch nicht. Computer sind glücklicherweise nicht besonders eitel.

Zum 75. Geburtstag von Jean Louis Barrault

Sturzflug auf die Rollen

Sein Gesicht ist von melancholischer Intelligenz wie gezeichnet. Er ist heute noch das Inbild eines welschen Romantikers. Sein Antlitz erinnert an das eines Vogels Greif. Die hohe Stirn. Die oft wie von der tiefen Traurigkeit der Welt verschleierten Augen. Seine wie nach Ausdruck ausgehungerte, immer noch jugendlich hagere Gestalt. Seine schönen Hände. Er kann und konnte immer wie abwartend agieren. Dann stürzt er, sozusagen, in seine Rolle ab. Seine schauspielerische Präsenz ist immer noch phänomenal.

Ich erinnere mich genau an seinen allerersten Film. Der hieß „Les Beaux Jours“. Er erschien im Jahre 1935 und war sofort, auch im damaligen Deutschland, ein Geheimtip für alle, die der klumpigen Heroik inländischer Kinostücke schon deutlich überdrüssig waren.

„Le Beaux Jours“ war geladen von jugendlicher Skepsis. Gezeigt wurde eine Rotte junger Leute, die alle sanfte Rebellen waren. Sie liebten in zärtlichem Aufruhr. Sie kapselten sich gegen die verkrustete Erwachsenenwelt ab. Sie waren so bewundernswert unmilitant. Sie probierten die Liebe aus. Sie gehörten zusammen in einer bewegenden Kameraderie. Sie reiften deutlich in Schmerzen. Ob der Film besonders gut war, könnte ich heute kaum mehr beurteilen. Aber auf uns, ebenso junge Leute wie die in diesem Film, wirkte er wie ein Signal von einem anderen Ufer.



Sein Ruhm zog über ganz Europa: Jean Louis Barrault in Marcel Carnés Film „Kinder des Olymp“ FOTO: BUNK

Vor allem: Jean Louis Barrault war darin zu sehen, der sofort faszinierende Typ eines bestechend unheldischen Helden. Er inkarnierte Jugend vollendet. Er war ein fröhlicher Rebell, immer wie wirklich von einer jugendlichen Melancholie wie gezeichnet, ein junger Jäger im Reich der Gefühle. Seit „Les Beaux Jours“ gehörte er zu unseren heimlichen Helden.

Er ist geboren am 8. September vor 75 Jahren in Vesinet. Er hatte sich durch mannigfache Berufe geschlagen, war Referendar gewesen, Kaufmann, hatte zusätzlich Mathematik studiert, sich dann als Hilfslehrer hingehalten – bis er bei dem großen französischen Theatermann Dullin endlich in die richtige Schule gekommen war. Mit 21 Jahren stand er zum ersten Mal auf der Bühne.

Er tauchte in das lebendigste Paris ein, war befreundet mit Artaud, dem Propheten des „Theaters der Grausamkeit“, mit den obherrschenden, rebellischen Surrealisten wie Breton, dem Dichter Prévert, aber auch mit dem großen André Gide. Er eroberte sich das schweigende Reich der Pantomime, das längst wie verschüttet und vergessen war, neu.

Er spielte, noch ganz jung, die großen Shakespeare-Rollen, die ihm zustanden, gründete seine eigene Truppe zusammen mit der gleichzeitig als Star aufsteigenden Madeleine Renaud, die er 1940 heiraten sollte – eine der glücklichsten Künstlerehen Europas. Er bearbeitete Novellen von Hamsun fürs Theater. Er durchspielte mit großer, anhaltender Emphase die ganze französische Klassik, war der lässige, nachdenklich heitere Held in den jeweils neuesten Zauberstücken von Giraudoux.

Er eroberte sich und seiner eigenen Truppe das schöne, alte Odéon-Theater, das er, als der Sturm der Studentenrebellion über Paris fegte, prompt wieder verlor. Man entsetzte ihn, der sich der Theaterbesetzung durch die Rebellen nicht widersetzt hatte, seiner Intendanz.

Seitdem ist er so gut wie heimatlos. Er experimentiert rastlos weiter. Er hatte André Gide schon überredet, für ihn allein eine neue Hamlet-Übersetzung zu schreiben, später auch die erste Kafka-Dramatisierung. Er ist in den Zirkus gegangen. Er hat die finsteren Stück von Genet zum Teil uraufgeführt. Sein Ruhm zog sich über ganz Europa, als er, gleich nach dem Kriege, in Marcel Carnés „Kinder des Olymp“ so unvergeßbar als der tieftraurige Pantomime und Theaterheld erschienen war.

Er hat immer wieder theoretische Bühnenschriften erscheinen lassen, *die ihren Wert und ihre Angriffslust* bis heute nicht verloren haben. Schon vor 20 Jahren schrieb er (vorzeitig, wie sich glücklicherweise herausstellt!) seine Memoiren. Das Buch heißt „Mein Leben dem Theater“.

Die Titel trifft seinen Fall genau. Er ist bis heute rastlos. Er ist ein denkender Bühnenmensch, der immer wie ganz von neuem zu beginnen scheint. Er ist in seiner Mischung aus Unrast, in seiner ständigen Rebellion gegen traditionellen Trott und Unverstand, in seiner neuen Versenkung in die uralten Bezüge der Schauspielkunst, ist mit seiner fast immer bewegenden Intelligenz und wenn auch zuletzt oft irrenden Neuerungssucht wie eine Inkarnation, ein Inbild französischer Unruhe und eben auch Beständigkeit im Geist. Er hat sein Leben lang Tradition und Aufruhr verkörpert in einem. Er ist eine so wunderbar welsche Kunstfigur. Europa und seine Bühnen verdanken ihm mehr, als sie heute noch manchmal von ihm wissen wollen. FRIEDRICH LUFT

Otto F. Beer, der Wiener

„Kulissen der Welt“ hieß der Roman, den Otto F. Beer noch veröffentlichte, ehe er für sechs Jahre in den Krieg ziehen mußte. 1946 erschien dann seine Erzählung „Stadttheater“, ein Zeichen, daß ihn die Welt des Scheins als Thema nicht losgelassen hatte. Das Leben des am 8. September 1910 als Sohn eines Musikpädagogen geborenen Wieners stand anfangs im Zeichen der Musik, der noch heute seine Neigung gilt.

Doch dann widmete der junge Dr. phil. sich einerseits dem Schreiben von Romanen und Komödien (darunter „Hotel Zugvogel“, „Man ist nur zweimal jung“), andererseits dem Journalismus, unter anderem bei den „Salzburger Nachrichten“, bei der Zeitschrift „Standpunkt“ in Meran und beim „Neuen Österreich“ in Wien. Die Leser der WELT kennen ihn vor allem als scharfsinnigen und wohlunterrichteten Buchrezensenten.

Er ist ein gründlicher Kenner der Wiener Szene, über deren große und kleine Konflikte er gelassen und unparteiisch zu berichten weiß. Ebenso ausgewogen ist sein literarisches Urteil, wenn er auch die ungebärdigen Neuerer in seinem Heimatland etwas unsanfter anfaßt als die Autoren des angloamerikanischen Bereichs, in dem er sich ebensogut auskennt wie unter den Österreichern. In Otto F. Beer lebt die große Tradition des Wiener Feuilletons fort, wie sie Canetti im dritten Band seiner Lebenserinnerungen geschildert hat. Und Beers heutige 75 sind gegen diese Tradition ja noch gar kein Alter! jae.

Schlußbericht von der Film-Biennale von Venedig: Der Goldene Löwe für die Französin Agnes Varda

Entscheidung auf einem Feuerschiff

Die Jury von Venedig hat gesprochen: Der Goldene Löwe ging, wie von uns vorausgesagt (vgl. die WELT vom 2. September), an Agnes Vardas Film „Ohne Dach und Gesetz“, der für Frankreich im Rennen war. Die Entscheidung ist hoch gerechtfertigt, wie auch die übrigen Schiedssprüche des von Zanussi geleiteteten Gremiums. Man könnte lediglich bedauern, daß kein Preis für die beste Schauspielerin vergeben wurde, aber der hätte wohl auch an den Varda-Film gehen müssen, nämlich an Sandrine Bonnaire für ihre erschütternde Verkörperung der Hauptrolle.

„Tangos“ von Fernando Solanas gewann den Großen Spezialpreis der Jury, und ein weiterer Silberner Löwe ging an den amerikanischen Beitrag „Das Feuerschiff“ von Jerzy Skolimowski, der in der zweiten Hälfte des Festivalprogramms zu sehen war.

Es handelt sich um einen ausgesprochenen Schauspielerfilm, in dessen Mittelpunkt Robert Duvall, Oscarpreisträger von 1983, und Klaus Maria Brandauer stehen. Skolimowski, der im Londoner Exil lebende Pole, hat hier seine erste amerikanische Auftragsarbeit abgeliefert. Zugrunde liegt dem Film die gleichnamige Erzählung von Siegfried Lenz. Skolimowski ist aber mit der literarischen Vorlage sehr frei umgegangen. Er hat die politischen Anspielungen auf deutsche Verhältnisse eliminiert und einen nahezu klassischen amerikanischen Thriller à la „Key Largo“ geschaffen.

Schauplatz ist ein Feuerschiff vor Virginias Küste, das kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs schiffbrüchige Gangster an Bord nimmt. Brandauer ist Miller, Kapitän der Küstenwache, ein schweigsamer Mann von hohen Moralgrundsätzen. Er widersetzt sich dem Gangsterboß Caspary alias Duvall, einem eleganten, zynischen Paranoiker, der die Besatzung terrorisiert. Zwischen den beiden kommt es zum blutigen Countdown. Das ist ein wirklich spannender Film, wenn auch seine wohl beabsichtigte Parabel-Wirkung nicht ganz überkommt.



Thront über den Wolken, schüttelt ihre Kissen und kommandiert die Jahreszeiten: Giulietta Masina in Juray Jakubiskos Film „Frau Holle“ FOTO: BETA-FILM

Was geschah noch in der zweiten Hälfte des Wettbewerbsprogramms? Nun, wir konnten den deutschen Beitrag besichtigen, Slavo Luthers „Vergeßt Mozart“, der natürlich schon deshalb nicht die geringste Chance hatte, weil er – ob nun gewollt oder nicht – allzu sichtbar im Kielwasser von Milos Formans Welterfolg „Amadeus“ daherkam. Die Stärke des Filmchens liegt in einem atmosphärisch dichten Ambiente, wie etwa in jenem pittoresken Wachsfigurenkabinett, wo das junge Genie Mozart für die Ewigkeit präpariert wird, oder in der Schlußszene, wo der Komponist zu den Klängen seines „Requiems“ auf einem nebelverhangenen Friedhof ins Armengrab gesenkt wird.

Das gleiche traurige Ende widerfährt auch dem jungen Paco in Betrius „Requiem für einen spanischen Bauern“. Dieser nach einem Roman von Ramón Sender entstandene Film erzählt eine Geschichte aus dem Spanien der zwanziger Jahre. Ein alter Landpfarrer (Antonio Ferrandis) sitzt in seiner Sakristei und wartet auf die Meßgänger, die am Requiem für den jungen Paco teilnehmen wollen. Der wurde von der Guardia Civil erschossen, weil er für bessere Lebensbedingungen der von ihren Feudalherren sklavisch abhängigen Landleute eingetreten war. Allzu gutgläubig hatte der Pfarrer Pacos Versteck verraten, weil man ihm Straffreiheit für den jungen Bauern zugesichert hatte. Diese „Schuld“ lastet schwer auf dem alten Mann.

Der Film läßt das Leben Pacos, gespiegelt in der Erinnerung des Priesters, Revue passieren. Und er reißt dabei viele alte politische Wunden auf, die für die spanischen Regisseure der mittleren Generation offenbar immer noch nicht verheilt sind. Erst vor zwei Jahren war der spanische Film „Die heiligen Unschuldigen“, der ein ganz ähnliches Thema hatte, auf der Berlinale ausgezeichnet worden.

Ein sympathisches Zeugnis menschlicher Solidarität war der griechische Beitrag „Steinerne Jahre“, den der 45jährige Pantelis Voulgaris vorlegte. Am Lido hat diese wahre Geschichte manchen zu Tränen gerührt. Es ist die Odyssee eines jungen Paares, das sich in zwanzig Jahren griechischer Diktatur gerade siebzig Stunden gesehen hat. Die beiden haben ein bejammernswertes Los, denn einer von ihnen sitzt immer im Gefängnis wegen angeblichen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Ihr Sohn wird dort geboren und verbringt seine ersten acht Jahre hinter Gittern. Leider präsentiert Voulgaris seine Geschichte zu ungelenk.

Der Franzose Maurice Pialat, ein Spezialist populärer, aber keineswegs niveauloser Unterhaltung, trat mit „Police“ an, einem subtilen, stilistisch raffiniert ausgeklügelten Krimi. Es geht da um Rauschgift und um Waffenschmuggel im Pariser Arbeiterviertel Belleville. Der Zuschauer wird mit Macht hineingezogen in ein verräuchertes „Milieu“ von farbigen und weißen Menschen: Schmugglern, Dirnen, Zuhältern, Polizisten und Anwälten, die die kleinen Schieber und die großen Haie vor Gericht vertreten. Mittendrin brilliert Gérard Depardieu als Kommissar mit rauher Schale und butterweichem Kern; er bekam für diese Leistung den Silbernen Löwen für die beste männliche Rolle.

Nach Ridley Scotts „Legend“ gab es auch noch ein zweites Märchen in Venedig: „Frau Holle“, das berühmte Volksmärchen der Brüder Grimm, verfilmt von dem Tschechen Juraj Jakubisko in deutsch-tschechischer Koproduktion. Wimmelte es bei Scott von Spezialeffekten, so vertraute Jakubisko ganz auf die Kraft der Sprache und auf seine Hauptdarstellerin Giulietta Masina, Fellinis Frau, die 1953 am Lido als Gelsomina in „La Strada“ triumphierte und die jetzt, mit 65 Jahren, als Frau Holle ein hübsches Combeback feierte.

Der Film geht sehr frei mit der Märchenvorlage um. Goldmarie hat ein Happy-End mit einem Jungen aus einem Wanderzirkus, und die Masina thront hoch über den Wolken, in Spitzenhäubchen, Seide und allerlei nostalgischem Glitzerkram: engelgleich, weise und manchmal ein bißchen maliziös. Sie schüttelt ihre Federn nach Herzenslust, kommandiert die Jahreszeiten wie ein Dragoner und greift als gute Fee in Menschenschicksale ein. Das alles wirkt putzig, konnte jedoch niemand richtig vom Stuhl reißen.

Und wie würde, so fragte man sich, die Jury auf John Hustons neuen Film „Prizzis Ehre“ reagieren? Der amerikanische Produzent des Films hatte die Juroren ja geradezu unter moralischen Druck gesetzt; sollte man nicht, so legte seine Einsendung nahe, endlich wieder einmal den nun schon 79jährigen Altmeister prämieren, der in den letzten Jahren so oft nur als zweiter ins Ziel kam?

Huston erzählt diesmal eine Gangsterballade aus dem New Yorker Mafia-Milieu, die das Genre streckenweise – und das sind dann immer die Höhepunkte des Films – witzig parodiert. Ein Gangster aus Brooklyn (Jack Nickolson) verliebt sich in eine kühle Blondine (Kathleen Turner), die sich ebenfalls als Profi-Killerin entpuppt. Doch er opfert seine Liebe der Familienehre der Prizzis, deren Boß er wird.

„Prizzis Ehre“, mit finsteren, skurrilen Typen regelrecht gespickt, ist eine Art moderne Fortsetzung von Sergio Leones Epos „Es war einmal in Amerika“. Es ist ein guter Unterhaltungsfilm, aber leider nicht mehr, und er brachte seinem Schöpfer ein übriges Mal nur eine „lobende Erwähnung“ ein. Mit Gewalt kann man es eben auch bei Filmfestivals nicht erzwingen. DORIS BLUM

Wiederbesinnung auf eine Kardinaltugend der Museen: Drei Ausstellungen zum Thema Restaurieren

Wie ein Dürer in der Sänfte über die Alpen reiste

So weit ist es gekommen, daß wir an unseren Kulturdenkmälern wie auf Bergstraßen Warnschilder anbringen müssen: „Vorsicht, Steinschlag!“ Am Kölner Dom kann es alle Tage geschehen, daß einem Passanten ein Engelsflügel auf den Kopf fällt oder die verwitterte Hand eines Heiligen. Bei der Igeler Säule moselaufwärts von Trier sind derlei Warnungen gar nicht mehr nötig; da kann nichts mehr herunterfallen, und die einzigartigen Reliefs des römischen Grabmals, die einst Goethe „lange festgehalten“ haben, sind nur noch flacher Stein. Von den römischen Kaiserthermen in Trier müssen alljährlich mehrere Container mit abgebröckeltem Mauerwerk weggeschafft werden. Das hat die Denkmalpfleger jetzt zu einer umstrittenen Rettungsaktion veranlaßt, die mit der Sicherung der Ruine zugleich eine historisierende Teilrekonstruktion verband.

Damit ist das Thema „Konservieren – Restaurieren“ angeschlagen, mit dem sich nicht allein die Denkmalpflege auseinanderzusetzen hat. Auch die Museen, die von ihren vier Kardinalpflichten (Bewahren, Sammeln, Forschen, Mitteilen) in den letzten Jahrzehnten allzu gern der Präsentation den Vorrang gaben, besinnen sich wieder mehr auf das Bewahren. Nicht zuletzt das rotierende Ausstellungskarussell gefährdet die Kunstwerke, für die ein Ortswechsel schon schädlich sein kann. Das wußte bereits Rudolf II. von Habsburg, der Dürers „Rosenkranzbild“ nicht, wie üblich, mit einem Pferdekarren, sondern von vier Männern zu Fuß von Venedig nach Prag bringen ließ.

Kunstwerke sind leicht verderbliche und verletzliche Wesen, Verschleiß und Alterung unterworfen, anfällig gegenüber Temperaturschwankungen und Luftverschmutzung, licht- und wetterempfindlich, ganz zu schweigen von ihrer Gefährdung durch Fahrlässigkeit oder Gewalt. Zuständig für ihre Sicherung, Erhaltung und Wiederherstellung sind Konservatoren und Restauratoren. Ihr Gewerbe ist so alt wie die Kunst selber. Von Plato, Plinius und Vitruv wissen wir darüber interessante Einzelheiten, zum Beispiel auch jene, daß eine im Jahr 13 n. Chr. vorgenommene Restaurierung eines Bildes von Aristides dieses „seiner ganzen Schönheit beraubt“ hat. Und von dem heiligen Cyprian, einem strengen Lehrer des dritten Jahrhunderts, kennen wir schon die Mahnung, „bei einer Restaurierung an dem ursprünglichen Kunstwerk keine Veränderung vorzunehmen“, denn „sonst mache man sich einer Handlung schuldig, die das Kunstwerk und seinen Schöpfer verunglimpfe“. Seine Mahnung, jahrhundertelang mißachtet, findet in unseren Tagen wieder mehr und mehr Gehör.

Aber die Problematik bleibt; und so alt wie die Restaurierung ist auch ihr Risiko. Sie hat vieles verfälscht und verdorben, durch Unkenntnis, Unfähigkeit und Eigensinn, aber auch vieles gerettet, revidiert und in einem neuen Licht erscheinen lassen. Das darf man in dem berühmten Fall der „Nachtwache“ von Rembrandt sogar wörtlich nehmen. Denn seit der vorzüglichen Reinigung des Gemäldes durch das Amsterdamer Rijksmuseum wissen wir, daß es eben keine Nachtwache darstellt, sondern den Aufbruch der Schützen bei Tage.

Freilich haben Wissenschaft und Technik erst in unserem Jahrhundert die Restauratoren zu derartigen therapeutischen Leistungen befähigt – sicher zu spät für ungezählte Kunstwerke, die unterdessen verdorben sind. Aber viele waren und sind noch zu retten, auch viele falsch restaurierte, entstellte und verfälschte.

Die restaurierten Wandgemälde Jörg Ratgebs im Frankfurter Karmeliterkloster dürfen als Musterbeispiel angesehen werden, ebenso wie der keltische Grabfund von Hochdorf, der zur Zeit in Stuttgart ausgestellt ist.

In der gleichen Ausstellung befindet sich eine Abteilung, in der das baden-württembergische Landesdenkmalamt über die „Restaurierung und Konservierung archäologischer Funde“ informiert. Ähnliche Ausstellungen sind gleichzeitig in Berlin und Augsburg zu sehen. Die Berliner Ausstellung des Museums für Vor- und Frühgeschichte konzentriert sich auf die Restaurierung archäologischer Bronzen, zeigt diese in Beispielen vor und nach der Restaurierung und hat, um diese den Besuchern zu veranschaulichen, eine Restaurierungswerkstatt eingerichtet, in der zwei Restauratoren während der Öffnungszeiten bei der Arbeit zu sehen und anzusprechen sind.



Rettung als Puzzlespiel: Restaurierung eines antiken Volutenkraters (Unteritalien), aus der Karlsruher Ausstellung FOTO: BAD. LANDESMUSEUM

Das Badische Landesmuseum in Karlsruhe stellt dagegen ausführlich fast alle Arbeitsbereiche von der Urgeschichte über die Antike bis zur Volkskunde und die verschiedenartigen Materialgruppen, wie Holz, Metall, Stein und Textilien, in einer umfangreichen Sonderschau vor, die auch die ständige Schausammlung mit einbezieht. Sie nennt sich einfach „Konservieren – restaurieren“ und macht zugleich diese Begriffe an konkreten Beispielen anschaulich: daß nämlich unter „konservieren“ alle jene Maßnahmen zu verstehen sind, die zur Erhaltung der materiellen Substanz und zur Verlängerung der Lebenserwartung eines Kunstwerks zu verstehen sind, während „restaurieren“ alle jene Eingriffe umfaßt, die unter strikter Beachtung aller archäologischen, kunstwissenschaftlichen und ästhetischen Kriterien versuchen, sein äußeres Erscheinungsbild dem ursprünglichen möglichst anzunähern. Dabei gibt es Grenzfälle und Überschneidungen.

Bei seiner Arbeit bedient sich der moderne Restaurator aller einschlägigen Techniken und Wissenschaften. Kenntnisse der Kunstgeschichte und handwerkliche Begabung sollten als Voraussetzung gelten. Darüber hinaus muß er gleichermaßen Physiker, Chemiker, Biologe, Historiker und das alles sozusagen bis in die Fingerspitzen sein. Darum ist es zwar einerseits verständlich, andererseits aber unbegreiflich, daß sich die deutschen Kultusminister, der Museumsbund und die zahlreichen Fachverbände immer noch nicht über ein verbindliches Berufsbild und noch weniger über die notwendige Berufsausbildung der Restauratoren einig werden können (Ausstellungen: Berlin bis 26. 9., Augsburg und Stuttgart bis 13. 10.). EO PLUNIEN

JOURNAL

Badenweiler Treffen zu Tschechows Geburtstag

dpa, **Tübingen**

Zu einem internationalen literaturwissenschaftlichen Symposium über den russischen Schriftsteller Anton Tschechow (1860–1904) kommen vom 14. bis 18. Oktober in Badenweiler, Tschechows Sterbeort, rund 90 Referenten aus 22 Ländern zusammen. Veranstalter sind die slawischen Seminare der Universitäten Tübingen und Kiel.

Klassik-Plattenpreise in Montreux vergeben

AFP, **Montreux**

Vier Platten sind beim Musikfestival von Montreux-Vevey am Genfer See mit dem International Record Critics Award ausgezeichnet worden: Zemlinskys „Der Geburtstag der Infantin“ unter Gerd Albrecht (Schwann), Marc Antoine Charpentiers „Medée“ mit dem Ensemble Arts Florissants unter Leitung von William Christie (Harmonia Mundi), Giacomo Puccinis „Manon Lescaut“ unter Giuseppe Sinopoli (DGG) sowie 24 Preludes und die Sonate Nr. 4 von Srkjabin mit Andrej Gawrilow (EMI).

Hausbuchmeister jetzt im Städel

dpa, **Frankfurt**

Die umfassende Ausstellung mit Tafelbildern, Federzeichnungen, Miniaturen, Glasgemälden und illustrierten Büchern des sogenannten Hausbuchmeisters ist jetzt bis zum 3. November im Frankfurter Städel zu sehen. Die Präsentation mit Werken des bis heute nicht identifizierten Künstlers aus dem späten 15. Jahrhundert, der unter seinem zweiten „Notnamen“ auch als „Meister des Amsterdamer Kabinetts“ bekannt ist, wurde vom Rijksmuseum Amsterdam übernommen (vergl. WELT v. 20. 4.).

Anne-Frank-Preis an Ida Fink

dpa, **Amsterdam**

Die aus Polen stammende Schriftstellerin Ida Fink, die seit 1957 in Israel lebt, hat den mit 10 000 Schweizer Franken dotierten Anne-Frank-Literaturpreis 1985 erhalten. Sie wurde damit für eine Sammlung von 28 Kurzgeschichten ausgezeichnet, die 1983 unter dem Titel „Eine Spanne Zeit“ als Übersetzung aus dem polnischen Original im Unions-Verlag (Zürich) erschienen sind. Ida Finks Kurzgeschichten schildern das Schicksal von verfolgten polnischen Juden während des Zweiten Weltkrieges.

Almanach für die Konzertsaison 1985/86

DW. **Bonn**

Über 4000 Konzerte der jetzt beginnenden Saison listet der im 5. Jahrgang erschienene Konzert-Almanach 85/86 auf, mit Terminen, Programmen, Veranstaltungsort und Kartenpreisen (Heel Verlag, Bonn, 418 S., 29,80 Mark). Das Hauptregister ist nach Städten geordnet, Nebenregister nach Daten, Komponisten und Mitwirkenden. Die Informationen sind auch über Btx abrufbar (217596).

Alte französische Bilderbogen

DW. **Duisburg**

Lothar-Günther Buchheim ist ein fanatischer Sammler, dessen Interessen sich keineswegs mit seiner berühmten Expressionisten-Sammlung erschöpfen. Er hat auch eine Sammlung von „Französischen Bilderbogen des 19. Jahrhunderts“ zusammengetragen, die das Lehmbruck-Museum in Duisburg bis zum 28. September ausstellt. Anschließend gehen die 150 Beispiele eines einst sehr populären und sehr drastischen Informationsmediums in die Kulturwerkstatt Meiderich (5.–26.Okt) und nach Homberg (9.–22. Nov.).

George O'Brien †

dpa, **Hollywood**

Der vor allem als Western-Held erfolgreiche amerikanische Filmschauspieler George O'Brien ist im Alter von 86 Jahren gestorben. O'Brien, der nach einem Schlaganfall seit Jahren teilweise gelähmt war, hatte den schauspielerischen Durchbruch in den zwanziger Jahren geschafft und war später neben John Wayne Star vieler Hollywood-Western unter der Regie seines Freundes John Ford. Bis 1964 hat er in 75 Filmen mitgewirkt.

Vassyl Stus tot

DW. **Perm**

Der ukrainische Bürgerrechtler Vassyl Stus ist 47jährig am 4. September im „Lager 36“, Gebiet Perm, gestorben. Stus litt an einer Herz- und Magenerkrankung und verbüßte eine 15jährige Freiheitsstrafe. Nach Mitteilung von Kontinent hatte Stus' Frau, Valentina Popeljuch, ihren Mann seit fünf Jahren nicht mehr besuchen dürfen. Die meisten der im Lager entstandenen Gedichte von Stus wurden konfisziert. Frühere Aufsätze von ihm sind im westlichen Ausland veröffentlicht worden.

„Das dunkelste Kapitel unserer Gesellschaft"

Kindesmißhandlung als Thema eines Ärztekongresses

MARGOT SAID-LANG, **Frankfurt**

Es geschieht hinter geschlossenen Türen von Reihenhäusern, Luxusvillen und Notunterkünften. Bei Meinungsumfragen wird die Tat als „grauenvoll, unmenschlich, unvorstellbar" bezeichnet und für die Täter sogar die Todesstrafe gefordert. Doch mit der Aufklärung der Fälle will man nichts zu tun haben. Kindesmißhandlungen sind als Thema tabuisierter als Homosexualität.

Etwa 60 000 Kinder in der Bundesrepublik Deutschland werden pro Jahr Opfer von schweren und schwersten Mißhandlungen. Diese Zahl nannte jetzt Professor Elisabeth Trube-Becker vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Düsseldorf auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde in Frankfurt.

Warum werden völlig hilflose Säuglinge und Kinder geschlagen, getreten, verbrüht, gebissen, total vernachlässigt, sexuell mißbraucht oder seelisch gequält? Ständige Beschimpfung, Erniedrigung, totale Isolation und Liebesentzug von seiten der Eltern hinterlassen ebenso irreversible Folgeschäden beim Kind wie die Striemen, die Knochenbrüche oder Hirnverletzungen.

Wer glaubt, Kindesmißhandlung gäbe es nur in den sogenannten „unteren sozialen Schichten", geht fehl. Kindesmißhandlung, so Frau Trube-Becker, ist keine Frage des sozialen Milieus. Unterschiede zeigen sich eher in der Art der Gewaltanwendung. In höheren sozialen Schichten ist die Form der Kindesmißhandlung subtiler. Weder Herkunft, Kultur, noch Religion geben einen eindeutigen Aufschluß über die Wurzeln und Ursachen dieses Kapitels.

Oft ist Abneigung gegen das Kind die Ursache

Zumindest einen Teilaspekt der Frage nach dem Warum versuchte Professor Friedrich Geerds vom Institut für Rechtswissenschaft der Universität Frankfurt den Kinderärzten darzustellen. Als Kriminologe orientierte er sich an den unterschiedlichen Motiven der Täter.

Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand gebe es mehrere Erscheinungsformen: Eine relativ kleine, aber typische Gruppe sind die Menschen mit akuten Partnerschaftsproblemen: Eine Frau stößt nach einem Streit mit ihrem Mann den dreijährigen Sohn aus der Wohnung und wirft den acht Monate alten Säugling hinterher.

Wesentlich häufiger gibt es, wie die Kriminologen feststellen, Kindesmißhandlungen und Vernachlässigungen aus reiner Abneigung gegen das Kind. Das Kind, das als Ebenbild des untreuen Partners empfunden und gehaßt wird; das Kind, dessen Existenz als lästig empfunden wird; das Kind, dem die Schuld für die Ehemisere zugeschoben wird; aber auch das Kind, das aufgrund von körperlicher Mißbildung, schwächlicher Konstitution oder geistiger Fehlentwicklung versagt und die Eltern enttäuscht, wird mißhandelt. Der Vater, der ein Versager ist und aus seinem Sohn etwas Besseres machen will, versucht durch tägliche brutale Schläge gute Schulleistungen zu erreichen.

Mediziner interessierten sich bislang wenig dafür

Und dann ist da schließlich die große Zahl von Kindesmißhandlungen, die ihre Ursache in besonders ungünstigen sozialen Verhältnissen haben, Verhältnissen, die häufig mit Alkoholismus eines oder beider Elternteile kombiniert sind. Auch die überbelastete, sehr junge und oft alleinstehende Mutter, die aus Unreife und völliger Überforderung ihre Kinder vernachlässigt und mißhandelt, gehört in diese breite, wenn auch noch unvollständige Palette von erfaßten Fällen.

„Bislang war es eigentlich so", meinte Frau Professor Trube-Becker in Frankfurt, „daß sich Ärzte fast nie für diese ungeheure Problematik interessiert haben. Es gibt heute noch Ärzte, die behaupten, das würde hochgespielt, so häufig kämen Mißhandlungen gar nicht vor. Man muß auch das verstehen, denn ein mißhandeltes Kind wird ja nur dem Arzt vorgestellt, wenn es bedrohliche Erscheinungen zeigt und die Eltern in Panik geraten oder ein Bekannter das Kind zum Doktor bringt.

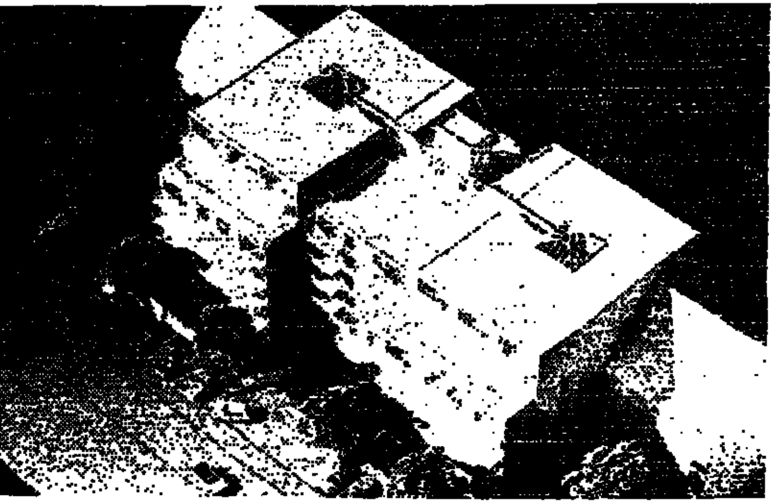
Verschiedene Modelle, Ansätze, Initiativen, die in Frankfurt vorgestellt und diskutiert wurden, lassen hoffen, daß dieser dunkelste aller Punkte in unserer Gesellschaft nicht weiterhin verdrängt wird, sondern daß etwas geschieht. So gibt es beispielsweise in Essen eine ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Mißhandlung von Kindern, die nunmehr Nachahmer zu finden scheint.

Beim Essener Team – bestehend aus Kinderärzten, Psychiatern, Psychologen, Sozialarbeitern, Sozialpädagogen und Juristen – unter Leitung von Professor Hermann Olbing wird weder die Schuldfrage gestellt noch Strafandrohung oder Meldepflicht erwogen. Ausschließlich die möglichen und notwendigen akuten Hilfsmaßnahmen für das Kind und, je nach Fall, auch für die Familie werden durchgeführt.

Mittlerweile gibt es sechs Kinderschutzzentren: in West-Berlin, Bremen, Gütersloh, Mainz, Köln und München.

Mit dem Projekt „Bunker-Überbauung" geht die Stadt Oberhausen neue Wege im Wohnungsbau





Die Bunker auf dem Südmarkt in Oberhausen (links) werden mit Wohnungen „ummantelt"; rechts: das Planungsmodell. FOTOS: DIE WELT

Schutzraum hinter Efeu, Stahl und roten Ziegeln

Von M. SCHLINGMANN

Triste Betonwände, winzige Luftschächte, mächtige Stahltüren – unansehnlich und unübersehbar, abweisend und unverrückbar ragen die meisten der 1200 Bunker in der Bundesrepublik auf. So auch in Oberhausen, wo zwei dieser Kolosse ein Sanierungsgebiet flankieren. Doch die Stadtplaner haben sich etwas einfallen lassen. Sie verbannen das monströse Erscheinungsbild dieser Kriegsbauten einfach hinter rote Ziegel. Neubauten werden an den dicken Betonmauern hochgezogen, die Bunker versteckt hinter 52 neuen Wohnungen – 48 davon sind den Bedürfnissen älterer Bürger entsprechend eingerichtet.

Einst rollten tagtäglich vor der Kulisse der beiden Kolosse frühmorgens Gemüse-, Obst- und Blumenhändler an. Erst nach der Verlagerung des kaufmännischen Treibens an den Stadtrand Ende der siebziger Jahre bot sich die Chance, diesem Teil der Oberhausener City ein neues Gesicht zu geben: Wohnbauten mit Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rundum wurden geplant, das – so die Oberhausener Stadtverwaltung – bislang in der Bundesrepublik einzigartige Unternehmen „Bunker-Überbauung" in Angriff genommen.

Das Projekt wurde mit 9,5 Millionen Mark veranschlagt. Land und Bund beteiligen sich mit Darlehen und Zuschüssen an der Finanzierung. So übernimmt Nordrhein-Westfalen die Kosten für die Gestaltung einer Fassadenseite, die mit Stahlrohren verkleidet und mit Efeu begrünt werden soll, denn nicht der gesamte Koloß darf „ummantelt" werden. Der Zugang zu seinem „Innenleben" muß bestehen, der Schutzraum soll erhalten bleiben.

Das heißt jedoch nicht, daß die beiden Bunker in diesem Sanierungsgebiet derzeit schon als Schutzraum genutzt werden könnten. Sie stehen auf einer ellenlangen Liste neben anderen Betonbauten aus dem Zweiten Weltkrieg, die in den nächsten Jahren den aktuellen Anforderungen des Zivilschutzes angepaßt werden sollen. Darum auch ein 200 000-Mark-Zuschuß aus dem Topf des Bundes – für die Instandhaltung.

Jährlich werden etwa 30 Millionen Mark investiert, um vorhandene Bunker und Stollenanlagen den „Grundschutz"-Anforderungen – laut Definition Sicherheit vor einstürzenden Gebäuden, Feuer und radioaktiven Niederschlägen – anzupassen. Im Haushalt 1984 waren insgesamt 99,1 Millionen Mark für Schutzbaumaßnahmen ausgewiesen. Für dieses Jahr sind Ausgaben in Höhe von 106 Millionen Mark geplant.

Trotz der Millionenbeträge ein Tropfen auf den heißen Stein. Derzeit gibt es in der Bundesrepublik im Ernstfall Zufluchtsorte für 3,6 Prozent der Bevölkerung. Am „besten" ausgestattet ist das Saarland, das für etwa ein Zehntel seiner Einwohner „Fluchtraum" bereithält. Es folgen Hamburg und Nordrhein-Westfahlen mit Schutzplätzen für 5,5 beziehungsweise drei Prozent ihrer Bürger. Das Schlußlicht bildet Berlin. Hier kann lediglich ein Prozent der Bevölkerung gesichert werden. Im übrigen gibt es, so Hans-Günter Kowalski vom Bundesinnenministerium, keine Regelung über die Vergabe der Schutzraumplätze im Ernstfall.

Experten im Innenministerium ebenso wie im Bundesamt für den Zivilschutz sind sich einig, daß die Bundesrepublik weit hinter dem Standard einiger anderer europäischer Länder zurückliegt. So könnten im Ernstfall 85 Prozent der Schweizer und 70 Prozent der Schweden Zuflucht finden. Nach Vorstellungen des Bundesinnenministeriums sollte deshalb auch in der seit langem angekündigten Neufassung des Zivilschutz-Gesetzes verankert werden, daß in jedem privaten Neubau ein Schutzraum installiert wird.

14 Millionen Mark stehen jährlich an Zuschüssen für den Schutzraumbau zur Verfügung.

Chaos auf Deutschlands Flughäfen

dpa, **Hamburg**

Der Streik französischer Fluglotsen, der am Donnerstag international zu Verzögerungen im Flugverkehr geführt hatte, verursachte auf mehreren Flughäfen der Bundesrepublik Deutschland auch am Freitag noch chaotische Zustände. Auf dem am meisten betroffenen Flughafen in Düsseldorf konnten mittlerweile die meisten der 4800 Passagiere, die über Nacht in Hotels, auf Feldbetten des Roten Kreuzes oder auf dem Boden der Abfertigungshalle auf ihren Flug gewartet hatten, in Richtung Süden starten. Gravierende Auswirkungen hatte der zwölfstündige Streik der Franzosen, der von der größten Fluglotsengewerkschaft SNCTA ausgerufen worden war und überwiegend über Frankreich gehende Charterflüge in den Süden betraf, auch auf die Frankfurter Flugabfertigung. 15 ankommende und 15 von Frankfurt startende Maschinen mußten gestrichen werden.

Pumpe gegen Parkinson

dpa, **Hamburg**

Mit einer kleinen Medikamenten-Pumpe kann jetzt die als Schüttellähmung bekannte Parkinsonsche Krankheit wirksamer als bisher behandelt werden. Der spanische Neurologe José Obeso stellte die neue Therapieform am Freitag auf dem Weltkongreß der Neurologie in Hamburg vor. Die 80 Gramm schwere, etwa zigarrettenschachtelgroße Pumpe hat Professor Jesus Tresguerres von der Universität Madrid entwickelt. Nur zwei bis drei Tausendstel Gramm des Wirkstoffs Lisurid werden mit der Pumpe kontinuierlich unter die Haut injiziert.

Tegeler See wird sauberer

AP, **Berlin**

Die nach Ansicht von Experten größte Phosphateliminationsanlage der Welt ist nach dreijähriger Bauzeit am Freitag in Berlin von Umweltsenator Horst Vetter offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Mit der rund 210 Millionen Mark teuren Anlage, die in ihrer Form den Aufbauten eines großen Schiffes ähnelt, soll das Wasser des Tegeler Sees innerhalb der nächsten sieben Jahre wieder die „Qualität wie zur Jahrhundertwende erreichen". Der See im Norden Berlins gehört zu den größten Trinkwasserreservoiren der Stadt.

Ohne Waschmittel

dpa, **Hamburg**

Eine mit Ultraschall betriebene Waschmaschine (WELT v. 5.9.) wird es frühestens in einem Jahr geben. Dann sei ihr Einsatz nur für den industriellen Bereich vorgesehen, teilte jetzt der Erfinder, Professor Masaaki Sakuta von der Nihon Universität in Japan, mit. Die japanische Ace Corporation bringt in einem Monat eine Waschmaschine auf den Markt, die ebenfalls ohne Waschmittel arbeitet.

Verdacht erhärtet

SAD, **London**

Der Verdacht, daß der Absturz einer „Air-India"-Boeing vor Irland von einer Terroristenbombe verursacht wurde, hat sich erhärtet. Das ferngesteuerte Mini-U-Boot „Scarab" entdeckte in mehr als 1800 Meter Wassertiefe die bislang vermißte Bugsektion des Jumbo, in dem 329 Menschen umgekommen waren. Der völlig zerfetzte vordere Teil des Jet – Cockpit und Erste-Klasse-Abteil – wurde mehr als 200 Meter vom bereits georteten Restwrack gefunden. Experten: „Das weist auf eine Explosion im vorderen Gepäckraum hin. Auch eine Explosion im Cockpit selbst kann nicht ausgeschlossen werden."

LEUTE HEUTE

Ehrengermane

Zu altgermanischen Würden kam unverhofft Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident **Johannes Rau** (SPD). Beim Sommerfest der Landesvertretung in Bonn schlug „Hermann der Cherusker" (hinter dem sich der „Fremdenverkehrsverband Teutoburger Wald" verbirgt) den Landesvater stilgerecht zum Ritter und Ehrengermanen „Bruder Johannes".

Geheimagent

Das Personalkarussell beim britischen (Film-)Geheimdienst dreht sich wieder. **Roger Moore** (57) ist nach zwölf James-Bond-Jahren entschlossen, die Rolle des Geheimagenten der Krone endgültig abzulegen. Als heißer Favorit für seine Nachfolge als 007 wird der britische Schauspieler und **Susan-George-Ehemann Simon McCorkindale** (32) gehandelt.

Herbst kündigte sich mit Stürmen an

Erhebliche Schäden und Verkehrsbehinderungen im Norden / Fährbetrieb eingestellt

DW. **Hamburg**

Wenig Freundliches hat das Wetter am Wochenende zu bieten. Wie der Deutsche Wetterdienst in Offenbach am Freitag mitteilte, bleibt es weiterhin zu kühl für die Jahreszeit. Nachts sinken die Temperaturen auf fünf Grad, und tagsüber steigen sie kaum über 15 Grad. Nach Angaben des Meteorologen vom Dienst liegen die Temperaturen in ganz Deutschland unter dem langjährigen Durchschnitt von 17 Grad in den ersten Septembertagen. Das Wetter werde seit Tagen von frischer Polarluft bestimmt und einem Tief, das von den britischen Inseln komme und über die Nordsee Richtung Baltikum ziehe. Gegenwärtig liege es über Südschweden.

Wechselhaft und bewölkt wird es den Angaben zufolge am Wochenende in Deutschland sein. Nur gelegentliche Aufheiterungen und einzelne Schauer, nach Norden und Osten zunehmend, bestimmen das herbstliche Wetter. Heute wird in Südwesten die Sonne etwas scheinen, morgen die Bewölkung vom Westen her rasch zunehmen. Nach dem Wetterbericht für Norddeutschland müssen sich die Menschen an der Nord- und Ostseeküste auf ein stürmisches Wochenende gefaßt machen. Ein kalter Nordwestwind mit orkanartigen Sturmböen treibt heftige Regenschauer vor sich her.

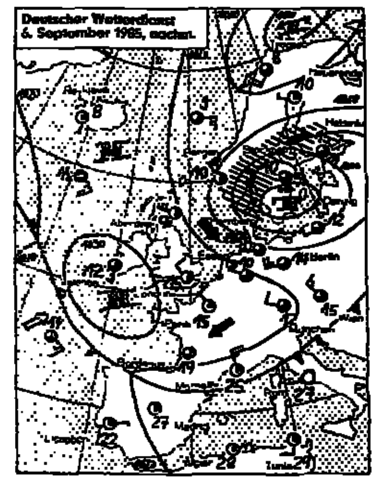
Bereits am Donnerstag hat ein schwerer Sturm, der sich in der Nacht zum Freitag zu Orkanböen steigerte, über Norddeutschland und Dänemark erhebliche Schäden angerichtet und zu starken Verkehrsbehinderungen geführt. Bei Unfällen im Kreis Nordfriesland wurden zwei Menschen verletzt. In List auf Sylt erreichte der Sturm eine Spitzengeschwindigkeit von 143 Stundenkilometern.

Die Fähre auf der Vogelfluglinie zwischen Puttgarden (Fehmarn) und Rödbyhavn (Lolland) stellte ihren Betrieb ein. Wegen extremen Niedrigwassers der Ostsee konnten auch mehrere andere Fähren und die Passagierschiffe auf der Kieler Förde nicht verkehren. An Schleswig-Holsteins Westküste stieg das Hochwasser am Morgen um bis zu 1,50 Meter über normal.

In Schleswig und in Dänemark knickte der Weststurm Bäume um oder riß starke Äste ab. Zahlreiche Gebäude und Personenwagen wurden beschädigt. Züge aus Hamburg mit Zielen in Nordeuropa mußten wegen blockierter Gleise umgeleitet werden und verkehrten mit stundenlangen Verspätungen. Gestern vormittag ließ das Unwetter nach.

WETTER: Kühl, wechselnd wolkig

Wetterlage: Die nach Mitteleuropa einfließende kalte Meeresluft gelangt vorübergehend unter schwachen Hochdruckeinfluß. Im Laufe des Sonntags wird ein Tiefausläufer auf Westdeutschland übergreifen.



Vorhersage für Samstag:

Wechselnde, im Norden und Osten zeitweise auch starke Bewölkung, einzelne Schauer. Temperaturen 12 bis 16 Grad. Lebhafter, in Schauern böiger Wind aus West bis Nordwest.

Weitere Aussichten:

Sonntags im Westen zeitweise Regen. Am Montag allgemein stark bewölkt, aber meist niederschlagsfrei. Temperaturen insgesamt wenig verändert.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	14°	Kairo	28°
Bonn	14°	Kopenh.	12°
Dresden	13°	Las Palmas	25°
Essen	10°	London	15°
Frankfurt	15°	Madrid	27°
Hamburg	10°	Mailand	24°
List/Sylt	12°	Mallorca	27°
München	12°	Moskau	18°
Stuttgart	14°	Nizza	24°
Algier	28°	Oslo	5°
Amsterdam	13°	Paris	15°
Athen	28°	Prag	12°
Barcelona	28°	Rom	27°
Brüssel	14°	Stockholm	10°
Budapest	16°	Tel Aviv	32°
Bukarest	22°	Tunis	29°
Helsinki	15°	Wien	15°
Istanbul	24°	Zürich	16°

Sonnenaufgang* am **Sonntag**: 6.46 Uhr, Untergang: 19.53 Uhr; **Mondaufgang**: 23.38 Uhr, Untergang: 16.42 Uhr
Sonnenaufgang* am **Montag**: 6.47 Uhr, Untergang: 19.50 Uhr; **Mondaufgang**: –.– Uhr, Untergang: 17.38 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Der Liebe zur Heimat farbigen Ausdruck gegeben

Die amerikanische Farmersfrau Anna Mary Robertson war eine der erstaunlichsten amerikanischen Persönlichkeiten dieses Jahrhunderts. Ihr Name Moses ist nicht etwa ein kalkuliertes Pseudonym, sie erwarb ihn durch Heirat. Den Zusatz Grandma erhielt sie, weil sie erst als 76jährige zu Farben, Stift und Pinseln griff.

Grandma Moses erregte mit ihren Bildern weltweites Aufsehen und wurde in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts zu einem Begriff. „Eine Großmutter zeugte Großmütter!" spottete die „New York Times", als Frauen in anderen Ländern sich ebenfalls der naiven Malerei verschrieben und sich „Grandma ..." nennen ließen. Grandma Moses wurde zur „Landesgroßmutter". Zweimal war sie „die Frau des Jahres". Ein „Grandma-Moses-Tag" wurde gefeiert. Sie erhielt zwei Ehrendoktortitel. Ihr Bild „Der vierte Juli" hängt im Weißen Haus und wurde 1969 Motiv für eine Briefmarke.

Sie malte etwa ab 1936, 25 Jahre lang. Ihre Schaffenskraft war grandios. Sie soll pro Woche, vor mehreren Staffeleien stehend, gleichzeitig drei bis fünf Bilder gemalt haben – insgesamt etwa 1000 Bilder. Über 2000 ihrer Bilder aber sollen in amerikanischen Museen hängen. Es bleibt den Kunsthistorikern überlassen, herauszufinden, welche dieser Bilder zu der Masse von Fälschungen gehören.

Als die Grandma zu malen begann, kosteten ihre Bilder bei einem Krämer ihres Dorfes umgerechnet zehn, elf oder zwölf Mark. Gleichzeitig wurden ihre selbst eingemachten Marmeladen etwa zum selben Preis angeboten. In ihrem Todesjahr 1961 kostete ein Gemälde von ihr 10 000 Mark, heute 120 000 Mark. Eine amerikanische Erfolgsstory.



Vor 125 Jahren als Tochter eines Farmers in den USA geboren: Grandma Moses FOTO: DIE WELT

Am 7. September 1860 wurde Anna Mary Robertson als Tochter eines Flachsbauern auf einer Farm nahe Greenwich (US-Bundesstaat New York) geboren. Ihr Vater hatte kein Geld für Tapeten, also bemalte er die Wände des Hauses mit Bildern seiner eigenen Phantasie. Nach der Volksschule wurde Anna Mary Hausmädchen und heiratete 1887, 27 Jahre alt, den Farmer Th. S. Moses. Das Ehepaar hatte zehn Kinder, von denen fünf starben.

Sie machte gern Handarbeiten. Aber wegen Arthritis konnte sie im Alter nicht mehr sticken, stricken, häkeln. Also begann sie mit 76 Jahren – ohne Anleitung – zu malen. In ihrer Autobiographie erzählt sie: „Ich denke angestrengt nach, bis mir etwas wirklich Hübsches einfällt. Dann male ich es. Bilder aus alter Zeit male ich gern. Historische Baudenkmäler der Vergangenheit, Brücken, Mühlen und Gasthöfe, alte Familienhäuser – einige wenige gibt es noch –, aber sie sind am verschwinden. Ich male sie aus der Erinnerung. Das meiste in Tagträumen."

Wenn je jemand wirklich naiv gemalt hat, dann diese alte Farmersfrau. Ein durchreisender Kunsthändler sah ihre Bilder im Krämerladen. Er spürte, daß diese einfache Landfrau jenes naive Heimatgefühl bildnerisch ausdrückte, das Amerikaner so sehr lieben. L. J. Caldor spornte die Grandma an, noch eifriger zu malen.

Ein Verleger begann, Postkarten mit ihren Motiven zu bedrucken. Sie gehören seit langem zu den verbreitetsten Postkarten in den USA. 100 Millionen davon sollen bisher verkauft worden sein.

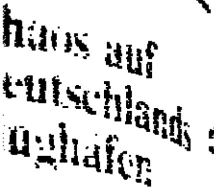
Grandma Moses entwickelte mit der Zeit selbst einen ausgesprochenen Geschäftssinn. Sie bestreute ihre beliebten Schneebilder mit Glasstaub, um sie glitzern zu lassen. Die Bilder sind mit solch rührender Einfalt gemalt, daß man ihr aber deshalb kaum gram sein kann.

Als sie am 13. Dezember 1961 im Alter von 101 Jahren in Hossik Falls (N. Y.) an einer Lungenentzündung starb, soll ihr Bankkonto eine Summe von mindestens einer Million Dollar aufgewiesen haben.

ROLF ITALIAANDER

ZU GUTER LETZT

„Das Suppenhuhn – ein total heruntergemergeltes Wirtschaftsgut". Überschrift einer dpa-Meldung.



BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Leiter Vertrieb
Kesselbau

Aufgaben

Vertrieb von Dampf- und Heißwasserkesseln sowie kompletter Dampfanlagen für industrielle und kommunale Kraftwerke mit den Schwerpunkten:
- Vertriebssteuerung von der Projektfindung bis zur Auftragserteilung
- Gestaltung und Koordination der kaufmännischen und technischen Angebotsbearbeitung
- Kaufmännische Begleitung der Auftragsabwicklung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium (TH/FH) als Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur
In der Energietechnik erworbene Fachkenntnisse, möglichst im Kesselbau
Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit als Vertriebs- und/oder Projektingenieur
Erfahrung in der technischen und kommerziellen Angebots-, Auftrags-, Projektbearbeitung
Gute Englischkenntnisse; Führungserfahrung

Unternehmen

Namhaftes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie
Wirtschaftlich gesund, bedeutender Exportanteil
Breit gefächertes Produktprogramm
Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot

Verantwortungsvolle, selbständige Führungsaufgabe
Attraktive Dotierung, gute Sozialleistungen
Übernahme anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 8543 sehr freuen. Sie erreichen uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Personalleiter
Metallindustrie

Aufgaben

Modernisierung und Leitung des Personalwesens mit den Schwerpunktaufgaben:

- Einführung bzw. Pflege moderner Personalsysteme
- Verhandlungsführung mit dem Betriebsrat
- Personalbetreuung
- Personalbeschaffung und Überwachung der Administration

Bericht an: Geschäftsführer

Voraussetzungen

Entweder: Fach- oder Hochschulausbildung mit mindestens 3jähriger Praxis im Personalwesen
Oder: Erfahrener Praktiker bzw. ein Mann (oder Frau!) der 2. Linie
Gute Kenntnisse des BVG, Arbeitsrechts, Lohn- und Sozialversicherungsrechts
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Verhandlungs- und Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Kompromißfähigkeit

Unternehmen

Selbständiges Unternehmen einer deutschen Unternehmensgruppe
Technisch aufwendige Fertigungs- und Wartungstätigkeiten
Über 400 Mitarbeiter
Sitz: Großstadt im mittleren Teil der Bundesrepublik

Angebot

Der Aufgabe und der Qualifikation angepaßte Bezüge, die zu Beginn zwischen 70 000,- und 90 000,- DM betragen können
Attraktive Sozialleistungen
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild richten Sie bitte unter Kennziffer 8535 an den von uns beauftragten Personalberater, der strengste Vertraulichkeit garantiert und Sperrvermerke beachtet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Konstruktionsingenieur
Dampfturbinen

Wir sind ein führendes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit mehreren tausend Mitarbeitern und internationalen Aktivitäten. Wir wollen unseren Produktbereich Dampfturbinen personell verstärken und suchen daher für die Abteilung Konstruktion einen Konstrukteur.

Die Tätigkeit umfaßt die Konstruktion von Dampfturbinen für Kraftwerke und die Industrie. Einen Schwerpunkt bildet dabei die rechnerische und konstruktive Auslegung des Laufzeuges. Die Aufgabe erfordert ein gutes fachliches Beurteilungsvermögen auch unter Berücksichtigung der fertigungsgerechten Gestaltung.

Als Qualifikation erwarten wir eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur (TH oder FH) der Fachrichtung Maschinenbau. Eine ca. 2- bis 3jährige Berufspraxis in der Konstruktion von Turbomaschinen wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser interessanten beruflichen Tätigkeit interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen (aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung) unter Angabe der Kennziffer 8539 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

1

Wir sind ein modernes, leistungsfähiges öffentliches Nahverkehrsunternehmen. Mit unseren 350 Straßen-/Stadtbahnfahrzeugen und 315 Omnibussen dienen wir innerhalb des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart den Einwohnern der Landeshauptstadt Stuttgart und der Region. Bei uns sind rund 3 050 Mitarbeiter beschäftigt. Unsere Bilanzsumme beträgt rund 550 Millionen DM.

Wir suchen einen jüngeren
Diplom-Kaufmann/Diplom-Wirtschaftsingenieur
als

Direktionsassistent/in
des kaufmännischen Vorstandsmitglieds

Sie erhalten Gelegenheit, die finanz- und betriebswirtschaftlichen sowie organisatorischen Aufgabenfelder eines nach modernen Gesichtspunkten geführten Dienstleistungsunternehmens der öffentlichen Hand kennenzulernen. Sie sollen sich, abgesehen von den üblichen Assistentenaufgaben, wissenschaftlich-konzeptionell insbesondere betriebswirtschaftlichen und betriebsorganisatorischen Fragen widmen.
Wir erwarten von Ihnen neben den guten Kenntnissen, die Sie sich durch Ihr Studium erworben haben – die Fächer Informatik sowie möglichst Verkehrsbetriebslehre wären von Vorteil –, vor allem Initiative und engagierte Mitarbeit.

Sie finden bei uns eine aufgeschlossene Arbeitsatmosphäre, die Bereitschaft zur Teamarbeit, eine gute Bezahlung und vorbildliche Sozialleistungen.

Ihrer Bewerbung, die Aufschluß über Ihre Gehaltsvorstellung geben sollte, fügen Sie bitte einen handgeschriebenen Lebenslauf und ein Lichtbild bei.

STUTTGARTER
STRASSENBAHNEN AG
Hauptabteilung
Personal-
und Sozialwesen
Schockenriedstraße 50
Postfach 80 10 06
7000 Stuttgart 80
Telefon
(Durchwahl)
07 11 / 78 85 - 24 24
(H. Bopp)

Besser fahren im Beruf.



Stuttgarter Straßenbahnen AG

Chemieingenieur/ Chemotechniker

Wir sind ein bedeutendes und erfolgreiches, einem Konzern nahestehendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Unser Produktprogramm umfaßt Desinfektionsmittel, Körperpflegeprodukte sowie chemische Spezialitäten. Unser Standort befindet sich im Norden Hamburgs, verkehrsgünstig zur S-Bahn Stellingen gelegen.

Für unsere Analytische Abteilung suchen wir eine/n Chemieingenieur(in)/Chemotechniker(in) mit mehrjähriger Berufserfahrung in instrumenteller Analytik (HPLC, GC, IR), vorzugsweise in der Industrie. Vorteilhaft, aber nicht Bedingung ist es, wenn Sie Erfahrung mit elektronischer Datenverarbeitung im Labor mitbringen.

Zur Auswertung der Fachliteratur erwarten wir englische Sprachkenntnisse. Über das spezielle Aufgabengebiet, Gehalt und weitere soziale Leistungen unterhalten wir uns gern persönlich mit Ihnen.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihrer Gehaltswünsche senden Sie bitte unter Kennziffer S 8509 an den von uns beauftragten Personal-Werbedienst, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Projektingenieur
Handhabungstechnik

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen mit breiter, technisch anspruchsvoller Produktpalette. So entwickeln und produzieren wir u. a. Industrieroboter für schwere Anwendungsfälle. Für diese Produktgruppe suchen wir einen tüchtigen Projektingenieur.

Aufgabenstellung ist die Erarbeitung kundenspezifischer Lösungsvorschläge zu handhabungstechnischen Problemstellungen.

Übertragen wollen wir diese Aufgaben einem Konstruktionsingenieur mit Kenntnissen und Praxis aus Vorrichtungsbau und Automatisierungstechnik. Kenntnisse in CAD-Systemen und der englischen Sprache sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser technisch anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellung interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild (aus dem Urlaub genügt eine Kurzbewerbung). Sie erreicht uns direkt unter Kennziffer 8527 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.

UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

D

Wir sind eine Unternehmensgruppe mit drei Autohäusern in Braunschweig, Goslar und Wolfsburg und über 350 Mitarbeitern.

Sie sind
Jurist(in)/Assessor(in)
und suchen eine interessante Aufgabe.

Nach entsprechender Einarbeitung wollen wir Sie mit der **Leitung der Abt. Personal- u. Rechtswesen** betrauen.

Wettbewerbsrecht, Vertragsrecht Arbeitsrecht sind ebenso Schwerpunkte wie der zeitgemäße Umgang mit Mitarbeitern sowie ein gutes Einfühlungsvermögen.

Qualifizierte Damen sollen hierin eine besondere Chance sehen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit ausführlichen Unterlagen.

Dürkop Unternehmensgruppe
Geschäftsleitung
Helmstedter Str. 60, 3300 Braunschweig

Koordinations-Ingenieur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Durch innerbetrieblichen Aufstieg ist eine Position neu zu besetzen, die direkt unserem Vorstandsmitglied „Zentrale Technische Bereiche/Produktbereich Maschinenbau" berichtet und folgende Aufgabenstellung beinhaltet:

- Kontrolle und Koordination von Terminen und Kapazitäten
- Externe Auftragsvergabe bei Kapazitätsengpässen

Übertragen wollen wir diese wichtige und entwicklungsfähige Aufgabe einem Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, der während seiner beruflichen Tätigkeit bereits planerische bzw. koordinierende Aufgaben bei einem größeren Unternehmen der Investitionsgüterindustrie sammeln konnte. Von der Persönlichkeit her sollten ihn Überzeugungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, analytisches Denkvermögen und organisatorisches Geschick auszeichnen.

Wenn Sie sich dieser abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Aufgabe stellen wollen und Sie unseren Anforderungen zu entsprechen glauben, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, möglichst Lichtbild und Zeugniskopien. Sie erreichen uns unter Kennziffer 8557 direkt über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch aufgeben können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Vertriebsprofi mit Persönlichkeitsprofil zur Sicherung unserer Märkte von morgen

In speziellen Bereichen qualitativ hochwertiger Gußteile sind wir als flexibles mittelständisches Unternehmen führend. Hierbei schätzen namhafte Abnehmer im In- und Ausland unser technisches Know-how in der Produktion von hand- und maschinengeformten Gußteilen. Zur Bearbeitung des bisherigen Marktes und zur Ausschöpfung aller uns gegebenen Marktchancen suchen wir den

Verkaufsleiter Großkunden - Gießerei -

der aufgrund seiner profilierten Persönlichkeit und seiner nachgewiesenen beruflichen Erfolge die Gewähr bietet, unseren sehr unterschiedlich strukturierten Kunden ein kompetenter Gesprächspartner zu sein. Um die Geschäftsführung von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie folgende Anforderungen erfüllen:

- *Verkaufsstarke Persönlichkeit mit Initiative, unternehmerischem Denken und optimaler Durchsetzungsfähigkeit*
- *Konsequente Umsetzung der Konzeptionen im Rahmen der Vertriebspolitik*
- *Systematischen Ausbau der vorhandenen Absatzwege durch pragmatische Problemlösungen für unsere Kunden*
- *Idealerweise Kenntnisse der Metallurgie und Erfahrungen im Bereich der Gußerzeugung*

Es wird Ihnen klar sein, daß wir für diese Aufgabe keinen Verkaufsabwickler suchen, sondern einen Verkaufsmanager, der neben überzeugendem persönlichen Auftreten einen soliden technisch-kaufmännischen Hintergrund haben muß. Dabei halten wir es für wichtig, daß Sie Ihr verkäuferisches Geschick und technisches Know-how konfliktfrei miteinander verbinden und bei unseren Geschäftspartnern - auch in den höchsten Etagen der Unternehmen - optimal zur Entfaltung bringen können. Um diese Aufgabe qualifiziert wahrnehmen zu können, sollten Sie unserer Meinung nach sicherlich über 35 Jahre alt sein. Daß die Bezüge der Position angemessen und zum Teil erfolgsorientiert geregelt werden, versteht sich von selbst. Der Dienstsitz des Unternehmens liegt im Rheinland.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/51 619 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für eine erste telefonische Vorabinformation steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-1 16 gern zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Spezialisten mit pragmatischem Gespür

Wir sind ein großes und bedeutendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und haben uns im nationalen und internationalen Markt durch unsere Spitzentechnologie einen Namen gemacht. Im Rahmen der Unternehmenszielsetzung spielt das Personalwesen eine herausgehobene Rolle, da wir meinen, daß die Zukunft nur mit motivierten, qualifizierten und optimal betreuten Mitarbeitern und Führungskräften zu meistern ist. Für den Bereich der Personalsysteme suchen wir daher Sie als

Leiter Personalwirtschaft

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Qualifizierte Ausbildung, vorzugsweise Hochschulstudium, sowie fundierte Erfahrungen im Personalbereich renommierter Unternehmen*
- *Abgesicherte Erfahrungen sowie Know-how auf den Gebieten Gehalts- und Lohnsysteme/Personalplanung und EDV*
- *Fundierte Kenntnisse auf den Gebieten der Sozial- und Tarifpolitik/Mitbestimmung*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit Führungs- und Verhandlungsgeschick*

Unser Unternehmen ist mitbestimmt und verfügt über eine sehr differenzierte Mitarbeiter- und Führungsstruktur. Wir erwarten vom Leiter der Personalwirtschaft, daß er neben der selbstverständlichen Kenntnis aller einschlägigen, personalwirtschaftlichen Systeme und deren Anwendung auch über spezielle Erfahrungen auf dem Gebiet der EDV-Unterstützung verfügt. Für die Bereiche Personalauswahl und -entwicklung zeichnet Ihr Kollege verantwortlich. Sie können davon ausgehen, daß unser Unternehmen über eine außerordentlich fortschrittliche Personalarbeit und Personalpolitik verfügt und Ihnen daher attraktive Aufgabenstellungen bieten kann. Um in unsere Führungsstruktur hineinzupassen, sollten Sie zwischen 35 und 43 Jahre alt sein.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, in einem modernen Großunternehmen für alle personalwirtschaftlichen Fragen verantwortlich zu zeichnen, so freuen wir uns auf Ihre Interessensbekundung. Sie können auch gerne im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-1 12 anrufen. Wenn Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr), wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/31 609 bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den überdurchschnittlichen Steuerrechtler für Managementaufgaben

Als umsatzstarkes renommiertes Produktionsunternehmen haben wir uns mit anspruchsvollen Konsumgütern einen traditionsreichen Namen geschaffen. Zur effektiven Unterstützung der kaufmännischen Unternehmensleitung suchen wir den qualifizierten

Volljurist/Abteilungsleiter Steuern und Bilanzen

Für diese in unserem Hause bedeutsame Aufgabe sollten Sie folgende Erfahrungsschwerpunkte mitbringen:

- *Entwicklung von Unternehmenszielen unter steuerlichen Aspekten*
- *Beratung des Vorstandes im Hinblick auf die steuerliche Relevanz unternehmerischer Entscheidungen*
- *Erstellung des Jahresabschlusses sowie kreative Impulse für die Bilanzpolitik*
- *Steuerung der Revision sowie des Beteiligungscontrollings*

Eine volljuristische Ausbildung ist für uns ebenso selbstverständlich wie Ihre profunde Kenntnis des Steuer- und Bilanzrechts. Wo Sie das beschriebene Erfahrungsspektrum bislang gesammelt haben, ist für uns nicht entscheidend; vielmehr kommt es uns darauf an, den unternehmerisch denkenden Steuerrechtler zu finden, der als überzeugende Persönlichkeit und souveräner Gesprächspartner innerhalb und außerhalb des Unternehmens akzeptiert wird. Sie sollten flexibel genug sein, sich in die spezifische Aufgabenstruktur einzuarbeiten und die motivierende Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes zu übernehmen. Dabei ist die Kenntnis des Ambiente eines größeren Industrieunternehmens sicherlich nicht unerheblich. Im Hinblick auf langfristige Entwicklungsmöglichkeiten stellen wir uns Ihr Alter zwischen 30 und 40 Jahren vor.

Sollten Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31 629. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Information benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Wegner, gerne telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-131 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind durch unseren Berater garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Unterstützung wird unser Top-Management noch effizienter sein

Wir sind einer der beiden größten deutschen Anbieter von Sanitärkeramik. Aktuelles Design, umweltfreundliche Materialien und hohe Produktqualität sind unser Beitrag zum Thema ‚Freude im Bad'. Unser überzeugendes Marketingkonzept hat uns insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel am Markt profiliert. Zur aktiven Unterstützung der Unternehmensleitung suchen wir Sie als

Chefsekretärin/Assistentin des Vorstandsvorsitzenden

Sie sollen als ‚Sekretariats-Managerin' die Schnittstelle zwische Top-Management, Unternehmen und Umfeld verantwortlich betreuen und daher eine auf allen Ebenen akzeptierte Geschprächspartnerin sein. Als Grundlage für die gemeinsame zukünftige Tätigkeit erwarten wir von Ihnen:

- *optimale Organisations- und Koordinationsfähigkeiten*
- *selbständige Arbeitsweise und verantwortliche Aufgabenerledigung*
- *überzeugende Persönlichkeit und ‚elastisches Durchsetzungsvermögen'*
- *Sicherheit im Umgang mit kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen*
- *anwendungssichere englische und nach Möglichkeit französische Sprachkenntnisse*

Bei diesen Erwartungen wird Ihnen sicher deutlich, daß wir eine Mitarbeiterin suchen, die aufgrund ihrer Selbständigkeit und ihres Engagements in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen und auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf behält. Sie sollten zahlreiche Termindispositionen souverän organisieren und optimieren können. Natürlich erhoffen wir durch Sie auch eine wesentliche Entlastung in Routinearbeiten und -entscheidungen.
Ihre Ausbildung und Ihre berufliche Erfahrung müssen den gestellten Anforderungen gerecht werden. Ihr Alter sollte etwa zwischen 30 und 40 Jahren liegen. Ihr künftiger Arbeitsplatz liegt im Großstadtbereich Düsseldorf.

Damit Sie sich neutral über unsere Erwartungen informieren können, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche und Auswahl zu unterstützen. Wenn Sie die Mitarbeit in einem modern geführten, dynamischen Unternehmen reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an unseren Berater. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer 1/21 599 an. Unter der Rufnummer 0228/2603-122 steht Ihnen Herr Pfersich für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sind für uns selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn · Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre DV-Erfahrung in attraktiven Aufgabenbereichen gezielt erweitern

Wir sind ein sehr bedeutendes Unternehmen des Textileinzelhandels mit einer großen Zahl von Häusern in der Bundesrepublik und Berlin. Unser ausgefeiltes Warenwirtschafts- und Distributionssystem wird durch die Datenverarbeitung umfangreich unterstützt. Zur Verstärkung des Bereiches Informationssysteme in unserer zentralen DV mit Sitz in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens suchen wir

Systemanalytiker/Organisationsprogrammierer/Programmierer

Der Einsatz des Großrechners BASF 7/73 unter MVS, JES 2 mit CICS, DATACOM/DB, IDEAL, ROSCOE, DELTA und weiteren leistungsfähigen Pools in einem landesweiten TP-Netz unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses.
Wir erwarten von Ihnen:

- *Erfahrung in der Anwendungsentwicklung im MVS-Bereich*
- *Kenntnisse und Erfahrungen im Einsatz von Nixdorf 8860 oder PC*
- *Sichere Beherrschung mindestens einer anwendungsorientierten Programmiersprache*

Wir bieten Ihnen eine leistungsorientierte Bezahlung und eine gründliche Ausbildung im Einsatz moderner Entwicklungswerkzeuge. Ihr persönlicher Input sollte aus einer qualifizierten Ausbildung sowie aus praktischer Berufserfahrung in der Anwendungsprogrammierung bestehen.
Falls Sie die Mitarbeit bei der Entwicklung eines modernen Warenwirtschaftssystems und der Entwicklung eines neuen Kassensystems auf Nixdorf 8860 reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/21589. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

TRANSPORT/LOGISTIK-MANAGEMENT
Soll oder Haben?

Unser Klient gehört im Food-Bereich zu den international bekanntesten Unternehmen mit weltweiten Produktionsstätten. Für die deutsche Gesellschaft mit Sitz in **Nordbayern** suchen wir den

LEITER TRANSPORT

Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Steuerung und Koordination der nationalen Transportaktivitäten, die tägliche Disposition und Steuerung der einzelnen Verladungen ab den Produktionsbetrieben sowie strategische Aufgaben im Zusammenhang mit den externen Auftragnehmern.

Als gelernter und erfahrener Speditionskaufmann, der analytisch denken kann, beherrschen Sie dieses Metier, sind also „Profi" und verfügen über englische oder französische Sprachkenntnisse.

Eine attraktive Dotierung und bemerkenswerte Sozialleistungen machen diese Position zusätzlich interessant.

Sind Sie bereit, solch eine Herausforderung anzunehmen?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Kennziffer **RH 89 301** an unsere Gesellschaft. Für Vorabinformationen steht Ihnen **Herr Richard Hönig** unter Telefon **0 89 / 59 78 75** gern zur Verfügung. Er beachtet Ihre Sperrvermerke und garantiert Diskretion nach allen Seiten.

Treuhand- Wirtschaftsberatungen International
Pappenheimstraße 5
D-8000 München 2

Verkaufsrepräsentant

top team

Hochwertige Produkte der Elektrotechnik und konsequente Marktpolitik sind die Grundlagen unseres kontinuierlichen Wachstums.

Für den Verkauf im Großraum Essen/Köln (Ruhrgebiet) suchen wir einen akquisitionsstarken Verkaufsprofi.

Ihre Aufgabe: Betreuung bestehender Kunden, z. B. Kfz-Zubehörhändler, Reifendienste und überregionale Einkaufsverbände sowie Akquisition neuer Abnehmergruppen und Märkte.

Sie sollten über mehrere Jahre Außendienstpraxis verfügen – am besten in der Kfz-Zulieferungsindustrie – und Stärken in der Gewinnung neuer Kunden mitbringen. Ihre Position ist der Verkaufsleitung Nord unterstellt, ist gut dotiert und bietet die Möglichkeit, sich fachlich voll zu entfalten.

Möchten Sie mehr erfahren? Dann setzen Sie sich mit unseren Personalberatern in Verbindung. Sie beantworten Ihre ersten Fragen telefonisch am Sonntag von 11 bis 14 Uhr und montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Wenn Sie lieber schreiben möchten, richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung ebenfalls an unsere Berater.

Top Team Unternehmensberatung
Blümgesgrund 30 – 6460 Gelnhausen 2
Telefon: 06051/68010

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt befassen wir uns mit dem Entwurf und Bau von Anlagen für die chemische Großindustrie. Um mit Innovationen und der Einführung neuer Technologien weiterhin Marktführer zu bleiben, brauchen wir Sie für die

Stabsstelle Verfahrenstechnik
Chemie

Der Geschäftsführung direkt unterstellt, sollen Sie schwerpunktmäßig die im Konzernverbund vorliegenden innovativen Techniken auf ihre praktische Anwendung hin analysieren und entsprechende verfahrenstechnische Anwendungskonzepte erarbeiten. Als idealer Bewerber sind Sie Dipl.-Ing. (TH/TU), in der chemischen Verfahrenstechnik (Schwerpunkt anorganische Chemie) zu Hause und haben langjährige Betriebspraxis mit chemischen Großanlagen. Für uns ist nicht Ihr Alter, sondern Ihre fachbezogene Erfahrung wichtig. Aufgrund unserer internationalen Tätigkeit sind gute Englischkenntnisse erforderlich, Französischkenntnisse wünschenswert. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 0779 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER
GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

AUSRÜSTUNGEN FÜR DIE MINERALÖLWIRTSCHAFT

Unser Mandant ist die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit mit großem Erfolg operierenden US-amerikanischen Unternehmens. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Bereich von **Spezialpumpen, Verteileranlagen und elektronischen Datenerfassungssystemen für die Mineralölwirtschaft, die chemische Industrie und den Mineralölhandel.**

Unsere Produkte sind beratungsintensiv und verlangen qualifizierten technischen Service.

Unsere Aktivitäten im In- und Ausland expandieren stark. Für das Gebiet der PLZ-Bereiche 2 und 4 suchen wir den

GEBIETSLEITER NORDDEUTSCHLAND

Unser Mann soll eigenverantwortlich, aber in enger Zusammenarbeit mit uns, bestehende und neue Märkte bearbeiten. Wir denken an einen Vollblut-Verkäufer mit technischem Verständnis, der mit Micro-Processor gesteuerten Daten- und Erfassungssystemen vertraut ist.

Eine werksseitige Einarbeitung in unsere Produkte ist für uns selbstverständlich.

Wir bieten Fixum, Dienstfahrzeug und erfolgsabhängige Vergütung sowie sämtliche üblichen Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an unsere untenstehende Adresse. Wir behandeln Ihre Unterlagen streng vertraulich und stehen auch für Vorabinformationen telefonisch gerne zu Ihrer Verfügung.



Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Teletex 226133 = schp

---

Führungsstarker Logistik-Manager mit Unternehmerformat für bedeutendes Lebensmittelhandels-unternehmen gesucht



Wir sind eines der bedeutenden Unternehmen des Lebensmittelhandels. Unser starkes Wachstum in den verschiedenen Stufen des Vertriebs, besonders in den letzten Jahren, ist das Ergebnis unserer Anstrengungen, den Kunden und dessen Wünsche immer in den Mittelpunkt all unserer Handlungen zu stellen. Hierauf basiert unsere gesamte Marketing- und Vertriebsstrategie. Für die Optimierung des Warenflusses suchen wir nun einen führungsstarken Top-Logistiker mit unternehmerischem Format als

LEITER LOGISTIK
LEBENSMITTEL-HANDELSUNTERNEHMEN

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Sicherstellung einer wirtschaftlichen Warenflußgestaltung der Lagerhaltung und bei Einsatz des Fuhrparks
- Optimierung der Organisation und Arbeitsabläufe im Warenein- und -ausgang unseres Zentrallagers
- Planung und Kontrolle betriebswirtschaftlicher Kosten- und Leistungsdaten
- Sichere Führung, Training und schwungvolle Motivation von ca. 300 Mitarbeitern

Klaus Löbel
Unternehmensberatung
Personalmarketing

Der ideale Bewerber:

- Sie sind ein praktisch und betriebswirtschaftlich gleichermaßen befähigter Betriebsleiter, der möglichst in einem Lebensmittelhandelsunternehmen den Bereich Logistik verantwortlich geführt hat
- Sie sehen sich mehr als Unternehmer, der hier, in einem umfassenden Verantwortungsrahmen, über persönliche Ausstrahlung, Führungs- und Überzeugungskraft verfügt
- Sie bringen technisches Verständnis, Kreativität und Dynamik ein für die langfristige Weiterentwicklung dieses Bereichs
- Sie sind absolut führungssicher und kommunikationsgewandt

Diese, für unser Unternehmen bedeutende Position, ist mit entsprechender Dotierung ausgestattet. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung innerhalb eines sehr erfolgreichen Unternehmens reizt, nehmen Sie doch bitte einen ersten vertraulichen Kontakt auf mit unserem Berater, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für Vertraulichkeit, Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung.

Er bereitet sich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen anhand Ihrer Bewerbung vor. Bitte senden Sie ihm daher Ihre kompletten Unterlagen mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 316.

Spirituosen-Industrie – Herausfordernde Führungsaufgabe für eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit im Vertriebsmanagement



Systematische Marketing-Konzeption sowie eine am Verbraucher orientierte, bestechend klare Sortiments- und Produktpolitik mit der Spezialisierung auf Massensegmente haben uns zu einem der größten und bekanntesten Unternehmen der Spirituosenindustrie heranwachsen lassen. Nicht zuletzt deswegen so erfolgreich, weil unser Haus von Menschen repräsentiert wird, die in Ihrer Aufgabe leben und die entscheidenden Impulse des Marktes praktisch umzusetzen verstehen. Um auch zukünftig Wachstum und überdurchschnittliche Erträge zu sichern, suchen wir einen direkt der Geschäftsleitung unterstellten, erfahrenen und engagierten

VERTRIEBSLEITER
NATIONAL

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Führung, Training und Motivation einer eingespielten in- und externen Verkaufsmannschaft und unserer Handelsvertreter
- Pflege und Ausbau des Kontakts zu Topkunden aller Vertriebsstufen des Lebensmittelhandels
- Planung, Steuerung und energische Durchsetzung der langfristig und strategisch angelegten Vertriebskonzeption; Bewertung betriebswirtschaftlicher Leistungsdaten
- Sicherung und kontinuierlicher Ausbau eines hohen Distributionsgrades

Klaus Löbel
Unternehmensberatung
Personalmarketing

Der ideale Bewerber:

- Sie stehen in vergleichbarer Führungsverantwortung und können auf mehrjährige, nachweisbar erfolgreiche Verkaufstätigkeit auf nationaler Ebene zurückblicken
- Sie sind absolut führungssicher, hoch belastbar und fähig, den hier gebotenen Handlungsspielraum selbständig und unternehmerisch initiativ zu nutzen
- Sie kommen aus der Nahrungsmittel-/Spirituosen-Industrie und verfügen über gute Kontakte zu allen Stufen des Lebensmittelgroß- und -einzelhandels
- Sie sind etwa 35-45 Jahre alt

Vorteilhaft wäre es auch, wenn Sie bereits über Marketingerfahrung verfügten. Die hier angebotene Position ist für unser Haus von außerordentlicher Bedeutung, so daß Ihr Einkommen und die übrigen Vertragsbedingungen, Dienstfahrzeug etc., attraktiv ausgestaltet werden. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Stadt in Norddeutschland. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, nehmen Sie doch die Möglichkeit eines ersten vertraulichen Kontakts mit unserem Berater wahr, auch wenn Sie z.Z. an einen beruflichen Wechsel nicht gedacht haben. Herr Löbel bürgt für absolute Diskretion und gibt Ihnen gern weitere Informationen.

Bitte senden Sie zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch Ihre komplette Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 217 an die Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, oder rufen an unter 04106/69 444.

Leiter Entwicklung und Konstruktion

Die Position:

Die Produkttechnik unseres Automobilzuliefer-Bereichs umfaßt die Fachbereiche Mechanik, Hydraulik und Elektronik. Moderne umformende und spanabhebende Metallbearbeitung kennzeichnet das Technologie-Spektrum dieser Sparte. Ihre Aufgabe ist die zielorientierte Führung von ca. 40 Mitarbeitern der Abteilungen Entwicklung, Konstruktion, Meßtechnik und Versuch. Sie sind direkt dem technischen Leiter für diese Sparte unterstellt. Die Herausforderung dieser Aufgabe liegt in der kreativen und zukunftsorientierten Entwicklung von neuen Problemlösungen für die Automobiltechnik.

Das Unternehmen:

Teamorientiertes Management, d.h. die intensive Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Vertrieb kennzeichnen unseren Führungsstil. Unsere international vermarkteten Produkte gehen sowohl in die Erstausrüstung als auch in das Zubehör-Geschäft. Sitz des Unternehmens ist eine reizvolle Stadt in Nordrhein-Westfalen mit guter Anbindung zu Freizeitorten und Großstädten. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit über 1000 Beschäftigten und einem diversifizierten Produktprogramm.

Ihr Profil:

Sie sind ein engagierter Diplom-Ingenieur. Sie haben Entwicklungs- und Konstruktionserfahrungen auf den genannten Arbeitsgebieten und Patentanmeldungen. Im Idealfall haben Sie bereits für Serienprodukte der Metallindustrie Lösungen erarbeitet. Sie wissen, wie eine Mannschaft von Technikern motiviert und zu kreativen Leistungen geführt wird. Ihr Alter liegt zwischen 35 und 45 Jahren. Englische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren, würden wir Sie gerne kennenlernen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Selbstverständlich behandeln unsere Berater und wir alle Anfragen und Ihre Unterlagen streng vertraulich.

Lessing
Unternehmensberatung GmbH
Emanuel-Leutze-Str. 17 ★ 4000 Düsseldorf 11 ★ Telefon (02 11) 59 60 36

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Geschäftsführerprofil wird an der Persönlichkeit Ihres Vorgängers gemessen

Als deutsche Vertriebsgesellschaft haben wir uns in einer interessanten, sehr umworbenen Branche technischer Konsumgüter mit sportlichem Image seit vielen Jahren im oberen Marktsegment etablieren können. Unser Erfolg beruht auf kreativer Umsetzung der renommierten Markenprodukte unserer europäischen Mutter in den deutschen Markt sowie konsequenter Fachhandelstreue. Im Rahmen des Generationswechsels sucht unser Alleingeschäftsführer seinen Nachfolger. Sie werden als

Vertriebsleiter / Designierter Geschäftsführer - Technische Konsumgüter -

durch den heutigen Stelleninhaber eingearbeitet und übernehmen nach einem Jahr dessen Position. Da Sie dann die Verantwortung für ein Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 30 und 50 Mio. DM tragen, erwarten wir von ihnen:

- *Nachweisbare Erfolge im Vertrieb vergleichbarer Markenprodukte über die Fachhandelsschiene*
- *Kreativität, Marktgespür und technisches Feeling zur konsequenten Entwicklung kundengerechter Produktvarianten und Marketingkonzeptionen*
- *Überzeugende und durchsetzungsfähige Persönlichkeit als Voraussetzung dauerhafter Akzeptanz bei unserer Mannschaft, unseren Partnern und Kunden*

Sie sollten eine profunde kaufmännische - ggf. auch technische Ausbildung - sowie evtl. ein praxisorientiertes wirtschaftswissenschaftliches Studium mitbringen. Wichtig ist uns aber vor allem, daß Sie Vertriebs- und Marketingkenntnisse erfolgreich umsetzen und mehrjährige Führungserfahrung nachweisen können. Sie sollten auch die Sensibilität für Strukturen unserer Kunden - kleiner, mittelständischer Familienunternehmen - besitzen. Daß Sie Ihre Mitarbeiter durch Vorbild zu Erfolgen motivieren können, ist für uns unabdingbare Voraussetzung. In unsere Generationsstrategie passen Sie am besten, wenn Sie ca. 38 bis 45 Jahre als sind. Je besser Ihre Französischkenntnisse sind, desto leichter fällt Ihnen die unabdingbare Kommunikation zu unserer Konzernmutter. Sitz unseres Unternehmens ist eine Universitätsstadt NRW's in reizvoller Umgebung.

Sollten Sie sich von dieser Aufgabe gefordert fühlen, geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich bei unserem Berater, Herrn Wegner, absolut neutral zu informieren. Herrn Wegner erreichen Sie unter der Rufnummer 0228/2603-131; nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/61529 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit ist für uns Geschäftsgrundlage. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die langfristige Absicherung des Erfolges unserer Produkte am Markt verlangt eine optimale Abwicklung der Aufträge

Wir sind die Tochtergesellschaft einer führenden internationalen Unternehmensgruppe in der technischen Konsumgüterindustrie. Unsere Produkte genießen weltweit wegen ihres technischen Know-hows, ihres bestechenden Designs und ihrer Funktionalität einen hervorragenden Ruf in Industrie, Handwerk und Hobby. Neben der fachkundigen Beratung erwarten unsere Kunden nach Auftragserteilung eine optimale Betreuung. Um diese Zielsetzung zu realisieren, suchen wir für einen unserer wichtigsten Geschäftsbereiche den vertriebsorientierten

Verkaufsleiter Innendienst

der den Willen und die Fähigkeiten besitzt, diesen wichtigen Bereich entsprechend den Bedürfnissen unseres Unternehmens professionell auszubauen und zu führen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- *Entwicklung einer systematischen Auftragsplanung*
- *Realisierung einer termin- und kostengünstigen Auftragsabwicklung*
- *Optimale Sicherstellung der Erfüllung der Zusagen gegenüber unseren Kunden*
- *Unterstützung des Vertriebs in allen relevanten, absatzorientierten Fragestellungen*

Diesen Erwartungen werden Sie nur gerecht, wenn Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung einige Jahre praktische Erfahrungen sowohl im Innen-als auch im Außendienst gesammelt haben. Darüber hinaus erwarten wir ein hohes Maß an organisatorischer Befähigung und die Kenntnis neuzeitlicher Systeme im Bereich der Auftragsabwicklung. Das schließt natürlich die EDV ein. Ausgereiftes technisches Verständnis ist im Hinblick auf die Produktpalette erwünscht, neben diesen fachspezifischen Erwartungen ist Führungsbefähigung unabdingbar, um mit einem hohen Maß an Flexibilität Kundenwünsche und Produktionsinteressen optimal aufeinander abzustimmen. Wegen unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift besitzen. Um unseren Erwartungen zu entsprechen, werden Sie vom Alter her sicherlich über 30 Jahre liegen. Sie können sicher sein, daß die materielle Ausstattung der Bedeutung dieser Position entsprechen wird. Ihr zukünftiger Dienstsitz ist eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an Selbständigkeit realisieren können, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/21569. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen Herr Pfersich gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden garantiert. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Organisieren Sie erfolgreich die berufliche Zukunft anderer

Als bedeutende Einrichtung der überbetrieblichen Erwachsenenbildung wirken wir mit nachhaltigem Erfolg in der Berufsfindung und Berufsförderung. Durch unsere an den neuzeitlichen Erkenntnissen und Erfordernissen ausgerichteten Ausbildungsmethoden sind wir weit über diesen Bereich hinaus beispielgebend. Im Rahmen der Neubesetzung im Führungsbereich suchen wir Sie als den

Ausbildungs-Abteilungsleiter

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung folgender Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte:

- *Qualifikation durch ein wissenschaftliches Studium (z. B. Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Handelslehrer)*
- *Erfahrungen im pädagogischen und organisatorischen Bereich*
- *Befähigung und Nachweis der Führung und Motivation von qualifizierten Mitarbeitern*
- *Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit interdisziplinär tätigen Funktionsträgern*

Sie passen am besten zu uns, wenn Ihre beruflichen Schwerpunkte einer oder mehreren Ausbildungsrichtungen unseres Hauses entsprechen, die einen breiten Bereich von kaufmännischen Verwaltungsberufen bis hin zu technisch orientierten Berufen aus dem Druck- und Graphikbereich umfassen. Der Bedeutung der Aufgabe entsprechend ist die Position direkt der Geschäftsführung unterstellt und ihrem Rang nach entsprechend langfristig nach BAT dotiert.

Bewerber, die auf Grund ihres positiven Menschenbildes und eigener vorausgegangener Praxiserfahrungen im pädagogischen Bereich und im Führungsbereich an einer langfristigen Aufgabe in der Erwachsenenbildung interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/41549. Unser Berater, Herr Hetzel, gibt Ihnen auch gerne unter der Rufnummer 0228/2603-117 weitere telefonische Auskünfte. Wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr), wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Ihre Bewerbung vertraulich behandelt wird und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausforderung für einen kreativen Naturwissenschaftler mit Managementpotential

Auf der Basis erfolgreicher und anwendungsorientierter technischer Entwicklungen sind wir als mittelständisches Unternehmen ein Hersteller von technologisch anspruchsvollen optischen und feinmechanischen Instrumenten. Grundlagen unseres Erfolgs sind eigene intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie das extrem hohe Qualitätsniveau unserer Produkte. Die konsequente technologische Entwicklung erfordert, daß wir nicht Reaktionen des Marktes abwarten, sondern den Markt aktiv gestalten. Um unseren Kunden auch zukünftig marktgerechte und technisch optimale Lösungen anbieten zu können, suchen wir einen praxisorientierten

Projektgruppenmanager - Optik / Feinmechanik / Elektronik -

Sie sind dafür verantwortlich, daß die Ideen einer Gruppe von hochqualifizierten Elektroingenieuren/Physikern systematisch auf Umsetzbarkeit geprüft und so durch Nutzung der vorhandenen Forschungsreserven in erfolgreiche Produkte umgewandelt werden. Um die gestellte Aufgabe sicher bewältigen zu können, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierter Abschluß eines technisch-naturwissenschaftlichen Studiums, idealerweise in der Fachrichtung Physik oder Elektronik*
- *Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien*
- *Berufserfahrung aus der Entwicklung eines Unternehmens mit anerkannt hoher Technologie*
- *Handlungsstarke und überzeugende Persönlichkeit mit dem Gespür und der Befähigung, qualifizierte Entwicklungsingenieure zu leiten.*

Ihre Aufgabe in unserem Unternehmen wird es in erster Linie sein, die entwicklungsorientierte Projektgruppe konzeptionell und strategisch zu betreuen. Daß Sie neben der Fähigkeit, Impulse des Marktes umzusetzen, auch Verhandlungsgeschick, Initiative und das notwendige Durchsetzungsvermögen besitzen, um Ihre Ziele zu erreichen, setzen wir voraus. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven Stadt in Hessen. Sollte Sie diese interessante Aufgabenstellung reizen, so richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/51559 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für eine erste telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Steinmetz unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind selbstverständlich. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Einem erfahrenen Verwaltungsprofi übertragen wir eine umfangreiche Verantwortung

Unsere Einrichtung des öffentlichen Rechts im Rahmen einer Stiftung des Bundeslandes bietet qualifizierte Dienstleistungen an, die auch überregional einen beispielhaften Charakter besitzen und für viele zum Maßstab geworden sind. Die Qualität unserer inhaltlichen Arbeit hängt wesentlich davon ab, daß Verwaltung und Organisation unserer Einrichtung optimal funktionieren. Dies sollen Sie als

Verwaltungsleiter

sicherstellen. Wir erwarten von Ihnen folgendes Profil:

- *Qualifizierte Erfahrungen aus der Verwaltungsarbeit, idealerweise im öffentlichen Dienst*
- *Kenntnisse und Erfahrungen in allen Personalangelegenheiten, wie Personalplanung, -beschaffung, Arbeits- und Tarifrecht*
- *Steuerung aller finanziellen Angelegenheiten mit der Verwaltung des Budgets*
- *Fähigkeit zur weiteren Optimierung unserer Organisation*
- *Persönliche Kompetenz zur Führung Ihres Mitarbeiterstabes*

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen Verwaltungsfachmann vor, der auf der Basis einer qualifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung Verwaltungsfunktionen im gehobenen Dienst ausgefüllt hat. In die Altersstruktur unseres Hauses passen Sie am besten, wenn Sie Anfang bis Mitte 40 Jahre alt sind. Ihre Position ist direkt dem Direktor unserer Einrichtung unterstellt. Die Vergütung erfolgt nach BAT. Rahmenbedingungen und die Lage unserer Einrichtungen werden sicherlich Ihren Vorstellungen voll entsprechen. Sollten Sie über das dargestellte Qualifikationsprofil verfügen und an der geschilderten Aufgabe interessiert sein, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/41539. Unser Berater, Herr Hetzel, gibt Ihnen auch gerne unter der Rufnummer 0228/2603-117 weitere telefonische Auskünfte. Wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr), wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Ihre Bewerbung vertraulich behandelt wird und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden. Sollten Sie sich zur Zeit in Urlaub befinden, genügt auch eine formlose Kontaktaufnahme.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Chemie hat Zukunft

Vor über 100 Jahren hat SOLVAY ein Verfahren zur Soda-Herstellung entwickelt, nach dem sämtliche Synthese-Soda in der Welt produziert werden. Heute reicht die Produktpalette von Soda bis zu den Kunststoffen, von Oberflächenschutzmitteln bis zu Pharmazeutika.

In Rheinberg am linken Niederrhein mit landschaftlich reizvoller Umgebung befindet sich ein bedeutendes Werk der SOLVAY-Gruppe.

Für dieses Werk suchen wir als Führungsnachwuchs einen

Diplom-Ingenieur (TH)

der Fachrichtung Elektrotechnik

Wir sind interessiert an Bewerbern im Alter von 25–30 Jahren, mit sehr guten Kenntnissen auf den Gebieten der Starkstrom- und Automatisierungstechnik. Französische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht Bedingung.

Als Assistent des Betriebsleiters sollen Planungsaufgaben übernommen werden, bei denen es um den Einsatz von Mikroprozessoren, die konventionelle Steuerungstechnik und starkstromtechnische Anlagen geht. Es ist notwendig, daß man sich mit verfahrenstechnischen Prozessen vertraut macht.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien), aus der Ihre Qualifikation für diese Position ersichtlich ist, mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

Deutsche Solvay-Werke GmbH



Werk Rheinberg
Postfach 13 51
4134 Rheinberg 1

Die Verbindung von traditionellem Maschinenbau und moderner Technologie ist für uns als mittelständisches Maschinenbauunternehmen eine stetige Herausforderung. Deshalb sind wir mit unseren CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen im Markt sehr erfolgreich.

Wir suchen einen jungen, einsatzfreudigen

VERKAUFSINGENIEUR

CNC-WERKZEUGMASCHINEN

Sie werden im Innen- und Außendienst mit sämtlichen Vertriebsaktivitäten von der Beratung der Kunden bis hin zu Verkaufsverhandlungen im In- und Ausland betraut.

Als Maschinenbauingenieur haben Sie erste Erfahrungen im Vertrieb von Werkzeugmaschinen sammeln können. Englische Sprachkenntnisse sind vorhanden.

Weiterhin suchen wir für unseren Bereich CNC-gesteuerte Gravier- und Konturfräsmaschinen einen

KONSTRUKTEUR

Zu Ihren Aufgaben gehört neben der Fort- und Neuentwicklung auch die Erarbeitung von Problemlösungen für unsere Kunden.

Als Konstrukteur verfügen Sie über mehrjährige Praxis im Werkzeugmaschinenbau.

Beide Positionen bieten sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Standort unseres Unternehmens ist eine Kleinstadt in Niedersachsen mit hohem Freizeitwert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Einkommensvorstellungen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert und für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung steht.

Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49

In z. Z. 82 First-Class-Hotels betreiben wir einen bundesweiten Video-Spielfilm-Service. Für die Leitung dieses expandierenden Geschäftes suchen wir eine

unternehmerisch qualifizierte Führungskraft

bevorzugt eine Dame, intelligent, kontaktfähig, mit Eigeninitiative, Verwaltungs- und Organisationserfahrung und Freude am Kino-Film.

Für diese vielseitige, verantwortungsvolle und selbständige Arbeit ist Prokura vorgesehen.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir an:

Atlas Hotelvideo GmbH u. Co. KG
– Geschäftsführung –
Ludgeristraße 14–16, 4100 Duisburg 1

Wir sind ein junges Produktionsunternehmen im Raum Göttingen. Für unseren kaufmännischen Bereich suchen wir einen jungen, dynamischen

Vertriebsprofi

mit Englischkenntnissen zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild erbitten wir unter E 4989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privates Unternehmen, kerngesund, weltweit aktiv und marktführend auf einem Spezialgebiet der Baumaschinenbranche, sucht engagierten

Konstrukteur für Tagebaumaschinen

Sie haben Erfahrung im Bereich Bergbaumaschinen. Ihre Engagement endet nicht am Reißbrett, sondern Sie sehen das Gesamtprojekt, angefangen beim Entwurf über die Realisierung, den Test und die Betreuung des Produktes – Sie denken also anwendungsbezogen. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter G 4573 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Buchhalter (männlich)

mit Steuer-, EDV- und Englischkenntnissen und Eigeninitiative für großen Industriebetrieb in Bayern gesucht.

Zuschriften erbeten unter X 4916 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SCHLOSSERMEISTER

für Berliner Stahlbau-Schlosserei-Betrieb gesucht. Die Tätigkeit setzt selbständiges Arbeiten voraus. Organisatorische wie praktische Kenntnisse im Stahlbau und allgemeiner Schlosserei erforderlich.

Bewerber wenden sich bitte mit den entsprechenden Unterlagen unter B 4832 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wir sind ein erfolgreiches im gesamten Bundesgebiet tätiges Unternehmen der Baustoffindustrie und Tochter eines Baustoffkonzerns. Mit unseren Produkten sprechen wir Betonsteinwerke, Fertigteilwerke und Transportbeton-Unternehmen an.

Wir suchen einen erfahrenen Bauingenieur als

Verkaufsleiter

für den Bereich Baustoffe

Die Tätigkeit umfaßt:

- Betreuung und Ausbau des Kundenkreises
- Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Führung des Verkaufsteams
- anwendungstechnische Beratung und Weiterentwicklung

Sind Sie ein erfahrener Bauingenieur, der die verkäuferische Qualifikation und fundiertes betontechnologisches Wissen hat?

Wir können Ihnen eine attraktive zukunftsträchtige Aufgabe anbieten. Sie erhalten Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Leistungsgerechtes Gehalt, Firmenwagen und sonstige Details werden Sie zufriedenstellen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die von uns beauftragte Agentur: **ALWO-Personalwerbung GmbH, Goethestraße 25, 6000 Frankfurt/Main 1**, die Ihnen Diskretion zusichert und Sperrvermerke streng beachtet.

Pharma Stroschein ist ein selbständiges Pharma-Unternehmen mit Sitz in Hamburg. Unser Präparate-Programm verzeichnet einen kontinuierlichen Aufwärtstrend.

Für unsere pharmazeutische Abteilung suchen wir zum 1. 1. 86 oder früher eine(n)

Diplom-Chemiker(in)

mit Interesse an Fragen der pharmazeutischen Qualitätskontrolle und mit Engagement für das Gebiet der Arzneimittelzulassung.

Wir bieten eine der Position angemessene Dotierung sowie ein abwechslungsreiches und interessantes Arbeitsgebiet in einem erfolgsorientierten Team.

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wegen eines Gesprächstermins werden wir uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung setzen.

Pharma Stroschein GmbH
Geschäftsleitung
Frohmestr. 110, 2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 50 50 92

HAMBURG-SÜD

Wir sind ein zur Oetker-Gruppe gehörendes Reedereiunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in vielen Sparten des Seeverkehrs (2200 Mitarbeiter).

Für die Erweiterung unseres jungen Teams der Hauptabteilung Organisation suchen wir

EDV-ORGANISATOREN

Anforderungen:
- wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Studienschwerpunkt im Bereich der EDV und/oder Informatik oder mehrjährige fundierte Erfahrungen in der EDV-Organisation
- gute Englischkenntnisse
- analytische Begabung

Angebot:
- ein interessantes und abwechslungsreiches, weltweit orientiertes Aufgabengebiet, welches die Entwicklung, Einführung und Betreuung von Projekten im EDV-Bereich umfaßt
- intensives Training on the job
- zielgerichtete interne und externe Fortbildung

Wir arbeiten mit SIEMENS-Systemen 75xx, BS 2000, mit umfangreicher System- und Anwendungssoftware.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschließlich Angabe der Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins) senden Sie bitte an die

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Eggert & Amsinck
PER-Verwaltungspersonal, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11

Für Vorabinformationen steht Herr. R. Korff unter der Rufnummer 0 40 / 37 05 - 5 56 zur Verfügung.

Stellenmarkt Dipl.-Ing./Techniker

Angebote für erfahrene Fach- u. Führungskräfte sowie Absolventen

Suchen Sie Ihre persönliche Chance in einem überschaubaren Wachstumsunternehmen? Haben Sie Einzelkämpfer-Qualitäten und schätzen dennoch die kollegiale Atmosphäre in einem Team von erfolgreichen Könnern?

Dann lohnt sich für Sie ein Gespräch mit uns, und da Sie mehr als andere leisten wollen, dürfen Sie von Ihrer neuen Aufgabe bei uns auch mehr erwarten!

Unsere Produkte sind innovative Systeme und Komponenten für die Automatisierung in Fertigung, Labor und Prüffeld. Wir setzen Mikroelektronik und Mechanik ein. Der Sitz unserer Vertriebs- und Schulungszentrale ist Darmstadt.

Fordern Sie einfach telefonisch weitere Informationen an und nennen Sie den Sie interessierenden Aufgabenbereich:

- Anwendungstechnik (Versuch, Vertriebsunterstützung, Kundenberatung)
- Beratung und Vertrieb (auf GL- und Fachabteilungsebene in allen produzierenden Branchen)
- Entwicklung (Digital, Antriebselektronik, Hard- u. Software, Fernwerktechnik, Sondermaschinenbau)
- Inbetriebnahme und techn. Service
- Produktmanagement
- Projektierung (Maschinensteuerungen, Pneumatik, Handhabungstechnik, Materialfluß)
- Vertriebsleitung
- technische Dokumentation und Kundenschulung

Fordern Sie einfach von Frau Kahl unsere Bewerberinformationen an. Außerhalb der Bürozeit nimmt unser „elektronischer Kollege" Ihren Wunsch entgegen. Oder schreiben Sie uns kurz: Sekuna Ingenieurgesellschaft mbH, Schleiermacherstraße 8, 61 Darmstadt, Telefon 0 61 51 / 2 69 31.

PS: Als Nichtraucher werden Sie sich bei uns besonders wohl fühlen, denn bei uns beginnt der Umweltschutz schon im Büro.

Fordern Sie unter 0 61 51 / 2 69 31 weitere Informationen an.

Techniker

(Ing.)

Klima, Heizung, Sanitär, f. Planung u. Ausführung in- u. ausländ. Objekte, engl. Sprachkenntnisse erforderl., f. kleines Unternehmen am Rande des Sauerlandes gesucht. Vollständige Bewerbungsunterlagen erbeten unter D 4812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INGERSOLL

Unser Unternehmen gehört zu den international leistungsfähigen und technologisch führenden Herstellern von Funkenerosionsmaschinen und Fräswerkzeugen in Standard- oder Sonderausführung. Mit zukunftsweisenden Problemlösungen für unsere Kunden und modernster eigener Fertigungsorganisation haben wir gute Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung geschaffen.

Um unsere Erfolge weiterhin langfristig zu sichern, suchen wir qualifizierte

Ingenieure

der Fachrichtung Maschinenbau für

Fertigungsaufgaben und/oder Entwicklung und Konstruktion

Wir erwarten von Ihnen eine gute ingenieurmäßige Ausbildung, Eigeninitiative und technische Innovation sowie Teamgeist. Englische Sprachkenntnisse sind wegen unserer internationalen Kontakte ebenso von Vorteil wie vorhandene berufliche Erfahrungen.

Wenn Sie die Fähigkeit zum funktionellen Denken in Bewegungsabläufen besitzen, Interesse an CAD/CAM haben, eine Aufgabe suchen, die bei erfolgreicher Wahrnehmung gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet und den hohen Anforderungen entsprechend materiell ausgestattet ist, sollten Sie uns kurzfristig Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zusenden oder uns vorab anrufen.

Übrigens: Unser sehr modernes Werk liegt in Burbach in einer verkehrsgünstigen, landschaftlich reizvollen Gegend im südlichen Westfalen mit hohem Freizeitwert und der Möglichkeit zum Besuch aller weiterführenden Schulen.

INGERSOLL Maschinen und Werkzeuge GmbH
Daimlerstraße 2, 5909 Burbach, Telefon (0 27 36) 4 03 10



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheller (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Giesken, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rudiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefkorrespondent (Ausland): Thomas L. Kielinger

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 34, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Telefon (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Telefon (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Wir produzieren Erzeugnisse der Spitzentechnologie, die viele Industrien noch nicht selbst fahren können

Unser Klient ist eine führende, deutsche Industriegruppe mit Milliardenumsätzen, die anspruchsvollste Technik entwickelt und produziert – übrigens auf Weltniveau. Schwerpunkte sind dabei die NC-Zerspanung, die spanlose Blechverarbeitung, Elektronenstrahlschweißen, Montagen, industrielle Kunststoffertigung inkl. Kohlefasertechnologie. Die hochwertig ausgerüsteten Entwicklungs- und Produktionskapazitäten werden auch anderen Herstellern technisch anspruchsvoller Produkte angeboten. Vor diesem Hintergrund bietet sich eine faszinierende Aufgabe und

Herausforderung für Maschinenbau-Ingenieur: Verkauf freier Entwicklungs- und Produktionskapazitäten

wie sie gewiß nicht alltäglich ist. Unser Klient hat sich auf dem Gebiet technologisch kompliziertester Problemlösungen in der Serienproduktion einen hervorragenden Namen erworben, so daß Sie eine Visitenkarte ersten Ranges bekommen, die Ihnen die Türen öffnen wird. Diese Position – mit Verkaufsaufgaben über Deutschland hinaus – erfordert eine Persönlichkeit mit breitem technischem Wissen, Können und auch sicherem Auftreten auf allen Ebenen. Unsere Gedanken zu dieser nicht produktbezogenen, sondern problemlösenden Verkaufsberatung möchten wir Ihnen gern in Kürze in einem persönlichen Gespräch darlegen – die für Sie interessanten materiellen Aspekte eingeschlossen.

Mobile und kontaktfähige Ingenieure mit breitem Horizont werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten wird, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD



zassenhaus

Wir sind ein holz- und metallverarbeitender Industriebetrieb der Hausgeräte-Branche mit 100 Mitarbeitern und stellen ein:

Technische Führungskraft
zur Unterstützung der Geschäftsleitung

In unserer Branche sind wir das marktführende Unternehmen mit einer großen Kollektion hochwertiger Spitzenprodukte für den gedeckten Tisch.

Wenn Sie eine dynamische, kreative Persönlichkeit mit guter technischer Ausbildung sind und an einer vielseitigen Aufgabe im technischen Bereich Interesse haben, bitten wir um Ihre Bewerbung. Es kommen auch Bewerber in Frage, die bisher die Zweitverantwortung tragen. Bei Eignung und erfolgreicher Einarbeit besteht die Möglichkeit, in die Position des technischen Leiters nachzurücken.

Ihre ausschließlich schriftliche Bewerbung erbitten wir mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Bezüge, Eintrittstermin) an:

Zassenhaus GmbH & Co KG, Dönghauser Str. 35, 5830 Schwelm/Westf. (Herr vom Stein).

Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

SIEMENS

Zentralbereich Forschung und Technik

Innovative Produkte der optischen Nachrichtentechnik erfordern neue Fertigungstechnologien.

In Berlin bauen wir eine Entwicklungsgruppe für die Zusammenarbeit mit dem Werk für optische Komponenten auf.

Für diese Aufgaben der Fertigungstechnik für die optische Nachrichtentechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure (Uni./FH)

der Fachrichtungen Physik/Optik Feinwerktechnik/ Fertigungstechnik Chemie Werkstofftechnik Nachrichtentechnik/ Meßtechnik

Neben fundiertem Fachwissen und der Bereitschaft, sich in neue Technologien, wie

- Mikro-Bearbeitungs- und -Verbindungsverfahren
- Glas- und Keramiktechnologie
- Kunststoff- und Spritzgießtechnologie
- Laserverfahren
- Betriebsfestigkeit von Bauteilen, Gütesicherung

einzuarbeiten, erwarten wir kreatives Mitdenken bei der Planung sowie selbständiges Arbeiten und experimentelles Geschick bei der Durchführung der Entwicklungsarbeiten.

Ihre sorgfältige Einarbeitung und Vorbereitung auf Ihre neuen Aufgaben erfolgen für einen befristeten Zeitraum in München.

Berlin, eine faszinierende Weltstadt im Grünen mit Wäldern und Seen bietet ein umfangreiches kulturelles und sportliches Freizeitangebot.

Nutzen Sie die Vorteile der Berlin-Vergünstigungen: 8%ige steuerfreie Arbeitnehmerzulage und zusätzlicher Kinderzuschlag.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit interessiert, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Zentrale Personalvermittlung
Rohrdamm 85, 1000 Berlin 13
Kennziffer: ZPV 8556

Siemens AG

Blechverarbeitung und Serienproduktion

Dominierende Materialien sind Dünnbleche, womit alle modernen Technologien der Verformungs- und Schweißtechnik mit im Raum stehen. Die Typen-Vielfalt ist beachtlich, erfordert klare Konzepte, höchste Effizienz im Ablauf und optimale Logistik. Damit bietet sich eine erstrangige Aufgabe im Produktions-Management an, die die Gesamt-Verantwortung von der Fertigungsplanung über die Fertigungssteuerung, den vielschichtigen Produktionsprozeß, bis hin zur Qualitätssicherung einschließlich der Nebenbetriebe umfaßt. Die Position

Technischer Leiter
mit Potential zum Geschäftsführer

unterstreicht die Bedeutung der Aufgabe und macht deutlich, wie wir den gesuchten Herrn in Zukunft anzusiedeln bereit sind. Natürlich möchten wir ihn als Mensch und Fachmann zunächst kennenlernen. Im Produktionsumfeld des kerngesunden, mittelständischen Unternehmens werden Ihnen etwa tausend bewährte Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Das Haus ist deutsch und gehört zu den Marktführern in einem anspruchsvollen Segment der Kfz-Zulieferindustrie. Die aufgezeigte Konzeption erfordert von Ihnen natürliche Autorität, Erfahrungstiefe, Intuition, Horizont für Zukunftstechnologien und – zupackende Führungshand. Das Domizil liegt südlich des Mains.

Profilierte Herren aus dem technischen Management werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Professionell – Erfolgreich – Zukunftsorientiert

Seit der Gründung vor 28 Jahren entwickelte sich Digital Equipment zum zweitgrößten Computerhersteller. In Deutschland erreichen wir mit inzwischen über 2.000 Mitarbeitern einen Milliardenumsatz.

Diesen Erfolg wollen wir mit Ihrer Hilfe ausbauen. Unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und auf deren Erfolg wir bauen können.

Für den Vertriebsbereich **Norddeutschland** suchen wir

Vertriebsbeauftragte
im kommerziellen Markt
• Direktvertrieb • OEM-Partner

Als erfolgsgewohnter Profi mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Banken/Handel/Dienstleistungen sehen auch Sie Ihre Zukunft im Projektgeschäft. Gute Kenntnisse in Bürokommunikation und Netzwerkorganisation sind Ihre „Eintrittskarte" für eine erfolgreiche Karriere. Erfahrungen im OEM-Geschäft sind für uns ebenso interessant. Überzeugendes Auftreten, Verhandlungsgeschick auf Geschäftsleitungsebene, Durchsetzungsvermögen und gute Englischkenntnisse runden Ihr Qualifikationsprofil ab.

Wenn Sie glauben, der richtige Mann für uns zu sein und wissen möchten, was wir zu bieten haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen. Rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme einfach unter **Tel. 040/43169-292 Herrn Friedrichs** an.

digital

Digital Equipment GmbH, Personalabteilung
Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 6

Wir entwickeln und vertreiben Steuerungs- und Informations-Systeme für Maschinen und Anlagen auf der Basis von Mikrocomputern.

Wir suchen einen

ELEKTRONIK-INGENIEUR

für die Entwicklung von Software.

P+R-Automation GmbH
Kampchaussee 102, 2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 21 60 95

---

ddp Deutscher Depeschen Dienst AG
sucht zum nächstmöglichen Termin

einen erfahrenen Nachrichtenredakteur

als Schichtleiter. Spätere Aufnahme in die Chefredaktion ist vorgesehen.

Zwingende Voraussetzung für die Einstellung sind mehrjährige Agenturerfahrung sowie fundierte englische Sprachkenntnisse.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die

ddp Deutscher Depeschen Dienst AG
Friedrich-Wilhelm-Straße 45, 5300 Bonn 1

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.

Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.



W 3680

Tief- und Straßenbau

Unser Klient ist ein bekanntes Tief- und Straßenbauunternehmen mit einem sicheren finanziellen Fundament und langjährigen guten Geschäftsverbindungen zu öffentlichen und privaten Auftraggebern. Im Leistungsprogramm des Unternehmens steht der Straßenbau im Augenblick noch im Vordergrund, doch eine gezielte Diversifikation des Leistungsspektrums wurde bereits ins Auge gefaßt.

Zur Entlastung des alleinigen Geschäftsführers wird ein aktiver, unternehmerisch geprägter Bauingenieur (TH oder FH) gesucht, der als

Techn. Leiter

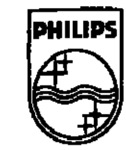
mit überdurchschnittlichem persönlichem Einsatz und in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und allen Führungsebenen des Unternehmens den bisher erreichten Status ausbaut, neue Konzeptionen entwickelt und an die daraus folgenden Aufgaben couragiert herangeht. Das Tagesgeschäft umfaßt in erster Linie die technische Oberleitung der Bauausführung, die Steuerung und Überwachung von Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Geräteeinsatz sowie die Akquisition mit einer intensiven Pflege des Kundenpotentials.

Die Aufgabe erfordert eine starke Persönlichkeit, welche über langjährige Erfahrungen und einen empfehlenden Werdegang in einer Bauunternehmung, nach Möglichkeit im Bereich des Tief- und Straßenbaues, verfügt. Durchsetzungsvermögen, die praktische Umsetzungsfähigkeit von Konzeptionen, Initiative und Verhandlungsgeschick gegenüber Mitarbeitern und Auftraggebern gehören zu den weiteren Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe, welche im übrigen eine langfristige, vielseitige Berufschance mit sehr guter Dotierung bietet. Zu den weiteren Vertragsbedingungen gehören auch eine Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich von dieser herausfordernden Führungsaufgabe angesprochen fühlen, so nehmen Sie bitte Kontakt zu Herrn Dr. Witthaus auf, welcher Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten einen tabellarischen Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien sowie ein Lichtbild enthalten, ferner Ihre Einkommensvorstellungen und einen Hinweis auf den frühestmöglichen Eintrittstermin.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65



PHILIPS

Das Produktzentrum Kassel konzipiert, entwickelt und fertigt Geräte und Systeme für die Meß- und Regeltechnik. Es versorgt damit unser internationales Vertriebsnetz und stellt das Anwendungs-Know-how zur Verfügung.

Für Systeme und Geräte zur Steuerung und Regelung technischer Prozesse auf µP-Basis suchen wir für unseren Bereich Marketing einen

Produkt-Manager

Meß- und Regeltechnik

Ihre Aufgabe:

- Gewinnung und Verarbeitung von Marktinformationen und deren Umsetzung in Konzepte für neue Produkte
- Realisierung dieser Konzepte in Zusammenarbeit mit Entwicklung, Fertigung und Logistik
- eigenverantwortliche Produktbetreuung
- Vertriebsunterstützung auf dem nationalen und internationalen Markt

Ihre Wissensbasis:

- Dipl.-Ing. (FH/TH) Elektrotechnik
- Kenntnisse und Erfahrung in der MSR-Technik
- fundierte Kenntnisse der Digitaltechnik und der englischen Sprache

Wenn Sie diese attraktive, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabe interessiert und Sie in einem dynamischen und international orientierten Team arbeiten wollen, dann sollten Sie uns Ihre Bewerbung einreichen – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen / Herr Kolbe
Telefon: 05 61 / 501-259

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Unser Mandant ist ein mittelständisches Unternehmen, das seinen Sitz in einer schönen Gegend Süddeutschlands hat. Seit vielen Jahren nimmt er auf dem internationalen Markt eine feste Position auf dem Gebiet der Ladungssicherung ein, wie z. B. Zurrschienen, Zurrmulden, Zurrwinden sowie allgemeine Befestigungssysteme, die ihre Anwendung in Nutzfahrzeugen finden. Auch im Bereich **Air-Cargo-Systeme** hat er beträchtliche Erfolge, die durch ständige Weiterentwicklung gefestigt und ausgebaut werden sollen.

Hierfür sucht er einen

Entwicklungsingenieur

Ladungssicherung im Flugzeugbau

der nicht nur ein sehr interessantes, sondern auch ein sehr breites Aufgabengebiet übernehmen soll, es erstreckt sich von der Entwicklung, Betreuung und Koordination der Entwicklungsprojekte bis hin zur Konstruktion und Prototypenfertigung. Enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie Durchsetzungsvermögen und ein Blick für wirtschaftliche Lösungen sollten dem idealen Bewerber zu eigen geworden sein.

Die besten Voraussetzungen bringt ein Maschinenbauingenieur mit, der eine Lehre in einem metallverarbeitenden Beruf abgeschlossen hat und bereits über einschlägige Berufserfahrung verfügt. Gute englische Sprachkenntnisse sind aufgrund der internationalen Beziehungen von großer Bedeutung.

Suchen Sie eine Aufgabe, in der Sie neben der Aufbauarbeit die Möglichkeit haben, sich zu profilieren? Dann sollten Sie sich bewerben.

Reichen Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennung **„Sicherung"** bei unserem **Media-Service** ein. Selbstverständlich sichern wir Ihnen die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sowie strengste Diskretion zu.

Societät für Industrie- und Mittelstandsberatung GmbH · *Tel. 07031/271096* · *Wiener Straße 4* · *7030 Böblingen*

SIM

Assistent der Geschäftsführung

Chance für Ingenieur aus dem Behälter- und/oder Rohrleitungsbau

Wir prüfen als Druckbehälter-Überwachungsverein e. V. Hamburg unter strikter Anwendung der bestehenden gesetzlichen Grundlagen bundesweit Flüssiggas-Lagerbehälter. Dienstsitz ist Hamburg.

Zur Entlastung unseres Geschäftsführers suchen wir den qualifizierten Diplom-Ingenieur TH/FH aus dem Behälter- und/oder Rohrleitungsbau, der bereits über einige Jahre berufliche Praxis verfügt. Schwerpunkte könnten dabei in der Arbeitsvorbereitung, Konstruktion oder in der Betriebsleitung gewesen sein.

Sie werden mitwirken bei

- Überwachung, Steuerung und Schulung der Mitarbeiter
- Vereinheitlichung des Prüfwesens
- Sammlung und Austausch der Prüferfahrungen intern und extern
- ständige Anpassung der Prüftätigkeit an rechtliche Vorschriften
- wirtschaftliche Durchführung der Prüfungen

Wichtig sind uns Sachverstand, gepaart mit korrektem, seriösem Auftreten. Zusätzlich sollten Kosten- und Effizienzbewußtsein stark ausgeprägt sein, auch wenn unser Unternehmensprinzip lautet „Sicherheit vor Wirtschaftlichkeit".

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann stehen Ihnen für erste vertrauliche Gespräche und zur Abklärung weiterer gezielter Fragen bei der von uns beauftragten Personalberatung Herr Michael W. Harris oder Herr Heinz-Dieter Hestermann unter Tel.-Nr. 0 40 /33 17 95 gern zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer HH 1294 an PA. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich strengstens beachtet.

PA

PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Unser Mandant ist eine international bedeutende Unternehmensgruppe, die mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft den deutschen Markt mit mechanischen Bauelementen für die Elektronikindustrie versorgt. Eine auf Expansion ausgerichtete Unternehmenspolitik und eine rege Weiterentwicklung der qualitativ hochwertigen Produkte helfen ihm ständig, Marktanteile zu gewinnen.

Um die gesteckten Ziele konsequent weiterzuverfolgen, sucht er einen

Vertriebs-Profi

Steckverbinder

der mit Engagement und unterstützt durch fundiertes Fachwissen überzeugend und abschlußsicher agiert. Wir stellen uns Bewerber vor, die bereits bei einem Hersteller oder Distributor ihre Erfahrungen sammeln konnten und bereit sind, eine berufliche Herausforderung anzunehmen, auch wenn sie momentan vielleicht noch im zweiten Glied stehen. Bei überdurchschnittlichem Einsatz und dem daraus resultierenden Erfolg ist die kurzfristige Übernahme der Verkaufsleitung durchaus gegeben.

Ihre Aufgabe wird unter anderem sein, die bereits vorhandenen Kunden zu betreuen sowie der Ausbau des Distributorennetzes. Weiterhin sollten Sie Werbemaßnahmen steuern und aktive Wettbewerbsbeobachtung durchführen.

Um der Aufgabe voll gerecht zu werden, sind englische Sprachkenntnisse unabdingbar, Französischkenntnisse wären von Vorteil.

Sie suchen eine Aufgabe, die Ihnen eine erfolgreiche Zukunftsperspektive bietet?

Dann sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Reichen Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennung **„Kontakt"** bei uns ein, wir sichern Ihnen selbstverständlich vollkommene Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zu.

Societät für Industrie- und Mittelstandsberatung GmbH · *Tel. 07031/271096* · *Wiener Straße 4* · *7030 Böblingen*

SIM



HERBST SUCHT:

Projektleiter
Heiz- und Klimatechnik

Wir sind ein Mitglied der Unternehmensgruppe Dr. Walter Herbst, die bundesweit über 650 Mitarbeiter beschäftigt. Unsere Marktposition bauen wir ständig weiter aus mit derzeitigem Schwerpunkt in Südddeutschland. In unserer Betriebsstätte HERBST HAUSTECHNIK in **Hemsbach a. d. Bergstraße** und in unserer **Niederlassung Köln** ist die Position eines Projektingenieurs für die Abwicklung von Projekten im Bereich Klima, Lüftung, Energie- und Umwelttechnik neu zu besetzen.

In Frage kommt ein Bewerber, der auf Grund einer mindestens 5jährigen Berufserfahrung Projekte von der Planung bis zur Übergabe an den Bauherrn verantwortlich abwickeln kann. Fundierte Fachkenntnisse auch in der Anwendung neuer Technologien, Einsatzfreudigkeit sowie kooperatives und überzeugendes Führungsverhalten sind unabdingbare Voraussetzung, um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden. EDV-Erfahrung und Englischkenntnisse sind vorteilhaft.

Wenn Sie die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, Bereitschaft zu Teamarbeit und Weiterbildung mitbringen, erwartet Sie ein gesundes, innovatives Unternehmen, das technologisch hervorragend für die Zukunft gerüstet ist.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an die von uns beauftragte **Rödiger & Rödiger Personalberatung, Königsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 45 / 13**

Junior Product-Manager

Ing. Elektrotechnik/Elektronik

Unser Kunde ist ein bedeutender Hersteller von Accumulatoren und Elektroniksystemen. Innovative Forschung und konsequente Diversifizierung verlangen eine starke Expansion. Wir suchen den Junior-PM mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet.

Wen wir erwarten: Einen Ingenieur der Elektrotechnik/Elektronik mit Berufserfahrung oder einen Studienabgänger mit vorangegangener Lehre. Auch ein Applikationsingenieur der Elektrotechnik/Elektronik, der seine Reisetätigkeit einschränken möchte, hat eine Chance. Aufgrund starker interner und externer Kontakte sollten Ihre Stärken im Bereich der Kommunikation und der Kooperation liegen, wobei gute Englischkenntnisse unabdingbar sind.

Was Sie erwarten können: Eine interessante Aufgabe, in der Sie von der Erarbeitung der Markt- und Produktanalysen über die Verkaufsunterstützung bis hin zur technischen Beratung der Distributoren europaweit verantwortlich mitwirken können. Die Position bietet attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Gehalt und Sozialleistungen eines Großunternehmens werden Sie zufriedenstellen.





Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 3016-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Mainzer Landstr. 46, 6000 Frankfurt/Main 1. Dort stehen Ihnen Herr Dietmar Petzold und Frau Rita Brendler unter der Telefon-Nr. 069/71 01 200 zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme gern zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürgen für absolute Diskretion.



Wir sind ein weltweit operierendes Handelsunternehmen und gehören zum Konzern der Gutehoffnungshütte.

Für die Erweiterung unserer Aktivitäten suchen wir qualifizierte und technisch versierte

Exportkaufleute

sowie

Wirtschaftsingenieure

die bereits erfolgreich im Anlagengeschäft gearbeitet haben.

Die Tätigkeit erstreckt sich auf die Akquisition und Abwicklung von Anlagengeschäften in Nah- und Mittelost, Asien und Afrika.

Wir denken an Herren zwischen 30 und 40 Jahren, die im Englischen verhandlungssicher sind und gegebenenfalls auch französische Sprachkenntnisse besitzen. Sie wären in eine weltweite Organisation eingebunden und könnten weitgehend selbständig arbeiten. Die Tätigkeit ist sehr reiseintensiv. Kompetenzen und finanzielle Ausstattung werden der Aufgabenstellung unter Berücksichtigung der bisherigen Tätigkeit entsprechen.

Interessierte Herren bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere **Personalabteilung, Hohenzollernstr. 24, 4300 Essen 1**, zu senden.

Wir sind
eine mittelständische Gummiwarenfabrik in Ost-Holstein mit einem vielseitigen und anspruchsvollen Artikelprogramm.
Kreativität und Dynamik sind unsere Devise.
Wir suchen
einen

REFA-Ingenieur

als Leiter unserer Arbeitsstudienabteilung.
Ferner **suchen** wir für neue Aufgaben in unserem Unternehmen einen

Verfahrensingenieur

der unsere Produktionsverfahren modernisieren und rationalisieren soll.
Für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe ist Voraussetzung, daß gründliche Kenntnisse in der Herstellung von Form- und Extrusionsartikeln vorhanden sind;
und einen

Artikelentwickler

für Gummi-Formteile.
Die Aufgabe erfordert umfangreiche Kenntnisse sowohl in der Herstellung von Formartikeln als auch die Fähigkeit, Kunden, die hauptsächlich in der Kfz-Industrie angesiedelt sind, zu beraten, Probleme aufzunehmen und zur Lösung zu führen.
Alle drei Positionen sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.
Wenn Sie sich für diese Aufgaben interessieren, wenden Sie sich bitte an die

Personalabteilung der Globus Gummiwerke GmbH
Lübecker Str. 17
2405 Ahrensbök
Tel. 0 45 25 / 8 10



Die Walter-Rau-Gruppe, eine im Nahrungsmittelsektor tätige Unternehmensgruppe mit einem jährlichen Umsatzvolumen von ca. 800 Millionen DM, sucht

für die wissenschaftliche Abteilung eine/n

Lebensmitteltechnologen/in oder -chemiker/in

Bewerber sollten neben einer abgeschlossenen (Fach-)Hochschulausbildung einige Jahre Berufserfahrung in der Nahrungsmittelindustrie aufweisen.

Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Speisefette sind von besonderem Vorteil.

Ein fundiertes Wissen über die Analytik von Lebensmitteln, im besonderen von Fetten und Fettprodukten, ist erforderlich.

Vorgesehen ist der Einsatz in der Produkt- und Verfahrensentwicklung.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen Großunternehmens. Dazu gehören fortschrittliche Sozialleistungen und leistungsgerechte Entlohnung.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, aus denen wir Ihren beruflichen Werdegang, Gehaltswunsch und frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können, an unsere Personalabteilung.

WALTER RAU Lebensmittelwerke GmbH & Co. KG, 4517 Hilter 1

---

praline

Die Redaktion der Zeitschrift „praline"
sucht eine

Redakteurin

oder einen

Redakteur

für die Rubriken „Aktuelle Reportagen" und „Themen unserer Zeit".

Haben Sie Interesse, diese Themen zu recherchieren, zu redigieren und zu gestalten? Möchten Sie nach einer Phase der Einarbeitung in einem engagierten Team mitarbeiten?

Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter der Kennziffer 57/1985 beim

Heinrich Bauer Verlag
Personalabteilung
Burchardstraße 11 · 2000 Hamburg 1

Wir sind die kleine Niederlassung eines internationalen Konzerns und stellen für den weltweiten Markt Etikettiermaschinen her. Wir befinden uns in verkehrsgünstiger Lage im Norden Hamburgs und suchen zum nächstmöglichen Termin eine

Nachwuchsführungskraft

Rechnungswesen

Sollten Sie schon einige Jahre praktische Erfahrungen im Rechnungswesen gesammelt haben, und wollen Sie sich in verantwortlicher Position weiterentwickeln, dann haben Sie bei uns als Leiter der Buchhaltung Gelegenheit dazu. EDV-Kenntnisse und gutes Englisch werden vorausgesetzt. Alter 25 bis 30 Jahre.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei

Avery Maschinen GmbH
Kollaustraße 105, 2000 Hamburg 61

Modernes chemisches Industrieunternehmen der Mineralölbranche sucht für den Bereich Labor

1 jungen Chemo-Techniker

mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Gas-Chromatographie (ECD).

Zuschriften unter H 5080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gebietsrepräsentanz
an Dame oder Herrn zu vergeben. Überdurchschnittlich hohe Verdienstmöglichkeit, wenn Sie Ihr Einkommen mit Erfolg koppeln. Schulung und Einarbeitung helfen Ihnen. Auch nebenberuflicher Start möglich. Etwas Eigenkapital, Vertrauenswürdigkeit und Einfühlungsvermögen sind Voraussetzung.
KRV Kontinent-Kontakt Gesellschaft mbH · Partnervermittlung
General-R. 5 Köln 1, Postf. 10 12 48, ☎ (02 21) 13 70 91

Seit mehr als 20 Jahren sind wir als mittelständisches Unternehmen erfolgreich tätig auf dem Gebiet biologischer Umweltschutz und -sanierung mit Produkten, die bei vielen Zielgruppen, z. B. Garten- und Landschaftsbau, Verwendung finden.

Im Zuge unserer Expansion in verschiedenen Regionen der BRD suchen wir Sie ab sofort als

Außendienstmitarbeiter

für die Region Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz (Teilgebiet).

Sie haben Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse der Biologie, Botanik, auf dem Agrarsektor, Landespflege o. ä. bereits praktisch im gutorganisierten Verkaufsaußendienst seit mindestens 3 Jahren angewendet und waren erfolgreich – sowohl bei Behörden und Industriekunden auf höherer Ebene als auch beim Galabauern.

Nach Bewährung und Erweiterung Ihres Fachwissens bieten wir Ihnen an, aus der Vielzahl jetziger Zielgruppen in relativ großer Region die Sie interessierenden auszuwählen, sobald Ihr Verkaufsgebiet neu strukturiert wird. Der Anstellungstermin kann unsererseits flexibel gehalten werden.

Über die attraktive Vergütung (Fixum, Leistungsanteil, Prämie), einen neutralen Pkw (auch zur privaten Nutzung) usw. werden wir gerne mit Ihnen sprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien), nennen Sie Gehaltsrahmen und frühestmöglichen Anstellungstermin. Wir antworten umgehend.

Sperrvermerke werden beachtet. Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu.

Tilco Biochemie GmbH
Kupferstraße 36, 7000 Stuttgart 80
Tel. 07 11 / 7 80 00 76

---

optronik SERVICE

Wir sind federführend tätig für eine Service-Unternehmensgruppe, die sich darauf spezialisiert hat, Produkte zu reparieren aus den Bereichen Optik, Feinmechanik und Elektronik. Für einen dieser Betriebe suchen wir den

Betriebsleiter

mit Status Geschäftsführer

Seine Schwerpunkte liegen in der Personalführung, Verbesserung der Ablauforganisationen und der Intensivierung der Kontakte zu den wichtigsten Kundengruppen.

Wir erwarten ein hohes Maß an persönlichem Engagement und Durchsetzungsvermögen, verbunden mit der Fähigkeit, konzeptionell zu denken.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Optronik Verwaltungs-Service Gesellschaft mbH
3300 Braunschweig Büchnerstraße 12

Unsere gezielten Aktivitäten auf dem Gebiet der Automatisierung von Produktabläufen haben uns zusätzliche Marktanteile erbracht, so daß wir unser junges Team verstärken wollen.

Wir suchen deshalb

Leiter des Steuerungsbaus/Systemhauses

Kennziffer: 4075

Projekt-Ingenieure

Kennziffer: 4076

Elektro-Konstrukteure

Kennziffer: 4077

Wenn Sie fundierte oder ausbaufähige Kenntnisse im Projektieren von Schaltanlagen / im Steuerungsbau / im Programmieren von speicherprogrammierbaren Steuerungen haben und ein selbständiges Arbeiten in einer zukunftsorientierten Branche mit großen Zuwachsraten schätzen, sollten Sie das Gespräch mit uns suchen. Auskunft erteilt Ihnen unser Vertriebs- u. Marketingleiter Herr Dünnweiller am Wochenende unter Telefon-Nr. 0 22 62 / 50 06.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:
Pulsotronic Merten GmbH & Co. KG
Personalbüro
Kaiserstraße 150, 5270 Gummersbach

pulsotronic
Automation mit System

Für das Sekretariat unserer Stabsabteilung in Bonn suchen wir umgehend eine

Chef-Sekretärin

die eine vielseitige und interessante Tätigkeit halbtags ausüben möchte.

Für diese Vertrauensposition setzen wir gewandte Umgangsformen, Kontaktfreude, eine schnelle Auffassungsgabe, Verantwortungsbewußtsein und eine ausgeprägte Einsatzbereitschaft als selbstverständlich voraus.

Wir erwarten die perfekte Beherrschung von Stenografie und Schreibmaschine sowie sehr gute Englischkenntnisse.

Wir bieten ein den gestellten Anforderungen entsprechendes Gehalt und alle sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Chiffre-Nummer D 4988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In- und Auslandsmärkte

Wir sind ein kleines, aber völlig unabhängiges Unternehmen im Siegerland. Wir stellen Kunststoffartikel her und nehmen mit unseren Produkten eine führende Position ein. Da wir ständig expandieren, braucht unser Verkaufsleiter Entlastung. Wir suchen daher einen ehrgeizigen und dynamischen jungen Mann als

Assistent des Verkaufsleiters

der nach einer gewissen Einarbeitungszeit einen in sich abgeschlossenen Teil unseres Verkaufs selbständig übernehmen soll.

Der ideale Kandidat sollte mindestens eine kaufmännische Lehre absolviert haben, sich für Technik interessieren und gute Fremdsprachenkenntnisse haben (Französisch, Englisch). Er sollte gerne im In- und Ausland reisen und eigenverantwortlich und erfolgsorientiert arbeiten. Und vor allem sollte er selbständig denken und handeln können.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) unter C 4987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



BREMER WOLL-KÄMMEREI AG
sucht

Verfahrensingenieur

oder

Verfahrens-Chemiker

für Planung und Aufbau eines größeren Projekts auf dem Umweltsektor sowie für die Betreuung dieser Anlage und des Chemiebereichs als Betriebsleiter.

Für diese Aufgabe, die gute persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet, ist eine gewisse Berufserfahrung erwünscht. Zum Unternehmen: 1200 Mitarbeiter, 22 Mio. DM Grundkapital, 281 Mio. DM Umsatz in 1984.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenem Lebenslauf an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter Tel. 04 21 / 6 09 12 71 zur Verfügung.

Bremer Woll-Kämmerei AG
Postfach 71 01 80, 2820 Bremen 71

Vertrauensposition in einem Dienstleistungsunternehmen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Als Marktführer sind wir bundesweit in einem traditionsreichen Spezialgebiet der Werbung tätig und führen unseren Erfolg auf eine zukunftsorientierte Unternehmensleitung sowie die hohe Leistungsmotivation unserer Mitarbeiter zurück.

Im Zuge einer Nachfolgesicherung suchen wir unseren

Kaufmännischen Leiter

Er ist direkt den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern unterstellt und übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Personalentwicklung und -recht, allgemeine Verwaltung sowie das gesamte Controlling. Er koordiniert die Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern Verkauf, EDV, Grundstücksverwaltung und Technische Betriebe.

Fundierte Führungserfahrung müssen wir ebenso voraussetzen, wie den Nachweis, in einer vergleichbaren Position ähnlich strukturierte Aufgabengebiete erfolgreich bewältigt zu haben.

Ihre Herkunft aus einem Dienstleistungsunternehmen ist für die Aufgabenstellung in unserem Hause unerläßlich.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, Sie diese berufliche Chance anspricht und Sie eine langfristige Bindung an unser Unternehmen suchen, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Dr. Stefan Huber, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Er verbürgt sich für die Einhaltung jeder Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 538 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Spanende Nachbearbeitung von Druckgußerzeugnissen

Wir sind ein seit Jahrzehnten erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in reizvoller Umgebung im Zentrum der Bundesrepublik. Wir liefern überwiegend qualifizierte Präzisions-Serienteile und haben uns hierbei den ständig neuen Bedürfnissen unserer Abnehmerschaft termingerecht anzupassen. Wir suchen deshalb als weiteren fachkundigen Mitarbeiter einen

Gruppenleiter AV

Er soll zunächst für die planende Vorarbeit eines Zweigbetriebes volle Verantwortung übernehmen können, der auf die mechanische Bearbeitung der Rohlinge konzentriert ist und ca. 30–35 Fachkräfte beschäftigt. Mittelfristig sind zusätzliche Verantwortungen vorgesehen, die auch die Anleitung und Überwachung eines oder mehrerer Mitarbeiter erforderlich macht. Das Aufgabenspektrum reicht von der Ausarbeitung der Arbeitsgänge, der Definition und Beschaffung von Fertigungsmitteln, wie z. B. Formen, Werkzeuge und Sondermaschinen, bis zur Kostenkalkulation und Fertigungssteuerung.

Bevorzugt wird ein Techniker oder Ingenieur der Fertigungstechnik mit REFA-Ausbildung, der sich in der Praxis mit vergleichbaren Aufgaben auseinandergesetzt hat und wenn möglich die Bearbeitungstechniken von NE-Metallen beherrscht. Begrüßt würde Erfahrung im Umgang mit NC- oder CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, die in Zukunft auch bei uns eine Rolle spielen werden.

Einem überzeugenden Bewerber im Alter um 30–40 Jahre, der sich mit unserer Unternehmenszielsetzung auf Dauer identifiziert, werden nicht nur überdurchschnittliches Gehalt und Aufstiegs-Chancen geboten, wir helfen ihm auch bei Umzug, Wohnraumbeschaffung und Nachteilsausgleich (Weihnachtsgeld).

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung an unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, zu senden; ersten Kontakt können Sie unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen.

Vollständige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 685 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Industrieautomation – Prozeßautomatisierung

Wir gehören zu einem der bedeutendsten europäischen Unternehmen der Elektroindustrie mit weltweiten Aktivitäten. Der Standort unseres Werks mit ca. 600 Mitarbeitern ist eine Großstadt in Norddeutschland. Hier projektieren, produzieren und vertreiben wir u. a. verfahrenstechnische, rechnergestützte Systeme und Anlagen auf dem Gebiet der Prozeßautomatisierung für den industriellen Anwender im internationalen Markt.

Wir bieten technische Problemlösungen, z. B. für die Eisen-, Stahl-, Nahrungsmittel-, chemische und petrochemische Industrie, für Raffinerien und Kraftwerke.
Dieser Bereich mit hoher Verantwortung erfordert einen

Leiter Internationale Projekte

der über Phantasie, hohe Einsatzbereitschaft und Ausdauer verfügt. Er muß diplomierter Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen sein und über mehrjährige technisch-kommerzielle Erfahrungen als Projektleiter oder Sales-Manager im internationalen Markt verfügen. Gute Kenntnisse bzw. Erfahrungen im Bereich der Elektronik für die industrielle Anwendung mit rechnergestützter Automation, erwarten wir von ihm. Er wird diesen Bereich mit z. Z. ca. 30 qualifizierten Mitarbeitern (HW-/SW-Spezialisten) führen. Dies schließt die Verantwortung für die finanziellen, organisatorischen und kommerziellen Belange der Abteilung mit ein. Durch sein persönliches, erfolgreiches Agieren am internationalen Markt in Europa und Übersee wird das weitere Wachstum dieser Abteilung maßgeblich mitbestimmt. Ideenreichtum, klare Diktion, Sicherheit im Auftreten, ein motivierender Führungsstil sowie der gute Umgang mit der englischen Sprache sind weitere Voraussetzungen zur Erreichung der verabredeten Ziele. Das ideale Alter liegt bei 35 bis 42 Jahren.

Eine Chance für Sie, gemeinsam mit uns einen Markt mit zukunftssicheren Wachstumschancen auszubauen.

Wenn diese interessante und vielseitige Aufgabe eine Herausforderung für Sie ist, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen. Ihre Bewerbungsunterlagen mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte unter Kennziffer 9885/40 an den mit der Weiterleitung beauftragen **Anzeigendienst** unseres Beraters – Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – an Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Als Fahrzeugteilehersteller steuern wir einen erfolgreichen Kurs.

Steigen Sie doch bei uns ein.

brose

Ein Unternehmen, das Teile für die Autokarosserie herstellt, wünscht sich natürlich Mitarbeiter, die sich für das Auto interessieren. Denn so vielfältig und unterschiedlich die Aufgaben in unseren Unternehmensbereichen sind, letztlich führt am Auto bei uns kein Weg vorbei. Und faszinieren wird uns dieses dynamische Verkehrsmittel auch in Zukunft.

Sicherlich haben der Techniker, der Kaufmann, der EDV-Mann und die Sekretärin unterschiedliche Interessen. Aber eines ist ihnen gemeinsam: der Spaß am Automobil.

Der Erfolg unserer Produkte schafft interessante und zukunftsorientierte Aufgaben. Mit Unterstützung der **Kienbaum Personalberatung** wollen wir folgende neugeschaffene Führungspositionen besetzen: **den Leiter Logistik, den Leiter Organisation, den Leiter Transport- und Lagertechnik, den Leiter Patente und Lizenzen und den Leiter Personal-Grundsatzfragen/Recht.**

Mehr über diese Positionen erfahren Sie an dieser Stelle in den nächsten Samstagausgaben.

Brose Fahrzeugteile
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalentwicklung
Ketschendorfer Straße 38 - 48
8630 Coburg
Telefon (0 95 61) 21-231



Brose Fahrzeugteile ist der führende Erstausstatter der europäischen Automobilindustrie auf den Gebieten Fensterheber, Sitzverstellungen und Anlegesysteme für Sicherheitsgurte. Mit hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, modernen Fabriken und rund 1800 Mitarbeitern erreichen wir überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Erfolg im Eigenheimbau mit Fertighäusern!

Eigenheime werden auch in schwierigen Zeiten gebaut.
Aber kaum jemals zuvor waren Bauherren kritischer und kostenbewußter.
Wir verfügen als traditionsreiches Familienunternehmen über ein erstklassiges Fertighaussystem und über hochmoderne Fertigungsstätten. Wir sind Mitglied einer bundesweit tätigen Unternehmensgruppe, die über zahlreiche Musterhäuser verfügt.
Um unsere Marktchancen in unserem Verkaufsgebiet in Westfalen besser auszuschöpfen, suchen wir den engagierten Vertriebspraktiker als

Leiter Marketing/Vertrieb

Als Kopf unserer Vertriebsorganisation ist er den geschäftsführenden Gesellschaftern direkt unterstellt.
Seine Hauptaufgaben liegen in der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Vertriebskonzeption sowie dem Ausbau und der Steuerung der Vertriebsabteilung.
Für diese ausbaufähige Führungsaufgabe wünschen wir eine strategisch denkende, zupackende Persönlichkeit im Alter ab 30 Jahren, die über mehrjährige praktische Verkaufserfahrungen im Immobilienbereich verfügt.
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Claus und Herr Sturm unter Tel. 0 22 61 / 6 50 41 zur Verfügung.
Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewertungsunterlagen erbitten wir unter der Kennziffer 9385/38 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Erfolg als Leiter Verkaufsbüro Nord.

Wir sind ein führender Hersteller von Pumpen mit mehreren Werken und Niederlassungen in verschiedenen europäischen Ländern.
Durch jahrzehntelange konsequente Produktentwicklung verfügen wir über ein ausgezeichnetes Know-how, welches wir auch über Lizenzvergaben vermarkten.
Für die weitere regionale Vertriebsexpansion und intensivere Betreuung unserer Industriekunden im Bereich Rhein-Ruhr einschließlich Norddeutschland suchen wir einen

Verkaufs-Ingenieur

oder einen technisch versierten Verkäufer mit Sitz im Ruhrgebiet. Wir denken dabei an technisch und akquisitorisch erfahrene Fachleute mit viel Eigeninitiative, die Werbung, Verkauf sowie Auftragsabwicklung fördern und steuern.
Es wird ausreichend Gelegenheit zur Einarbeitung im Stammhaus sowie Unterstützung vor Ort geboten.
Als Repräsentant des regionalen Verkaufsgebietes ist er der Geschäftsführung direkt unterstellt.
Die Position ist mit erfolgsbezogener Komponente dotiert und ihrer Bedeutung entsprechend ausgestattet.
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Claus oder Herr Sturm unter Tel. 0 22 61 / 6 50 41 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter der Kennziffer 9485/39 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Trainee-Programm für Ingenieure

Wir sind ein hochspezialisiertes Unternehmen des Maschinenbaus mit über 1000 Mitarbeitern. Die Entwicklung der letzten Jahre ist durch ein kontinuierliches Wachstum gekennzeichnet.

Im Rahmen unserer langfristigen Zielsetzungen bauen wir unseren Mitarbeiterstab qualitativ aus. Gute berufliche Chancen erhalten bei uns

Diplom-Ingenieure
Fachrichtung Maschinenbau

mit Universitätsabschluß als Führungsnachwuchs für die Fertigung.

Die Vorbereitungszeit wird 15 Monate betragen, nach der unsere neuen Mitarbeiter qualifizierte Aufgaben in unserem Werk im Großraum Hannover übernehmen sollen. In einer vorgeschalteten Informationsphase werden wir Sie zusätzlich mit den Bereichen vertraut machen, die für das Verständnis der innerbetrieblichen Abläufe, Funktionszusammenhänge und Arbeitstechniken bedeutsam sind.

Wir stellen hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter und erwarten deshalb neben einem Examen mit Prädikatsabschluß gute englische Sprachkenntnisse.

Herren, die diese Bedingungen erfüllen, können sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4441 bei dem beauftragten Personalanzeigendienst bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen, das sich mit der Entwicklung und Herstellung von Gebrauchs- und Investitionsgütern mit hohem technischen Standard befaßt. Unsere Firma hat ihren Sitz im Nordwesten von Hamburg.

Zum 1. Januar 1986 oder auch früher suchen wir den

Leiter Einkauf/ Materialwirtschaft

Dabei denken wir an einen Fachmann im Idealalter von Mitte Dreißig bis Anfang Vierzig, der das folgende Anforderungsprofil erfüllt:

- kaufmännische Erfahrungen mit gutem technischem Verständnis und Kenntnissen aus vergleichbaren Tätigkeiten in der metall- oder textilverarbeitenden Industrie
- Befähigung zur Führung eines kleinen Teams von bewährten Mitarbeitern
- Kenntnisse im Einsatz neuzeitlicher Materialwirtschaftssysteme einschließlich der Anwendung von EDV
- verhandlungssichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- organisatorische Befähigung und Durchsetzungsvermögen.

Die Aufgabe des Stelleninhabers besteht in der kostengünstigen, termin- und qualitätsgerechten Versorgung des Unternehmens mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Sie erfordert Geschicklichkeit in der Verhandlung mit Lieferanten und das richtige Gespür für die Ausnutzung sich bietender Beschaffungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltserwartung und Angabe des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Projektnummer 3401. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.



M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Wir stellen verschleißfeste Nickel- und kobaltbasierende Legierungen nach verschiedenen Gießverfahren her.

Wir suchen für den technischen Bereich einen

Gießerei-Ingenieur
(TU oder TH)

der als technischer Leiter unserer Gießerei vorsteht.

Ein Ingenieur, der über mehrjährige Berufserfahrung in der Produktion verfügt, entspricht unseren Vorstellungen.

Wir erwarten eine initiative, durchsetzungsstarke, kooperative Persönlichkeit, die Mitarbeiter zielorientiert führen und überzeugen kann. Eine unternehmerische und wirtschaftliche Denkweise sowie die Bereitschaft, sich um Details zu kümmern, runden das Bild ab.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter N 4974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BÖLLHOFF MONTAGETECHNIK
SYSTEM UNIQUICK

Wir sind einer der führenden Hersteller von automatischen Schraubgeräten bis hin zu kompletten Montageanlagen, die in verschiedenen Industrien (vornehmlich Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Elektroindustrie) eingesetzt werden.

Zum frühestmöglichen Eintritt suchen wir einen

VERKAUFSINGENIEUR EXPORT

Die Aufgabe beinhaltet nach einer entsprechenden Einarbeitung in unserem Konstruktionsbüro die selbständige, komplette Projektbearbeitung. Dazu gehören die technische Beratung ausländischer Kunden und die Angebotsausarbeitung bis zum Verkaufsabschluß.

Unser neuer Mitarbeiter wird für die Betreuung unserer Agenturen im Ausland und damit für die Sicherung bestehender und Erschließung neuer Märkte zuständig sein. Voraussetzungen für diese Aufgabe sind Erfahrungen in der Konstruktion im Maschinenbau und dem Verkauf von Investitionsgütern sowie Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache (Englisch).

Wir bieten ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt sowie zusätzliche Sozialleistungen.

Wenn Sie in dieser interessanten Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an den Leiter unserer Zentralen Personalabteilung, Herrn Gottschalk, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen gern zur Verfügung steht.



BÖLLHOFF MONTAGETECHNIK
Zentrale Personalabteilung
Archimedesstr. 1-4 · 4800 Bielefeld 14 · Telefon (05 21) 44 82-1

Unsere hochwertigen Navigationsanlagen finden Einsatz auf Schiffen nahezu aller Nationen. Sie gehören zu den technologisch führenden Produkten der Branche.

Eingebunden in den internationalen Konzern Litton Industries Inc. mit seinen beträchtlichen Know-how-Ressourcen

bieten wir einem jüngeren, aktiven

VERTRIEBSINGENIEUR

der Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Elektronik

eine interessante Aufgabe in unserem Vertriebsbereich Schiffahrt an.

Vertriebserfahrung und verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus; eine produktspezifische Ausbildung erhalten Sie in unserem Hause, bevor Sie dem zuständigen Vertriebsgebietsleiter zur Seite gestellt werden.

Wir bitten um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Frau Osterrath.



C. PLATH
FABRIK NAUTISCHER INSTRUMENTE
Gertigstraße 48, 2000 Hamburg 60

Privatpflege

Wir suchen eine erfahrene, warmherzige Krankenschwester für Rehabilitationspflege eines älteren Herrn in Dauerstellung.

Wir bieten beste Bedingungen hinsichtlich Gehalt, Sozialleistungen, 5-Tage-Woche u. a. mehr und sind für Ihre Wünsche verhandlungsbereit.

Unser Haus liegt sehr verkehrsgünstig. ½ Stunde Bahnfahrt (oder Autofahrt) von Hamburg oder ¼ Stunde von Lübeck entfernt.

Bitte, bewerben Sie sich mit Angabe von Referenzen oder Zeugnisabschriften unter A 4985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein namhafter Hersteller von Kleintransformatoren und elektronischen Geräten.

Zu unserer weiteren Entwicklung im Bereich der Elektronik suchen wir baldmöglichst einen erfahrenen

INGENIEUR oder TECHNIKER

der Fachrichtung Elektrotechnik und Elektronik

Erwartet werden gute Fachkenntnisse sowie Kenntnisse auf dem Gebiet der Transformatorenherstellung.

Wenn Sie gewillt sind, am Aufbau dieses neuen Produktzweiges erfolgreich und mit dem notwendigen Einsatz mitzuwirken, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Ihren Einkommensvorstellungen an

AWEH Transformatoren- u. Gerätebau GmbH
Schäferkamp 18–26, 2000 Hamburg-Schenefeld
Telefon 0 40 / 8 30 00 83



NDR

Für unser Landesfunkhaus Schleswig-Holstein mit Sitz in Kiel suchen wir eine/einen

Technikerin/Techniker

mit abgeschlossener Ausbildung als Tontechniker/in an der Schule für Rundfunktechnik oder entsprechenden Kenntnissen, die durch mehrjährige vergleichbare Tätigkeit erworben wurden.

Die künftige Stelleninhaberin/der künftige Stelleninhaber wird zuständig sein für das Bedienen von Magnettonmaschinen, das Ein-, Um- und Überspielen von Tonbändern, das Schneiden von Wortaufnahmen, die Aufnahme von Geräuschen, Interviews, einfachen Reportagen u. ä.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches an den

NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK
Landesfunkhaus Schleswig-Holstein
Verwaltung
Postfach 34 80
2300 Kiel 1

PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH

REGIONAL-VERKAUFSLEITER

Eine Position auf einem starken Wachstumsmarkt mit hervorragenden Perspektiven und Verdienstmöglichkeiten

Wir sind die deutsche Tochter eines international sehr erfolgreich operierenden Unternehmens auf dem Gebiet der Mobilen Datenerfassung. National und international sind wir der Branchenführer und beliefern namhafte Kunden in Industrie und Handel. Sitz der deutschen Zentrale ist Hamburg.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für das PLZ-Gebiet I, II, III und das PLZ-Gebiet VI, VII je einen Regional-Verkaufsleiter, im Alter zwischen Anfang und Mitte 30. Sie sollten über mehrjährige qualifizierte und erfolgreiche Praxis im Verkauf von technischen Problemlösungen, über EDV-Basiskenntnisse und Erfahrung in Akquisition und Kundenpflege verfügen.

Ihr Arbeitsstil ist systematisch, langfristig angelegt, konzeptionell und selbständig. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens sind Englischkenntnisse wünschenswert. Bei entsprechenden Voraussetzungen bietet die Position interessante interne Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für diese expansive Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2120 an die von uns beauftragte PPM GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel.-Nr. 0 40 / 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr H. Markus, auch für einen ersten telefonischen Kontakt und vertiefende Informationen gern zur Verfügung steht.

Absolute Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

PPM

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

[illegible]

leitenden Sicherheitsingenieur
chemische Industrie

[illegible]

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

IFBE **Durch Qualifizierung zum beruflichen Erfolg**

Das IFBE – Institut für berufsbezogene Erwachsenenbildung – ist einer der größten Bildungsträger mit über 70 ständigen Schulungseinrichtungen in fast allen Bundesländern und in Berlin. Der Schwerpunkt liegt in mehr als 30 technisch-gewerblichen und medizinalen Berufen sowie in besonders anspruchsvollen kaufmännischen Ausbildungsgängen.

Die Bedeutung der beruflichen Qualifizierung stellt auch und gerade in der Zukunft eine große Herausforderung für die Entwicklung und Durchführung entsprechender Aus- und Fortbildungsgänge dar. Um für neue Aufgaben und den weiteren Ausbau unseres Instituts noch bessere innerbetriebliche Möglichkeiten zu haben, suchen wir für unseren Hauptsitz in Hamburg zur Verstärkung einen

LEITER KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

Die Aufgabe
- Leitung des Finanz- und Rechnungswesens, Personalwesens sowie der gesamten Administration (inkl. EDV)
- Führung der in den genannten Bereichen tätigen Mitarbeiter
- Berichterstattung an die Geschäftsleitung
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen

Die Anforderungen
- kaufmännische Ausbildung und betriebswirtschaftl. Qualifikation
- mehrjährige Erfahrung aus vergleichbarer Tätigkeit
- Führungserfahrung
- EDV-Kenntnisse
- Initiative und Kreativität

Das Angebot
- eine Position in einem zukunftsorientierten, erfolgreichen Unternehmen
- eine herausfordernde Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten
- interessante Konditionen
- gute finanzielle Ausstattung

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 14 178 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Perspektive: Alleingeschäftsführer eines technisch hochspezialisierten Unternehmens

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe. Unser Firmensitz liegt in einer attraktiven Großstadt Niedersachsens. Mit 300 Mitarbeitern fertigen wir elektrotechnische Schaltgeräte für die industrielle Anwendung. Unsere Stärke liegt in der maßgeschneiderten Problemlösung für unsere Kunden.

Zur Entlastung und späteren Nachfolge unseres in einigen Jahren aus Altersgründen ausscheidenden Alleingeschäftsführers suchen wir den

stellvertretenden Geschäftsführer

Er erhält schrittweise die fachliche und personelle Verantwortung für die Fertigung, den Vertrieb und die kaufmännische Verwaltung – also für alle Funktionsbereiche unseres Unternehmens. Eine wichtige Aufgabe liegt in der Optimierung und Weiterentwicklung unserer Fertigungsverfahren.

Als Bewerber sollten Sie ein Hochschulstudium des Maschinenbaus mit Schwerpunkten in der Elektrotechnik und/oder Physik absolviert haben. Mehrjährige Berufserfahrung – am besten auf einem Gebiet der Feinwerktechnik – setzen wir voraus. Kenntnisse in der Kleinserienfertigung und Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte sind von Vorteil. Die internationale Einbindung unserer Firma erfordert die Beherrschung der englischen Sprache.

Auf der persönlichen Ebene wünschen wir uns einen motivierten, kontaktfreudigen Herrn, der unternehmerisch denken kann. Führungseignung und die Bereitschaft zur teamorientierten Zusammenarbeit sind weitere wichtige Anforderungen.

Interessierten Herren im Alter zwischen 30 und 45 Jahren bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Dr. Heinz Evers, Telefon-Nr. 0 22 61 / 6 50 48, und Frau Dr. Birgit Spreter-Müller, Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 862 738 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung GmbH

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Lebensaufgabe für einen Praktiker

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Als Marktführer sind wir bundesweit in einem traditionsreichen Spezialgebiet der Werbung tätig und führen unseren Erfolg auf eine zukunftsorientierte Unternehmensleitung sowie die hohe Leistungsmotivation unserer Mitarbeiter zurück.

Für die Planung, Steuerung und Kontrolle unserer Produktion und der technischen Außenbüros in der südlichen Hälfte Deutschlands suchen wir den

Manager Dienstleistung und Logistik

Zu seinen Tätigkeiten gehört die Bewältigung logistischer und organisatorischer Fragestellungen und die damit verknüpfte Zentralaufgabe der effizienten Führung der Mitarbeiter und des generellen Einsatzes unserer Subunternehmen.

Sie steuern komplexe Tourenplanungen und tragen Verantwortung für perfekte Qualität, die auf einer termingerechten und exakten Durchführung der Einsätze unserer AD-Mitarbeiter basiert.

Im Zuge der technischen Abwicklung unseres Geschäftes werden Sie auch konfrontiert mit Fragen der Materialbeschaffung und -distribution in unseren Außenstellen.

Wenn Sie fundierte Führungserfahrung im Außendienst und entsprechendes Durchsetzungsvermögen besitzen, es verstehen, Ihren Mitarbeitern Leitbilder vorzugeben, Sie über ein ausgeprägtes organisatorisches Geschick verfügen und eine langfristige Bindung an unser Unternehmen suchen, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Dr. Stefan Huber, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Die Einhaltung jeder Art von Diskretion ist gewährleistet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 742 an die Kienbaum Personalberatung, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Qualifizierte Entwicklung ist unser Erfolg

Als Zulieferer der Automobilindustrie entwickeln, produzieren und vertreiben wir national und international ausgereifte Produkte. Unser Know-how und unsere anerkannt gute Qualität sichern uns eine Spitzenstellung. Um auch zukünftig „die Nase vorn" zu haben, suchen wir für die

Gesamtleitung Entwicklung, Konstruktion und Versuch

einen in der Praxis bereits als Führungspersönlichkeit herangereiften Diplom-Ingenieur, der größere Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen in der Zulieferindustrie erfolgreich geleitet hat oder aber heute in zweiter Ebene keine Weiterentwicklungsmöglichkeit in seinem Unternehmen sieht und unseren hohen Anforderungen entspricht. Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien erwarten wir ebenso wie die Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis zur Verwendungsreife und nachweisbare Erfolge in der Erarbeitung kostengünstiger, funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen. Zu dem Aufgabengebiet gehört auch die Betreuung der Lizenznehmer und Fertigungsstätten im Ausland. Die Position verlangt eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Daß unser neuer Mitarbeiter darüber hinaus über Durchsetzungsvermögen, Initiative und Organisationstalent verfügen sollte, ist ebenso selbstverständlich wie sehr gute englische Sprachkenntnisse. Die Stelle ist direkt der Geschäftsführung zugeordnet.

Bewerber, die sich dieser anspruchsvollen, aber auch vielseitigen Aufgabenstellung gewachsen fühlen und um 40 Jahre alt sind, bitten wir um Kontaktaufnahme.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich gerne zugesichert. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung.

Herren, die an entscheidender Stelle in einem Unternehmen konstruktiv mitarbeiten möchten, bitten wir um Einsendung kompletter Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 206 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Personalentwicklung – Aus- und Weiterbildung

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Berliner Wohnungswirtschaft mit rund 400 Mitarbeitern und Auszubildenden, deren Qualifizierung und Betreuung für uns eine wichtige Führungsaufgabe darstellt. Unsere betriebliche Personalarbeit ist aktiv, systematisch und an klaren Zielvorstellungen ausgerichtet.

Wir suchen einen gestandenen Praktiker – Herren oder Damen – als

Leiter Personalwesen

mit folgendem Anforderungsbereich:

- ☐ Organisation gesamtbetrieblicher Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen für Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer
- ☐ Auswahl, Einstellung und Betreuung der Auszubildenden
  Aufstellung und Überwachung innerbetrieblicher Ausbildungsabläufe
- ☐ Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- ☐ Methodische, EDV-gestützte Personalverwaltung einschließlich Einstellungen, Entlassungen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Konfliktlösung
- ☐ Vertretung des Unternehmens in den zuständigen Arbeitgeberorganisationen
- ☐ Allgemeine Verwaltung

Angesprochen sind Bewerber um die 40 Jahre, die über Erfahrungen in leitenden Tätigkeiten des Personalwesens verfügen. Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches oder vergleichbares Studium ist von Vorteil. Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt und mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Interessenten, die der gestellten Aufgabe gewachsen sind, werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbverständlich zu. Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 810 688 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Für den Raum Aachen – Bonn – Köln:

RUSS BERRIE bringt Geschenkideen!

Seit drei Jahren sind wir mit wachsendem Erfolg auf dem deutschen Markt.

Wir suchen

Handelsvertreter

für PLZ-Gebiet 5

Unser Programm: Impulsartikel aus Plüsch, Stoff, Satin, Keramik, Kerzen, Glückwunschkarten, Schlüsselanhänger, WILBUR AND FRIENDS.

Unsere Kunden: Geschenkboutiquen, Fachabteilungen der Warenhäuser, Papeterien, Möbelhäuser.

Senden Sie Ihre Unterlagen an:

Russ Berrie (Deutschland) GmbH

Postfach 32 08, 5120 Herzogenrath-Kohlscheid

Anzeigenberater

in Deutschland gesucht.

Tel. 0 22 24 / 50 38
Mo.–Fr. 9–17 Uhr

– HIGHTECH –
– Medizin-Technik –

Für unsere Vertriebsorganisation suchen wir erfolgsorientierte, seriöse, freie

Handelsvertreter/innen

Festanstellung nach Probezeit möglich.

Komplette Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild erbeten unter B 4986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir setzen uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

Bewerbung – Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung u. v. m. Wir entwickeln Ihre pers. Bewerbungsstrategie und können erzielbare Erfolge nachweisen! Termin vereinbaren oder Informationsmappe anfordern:

Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21-37 55 44

Älterer Apotheker sucht zwecks langfr. Entlastung

junge approbierte Kraft

für mittl. Apotheke in Bochum.

Handschriftl. Bewerbung mit den übl. Unterlagen u. Lichtbild unter G 5123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zuverlässigkeit, Sicherheit, Service

Unsere chemischen Produkte dienen dem Bauten- und Holzschutz sowie der Autopflege. Seit über 80 Jahren bewährt sich in ihnen unsere aufwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Hochwertige Erzeugnisse gewährleisten die Zufriedenheit der in- und ausländischen Kunden unseres mittelständischen Unternehmens. Der Firmensitz liegt am südlichen Rand des Münsterlandes. Für den Produktbereich „Autopflege" suchen wir den zukünftigen

Verkaufsleiter

Seine Aufgabe wird es sein, das bestehende Vertriebsnetz weiter auszubauen und einen neu konzeptionierten Absatzweg am Markt durchzusetzen. Hierzu gehören die Führung und Motivation der Vertreter ebenso wie die Akquisition und Betreuung der Kunden. Erfahrungen in der Verkaufs- und Produktschulung setzen wir voraus.

Wir stellen uns einen erfahrenen Praktiker um die 40 Jahre vor, der über technisches Verständnis und verkäuferisches Talent verfügt. Idealerweise kommt unser neuer Verkaufsleiter aus den Bereichen chemische Baustoffe oder Autozubehör, auch Markenartikler haben eine gute Chance. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater, Herrn Engels, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 auf. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 743 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

stellt zum 17. März 1986

Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen sind:
- die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung eines Beamtenverhältnisses (u.a. Deutscher im Sinne des Grundgesetzes)
- ein Höchstalter von 32 Jahren; für Schwerbehinderte gilt eine Höchstaltersgrenze von 40 Jahren
- die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder ein sonstiger zum Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst)
ist in einem Fachhochschulstudiengang am Fachbereich Sozialversicherung bei der BfA zurückzulegen. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine 18monatige Fachstudienzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungsstätten der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl.-Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes
- Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz.

Berufsaussichten
- Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum "Verwaltungsinspektor zur Anstellung" im Beamtenverhältnis auf Probe.
- Nach 2½jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis „gut" und erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz - Anstellung als „Verwaltungsinspektor".
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessenten werden gebeten, **bis spätestens 20.09.85** ihre Bewerbung mit
- Lichtbild
- handgeschriebenem Lebenslauf
- Ablichtungen der Zeugnisse der letzten 3 Schuljahre
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulentlassung
- Nachweisen über eine evtl. Wehrdienstleistung

an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2002 — Personaleinstellungen
Postfach · 1000 Berlin 88

zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine ggf. begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom **21.10.85-08.11.85** zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem **10.12.85** einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

Namhaftes Frucht-Import-Unternehmen in Hamburg sucht jüngeren

Verkaufsmanager mit Unternehmer-Qualitäten

Aufgabe: Aufbau zusätzlicher Verkaufsaktivitäten als eigenverantwortliche Aufgabe.

Bezüge: Neben Gehalt Erfolgsbeteiligung nach Profit-Center-Ergebnis.

Zukunft: Bei Erfolg Teilhaberschaft denkbar.

Branchenkenntnisse sind nicht Bedingung, Erfolgsnachweis im VK-Management aber unerläßlich. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse wären von Vorteil.

Sprachen: Englisch fließend in Wort und Schrift. Spanisch oder Französisch gesprächsfähig.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die von uns beauftragte Anzeigenagentur:



AUCTOR GMBH · Unternehmensberatung
WILHELMSTRASSE 34 · 6200 WIESBADEN · TELEFON 0 6121-30 4139

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmsystemen und Digitalisiergeräten für die grafische Datenverarbeitung.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Systemprogrammierer

graf. Datenverarbeitung

Aufgaben:
- Erstellung von Anwendungs- und Betriebsprogrammen.
- Entwicklung hardwarenaher Software.
- Entwicklung von Testprogrammen.

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes Studium als Informatiker, Mathematiker, Ing. o. ä.
- Kenntnisse in einer höheren Programmiersprache und möglichst in Microprozessoren.
- Englische Sprachkenntnisse.
- Auch überdurchschnittlich gute Berufsanfänger haben eine Chance.

Ferner suchen wir gleichfalls zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Abteilung Anwendungstechnik/Schulung einen

Anwendungstechniker

mit Schulungsaufgaben

Aufgaben:
- Demonstration unserer Produkte.
- Kundenschulung.
- Musterzeichnungserstellung.
- Unterstützung der Entwicklungsabteilung.

Voraussetzungen:
- Solides techn. Wissen, mögl. im Studium erworben.
- Programmierkenntnisse.
- Wünschenswert sind Erfahrungen in der Kundenschulung.

Neben diesen interessanten und anspruchsvollen Aufgaben bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



Mitglied der rotring-Unternehmensgruppe

ARISTO GRAPHIC SYSTEME GMBH & CO KG

Postfach 54 10 60 · D-2000 Hamburg 54

Wir zählen zu den expansiven, konzernunabhängigen Pharmaunternehmen in der Bundesrepublik und sind auch international erfolgreich tätig. Aufgrund hoher Qualitätsnormen und therapeutisch bewährter Präparate wachsen wir weiter. Unseren Produkten wird großes Interesse entgegengebracht.

Per sofort suchen wir für unser **Kontrollabor** einen

Chemotechniker

zur Mitarbeit bei den Kontrollanalysen.

Erwünscht wären Spezialkenntnisse in der Gaschromatografie, Spektralfotometrie oder auch mikrobiologische Kenntnisse. Wir sind aber auch bereit, Mitarbeiter, die über eine entsprechende Grundausbildung verfügen, in unserem Betrieb weiterzubilden.

Wir arbeiten mit modernsten Methoden in einem neu eingerichteten Labor, das von einem promovierten Chemiker geleitet wird.

Wir bieten ein den geforderten Leistungen entsprechendes Gehalt sowie gute soziale Leistungen.

Falls Sie an dieser abwechslungsreichen und fordernden Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

G. Pohl-Boskamp GmbH + Co.
– Personalabteilung –
Kieler Str. 11, 2214 Hohenlockstedt

Der **Bundesverband Mikro-Computer-Anwender** und die

VHS

für Telematic e. V. suchen für den weiteren Ausbau ihrer regionalen Geschäftsstellen den/die

Leiter/in

Intensive Schulung und Einarbeitung ermöglichen Kaufleuten, Technikern, Lehrern und EDV-Interessierten mit Eigenkapital den Einstieg in einen zukunftssicheren Markt. Telefonische Information unter 0 41 92 / 50 45 58 od. 72 17, schriftliche Bewerbung an:

BVMA, Köhlerhof 8, 2357 Bad Bramstedt

Stadtentwässerung/ Straßenplanung/Wasserbau

Wir planen seit mehr als 20 Jahren überregional umfangreiche Projekte für öffentliche und private Auftraggeber. Zur Verstärkung unseres Ingenieurteams suchen wir einen einfallsreichen und einsatzfreudigen

Bauingenieur

mit fundierten Kenntnissen in den oben genannten Bereichen. Der Bewerber bearbeitet daher bereits ähnliche anspruchsvolle Aufgaben in einem Ingenieurbüro. Er verfügt über eine durch mehrjährige Praxis erworbene Entwurfserfahrung und Routine einschließlich EDV. Wir erwarten Initiative, Offenheit für neue Planungsmethoden, Durchsetzungsvermögen, die Fähigkeit zur Anleitung von Mitarbeitern und ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick gegenüber unseren Auftraggebern. Die Vergütung und sonstigen Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden stellen. Unser Büro liegt in einer westfälischen Kreisstadt mit allen schulischen Möglichkeiten und einem vielfältigen kulturellen Umfeld.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabe interessiert, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild, Handschreiben) mit Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins und Ihrer Einkommenserwartung an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus zu ersten Informationen (auch am Wochenende Sonntag von 18.00 bis 20.00 Uhr unter 02 08 / 7 69 65) gerne zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (0208) 76963-65

Top-Verkäufer

– Erwerbermodelle –

als freier Mitarbeiter gesucht. Gute eigene Objekte. Hohe Erfolgsprovision.

DOMIZIL Immobilien GmbH
Ballindamm 38, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 32 20 77

Wir sind ein Spezialunternehmen des Industrieanlagenbaues und gehören zur Gruppe **DEUTSCHE BABCOCK**. Wir planen, liefern und erstellen Anlagen zur Gewinnung und Veredelung von vegetabilen Fetten und Ölen, Fest-/Flüssig-Extraktionsanlagen und Anlagen der thermischen Verfahrenstechnik für die chemische und pharmazeutische Industrie.

Wir suchen Sie als

Konstruktions-Ingenieur

zur selbständigen Konstruktion von Apparaten, Behältern und Maschinenbauteilen sowie für Berechnungen nach deutschen und ausländischen Vorschriften. Sie werden auch die gründliche Inspektion von Apparaten vornehmen.

Da Sie nach angemessener Einarbeitungszeit auch den Gruppenleiter vertreten, brauchen Sie Berufserfahrung als Konstruktionsingenieur und Erfahrungen in der Schweißtechnik. Die Ingenieurausbildung sollten Sie im Bereich Apparate- oder Maschinenbau erworben haben, optimal wäre eine zusätzliche Schweißfachausbildung. Ihre Englischkenntnisse müssen so gut sein, daß Sie englischsprachige Vorschriften und Verträge lesen und verstehen können.

Kenntnisse in der Datenverarbeitung und CAD wären vorteilhaft, sind aber keine Bedingung.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unseren Personalleiter, Herrn Schwiers; Tel. 0 40 / 22 92 71 20.



Extraktionstechnik
DEUTSCHE BABCOCK ANLAGEN AG
ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG
Humboldtstr. 56, 2000 Hamburg 76

MARIACRON · CHANTRE · ECKES EDELKIRSCH · CRISS · ZINN 40
HOHES C · ECKES TRAUBENSAFT · DR. KOCH'S TRINK 10

Sie kennen uns als einen der großen Markenartikler in der Bundesrepublik Deutschland. Unser Erfolg und die Stärke unserer Marken beruhen auf hohen Qualitätsansprüchen, Innovationsfreude, kreativem Marketing und der Stärke unserer Verkaufsmannschaft.

Interessante Aufgaben in einem Segment mit wachsender Bedeutung bieten wir in der

Produktentwicklung Diätetik

Lebensmittelchemiker / Oecotrophologe

Gesunde Ernährung ist schon seit langen Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Hohes C und die Dr. Koch's Säfte sind Marktsteine in dieser Entwicklung. Sie kennen aber auch das Minikal-Sortiment und die Produkte unserer Tochtergesellschaft Lorenz & Lihn, die im diätetischen Bereich große Marktbedeutung besitzen.

Wir wollen unsere Aktivitäten auf diesem Gebiet ausweiten und bieten einem versierten Produktentwickler vielseitige Aufgaben und die Chance, sich in einem Wachstumsbereich zu entfalten.

Sie werden in Zusammenarbeit mit der Marketing-Abteilung Konzeptionen für Ernährungsprogramme erarbeiten und diese in konkrete Produkte und Sortimente umsetzen bzw. diese Arbeiten koordinieren.

Für diese herausfordernde Aufgabe halten wir eine qualifizierte Universitätsausbildung und ca. 5 Jahre praktische Entwicklungsarbeit in der Ernährungsindustrie für unabdingbar. Erfahrung mit diätetischen Nahrungsmitteln und Gesundheitskost wäre besonders vorteilhaft, um in unserem großzügig ausgestatteten Entwicklungsbereich möglichst schnell Erfolge zu erreichen.

Neben einer leistungsgerechten Vergütung bieten wir attraktive Sozialleistungen.

Interessierte Damen und Herren senden bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Firma PETER ECKES KG mit beschränkter Haftung, Personalleitung, Ludwig-Eckes-Allee 6, 6501 Nieder-Olm.



Als Hersteller von Spezialprodukten beliefern wir weltweit die **TABAKINDUSTRIE**. Unser Firmensitz ist Hamburg. Zum schnellstmöglichen Termin suchen wir einen

Ingenieur

(Fachbereich Meß- und Regeltechnik)

„Unser Mann" sollte seine Ausbildung zum Ingenieur nach abgeschlossener Lehre in den Bereichen Elektronik, Elektrotechnik, Feinmechanik, Physik durchlaufen haben und Kenntnisse in analoger sowie digitaler Schalttechnik besitzen. Gute englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich, Vertrautheit mit dem Thema Informatik wäre zweckmäßig.

Zum Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters gehören unter anderem die Entwicklung elektronischer Apparate, die Darlegung von Kontrollergebnissen sowie die Erarbeitung von Betriebsanleitungen. Er soll ebenfalls in der Lage sein, Problemanalysen vorzunehmen und Alternativlösungen zu finden.

Wir stellen uns einen erfahrenen, initiativen Herrn vor, der bei entsprechenden Voraussetzungen bereit ist, sich in die spezielle Aufgabenstellung dieser Position einzuarbeiten.

Außerdem suchen wir einen

Meß- und Regeltechniker

Der interessierte Bewerber findet bei uns vielseitigen Einsatz in unserem Prüflabor (Reparatur, Endkontrolle). Reisetätigkeit im Zusammenhang mit Serviceleistungen verbinden sich mit dieser Position. Wir setzen Erfahrungen auf dem Gebiet der physikalischen Meßtechnik und der Elektronik voraus. Englische Sprachkenntnisse sind unerläßlich. Ein hohes Maß an Selbständigkeit ist erforderlich, denn es geht darum, „vor Ort" und auf sich gestellt Entscheidungen zu treffen.

Sind Sie an einer dieser herausfordernden Stellungen interessiert, dann wenden Sie sich mit einem handgeschriebenen Anschreiben, tabellarischen Lebenslauf und vollständigen Zeugniskopien sowie Lichtbild an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen und Marktführer auf einem Spezialsektor für Krankenhaus-, Heim- und Industrie-Einrichtung.

Unser ständiges Wachstum erfordert eine breitere Führungsebene.

Wir suchen eine starke

Verkäuferpersönlichkeit

als zukünftigen Mitgeschäftsführer

Der Bewerber sollte 30 bis 40 Jahre alt und als diplomierter Betriebswirt gerne promoviert sein. Kontaktfreude, sicheres Auftreten und gewandter Umgang zeichnen ihn aus.

Wir erwarten überdurchschnittliche Belastbarkeit. Wegen unserer internationalen Kontakte und der damit verbundenen Auslandsreisen ist verhandlungssicheres Englisch erforderlich, Französisch erwünscht.

Stets in unmittelbarem Kontakt mit unserem geschäftsführenden Gesellschafter soll sich unser neuer Mitarbeiter in einem Zeitraum von 1 bis 2 Jahren in alle Unternehmensbereiche einarbeiten und durch erfolgreiche Aufgabenbewährung für die Mitgeschäftsführung qualifizieren.

Die Vergütung entspricht den hohen Anforderungen und umfaßt attraktive Nebenleistungen einschließlich Firmenwagen.

Wir erwarten gern Ihre Zuschrift – vertraulich an die Geschäftsleitung – mit den üblichen Bewerbungsunterlagen nebst Lichtbild.
Vertraulichkeit ist für uns selbstverständlich.

HAMMERLIT GmbH
Postfach 1309 · D-2950 Leer/Ostfriesland





PHILIPS

Das Produktzentrum Kassel konzipiert, entwickelt und fertigt Geräte und Systeme für die Meß- und Regeltechnik.

Es versorgt damit unser internationales Vertriebsnetz und stellt das Anwendungs-Know-how zur Verfügung.

Für die **Entwicklung** neuer Produkte auf dem **Gebiet der Prozeßmeßtechnik** suchen wir

Entwicklungs-Ingenieure (FH/TH)

Informatik/Meßtechnik/Mikroelektronik/Physik

Gruppenleiter Elektronik für Meßumformer und Sensoren

Aufgaben:
- □ Konzipierung neuer auf digitaler und analoger Basis arbeitender Meßumformer
- □ Führung eines Teams erfahrener Elektronik-Ingenieure

Voraussetzungen:
- □ Erfahrung in digitaler und analoger Elektronik sowie SW-Erstellung
- □ Organisatorisches Geschick und Einfühlungsvermögen
- □ Englischkenntnisse

Software-Entwicklung für Meßumformer

Aufgaben:
- □ Entwicklung von Firmware
- □ Verantwortung für methodische SW-Entwicklung für die Produktgruppe Meßumformer

Voraussetzungen:
- □ SW-Erfahrung und HW-Kenntnisse
- □ Neigung zur Teamarbeit

Konstrukteur für Drucksensoren

Aufgaben:
- □ Eigenverantwortliche Konstruktion von Drucksensoren
- □ Realisierung kundenspezifischer Varianten
- □ Zusammenarbeit mit Produktion und Marketing

Voraussetzungen:
- □ Fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Feinwerktechnik und/oder Physik
- □ Fähigkeit zur Einarbeitung in verschiedene Technologien
- □ Kommunikationsfähigkeit

Physiker

Aufgaben:
- □ Entwicklung neuer Sensortechnologien
- □ Zusammenarbeit mit der Halbleiterindustrie und unseren Forschungslaboratorien

Voraussetzungen:
- □ Fundierte Kenntnisse der Festkörperphysik, der Halbleitertechnologie und der Meßtechnik
- □ Englischkenntnisse

Wir legen neben der entsprechenden fachlichen Qualifikation Wert auf systematische Arbeitsweise sowie Kooperationsbereitschaft, da alle Aufgaben in Entwicklungsteams bearbeitet werden. Auch wenn Sie Berufsanfänger sind, sollten Sie sich bei uns bewerben. Weitere Einsatzmöglichkeiten finden Sie bei uns in den Bereichen Software-Engineering, Service, Inbetriebnahme, Marketing/Vertrieb.

Wenn Sie eine der attraktiven, vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben interessiert, dann erbitten wir Ihre Bewerbung – möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen / Herr Kolbe
Telefon 05 61 / 50 12 59

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Fördertechnik – Kranbau

Leiter Konstruktion

Mein Auftraggeber (1000 Beschäftigte, 200 Mio. DM Jahresumsatz, Norddeutschland) entwickelt und fertigt u. a. Be- und Entlade-Anlagen und -Geräte, z. B. Großkrane, für betreiberspezifische Anwendungen in aller Welt.

Als künftigen Hauptabteilungsleiter suche ich einen Ingenieur (Maschinenbau, Fördertechnik) mit einschlägiger Konstruktionserfahrung im fördertechn. Anlagen-/Gerätebau (Kranbau) bzw. gleichwertiger Qualifikation auf dem Gebiet Stahlbau/Brückenbau oder Schwermaschinenbau/Mech. Bearbeitung, erstklassigen Fachkenntnissen (Stahlbau/Statik) und nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Abteilungsleiter) im Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Die angebotene Führungsposition (60 Mitarbeiter in mehreren Fachabteilungen), dem Leiter Technik unmittelbar zugeordnet, ist mit einem Jahreseinkommen, das bereits zu Anfang über DM 120 000 betragen kann; dazu kommen vorbildliche vertragliche Zusatzleistungen.

Bitte rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Leiter Konstruktion). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht).



ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (069) 7173 95, TELEX 416 353

---

069 / 49 00 55
Erst informieren! auch Samstag/Sonntag von 17.00 – 19.00 Uhr

Karrierechance

Prom. Diplom-Chemiker

Anorganiker oder Physiko-Chemiker für Forschung und Entwicklung

Haben Sie im Studium fundierte Kenntnisse der anorganischen Chemie erworben und promoviert, auf den Gebieten der Katalyse, der Festkörperchemie oder der physikalisch-chemischen Untersuchung von Festkörperoberflächen? Arbeiten Sie bereits im F + E-Bereich oder der Anwendungstechnik in der chemischen oder mineralölverarbeitenden Industrie? Sind Sie 28–35 Jahre alt, sprechen Englisch – und suchen Sie nun die Chance, Ihr Können in einer entwicklungsfähigen Position zu beweisen? Dann lesen Sie bitte: Wir sind als Tochtergesellschaft zweier multinationaler Konzerne ein exportorientiertes, ertragsstarkes Unternehmen der chemischen Industrie. In Verfolgung langfristiger Unternehmenspolitik bauen wir unsere *Forschungsaktivitäten kontinuierlich* aus. Zur Verstärkung unserer anorganischen Sektion suchen wir jetzt eine hochqualifizierte Nachwuchskraft Ihres Zuschnitts. Sie erforschen, entwickeln, erproben und optimieren Produkte und Verfahren; im Labor und in den Versuchsanlagen. Sie führen anwendungstechnische Versuche durch und überwachen Kontinuität und Qualität der Großserienprodukte. Insgesamt eine eigenständige Aufgabe mit viel Raum für Ihre Ideen und Initiativen. Sie erhalten ein attraktives Einkommen, sehr gute Rahmenbedingungen (z. B. Haus) und gute Entwicklungschancen. Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Küstenstadt mit hohem Freizeitwert, unweit von Hamburg. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer W 5102, oder senden Sie *Ihre Unterlagen an den Personalanzeigendienst* unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH · Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

---

069 / 49 00 55
Erst informieren! auch Samstag/Sonntag von 17.00 – 19.00 Uhr

Norddeutschland

Druckaufnehmer

Meßdatentechnik

Beratung und Verkauf

Arbeiten Sie bereits in der Anwendungs-Beratung/Verkauf der physik. Meßwerterfassung oder artverwandter Bereiche? Sind Sie Ing. oder Techniker, der sich physikalische, technische und elektronische Vorgänge vorstellen und vermitteln kann? Bis 38 Jahre – und suchen Sie jetzt eine Aufgabe, die Ihre Fachkenntnisse und Neigungen, an vorderster Stelle der Technologie zu arbeiten, ebenso fordert wie Ihr Verkaufstalent? Dann lesen Sie bitte: Wir als deutsche Tochter und europ. Zentrale entwickeln und produzieren seit mehr als 25 Jahren modernste Transducer, Transmitter und komplette Systeme der Meßdatenerfassung. Bahnbrechende Problemlösungen in Verbindung mit dem gestiegenen Umweltbewußtsein sind Basis unserer stetigen *Expansion. Damit* haben wir im Wettbewerb stets die „Nase vorn". Für diese zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb unserer breiten Palette Druckaufnehmer/Transducer suchen wir nun einen Herrn Ihres Zuschnitts. Als kompetenter Gesprächspartner lösen Sie zusammen mit unseren Kunden und Interessenten deren Meßprobleme und gewinnen damit neue Kunden und neue Anwendungsbereiche. Sie initiieren Angebote, verhandeln über Aufträge, realisieren die gemeinsam erarbeiteten Zielvorgaben. Kurzum: Sie managen Ihr Gebiet. Wir bereiten Sie intensiv auf Ihre neue Aufgabe vor. Englische Sprachkenntnisse sind dabei von Vorteil. Sie finden bei uns viel Raum für Ideen und eigenverantwortliches Arbeiten. Sie erhalten ein attraktives Festeinkommen, das Sie über einen leistungsabhängigen Teil noch erheblich steigern können; fahren einen Firmenwagen. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Berger an, Kennziffer W 2571. Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an den Personal-Anzeigendienst unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH · Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main



069 / 49 00 55
Erst informieren! auch Samstag/Sonntag von 17.00 – 19.00 Uhr

Leiter organische Forschung u. Entwicklung

prom. Chemiker für chemische Industrie

Sind Sie Diplom-Chemiker mit Promotion und bis 40 Jahre alt? Besitzen Sie mehrjährige Erfahrung in Forschung und Entwicklung im organischen Bereich in der chemischen oder mineralölverarbeitenden Industrie und sprechen Sie englisch? Dann bietet sich Ihnen hier die Chance, Ihre Erfahrungen im Rahmen eines vielseitigen Aufgabenbereiches wirkungsvoll einzusetzen. Wir sind als Tochtergesellschaft zweier multinationaler Konzerne ein exportorientiertes Unternehmen der chemischen Industrie und bekannt für Produkte höchster Qualität, für technischen Fortschritt und Umweltschutz. Zum Ausbau und zur Verstärkung unserer Forschungsaktivitäten wird der organische F+E-Bereich als Sektion verselbständigt. Sie führen qualifizierte Mitarbeiter; erforschen, entwickeln, erproben und optimieren Produkte und Verfahren; im Labor und in den Versuchsanlagen. Sie führen anwendungstechnische Untersuchungen durch und halten engen Kontakt zu Produktion und Technik und zusammen mit dem Marketing auch zu unseren Kunden. Kurz: Sie sind Impulsgeber und Realisator zugleich. Sie erhalten ein attraktives Einkommen, außergewöhnliche Rahmenbedingungen (z. B. Haus) und gute Entwicklungschancen. Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Küstenstadt mit hohem Freizeitwert, unweit von Hamburg. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer W 556. Sie können ihm auch schreiben.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH · Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

Können ist wichtiger als Hierarchie

**Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.**

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Könner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung
Struktur- und Ablauforganisation
Logistikberatung
Materialfluß- und Lagerplanung
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:
- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (0 40) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP
Gesellschaft für Projektmanagement
**Poststr. 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36**





Diplom-Ingenieure (TH/TU) Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen

Aufgabe:
Entwickeln und Bereitstellen von Methoden und Apparaten der Verfahrenstechnik und ihre Anwendung zur Lösung praktischer Probleme. Technische Planung und termin- und kostengerechtes Erstellen von Produktionsanlagen. Sicherstellen einer wirtschaftlichen und qualitätsgerechten Produktion durch Verfahrensverbesserung und moderne Instandhaltung.

Voraussetzung:
Studienabschluß mit überdurchschnittlichen Noten, mit oder ohne Promotion. Breites, fundiertes Fachwissen der verfahrens-, maschinen- und apparatetechnischen Grundlagen. Fähigkeit, sich neuauftretenden Problemstellungen anzunehmen. Für den Einsatz in der Anlagenplanung die Eignung zu konstruktiver Ingenieurarbeit, in der Entwicklung die Bereitschaft zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Ingenieurtechnik die Bereitschaft zu produktionsnaher Tätigkeit. Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Mobilität für einen evtl. späteren Einsatz bei unseren in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in den Fachbereichen Entwicklung, Anlagenplanung oder Ingenieurtechnik. Einsatz vornehmlich in unserem Hauptwerk Leverkusen, aber auch in unseren Werken Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen, und Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an den geschilderten Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dipl.-Ing. Braun unter Telefon 02 14/ 30-8 10 00 an. Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 230.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Wir sind eine mittelständische Mittel- und Großgußgießerei im süddeutschen Raum, die ca. 5000 t Grau- und Kugelgraphitguß im Jahr in hoher Qualität im Furanharzformverfahren herstellt.

Wir suchen als **GIESSEREILEITER**

einen erfahrenen und qualifizierten

Gießerei-Ingenieur (FH/TH)

der über die notwendigen metallurgischen und technologischen Kenntnisse verfügt.

Qualifizierte Erfahrungen in der Mitarbeiterführung sowie kostenorientiertes Handeln werden erwartet.

Wir erwarten Ihre Bewerbung unter B 763 mit allen üblichen Unterlagen über Ihren bisherigen Werdegang, Gehaltswünsche und Eintrittstermin an unseren Berater, der Sperrvermerke zu berücksichtigen hat. Er wird auch die ersten Gespräche führen.



7000 Stuttgart 61 (Obertürkheim) · Uhlbacher Straße 114 · Telefon (07 11) 32 30 86 · Fernschreiber 07 253 486

KLINGENSTEIN
INDUSTRIEPLANUNG UND BERATUNG

Wir vertreiben erfolgreich bekannte **Kosmetik und Naturheilmittel.** Für die selbst. Betreuung unserer Fachhandelskunden in den PLZ-Gebieten 30, 31, 32, 33, 34, 35 suchen wir

Repräsentanten/innen

(auch als HV-Zweitvertretung) mit Pkw und Telefon.
Ihre Bewerbung erbitten wir an Kneifel & Co., Drehstr. 12, 3340 Wolfenbüttel.

Landeshauptstadt Stuttgart

Beim Verkehrsamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Lautenschlagerstr. 3 (beim Hauptbahnhof) ist baldmöglichst die wegen Zurruhesetzung des bisherigen Amtsleiters freigewordene Stelle des

Verkehrsdirektors

wieder zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Planung und Förderung der städt. Fremdenverkehrspolitik, insbesondere Werbung und Verkaufsförderung (Fremdenverkehrsmarketing)
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (Cannstatter Volksfest, Frühlingsfest, Innenstadtveranstaltungen)
- Leitung des Varieté-Theaters Killesberg
- Beratung und Betreuung der Gäste Stuttgarts
- Mitarbeit in Gremien des Fremdenverkehrs.

Wir suchen eine profilierte Persönlichkeit mit starker Ausstrahlungskraft, hervorragenden Führungseigenschaften, Kreativität und Durchsetzungsvermögen. Erwünscht sind umfassendes Fachwissen und entsprechende Berufserfahrung. Fremdsprachenkenntnisse, zumindest gute Englisch-Kenntnisse, werden erwartet.

Wir beschäftigen Sie privatrechtlich mit Bezügen nach dem BAT. Wenn die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, ist auch eine Anstellung im Beamtenverhältnis möglich.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **Kennzahl 295 bis 15. Oktober 1985** an **das Personalamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Postfach 1 61, 7000 Stuttgart 1.**

VORAB-INFORMATIONEN: 0 22 35 / 55 74 – SAMSTAG 17–20 UHR u. SONNTAG 11–14 UHR

NORDDEUTSCHLAND

Personal-Manager

um TDM 100 p. a.

Das UNTERNEHMEN
- *Renommiertes, traditionsreiches Unternehmen der Markenartikel-Konsumgüterindustrie*
- *Standort mit hohem Freizeitwert*
- *rund 600 Mitarbeiter*

Die POSITION
- *Dem Vorstandsvorsitzenden direkt unterstellt*
- *Der Verantwortungsbereich umfaßt das gesamte Spektrum moderner Personalarbeit mit den Hauptaufgaben*
  - *Erarbeitung, Einführung und Betreuung von modernen Personal-Systemen, vor allem im Personalführungsbereich*
  - *vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat*
  - *Personalbeschaffung und -betreuung*
  - *Personalentwicklungsplanung*
  - *Personalentwicklungsplanung*
  - *Überwachung der Personalverwaltung*

Der KANDIDAT
- *Hochschulausbildung und/oder entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis*
- *Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Kompromißfähigkeit*
- *Führungspraxis im Personalwesen eines modern geführten Unternehmens*
- *Juristische Kenntnisse im Rahmen der Funktion*
- *EDV-Kenntnisse von Vorteil*
- *Alter: bis Mitte 40*

Die BEWERBUNG
- *Bitte an unseren Berater:*

*Wilfried Lindemann
Kölner Ring 165, 5042 Erftstadt*

Rufen Sie ihn an, oder schreiben Sie ihm; er beachtet selbstverständlich Ihre Sperrvermerke.



WILFRIED M.A.W. LINDEMANN

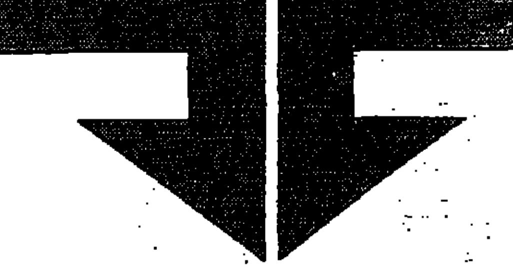
Als ein alteingesessenes gesundes Bauunternehmen des Hoch- und Tiefbaus im Großraum Essen mit 150 Mitarbeitern werden wir uns dank der soliden Finanzstruktur unseres Hauses, der Qualifikation unserer Mitarbeiter und unserer Nischenpolitik auch in Zukunft behaupten.
Unser Abteilungsleiter Tiefbau wird in einigen Jahren in den Ruhestand treten, und wir suchen seinen Nachfolger, der als

Stellv. Abteilungsleiter Tiefbau

ausreichend Zeit haben soll, sich voll in diesen Verantwortungsbereich mit ca. 60 Mitarbeitern und 3 Bauführern einzuarbeiten.
Dem Abteilungsleiter obliegt die organisatorische Umsetzung der Bauaufgabe, beginnend mit dem Bauherrnkontakt über die Bauleitung bis zur selbständigen Abwicklung, Schlußabnahme und Abrechnung.
Um diese Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können, sollten Sie über eine Ausbildung als Diplom-Bauingenieur/FH und eine mindestens 5jährige Erfahrung im Tiefbau verfügen; sehr vorteilhaft wäre es, wenn Sie nicht nur aus der Theorie, sondern auch aus der Praxis den Spezialtiefbau beherrschten. Fast überflüssig zu sagen, daß Einsatzbereitschaft und Führungsqualifikation unabdingbare Voraussetzungen sind. Spätestens mit der Übertragung der Abteilungsleitung wird von Ihnen ein hohes Maß an Selbständigkeit gefordert; unternehmerische Einstellung ist hier genauso gefragt wie eine konsequente betriebswirtschaftliche Einstellung.
Bitte schreiben Sie uns mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestem Eintrittstermin) über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Kennziffer 585.

burbaum+partner Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11
Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



Verpackungsfachmann

Aufgabe:
In der Abteilung Packungstechnologie unseres Sektors Pharma entwickeln Sie Verpackungen für pharmazeutische Produkte, optimieren bereits vorhandene Verpackungen und standardisieren dieses Packmittelsortiment. Sie sind dabei verantwortlich für die fachliche Koordination zwischen Produktion, Marketing, Einkauf, Produktentwicklung, Qualitätskontrolle und den Lieferanten.
Voraussetzung:
Ausbildung zum Ingenieur oder Techniker. Kenntnisse der Verpackungstechnik und der Materialtechnologie. Fähigkeit, kooperativ mit kaufmännischen und technischen Abteilungen des Unternehmens und den Lieferfirmen zusammenzuarbeiten.
Angebot:
Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei gutem Einkommen und den vielseitigen Sozialleistungen eines Weltunternehmens der Chemischen Industrie.
Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, bitten wir, uns ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe des möglichen Eintrittstermins und des Gehaltswunsches) unter Kennziffer 232 zuzusenden.

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen Bayerwerk



Das Stammhaus einer mittelständischen Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten im Handel mit **Rohstoffen**, vornehmlich Metallen aller Art, sowie Produktion und Vertrieb sucht einen **engagierten dynamischen jüngeren Mann.**

Zunächst vorgesehen als

Assistent der Geschäftsleitung

soll der Bewerber sich in das umfassende Aufgabengebiet einarbeiten. Es ist vorgesehen, ihn später zum Generalbevollmächtigten oder Geschäftsführer der Firmengruppe zu berufen.

Die Position erfordert Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit. Da der Bewerber nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auf internationaler Ebene Menschen führen und motivieren muß, sind ein großes Maß an Einfühlungsvermögen sowie gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch, nach Möglichkeit auch in anderen Sprachen, erforderlich.

Der neue Mann muß koordinieren und organisieren können, soll Ideen entwickeln und diese auch umsetzen. Verständnis für Finanzen und Kenntnis der EDV sind Voraussetzung. Mit dieser Tätigkeit ist eine umfassende weltweite Reiseaktivität verbunden.

Er sollte bereits Erfahrungen in gehobeneren Positionen bei international tätigen Unternehmen gesammelt haben, auch im Ausland.

Der Sitz der Firmengruppe ist in einer der attraktivsten deutschen Großstädte im westdeutschen Raum. Von hier aus werden die Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften weltweit geführt.

Bitte schicken Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Agentur, die evtl. Sperrvermerke beachten wird. Wir werden schnell Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

WMV Weirich Media- und Verlags-Service GmbH, Postfach 14 03 80, 4000 Düsseldorf 1



Für das chancenreiche Aufgabengebiet des Verkaufs von Datenträgern können Sie sich durch Fleiß, Ausdauer und Initiative eine entwicklungsfähige Position aufbauen.

GIZEH ist ein bedeutendes Unternehmen der Papierverarbeitung in 5275 Bergneustadt. Unsere verschiedenen Produktgruppen sind bestens eingeführt. Unsere Datenträger (EDV) umfassen die breite Palette der Ein- und Ausgabebelege sowie Spezialitäten. Wir suchen eine(n)

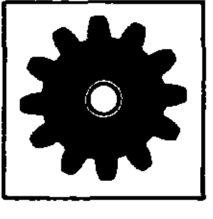
Vertriebsbeauftragte(n)

für Hamburg, Schleswig-Holstein und nördliches Niedersachsen

Die Aufgabe erfordert Verkaufserfahrung in Verbindung mit Eigeninitiative, Ausdauer, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit. Eine sorgfältige Einarbeitung und Produktschulung ist selbstverständlich. Eine Dame oder ein Herr im Alter von 25 bis 45 Jahren würde gut zu unserem Team passen.

Wir bieten en gutes Fixum zuzüglich einer interessanten Erfolgsprovision und einen neutralen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann. Sie können bei uns sehr selbständig und freizügig arbeiten. Ein zentraler Wohnort, möglichst im Großraum Hamburg, kann beibehalten werden, evtl. anfallende Umzugskosten werden ersetzt.

Bewerbungen mit handschriftlichem Anschreiben, Tätigkeitsnachweis, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten Eintrittstermins erbitten wir unter der Kennziffer 8583 an Mummert + Partner Anzeigendienst, Neumarkt 35–37, 5000 Köln 1.



Suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus dem Maschinen- und Anlagenbau?

In der WELT erscheinen am

14. September

Sonderseiten mit einer Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Gehört Ihr Unternehmen dieser Branche an oder suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus diesem Bereich? Dann sollte Ihre Stellenanzeige innerhalb dieser Sonderseiten nicht fehlen.
Anzeigenschluß ist am 11. September 1985.
Sind Sie an einer Insertion interessiert? Wir informieren Sie gern. DIE WELT, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 3 47 43 91/4318.

01-301

PERSONALBERATUNG 0 ... PERSONALWERBUNG

Verkaufsberater

Drucklufttechnik

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Enka ist Spezialist auf dem Gebiet der Faser- und Polymertechnik. In unserer Hauptverwaltung in Wuppertal sind wichtige Produktgruppen und Zentralstellen zusammengefaßt. Wir suchen

als Rohstoffeinkäufer einen

Dipl.-Chemiker

oder

Dipl.-Ingenieur Chemie

der auf dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Kenntnisse den Einkauf von chemischen Roh- und Hilfsstoffen für unsere Produktionsbetriebe durchführt. Durch das hohe Einkaufsvolumen, die weltweite Bedarfsdeckung und besonderen Qualitätsanforderungen hat die Aufgabe einen bedeutenden Stellenwert.

einen

Zollfachmann

Zu den Aufgaben gehören sowohl die Bearbeitung von Grundsatzfragen als auch die Planung neuer Zollverfahren. Er vertritt uns gegenüber den Zollbehörden und berät neben dem Einkauf auch die Vertriebsabteilungen in der Hauptverwaltung und in den Werken.

Für diese Position sind gute Kenntnisse des Zoll- und Verbrauchssteuerrechts sowie benachbarter Rechtsgebiete erforderlich. Eine abgeschlossene Ausbildung für den gehobenen Dienst der Zollverwaltung und einige Jahre Berufserfahrung wären von Vorteil.

Sie finden bei uns ein interessantes, vielseitiges und entwicklungsfähiges Tätigkeitsfeld.

Die Bewerber sollten über einige Jahre Berufspraxis verfügen. Englische Sprachkenntnisse werden erwartet.

Das Einkommen und die sozialen Leistungen sind einem Großunternehmen adäquat.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben über den voraussichtlichen Eintrittstermin und Gehaltserwartung an

Enka AG
Ressort Personalwesen
Postfach 10 01 49
5600 Wuppertal 1

Enka ist eine europäische Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten.

Im vergangenen Jahr erzielten 28 100 Mitarbeiter einen konsolidierten Umsatz von 4,6 Milliarden DM.

ENKA ENKA ENKA ENKA

Enka

Faser- und Polymer-Technik

Enka ist ein Unternehmen der Akzo-Gruppe



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Diese Anzeige erscheint im Auftrag eines traditionsreichen mittelständischen Unternehmens der Stahlverarbeitung mit Sitz im südlichen Westfalen. Die jahrzehntelange Firmengeschichte zeugt von solider und konsequenter Unternehmensführung. Durch eine marktgerechte Produktionspolitik erwirtschaftete man in den letzten Jahren – einschließlich der konjunkturell schlechteren – eine durchgehend günstige Ertragssituation. Das Fertigungsprogramm ist vielseitig und erfüllt anspruchsvollste Kundenwünsche. Das technische Know-*how bietet ein gutes Fundament für die weitere Gesamtentwicklung.* Gesucht wird der

kaufm. Prokurist um TDM 100 p. a.

Der ideale Kandidat ist ein Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann im Alter um 40 Jahre mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann im Finanz- und Rechnungswesen eines exportorientierten mittelständischen Unternehmens. Seine Führungsverantwortung erstreckt sich auf alle klassischen Funktionen des kaufmännischen Bereiches. Der Positionsinhaber berichtet dem Inhaber direkt.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert *wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich)*, mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1262 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Berlin e. V.

sucht zum 1. 1. 1986 oder später für sein Krankenhaus für psychisch chronisch kranke Frauen einen

leitenden Arzt

Das 1968 in Betrieb genommene Krankenhaus verfügt über 302 Planbetten, überwiegend Gerontopsychiatrie.

Geboten werden: leistungsgerechte Vergütung in Anwendung des BAT sowie zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Voraussetzungen für die Bewerbungen sind die Anerkennung als Facharzt für Neurologie/Psychiatrie mit fundierten Kenntnissen sowie einer mehrjährigen Tätigkeit als Oberarzt.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen (Lichtbild, Zeugnisse, Lebenslauf und Tätigkeitsnachweis) sind zu richten an:

Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Berlin e. V.
Abt. Betriebe, Bülowstraße 6, 1000 Berlin 30



Führungskräfte für den Vertrieb bei der B·A·T Cigarettenfabriken GmbH.

B·A·T

Wir sind das zweitgrößte Unternehmen der deutschen Cigarettenindustrie mit Sitz in Hamburg und Produktionsstätten in Ahrensburg, Bayreuth und Berlin.
Unsere Produkte: HB, KRONE, kim, AUSLESE, CORTINA, KURMARK, FINAS, GAULOISES, PALL MALL, LUCKY STRIKE, KENT, BENSON & HEDGES.

Was Sie erwartet:
Ein renommiertes Unternehmen der Markenartikelindustrie, welches aufgrund seiner langfristig angelegten Marketingstrategie seit Jahrzehnten eine führende Marktstellung hat.
Eine dem Konsumenten und unseren Handelspartnern verpflichtete, erfolgreiche Vertriebsorganisation, die der leistungsorientierten Motivation ihrer Mitarbeiter und Führungskräfte einen hohen Rang einräumt.
Ein Aufgabenspektrum, welches dem gestandenen Vertriebsmann verantwortungsvolle Führungsaufgaben in Linie oder Stab bietet, d. h. in der Leitung einer Außendiensteinheit oder in der Mitgestaltung der zentralen Verkaufssteuerung.

Was Sie mitbringen sollten:
Mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit (einschl. Außendienstpraxis) im Verkaufsbereich eines Markenartikelunternehmens der Konsumgüterindustrie.
Erfahrung in der Bewältigung von Führungsaufgaben in Stab oder Linie. Planerisch-organisatorisches Talent.
Wirtschaftswissenschaftliche Hochschulausbildung bzw. entsprechende Kenntnisse.
Alter: bis ca. 35 Jahre, räumliche Mobilität.
Sicheres, gewandtes Auftreten, Stehvermögen, Flexibilität und hohe Leistungsbereitschaft.
Fähigkeit zur Mitarbeiterführung, d. h. zur effizienten Einsatzplanung, Betreuung und Förderung Ihrer Mitarbeiter.

Was wir bieten:
Nach intensiver, vielseitiger Einarbeitung (Wechsel Stab/Linie) werden Sie eine Führungsfunktion übernehmen, die auch Ihren speziellen Fähigkeiten entsprechen soll:
Bei mehr analytischer, planerisch-konzeptioneller Neigung in der zentralen Verkaufsleitung für den Inlandsmarkt,
bei stärkerer Außendienstorientierung in einer entsprechenden Führungsfunktion dort.
Selbständige, zielorientierte Arbeitsweise mit fachlichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.
Attraktive Vertragskonditionen.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Fotokopien aller Zeugnisse, tabellarischer Lebenslauf) einschließlich Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen, Ihres Eintrittstermins und möglichst Ihrer Telefon-Nummer.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Die Personalabteilung Hauptverwaltung
der *B·A·T Cigarettenfabriken* GmbH.
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständische Unternehmensgruppe mit Sitz im Nordosten Nordrhein-Westfalens ist unser Auftraggeber in dem Bereich elektrotechnischer und elektronischer Spezialartikel weltweit bestens eingeführt. Rund 300 Mitarbeiter erwirtschaften in drei Werken einen Umsatz von fast DM 40 Mio. p. a. Aufgrund der starken Expansion des Unternehmens suchen wir zur Ergänzung der Führungsmannschaft den

Dipl.-Ing./Dipl.-Phys. Leiter Entwicklung und Konstruktion Elektrotechnik

Der Bewerber darf sich nicht hinter dem Zeichenbrett verstecken, sondern soll kontaktstark sein und gerne ein Team von erfahrenen Mitarbeitern führen. Neben Innovationsfreudigkeit und technischem Pioniergeist wird selbstverständlich unternehmerisches Denken erwartet. Englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen.
Der zukünftige Stelleninhaber sollte ein 30- bis 40jähriger Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Feinwerk, Elektrotechnik oder Maschinenbau sein, der eine mindestens dreijährige, erfolgreiche Berufserfahrung als Gruppenleiter (Entwicklung und Konstruktion) in der elektrotechnischen Branche oder im Werkzeug-Maschinenbau nachweisen kann.
Auch ein Physiker mit entsprechenden Berufserfahrungen entspricht durchaus unseren Vorstellungen. Erfahrungen in der Wertanalyse begünstigen die Bewerbung.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1263 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein namhaftes Unternehmen des Schwermaschinenbaus mit fast 300 Mitarbeitern und Standort im Wirtschaftsraum Rhein-Ruhr. Gesucht wird ein Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau (Fertigungstechnik) als

stellv. Betriebsleiter spanabhebende Fertigung + Schweißtechnik Anlagenbau

Ein etwa 35- bis 40jähriger Schweißfachingenieur mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung in der Fertigung eines vergleichbaren Unternehmens käme unseren Erwartungen besonders entgegen. Die Position ist entwicklungsfähig und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen Profilierung.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1254 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein international tätiges Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Standort im Großraum Essen. Für den Bereich elektronische Steuerungen wird ein Dipl.-Ing. (FH) als

Leiter Elektroabteilung Elektrik/Elektronik Anlagenbau

gesucht. Diese vielseitige und fachlich interessante Aufgabe umfaßt den Entwurf, die Projektierung und die Inbetriebnahme von Elektro-Anlagen und setzt Verhandlungsgeschick mit Kunden und Lieferanten voraus. Bevorzugt werden Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und Kenntnissen in der Elektronik und in frei programmierbaren Steuerungen. Englischkenntnisse sind von Vorteil.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1255 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein bedeutendes deutsches Handelshaus mit Sitz in Norddeutschland. Seine weltweiten Import- und Exportaktivitäten erreichen einen Umsatzrahmen von DM 180 Mio. p. a. Mit seinem Schwerpunktprogramm gehört es zu den Marktführern seiner Branche. Gesucht wird der

Assistent des kfm. Geschäftsführers Administration + EDV

Das Aufgabengebiet umfaßt alle klassischen Funktionen einschließlich der Leitung des EDV-Bereichs. Bei entsprechender Bewährung kann der gesuchte Stelleninhaber Prokura erhalten.
Ein etwa 35- bis 42jähriger diplomierter oder graduierter Betriebswirt mit guten EDV-Kenntnissen und mindestens fünfjähriger Berufserfahrung im administrativen Bereich eines Handelshauses käme unseren Erwartungen besonders entgegen. Verhandlungssichere Englischkenntnisse setzen wir voraus.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1231 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz



Bundesverband der Betriebskrankenkassen

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Der Bundesverband der Betriebskrankenkassen, Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Essen, Spitzenverband der ca. 750 Betriebskrankenkassen,

sucht wegen Pensionierung des derzeitigen Amtsinhabers zum 1. 7. 1986 den/die

Geschäftsführer(in)

Wir erwarten eine Führungspersönlichkeit mit fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Sozialrechts, die möglichst schon eine vergleichbare Position bekleidet hat und die die Voraussetzungen für eine dienstordnungsmäßige Anstellung (Befähigungsnachweis nach den Bestimmungen für Sozialversicherungsfachangestellte oder akademisches Abschlußzeugnis) erfüllt.

Die Bewerber müssen in der Lage sein, den Verband, der u. a. über eine umfangreiche EDV-Planungsabteilung mit Rechenzentrum verfügt und ein Ausbildungszentrum (Bundesschule) in Rotenburg/Fulda unterhält, erfolgreich zu leiten. Verhandlungsgeschick und Koordinierungsfähigkeit werden vorausgesetzt.

Geboten werden neben den im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen eine Besoldung bis B 6 Bundesbesoldungsordnung zuzügl. einer Verbandszulage.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30. 9. 1985 an den

Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Gustav Heinz,
Bundesverband der Betriebskrankenkassen, Kronprinzenstr. 6, 4300 Essen 1

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Unser mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Münsterland ist für ein qualitativ hochwertiges und marktorientiertes Erzeugnisprogramm auf dem Sektor der Antriebstechnik bekannt. Durch die Erarbeitung von Problemlösungen sind wir Partner des Maschinenbaus. Im Rahmen der Erweiterung unserer Führungsmannschaft bzw. des Entwicklungsbereiches brauchen wir Sie, die

Leiter Verkaufsberatung u. Jungingenieure

elektrische Antriebstechnik

Sie sind in dieser Funktion der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Bereiche technische Beratung, Auftragsabwicklung, Offertwesen und Marktbeobachtung. Dafür besitzen Sie eine ingenieurtechnische Ausbildung und Vertriebs- oder Beratungserfahrung. Branchenkenntnis im Bereich Antriebstechnik ist Voraussetzung. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit, einem Jungingenieur Elektronik/Nachrichtentechnik im Bereich der Entwicklung von Frequenzumrichtern bzw. einem Jungingenieur/Maschinenbau mit Kenntnissen des Elektromaschinenbaus eine Chance zu geben. Wir erwarten ein hohes Maß an Eigeninitiative sowie flexibles Denken und Handeln. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. S 2487 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Schmidt garantiert für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Wir sind ein entwicklungsintensives Industrieunternehmen, das vorwiegend elektronische Geräte für die medizinische Meß- und Analysetechnik herstellt und vertreibt. Unsere Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf den deutschen Markt. Zu unseren Abnehmern gehören sowohl wissenschaftliche Forschungsinstitute wie praktische Anwender.

Wir brauchen Sie als

Personalreferent

dem wir folgende Aufgaben übertragen möchten:
Verantwortliche und selbständige Einstellung von neuen Mitarbeitern, Bearbeitung und Abwicklung unterschiedlicher personeller Maßnahmen, Betreuung von Mitarbeitern sowie Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Als kontinuierlich wachsendes Unternehmen mit z. Z. ca. 1000 Mitarbeitern werden wir auch zukünftig einen verstärkten Personalbedarf unserer Fachbereiche zu bewältigen haben. Darum wollen wir diese neugeschaffene Position mit einem praxisbewährten und berufserfahrenen Personalreferenten besetzen, der seine beruflichen Schwerpunkte in der Rekrutierung neuer und der Betreuung vorhandener Mitarbeiter sieht.

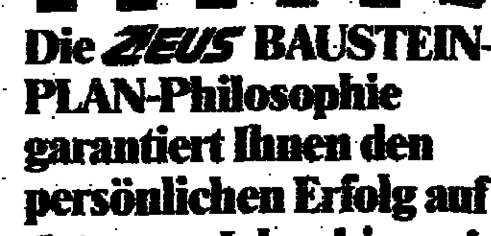
Wenn Sie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie Erfahrungen in der verantwortlichen Einstellung von Mitarbeitern vorweisen können, sollten Sie nicht zögern, schriftlich Kontakt mit der von uns beauftragten Personalwerbe Union GmbH (Kennziffer 520) aufzunehmen. Sie haben Ihr berufliches Tätigkeitsfeld idealerweise auch bisher in einem Industrieunternehmen gehabt und sind an ein technisch hochqualifiziertes Umfeld gewöhnt.

Es erwartet Sie ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit und Flexibilität ebenso voraussetzt wie Kontaktbereitschaft, Diplomatie und Durchsetzungsvermögen.

Personalwerbe Union GmbH
Anzeigen-Service
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Unser Erfolg - Ihre Chance





Wir brauchen begeisterungsfähige Verkäufer als Führungskräfte

Die ZEUS-Vermittlungsgesellschaft in Hamburg ist eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Wir vermitteln zielgruppenorientierte Produkte der Assekuranz an den Endverbraucher. Mit unserem Original-Produkt gehören wir zu den Marktführern.

Unser Weg der Distribution macht Assekuranz-Produkte für den Kunden transparent und verständlich. Eine klare Marketing-Konzeption und die richtige Unternehmensphilosophie sind dafür die Grundlage. Über 720.000 Abschlüsse in den letzten Jahren sind ein deutlicher Beweis für unser marktgerechtes, auf den persönlichen Bedarf des Kunden, zugeschnittenes Angebot.

Derzeit arbeiten 670 hauptberufliche Mitarbeiter im Außen- und Innendienst in 42 Büros im gesamten Bundesgebiet einschließlich Berlin für uns.

Um weiterhin alle Chancen für unser Original-Produkt im Markt nutzen zu können, wollen wir unsere Organisation in diesem Jahr bundesweit optimal ausbauen. Dafür suchen wir

praxisorientierte Führungskräfte
als Gebietsleiter und Verkaufsleiter

Wir bieten ein hervorragendes Fundament für überdurchschnittliche Verkäufer und Organisatoren, die erfolgreich und kreativ arbeiten wollen.

Wenn es Ihre Philosophie ist, zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu bekommen, Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, dann wollen wir Sie unbedingt kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an das Sekretariat des geschäftsführenden Gesellschafters der ZEUS-Vermittlungsgesellschaft, Herrn Jürgen Hunke, Gustav-Freytag-Straße 15, 2000 Hamburg 76.



DIPLOMINGENIEUR

für den Verkauf seiner Erzeugnisse im norddeutschen Raum, zu dessen Aufgabengebiet sowohl der Verkauf der Erzeugnisse als auch die Funktion eines technischen Beraters der Verbraucher (Spitzenindustrie, Luftfahrttechnik, Nukleartechnik usw...) zählen wird.

Interessante Tätigkeit mit guten Aufstiegsmöglichkeiten in einer aufstrebenden Firma mit 3 000 Beschäftigten.

Es werden verlangt :
- gute Kenntnisse der Edelstähle und des Maschinenbaus,
- gute Verkaufsfähigkeit,
- französische Sprachkenntnisse,
- Alter bis 35 Jahre.

Lebenslauf in französischer oder deutscher Sprache sowie Gehaltswünsche bitten wir an folgende Adresse zu richten : Direction du Personnel - **ACIERIES AUBERT & DUVAL** B.P. 120 - 92202 NEUILLY-SUR-SEINE (France).

SELECTEAM

Stärke und Stärkederivate für die Lebensmittelindustrie und technische Industrien

Wir sind ein führendes europäisches Unternehmen auf dem Gebiet der Herstellung von Stärke und Stärkederivaten. Unsere Kunden sind neben der Lebensmittelindustrie z. B. Papier- und Wellpappenfabriken. Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft suchen wir einen

Vertriebsrepräsentanten (m/w)
Norddeutschland

der von seinem Wohnsitz nördlich der Linie Essen–Kassel aus unsere Kunden im Food- und Non-Food-Bereich betreut.

Wir erwarten von Ihnen eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung, die Ihnen chemische oder biotechnische Kenntnisse vermittelt hat. Außerdem sollten Sie bereits über einige Jahre Außendiensterfahrung sowie englische Sprachkenntnisse verfügen.

Wir bieten Ihnen neben einem interessanten Gehalt und den Sozialleistungen eines Großunternehmens einen neutralen Mittelklassewagen – auch zur privaten Nutzung. Selbstverständlich erhalten Sie eine intensive Schulung „on the Job" in unserem Stammhaus.

Wenn Sie gern weitgehend selbständig arbeiten möchten und möglichst nicht älter als 30 Jahre sind, sollten Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen über Herrn Klaus Kerscht bei der von uns beauftragten Anzeigen-Agentur bewerben. Herr Kerscht gibt Ihnen gern schriftlich und telefonisch weitere Informationen. Am Sonntag zwischen 19 und 21 Uhr auch unter 0 21 59 / 88 05. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

SELECTEAM Personal-Anzeigen-Service
Postfach 10 13 52 – 4040 Neuss 1 – Telefon 0 21 01/ 10 24 24 / 25

Scania expandiert
Seien Sie als Vertriebsprofi dabei

Die bestehenden Erfolge gilt es zu festigen. Wir setzen den seit Jahren eingeschlagenen Expansionskurs fort. Deshalb suchen wir für unsere Händler in der ganzen Bundesrepublik Vertriebsprofis. Begleiten Sie uns und unsere Händler auf dem Weg nach vorn. Sie müssen nicht unbedingt aus der Nutzfahrzeugbranche kommen, sollten aber Verständnis und auch Herz dafür mitbringen. Und eben den Drang nach vorn, der den echten Vertriebsprofi auszeichnet.

Als SCANIA-Vertriebsprofi bekommen Sie Schubkraft durch den Motor ständiger Innovation. Z.B. das CAG – computerunterstütztes Schaltgetriebe. Und die neue Baureihe 92. Und Sie haben 94 Jahre Entwicklungsgeschichte und den weltweiten Ruf der „Scania-Robustheit" im Rücken.
Im Scania Deutschland-Zentrum, Koblenz, oder auf der IAA sollten Sie uns ansprechen. Ihre Ansprechpartner auf der IAA sind die Herren Janßen, Dücker und Sinz.





Scania Deutschland GmbH

Scania Deutschland GmbH, Postfach 22 67, 5400 Koblenz, Telefon 02 61/8 97-0, Telex 862 784



Revision · Aufbau und Durchführung

Die fischer-werke mit Sitz nahe Freudenstadt im Schwarzwald und über 1000 Beschäftigten sind für innovative Produkte bekannt und in ihren angestammten Märkten führend. Das heute international tätige Unternehmen hat in seinen Gesamtaktivitäten Größenordnungen erreicht, welche die Einführung einer Revision erfordern. Gesucht wird daher ein zu eigenverantwortlicher Arbeit befähigter

Revisor

für den Aufbau dieses Sachgebietes und die Durchführung von Organisations- und Systemrevisionen im Gesamtunternehmen. Der Gesuchte im Rang eines Abteilungsleiters untersteht direkt der Geschäftsführung. Er wird sich nicht nur mit der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit bzw. der Wirtschaftlichkeit bestehender Zustände und Abläufe zu befassen haben, sondern soll darüber hinaus auch an der Beseitigung einmal erkannter Schwachstellen aktiv mitwirken.

Der geeignete Bewerber bis 35 ist Diplomkaufmann bzw. Betriebswirt und sollte über eine qualifizierte, mehrjährige industrielle Berufspraxis verfügen, die er in den Bereichen Revision, Rechnungswesen und/oder Organisation/EDV erworben haben kann. Programmkenntnisse bzw. Erfahrungen aus der dialogorientierten Datenverarbeitung werden besonders gewertet. Ideal wäre ein Herr aus einem ähnlichen Tätigkeitsfeld, der jetzt im Zuge weiterer Berufsplanung eine selbständigere, eigenverantwortliche Tätigkeit anstrebt.

Wenn diese Position in einem erfolgreichen, fortschrittlichen Unternehmen auf Ihrer beruflichen Linie liegt, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe der Einkommenserwartung unter den Kennbuchstaben WDD an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 stehen wir für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung. Für die diskrete Behandlung Ihres Interesses ist nach allen Seiten Sorge getragen.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU





Edle Weine seit 1831

Seit über 150 Jahren importieren wir aus den berühmtesten französischen, italienischen und spanischen Anbaugebieten, den vortrefflichsten Lagen und den großen, hochgelobten Jahrgängen ein vielfältiges, erstklassiges Qualitätssortiment edler Weine – vom Tischwein bis zum seltenen Hochgewächs.

Als Nachfolger unseres langjährig erfolgreichen Verkaufsleiters Nord, der in unserem Unternehmen eine neue Aufgabe übernimmt, suchen wir zum 1. Januar 1986 – evtl. auch früher – einen qualifizierten Verkaufsleiter/Großkunden-Manager aus dem Nahrungs-/Genußmittelbereich, vorzugsweise aus der Getränkeindustrie oder dem Getränkehandel als

Verkaufsleiter Nord

Unser Ansehen im Handel, in der Gastronomie und beim Verbraucher sowie die verantwortungsvolle Aufgabe, die ein Höchstmaß an Selbständigkeit und Entfaltungsmöglichkeit bietet, rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem Generalbevollmächtigten direkt verantwortlich und in der Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption eng mit ihm zusammenarbeitend, sind Sie Verkaufsleiter und Großkunden-Manager in Personalunion. Im einzelnen:

Zielorientierte Führung, Motivation und Steuerung von über 20 Handels-Agenturen/-Vertretern und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Persönliche Betreuung von nationalen und regionalen Zentralen und Großkunden des Lebensmittel- und Fachhandels, einschl. Führung der Jahresgespräche.

Akquisition von bedeutenden Neukunden.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Pflichtvoraussetzungen erwarten wir:

- Gute persönliche Kontakte zu den wichtigen Einkäufern, Einkaufs- und Vertriebsleitern des Lebensmittel- und Fachhandels in NIELSEN I und V.
- Erfolgsnachweise.
- Analyse- und Planungsbefähigung.
- Initiative und Leistungsfähigkeit.
- Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.

Angebot:

Dotierung, Ergebnisbeteiligung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2659

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Beratungsintensiver Industrievertrieb

Wir sind ein bedeutender, international sehr bekannter Hersteller qualitativ hochwertiger Schrauben und anderer Präzisionsmetallteile und -systeme der Verbindungstechnik, die wir überwiegend nach Kundenzeichnung im Kaltformverfahren fertigen. In mehreren Bereichen gelten wir als Marktführer. Wir intensivieren ganz allgemein die Marktbearbeitung und suchen deshalb einen qualifizierten

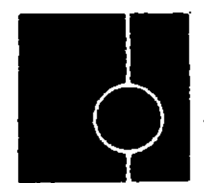
Verkaufs-Ingenieur

Nordrhein-Westfalen

Bei der sehr selbständigen, eigenverantwortlichen und individuellen Beratungs- und Verkaufstätigkeit sind Industrieunternehmen aus unterschiedlichen Branchen zu besuchen. Einen gewissen Branchenschwerpunkt bildet dabei die Kfz-Industrie und ihre Zulieferer. Die Position bietet sowohl vom Verkaufsgebiet als auch vom Erzeugnisprogramm her überdurchschnittliche Einkommensmöglichkeiten. Auch die Wagenfrage und die sonstigen Konditionen der Position können großzügig geregelt werden.

Der geeignete Bewerber besitzt eine Techniker- oder Ingenieur-Ausbildung, ist im Bundesland Nordrhein-Westfalen reisebereit und verfügt bereits über eine mehrjährige Praxis im Verkauf von beratungsintensiven Erzeugnissen an die Industrie. Besonderer Wert wird auf menschliches Format und auf die Fähigkeit zum Aufbau langjähriger positiver Kundenbeziehungen gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm wird ausreichend Zeit und Gelegenheit geboten. Altersrahmen: bis 40.

Wenn Sie sich von diesem Angebot eines grundsoliden, erfolgreichen und modern geführten Unternehmens angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter den Kennbuchstaben WET an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80, zu Händen von Herrn Dr. Tobien, der Ihnen unter 07 11 / 7 80 00 22 auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Marktführer

... das sind wir, ein bekanntes, außergewöhnlich erfolgreiches Unternehmen der Nahrungsmittelbranche. Um unsere überproportionale Entwicklung weiter auszubauen und abzusichern, verstärken wir unser Einkaufsteam und suchen zum 1. Januar 1986 einen qualifizierten marketing- und absatzorientierten

Zentral-Einkäufer

Gemüse und Obst

Aufgaben:

Dem Einkaufsleiter direkt verantwortlich, sind Sie als Einkäufer zugleich auch Manager Ihrer Produktgruppe, d. h. verantwortliche Mitwirkung bei der Sortimentsgestaltung – von der Produktfindung bis hin zur -vermarktung. Im einzelnen:

Markt- und Wettbewerbsbeobachtung. Analyse des Verbraucherverhaltens und frühzeitiges Erkennen von neuen Verzehrgewohnheiten und Produkttrends.

Prüfung der in- und ausländischen Angebote nach Qualität, Preis und Beschaffungssicherheit.

Herstellung neuer sowie Vertiefung und Pflege bestehender Kontakte zu Lieferanten. Verantwortliche Führung der Einkaufsverhandlungen bis zum Kontraktabschluß.

Bearbeitung der in- und ausländischen Märkte vor Ort einschl. Besuch von Messen etc.

Anforderungsprofil:

- Erfahrung im Einkauf in- und ausländischer Nahrungsmittel für Handels- und Industrieunternehmen.
- Befähigung zur Detailarbeit und Qualitätsbesessenheit.
- Spürsinn für Lebensmittel und neue Produkte.
- Erfahrung im Produktmarketing.
- Initiative, Engagement, Durchsetzungsvermögen und absolute Zuverlässigkeit.
- Gute Englischkenntnisse.
- Alter: bis Mitte 30.

Angebot:

Die verantwortungsvolle Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und ausgestattet. Dienstsitz: reizvolle Stadt in NRW mit allen Schulmöglichkeiten und hohem Freizeitwert.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2669

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Geschäftsführer Zentrale Fortbildung

DEUTSCHES BAUGEWERBE

Wir sind eine vom DEUTSCHEN BAUGEWERBE getragene Institution zur beruflichen Fort- und Ausbildung für die Bereiche Baubetriebswirtschaft, Bautechnik, Baumaschinentechnik, Berufspädagogik und Datenverarbeitung.

Interne wie externe Referenten lehren auf diesen Gebieten praxisbezogen sowohl im Hinblick auf Hoch- wie Tief- und Straßenbau. Alle Ebenen – vom Unternehmer bis zum Lehrling – werden angesprochen.

Wegen Erreichens der Altersgrenze des jetzigen Stelleninhabers ist die Position des Geschäftsführers, der zugleich Leiter des Schulungszentrums in Dortmund ist, neu zu besetzen.

Die wichtigste Aufgabe ist, sinnvolle, attraktive und konkurrenzfähige Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Konzepte sind zu entwickeln, Auftraggeber zu gewinnen, Referenten (soweit nicht im eigenen Hause) zu beauftragen, Erfolge zu kontrollieren. Gleichzeitig muß gewährleistet sein, daß das Institut sich selbst trägt.

Das Anforderungsprofil:
– Dipl.-Ing. des Bauwesens oder Dipl.-Wirtschaftsing.
– mindestens zehnjährige praktische Erfahrung in der bauausführenden Wirtschaft
– baubetriebswirtschaftliche Erfahrung und entsprechend kritische Einstellung
– Führungsqualifikation (das Institut hat vom Ausbildungsbereich und -niveau unterschiedliche Mitarbeiter sehr verschiedener Berufszweige)
– Verhandlungsgeschick, insbesondere bei der Akquisition von Aufträgen

Wenn Sie in dieser ungemein vielseitigen und interessanten Aufgabe, die unternehmerische Qualifikation verlangt, eine Herausforderung sehen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennz.: WGF 655.



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Spitzenprodukte in wachsendem Markt

Kommen Sie zu uns, der erfolgreichsten Unternehmensgruppe für chemische Spezialitäten zum Schutz, zur Pflege und zur Behandlung von Menschen. Als Nachfolger des Verkaufsgruppenleiters, der in unserem Unternehmen Karriere macht, suchen wir für die Bereiche niedergelassene Ärzte sowie Alten- und Pflegeheime zum 1. Januar 1986 – gern auch früher – einen führungs- und verhandlungserfahrenen

Verkaufsgruppenleiter

Aufgaben:

Dem nationalen Sales Manager direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung die Durchsetzung der Marketingkonzeption sowie die Realisierung der Distributions-, Marktanteils- und Umsatzziele. Im einzelnen:

Führung, Motivation, Schulung und Kontrolle mehrerer Außendienstmitarbeiter.

Persönliche Betreuung wichtiger Großkunden, wissenschaftlicher sowie schulischer Institutionen; Repräsentanz auf Messen.

Miterarbeitung und Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen, Soll/Ist-Vergleich, Abweichungsanalyse, Maßnahmenplanung und Kostenkontrolle.

Anforderungsprofil:

Mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrungen – möglichst erworben in der Konsumgütermarkenartikelindustrie. Bei entspr. Qualifikation haben auch diejenigen Kandidaten eine Chance, deren Karriere noch in zweiter Position blockiert ist. Kenntnis der Kundenzielgruppe oder angrenzender Bereiche wäre von Vorteil. Des weiteren erwarten wir:

- Gute Kontaktfähigkeit.
- Engagement, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.
- Domizil: Großraum Hamburg.
- Alter: bis Mitte 30.

Angebot:

Die verantwortungsvolle Aufgabe ist gut dotiert und mit einem Mercedes-190-Dienstwagen ausgestattet. Die sozialen Leistungen sind großzügig geregelt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer: 2678

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Karriere-Chance

Wir sind ein weltweit aktives, sehr erfolgreiches mittleres Unternehmen der chemischen Industrie mit Firmensitz in norddeutscher Großstadt. Unser Know-how und unsere breitgefächerte Spezial-Produktpalette für viele Anwendungsbereiche in der verarbeitenden Industrie sind in über 50 Ländern – auf allen Kontinenten bewährt und anerkannt.

Aufgrund steigender Nachfrage verstärken wir unseren Verkauf und suchen zum zügigen Ausbau unserer Marktstellung zum 1. Januar 1986 oder früher einen **beratungs- und verkaufserfahrenen Chemie- oder Wirtschaftsingenieur bzw. einen entsprechend versierten Kunststofftechniker** als

Verkaufs-Repräsentant
In- und Ausland

Entsprechende Bewährung vorausgesetzt, bieten wir eine interessante, zukunftssichere Karriere mit der Chance, längerfristig in die Funktion des Verkaufsleiters hineinzuwachsen und sich als sein Nachfolger zu qualifizieren.

Aufgaben:

Als verlängerter Arm des Verkaufsleiters besteht die Hauptaufgabe in der unterstützenden, motivierenden Zusammenarbeit mit den In- und Auslandsvertretungen. Im einzelnen:

Anwendungsberatung bei Rohstoffproduzenten und Maschinenherstellern.

Kontaktpflege zu Groß- und Problemkunden in der verarbeitenden Industrie.

Zusammenarbeit mit den Anwendungstechnikern der Vertretungen, mit dem zentralen technischen Dienst und den zentralen Fachabteilungen – speziell mit dem Labor und der Technik.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zu den oben genannten Basisvoraussetzungen werden erwartet:

- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung.
- Englisch in Wort und Schrift. Franz. oder Spanisch als zweite Fremdsprache ist erwünscht.
- Bereitschaft zu intensiver In- und Auslandsreisetätigkeit.
- Ideales Alter: bis Anfang 40.

Angebot:

Dotierung und soziale Leistungen entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang. Ein Dienstwagen wird gestellt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer: 2680

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Qualität – Leistung – Menschlichkeit

... kennzeichnen unser Unternehmen. Wir sind ein in unserer Branche führendes Industrieunternehmen mit bekannter Marke, das durch höchste Produktqualität, Fachkompetenz, Initiative, Fleiß und Kreativität seiner Mitarbeiter sowie durch aktive Marktnähe bei über 25 000 Bäckereien, Konditoreien und backenden Industriebetrieben bestens bekannt und sehr anerkannt ist. Firmensitz: norddeutsche Großstadt. Um auch in Zukunft überproportional zu expandieren, suchen wir für die Entwicklungsabteilung zum 1. Januar 1986 bzw. früher oder später den

Leiter Produktentwicklung

Die Bedeutung unseres Unternehmens und die Voraussetzungen für eine langfristige Bindung rechtfertigen auch die Kontaktaufnahme von qualifizierten Bewerbern, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem Geschäftsführer Produktion und Technik direkt unterstellt, stehen im Mittelpunkt der zukunftsorientierten, verantwortungsvollen Aufgabenstellung die Entwicklung neuer Produkte sowie die Weiterentwicklung des bestehenden Programms durch Qualitätsverbesserung. Stichworte hierzu:

Rezepturen- und Sortenvielfalt, Geschmackstrends und neue Verzehrgewohnheiten, sich wandelndes Produkterscheinungsbild, Produktfrische, saisonale und anlaßgebundene Sortimente etc.

Weitere Aufgaben: Führung der Mitarbeiter aus den Bereichen Labor-Entwicklung, backtechnische Entwicklung und Technikum.

Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen Marketing, Verkauf und Produktion.

Anforderungsprofil:

Bewerben sollten sich Lebensmittelchemiker oder -ingenieure, die idealerweise zuvor als Bäcker- und/oder Konditormeister tätig waren. Voraussetzung ist eine mehrjährige, fundierte Praxis in der Produktentwicklung der Backindustrie oder verwandten Branchen. Außerdem werden erwartet:

- Gute Kenntnisse in der Verfahrenstechnik sowie backtechnisches und chemisches Wissen.
- Initiative, teamorientierte Arbeitsweise.
- Kontakt- und Kommunikationsbefähigung, *natürliche Autorität.*
- Gute Englischkenntnisse.
- Alter: 35–45 Jahre.

Angebot:

Dotierung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang. Die sozialen Leistungen sind großzügig geregelt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 26 75



Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

EISENWERK BRÜHL GMBH

Wir sind eine branchenführende Gießerei mit über 3000 gewerblichen Mitarbeitern und beliefern die deutsche und ausländische Automobilindustrie mit Zylinderblöcken und -köpfen.

Im Rahmen einer bedeutenden Modernisierungsphase mit hohem Investitionsaufwand und entsprechenden Anforderungen an die Arbeitsablauforganisation suchen wir den künftigen

Leiter der Arbeitswirtschaft

der direkt der Geschäftsführung Technik unterstellt ist.

Aufgabenstellung:
– Aufbau einer Arbeitsvorbereitung unter Einbezug der fremdbezogenen Dienstleistungen und der damit zusammenhängenden „Make-or-buy"-Entscheidungen.

Voraussetzung:
– Maschinenbau- oder Gießerei-Ingenieur (grad.) mit zusätzlicher REFA-Ausbildung.

Wir suchen einen Herrn mit mehrjähriger Erfahrung in verantwortlicher Position in einem Unternehmen vergleichbarer Größe, möglichst auf dem Gebiet der Metallverarbeitung oder Metallverformung.

Wir erwarten eine einwandfreie Persönlichkeit mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen, mit Menschenkenntnis und dem darauf basierenden Führungsverhalten und einem erstklassigen fachlichen Fundament zu einer langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten eine den Aufgaben entsprechende Bezahlung innerhalb eines dynamischen Unternehmens mit hohem Investitionspotential und die Möglichkeit zur Teamarbeit im Rahmen eines modernen, leistungsmotivierten Managements.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Foto, kompletten Zeugniskopien und Referenzen sowie einem Handschreiben (Verdienstvorstellung, frühester Eintrittstag) an unsere Geschäftsführung. Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Eisenwerk Brühl GmbH
Postfach 12 60, 5040 Brühl, Tel. 0 22 32 / 7 52 41

Interessante Karriere für tüchtigen Ingenieur!

Nachfolger des Produktionsleiters

Druck – Papier – Leder – Plastik

Wir sind kein Großunternehmen. Aber wir sind die erfolgreichen Hersteller eines großartigen Sortiments von Papier- und Schreibwaren, das beim Fachhandel in ganz Deutschland bekannt und geschätzt ist. Fast 700 Mitarbeiter fertigen an 3 Standorten eine qualitativ hochwertige Palette von etwa 6000 verschiedenen Artikeln und vertreiben diese über 6 Außenlager. Wenn es Sie reizt, mit uns zu arbeiten, sollten wir über folgenden Karriereweg miteinander sprechen:

Unser Produktionsleiter möchte in etwa 5 Jahren nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit eine andere Aufgabe übernehmen. Die verbleibende Zeit wollen wir nutzen, seinen Nachfolger zu finden und systematisch einzuarbeiten. Den idealen Bewerber stellen wir uns so vor:

Diplom-Ingenieur (TH oder FH) der Fachrichtungen **Drucktechnik, Maschinenbau, Fertigungstechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen,** der nach seinem Studium bereits einige Jahre Berufserfahrung gesammelt und erste Erfolge in der Führung einer kleineren Abteilung gehabt hat. Aber **auch Bewerber ohne akademische Titel sind uns willkommen,** wenn sie über entsprechende Erfahrungen verfügen. Gute Kenntnisse in Zeitwirtschaft, AV, Qualitätssicherung und Betriebsdatenerfassung sind ebenso nützlich und erwünscht wie ein systematischer Arbeitsstil, Organisationsgeschick, Kontaktfreude, Führungstalent und beispielgebendes Vorbild, um auch schwierige Aufgaben zu lösen. Wenn Sie überdurchschnittlich belastbar sind, Loyalität, Fleiß, Zuverlässigkeit und Engagement für wesentliche Eigenschaften eines zukünftigen Produktionsleiters halten und eine langfristige Lebensaufgabe in der Produktion eines seriösen und soliden Hauses suchen, dann freuen wir uns über Ihre komplette Bewerbung (inklusive Foto und Handschreiben), die Sie bitte unter Kennziffer DS 97 an den Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, senden. Zur Klärung erster Fragen und zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen unter 07 11 - 56 16 26 Herr Steinbach zur Verfügung.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Modelleure
Wir suchen Sie für unser internationales Exterior Design Team

und bieten Ihnen die Chance, Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Kreativität bei der Entwicklung von zukünftigen Projekten einzusetzen.

Die Tätigkeit umfaßt die Gestaltung von Tonmodellen verschiedener Maßstäbe während aller Entwicklungsphasen eines Automobils.

Wir wünschen uns jüngere Damen und Herren, die eine abgeschlossene Ausbildung als Modelleur oder in anderen gestaltenden Berufen vorweisen können.

Sie sollten Begeisterung für das Automobil mitbringen und flexibel sein, um in einem eingearbeiteten Team mitzuwirken. „Computer-Aided Design" (CAD) ist unsere Zukunft.

Englische Sprachkenntnisse sind sowohl in unserem internationalen Team als auch für mögliche Einsätze in anderen europäischen Studios von Vorteil.

Wir bieten Vertragsbedingungen, vielseitige Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten, die den Maßstäben moderner Großunternehmen entsprechen.

Wenn Sie unser Angebot anspricht, schreiben Sie – auch wenn Sie erst später zu uns kommen können – unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen an die FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, ENTWICKLUNGSZENTRUM, Abt. MC/PIR-10, Postfach 60 40 02, 5000 KÖLN 60. Oder rufen Sie uns an unter Tel. 02 21 / 7 19-74 16 (Herr Hoppmann). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Norddeutschland

In unserer Branche gehören wir zu den großen, selbständigen Unternehmen in Europa. Als Hersteller hochwertiger Markenartikel haben wir sowohl im Handel als auch beim Verbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad und eine führende Marktposition. Unsere Vertriebsorganisation wird „vor Ort" durch Verkaufsleiter gesteuert, wobei die Region Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und einige angrenzende Gebietsteile) zu besetzen ist.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen Herrn aus dem Verkauf, der überdurchschnittliche Erfolge nachweisen kann und das Potential hat, verantwortliche Führungsposition zu übernehmen. Sie sind Mitte 30 und im Markenartikelgeschäft „zu Hause". Begriffe wie Distribution, Placierung und das Arbeiten anhand von Budgets und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind Ihnen selbstverständlich. Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von Außendienstmitarbeitern ist bei Ihnen ebenso vorhanden wie die Fähigkeit, abschlußsicher mit Großkunden zu verhandeln.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5398/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

SUNDWIG

Wir sind ein traditionsreiches, leistungsfähiges, internationales Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz im Großraum Dortmund. Mit 500 Mitarbeitern planen und liefern wir für die Eisen-, Stahl- und NE-Metall-Industrie: Kaltwalz-, Bandbehandlungs-, Längs- und Querteilanlagen, Binde- und Verpackungslinien sowie komplette Werkseinrichtungen. Durch unseren Leistungsstandard haben wir seit Jahren eine internationale Spitzenposition auf dem Weltmarkt erreicht. Für unsere Abteilung

HYDRAULIK

suchen wir im Rahmen der Nachfolge als stellv. Abteilungsleiter einen

DIPL.-INGENIEUR (TU/FH)

für folgende Aufgabengebiete:

Gesamtplanung und Auslegung kompletter Hydraulik-Systeme, Walzölanlagen und Kühlwasserkreisläufe für Einzel-Aggregate und Gesamtanlagen. Darin enthalten sind die Aufgabenschwerpunkte:

- Engineering
- Auftragsführung
- Koordination
- Termin- und Kostenverfolgung für die Projekt-
- und Auftragsabwicklung

Der Vorbildung nach erwarten wir einen auf diesem Arbeitsgebiet fachlich erfahrenen, qualifizierten Ingenieur, der in der Lage sein muß, mehrere Projekte und Aufträge zu überwachen und mit den Kunden selbständig technisch und abwicklungsmäßig zu verhandeln. Er sollte als Führungspersönlichkeit über die entsprechenden Führungsqualitäten verfügen und das erforderliche technische Fachwissen mitbringen. Aufgrund unserer Auslandsaktivitäten sind Kenntnisse der englischen Sprache unerläßlich.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben mit Qualifikationsdarstellung, tabellarischer Lebenslauf, Gehaltsvorstellungen, Lichtbild und Zeugnisunterlagen) an:

SUNDWIGER EISENHÜTTE, Maschinenfabrik Grah & Co.
5870 Hemer-Sundwig, Postfach 27 40, Kennziffer 710.1



® JURID
– eine Tochtergesellschaft der ALLIED Corporation –
ist Deutschlands größter Reibbelag-Hersteller.
In der JURID-Gruppe sind 3500 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unser Unternehmen in Glinde suchen wir zu sofort den

Leiter
des Werkzeug- und Vorrichtungsbaues

Diese Aufgabe erfordert Kenntnisse in der Metallverarbeitung sowie im Einsatz von CNC-Maschinen.

Weiterhin sind Erfahrungen auf dem Gebiet des Vorrichtungsbaues wünschenswert.

Darüber hinaus sollte der Bewerber die Fähigkeit haben, Mitarbeiter zu leiten.

Wir bieten einem fähigen Ingenieur von ca. 30-40 Jahren die Chance, in eine Führungsposition zu gelangen, die direkt der Technischen Geschäftsführung unterstellt ist.

Interessenten bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

JURID WERKE GMBH · Postfach 1249 · Glinder Weg · 2057 Reinbek/Hamburg



Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in führender Marktstellung mit Sitz im mittleren Schwarzwald, mit hohem Freizeitwert und guten schulischen Ausbildungsmöglichkeiten.

Mit 550 Mitarbeitern fertigen wir elektronische und elektromechanische Schaltgeräte wie: Zeitsteuergeräte, Meß- und Überwachungsrelais, Störmeldesysteme sowie speicherprogrammierbare Steuerungen.

Für den weiteren Ausbau unserer weltweiten Aktivitäten suchen wir einen dynamischen

Vertriebsingenieur
als Gebietsverkaufsleiter Ausland

Der Vertrieb der Produkte im Ausland erfolgt über Generalvertretungen. Unser neuer Mitarbeiter sollte uns unterstützen, das Vertriebsnetz im Ausland weiter auszubauen. Seine Aufgabe ist es, Konzepte für Verkaufsförderungsmaßnahmen auszuarbeiten und zu realisieren und unser Vertreternetz mit dem notwendigen Know-how zu versehen. In dieser Funktion werden Sie dem Vertriebsleiter berichten.

Neben einer fundierten Ausbildung als Elektro-Ingenieur sollten Sie bereits über Vertriebserfahrung verfügen. Gute englische, evtl. auch französische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Exporterfahrung im Bereich anspruchsvoller Industrieprodukte wäre wünschenswert.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind und über eine gute Qualifikation verfügen, bieten wir Ihnen eine ausbaufähige Position und ein angemessenes Einkommen.

Wir bitten um Ihre ausführliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und lückenlosen Zeugnissen.



E. Dold & Söhne KG
Bregstraße 18, 7743 Furtwangen 1
Tel. 0 77 23/6 54-0

Berufs-Chancen
im Maschinen- und Anlagenbau

... unter diesem Titel erscheint in der WELT am

14. September

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.
Sind Sie in diesem Bereich tätig? Dann sollten Sie diese Ausgabe der WELT unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur mal über die Angebote der Maschinen- und Anlagenbau-Branche informieren wollen.

---

bewerben!

Bewerber-Beratung Schade
Dipl.-Betriebswirt Volker Schade
Bernstraße 125, 5860 Iserlohn, Telefon 02371/40606

STATIKER
(Dipl.-Ing. TU)
mit mind. 5jähriger Berufserfahrung, vielseitig interessiert, für breites Auftragsspektrum gesucht (Verwaltungsgebäude, Brücken, U-Bahn-Bauten, Hafenanlagen). Geboten wird Mitarbeit in modern organisiertem Team in Hamburg.
Ang. unt. W 4827 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieurbüro für Industrie, Hafen, Verkehr, Abwasser, Umwelt in Hamburg, sucht

Planungsleiter

Voraussetzungen: Dipl.-Ing. (TU), mindestens 10 Jahre Berufserfahrung, geeignet zur Führung qualifizierter Mitarbeiter. Eintritt spätestens zum 1. 1. 86, Vergütung entsprechend Position und Leistung.

Angeb. u. A 4831 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KARDEX

... sucht für das Verkaufsgebiet Hamburg/Bremen eine(n) erfolgsorientierte(n) Mitarbeiterin/Mitarbeiter als

Gebietsverkaufsleiter

zur Betreuung des Bürofachhandels.

Unser neuer Mitarbeiter soll das moderne REMSTAR-Schreibmaschinen-Programm verkaufen.

Wir werden Sie auf diese anspruchsvolle Tätigkeit intensiv vorbereiten, damit Sie der qualifizierte Berater und Partner des Fachhandels sind.

Auch Verkäufern/-innen aus dem Bürofachhandel, die den Sprung in den Außendienst vorhaben, bietet sich hier eine interessante Chance.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unsere Hauptverwaltung, oder rufen Sie den Leiter unserer Abteilung Büromaschinen, Herr G. Müller, dort an.

KARDEX
KARDEX ORGANISATIONSSYSTEME GMBH
Hauptverwaltung
Niederhöchstädter Str. 64
6242 Kronberg/Taunus
Telefon 0 61 73 / 69 81

Zukunft mit System.

Wir sind eine erfolgreiche, unabhängige Beratungsgesellschaft mit über 7jähriger Erfahrung. Unser Konzept ist ausgereift und erprobt.
Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres Aktionsfeldes suchen wir für unterschiedliche Standorte

Verkaufs- und Führungs-persönlichkeiten

Auf Sie wartet eine außergewöhnliche Aufgabe und Chance. Soviel vorab:

- ein großer, zukunftsträchtiger Markt wartet auf Sie
- absolute Seriösität
- hohe staatliche Förderung
- die besten Positionen sind noch frei
- langfristige,konjunkturunabhängige Existenz

Die Einarbeitung und Einführung in unser Vertriebssystem erleichtert Ihnen unser umfangreiches Schulungsangebot. Das Honorar ist leistungsorientiert und extrem hoch.

Richten Sie bitte Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild an:
RWS GmbH, Abt. Personal, Wegsfeld 42, 3000 Hannover 91, (05 11) 49 39 11



Am Lehrbereich für Englische Literatur und Sprache ist ab sofort die Stelle einer

Verwaltungsangestellten

nach Tarifgruppe VIb BAT zu besetzen.

Vorausgesetzt werden: Verwaltungsprüfung I oder gleichwertiges Diplom, oder Alter über 40 Jahre, gute englische und französische Sprachkenntnisse, Berufserfahrung.

Aufgaben: Unterstützung von Lehre und Forschung, Erledigung von Hauhalts-, Studien- und Prüfungsangelegenheiten und Bedienung von einfachen Medien- und Datenverarbeitungsgeräten.

Nur **schriftliche** Bewerbungen vor dem 30. 9. 1985 an Prof. Dr. Robert W. Weber, Englische Literatur und Sprache, Universität Hannover, 3000 Hannover 1.



Die **Stadt Hemer** im Märkischen Kreis

ist	ein aufstrebendes Mittelzentrum am Nordrand des Sauerlandes mit 35 000 Einwohnern, neuem Stadtkern und Verwaltungsgebäude, regem Wirtschafts- und Geschäftsleben,
liegt	in reizvoller Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten (Felsenmeer, Heinrichshöhle etc.), verkehrsgünstig zu den benachbarten Großstädten (Autobahnanschluß),
hat	einen hohen Wohn- und Freizeitwert und alle Schulformen am Ort,
sucht	zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) qualifizierte(n) Volljuristen/-juristin mit längerer praktischer Erfahrung in der Kommunalverwaltung (kein Berufsanfänger)

Städt. Rechtsrat / Oberrechtsrat

	als Leiter(in) des Rechtsamtes und des Ordnungsamtes – Änderung und Ergänzung des Aufgabenbereichs bleiben vorbehalten –,
bietet	eine Besoldung nach A 13/14 BBesG und weitere Aufstiegsmöglichkeit bei Bewährung und Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen,
erbittet	Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, lückenloser Ausbildungs- und Tätigkeitsübersicht, Zeugnissen, Referenzangaben und Lichtbild bis zum 15. Oktober 1985 an den

Stadtdirektor, Postfach 1 20, 5870 Hemer

01-299

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Unsere Erzeugnisse werden in vielen Industriezweigen eingesetzt.

Für die Erweiterung unserer Produktpalette suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (FH)
Fachrichtung Elektronik / Elektrotechnik

der mit hoher Eigenständigkeit am Aufbau einer neuen Produktgruppe mitwirken soll. Bei engagierter, erfolgreicher Arbeit ergeben sich außergewöhnlich gute Aufstiegschancen. Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit, die auch Freiraum für eigene Ideen läßt. Zu den Aufgaben gehören: das Definieren neuer Produkte, theoretische und praktische Untersuchungen an neuen Produkten, technische Verhandlungen mit Lieferanten und Kunden, Unterstützung der Vertriebsleitung bei der Einführung neuer Produkte.

Anforderungen: Abgeschlossenes Ingenieurstudium Elektronik/Elektrotechnik. Einige Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet der elektronisch geregelten Antriebe wären ideal, aber nicht unabdingbar. Kenntnisse auf den Gebieten Leistungselektronik, Mikroelektronik, Mikroprozessortechnik und Schnittstellenanbindung werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Ortlinghaus-Werke GmbH
Personalabteilung
Postfach 1440
5632 Wermelskirchen

Ortlinghaus

Saudi-Arabien

Ein modernes Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie sucht aufgrund umfangreicher Planungen für die nächsten Jahre erfahrene Fachleute zum baldmöglichen Einsatz:

– 2 Betriebsleiter

die direkt der Geschäftsleitung unterstellt sind.

Das Arbeitsgebiet umfaßt die selbständige und eigenverantwortliche Leitung der Spritzgußverarbeitung, der angeschlossenen Druckerei, des Werkzeugbaus sowie der Reparaturbereiche.

Voraussetzung hierfür sind die notwendigen technischen Kenntnisse und die entsprechenden Führungseigenschaften. Diese sollten durch eine mehrjährige berufliche Praxis nachgewiesen werden.

– 2 Chemie-Ingenieure

für Rohstoff-Auswahl, Rezeptierung, Fabrikationsüberwachung und Qualitätskontrolle

– 2 Mechaniker

für Produktions-/Anwendungstechnik für Kunststoff-/Konfektionsmaschinen

– 2 Spritzgußfachleute

mit technischer Ausbildung (Mechaniker, Elektriker o. ä.) als Einrichter und Führer einer Wartungsgruppe

– 2 Extrusionsfachleute

Sie sollten fundierte Kenntnisse in der Extrusion von Kunststoff-Folien besitzen und auf Grund Ihres Wissens und Ihrer Erfahrung in der Lage sein, mehrere Schichtführer sowie Einrichter und Maschinenführer zu führen und Fachleute zu unterweisen.

Eine mehrjährige berufliche Erfahrung in der Extrusion sowie Kenntnisse in der Fertigungssteuerung und Arbeitsvorbereitung sind erwünscht.

Englisch-Kenntnisse werden gewünscht, sind aber nicht Voraussetzung.

Geboten werden den geeigneten Bewerbern ein attraktives Vergütungspaket, bestehend aus interessantem Gehalt, klimatisierter Wohnung, Firmenwagen sowie bezahlten Heimaturlaub pro Jahr 2x 20 Tage.

Der Arbeitsvertrag wird auf einen Zeitraum von 3 Jahren abgeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an die von uns beauftragte Firma:

Salahié & Co. KG, Boeselagerhof 11, 5300 Bonn 1
Tel. 0228/217868

Wir sind ein führendes Unternehmen der Kompensationsschreiberbranche und suchen für unsere Entwicklungsabteilung in Nürnberg oder Selb einen jüngeren

DIPL.-ING. oder ING.-GRAD.

dem die Mikroprozessor-Technik geläufig ist.

Kenntnisse im Programmieren von Assembler bzw. in höheren Programmiersprachen, Basic/Pascal usw., wären von Vorteil.

Jungingenieure mit entsprechender Ausbildung können eingearbeitet werden.

Kurzbewerbungen erbitten wir an

LINSEIS MESSDATENERFASSUNG
Linseis GmbH
Vielitzer Straße 43 · 8672 Selb/Ofr.
Telefon 092 87 / 790 22

Wir sind auf dem Sektor der industriellen Antriebs- und Förderketten das führende Unternehmen in der EG und haben als Tochter eines international operierenden Konzerns auch entsprechend weltweite Marktbedeutung. Unsere qualitativ hochwertigen Produkte verkaufen sich am besten über das Know-how in der Anwendungstechnik.

Unsere rationelle Produktion mit modernsten Technologien unterstützt unsere ehrgeizige Führungsmannschaft am Wirtschaftswachstum überproportional teilzuhaben.

Für den daraus resultierenden weiteren Personalbedarf suchen wir für nachstehende Bereiche qualifizierte Mitarbeiter, die an einer Herausforderung zur persönlichen Weiterentwicklung interessiert sind:

Gebiets-Verkäufer

mit techn. und/oder kaufm. Ausbildung. Nach einer intensiven produktbezogenen Schulung in unserer internen Verkaufsabwicklung ist der spätere Einsatz im Inlands-Außendienst vorgesehen.

Ingenieur oder Techniker (allg. Maschinenbau)

für den techn. Kundenservice unserer Verkaufsabteilung mit abgeschlossener Facharbeiter-Ausbildung und praktischen Erfahrungen in der Kunststofftechnik und/oder Werkstoffkunde. Englisch erwünscht.

Konstrukteure/Maschinenbau oder techn. Zeichner

für die Konstruktions- und Entwicklungsabteilung mit konstruktiven Erfahrungen und speziellen Fachkenntnissen in CNC/CAD/CAM.

Interessenten, die die kurzbeschriebenen Anforderungen erfüllen und ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend in einem expandierenden Unternehmen arbeiten möchten, bitten wir um schriftliche Kontaktaufnahme unter Beifügung der wichtigsten aussagefähigen Angaben.

Weitere Einzelheiten möchten wir in einem persönlich geführten Gespräch erörtern.



Rexnord Kette GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft
Industriestraße 1 - 5240 Betzdorf
Personalabteilung - Tel. 027 41-284228

Fahrzeugbau/150 Mio.

Unser traditionsreiches mittelständisches Unternehmen im Westfälischen fertigt Wohnmobile, Anhänger und Anhängervorrichtungen für den anspruchsvollen Kunden. In Zusammenarbeit mit ersten Adressen der europäischen Automobilindustrie bauen wir qualitativ hochwertige Erzeugnisse. Wir verfügen über eine straffe Vertriebsorganisation und einen erfahrenen Mitarbeiterstamm in der Fertigung. Von einem durchsetzungsstarken

GESCHÄFTSFÜHRER
Produktion

erwarten wir Impulse und straffe Führung der Produktion mit dem Ziel permanenter Ablaufoptimierung und Rationalisierung unter Berücksichtigung wertanalytischer Ansätze und unter Einbindung aktueller EDV-Systeme.

Gesucht wird das Gespräch mit einem unternehmerisch ausgerichteten Manager, vorzugsweise aus der Fahrzeugindustrie, mit Kenntnissen in Metallverformung sowie Holz- und Kunststoffverarbeitung. Unabdingbar sind die Bereitschaft, alle Probleme engagiert ,vor Ort' anzupacken, sowie die Befähigung zu motivierender Personalführung. Die Position ist in Dotierung und Rahmenbedingungen gut ausgestattet.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde Aufgabe interessieren, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbung unter der **Kennziffer 8536 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für eine telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und gewährleistet absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



EISENWERK BRÜHL GMBH

Wir sind eine branchenführende Gießerei mit über 3000 gewerblichen Mitarbeitern und beliefern die deutsche und ausländische Automobilindustrie mit Zylinderblöcken und -köpfen.

Wir suchen zur Betreuung unserer gewerblichen Mitarbeiter einen

Personalleiter

der direkt der Geschäftsführung Personal unterstellt ist.

Aufgabenstellung:
- Organisation der Personalverwaltung für den gewerblichen Bereich unter Einsatz modernster Hilfsmittel *einschl. EDV*
- Durchsetzung der Personalpolitik der Geschäftsführung
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat vor Ort.

Voraussetzung:
- Diplom-Volkswirt oder Jurist mit Schwerpunkt Arbeitsrecht.

Wir suchen einen Herrn mit mehrjähriger Erfahrung in verantwortlicher Position in einem Unternehmen vergleichbarer Größe.

Wir erwarten eine einwandfreie Persönlichkeit mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen, mit Menschenkenntnis und dem darauf basierenden Führungsverhalten und einem erstklassigen, fachlichen Fundament zu einer langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten eine den Aufgaben entsprechende Bezahlung innerhalb eines dynamischen Unternehmens mit hohem Investitionspotential und die Möglichkeit zur Teamarbeit im Rahmen eines modernen, leistungsmotivierten Managements.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Foto, kompletten Zeugniskopien und Referenzen sowie einem Handschreiben (Verdienstvorstellung, frühester Eintrittstag) an unsere Geschäftsführung. Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Eisenwerk Brühl GmbH
Postfach 1260, 5040 Brühl, Tel. 02232-75206

Schlüsselposition Werkzeugmaschinenbau

Wir sind ein investitionsfreudiges, expandierendes mittelständisches Unternehmen mit ca. 300 Mitarbeitern und Sitz in einer landschaftlich reizvoll gelegenen baden-württembergischen Mittelstadt. Mit unseren technisch hochstehenden Produkten haben wir uns eine führende Stellung bei unseren Kunden im Werkzeug- und Formenbau im In- und Ausland aufgebaut. Zur Unterstützung unserer Geschäftsleitung suchen wir den

Leiter
KONSTRUKTION + ENTWICKLUNG

Seine Hauptaufgaben sind:
- Weiterentwicklung des bestehenden Maschinenprogramms zur Sicherstellung und zum Ausbau unseres Präzisions- und Qualitätsvorsprungs am Markt
- Entwicklung von marktfähigen Maschinenkonzepten unter Einbeziehung modernster Technologien
- Verstärkung der Typisierungs-, Standardisierungs- und Normierungsarbeiten als Vorbereitung der geplanten CAD-Einführung
- Entwicklung kundenspezifischer Einzellösungen
- Führung von 30 qualifizierten Mitarbeitern

Mit dieser Aufgabenstellung wenden wir uns an einen qualifizierten Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, der mehrjährige erfolgreiche Arbeit in Konstruktion und Entwicklung nachweisen kann. Kenntnisse der technischen Mechanik und der Mikroprozessortechnik sowie die Befähigung zu zielorientierter, motivierender Mitarbeiterführung sind wichtig. CAC-Kenntnisse wären wünschenswert. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil. Idealalter: um 40.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Schlüsselposition, die nach entsprechender Einarbeitungszeit mit Prokura ausgestattet wird, reizt, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4136 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr F.-J. Krühne steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Marktführender deutscher Konzern

Wir sind ein expandierender, ertragsstarker Konzern mit weitreichenden internationalen Aktivitäten. In unserem Zentralbereich Steuern wollen wir uns aufgrund der zunehmenden qualifizierten Aufgabenstellung mit einem erfahrenen Steuerprofi verstärken.

Steuerexperte Inland

Ihre Hauptaufgaben in dieser Position liegen in der selbständigen Erstellung der Steuerplanung, der Beratung unserer Konzernfirmen im Rahmen der inländischen Besteuerung, der Ausarbeitung von Konzernrichtlinien sowie in der *Betreuung von Betriebsprüfungen.* Darüber hinaus wird ein weiterer Schwerpunkt die Anfertigung von Gutachten im Rahmen des inländischen Handels- und Steuerrechts sein.

Besonders interessant ist diese Herausforderung für einen ambitionierten Steuerfachmann im Alter von Anfang 30 bis etwa 40 Jahren mit einem Erfahrungshintergrund aus der Industrie, idealerweise aus einem Konzernunternehmen. Eine abgeschlossene Ausbildung als **Wirtschaftsprüfer und/oder Steuerberater** halten wir für unerläßlich. Wir geben Ihnen aber auch eine Chance, wenn Sie freiberuflich Ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnten.

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einem jungen, dynamischen Team und eine Position, von der aus sich Aufstiegsmöglichkeiten ergeben, die nicht zuletzt von Ihrer Leistung und Überzeugungsfähigkeit abhängen.

Wenn Sie mehr über diese in jeder Hinsicht attraktive Aufgabe wissen wollen, würden wir uns über Ihre Zuschrift (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 357 sehr freuen. Für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) steht Ihnen Herr J. Kraan gern zur Verfügung. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Automobil-Designer
Wir suchen Sie für unser internationales Exterior Design Team

Voraussetzung ist ein hohes Maß an Begeisterung und Kreativität, verbunden mit einer mehrjährigen Erfahrung im Automobildesign. Wir wünschen uns jüngere Damen und Herren, möglichst mit entsprechender Ausbildung an einer Hoch- oder Fachschule sowie mit guten Englischkenntnissen aufgrund unserer weltweiten Organisation.

Als Designer bei FORD werden Sie in einem *anerkannt professionellen Team arbeiten mit der* Möglichkeit, Ihre Talente zu entfalten und uns mit Engagement bei der Verwirklichung unserer ehrgeizigen Projekte zu unterstützen.

Sie sind zuständig für die Erstellung neuer Designkonzepte und deren Umsetzung vom 2- ins 3-Dimensionale. Ihre Arbeit beinhaltet die Abstimmung mit den Aerodynamikern und Produktingenieuren über die Durchführbarkeit bei der Gestaltung des neuen Designs.

Sie sollten bereit sein, sich mit neuen Arbeitsmethoden wie „Computer-Aided Design" vertraut zu machen und die Bereitschaft zum Teamwork auf internationaler Basis mit unseren Studios in Europa und Übersee mitbringen.

„Designer Exchange"-Programme geben Ihnen die Möglichkeit, in unseren Studios in Europa und USA weitere Erfahrungen zu sammeln.

Die Flexibilität unserer weltweiten Organisation bietet sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten. – Unsere Vertragsbedingungen und vielseitigen Sozialleistungen entsprechen den Maßstäben moderner Großunternehmen.

Wenn Sie unser Angebot anspricht, schreiben Sie unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen an die FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, ENTWICKLUNGSZENTRUM, Abt. MC/PIR-10, Postfach 60 40 02, 5000 KÖLN 60. Oder rufen Sie uns an unter Tel. 02 21 / 7 19 - 74 16 (Herr Hoppmann). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Die Neckarwerke sorgen für die sichere Stromversorgung von 140 Städten und Gemeinden im mittleren Neckarraum.

Diplom-Ingenieur (TH/TU)

Fachrichtung Elektrotechnik

Wir bieten jüngeren Diplom-Ingenieuren der Fachrichtung Elektrotechnik an, verschiedene Aufgabenstellungen innerhalb unseres Netzbereichs – Planung, Bau und Betrieb – kennenzulernen und daran mitzuarbeiten. Die Tätigkeit stellt eine gute Vorbereitung dar für Führungsaufgaben in verantwortlicher Position.

Berufsanfänger sind uns ebenso willkommen wie Bewerber, die nach dem Examen bereits tätig waren. Wir legen Wert auf Fähigkeit zu konstruktiver Zusammenarbeit und selbständiger Arbeitsweise.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an unsere Personalabteilung.

NECKARWERKE
Elektrizitätsversorgungs-AG
Küferstraße 2
7300 Esslingen am Neckar

Wir sind ein führendes Unternehmen der Papierindustrie in Europa mit zahlreichen Produktionsbetrieben in der Bundesrepublik und bedeutenden Auslandsbeteiligungen.

Für unsere Kartonfabrik in Arnsberg suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt einen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau als den

Leiter der Technik

Der neue Mitarbeiter sollte 35–40 Jahre alt sein und mehrere Jahre Berufspraxis im Maschinenbau und Instandhaltungswesen haben. Gute Befähigung zur Menschenführung und Organisationstalent setzen wir voraus. Der Stelleninhaber ist dem Werksdirektor unmittelbar unterstellt.

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Führung des technischen Büros mit Arbeitsgruppen Maschinenbau, E-Technik, M+R-Technik und der zugehörigen Werkstätten mit über 100 Mitarbeitern.
- Verantwortliche Betreuung der Energieerzeugungs- und -verteilungsanlagen.
- Planung von Reparatur- und Neubauvorhaben einschließlich Kosten- und Terminkontrolle.
- Verhandlungen mit Lieferanten und Behörden.

Wir werden unseren neuen Mitarbeiter nach einem sorgfältig abgestimmten Ausbildungsplan einarbeiten.

Wir bieten eine interessante Dauerstellung und die in einem Großunternehmen selbstverständlichen Leistungen.

Bewerber, die sich diesen Aufgaben gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und um Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.



Fritz-Vomfelde-Platz 4, 4000 Düsseldorf-Oberkassel, Tel. 02 11 / 58 12 60

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen in Nordwestdeutschland und auf dem Gebiet Geotextilien (Herstellung und Vertrieb von textilen Produkten für den Wasser- und Straßenbau) einer der führenden Hersteller. Ein erheblicher Teil unseres Geschäftes liegt im Ausland, auch in Übersee.

Wir suchen zum Ausbau unseres Vertriebes einen einschlägig qualifizierten

Tiefbauingenieur

jüngeren bis mittleren Alters, der nach Einarbeitung fähig ist, auf diesem neuartigen Gebiet selbständig tätig zu sein.

Voraussetzung sind Neigung zu vertriebsmäßiger Tätigkeit und kaufmännisches Gespür. Von Vorteil wäre es, wenn Sie über Vertriebspraxis, auch im Ausland, verfügten. Erwartet werden gute englische, wenn möglich auch französische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie Freude an einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit haben, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe über Einkommensvorstellung und frühestmögliche Verfügbarkeit an die von uns beauftragte DTU Deutsche Treuhand-Unternehmensberatung GmbH, Hardefuststraße 1, 5000 Köln 1, die Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigt.

Wir sind eine deutsche Tochtergesellschaft des internationalen Konzerns W. R. Grace + Co., New York, mit 80 000 Mitarbeitern in 42 Ländern.

Darex-Dichtungsmassen sind ein wichtiger Bestandteil von Blechpackungen. Mit Daraseal-Dichtungsmassen werden Gläser- und Flaschenverschlüsse hergestellt.

Für unsere Fertigung suchen wir einen

Industriemeister
(2-Schichten-Betrieb)

Zu seinen Aufgaben gehört:
- die Führung einer Arbeitsgruppe von ca. 10 erfahrenen Mitarbeitern,
- der effektive Einsatz unserer Produktionsanlagen,
- die Erhaltung des hohen Qualitätsstandards unserer ca. 40 Produkte.

Für diese vielseitigen Aufgaben denken wir an einen Mitarbeiter mit Meisterausbildung in der Chemie bzw. artverwandter Branche oder Techniker mit Erfahrung in der chemischen Industrie, einem Alter von 25–35 Jahren und der Neigung zur Mitarbeiterführung.

Über Einzelheiten der Tätigkeit und unsere Leistungen möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren.

Bitte bewerben Sie sich (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto).

DAREX



Grace GmbH – Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Fr. Krause, Tel. 040/52 60 12 08
ab 9.30 Uhr



In Deutschland sind wir die Nummer 1 im Automobilverkauf.

Unser erfolgreiches Automobilprogramm kann Ihre Zukunft sein, denn wir suchen
für den Vertrieb Inland

Außendienst-Beauftragte

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Ihre Aufgaben:
- Durchsetzen und Interpretieren von Marketingzielen
- Beraten unserer Vertriebsorganisation
- Entwickeln und Initiieren von Vertriebsmaßnahmen zum Erreichen regionaler und lokaler Absatzziele.

Ihre Qualifikationen:
- Mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in der Automobilbranche
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und praktische Erfahrung in erfolgreichen Absatzförderungsmaßnahmen
- Qualifizierter Gesprächspartner und Berater für Unternehmer.

Sie werden von uns auf diese verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet.

Wir erwarten von Ihnen Mobilität, Selbständigkeit und Eigeninitiative.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort „VI" an die unten angegebene Anschrift.

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
3180 Wolfsburg

**Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.**



Wir sind ein weltweit operierendes Handelsunternehmen und gehören zum Konzern der Gutehoffnungshütte.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir den

Leiter Rechnungsabteilung

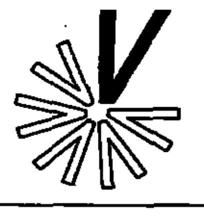
Schwerpunkte des Aufgabengebietes, in denen praktische Erfahrungen, mindestens teilweise, vorhanden sein müssen, sind:

- **Kostenrechnung und Betriebsabrechnung**
- **EDV-Einsatz**
- **Abrechnung von Exportgeschäften**
- **Umsatzsteuer.**

Wir denken an einen Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur im Alter zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig, der im Rechnungswesen oder als Wirtschaftsprüfer tätig war und bereits Personalverantwortung gehabt hat. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, spanische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Es handelt sich um ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen voraussetzt.

Interessenten, die für diese Aufgabe qualifiziert sind, bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere **Personalabteilung, Hohenzollernstr. 24, 4300 Essen 1**, zu senden.



Lebensversicherung
Sachversicherung
Rechtsschutzversicherung
Krankenversicherung
Bausparkasse

Abteilungsleiter/in Zentrale Hypothekenabteilung bei der Volksfürsorge.

Möchten Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen? Die Abteilungsleitung der Zentralen Hypothekenabteilung unserer Unternehmensgruppe in Hamburg ist zu besetzen.

Die Aufgabe umfaßt die fachliche und personelle Führung der Hypothekenabteilung. Der Stelleninhaber sollte auf eine der Aufgabe entsprechende Qualifikation (z. B. Bankkaufmann, evtl. Studium, mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Bereich der Bau-Finanzierung) verweisen können.

Wir suchen den „ruhenden Pol" mit dynamischem Führungsstil (verantwortliche Mitarbeiterführung) und organisatorischen/kommunikativen Fähigkeiten.

Die Position bietet Ihnen die Möglichkeit zur vollen Entfaltung Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation. Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Wir verkaufen Sicherheit für jeden, auch für unsere Mitarbeiter. Heute sind wir eine der großen Versicherungsgruppen in Europa.

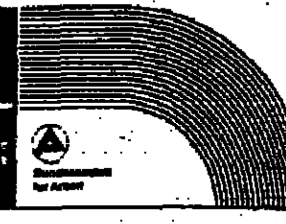
Wollen Sie am Erfolg unseres Unternehmens mitwirken? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Lebensversicherung AG
An der Alster 57–63, 2000 Hamburg 1

STELLENGESUCHE





Assessorin jur.

25, Studium an der Univ. Bielefeld (einstufige Ausbildung). Schwerpunkt Zivilrechtspflege. Teilnahme am Lehrgang. Steuern und Betrieb; sucht Anstellung als Rechtsanwältin in Industrie- oder Handelsunternehmen.

Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedenstraße 19
4800 Bielefeld 1, ☎ 0521/587-361 o. -342, FS 932344

Kaufm. Führungskraft, Dipl.-Volkswirt

50, mit 25 J. Berufspraxis in verschiedenen Sparten der Grundstoff- und Investitionsgüter-Industrie, mit Schwerpunkt Vertrieb/Marketing (Verkauf Inland/Export, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Verkehrswesen, Administration) sowie Unternehmensplanung, mit guten Englisch-Kenntnissen; sucht verantwortungsvolle neue Aufgabe.

Auskünfte erteilt: Frau Meimbresse
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66
4630 Bochum 1, ☎ 0234/305-642, FS 825309

Assessor/Dipl.-Sozialwirt

35, gute u. befriedigende Noten, Studienschwerpunkte Zivil- und Strafrecht; engagiert und belastbar; sucht entwicklungsfähige Dauerstellung, bevorzugt im Personal- u. Sozialwesen.

Auskünfte erteilt: Frau Krauel
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2331, FS 2163213

Vertrieb Automobilzulieferer

36 J., Außenhandelskfm., langj. Erfahrungen in- u. ausländ. Automobilindustrie, nachweisl. Erfolge PKW-, NKW-Prod., Karosseriebau, Händler etc. Extrovertierte Reisetätigkeit.

Ich suche eine anspruchsvolle Tätigkeit in Geschäftsführung, Vertriebsleitung oder adäquater anderer Branche.

Ausführliche Zuschriften erbeten unter H 4926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer kann mir helfen?

DIPLOM-VOLKSWIRT, 48 J., ev., gläubiger Christ, ehem. Verw.-Leiter im Sozialbereich, sucht Stelle, in die er Glauben und Erfahrungen einbringen kann.

Ang. erb. u. K 4971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerpersönlichkeit

seit 1975 erfolgreich als alleiniger Geschäftsführer in einem Unternehmen (60 Mio.) der Konsumgüterindustrie tätig.

sucht neue Herausforderung

Beste Kontakte zu allen wichtigen Handelskanälen des Food- und Non-food-Bereichs. Fließend Englisch. Schwerpunkte:

● Marketing u. Vertrieb ● Unternehmens-Strategie u. -Planung ● Controlling ● Rationalisierung ● Gewinnoptimierung.

Zuschriften unter D 4922 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

15 J. Personalwesen, gute Kenntnisse Bilanzbuchhaltung u. Organisation, EDV-Erfahrung, 46 J., verh., sucht verantwortliche Aufgabe in NRW od. Süddeutschland.

Angeb. unter T 4946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieur für Natursteintechnologie

40 Jahre, flexibel, belastbar, 15 Jahre tätig in Hartgestein-Grabmalproduktion (Verwaltung, Produktion, Kalkul.) sucht neue Tätigkeit, evtl. auch andere Branche.

Zuschriften erb. u. H 4948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

38 Jahre, „Auslandserfahrung", übernimmt Geschäftsführung im In- oder Ausland, vorübergehend oder auf Dauer.

Zuschr. erb. u. Z 4940 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Jg. Mann

42 J., Reisekfm., Hotel, Verwaltg., Kurier, Übersee-Erf., engl./spanisch sprechend, sucht Position, die seinen Fähigkeiten entspricht. Tageseinsätze mögl.

Ang. erb. unt. M 4929 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AUSSENDIENST

Welches Unternehmen sucht einsatzfr., dynam., belastb., nicht ortsgebundenen, 37jähr., getr. leb. (bisher Med.-Techn./Masch.-Bau), fest angestellten Außendienstler. Es wird eine Aufgabe mit Perspektive gesucht. Eig. kl. Büro mit Lagermöglichkeit ist vorhanden. Übernimmt ebenso auch gut eingef. Vertretung. Raum Berlin, Nieders., Schlesw.-Holstein.

Zuschr. erb. u. A 4941 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LEASINGREFERENT

Betriebswirt, 29 Jahre, HV in ungekündigter Stellung, sucht ab 1. 1. 86 im Raum Hamburg neue, verantwortungsvolle Tätigkeit im Investitionsgüterbereich.

Zuschr. erb. u. V 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wo wird in Industrie od. Handel engag. Mitarbeiter im Innendienst gesucht?

Diplom-Betriebswirt

42 J., in ungekünd. Stellg., erf. in Pers.- u. Verkaufsltg., Engl. i. W. u. S., sucht verantw. Aufgabe in HH/Schl.-Holst.

Angebote unt. K 4927 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauingenieurin (FH)

23 J., Absolvent Juli 85, sucht Anfangsstellung.

Ang. unt. F 4924 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Masseur und med. Bademeister

28 J., mit Berufserfahrung im Krankenhausbereich, sucht Anstellung in Klinik, Kurheim oder Privatpraxis

Ang. u. R 4923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PTA, 21, sucht ab sof. Stelle als AU-PAIR-Mäd. in N.-Italien
Sprachen: Engl., Ital. Deutsch
Zuschr. unt. T 4824 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Berufserfahrene Krankenschwester

unabhängig, sucht Neuanfang (auch Privatpflege).

Ang. unter N 4930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Transportversicherungskfm.

Schaden/Betrieb, 40 Jahre selbständig arbeitender, qualifizierter Fachmann, sucht neue Aufgabe in Hamburg.

Zuschr. erb. u. E 4945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28

Reyher zählt zu den führenden Handelsunternehmen auf dem Gebiet der Verbindungs- und Befestigungstechnik. Unsere Vertriebsaktivitäten erstrecken sich schwerpunktmäßig auf Norddeutschland. Hoher Service-Standard und Zuverlässigkeit begründen unseren Erfolg.

Für den Verkauf erklärungsbedürftiger Produkte suchen wir einen

Vertriebsingenieur

(dipl. oder grad.)

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte in seinem beruflichen Werdegang Kontinuität und nachweisbare Verkaufserfolge erkennen lassen. Rasche Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu hohem Engagement sind unabdingbare Voraussetzungen für die interessante und ausbaufähige Position.

Wenn Sie nicht älter als 35 Jahre sind und wenn Sie diese interessante und ausbaufähige Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen unser Herr Schlomka (0 40 / 85 45 220) zur Verfügung.

F. Reyher Nchfg.

Haferweg 1, 2000 Hamburg 50

Spitzentechnologie/Nachrichtentechnik

Durch zukunftsweisende Entwicklungen, exzellentes technisches Know-how und moderne Fertigungsmethoden haben wir uns mit unseren Produkten von den Mitbewerbern deutlich abgehoben. Unser Name ist zum Marktbegriff innerhalb der Hochfrequenz-Technik geworden. Die so erreichte Marktbedeutung sowie der immer höhere technische Standard der Produkte verlangen eine ständige Erweiterung des Vertriebsnetzes. Für das Gebiet **Norddeutschland** suchen wir einen akquisitionsstarken

Vertriebs-Ingenieur

Sie werden den bestehenden Markt mit anspruchsvoller Kundschaft eigenständig bearbeiten. Mit Ihrem guten technischen Wissen sind Sie in der Lage, kundenorientierte Problemlösungen zu liefern und die Kunden fachmännisch zu beraten.

Diese Aufgabe erfordert den im Vertrieb erfahrenen Ingenieur oder qualifizierten Techniker. Er muß imstande sein, nach intensiver Einarbeitung sein Gebiet wirksam mit hohem persönlichen Einsatz weiter voranzubringen. Dazu sind Initiative sowie ein hohes Maß an Kooperation und Überzeugungskraft notwendig.

Wenn Sie sich für diese gestaltungsfähige Aufgabe in einem gesunden, wachstumsorientierten Unternehmen interessieren, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit. Herr Frank steht Ihnen zur telefonischen Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0 41 05 / 8 44 78 am Montag zur Verfügung.



Im Stuck 32
2105 Seevetal III

Wir sind mit 3700 Mitarbeitern das größte Unternehmen der hamburgischen Seehafenverkehrswirtschaft. Unser

Betriebsarzt

tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger soll baldmöglichst tätig werden. Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung von 30 Stunden pro Woche. Der Bewerber muß die Voraussetzungen zum Arbeitsmediziner im Sinne der UVV „Betriebsärzte" sowie über sehr gute allgemeinmedizinische Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Erwünscht sind chirurgisch-orthopädische Erfahrungen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Zentralbereich Personal, oder rufen Sie unseren Personalleiter, Herrn Kuhlmann, an.
Tel.: 040/3088-3240



Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bei St. Annen 1, 2000 Hamburg 11



Leiter Vertrieb National Nordd. Tochtergesellschaft

Als geeigneten Nachfolger unseres langjährig bestens bewährten Mitarbeiters, der altershalber in den Ruhestand tritt, wünschen wir uns einen unternehmerischen Vertriebsfachmann im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 40 mit geradlinigem Werdegang sowie einschlägiger Berufserfahrung aus der Konsumgüterindustrie/Nahrungsmittel (z. B. in persönlicher Betreuung namhafter Handelszentralen), nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Regionalverkaufsleiter) und guten Englischkenntnissen.

In dieser Führungsposition entspricht die Selbständigkeit der hohen Verantwortung, und mit den konkreten Entwicklungsmöglichkeiten (Geschäftsführung) sowie den vorgesehenen vertraglichen Leistungen (z. B. Jahresgehalt, Tantieme, Firmenwagen) können wir auch dem bestens qualifizierten Interessenten ein nicht alltägliches Angebot machen.

Bitte, wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur

ad personam

Anzeigen und Werben GmbH
Westendstraße 24
6000 Frankfurt 1
Telefon (0 69) 71 73 98 Telex 4 16 353

Energieübertragungs-Systeme

Wir sind ein mittelgroßes, führendes deutsches Unternehmen der Energietechnik.

Von unserem Standort im Großraum Bremen aus liefern wir seit vielen Jahren unsere technologisch anspruchsvollen Erzeugnisse an die Energieversorgungsunternehmen und industriellen Abnehmer weltweit.

Für die Intensivierung unserer Aktivitäten im internationalen Geschäft bieten wir einem in der allgemeinen Elektrotechnik mit guten Kenntnissen ausgestatteten

jüngeren Fachmann im

Vertrieb Export

eine vielseitige Aufgabe. Die Betreuung unserer Kunden bezieht die Bearbeitung von Anfragen ebenso mit ein wie Produktvorführungen und Verhandlungen mit Zulieferanten. Darüber hinaus sind Erfahrungen in der erfolgreichen Umsetzung von Neukontakten im Rahmen unserer besonderen Aktivitäten im Ausland für uns von Interesse.

Dies erfordert die Fähigkeit zum selbständigen Verhandeln auf unterschiedlichen Ebenen und mindestens die Beherrschung der englischen Sprache.

Des weiteren suchen wir für die Betreuung unserer Kunden und zur Unterstützung des Vertriebs international für eine abwechslungsreiche und technisch herausfordernde Aufgabe einen jüngeren

Anwendungstechniker

mit einer elektrotechnischen Ausbildung und Erfahrungen auf dem Gebiet der Energietechnik. Von Vorteil wären spezielle Kenntnisse über den Einsatz von Energieverteilungssystemen, wie Energiekabel hoher Spannungsbereiche sowie hochwertiger Garnituren und Schaltgeräte.
Wir erwarten die Bereitschaft, auch ins Ausland zu reisen. Dies setzt englische Sprachkenntnisse voraus.

Interessenten, die eine Möglichkeit zur Selbstverwirklichung in einem expansiven Unternehmen suchen, bitten wir um die Hereingabe ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (mit Angabe zum Ist-Gehalt) an unseren Berater. Herr Markwardt steht Ihnen vorab für weitere telefonische Informationen zur Verfügung, auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten unter Telefon-Nr. 0 21 02 / 6 76 22. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

H.-J. Markwardt Unternehmensberatung

Personal und Management

Am [illegible] 31 · 4030 Ratingen 6 · Tel. 0 21 02 / 6 76 22 + 6 99 98

Unser Außenhandelsunternehmen – mit Sitz in Hamburg – ist seit über 30 Jahren auf vielen Märkten der Welt erfolgreich tätig. Im Rahmen des Bereiches Maschinen und Anlagen suchen wir zum baldigen Eintritt einen Experten als

Leiter – Technische Abteilung

Kunststoff-Verarbeitungsmaschinen

und

-Verpackungsmaschinen

Der neue Stelleninhaber – im Alter zwischen 32 und 45 Jahren – sollte entweder Ingenieur mit nachweisbarer Verkaufserfahrung sein oder sich das erforderliche technische Wissen in längerer Praxis als Exportkaufmann angeeignet haben. Perfektes Englisch sowie Reiseberereitschaft gelten als Voraussetzung; Bewerber mit Fernosterfahrung genießen den Vorzug.

Wenn Sie diesen Anforderungen voll entsprechen, erwarten wir gern Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an unsere Personalberatung **adicon**, Waitzstr. 52, 2000 Hamburg 52. Diskretion wird – wie immer – zugesichert.



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigenorganisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienste der Sicherheit technische Anlagen. In unseren neun Dienststellen im norddeutschen Raum beschäftigen wir etwa 1300 Mitarbeiter, davon rund 370 in unserer Abteilung **„Verwaltung"**.

Für die Leitung dieser Abteilung in der Hauptdienststelle Hamburg suchen wir einen

Dipl.-Kaufmann

den wir nach entsprechender Einarbeitung als Stellvertreter des Abteilungsleiters einsetzen können.

Die Position verlangt eine selbständige Arbeitsweise, sicheres Auftreten und Gewandtheit in mündlichem und schriftlichem Ausdruck.

Wir erwarten gute Führungseigenschaften, Organisationstalent und mehrjährige Berufserfahrung.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild bitten wir unter Angabe der Kennziffer 4.1 zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

STELLENGESUCHE

Manager – Direktvertrieb

Person: 48 Jahre, verheiratet, Praktiker

Branche: Direktvertrieb von hochqualitativen technischen Gebrauchsgütern (Verschleißartikel) mit eigener Handelsmarke an gewerbliche Abnehmer; Wiederverkauf.

Tätigkeit: 5 Jahre leitende Einkaufstätigkeit, 20 Jahre Vertriebsleitung – hiervon 11 Jahre Geschäftsführer Vertrieb. Aufbau und Leitung einer Vertriebsorganisation (über 100 ADM in verschiedenen Vertriebszweigen).
Erarbeitung von Konzeptionen/Strategien und die Umsetzung in die Praxis. Konsequente Vertriebs- und Markenpolitik.
Außendienstmotivation. Verkaufsplanung und -steuerung, Mitarbeiterschulung, Verkaufsförderung, Messe-Profi, Aufbau von Auslandsvertretungen, Innendienstleitung.

Eigenschaften: Kreativ, flexibel, verhandlungssicher, führungsstark, Bereitschaft zu hohem persönlichen Engagement, unternehmerisch denkend und handelnd.

Wunsch: **Unternehmerische Aufgabe**
in vergleichbarer Position in Handel oder Industrie

Zuschriften erbeten unter V 4826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Qualifizierte Fach- und Führungskräfte des Personalwesens

Am 23. 08. 1985 beendeten in der Akademie Klausenhof, Wesel, 17 Sozialwissenschaftler, Psychologen und Pädagogen ein neunmonatiges Qualifizierungsseminar in **Personalwesen und EDV.** Die Teilnehmer erfuhren eine fachspezifische Weiterbildung in den Bereichen

Personalwirtschaft: Personalorganisation, -planung, -einsatz und -entwicklung, Personalführung, Arbeitsplatz- und Leistungsbewertung, Entgeltfindung und Entgeltsysteme, betriebliche Bildungsarbeit, betriebliches Sozialwesen usw.

Arbeits- und Sozialrecht: Tarif- und Arbeitsvertragsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsschutzrecht, Sozialrecht und Sozialversicherung.

Informationsverarbeitung: EDV-Organisation und Systemanalyse, Programmierung in Cobol, Basic, RPG II, Datenschutz, neue Medien.

Bestandteil des Seminars war eine dreimonatige betriebliche Praxisphase, in der praktische Erfahrungen gesammelt wurden.

Wenn Sie an den Teilnehmern dieses Seminars als zukünftige Mitarbeiter interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den

Fachvermittlungsdienst beim Arbeitsamt Düsseldorf
Frau Adameit, Telefon 02 11/82 26-378
Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1
Telex 8 588 292 aaddd, Telefax 02 11/82 26-295

Sie sendet Ihnen gerne Bewerbungsunterlagen einzelner Teilnehmer und Informationsmaterial über das Seminar zu.

Handel – Industrie – Dienstleistung

Sie denken an
- Eigene Entlastung bei der Unternehmensführung
- Ausweitung des Geschäftes
- Unternehmernachfolge
- Besetzung/Neugründung einer ausländischen Niederlassung

Dann nehmen Sie mit mir Kontakt auf!

Ich biete Ihnen mit meinem Profil:
- Nationale und internationale Verbindungen
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Langjährige Führungsverantwortung
- Ausgeprägte kfm. Kenntnisse
- Vertriebserfahrung
- Flexibilität (z. B. in der Standortwahl)
- Einen 42jährigen Interessenten

Sie erreichen mich unter der Chiffre Nr. G 4925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Markenartikel – Marketing

Dipl.-Volkswirt, Anfang 40, mit langj. Führungspraxis als Marketing-Direktor (ppa) in marktführendem Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie einigen Tochtergesellschaften. Verantwortlich für Marketing, strat. Unternehmensplanung, Werbung, Produktentwicklung, Mafo. Ergebnis- und vertriebsorientiert, suchte neue, herausfordernde Aufgabe, möglichst auf GL-Ebene.

Kontaktaufnahme erbeten unter W 4915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Einkauf/Materialwirtschaft

ungekündigt, 47 J., verh., langjähr. Erfahrung in leitender Position im industriellen Einkauf, mit fundierten Kenntnissen u. a. in den Bereichen Materialdisposition und Lagerbewirtschaftung über EDV (IBM 38), Lagermethoden, mit guten Englischkenntnissen, sucht neuen Aufgabenbereich, möglichst Großraum Hamburg.

Ang. u. L 4972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Internationale Aufgabe

sucht Dipl.-Kfm., Mason, Ende 30, fl. Englisch, Spanisch, Chinesisch, 2 J. Stipendiat Peking, 3 J. Ind.-Berater Südostasien, 3 J. Geschäftsführer Südamerika – verhandlungssicher, zielstrebig und verantwortungsbewußt.

Ang. unter S 4823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

Verkaufsleiter Innen- oder Außendienst

Kaufm. Angestellter, 47 Jahre, sehr vital, 18 Jahre Außendiensterfahrung, sehr gute, nachweisbare Verkaufserfolge, verhandlungs- und abschlußsicher, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit als Verkaufsleiter Innen- oder Außendienst. Beleuchtungs- oder Elektroindustrie bevorzugt.

Zuschr. erb. u. D 4944 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Sofort einsetzbar! Drinnen u./o. draußen!

Elektroingenieur (Dipl.), 43, unkompliziert, erfahren, MSR, SPS, Automatis., NS-Schalt., Wärme, Energie f. Haus, Industrie, einsatzfreudig, vielseitig, freundlich, sucht passendes Team. Nordd. Großstadt besonders angenehm.

Ang. unt. E 4923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportleiter

außerordentliche Erfolge in der Erschließung neuer Märkte, versiert im Auf- und Ausbau, Organisation und Kundenpflege – Research und Marketing; 50 J., 15 Jahre Textilbereich, Auslandsaufenthalte, Erfahrungen vor Ort, Europa, Nahost, Fernost, Japan, Australien, USA, Kanada, engl. (wie deutsch), franz., arabisch, hervorragende Verbindungen und Kontakte, sucht neuen Tätigkeitsbereich zum 1. 1. 1986, auch Beraterfunktion oder Übernahme Gesamtexport auf Prov.-Basis von Unternehmen, die ihren Export auf- oder ausbauen wollen.

Ang. unt. R 4932 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Verkauf/Marketing

43 J., mit langjähriger Erfahrung im Verkauf v. Gebrauchsgütern an Handel, Handwerk u. Industrie, erfolgreicher Praxis in der Markteinführung neuer Produkte, im Aufbau u. der Führung einer Vertriebsorganisation sowie Planung, Erfolgskontrolle u. Werbungsgestaltung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe. Eintritt evtl. kurzfristig mögl. Auch zeitlich beschränkte Aufgabenstellungen können übernommen werden.

Zuschriften unter R 4866 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgssteuerung

wird durch gezielten Einsatz der PPS-Funktionen (Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Produktionsplanung, Versandabwicklung) in Verbindung mit Kostenrechnung erreicht.

Technischer Betriebswirt, 40 Jahre „jung" und 15jähriger Erfahrung mit PPS-Funktionen, Kostenrechnung und Organisation (z. Z. Leiter ORG/DV) ist in diesem Metier zu Hause.

Wollen Sie Ihren Erfolg steuern? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf unter L 4928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Überseetätigkeit gesucht

von Sägewerker, 23 J., mit Ausbildung Holzfachschule Bad Wildungen.

Angeb. mit Gehaltsangabe unter P 4931 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenbau-Techniker

37 Jahre, führungserfahren, sucht verantwortl. Position in Werksmontage/Montage/Fertigung für Maschinen und Anlagen bei deutscher Firma in Brasilien. Aufenthalts- u. Arbeitserlaubnis liegt vor.

Angebote bitte u. F 4946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Leiter/Geschäftsführer

48 J., dynam., einsatzfreudig, langjähr. Führungserfahrung als Prokurist u. Geschäftsführer im Finanz-, Rechnungs-, Personalwesen sowie in der gesamten kaufm. Verwaltung, sucht entsprechende Position. Zuschriften unter L 4862 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leitung Ihres Finanz- und Rechnungswesens

halbtags, effiz. u. kostengünst. Erf. m. Einf.-EDV, 6 J. Erf. als Prod.-Manager u. Leiter d. R.wesens, mehrsprachig

Zuschr. erb. u. C 4963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64 4300 Essen

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur.

37 J., Erfahrungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Einkauf/Materialwirtschaft, Reporting, Controlling i. w. S., Betreuung von Beteiligungen aus intern. Unternehmen, Recht, Direktions-Assistent sucht neue verantwortungsvolle Führungsaufgabe im Raum Hamburg.

Zuschr. erb. unter G 4947 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

„3 fette Börsenjahre" sind vorbei, was nun?



Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Jeder, der in dieser Zeit sein Geld an der Börse investierte, steht heute „so gut" oder „so schlecht" da, wie er 4 Regeln beachtete: 1. Den wirklichen Trends folgte, die meist längerfristig gelten. 2. Sich den veränderten Rahmenbedingungen anpaßte, z. B. dem Dollar. 3. Keine waghalsigen Spekulationen einging, sondern in „Qualität" investierte. Vor allem 4. sich frühzeitig ein sicheres Fundament schuf. **Wir nannten es das „Basisportfolio". Dieses entscheidet künftig darüber, wie erfolgreich Sie in den nächsten Jahren an der Börse arbeiten werden.**

Börse ist immer ein „Trend"

Die Börse ist der sicherste Seismograph, den es gibt. Also ein klassischer „Antizipationsmechanismus", denn er nimmt Entwicklungen weit voraus, bevor diese in der Realität effektiv belegbar werden. In der Politik, in der Wirtschaft, mithin für Ihre persönlichen Vermögensentscheidungen. Daraus resultiert zwingend: **Folgen Sie in Ihren Börsenspekulationen nie einer „Ideologie", sondern immer nur dem „Markt".** Beispiel: So wie die deutsche Börse richtigerweise 6 Wochen (!) vor dem Ende der sozialliberalen Koalition die „neue Zeit" für die Kapitalmärkte und für die Wirtschaft quasi „einläutete", so lief die Entwicklung bis zu den **heutigen absoluten Spitzenkursen, die vor 3 Jahren noch niemand auch nur annähernd vorauszusagen gewagt hätte. Oder doch? Das war unser Fahrplan:**

„Start frei für 3 fette Börsenjahre". Damit eröffneten wir im Sept. 1982 die weltweite Börsen-Hausse. Sie wurde die größte der letzten 25 Jahre!

„Die Actien-Börse" hat diese Entwicklung ebenso frühzeitig erkannt wie daraus konsequent eine eigene Börsenstrategie entwickelt. Das ist die Bilanz:

● **Im Juli 1982 wagten wir die damals sicherlich kühnste Prognose, die denkbar war: „Die Zinsen müssen fallen".** Wir begründeten es ausführlich, warum dies sogar abrupt, spektakulär und für lange Zeit so sein wird. Inzwischen haben sich die Zinsen rund halbiert und es entwickelte sich die größte Anleihe-Hausse der letzten Jahre. **Das ist Wirtschaftsprognose!**

● **Im Sept. 1982 schrieben wir folgerichtig an dieser Stelle: „Start frei für 3 fette Börsenjahre".** Zu einem Zeitpunkt, als niemand eine Aktie anzufassen wagte. Sie werden sich daran sicherlich noch erinnern. Detailliert haben wir die Gründe dargelegt und damit eine markante Trendwende eingeläutet. **Das ist Börsen-Strategie!**

● **Im März 1983 (vor dem berühmten Wahltermin) haben wir die letzten Zweifel beseitigt und massiv für deutsche Aktien regelrecht „geworben".** Denn erst mit diesem Termin begann die eigentliche deutsche Wende, woraus bis heute ein „Börsenwunder" geworden ist. Der Zins war hierbei eine wichtige Triebfeder. **Das ist angewandte Strategie!**

● **Seit 1982 haben wir massiv Bond-Investments in eine langfristige Strategie einbezogen,** als es zum üblichen Sprachgut gehörte, den Dollar bei damals 2,20 DM in den Keller zu reden, wie dies übrigens im Moment ebenfalls der Fall ist. Der Dollar stieg seither um 60%, seit 1980 übrigens um 100% und verlor darauf bis jetzt 25%. **Das ist Portfolio-Strategie!**

● **Im Jan./Febr. 1984 war die 1. Hausse-Phase beendet.** Sowohl in der Wallstreet als auch in Deutschland. Mit einer Abweichung von 1,8% haben wir die ebenso notwendige wie logische Korrektur ausgemessen, die dann bis Juli 1984 reichte und wir fixierten gleichzeitig die Wendemarke mit 320 FAZ-Index. Bei exakt 317 startete dann die 2. „Kursrakete", die bis Juli 1985 „lief". **Das ist Börsentaktik!**

● **In Nr. 44/84 errechneten wir für diese neue Hausse-Phase für die führenden 50 deutschen Aktien die zu erwartenden Höchstkurse.** Sie waren gemessen am voraussichtlichen Gewinn einerseits und dem Kapitalzins als maßgeblichen Bewertungsfaktor andererseits. **Niemand wagte zu dieser Zeit eine solche Prognose, die inzwischen zu etwa 85% bestätigt worden ist. Das ist Börsen-Analyse!**

● **Im Juni/Juli dieses Jahres haben wir diese Prognose-Tabelle erneut überprüft und daraus resultierte unsere Aussage:** „Bei 500 FAZ-Index ist das Ende der 2. Hausse-Phase gegeben". Es wurden bisher genau 502. „Fehlerquote 0,4%. Denn nur wer diese technische Korrektur voll ausschöpft, verschafft sich die Chance, bis 1986/87 die Gewinnchance um erneut 50% zu erhöhen. **Das ist Börsen-Mathematik!**

● **In 2 Fällen haben wir uns in diesen 3 Jahren geirrt. Beim Öl und den Industrie-Rohstoffen.** Denn hier geschah etwas, was noch nie in den vergangenen 50 Jahren passiert war: Trotz eines weltweiten Konjunkturaufschwunges fielen die Rohstoffpreise nach einem zwischenzeitlichen Hoch wieder auf die Ausgangsbasis von 1982 zurück. **Das ist Börsen-Pech!**

● **Kaum eine Portfolio-Strategie läuft optimal und erfolgreich ohne das inzwischen berühmte „Basisportfolio".** In diesem Basisportfolio (aus Zero-Bonds oder einer Kombination davon) sehen wir eine tragende Säule für die sichere Kapitalvermehrung: **Nur wer damit arbeitet, wird viele Jahre an der Börse erfolgreich spekulieren können und kann vor allem auch Baisse-Phasen durchstehen.**

Börsenspekulationen sind kein Taktieren mit Tips! Dahinter stehen strategische Überlegungen. So ist es für Sie zwingend, die Qualität Ihrer Berater an diesen Fakten zu messen. **Kein Tip kann so wichtig sein wie die richtige Einschätzung eines Trends.** Erfahrungsgemäß hat er eine längere Laufzeit. Das ist aber auch das entscheidende Kriterium dafür, wenn Sie jetzt überlegen, **wie nach den ungewöhnlich guten erfolgreichen 3 fetten Börsenjahren die kommenden aussehen könnten.** Denn:

● **Die 1. Hausse-Phase 1982/84 war eine sog. „liquiditätsorientierte Hausse",** die im wesentlichen von der Geldversorgung der Märkte lebte.

● **Die 2. Hausse-Phase 1984/85 war eine sog. „fundamentale Hausse".** Sie gründete auf der Ertragstendenz und wurde bewertet mit dem Kapitalzins.

● **Die mögliche 3. Hausse-Phase wird anderen Kriterien folgen.** Dem der **nachhaltigen** Zuwachsraten. Das rechnet sich völlig anders. Es geht um die dauerhafte Höherbewertung industriellen Vermögens, also um die interne **nachhaltige Gewinnqualität,** also auch höherer Gewinnbewertung. Dies hängt primär nicht mehr von der Notenbankpolitik ab, und profitiert nicht mehr **nur** von fallenden Zinsen. Das deutet auf scharfe Selektionen hin. **Daraus entsteht die neue Dimension! Ohne einen äußerst kenntnisreichen Börsenberater wird es für Sie also schwer werden, echte Börsengewinne zu erzielen.**

In dieser Zeit haben sich die Börsenvermögen rd. verdoppelt. Zeit für eine kritische Zwischenbilanz. Wie geht 1986/87 dieser Trend weiter, wohin?

Es gibt 4 Eckwerte für die Börsentrends 1986/87 sozusagen als die Rahmenbedingung für Ihre Portfolio-Strategie der nächsten 18 Monate. Informieren Sie sich jetzt rechtzeitig und überlegt, wie und unter welchen Bedingungen für Sie weitere Investments an den Kapitalmärkten möglich sind. **Nach „3 fetten Börsenjahren" stellt sich diese Frage unausweichlich und natürlich anders als 1982 oder auch 1984.**

Dow Jones 1750/1800?
FAZ-Index 600/650?
Dollar 2,60/2,70 DM?
Zinsen 6% (DM)/8% ($)?

Die nächsten Börsenjahre erfordern also subtile Sachkenntnis und intime Markterfahrung, denn diese 4 Aussagen/Möglichkeiten stehen in einem engen Zusammenhang. Ohne einen Börsenberater lösen Sie diese Schlüsselfragen mit Sicherheit nicht! **Die zweite Voraussetzung ist ein solides Basis-Portfolio. Die folgende Grafik und die Vergleichsrechnung zeigen Ihnen, wie Ihr hier eingesetztes Kapital sich in überschaubarer Zeit, z. B. in den nächsten 13 Jahren oder auch 20 Jahren entwickelt.** Alternativ im Dollar oder auch in der D-Mark. Wir betrachten dieses Basisportfolio als Rückhalt und Fundament, worauf Sie dann jeweils Ihre Einzelspekulationen in Aktien oder anderen Möglichkeiten wahrnehmen können. **Denn wir sind der Meinung, daß in der „neuen Dimension" das eigentliche sinnvolle und langfristige Investieren nun erst beginnt, nachdem die Rahmenbedingungen seit 1982 geschaffen wurden.** Wo aber liegen diese „neuen Dimensionen"? **Das sagt Ihnen der wirklich erfahrene Börsenberater.**

Das ist ein „Basisportfolio in Zeros!

A. Dollar steigt auf DM 3,15
B. Dollar bleibt bei DM 2,80
C. Dollar fällt auf DM 2,50

Anfangskapital DM 100.000 — Endkapital: DM 100.000 · DM 200.000 · DM 300.000 · DM 400.000 — 1985 · 1989 · 1994 · Aug 1998

Dollar-Zeros schlagen DM-Zeros!

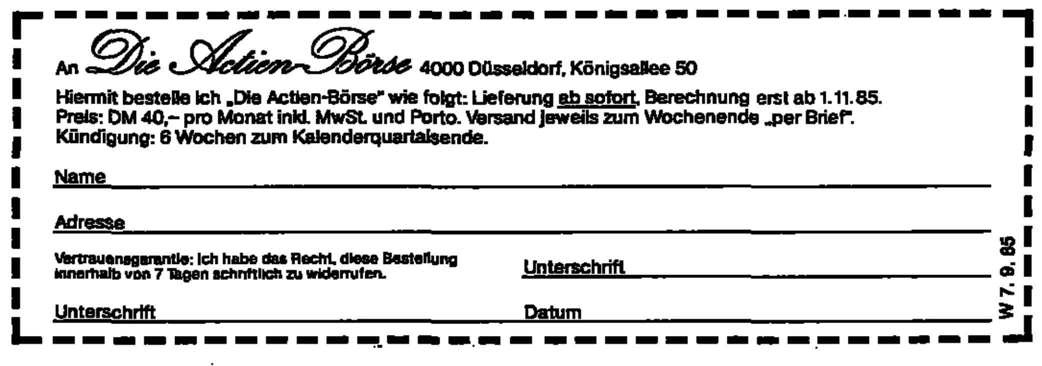
	DM-Zero-Bond	US-Dollar-Zero-Bond
Laufzeit	20 Jahre	20 Jahre
Kurs	25,94%	12,63%
Rendite	6,98%	10,90%
Dollar	-	2,75 DM
Zinserwartung		
in max. 3 Jahren	6,00%	8,00%
Kurs in 3 Jahren	37,14%	27,03%
Gesamtgewinn	43,18%	114,01%
davon steuerpflichtige Zinserträge	22,44%	36,42%
davon steuerfreie Kursgewinne	20,74%	77,59%
Ertrag nach Steuern (50%)	31,96%	95,80%
Dollar-Risiko geht bis	-	1,85 DM

Was ist ein Börsenberater? Derjenige, der Ihnen Woche für Woche und mit sehr persönlichem Engagement sowie frei von jedem eigenem Interesse den „roten Faden" für die Börsentendenzen aufzeigt, erläutert und so Ihre persönlichen Entscheidungen vorbereitet.

Kaum jemand hat Tendenzwenden so häufig und so konsequent erkannt bzw. genutzt wie „Die Actien-Börse". Dahinter stehen nun 25 Jahre tägliche Börsenerfahrung des Herausgebers, der jede Ausgabe jede Woche persönlich redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein.

„Die Actien-Börse" wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Unser einziges Ziel ist es, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten also nicht, daß jede Spekulation aufgeht oder versprechen Ihnen nicht, Sie „reich" zu machen. Wir sind aber sicher, daß Sie mit der „Actien-Börse" wesentlich mehr aus Ihrem Geld machen als bisher. Doch Börsengeschäft ist eine Sache der Praxis. Als Starthilfe ein persönlicher Service:

Senden Sie uns eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst umgehend ein. Wir überprüfen es und Sie erhalten Ihr Original mit dem Handvermerk des Herausgebers unverzüglich zurück.



An Die Actien-Börse 4000 Düsseldorf, Königsallee 50

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse" wie folgt: Lieferung ab sofort, Berechnung erst ab 1.11.85. Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief". Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name

Adresse

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen. Unterschrift

Unterschrift Datum

W 7. 9. 85

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat signal. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)

Immobilien-Branchen-Dienst
alle 20 Tage neu · Infos, Nachrichten, Tips. Probeexemplare, Telefon (05 11) 86 22 83. Postella-Verlag, 3 Hann., Im Wölpleide 12

Büsum
Einfamilienhaus auf ca. 575 m², 6 Zi., Einbaukü., 2 Bäder, 320 000,- DM.
Derkow, Heide, Freudental 25
Tel. 04 81 / 76 19

Makler
... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten.
Postella-Verlag

Frankfurt am Main /Sachsenhausen
zentr. Lage (Altstadt), Appartementhaus, 6geschossig)
Bj. 74/75, gepflegtes Objekt, ca. 830 m² Nutzfl., Zentralheizung. Kurzfristig frei lieferbar. Forderung: DM 1 550 000,–.
Wir bitten höflich um schriftliche Anfragen.
Richard Großmann
Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
Jungfernstieg 34, 2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 34 15 55, Telex 2 14 064 grsmk hmb



Südliche Nordsee
Spüren Sie auch so ein leichtes Kribbeln unter der Haut bei dem Wunsch, Besitzer eines urgemütlichen Ferienhauses an der Südlichen Nordsee, direkt hinterm Deich zu sein? Mit 4,5 ha Binnensee im Feriendorf und Tennisplatz? Mit vielen herrlichen Möglichkeiten für die ganze Familie? Dann sollten Sie sich folgendes Berechnungsbeispiel einmal ganz genau ansehen:

Haustyp „Jade" incl. Grundstück, Gartenanlage, Komplettmöblierung, Notar- und Finanzierungskosten etc.	164.771,- DM
./. Eigenkapital (kann sein, muß nicht)	22.729,- DM
./. MwSt. (zurück vom Finanzamt)	17.042,- DM
= Fremdfinanzierung (z.B. Hypothekendarlehen)	125.000,- DM
Gesamtkosten jährlich für Zinsen (hier 8 %), Verwaltungskosten, Versicherung, Müllabfuhr etc. incl. 1% Darlehnstilgung	12.750,- DM
./. Mieteinnahmen (auf Wunsch garantiert)	6.004,- DM
./. Steuerersparnis bei 66.000,- DM Einkommen für Ehepaar, 1 Kind, Kirchensteuerzahler	5.786,- DM
= noch jährlich aufzubringen	956,- DM
- Irrtum und Rechenfehler vorbehalten -	

Gern ermitteln wir Ihre individuelle Jahresbelastung (auch 7b mögl.), natürlich kostenlos und unverb. - rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns.
Prospekte: BAUTRÄGERGESELLSCHAFT mbH Nordseebad Eckwarderhörne, 2893 Butjadingen, 3 Telefon 0 47 36 / 866

Nähe Köln/Traumhaus Liblar
1984 erbaut und durch Versetzung freiwerdend. Ca. 130 m über 0, waldnah an Seenplatte. Wohnraum mit Galerie, Diele, Eßplatz und Kaminmulde, ca. 100 m². Drei bis vier Schlafzimmer, drei Bäder. Wer Wert auf das Besondere in Architektur bei modernster Ausstattung, besten Materialien und größtmöglicher Wohnkultur legt, sollte sich mit uns in Verbindung setzen. Verkaufspreis weit unter Erstellungskosten. DM 850 000,- plus 3,42 % Courtage.
IMMOBILIENBÜRO Karl-Fr. EINHOFF
Mettfelderstr. 22–24 · Postfach 50 12 65
5000 Köln 50 (Rodenkirchen) · ☎ 0221/39 29 39

Nordsee/Greetsiel
Komf.-Landhs. (4 ETWs), Wohnungen d. Spitzenklasse, MwSt.-Erstattung, hohe Rendite, a. Wunsch Mietgarantie.
Immobilien Gerold W. Janssen
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 36 46

Hamburg-Uhlenhorst Am Feenteich/Alster
Mehrfamhs., 13 WE, sep. Gärtnerhaus, Schwimmbad, Tiefgar., gr. ausbaufäh. Penthouse, Grdst. 2950 m², DM 2 900 000,–.
Richard E. Maier
Tiburg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

CHIEMGAU-OBJEKTE
Region Reit im Winkl – Chiemsee
Landhaushälfte mit Einliegerwohnung, 713 m² Südhanggrundst., 190 m² Wfl., 6 Zi., 2 Bäder, Gge., 2 off. Kamine, Kachelofen, gr. Hobbyraum, Südlage, 530 000,- DM.
Immobilienmakler Kneis

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Bauträgerobjekt Heidelberg
In exponierter Lage mit Schloßblick, direkt am Neckar, befindet sich dieses ca. 6200 m² große Baugrundstück mit Altvilla (Denkmalschutz) und ca. 30 000 m² Waldfläche.
Bebauung im Rahmen des Bebauungsplanes (z. B. 15 Häuser). Die Altvilla kann auch gewerblich (Schulung, Altenheim etc.) genutzt werden.
Weitere Anfragen bei:
immofinanz · 6900 Heidelberg
Poststr. 28 Tel. 0 62 21 106 46

Bad Bevensen
Nurda-Haus auf 1500 m² Waldgrundstück, 4 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse. Bestens geeignet als Ferienhaus u. Altersruhesitz. VB DM 180 000,-. Besichtigung vom 14. 9. bis 28. 9., Tel. 0 58 21 / 14 65.

Bad Breisig
Landhaus-Bungalow, 780/280 m², DM 550 000,- VB
Tel. 0 22 36 / 4 27 95

Hamburg-Wilhelmsburg
Komfort-Miethaus, nur Vorderhaus
Kaufpreis 580 000,- DM
Jahreskaltmiete 69 167,-, guter Bauzustand, Baujahr 1910, Grundstücksgröße 616 m², Wohnfläche 672 m², 12 × 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, 3 Garagen, Gaszentralheizung.
Belastungen 329 000,–.
Zuzahlung 251 000,–.
Heinrich Zuchger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
1000 Berlin 15, Fasanenstraße 30
Telefon 0 30 / 88 20 01

Repräsentatives herrschaftliches Anwesen, Kil
allerbeste Wohnlage. Sehr ruhig, nicht einsehbares Grundstück. Ein Haus, das den höchsten Anforderungen entspricht. 337 m² Wohnfl., 1161 m² Parkgrundstück mit altem Baumbestand, Doppelgarage. Die Villa ist nach Vereinbarung beziehbar.
Verkprs.: DM 1,75 Mio.
- 5 SA 9003 -

Luxuswohnung im Maisonette-Stil
In bester Villenlage v. Konstanz, 50 m von der Seeuferpromenade in einem Park mit altem Baumbestand. 6 Zimmer mit 174,33 m² Wohnfl., eine hervorragende Ausstattung, die keine Wünsche offenläßt, z. B. off. Kamin, Bad in Marmor, modernste Einbauküche, Stellplatz, TG-Platz. Sofort beziehbar.
Verkprs.: DM 990 000,-
- 4 SA 9004 -

IMMOBILIEN **WINTER**
7750 Konstanz · Zähringerplatz 2
Telefon (0 75 31) 6 50 31/32

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11 61 99 61
Düsseldorf 02 11 48 10 27
München 0 89 26 90 06

BERLIN

Reinickendorf, WGH, 26 Wohn- und 5 Gewerbeeinheiten, Wohnfläche ca. 1782 m², Gewerbefläche ca. 702 m², ME p. a. DM 227 361,– DM 2 600 000,–

Kreuzberg, WGH, 38 Wohn- u. 6 Gewerbeeinheiten, Wohnfläche ca. 1807 m², Gewerbefläche ca. 1706 m², ME p. a. DM 624 300,– DM 4 400 000,–

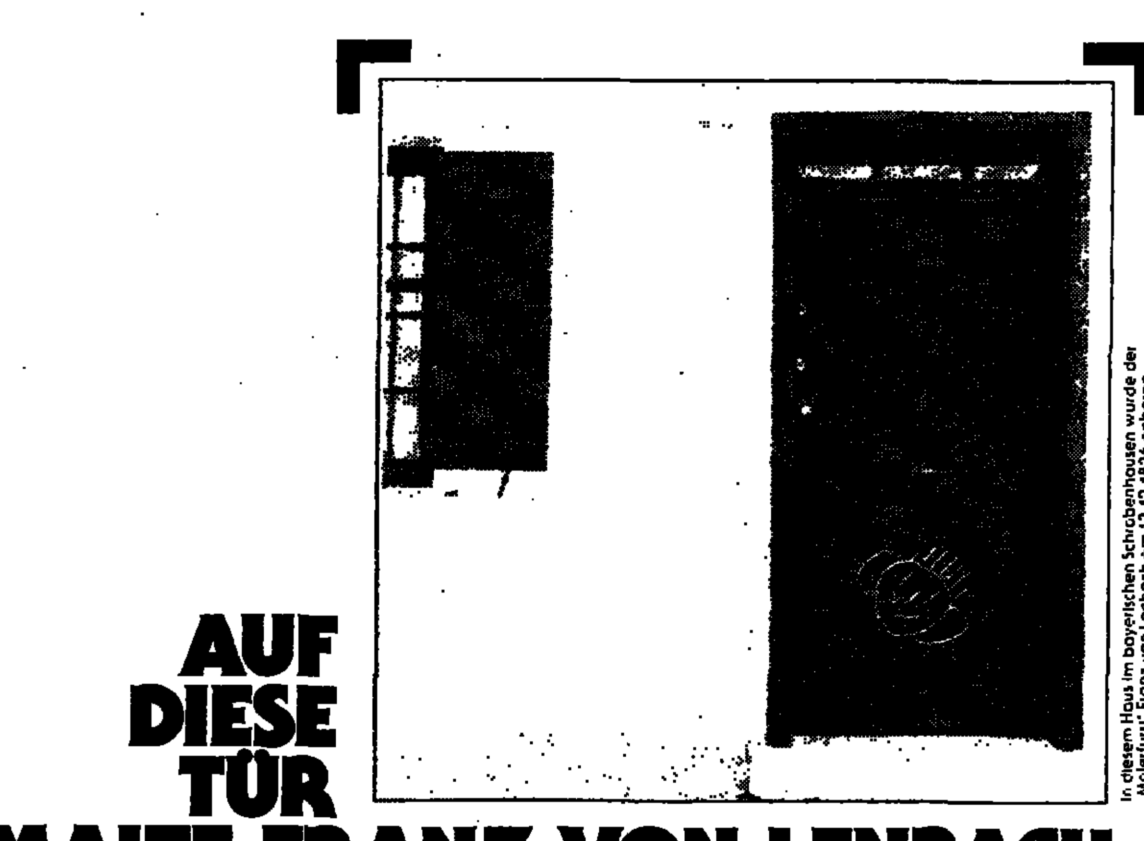
Tiergarten, WGH, 28 Wohn- u. 2 Gewerbeeinheiten, Wohnfläche ca. 2080 m², Gewerbefläche ca. 1062 m², ME p. a. DM 257 076,– DM 2 600 000,–

Charlottenburg, WGH, Universitätsnähe, 28 Wohn- u. 1 Gewerbeeinheit; Wfl. ca. 1047 m², Gewerbefl. ca. 405 m², ME p. a. DM 198 652,– DM 2 150 000,–

Wilmersdorf, WGH, 18 Wohn-, 2 Büro- u. 1 Ladeneinheit, Gewerbefläche ca. 493 m², Wohnfläche ca. 1503 m², ME p. a. DM 190 996,– DM 2 200 000,–

Wedding, MFH in interessant. Lage, Wfl. ca. 1538 m², 34 × 1-Zi.-Whgn., 7 × 2-Zi.-Whgn., 41 Stellpl., Aufteilg. bereits vorgenommen. DM 1 900 000,–

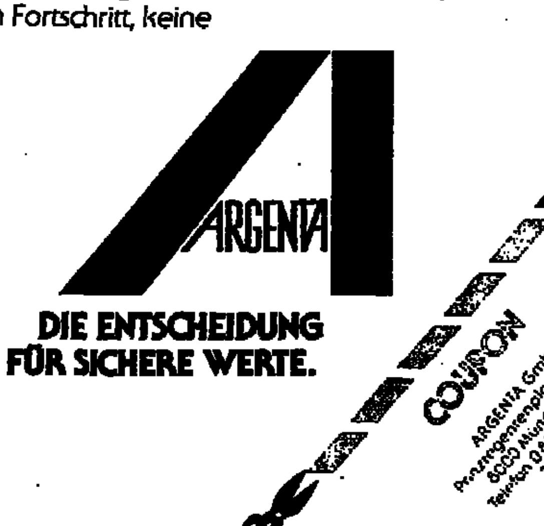
Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1



AUF DIESE TÜR MALTE FRANZ VON LENBACH SEIN ERSTES PORTRAIT.

Menschen werden in Häusern geboren, sie leben, lieben und arbeiten in Häusern, an Häusern wird Geschichte sichtbar. Das Dach über dem Kopf ist so wichtig wie das Essen auf dem Tisch und das Hemd auf dem Leib. Ohne Häuser gäbe es keine Kultur, keinen Fortschritt, keine Zukunft.

Weil Häuser so wichtig sind, können sie auch wertvoll sein. Und deshalb sind Immobilien von alters her als Kapitalanlage sehr beliebt. Ob das auch in Zukunft so sein wird und was eine Immobilie zur guten Kapitalanlage macht, erzählt Ihnen unsere kleine Broschüre. Sie erhalten sie kostenlos per Post, wenn Sie uns den Coupon senden.



DIE ENTSCHEIDUNG FÜR SICHERE WERTE.

COUPON
Senden Sie mir bitte per Post den Ratgeber zum Thema Immobilien
Name
Straße, Ort
Beruf, Telefon
ARGENTA GmbH
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Telefon 089/41 69-0
Telex 5 23 111

EIN RATGEBER ZUM THEMA IMMOBILIEN

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

DIE STARKEN FINANZPLANER

Capital · Commerz · Management

TOP-ANGEBOT

Wohnen im Grünen. Am Rande des schönen Naturparks Aukroog. Neuer Bungalow mit Einliegerwohnung, Eingänge getrennt, ca. 130 m² Wohnfläche, vollunterkellert, mit Garage, Grundstück ca. 1200 m², VP DM 350 000,-. Günstige Finanzierung möglich.

Capital-Commerz-Management
Handels- und Vermittlungsgesellschaft mbH
Knooper Weg 59 · 2300 Kiel 1 · Tel. 04 31 / 9 25 15

Düsseldorf – Alt-Meererbusch

Jugendstil-Villa

Anfang der 80er Jahre völlig saniert, Wohnfläche ca. 370 m², mit ca. 6700 m² großem Gartengrundstück, direkt vom Eigentümer zum Kaufpreis von

DM 2,1 Mio.

zu verkaufen.
Interessentenzuschriften erbeten unter Y 5049 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Schwarzwaldrand

Top-Haus in 1. Lage Nähe Freiburg von Privat. VHB 850 000,- DM, gr. Steuervorteil. Tel. 0 76 64 / 69 96 (Sa. + So.), sonst 07 21 / 4 00 73 50 (Bürozeit)

Landhaus im Landschaftsschutzgebiet zwischen Düsseldorf und Solingen

Bungalow mit ca. 363 m² Wohn- und Nutzfläche, mit beheizbarem Freibad, Bade-/Gästehaus, von der Straße aus nicht einsehbar, in einer parkähnlichen Waldung mit Bachlauf. Das ca. 81 000 m² große Grundstück ist teilbar. KP DM 1,85 Mio.

Weitere angrenzende Waldungen von ca. 154 000 m² können separat hinzuerworben werden. KP DM 775 000,–.

Sehr günstige Verkehrsanbindung zur A 3.

Ihr Ansprechpartner: Herr Koch Tel. 0 21 03 / 6 25 07

AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910
Aengevelt-Immobilien KG · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 83 91-0 · Tx. 8 582 168 · Telefax 8 391 255

Geschäfts- und Wohnhaus Frankfurt/Main

beste Lauflage, U-Bahn-Station, Großraumladen mit Lager 6× 3-, 10× 2-, 4× 1½- u. 3× 1-Zi.-Wohgn. m. Diele, Kü., Ka.-Bad, ca. 2000 m² Wohn- u. Nutzfläche, solide Bauweise, gute Ausstattung, Ölheizung, Aufzug, ca. 615 m² Grdst., Hof, Einfahrt, ME 270 000,- p. a.

KAUFPREIS DM 3 500 000,–

DRÖLL & SCHEUERMANN GMBH IMMOBILIEN FRANKFURT AM MAIN 60 · Ostparkstraße 51 · Telefon 44 90 91

Supergelegenheit

Hannover-Laatzen – Nähe Messe – mod. gepfl. Wohnanlage, Bj. 1972, 3 Wohnhäuser mit 6200 m² Wohnfl., bereits in 102 ETW aufgeteilt, 3 gr. Lifte, herrl. Außenanlage, U-Bahn-Haltestelle, Einkaufszentrum, Schulen dir. am Objekt. KP DM 10,5 Mio., keine Maklergebühr.
Unternehmensberater Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Theo Götz
Von-Brentano-Str. 16, 6050 Offenbach (Main)
Tel. 0 69 / 89 58 57, tägl. 9–18 Uhr, Sa./So. 10–13 Uhr

★ Holsteinische Schweiz · Gr. Plöner See ★

18 000 m² Seegrundst., 60 m Ufer, SSO-Lage mit Blick auf das Schloß. Reetgedecktes Bootshaus mit Sauna, Bootssteg. Weißes Landhaus, Bj. 60, ca. 130 m² Wfl., 5 Zi., 2 Terr., Keller, Garage. Grundst. mit Bachverlauf, in äußerst ruh. Lage, am Ende einer Sackgasse. Dieses zauberhafte Anwesen wird für DM 1 200 000,– verkauft.
HR-IMMOBILIEN, HH 63, Rübenhofstr. 41, 0 40 / 50 20 78 – 0 46 24 / 26 44

Ihre Hausmakler in Hamburg und Schleswig-Holstein



Insel Föhr: individuelles Atelier-Friesenhaus, Reetd., 7 Zi., 190 m² Wfl., 1200 m² Grdst. Kaminofen 595 000,-

Holsteinische Schweiz: Gräfliches Sommerschloß mit Seelage, 14 000 m² Parkgrdst., 711 m² Wfl., 2 Kamine, neu renoviert 2 150 000,-

OTTO STÖBEN • KIEL Immobilien – Schülperbaum 31 ☎ 0431-676 081
STÖBEN & Wittlinger Immobilien – HH13, Parkallee 17 ☎ 040-449 597

Von Privat
typ. Bauernhaus in Oberbayern

zw. München und Garmisch, auf 1,1 ha arrondiert. Grund, Alleinlage, unverbaub. Alpenpanorama, neuw. renov., über 400 m² Wfl., 15 Zi., Fußbodenheizung, Teppich und Cotto, zzgl. 600 m² Nutzfl., Stallgeb., 4 Boxen, Obstgart., Pferdekoppeln, VB 1,1 Mill.
W. Gräbel
Altvaterstr. 4, 8120 Weilheim i. O., Tel. 0 88 09 / 3 66

Künstler-Domizil in Traumlage

Ein paradiesisch gelegenes Seegrundstück in Nordfriesland (Nähe Nolde-Museum), 11 000 m², ca. 250 m Ufer, großzügig konzipiertes Haupthaus, ca. 260 m² Wfl., dazu Bootshaus mit Pferdebox und Doppelgarage, alles reetgedeckt und in gepflegtem Zustand, Bootssteg, große Terrasse zum See und Garten, **wegen beruflicher Veränderung (Auslandsaufenthalt) direkt vom Eigentümer gegen Gebot.** Eine zügige Abwicklung wird durch Entgegenkommen im Preis honoriert. Zuschriften erb. unter V 4540 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wie möchten Sie wohnen, wie viele? Oder ganz anders?

Am Tor zum Sauerland, in einer guten Wohnlage „Hagens"

Exklusive Architektur und Bauausführung.
Ideal für Familien mit Kindern.

Sie können kaufen, mietkaufen oder mieten.
Wohnungen ab 100 m². Häuser ab 150 m².

Nähere Auskünfte: Tel. 0 23 31 / 58 73 98 M. Bach

Achtung Bauträger!

Die britischen Streitkräfte suchen Bauträger, die daran interessiert sind, geeignete Wohnanlagen in folgenden Standorten zu errichten, die über einen festen Zeitraum von 10 Jahren angemietet werden sollen:

Rinteln: 10 WE – Fallingbostel: 10 WE – Munster: 40 WE

Wegen näherer Einzelheiten wenden Sie sich bitte an:
Area Estate Surveyor, Property Services Agency
Vahrenwalder Straße 319, 3000 Hannover 1

Exklusives Landhaus mit unverbaubarem Panoramablick,

in Hopfen am See, Allgäu, Grundstück: 1700 m², Wohnfläche 267,75 m², wertvolle Innenausbauten, Holzdecken, Marmorbäder, Fußbodenheizung, Wärmepumpe, Innen- und Außenkamin, Doppelgarage, Preis: DM 1,8 Mio.
Immobilien Pfründer, Tel. 0 83 62 / 69 00, Höhenstr. 42, 8958 Hopfen am See

---

Bauträgergrundstück für Ferienwohnungen im Nordschwarzwald

In landschaftlich reizvoller Umgebung (700 bis 1150 m ü. M.) verkaufen wir ein bestehendes Gebäude mit Umbaugenehmigung für 17 Ferienwohnungen, Grundstücksgröße ca. 8000 m².
Anfragen bitte unter L 4730 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Altes Eichenfachwerkhaus

mit Doppelgarage zum Neuaufbau zu verk.
Tel.: 0 52 36 / 7 13

Am Oberrhein

kleines Landschloß, denkmalgeschützt, geschlossen oder in Teileigentum zu verkaufen. Steuervorteile mögl., 10jähriger Mietvertrag vorh.
Angebote unter A 4853 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit im Südschwarzwald von Privat

Schönes Reiheneckhaus, mit 320 m² Grundstück in herrlicher Lage, zu DM 189 500,–

Bitte nur ernsthafte Anfragen.

Tel. 0 76 61 / 20 57 nach 20.00 Uhr

Greetsiel/Nordsee

Ferienhaus in gepfl. Ferienhaus-Anlage, 4 Pers., voll einger., beste Angel- u. Reitmöglichkeit direkt am Haus. VB 130 000,-.
Tel. 02 31 / 41 32 53

Hamburg-Ohlstedt

weißer Walmdachbung., Bj. 71, sehr gepfl., ca. 180 m² Wfl., Empore, Innen- u. Außenkamin, Alarmanl., Doppelgarage, Grundst. ca. 1000 m², Sackgasse, U-Bahn-Nähe, alle Schulen, sämtl. Steuervergünstigungen. KP DM 570 000,– VB v. an Priv.
Tel. ab Mo. 0 40/6 01 50 71

HORBEN, 5 km südl. **FREIBURG**, 600 Meter Höhenlage

Baupartner

für Schwarzwaldhaus gesucht. Nur privat. Anfragen unter D 5032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Idyllisches Landhaus

in ruh., waldreicher Umgebung, Fachwerkbau, umzuändern wie heute gewünscht, Skilift im Ort, zu verk.
Zuschr. u. V 4848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage

Mehrere Mietobjekte in Frankfurt und Umgebung von DM 475 000,– bis DM 2,6 Mio. zu verkaufen.
Tel. 0 61 06/62 96 gew./Hausverw. keine Maklerprovision

Sylt

Westerland, beste Lage, noch zu erstellender Neubau, 12 Whgen., 750 m² Wohn-/Nutzfl., 2,62 Mill.
Zuschriften unter D 4526 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Langeoog

Einfam.-Haus m. Einliegerwhg., allerbeste, strandnahe Lage, Gesamtwohnnutzfl. 165 m², Grundst. ca. 680 m², schöner, idyll. Garten.
Gert Kämper, Immobilien GmbH
An den Birken 5
2941 Langeoog, Tel. 0 49 72 / 2 23 od. 64 40 ab Mo. 8 Uhr

Miltenberg a. Main – LIEBHABEROBJEKT

Landhaus mit Einliegerwohnung, gepflegter Zustand, herrliche, romantische Lage a. Wald, eine Oase der Ruhe. Unverbaubare Hanglage, mit 1,5 ha Wiese, Obstbäumen u. altem Baumbestand zu verkaufen.
Zuschr. unter E 5033 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MÜNCHEN

(30 km nordöstlich), Einfam.-Haus, Bj. 84, im Landhausstil in ERDING (S-Bahn), 160 m² Wfl., 800 m² Grund, ruhige Lage, Preis 690 000,– DM.
E. Numberger, Aussiger Str. 1
8058 Erding, Tel. 0 81 22 / 1 34 18
(auch Maklerangebote erwünscht)

München-Grünwald-Geiselgasteig

Traumvilla, Lux.-Ausstg. mit Parkgrdst., 3300 m² zu verk. Zuschr. u. N 5040 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

OERING bei Hamburg

gr. Reetdach-Haus, 220 m² Wfl., ehem. Bauernhaus mit Stallungen u. Scheune, 3150 m² Grdst., aufwendig renoviert, DM 335000,-.
KAVEN & STRASKE RDM-Makler
0 41 06 / 6 85 87
2085 Quickborn, Gerber-Arkaden

Privat verkauft in Dortmund-Syberg freist. Einfamilienhaus im Landhausstil. Allerbeste, landschaftl. besonders reizvolle, unverbaubare ruhige Südhanglage, Sackgasse, Doppelgarage, Sauna, Solarium, grundbuchl. Nutzungsrecht an exklus. Schwimmhalle (2 Familien), Deckenbalken, Holzvertäfelung, off. Kamin, wertvolle Keramik- u. Teppichbodenbeläge, Isolierverglasung, außergewöhnl. Gartenanlage, Springbrunnen, gr. Terrasse, Freisitz, Balkon usw., 571 m² Kaufgrundst., 213 m² Wfl., 104 m² Nutzfl., KP DM 960 000,-.
Anfr. an Tel. 02 31 / 77 46 03

Reihenendhaus Braunlage/Harz

Wohn-/Nutzfl. 158 m², voll unterkellert, auch als 2-Fam.-Haus nutzbar, KP 282 000,- DM, sofort beziehbar, keine Vermittlerprovison.
H. u. P. Grundstücksfinanz, Tel. 05 11 / 62 50 55 oder 0 53 28 / 12 67

Reetgedecktes Fachwerkhaus am Eutiner See

dir. am Seeufer mit 2500 m² Grundstück, als ½ Doppelhaus, renovierungsbed., ca. 100 m² Nutzfl. Preis: 190 000,- DM, k. zus. -Maklerkosten.
Korth Immobilien, RDM
Telefon 04 51 / 39 30 71

Südl. von Bielefeld

repräs. Bung., 190 m² Wfl., großzüg. Raumaufteilung, 4 Schlafzi., Innen- u. Außenkamin, 100 m² Keller + Hobbyräume, Solarium, Doppelgarage, 1580 m² herrl. unverbaub. Grdstck. am Waldrand. Alter Baumbestand, wunderschöner Vorgarten, gr. Südterr. u. Loggia, KP DM 590 000,–. Weit unter Wert v. Privat an Privat.
Zuschriften unter Z 4874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Südschwarzwald/Ferienhaus

Lenzkirch, Nähe Feldberg, Titisee, Schluchsee, freistehend, 80 m² Wfl., 6 Ar Grdstck., absolut ruh. Lage, Hallenbad, Sauna, Tennis, Loipen am Haus. VB 240 TDM.
Tel. 0 76 42 / 48 38

Timmendorfer Strand Resthof

9210 m² Grundstück, davon 4000 m² Bauland, z. Z. mit Einfamilienhaus und Stallgebäuden bebaut, ca. 1,5 km zum Ortskern, Preis: 480 000,- DM, keine zusätzl. Maklerkosten.
Korth Immobilien RDM
Telefon 04 51 / 39 30 71

Topangebot vom Bodensee

Schönes Häuschen in bester Villenlage MEERSBURGS! Unverbaubare See- und Alpensicht, Sauna, Solarium und Schwimmbad. Wohnfläche ca. 140 m², freistehend in 1400 m² parkähnlichen Grundstück in absolut ruhiger Lage VON PRIVAT zu verkaufen. VB DM 1 550 000,–.
Anfr. u. V 4958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Universitätsstadt Witten

Einmalig günstige Gelegenheit, da Besitzer Betrieb verlegt. 1-Fam.-Klinkerhaus, 315 m² Wfl., 100 m² Büro/Lager u. 2 Garagen, an Schnellentschlossene zu verkaufen.
Telefon 0 23 02 / 2 23 62

Insel Föhr

Grdst 80 000,–, Whg ab 138 000,–. Friesenhs ab 200 000,–. HANSA, Tel 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Liebhaberobjekt:

Komf.-1-Fam.-Haus in einem der schönsten Hochtäler des Südschwarzwaldes, 1000 ü. NN, Bj. 79, v. Priv. zu verk., KP DM 425 000,–. Günst. Finanzierung möglich.
Tel. 0 26 33 / 16 50

Wieda/Südharz

Am Waldrand, großes Haus, teilbar oder als Pension zu verkaufen, ca. 730 m² Grundstück, ca. 280 m² Wohnfläche, 2x Massivgaragen, Ölheizung, VB DM 270 000,–
Tel. 0 30 / 72 56 19 ab 10 Uhr

Wohn- und Geschäftshaus

im Emsland zu verkaufen!

Information erhalten Sie unter

4470 Meppen, Postfach 12 28

Wuppertal-Zentrum

Wohnanlage, 48 WE, Bj. 69, hoher Werterhalt, 1912 m² Wfl., 1900 m² Grdstck. (Erbpacht) Garage, Stellpl., ME DM 235 000,- p. a. PV: 1,95 Mio. DM.
Heym & Mikus Immobilien GBR
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 od. 45

Schnäppchen für Kapitalanleger

Mehrfamilienhaus, 3 Geschäfte und 9 Wohnungen, Bauj. 1960, gute, ruhige Wohnlage in Wuppertal-Elberfeld, Nettomieten p. a. 95 600,– DM KP: nur 1 060 000 DM.
Busch GmbH RDM
Abteilung Immobilien
Mummstr. 47, 5650 Solingen 1
Telefon 02 12 / 20 20 00

TEICH-IMMOBILIEN
Tel. 0 23 62 / 30 93–94
bietet an:

Dorsten-Rhade
einmaliges freistehendes luxuriöses Wohnhaus, Wfl. 260 m², Grdst. 828 m², Bj. 73, Garage, KP 520 000,– DM
(Obj.-Nr. 152/85)

Schermbeck
luxuriöses 2-Fam.-Haus, Wfl. 300 m², Grdst. 1200 m² in EP, m² p. a. 1,10 DM, 4 Garagen, KP 550 000,– DM
(Obj.-Nr. 153/85)

TEICH-IMMOBILIEN
Tel. 0 23 62 / 30 93–94
4270 Dorsten i. W., Postf. 602
auch Sa. + So.

Bodensee/Salem

Landhaus-Bungalow, Höhenlage, 600 m, herrl. Panoramasicht unverbaub., 2 Ebenen, 285 m² parkähnl. Grundst., Doppelgarage, 685 000,– DM, günstige Finanzierung.
Zuschriften unter X 5048 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aufteilungsobjekt

Stadt in NRW – nur DM 822,–/m². Bj. 60, modern. 71, 35 WE, 10 000 m² Grdstck., DM 185 000,–, KP 2,0 Mio. DM.
Herberger Immobilien KG
Heideweg 21, 3501 Guxhagen
Tel. 0 56 65 / 44 35

Für den wirklich anspruchsvollen Geschmack

Histor. Architektenstadthaus für allerhöchste Wohnansprüche, 400 m² Wfl., gr. Innenhof, überdachter Freisitz, gr. Atelier, in unmittelbarer Nähe des malerischen Marktplatzes sowie d. Fußgängerzone in einer wegen seiner vielen histor. Gebäude vom Tourismus sehr beliebten Stadt, 40 Automin. v. Hamburg, zu verk., KP 1,7 Mio. Gewerbl. Nutzung mögl.
Ang. erb. unter A 5051 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landsitz

Walmd.-Bung. mit Einl.-Whg., Bj. 82, EG 150 m² Wfl., OG ausbf., auf 4,4 ha Grdst., eig. Wasserversorgung, ruhige Alleinlage, verkehrsgünstig bei Itzehoe/Holstein, von Privat, 650 000,–
0 48 21 / 9 15 16 (abends)

Raum Düsseldorf

DM 530 000,- nicht rückzahlbar, DM 592 000,- zins- u. tilgungsfrei Studentenwohnheim, Bj. 75, Wfl. 1775 m², 7000 m³, TG, BM 182 000,- DM, KP DM 850 000,- zzgl. obengenannter Beträge.
Herberger Immobilien KG
Heideweg 21, 3501 Guxhagen
Telefon 0 56 65 / 44 35

Paderborn

SB-Markt mit Bungal., 2,5 Mio. VB, Paderborn, Nähe Bhf., ca. 10 000 m² Gewerbegrdst., Prs. 3 Mio. VB, Stadtmitte, Bad Lippspringe, 1485 m² Grdst., Prs. 550 000,- VB.
Immobilien-Schäfers
Gierstr. 4, 4790 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 2 38 76 od. 77

Düsseldorf / Innenstadt

Stadthaus, ca. 150 m² auf 3 Etagen, von Privat zu verkaufen. Leerstehend. Aufstockung auf 5½ Geschosse möglich.
VB 440 000,- DM.
Tel. 02 11 / 57 29 15

Einmalige Gelegenheit

Staatlich anerkannte Heilquelle mit 40 000 m² Grundstück, Bachlauf und aufstehendem Schloßgebäude, ideal für Fortbildungsveranstaltungen, Mediziner, Heilpraktiker etc., für 850 000,- DM abzugeben. Nähe Bad Driburg
Tel. 0 29 63 / 16 16 od. 7 13

Gelegenheit

1. 7770 Überlingen/Bodensee, Reiheneckhaus mit Seesicht, traumhaft schöne Lage, komfortable Ausstattung, evtl. mit kompletter Möblierung.

2. 7480 Sigmaringen, sehr schönes EFH mit ELW, schöne Lage, sehr komfortable bis luxuriöse Ausstattung, großer Ziergarten, evtl. mit kompletter Möblierung.

3. 7630 Lahr, sehr preisgünstig, EFH-Bungalow, komfortable Ausstattung.

Information: OKAL
7820 Titisee-Neustadt
z. Hd. Herrn Bollendorf
Tel. 0 76 51 / 1 82 21

Insel Wangerooge

Kleines Reihenhaus, vollständig eingerichtet, geeignet für Ferienvermietung oder Steuervorteil. Privatverkauf, VB 210 000,- DM.
Telefon 02 81 / 5 65 03

Schliersee

exkl. Landhaus in bester Lage, über 200 m² Wfl., Grundst. 1500 m², m. herrl. Tannenbestand, Südterr., evtl. auch als 2-Fam.-Haus zu nutzen.
Ab Mo. Tel. 02 69 / 4 29 65

Reetdachhaus

Jahrgang ca. 1890, direkt am Bistensee bei Rendsburg gelegen. Stilgerecht renoviert. Alter Baumbestand, gutes Segelrevier, Erdgeschoß 160 m², mit Kamin. Obergeschoß Einliegerwohnung, ca. 70 m², und 60 m² Bodenraum (ausbaufähig). Grundstück ca. 3200 m², auf Wunsch teilbar für weiteres Einfamilienhaus. DM 575 000,-. Keine Courtage.
ALSTER-HAUSBAU
Auguststr. 3, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 27 72 05

Gesunder wohnen im Luftkurort Zwiesel

in bester Wohnlage am Sonnenhügel, mit unverbaubarer Aussicht auf eine Traumkulisse, inmitten einer unverfälschten Natur, in reiner Luft, abseits von Industrie und Verkehrslärm, in einem komfortablen Landhausneubau (DHH) mit Einliegerappartement und großzügiger Raumaufteilung, zu einem Alles-Inclusiv-Preis von nur 337 000,- DM und einer Super-Finanzierung (5 % Zins, 5 Jahre fest, 100 % Auszahlung) bei nur 70 000,- DM Eigenkapital. Vereinbaren Sie sofort einen Besichtigungstermin – auch Samstag und Sonntag.
NIBA Immobilien
8358 Vilshofen, Kapuzinerstr. 25
Telefon 0 85 41 / 2 01 53

Fischerdorf Greetsiel

Komfort-Doppelhäuser im Landhausstil, in Kürze bezugsfertig. Besichtigung nach Absprache.
Immobilien Gerold W. Janssen
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 36 46

Biberach/Riß

Mehrfam.-Haus mit sep. Lagerraum, Anbau eines Gebäudeteils mit Gewerbe- u. Wohnfl. möglich, in sehr guter Lage zu verkaufen.
Paul-Peter Ebinger Immobilien
Kolpingstr. 16, 7950 Biberach/Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 oder 77 59

1500 m² Grundfläche mit Wohn-/Geschäfts-Haus, 140/120 m², sehr gute Lage, für Einzelhandel oder Gastronomie, von Privat. Tel. 0 32 01 / 22 21

Dithmarschen

Freizeitgrundstück 3,29 ha mit gr. Fischteich u. kl. Hütten direkt am Wald, Anz. DM 150 000,- + Übernahme Zeitrente mtl. DM 800,- auf 7 Jahre.
Tel. tgl. ab 19 Uhr 04 81 / 6 19 18

2900 Oldenburg

eine der schönsten kl. Großstädte, 140 000 EW, Flachdachbung., Bj. 69, 168 m² Wfl., teilunterkellert, Schwimmhalle, Becken 4 x 8, Sauna 1977 angeb., Grundst. 725 m², Lage? Spitze, muß man sehen. Preis: Der heutigen Situation entsprechend realistische Preisvorstellung DM 430 000,–.
Tel. 04 41 / 2 77 44

Rendite-Objekt, Bj. 60

City Mainz, DM 2 650 000,-
LORENZ, Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Westerwald Nähe Altenkirchen

großzüg. 1-Fam.-Haus, 1½stöck., m. Einliegerwhg., zus. 270 m² Wfl., 60 m² f. Einl.-Whg., gute Wohnlage, unverbaub. Sicht, Wohn-/Eß- u. Kaminzi., zus. 75 m², Außenkamin auf Südterr., Isoglas, Roll., Marmor- + Teppichböd., [illegible], Ölzentralhzg., umb. Raum 1420 m³, Grundst. 1100 m², schön angel., Preis VB.
Tel. 0 26 81 / 47 94 od. 49 27

Sylt

★ Reetd.-Haus in Wenningstedt am Dünenrand, ca. 50 m² Wohn-/Nfl., Grdst. ca. 300 m², Preis DM 298 000,– + Courtage.
★ Grdst. ca. 500 m² f. Reetdachhaus in Wenningstedt, Dünennähe. Preis DM 295 000,– + Courtage.
★ Baupl. Wenningstedt/Westerland, in ruh. Lage, mit Baugenehmig. f. 4 WE ohne Courtage, günstig abzugeben. Ca. 245 m² Wohn-/Nfl., mögl. Preis DM 365 000,- + Planungskosten.
B + V Baubetreuung und Vermögensberatung GmbH
Telefon 0 40 / 6 77 01 94



Schweizer Grenze
Lauchringen

Zürich 30, Bad Zurzach 10 Autominuten, hier bieten wir Ihnen 8 Einfamilienhäuser in Terrassenbauweise.

Moderne Architektur, grundsolide Massivbauweise, bester Wohnkomfort und unverbaubare, ruhige Südhanglage zeichnen dieses Objekt aus.

Für nur DM 318 000,– werden Sie Eigentümer einer Einheit.

Einziehen können Sie ab Nov. 1985, wobei Sonderwünsche noch berücksichtigt werden können.

Steina Wohnbau GmbH,
7898 Lauchringen, Siedlerweg 12,
Tel. 0 77 41 / 6 20 61

Repräsentatives bayer. Landhaus

am See, Nähe Garmisch, zu verk. Herrlicher See- und Gebirgspanoramablick, unverbaubare Lage. Ca. 200 m² Wfl. + überdachte Terrasse, inkl. Einliegerwhg., Doppel-Garage, 12 000 m² Grundstück. Preis: DM 1 150 000,-.
Anfragen an die Alleinbeauftragte:
Baron de Liser Vermögensverwaltung GmbH
Kardinal-Faulhaber-Str. 15, 8000 München 2, Telefon 0 89 / 22 70 92

Exklusiver 3½-Zi.-Walmdachbungalow

am Rande der Nordheide. Grundfl. 120 m² reine Wfl., Hobbykeller 32 m², ausbaufähiges Dachgeschoß, Wohn- und Eßbereich ca. 60 m², 2 Schlafzi., 1 Büro, Badezi. mit Dusche u. 1 Gäste-WC. Neue Küche, 1 Garage, 1 Carpark, angelegter Garten m. großem Baumbestand u. Tiefbrunnen, gr. Terrasse, ÖHZ, Isolierglas-/Teakholzfenster, solide Türen. Gesamtareal: 1070 m². Preis DM 420 000,–, von Privat.
Tel. 02 21 / 5 90 26 19

Nordseebad Juist

Doppelhaushälfte, ca. 128 m², ruh., zentral, Meeresblick, günstig, von Privat.
Tel. 0 40 / 678 16 16 oder 0 49 33 / 4 20

Seltenheit

21 500 m², Grundbesitz, eigen. See, Winkelbung., 156 m², Holzhalle, 250 m² u. Dopp.-Gar., Pferdehaltung mögl., ca. 17 km nördl. HH-Grenze, Preis gegen Gebot, v. Privat.
Tel. 0 41 02 / 4 23 51 ab Mo.

Bayerische Rhön

Wohnhaus, 2 Schlafzi., 1 Wohn-/Eßzi., Einbaukü., 2 Bäder/WC, DU/WC, Sauna, Garage, Freisitz, Terr., Ölzhg., 450 m² Grdstck., Südhanglage, Nähe Bad Brückenau-Bad Kissingen, nutzbar auch als Zweit- od. Ferienwhg. v. Priv. zu verk. Zuschr. u. X 5114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bernkastel/Mosel

Kft. Einfamilienhaus, ruh., bevorzugte Hanglage am Wald, mit Moselblick, Bj. 80, 5 Zi., Vollkeller, Garage, Wfl. 140 m², Grundst. 712 m², von Privat, VB 380 000,–.
Telefon 0 65 31 / 38 22

Bonn/Hauptbahnhof

v. Priv. repräs. Büro-/Wohngebäude mit Anbau (Nfl. ca. 550 m² + 130 m² Kellerräume), Hof m. 4 Garagen u. 6 Pkw-Einstellplätze, DM 1,6 Mio.
Telefon 02 28 / 21 54 98

Bünde/Westf., Kapitalanlage

Wohn-/Geschäftshaus, 6 Ladenlokale, 30 Pkw-Abstellpl., ME z. Zt. DM 220 000,–, KP DM 2,5 Mio.
F. Buller KG, Postfach
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Detmold-Stadtrand

Landhaus, Bj. 84, 160 m² Wfl., exklusivste Ausstattung, auf 1200 m² Grund, Doppelgarage, v. Priv., DM 700 000,–.
Zuschriften unter W 4871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus Altersgründen zu verk.
Sommerhs. in Schönberger Strand
b. Kiel, ruh. Lage (Sackgasse) 733 m² Eckgrundst., Wfl. ca. 45 m², Dachboden teilw. ausgeb., 250 m b. z. Strand.
Tel. 04 31 / 8 16 42

Dipl.-Kfm.
Manfred
Stenschke
Immobilien

BERLIN – Idylle in Schulzendorf/Heiligensee
1-Fam.-Haus für gehobene Ansprüche

Villa im Landhausstil, Bj. 1977, auf 1168 m² parkähnl. angelegt. Grundst., EG: 3 Zi., Bad, Gäste-WC, gr. Terrasse, OG: 2 Zi., gr.e mod. Wohnküche, WC, 180 m² Wfl., moderne Schwimmhalle (12,5x6,5 m). Sauna, Ölzentr.Hzg., Garage. Eine Besichtigung lohnt sich!
KP: DM 790 000,–
☎ 455 40 35
Sonntagsruf 10–13 Uhr

Düsseldorf-Ost

L-Bungalow m. Einl., beste Wohnlage, 240 m² Wfl. – großzügig wohnen!! Perf. Zustand. Eingeb. Küche, Sauna, 3 Bäder, Holzvertäf., Atriumgarten. VB DM 570 000 von Privat.
Tel. 02 11 / 25 25 70

Erstklassiges Renditeobjekt Bonn – Rheinlage

Renovierter Jugendstil, Altbau, Nettomiete DM 63 000,– p. a., Kaufpreis DM 720 000,–.
Zuschriften unter Z 4962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. Landhaus

ca. 5000 m² Grund, 1- od. 2 Fam., erstkl. Zustand, Schalksmühle, v. Priv. an Priv. f. DM 490 000,- zu verk.
Tel. 02 31 / 73 51 18

GESUCHE

Wohn-/Geschäftshäuser

in 1a Lage – Fußgängerzone laufend für solvente Anleger bundesweit gesucht.
Kurzfristige Entscheidung wird zugesichert.

Dahmengraben 16
5100 Aachen
Tel.: 0241/26925
IMMOBILIEN VDM ROLF HERBST

Renditeobjekte

laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 60

Heilpraktiker sucht

dringend Geschäftshaus, leerstehend oder vermietet, in sehr guten Stadtlagen Nord- oder Westdeutschlands (1,5 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen im gesamten Bundesgebiet in Städten mit mehr als 40.000 Einwohnern

H & L
Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Privat

suche ich in Großstadtlagen in **Süddeutschland** eine größere Wohnanlage, auch Gewerbeobjekt.
Telefon 0 51 21 / 1 22 69

Geschäftshäuser
nur in 1a Lauflagen
(Fußgängerzone/Hauptgeschäftsstraße)

Auch, wenn es sich sich um

Sanierungs-Objekte
und
Abrißgrundstücke

handelt, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme.

Schreiben Sie uns bitte oder führen Sie ein erstes Kontaktgespräch mit unserer Frau Marquardt. Auch spezifizierte Maklerangebote sind erwünscht. Ihre Zuschrift wird schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.

---

dringend gesucht:

Renditeobjekte in Fußgängerzonen bzw. vergleichbaren Lagen

In Städten ab 30.000 Einwohner und in einer Größenordnung ab etwa 1,5 Millionen DM.

Wählen Sie den kurzesten Weg zu den potenten Kaufinteressenten, rufen Sie unsere Herren Scharl oder Schwanz an oder schreiben Sie uns.

Diskrete Behandlung Ihrer Verkaufsabsicht sichern wir Ihnen zu

WINTER Beteiligungsunternehmen der BADEN WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103048, Tel. 06221/15834/31

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an:



Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500



GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60.000 EW zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143–145
Tel. 0201/472092
Makler-Abig

Zu mieten gesucht.
Ca. 2000 m² Halle m. 15 000–20 000 m² Gelände (Parkpl.) in Großeinzugsgebiet.
Tel. 0 41 92 / 97 57

Geschäftsflächen
von 30–500 m² für Spielhallen von namhaftem Filialunternehmen zur langfristigen Anmietung gesucht, auch Ausbauflächen.
Zuschriften unter Z 5050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Laufende Unternehmen aller Art m. eig. Grundbes./Gebäude (oh. Nachfolger oder dgl.) dring. zu kaufen ges. Eckardt-Immobilien, 53 Bonn Endenicher Str. 277, Tel. 02 28–61 32 09

ANGEBOTE

Repräsentative Büroflächen
in einem modernen, mehrgeschoss. BÜROHAUS, Bj. 1979, in zentraler Lage mit bester öffentl. Verkehrsanbindung in

BREMEN-Citylage

In fünf zusammenhängenden Ebenen sind jeweils 416 m² bestens ausgestattete (u.a.: Tel.-, FS-, Telefaxanschluß, Teeküche, Fahrstuhl, Tiefgar.-Stellpl.), klimatisierte Nutzflächen mit variabler Aufteilung nach Mieterwünschen kurzfristig courtagefrei

zu vermieten.

Näheres durch die Alleinbeauftragte

HORST F. G. ANGERMANN GMBH HAMBURG Abteilung Immobilien · RDM
D-2000 Hamburg 11 · Mattentwiete 5 · Tel. 040-361 20 70
Telex 2 13 303 / 2 15 272 · Telefax 040-36 42 73

Lüneburger Heide (bei Soltau)
Landhaus, Bj. 68, herrliche Lage in Privatpark m. gr. Teich, 6 Zi., Kamin, m. histor. Treppenspeicher, Reetdächer, 3000 m² Areal, Miete 1400,– DM exkl.
Anfragen erbeten unter A 5029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere Existenzgrundlage (Rhein–Main–Gebiet)
Textilbetrieb (2 Mio. Jahresums., gute Auftragslage) aus Altersgründen zu verpachten. Kapitalnachweis von DM 500 000,– erforderlich.
Bewerbung unter N V 5024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburger Str. 125–131
Zwischen Innenstadt Hamburg und City Nord vermieten wir
900–1100 m² Verkaufs-/Ausstellungsflächen
direkt neben dem Einkaufszentrum Hamburger Straße
U-Bahn-Station und Bus vor der Tür.
Kundenparkplatz, Lkw-Anlieferungsmöglichkeit, großzüg. Schaufensterfronten zur Hamburger Straße
– direkt vom Eigentümer –
Rufen Sie uns an, oder fordern Sie unsere Vermietungsaufgabe an – ab Montag 8 Uhr.
THOR WOHNUNGSBAU
2 Hamburg 76
Hamburger Str. 131
Tel. 040/298 02 01
Postfach 761 109

BERLIN
KURFÜRSTENDAMM
Brennpunktlage, repräsentative Ladenfläche, ca 260 m², mtl. Kaltmiete ohne Nebenkosten 29 000,– DM, bei Bedarf erweiterbar um zusätzlich bis zu 380 m² Bürofläche im 1. + 2. OG, kurzfristig beziehbar.
Angebote erbeten unter T 2908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen unseren Nachmieter
Unsere Büro- und Lagerfläche in Garching-Hochbrück (Nähe Autobahn) umfaßt ca. 535 m² und kann flexibel aufgeteilt und genutzt werden. Momentane Mietkosten kalt: DM 6725,– mit Index-Gleitklausel. Wir übernehmen für den Fall, daß kein Vermittler eingeschaltet wird, einen einmaligen Mietkostenzuschuß von DM 10 000,–, *zahlbar bei Unterschrift des Mietvertrages.*
Bitte fragen Sie an bei:
B. E. S. T. Ventil + Fitting GmbH
Max-Anderl-Str. 2, 8056 Neufahrn, Telefon 0 81 65 / 30 66

Objektinitiator vermietet
Ort: München Stadtgebiet und Umland, beste Verkehrsverbindungen (U-/S-Bahn, Autobahn, Flughafen).
Art: Verwaltungs-, Büro-, Gewerbe-, Industrieobjekte.
Größen: 5 500 m² – 57 000 m² Netto-Nutzfläche.
Baubeginn: 1986, Fertigstellung 1987.
Bitte Kontaktaufnahme unter U 4831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Maklerangebote werden nicht berücksichtigt!

Detmold – Fußgängerzone
Modernes Ladenlokal in Ia Laufl. (Lange Straße), Nähe Marktplatz, Neubau 1983, EG + 1. OG: ca. 150 m²
Wortmann KG, Internationale Schuhproduktionen
Klingenbergstr. 1–3, 4930 Detmold, ☎ (0 52 31) 6 05–00

Lagerhalle
ca. 300 m², ebenerdig, m. Rolltor inkl. eines Büros und ca. 5000 m² Freifläche im Industriegebiet Cloppenburg zu vermieten/zu verkaufen.
Zuschr. u. F 5034 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle
ca. 600 m², ebenerdig, mit Freifläche a. d. Hannoverschen Str., Osnabr., langfristig zu vermieten.
Zuschr. u. G 5035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladenflächen in Bad Kreuznach
Läden in versch. Größen v. 80 b. 1000 m² in zentr. Lage ab 10. 86 zu vermieten
Zuschr. u. Y 5115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

3000 m² Einzelhandelsfläche zu vermieten.
Zzgl. Freifläche, ca. 150 Stellplätze, Grundstück ca. 9500 m² an Hauptstraße gelegen, Bereich Herford/Bünde, Miete DM 12,50 pro m² Verkaufsfläche.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 68

Südd. Industriestadt Singen a. Htwl., Nähe Schweizer Grenze, in zentr. Stadtlage (Rath.-AG) Büroetage, 6 Räume, WC, Lift, Parkplatz, bish. RA-Kanzlei, zum 1. 10. 85 neu zu vermieten. Tel.: 0 77 74 / 2 65.

Verkaufshallen 4500 m² mit Parkplätzen
Gesamt: 10 700 m² Gelände, verkehrsgünstig an einer Bundesstr. in Niedersachsen, günstig zu verpachten oder zu verkaufen.
Zuschriften unter Z 5028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

218 m² Büroräume Hamburg 76
Hamburger Str. 144, 2. OG, Fahrstuhl, Teppichböden, Thermophanefenster, mobile Trennwände, gesamte Neudekoration, ab sofort frei. Miete einschl. Betriebskosten 12,80/m². Heizungvorschuß mtl. DM 200,–, direkt v. Eigentümer – keine Courtage. Bitte rufen Sie uns an ab Montag 8 U.
THOR WOHNUNGSBAU 2 Hamburg 76, Hamburger Str. 131, Telefon 298 02 01, Postfach 761 109

Büro- u. Praxisräume
in zentraler Lage v. Bad Kreuznach ab 10/86 zu verm. od. zu verk.
Zuschr. u. Z 5116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wer lebt gerne in ländl. Umgebung in Obb.?
Ich habe es zu vermieten: schöne 4-Zi.-Whg., ca. 93 m² Wfl. m. Südbalk. u. ZH, in 2-Fam.-Haus, Bj. 72, Marktgemeinde Peißendorf (Bgl.)
Tel. 0 86 66 / 3 92

Wohn- u. Geschäftshaus
Ein-Fam., 10 Räume, 170 m², 400 m² Garten, Ölzentralheizung, in Köln-Gartenstadt Nord, DM 1350,– + Nbk., evtl. Kfz-Stellplätze.
Zuschr. H 9639, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

4220 Emmerich Stadtmitte
120 m² Ladenfläche zus. Nebenräume, 20 m Schaufenster sofort zu vermieten.
Zuschriften unter P 4953 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großstadt nördl. Ruhrgebiet
Büro, Ausstellung, Lager, 2 Rampen, 2 Gebäude: EG 1100 m² (700 u. 400), UG 1120 m² (720 + 400) auf Grdst.-Fl. 3300 m² zu verm. (auch getrennt). 40 vorhand. Parkpl. (100 mögl.), Grdst. 2200 m², zusätzl. anmietbar. Bestens geeign. f. Auslief.-Lager fast aller Branchen, Verbraucher- u. Fachmärkte.
Zuschriften unter F 5122 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufshalle
in Mölln (Kr. Herzogt. LBG), 250 m², m. 30 m² Büro, 130 m² Lager, 30 Meter Schaufensterfront und Parkplätzen, zu günstigen Konditionen zu verm. Erweiterungsfähig.
Angeb. erb. unter B 5052 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

City Hamm
Toplage, Laden zu vermieten. Verkaufsfläche 320 m², Lagerfläche 300 m².
Zuschriften erb. unt. E 5121 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

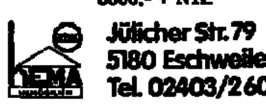
Autohaus mit Gebietsschutz, 1,5 Mio. Umsatz, hoher Reingewinn, gr. Grundstück mit Wohnhaus u. Bauplatz, 895 000,– (Vollfinanzierung mögl.).
Eckardt-Immobilien, Tel. 02 28–61 32 09

Verkaufs- oder Lagerhalle
direkt in Reutlingen, mit Rampe und Büroräumen, ca. 1600 m², ab sofort enorm günstig zu vermieten.
Zuschriften unter C 4525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Koblenz · Löhrstraße bevorzugte Lage
1. OG Verkaufs-Büroetage 80 m²
2. OG Büroetage 70 m²
für Agentur, Verkaufsniederlassung etc. geeignet, zu vermieten.
Tel. 02 61 / 3 14 53

Ladenlokal
5450 Neuwied
Fußgängerzone
Ia Lage
EG, ca. 400 m² Verkaufsfläche + Passage ca. 80 m², Nebenräume *ca. 300 m²*, ab 1. 4. 86 langfristig zu vermieten.
Anfragen unter D 4966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EINKAUFSZENTRUM SUBA-CENTER
Hamburg-Harburg
Durch Verlegung von Warenhausbereichen sind
Flächen von 30 m² bis 600 m² kurzfristig zu vermieten.
Makler-Schnellkontakt:
VEFIMA GmbH
Telefon (04777) 81 71

Supermarkt
Kaarst bei Düsseldorf, Verkaufsfläche 350 m² + Nebenräume, gute Geschäftslage an stark befahrener Straße, sofort frei, Miete DM 3800,– + NK.

Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Apotheken-Ladenlokale
im Allgäu u. Bodenseegebiet zu vergeben. Mehrere Ärzte vorhanden.
Zuschriften u. P 4865 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KÖLN-LONGERICH im EG
Büroräume und Toiletten:
a) 52 m² = 350,– DM; b) 144 m² = 1000,– DM; c) ca. 200 m² Büro/Werkstattraum plus ca. 200 m² Rampenbasement = DM 2000,– zus. Nbk. Alles zentral heizbar. Bis 30 Stellplätze à DM 20,–. Vom Eigentümer.
Zuschr.: G 9638, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Büroanteil in Köln
m. Telefonbedienung, zu verm., Profi-Büromannschaft, mod. Büroräume, vollmöbl., ca. 100 m², Neubauzust., hervorrag. Verkehrslage, 5 km Köln-City, 5 km Flughafen Köln/Bonn, Parkpl.
Angebot an:
E. Thomas, Postf. 90 31 64
5000 Köln 90

Ab sofort im Raum Essen in verkehrsgünstiger Lage (3 Min. bis Autobahn) zu vermieten:
6500 m² Palettenhochlager
sowie weitere Lagerflächen beheizt, mit Gleisanschluß und überdachten Lkw-Rampen.
Vielfache Unterteilungsmöglichkeiten sind gegeben. Das Lagerhandling könnte übernommen werden.
Büroflächen stehen ebenfalls zur Verfügung.
Auskunft: Montag – Freitag unter Tel.-Nr. 02 01 / 66 70 24 oder Telex 8 579 972

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN sucht zur Errichtung neuer Filialen
LADENLOKALE
von 120–300 m² Verkaufsfläche zur Anmietung (evtl. zum Kauf).
Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 5000 EW.
WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.
Angebote unter T 4956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Rheinhotel Nähe Bonn
Gepflegte Anlage mit 14 Gästezimmern, großem Restaurant und 5 Wohnungen als Hotelzimmer zu integrieren, bekanntes Ausflugsziel für Kegler, für DM 1 500 000,– zu verkaufen.
Komplette Angebotsunterlagen von
Auktionator B. Jentsch
Godesberger Allee 125–127, 5300 Bonn 2

Sylt/Westerland
Restaurant, ca. 80 Plätze, neu ausgebaut, bestens f. ital. Küche od. Bistro geeig. zu vermieten od. zu verk.
Zuschr. u. W 5113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Pyrmont
Pension, 18 Betten, reizv. Hanglage, ruh. u. zentral gelegen, 960 m² Grdstck., ganzjähr. Kurbetrieb, v. Priv. zu verk.
Zuschriften unter B 5118 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

★ Schwabing ★
Bekannte Gaststätte/Restaurant, 80/140 Pl., Abl. DM 170 000,–/380 000,–, Mte. 4700,–/8800,–.
IGS
8 München 70
Spitzwegstr. 1, Tel. 0 89 / 77 52 22

Prima Existenz
Gasthaus, 9 Zi., gr. Saal, Pferdestall in bestem Reit- u. Fahrgebiet der Lüneburger Heide, günstig zu verkaufen. Kaufpacht mgl. Tel. 0 41 31/7 98 57

Achtung! Brauereien! Gaststätte am Funkturm in Berlin
zu verkaufen, VB 500 000,- DM.
Zuschr. erbeten unter V 5046 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel / Restaurant
Mittel-Holst. m. 77 Zi. m. Balk., 2 doppelte Bundeskegelbahnen, 2 Säle, ein 2-Fam.-Hs., ein Personalhs., 50 000 m² Grundst., krankheitshalber zu verk., KP 3,5 Mio., Finanzierung mögl.
Nielsen-Immobilien
2243 Albersdorf, Tel. 0 48 35 / 6 14

Hotel garni
50–300 Betten m. allem Komfort zu pachten gesucht.
WEX Gaststätten Immobilien GmbH
Berliner Str. 10, 4830 Gütersloh
Tel.: 0 52 41 / 2 60 11-12

Hotel – Restaurant
30 Betten, angeschlossene seperate Gaststätte, Säle für 20 bis 130 Personen, großer Kaffee- und Biergarten mit altem Baumbestand, in verkehrsgünstiger Lage, landschaftlich reizvoll im Teutoburger Wald gelegen, abzugeben. Ausflugsziele in 3 km Umkreis: Hermannsdenkmal, *Externsteine, westf. Freilichtmuseum*, Adlerwarte, Vogelpark. Das Anwesen ist unbelastet, VHB 1 Mio. DM, Abgabe auf Rentenbasis evtl. möglich.
Zuschriften unter C 5031 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Appartementhaus
Badenweiler, am Kurpark, 9 App. möbl. und 90 m² 3-Zimmerwohnung. Terrasse 60 m², Vogesenblick. Grund 1300 m², Anzahlung 300 TDM, Rest 800 TDM, 5 Jahre zinslos.
Tel. 0 76 32 / 55 68

Bekanntes
Tanzlokal
in einer oberschwäbischen Kurstadt zu verkaufen.
Top-Tanzlokal
mit 2 Wohnungen, Nähe Stadtmitte, in einer Bodenseestadt zu verkaufen.
Paul-Peter Ebinger Immobilien
Kolpingstr. 16
7950 Biberach/Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 oder 77 59

Fachehepaar
als Pächter für Kurhotel im nördl. Schwarzwald (Großstadtnähe) gesucht.
Neues Haus, 2 Jahre in Betrieb, 72 Betten, alle Zimmer mit Farb-TV u. Telefon, beste Ausstattung. Pächterwohnung im Penthouse vorhanden. Kurabtlg. vermietet. Gesamtfläche 2000 m². Pacht monatl. DM 15 000,–.
Ang. u. H 5036 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit!
„Märchenwald" – überregional bekanntes Objekt der Vergnügungsbranche mit Hotelbetrieb in verkehrsgünstiger Lage zwischen Mönchengladbach und Düsseldorf, ca. 26 000 m² Park-Grundst. mit separatem Wohnhaus, Nutzfl. ca. 850 m², mit vielen Extras, großzügige Raumaufteilung, aus Krankheitsgründen ganz oder teilweise zu verkaufen. KP DM 2,3 Mio. f. Gesamtobjekt, zzgl. 3,42% Courtage.
VOLKSBANK RHEYDT eG
Immobilienabteilung
Tel. 0 21 66 / 8 60 22
Herr Brodowski

Hotel garni
Celle, 25 Betten, sehr gut geführter Fam.-Betrieb, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen, inkl. gesamter Betriebsausst., DM 550 000,–.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Hotel Garni
in Bad Kreuznach, Citylage (Nähe Bahnhof) zu verk. od. zu verm.
Zuschr. u. A 5117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kneipe / Disco (550 m²) u. Biergarten (3600 m²)
direkt i. d. City Berlins. Bis zu 10 000 Besuchern an Spitzentagen. Hohe Einnahmen aus Unterpacht, Eintritt u. Automaten.
Steuerl. Verlust DM 700 000, teils aus Sonderabschreibungen § 14 Berl. FG, kann übernommen werden.
Mietvertrag 10 Jahre. GmbH-KP: DM 650 000. Beteiligung bis 49% unter Übern. d. steuerl. Verluste möglich.
Informationen: Wiso Verm. GmbH f. Immob. u. Anlagen, Hagenstr. 19, 1000 Berlin 30, Tel. 0 30 / 8 25 55 03

locastro-Immobilien – Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe
Stuttgart-City, schönes Bistro-Café, Nachtkonz., Einr.-KP. 270 000,–, P. 11 000,–.
Baden-Baden City, exklusives Restaurant, Einr.-KP. 40 000,–, Kt. 3 MM, P. 7 000,–.
Calwer Str. 23 · 7000 Stuttgart 1 · ☎ 2 26 10 66 / 67

Hotel-Komplex Garmisch-Partenkirchen
exklusive Lage, 120 Betten, Restaurant, Weinstube, Konferenzräume, Hallenbad, Sauna, Discothek, Tennisplätze, Gesamtnutzfläche 2700 m², Grundstück 6500 m², 8,5 Mill.
Näheres durch:
Täuber und Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12/II, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 23 26 23 oder 23 23 66

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Jäger und Kapitalanleger
Eigenjagd im Hochsauerland von Privat zu verkaufen. 100 ha großes Waldgrundstück, überwiegend Fichte. Idyllische Jagdhütte mit 2 Fischteichen. Reicher Rot- und Rehwildbestand.
Zuschriften unter E 4967 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64*, 4300 Essen.

Güter in Süd-Amerika:
1000 ha – 9000 ha, ertrags- u. absatzgünstige Lagen.
Was + Wo suchen Sie?!
Lorenz, Gütermakler
D-6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Neue Gestütsanlage
im südl. Münsterland, 35 Pferdeboxen, 30 ha arrondiert, holzeingezäunte Koppeln, große Scheune und sonstige Wirtschaftsgebäude, historische, anspruchsvoll sanierte Wohngebäude, langfristig zu verpachten.
Gut geeignet auch als Pferdeklinik wegen der Nähe zum Reitgebiet Haard (= 600 Reitpferde) und zu den Trab- und Galopprennbahnen in Westdeutschland.
Telefon 0 23 61 / 2 10 25

Historischer Nieders.-Hof
Nähe Reiterst. Verden, gepfl. Eichenfachw.-Geb., antik. Mobil., Vers.-Wert: DM 1,4 Mio. + 1,6 ha arrond., Wiesen/Eichen/Buchen (Bauld.) f. nur DM 1,4 Mio. VB + 66 ha landw. Fläch. f. DM 66, Mio. VB; Alleinlage, dir. a. Fluß: Raum Celle, ehem. Gutshs., 400 m² Wfl. + 2 Viehgeb. f. 50 Sauenzucht, mod., vollautom. + 0,8 ha Areal, Angel-/Bootssteg 1 ha. Zukauf/Pacht, DM 750 000,– VB. Welt. 800 Obj. versch. Art/Größ. Suche dring. ab 50 ha-Höfe: W. Staedtler GmbH VDM, Abt. Immobilienvermittlung, 1000 Berlin 47, Exiner Str. 7, Tel. 0 30 / 6 63 49 51.

Rd. 155 ha Gut
(ehem. adlig./Forsthaus) in Ostholstein mit bekannt guter Bonität, Eigenjagd, in Top-Bewirtschaftung, v. Priv. zu verk. Kontaktaufnahme m. Herrn Voss in Hamburg.
Tel. 0 40 / 27 27 11

Von Privat
gr. Bauernhaus, 35 km nördlich v. Bremen, ideal f. Pferdehaltung, in idyll. Alleinlage, m. Nebengebäuden, Schweinestall, Fachwerkscheune, Grdstck. ca. 9000 m², Zupacht möglich. Preis DM 265 000,– VB.
Telefon 0 42 92 / 13 02

Hof im Tegernseegebiet
landschaftlich reizvoll gelegen, *mit Blick auf die Alpengebirgskette.* 23 ha, ⅔ Grünland, Rest Wald.
TEL. 05 51 / 4 58 87-88
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Hofstelle, ca. 650 Morgen
ca. 50/50 Acker/Forst, Eigenjagd plus ca. 300 Morgen Pachtjagd, Nord-Niedersachsen, auch Teilverkauf ab ca. 350 Morgen, Preis VHS.
Maklerbüro Gevers
3043 Schneverdingen, 0 51 93 / 18 58

Ländl. Anwesen b. Wuppertal
Großes Wohnhaus u. Stallgebäude, ca. 16 000 m² Grdst., schönste, ruh. Lage, zu verk.
Zuschr. u. X 4408 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

INDUSTRIE UND GEWERBE

HOCHSAUERLAND
Ferienanlage mit hohem Freizeitwert im Landschaftsschutzgebiet Rothaargebirge.
Bestens geeignet für Schullandheime u. gemn. Verbände
5788 Winterberg-Elkeringhausen, Am Hamm 1
Erholungsheim, 1961/62 mass. erst., ein- bzw. zweigeschossiges Flachdachgebäude, Erweiterungsanbau 1979/80, zweckmäßig eingerichtete Zwei- und Dreibettzimmer, mit allen erdenklichen Nebenräumen, Wfl. 1242 m². Garagen u. Werkstattgebäude mit 385 m² Nutzfläche. Herrl. Einzellage in Wald u. Wiese, eigener Sportplatz, Grillplatz, Areal: 35 330 m².
Möglicher Erwerbspreis: 900 000,– DM.
Weitere Auskünfte erteilt Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Abt. SvV, Crailsheimer Str. 52, 7170 Schwäbisch Hall, Herr Müller, Tel. 07 91 / 46 39 51 (mo.–fr. 8–16 Uhr).

Gewerbeobjekt
zu verkaufen oder langfristig zu vermieten
zum 1. Januar 1986

LAGE:	Soltau (Lüneburger Heide), BAB-Abfahrt A7, Schnittpunkt Bundesstraßen 3/71/209, Bundesbahn Hamburg/Hannover.
GRUNDSTÜCK:	3114 m² Nutzfläche, Freiflächen befestigt, allseitig erschlossen, Mischgebiet.
GEBÄUDE:	*Lagerhalle (Baujahr 1976), 1200 m² Nutzfläche*, Massivbau (verklinkert), Dach (Wellplatten/Dämmung), Sozialräume. Büro (Baujahr 1979), 250 m² Nutzfläche. Beide Gebäude sind in sehr gutem Erhaltungszustand.
GEEIGNET FÜR:	Das Objekt eignet sich für mittelständische Fertigungs- und Handelsbetriebe und als Lager und Ausstellungsfläche.
KAUFPREIS:	1 500 000,– DM (VB)
JAHRESMIETE:	120 000,– DM (VB)

DACHDECKER-EINKAUF SOLTAU EG
Lendoldamm 10, 3040 Soltau, Tel. (0 51 91) 40 31

AACHEN
Gewerbeeinheit, 300–500 m², an Ausfallstraße. Mitwirkung bei der Planung noch möglich. Anfragen unter U 4737 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie- u. Gewerbegrundstücke
in Nordhessen, Nähe Kassel, von 56 000 m² und 17 000 m² Größe, erschlossen, preisgünstig zu verkaufen.
GHH, 3436 Hess.-Lichtenau Poststraße 9

An Bundesstraße zwischen Köln u. Aachen
ca. 12 000 m² Grundstück, 2000 m² Hallen, Büros, Sozialräume sowie ein komfortabler Bungalow sofort zu übernehmen, aus Konkurs, DM 980 000,–.
Jülicher Str. 79
5180 Eschweiler
Tel. 02403/26088

Geplante Ferien-Sport-Freizeitanlage
Einzugsgebiet Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach. Grundstück ca. 40 000 m². Geplant: Hotel mit ca. 110 Zimmern, Gastronomie, Kegelbahn, Reithalle, Tennis- und Schwimmhalle, Angelteich, Planung und Baugenehmigung vorhanden, seit Jahren bestehende Infrastruktur. KP inkl. Planung nur DM 1,7 Mio.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 68

SB-Markt! Höchste Rendite!
Index. Vertrag fest bis 1999, JM netto 130 000,–, KP netto 1,5 Mio. (11,54fach), Nutzfläche 969 m², 52 Stellplätze, Lage: Großraum Kassel. Courtage: 3,42%.
TAUBERT RDM
Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Zwei exklusive Vier-Platz-
TENNISHALLEN
neuwertig, in einer niederrh. Großstadt, gute Ausbuchung, größerer Ausbau Freizeitsport möglich, aus Altersgründen zu verkaufen. VB 4,2 Millionen.
Zuschriften unter A 4963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Große, gutgehende Videothek
im Raume *4200 umständehalber sofort* zu verkaufen. Monatlicher Umsatz 20 000,– bis 25 000,– DM. Kaufpreis DM 80 000,– (für Inventar, 1500 Filme u. 1300 Stammkunden).
Zuschr. u. Y 5027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SB-Märkte
langfristig an 1. Adressen vermietet, 8–9% Mietertrag u. Steuervorteile.
Diewald, Wirtschaftsberatung/Immobilien, Gerolsteiner Str. 15, 5568 Daun, Tel. 0 65 92 / 30 72

Ladenlokal
220 m² Verkaufsfläche, ebenerdig, in 20 000-Einwohner-Stadt in der Lüneburger Heide zu vermieten oder das Gesamtobjekt, 3-Etagen-Eckhaus, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. M 5017 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf oder Vermietung
900 m² Lagerhalle mit Büroteil, Rampe, 6 automatische Rolltore (6×4), einschl. ca. 150 m² Kühlräume, Grundstück ca. 6000 m² mit komfortablem Wohnhaus in Salzgitter-Lebenstedt.
Telefon 0 53 41 / 5 40 44 ab 16.00 Uhr

Gewerbl. Immobilien
zu verk., Grundfläche ca. 36 000 m². *Davon 12 000 m² unbebaute Fläche.* Bestens geeignet für SB-Märkte. Und 12 000 m² Büro und Hallen. Moderne Bauweise. Vermietet. Mieteinnahmen p. a. DM 750 000,– netto. Beste Lage. Großstadt am Niederrhein. Grenze Rhein-Ruhr-Gebiet.
Zuschr. unt. T 4912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Werkstatt-Fabrikhalle
mit Büro- u. Wohngebäude
im Gewerbegebiet Wülfrath zu verk. od. zu verm. Grundstck. 1544 m², Hallen-, Büro- u. Wohnfl. 699 m². Verkehrsgünstige Lage im Ballungsgebiet Düsseldorf – Essen – Wuppertal.
Friedrich Kaiser & Partner
Königsallee 14, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 13 25 76
Telex 8 588 761 bsed

Zu verkaufen: **Lagerhalle in Grünstadt** – Nähe BAB, 1000 m², teilbar in 3 gleich große Hallen, geeignet für Verkauf, Lebensmittel, Baumarkt, Schuhcenter, Produktion u. Lagerung. Preis u. nähere Informationen auf Anfrage. Lang, Immo. RDM, (0 62 33) 10 48. Büroz. Mo.–So. v. 8–20 Uhr

Chem. Fabrik m. Vertriebsges.
Großraum München, DM 1 584 900
LORENZ, Immobilien-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

Verkauf SB-Markt
Schleswig-Holstein. Stadtlage, ca. 10fache Jahresmiete. Erstklassiger Mieter.
Angebote nur bis 12. September unter K 4905 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbe-Grundstücke Bielefeld-Brackwede
Einmaliger Standort für Ihren Firmensitz in dieser Region durch Anbindung an A 2 und Ostwestfalendamm sowie B 61 und B 68.
Voll erschlossenen Gewerbeflächen; nach Ihrem Konzept sofort zu bebauen. Finanzierung durch langfristigen Mietvertrag für Grundstück und Gebäude möglich. Anfragen erbeten unter P 5019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

☎ 0711  6270 91
Rendite-Objekt in optimaler Lage in Großstadt mit 200.000 Einwohner
mit steigender Rendite z. B. ab 1. 1. 86 ca. 8,1% netto p. a., ca. 1 Jahr in Betrieb, Ergebnis nachweisbar, DM 9,2 Mio.
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

Substanzstarke Kapitalanlage
Kleines Ladenzentrum mit Café und Geschäften zu verkaufen. 300 m² Fläche. 56 500,– Kaltmiete p. a. garantiert. Kaufpreis 1 060 000,– DM. Davon ca. 130 000,– DM Mehrwertsteuer-Rückfluß. Günstige Finanzierung kann beschafft werden. Ideale Kleinstadtlage in Südhessen. Informieren Sie sich.
förster-immobilien GmbH
Frankfurter Straße 36, 6100 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 2 69 55

INDUSTRIE UND GEWERBE

Verkauf Handelszentrum
8057 Eching / 8056 Neufahrn
Sondergebiet / Einzelhandelsgenehmigung / voll vermietet / langfristige Mietverträge mit Indexgleitklausel / werbewirksame Lage / Baujahr 1984.
Von Privat. Preisvorstellung DM 10 000 000,–.
Anfragen unter W 5025 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Objektinitiator verkauft
Ort: München Stadtgebiet und Umland, beste Verkehrsverbindungen (U-/S-Bahn, Autobahn, Flughafen).
Art: Verwaltungs-, Büro-, Gewerbe-, Industrieobjekte.
Größen: 5 500 m² – 57 000 m² Netto-Nutzfläche.
Baubeginn: 1986, Fertigstellung 1987.
Bitte Kontaktaufnahme unter T 4030 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Maklerangebote werden nicht berücksichtigt!

Markt-Center im Gebiet Mittelrhein, guter Branchenmix, Bauj. 1984/85, zentrale Lage, Ortsmitte, langfristig, indexiert vermietet, Mieteinnahmen 351 000,- DM + MwSt. zu verkaufen. Zuschriften unter T 5044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TEICH-IMMOBILIEN
Tel. 0 23 62 / 30 93–94
bietet an:

Dortmund-City
Kapitalanlage/Abschreibungsobjekt 8-Fam.-Whs. mit Trinkhalle (Neubau/Erstbez.), Wfl. 613 m² u. ca. 137 m² ausbauf. DG., 8 Garagen, 8 Kellerr., Fußb.-Hzg., Keramikfußböden, Isoliervergl., Teilungsgen. f. ETW liegt vor, Restnutzungsdauer 99 J. Reinertrag p. a. = 89 289,75 DM, VKP 1,6 Mio., zzgl. 3,42% Courtage (Obj.-Nr. 146/85)

Top-Angebot
in Gewerbegebiet von Drolshagen/Sauerland; ein sehr vielseitig nutzbares Großraumobjekt, Bj. 79, m. Einl.-Whg., Wfl. 327 m² zzgl. ausbauf. DG, ca. 100 m² Schwimmhalle, ruhige Südhanglage m. Talblick, Grdst. ca. 2500 m², genehmigt für Gewerbebebauung, VKP nur 650 000,– DM zzgl. 3,42% Courtage (Obj.-Nr. 171/85)

Spitzen-Kapitalanlage
in Nordhorn, Großmarkt-SB-Halle mit Kühlhaus, 2500 m², möbelhalle 1000 m², Gastronomie-Center mit exkl. Disco, 1300 m² = 4800 m² Parkpl. in Verbundsteinpfl. 10 500 m², Bj. 70 + 81. Grdst. ges. Fl. 15 467 m², Miete p. a. 340 000,– DM. Verkehrswert ca. 4,5 Mio., für nur 3,6 Mio. zu verkaufen (Obj.-Nr. 191/85)

TEICH-IMMOBILIEN
Tel. 0 23 62 / 30 93–94
4270 Dorsten i. W., Postf. 602
auch Sa. + So.

MÜLHEIM (RUHR)
Ladenlokal über 2 Ebenen
(180 m² im EG + 100 m² im 1. OG) in sehr guter Citylage (Fußgängerzonenrand) in gepfl. Geschäftshaus von Privat zu verkaufen. Angebote u. F 4968 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1.

München
Konditorei – Bäckerei
modern einger. Produktionsstätte, 7 Filialen, hoher Umsatz, hoher Gewinn, KP DM 2,2 Mio. o. Immob. zu verkaufen.
Zuschriften unter X 4872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Penzberg/Obb. (Zentrum)
Geschäftshaus, Bj. 1980, 3gesch., DM 4,5 Mio. o. Vermietung.
Immobilien Berger
Tel. 0 81 41 / 2 46 95

Privatverkauf
Renditeobjekt bei Düsseldorf, Jahresmietertrag DM 360 000,-, KP DM 4,15 Mio. Zuschriften unter 487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbe- u. Wohnobjekt
Mühle, Bj. 1900
bei Kehl, 28 ar Grdst., 700 m² Büro- u. Lagerfläche, 240 m² Komfortwhg., mit gr. Garten, Swimmingpool, Ökonomiegeb., eig. Stromvers., mtl. Miete 4000,– bis 5000,– DM, von Privat zu verkaufen.
Anfrage Tel. 0 78 44 / 75 79

Elsfleth an der Unterweser
Gewerbegrundstück, Neubau 1981, massive Werkhalle, 312,5 m², z. Zt. als Tischlerei genutzt, mit entspr. Nebenräumen und san. Einr., Gasheizung, Kraftstrom, vielseitig nutzbar, mit komfortablem Wohnhaus, 210 m² Wohnfläche, Grundstücksgröße 1800 m², Preis DM 490 000,–, zu verkaufen.
Zuschriften unter P 4535 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

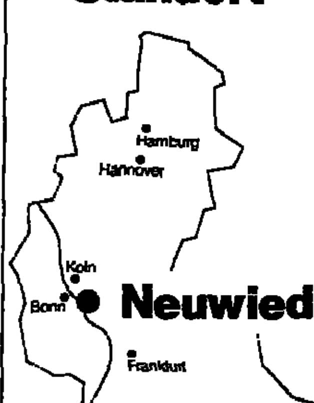
Gewerbliches Renditeobjekt
in einem ansprechenden Neubau, beste Geschäftslage der Donaustadt Vilshofen, 10-Jahres-Mietvertrag mit Indexklausel, Netto-Rendite ca. 7 % und Steuervorteile durch 50 000,- DM jährl. Afa, Kaufpreis nur 740 000,- DM, günstige Restfinanzierung bei 150 000,- DM Eigenkapital bereits zugesagt. Eine Jahresmiete wird 5 Jahre durch Bankbürgschaft hinterlegt. Besichtigen Sie sofort (auch Sa./So.) – ein Angebot mit diesen Konditionen ist schnell vergriffen.
NIBA Immobilien
8358 Vilshofen, Kapuzinerstr. 25
Telefon 0 85 41 / 2 01 53

Gewerbeobjekte/Supermärkte
11,5fache Jahresmiete, mit langfristig indexierten Mietverträgen für Kapitalanleger (keine Makler) in inter. Lagen Norddeutschlands.
Gellhornpark Immobilien
Im Gellhornpark 20
2056 Glinde, Tel. 0 40 / 7 11 24 84

Achtung! Kapitalanleger!
Wohn- und Geschäftshaus
Nähe Hildesheim
Fachwerkbau, Citylage, 2 Gewerbeeinheiten, 1 WE, neu renoviert, Mieteinnahme p. a. DM 80 000,–, für DM 850 000,–, von Privat zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter H 4970 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ACHTUNG!
Von Privat an Privat
Aus Alters- u. Gesundheitsgründen verkaufe ich meinen Ferienbetrieb an der niedersächsischen Nordseeküste in zentraler Lage eines aufstrebenden Erholungsortes. Wfl. 950 m², Grundstückfl. 8000 m² mit altem Baumbestand, günstige Finanzierungshilfe. VB 1 850 000,- DM.
Angebote unter R 4954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbe-Standort



Gewerbegebiet Distelfeld. Angebunden über 4-spurige Bundesstraßen an A 3, A 61 u. A 48, Gleisanschlußmöglichkeit, stadtnah gelegen. Grundstücke von 1.500 bis 150.000 m²
zu DM 25,– bis DM 45,–/m²
je nach Größe und Erschließung.
Direkt vom Eigentümer.
Örtliche Vertretung
(provisionsfrei für Käufer)
Immobilien Heiler, Neuwied
☎ 0 26 31 / 5 35 93

Erstklassige, langfristige Kapital-Anlage
SB-Markt, Neubau, Ia Mieter, 15jähr. Mietvertrag mit Index und Option, ausgesuchte Lage, solide Steuervorteile durch: MwSt.-Option, ca. 8% Werbungskosten, degressive AFA, Höchstpreisgarantie, Bereich Bayreuth, Kaltmiete DM 210 460,- p. A., KP DM 2,8 Mio.
Kemps Immobilien RDM, Düsseldorf, Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Westküste (Schlesw.-Holst.)
Groß-Freizeitangel- und Freizeitparadies, ca. 11 ha, ¼ Wasserfl., einige Inseln, sehr guter Fischbest., rundh. zum Teil Baumbepfl. u. befahrb., 3 km v. Kreisstadt, Dithm., v. Privat DM 800 000,–.
Tel. tgl. ab 19 Uhr 04 81 / 6 19 18

Aus Altersgründen
verkaufe ich, Hamburg 13, Bundesstraße, eine Tiefgarage mit 10 Stellplätzen und Lagerraum, ca. 29 m², voll vermietet, steigerungsfähig, DM 120 000,–.
Telefon 0 41 02 / 4 06 58

Augsburg/Friedberg
Gew.-Objekt m. 23 237 m² Grundst. u. 21 879 m² Nfl., 12,5 Mio. o. Vermietung DM 5,– pro m²/Monat.
Immobilien Berger
Tel. 0 81 41 / 2 46 95

GESUCHE

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 28

Suche
für ein großes Unternehmen in Deutschland
Industrieanlagen
bis 10 Mio. DM.
Schrader-Immobilien
Werner-Haberland-Weg 31
7770 Überlingen
Tel. 0 75 51 / 6 51 79

Baden-Baden
Repräsentatives Büro-Gebäude
in bester Lage, hervorragend eingerichtet, entspr. Parkplätze, ca. 400 m², bestens geeignet für Verband o. ä., VK DM 1,6 Mio.
Angebote unter K 5037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Berlin
Antiquitätengeschäft, Bestlage Schöneberg, mietgünstig, Warenübernahme 60 000,– DM.
Zuschriften unter W 5047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In der Innenstadt von 29 Oldenburg
ist aus pers. Gründen ein eingeführtes Unternehmen aus dem Hobbybereich zu verk., überleitende Mitarbeit ist möglich.
Treucommerz Unternehmensvermittlung
Königsberger Str. 28
2903 Bad Zwischenahn
Tel. 0 44 03 / 17 33

Flugschule und Charter
gut eingeführt in konkurrenzloser Lage Norddeutschlands, zu verkaufen/verpachten.
Angeb. erb. unt. T 4538 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir vermitteln
Aufträge
als Cooperationen

Lebensmittel-verbrauchermarkt
Neubau, modern eingerichtet und ertragsstark, z. Z. 850 m² Nutzfläche, erweiterungsfähig auf 3000 m² und mehr, Parkflächen ausreichend vorhanden, in exponierter Lage Bremens (Wohngebiet), aus Altersgründen zu verkaufen. Kaufpreis 2,5 Mio., evtl. zu vermieten.
Zuschriften – keine Makler – bitte unter S 4537 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

STUDIEN-PLATZ UND KEINE WOHNUNG?
. . . dann kaufen Sie doch eine – die beste Ausbildungsbeihilfe.
GÖTTINGEN DM 39.000,-
HEIDELBERG DM 49.000,-
BONN DM 59.000,-
KÖLN DM 69.000,-
MÜNCHEN DM 79.000,-
Alle **sofort** beziehbar!
02 28 / 2 69 04 - 52
H. Puchner
IMA Immobilien Management GmbH, Adenauerallee 48, 53 Bonn 1

ALLGÄU
Eigentumswohnungen in Sonthofen
in ruhiger und unverbaubarer Lage mit herrl. Bergblick.
z. B. 2-Zi.-Whg., 55,07 m² Wfl., inkl. TG-Stellplatz DM 192 300,–
Fordern Sie Unterlagen an.
Besichtigung – auch Samstag und Sonntag – jederzeit nach tel. Absprache möglich.
B. Bentele, Immobilien
8960 Kempten
Klostersteige 28
Tel. 08 31 / 2 60 31

Kaiserslautern
Universitätsgebiet
Th.-Heuss-Straße

5-Zi.-Whg., 110 m²	DM 270 000,-
TG-Stellplatz	DM 13 500,-
	DM 283 500,-

Sofort beziehbar!
Hardt-Immobilien
7513 Stutensee, Eggensteiner Straße 30
Telefon (0 72 44) 9 20 76

München-Bogenhausen
ETW, 136 m², zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 98 77 38 od. unter L 5038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat:
Sehr schöne Maisonettewohnung i. gepfl. Haus, 105 m², 2 Ebenen, letztes OG (16.). Nichteinsehbare, herrl. 3,5 × 6 m große, teilweise überdachte Sonnenterrasse, Einbauküche, Garage in Nieder-Roden für DM 300 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 61 51 / 8 40 01 wochentags bis 18.00 od. Tel. 0 61 51 / 71 66 52 ab 19.00

5-Zi.-Atelier-Wohnung
Füssen-See, Allgäu, herrl. Blick, ca. 96 m² Wfl., Garage, kompl. Einbaukü., 310 000,- DM. 2-Zi.-ETW, Bad Harzburg, ca. 60 m², Loggia, 99 800,- DM. 3-Zi.-ETW, Braunlage, ca. 73 m², möbliert, Garage, 150 000,- DM.
Calenberg-Immobilien GmbH
3331 Rhode, Kirchberg 29
Tel. 0 53 65 / 12 74

KIEL-SCHILKSEE
Die Sonnenseite des Olympia-Zentrums
Appartements, frei oder vermietet. jetzt nur DM 79.000,–
Drachenbahn 17, App. 137, Do., Fr., So. 14-18 Uhr 04 31 / 37 15 83
Neue Heimat Nord
Lübecker Str. 1 · 2000 HH 76
Tel. 040/25108-333
NeueHeimat

Amrum: Norddorf
Baugrundstück 1672 m², VHS (u. div. ETWs).
Darkow, Heide, Freudental 25
Tel. 04 81 / 76 19

Maritim-Travemünde
2-Zi.-Lux-Whg., 72 m², herrl. Blick üb. Hafen u. Casino, VB DM 270 000,–
Tel. 0 40/82 91 36 u. 0 45 02/7 42 92

Senioren-Residenz „Münchhausen"
Bodenfelde südl. Weserbergland
Komfortable 2-Zi.-Whgen. m. Einbkü., Bad/WC, Südwestbalk. zu verk. oder verm. (Betreuung mögl.), mit unverb. Lage a. d. Weserpromenade, auch vollmöbl.
Pavlik GmbH, 3418 Uslar
Mühlenstr. 5, Tel. 0 55 71 / 21 17

Attraktive Penthouse-5-Zi.-Eigentumswohnung
bezugsfertig,
131,58 m² Wohnfläche und 100 m² Dachterrasse in
Denzlingen bei FREIBURG i. Breisgau
Kaufpreis: DM 380 000,-.
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie gerne beraten.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinn. Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81 v. 9–12 u. 14–16 Uhr

Hamburg-Lokstedt
Attraktive 5-Zi.-ETW, 146 m², 2 Bäder, Gäste-WC, Einbauküche, 2 Balk., Top-Ausst., steuerl. 2 Wohnungen, DM 390 000,–.
Angeb. erb. unt. N 5018 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT ETW's im Landhs. ab 150 000,–, 4000,–/m². SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11



Schweizer Grenze/Waldshut
2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige Gelegenheit, ab DM 115 000,–.
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GEBAU SÜD
Erwerben Sie
Ihre Ferienwohnung Kapitalanlage
oder Ihren **Altersruhesitz** im
Thermalbad BAD KROZINGEN
z. B. 2 Zi., 64 m², mit 210 m² Gartenanteil
2 Zi., 71 m², mit 150 ² Gartenanteil
oder im
Kneippkurort WALDKIRCH
(Schwarzwald)
z. B. 2 Zi., 50 m², 3 Zi., 80 m²
oder in der
Schwarzwaldhauptstadt FREIBURG
im Parkgelände der Landesgartenschau 1986
z. B. 2½ Zi., 65,3 m²,
3½ Zi., 77,8 m², mit 120 m² Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m², mit 25 m² Dachterrasse
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 79 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14

Eigentumswohnungen Rosenheim/Obb.
In ruhiger Villenlage mit herrl. Aussicht auf die Alpen und trotzdem nur 7 Min. zum Stadtkern entfernt, entstehen in kleiner Parkanlage 7 Häuser mit jew. 4–6 Wohnungen in erstklassiger und aufwendiger Bauweise. Geringste Heizkosten durch Fußbodenheizung und Wärmepumpe. Bezugsfertig ab Herbst 85.
1-Zi.-Whn., 32,11 m², p. m² 3232,– = DM 103 800,–
2-Zi.-Whn., 65,38 m², p. m² 3270,– = DM 213 750,–
3-Zi.-Whn., 80,00 m², p. m² 3236,– = DM 258 850,–
Direkt vom Bauherrn, günstigste Finanzierung 5,5 % bei 95 % Auszahlung.
Heinz-Jürgen Zick, Am Hellenberg 5, 6367 Karben 1, Tel. 0 60 39 / 27 65

Ferienwohnungen Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/63047
Besichtigung im September: . . . sonntags von 11 bis 15 Uhr . . .

Helgoland
Erstmalig können Sie Eigentumswohnungen auf Deutschlands einziger Hochseeinsel erwerben!
Alle Wohnungen verfügen über einen unverbaubaren Blick auf das offene Meer und den Yachthafen. Geeignet für Eigennutzer und Kapitalanleger.
Staubfreie Luft mit hohem Salz- und Jodgehalt und ganzjährige ultraviolette Einstrahlung ermöglichen Ihnen das Kuren zu jeder Jahreszeit.
Die beste Adresse für Allergiker und Asthmatiker! Hochseeangler, Hochseesegler und Surfer finden hier ideale Bedingungen. Für die Familie ist Schwimmen und Saunen im ganzjährig geöffneten und beheizten Meeresschwimmbad möglich.
CONFIDENTA GMBH
Aachener Str. 9, 5000 Köln 1, Tel. (02 21) 21 92 07

Paderborn-Süd – Kapitalanlage!
Exkl. Neubau-Eigentumswohnungen, in 3-Fam.-Haus, 1000 m zur Uni, gehobene Ausstattung, Garage, Südterrassen, gut vermietet, für DM 2350,–/m², plus Garage, von Privat zu verkaufen. Netto-Mieteinnahme DM 8,–/m². 2 Wohnungen à 110 m², 1 Wohnung à 90 m² plus 2 Appartements.
Tel. 0 29 55 / 16 44

Hotelappartements ab 89 000,– DM
mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit insgesamt 20% Investitionszulage und Investitionszuschuß (garantiert)
mit 40% Zonenrandsonderabschreibung usw.
Die Unternehmensgruppe Stadler erstellt im Werra-Meissner Kreis/Hessen nahe des romantischen Städtchens Eschwege durch den Um- und Ausbau einer Schloßanlage das Landhotel Schloß Wolfsbrunnen mit 100 Hotelappartements. Zu der Hotelanlage gehören 2 Hotelhallen, mehrere Kaminzimmer, Aufenthalts-, Konferenz-, Seminar- und Tagungsräume, diverse Restaurants, Weinstube und Bar. Ein ausgedehnter Fitneßbereich mit Hallenbad, Sauna, Solarium und Massagepraxis ist ebenso selbstverständlich wie Tennisplätze, Badminton, Tischtennis außen und innen, Trimmparcour und Joggingstrecke im Park. Den Bauherren und Gästen steht ein 10 Hektar großer Schloßpark mit seltenem Baumbestand, Schloßwiese, Wasserkaskaden, zwei Weihern sowie mehreren Seerosenteichen zur Verfügung. Vor den Toren des Schloßparks erstreckt sich ein riesiges Bade-, Segel- und Surfparadies mit über 70 Hektar Wasserfläche. Im Gesamtaufwand dieses gewerblichen Bauherrenmodells bereits enthalten und daher von Bauherren nicht gesondert zu entrichten sind alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung mit Farbfernsehgerät, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten sowie die Bauzeitzinsen (ohne Disagio). Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung (ca. 10% des Gesamtaufwandes), die 10%ige Investitionszulage des Landes Hessen, der Investitionszuschuß des Landes Hessen, die 40%ige Zonenrandsonderabschreibung, die 2%ige Normalabschreibung und realistisch hohe, sofort abzugsfähige Betriebsausgaben. Investitionszulage und Investitionszuschuß werden vom Generalübernehmer bis insgesamt maximal 20% garantiert. Da Eigenkapital wird fast vollständig aus der Mehrwertsteuerrückerstattung, der Investitionszulage und dem Investitionszuschuß gedeckt, so daß die weiteren massiven Steuervorteile zur freien Verfügung des Bauherren verbleiben. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist der Umstand, daß die Bauherren der Hotelappartements „Landhotel Schloß Wolfsbrunnen" eine im notariellen Vertragswerk gesicherte, übertragbare und mietzinsfreie Eigennutzung bis zu 6 Wochen im Jahr haben – auch in der Hauptsaison. Dieses Eigennutzungsrecht erstreckt sich auf alle von unserer Gruppe betriebenen Hotelanlagen. Kontakte zu allen führenden Reiseveranstaltern Deutschlands wie z. B. ADAC Reise GmbH, TUI/Hummel, Dr. Wulf, Bertelsmann Clubreisen, Hotelplan Holland u. a., sowie die hervorragende Eignung des Objekts für jede Art von Tagungen, Konferenzen, Seminaren und Kursen garantieren ein hohes Maß an Rentabilität.
Eine Fertigstellungs- und Höchstpreisgarantie sind selbstverständlich. Die Bauherren werden von einem unabhängigen Treuhänder und Steuerberater mit Erfahrung in der Abwicklung von über 70 Bauherrengemeinschaften betreut. Die Bauherrengemeinschaft „Landhotel Schloß Wolfsbrunnen" bietet sich somit mit Rücksicht auf das Preis-/Leistungsverhältnis, die optimale steuerliche Ausstattung und die umfassenden Sicherheiten für Normalverdiener geradezu an.
Nähere Informationen: Unternehmensgruppe Stadler
Innstraße 77, 8390 Passau, Telefon 08 51 / 5 20 72
Wir sind auch samstags von 9 bis 14 Uhr erreichbar.
ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

SYLT – Ferien Kur Residenz
Kaufen Sie sich ein Stück Gesundheit!
● Komfortabel eingerichtet ● Zentrum Westerland ● 200m zum Strand
● Wohnen Sie in Ihrem Eigentum ● Auf Wunsch Kur durch Naturheilvorsorge
Appartements ab 92.000,- DM. Überschuß bei Vermietung, 20% Eigenkapital, Steuervorteil.
Residenz-Anlage, Thomas-Mann-Str. 54
3064 Bad Eilsen 8, Mo-Fr 05722 / 8242, Sa+So 05751 / 75764

2 Eigentumswohnungen in Düsseldorf-Vennhausen
Nähe Unterbacher See, verkehrsgünstig gelegen, je 82 m², gehobene Ausstattung, Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Kinder-Schlafzimmer, Gäste-WC, Bad, Balkon und Tiefgarage, von Privat für 260 000,– DM (VB) abzugeben. Eine Wohnung ist frei, eine Wohnung vermietet.
Anfragen an: M. SCHEIBEL, Tel. 0 20 54 / 10 15 81 ab Montag

Achtung, Anlageberater und Immobilien-Verkäufer!
Für den Vertrieb unserer Eigentumswohnungen in den Größen von 50–90 m² zahlen wir 8,5% Provision. Die Finanzierung durch eine westdeutsche Großbank zu 100% zzgl. aller Kaufnebenkosten ist garantiert. Die Wohnungen sind im besten Zustand, in guten Wohnlagen von NRW und langfristig an solvente Mieter vermietet. Die m²-Kaufpreise liegen zwischen DM 1750,– und DM 2200,–, so daß die gesamten Aufwendungen durch die Mieten und Steuervorteile gedeckt sind. Informationen durch:
Illbruck Wohnbau GmbH, Schultenhofstr. 22, 4330 Mülheim/Ruhr
Tel. 02 08 / 75 00 33, Sa. u. So. Tel. 0 24 36 / 16 76 oder 0 21 51 / 59 34 38

Juist
Neubau von exklusiven Ferienappartements auf der Nordseeinsel Juist
Unverbindliche Information durch:
WW-Grundstücksges. mbH, Am Duishorn 10
2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66

Den Bootsanleger direkt vor der Tür
haben Sie bei unseren Ferienwohnungen in Wilhelmshaven, Südstrand. Sie wohnen zwischen den Meeren, mit Blick auf den Jadebusen und die Silhouette der Stadt. Mit dem Yachthafen direkt vor der Tür und nur wenigen Schritten zum Bade- und Surfstrand.
In dieser idealen Lage bieten wir Eigentumswohnungen mit Dachterrassen (auch Penthouse), sehr guter Ausstattung und zu sehr interessanten Kaufpreisen.
Vereinbaren Sie gleich einen Besichtigungstermin: 04 91 / 1 48 50 oder 1 30 33. Für dieses Objekt vermitteln wir günstige Finanzierungskonditionen. Sie zahlen keine Vermittlungsgebühr. Sprechen Sie mit uns.
Verkaufsgruppe Kuhlmann, Hecht & Kramer, Bremer Str. 88, 2950 Leer

Frankfurt am Main
10 Wohnungen à 75 m², nur 1,65 Mio.
Angebote erb. unt. U 4539 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Reichenhall/Obb.
ETW in unterschiedlicher Größe, z. B. (Kaufpreise inkl. TG-Stellpl.):
1-Zi.-Whg., 46 m², 170 800,-
2-Zi.-Whg., 58 m², 215 300,-
3-Zi.-Whg., 72 m², 256 800,-
Ausführliche Unterlagen direkt vom Bauherrn:
Kath. Siedlungs- und Wohnungsbauwerk der Erzdiözese München-Freising,
Pettenkoferstr. 8,
8000 München 2,
Telefon 0 89 / 59 92 - 2 22

München SCHWABING
Hohe Steuervorteile durch Altbausanierung im Denkmalschutz §82i EStDV
2-3-Zi.-Komf.-Whg., 57-79m² Wfl., z.B. Dachgesch.-Whg. mit Galerie u. Sonnengrube, für Kapitalanl. u. Selbstbez., Fertigst. Frühj. 86, gute Wirtschaftlichkeit durch hohe Miete
Beratung und Vertrieb
Volksbank-Raiffeisenbank Leonberg eG
Postfach 18 61 7250 Leonberg Tel. 07152/205-201

Eigentumswohnung am Bodensee
2½-Zi.-ETW in kleiner Wohneinheit, Bj. 85, im Ferienort Langenargen/Bodensee, 350 m zum See, 80 m² Wfl., Balkon, gute Ausstattung, Keller, Garage und Stellplatz, kurzfristig beziehbar, von Privat zu verkaufen.
Tel. 07 51 / 6 43 69, tgl. ab 17.00

Im Herzen Schleswig-Holsteins, nahe Naturpark Aukrug, Eigentumswohnungen von 49,5 m² bis 78 m² Wohnfläche, zu verkaufen. Z. B. 57,5 m² Wohnfläche, 109 000,- DM inkl. Keller; 63 m² Wohnfläche, 119 500,- DM inkl. Keller.
Ruhig, aber zentral.
Zuschr. erb. u. M 4533 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bonn 1
Eigentumswohnung von Privat, 85 m², sehr gute Wohnlage, Bestzustand, 3 Zi., KDB, WC, gr. Balkon, Festpreis 212 000,- DM zuzüglich Garage.
Tel. 02 28 / 62 62 77 oder 63 14 61

Komfortwohnungen BODEN-SEE
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a rohbaufertig
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.
Attraktive Finanzierungshilfe bis zu 50% des Festpreises: 5,75% Zins, 100% Auszahlung, 3 Jahre fest.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Nordseebad Juist
v. Priv., FeWo, 80 m², zu verk.
Telefon 0 42 02 / 7 06 00

Nordseeinsel Juist
ETW, direkt im Ort, Hafennähe, 36,5 m² nur DM 175 000,–, 79,2 m² nur DM 375 000,-, weitere Angebote auf den ostfries. Inseln sowie an der Küste auf Anfrage.
Immobilien Webermann
2950 Leer, Tel. 04 91 / 34 58+43 58

Ostsee
dir. a. Strand, 3-Zi.-App./55 m² v. Priv. DM 155 000,–.
Tel. 0 40/7 10 81 78 od. 0 40/24 03 13

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Eigentumswohnungen mit Seeblick
am Kurpark des Luftkurortes Grafenau/Bayer. Wald
ruhige Wohnlage und doch nur 400 m vom Stadtplatz, ideal für Ferien- und Alterssitz, solide gebaut – komfortabel ausgestattet, zum Jahresende beziehbar, 1 bis 4 Zimmer, Wohnungen ab 84 465 DM bei nur 10% Eigenkapital. Besichtigen Sie jetzt – auch Sa./So.
NIBA Immobilien
Kapuzinerstr. 25, 8358 Vilshofen
Tel. 0 85 41-2 01 53.

Erwerbermodell
ETW Berlin, 45,42 m², Mieteinnahme DM 8,–/m², VP DM 120 000,–, von Priv. o. Verm.-Geb.
Zuschr. erb. u. F 4108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit!
3 ETW in bester Lage, direkter Zugang zum See, in Überlingen/Bodensee, mit Steuervorteil, günstig zu verkaufen.
Paul-Peter Ebinger Immobilien
Kolpingstr. 16, 7950 Biberach/Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 oder 77 59

Büsum
Div. ETW, 1–3 Zi., 35–85 m², 90 000,- bis 300 000,- DM.
Darkow, Heide, Freudental 25
Tel. 04 81 / 76 19

Etwas mehr als üblich
Eigentumswohnungen
Schleching
Region Reit im Winkl – Chiemsee



2 Zi., 76 m² Wfl., Balkon 275 000,-
3 Zi., 87 m² W./Nfl., Terr. 285 000,-
3 Zi., 112 m² W./Nfl. ges. DG 385 000,-
bezugsfertig im September '85
Planung, Erstellung und Verkauf durch das
BAUUNTERNEHMEN HORNBERGER
Telefon 0 86 41 / 23 21

Exkl. Wohnung Siegburg-City
von Privat zu verkaufen.
Zuschrift. unt. D 5054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EIGENTUMSWOHNUNGEN in DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.
– Neubau –
in landschaftlich reizvoller Umgebung, mit hohem Wohn- und Freizeitwert, guter Verkehrsanbindung, zu verkaufen. Solide Ausstattung, großzügige Grundrisse, schöne sonnige Balkone, gepflegte Außenanlagen.
Preisbeispiel:
3-Zi.-Wohng. 97,66 m² DM 270 050,–
4-Zi.-Wohng. 107,85 m² DM 300 400,–
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein berät Sie gerne über Finanzierungsmöglichkeiten.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinn. Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1
7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81 von 9–12 und 14–16 Uhr

CHIEMGAU IMMOBILIEN
RDM
8221 Bergen
Alpenweg 10
Telefon 0 86 62 / 81 11

Wohnen in den schönsten Feriengebieten Obb.

Reit im Winkl
1-Zi.-App., möbl. 27 m² 155 000,–
1½ Zi., möbl. 35 m² 195 000,–
3 Zi., DG möbl. 60 m² 350 000,–
DHH, 145 m² 630 000,–

Übersee/Chiemsee
2-Zi.-Whg., 55 m² 189 000,–
3-Zi.-Whg., 89 m² 260 000,–

Aschau/Chiemsee
1-Zi.-Whg., 39 m² 128 600,–
2-Zi.-Whg., 73 m² 196 000,–
3-Zi.-Whg., 107 m² 319 500,–

Kiefersfelden
1-Zi.-App., 33 m² 123 000,–
2-Zi.-Whg., 57 m² 199 000,–
2-Zi.-Whg., 49 m² 144 000,–
3-Zi.-Atel.-Whg., 85 m² 236 000,–
DHH, 176 m² 430 000,–

Tegernsee-Spitzingsee
App. ca. 19 m² Du/WC 85 100,–
App. ca. 37 m² Kü, Bad/WC 179 800,–

Seebruck/Chiemsee
2-Zi.-Whg., 63 m² Wfl. 220 000,–
DHH, 125 m² Wfl. nur 380 000,–

Unterammergau
2-Zi.-Whg., 46 m² 179 000,–
3-Zi.-Whg., 84 m² 299 000,–

Garmisch-Partenkirchen
2-Zi.-Whg., 59 m² + Hobbyraum 27 m² + Garten 352 000,–
3-Zi.-Whg., 67 m² 392 000,–

Traunstein
3-Zi.-Whg., 84 m² 289 000,–
4-Zi.-Whg., 98 m² 315 000,–

Ruhpolding
1-Zi.-App., 25 m² 98 000,–
2-Zi.-Whg., 49 m² 168 000,–
3-Zi.-Whg., 92 m² 285 000,–

Führend in Südostbayern – weitere Angebote in ganz Oberbayern – auch samstags geöffnet.

8200 Rosenheim, Ellmaierstr. 18, Tel. 0 80 31 / 1 60 33
8000 München 40, Eisenacher Str. 10, Tel. 0 89 / 36 60 36
8230 Bad Reichenhall, Poststr. 39, Tel. 0 86 51 / 6 42 64

EIGENTUMSWOHNUNGEN

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

SÜDOST-FLORIDA – GOLDKÜSTE

In Florida, dem Staat der USA mit der größten Wachstumsrate, mit niedrigen Steuerraten, bieten wir günstige Anlagemöglichkeiten im Wachstumzentrum – der Südostküste zwischen Ft. Lauderdale und Palm Beach.

Ein ausgezeichnetes Klima erlaubt das Jahr hindurch Bauarbeiten und Freizeitgestaltung.

Vorhandene Leichtindustrie unterstützt das Wachstumspotential.

In Fort Lauderdale – an der US 1 – Hauptstraße, in exklusiver Gegend, 10.350 m² Land. Geeignet für Bürohochhaus. Auf dem Grundstück befindet sich ein 450 m²einstöckiges Bürogebäude.

Kapitalnachweis erbeten



HADO CORPORATION TALACKER 35 CH-8001 ZÜRICH/SCHWEIZ TEL. 0 04 11 / 2 11 11 44 — HADO CORPORATION POSTFACH 3064 6000 FRANKFURT/M. 1 HAUPTPOSTAMT

Schweiz/Graubünden

2-Zimmer-Wohnung, Nähe Skigebiet, mit Ausländerbewilligung zu verkaufen.

Anfragen sind zu richten an:

René Glauser, eidg. dipl. Immobilientreuhänder, Bahnhofplatz 8

7001 Chur, Tel. 00 41 / 81 / 22 64 74

Kaufen Sie Ihren eigenen Golfplatz!

Als Miteigentümer eine fantastische Gelegenheit, ganzjährig Golf zu spielen, wann und mit wem Sie wollen. Auf einem 18-Loch-Platz in bester Lage, mit Clubhaus und eleganter Wohnanlage – in herrlicher Umgebung und mediteranem Klima.

Ernsthafte Interessenten informieren wir umgehend.

Repräsentanz: A. Müller · Postfach 7401 · 5800 Hagen 7

2 optimale Austria-Gelegenheiten:

Gemütl. freisteh. 3-Zi.-Bungalow: alpenl. Stil; 800 m² Grundst. in unverb. Südlage; max. Ski-, Wander- u. Kurlage (Thermalbad); im herrl. Ausseer-Land, kompl. möbliert – sofort beziehbar: DM 240 000,–.

Echter Komfort-Bungalow: 140 m² ebenerdige Wfl. (Wo.-Zi. 43 m² m. wertv. Kachelofen + Holzdecke); UG: Hobbyr., Sauna, Weinkeller, sep. Fremdenzi., AR, Heizg.-Raum etc.; 2 Garagen – beste Bauqualität – 886 m² gepfl. Garten; idealer Ruhesitz im milden Vorgebirgsklima, mit unverb. Sicht auf die Berge: DM 420 000,–.

H. Balling, Anlageberatg. + Imm.

Postfach 25 01 47, 8500 Nürnberg 25, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14 (Wochenende)

Bitte Fotoserie anfordern und rasche unverb. Besichtigung abstimmen!

Österreich – Bad Ischl

Eigentumswohnungen im Herzen des Salzkammergutes, wo der Kaiser seinen Urlaub verbrachte. Ruhig, zentrumsnah im Villenviertel gelegen, bezugsfertig, grunderwerbssteuerfrei.

Steinkogler, A-4813 Altmünster, Ebenzweier 64,

Telefon 00 43 / 76 12 / 8 17 58 aus D

Monte Carlo/San Remo

2½-Zi.-Whg. m. Terr., kompl. mod. u. renov., DM 78 000,–. Landhaushälfte, 6 Zi. in traumhafter Alleinlage. Ortsnähe, Grundstücksanteil, Wfl. 150 m², DM 198 000,–.

Beide Objekte in malerischem Ort mit Meerblick.

Tel. 02 21 / 24 75 87 od. 00 39 / 18 42 68 48 01

Rom (Italien), Stadtmitte, 60-m²-Eigentumwohnung, gr. Wohn-/Schlafraum, Küche, Diele, Bad, Abstellraum, Balkon, komf. Innenausstattung, Bezugstermin sofort, Kaufpreis DM 100 000,–. HUMBERG-IMMOBILIEN KG, RDM, Lippstr. 1–3, 4358 Haltern, Tel. 0 23 64 / 40 41

Wir verkaufen

in italienischem Dorf, 6 km von San Remo

1. Restaurant/Bar mit Garten;
2. im gleichen Haus komfortable Wohnung mit Terrasse;
3. komfortables Haus mit Garten und drei Terrassen, ca. 300 m² Wohnfläche, Südlage, Meerblick.

Anfr. u. X 5026 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luxuswohnung am Luganer See

ital. Seite kurz hinter Schweizer Grenze in gepfl. deutsch verwalteter Parkanlage, ca. 85 m² Wohnfl., 2 Doppelschlafzi., Wannenbad, Küche, Wohn-Eßzi., kompl. neu eingerichtet, große Sonnenterrasse mit herrlichem Blick auf See und Berge, Einzelgarage, Pool, Tennisplatz, Privatstrand mit Bootsanlegemöglichkeit, Sofortübernahme mögl. Privatverkauf nur 249 000,- sfr Verhandlungsbasis.

I. Nigbar, CH-6976 Castagnola Postf. 15, Tel. 00 39 / 3 44 / 6 16 70 oder 6 23 02

Ital. Riviera

Altes Bauernhaus, inmitten eines romantischen Dorfes, DM 79 000,–. Zuschriften unter G 5079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kärnten – Ossiacher See

Gelegenheitskauf, 97 m², komf. eingerichtete Terrassenwohnung mit Tiefgarage, direkt am See, 2 km Gerlitzen-Skigebiet, 7 km Thermal-Warmbad-Kurhaus, preisgünstig zu verkaufen.

DM 200 000,–.

Grundbucheintragung für Ausländer sicher.

Ing. Franz Kotnig A-8832 Oberwölz 23 Tel. 00 43 / 35 81 / 3 34

Süd-Kärnten

romant. Landhaus, 250 m² mit eig. Teich, 3000 m², v. Priv. zu verk., im Sommer- u. Wintersportgeb., Bj. 72.

Tel. 0 61 21 / 40 52 52

Bad Hofgastein

Eigentumswohnungen in schöner Lage, beste Ausstattung.

FeWoBau, Offingerweg 3 A-5034 Salzburg Tel. 00 43 / 6 62 / 4 27 14-0

Algarve/Portugal

3 km von Albufeira, wunderschönes Solarenergiehaus mit 120 m² Wohnfl. 350 m von einem Traumstrand, für nur 156 000 DM.

Telefon 0 24 52 / 43 01

9 % Nettorendite Amsterdam

Anlageobjekt Wohn-/Geschäftshaus im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung. Endpreis hfl 244 058,–, Hypothek bis 80 %.

Tel. 00 31 20 / 71 16 45 Algoed Immobilien Joh.-Verhulststr. 16 NL-1071 NC Amsterdam

Farm in Nordkalifornien

283 ha Farmland (Weizenboden), wo auch mit Erfolg Reisanbau betrieben wird – da Überflutung mit billigem Wasser möglich –, zu verkaufen. Keine Viehhaltung – Maschinen werden von Verleihern gestellt. Die Farm arbeitet rentabel. Zur Zeit ist ein Teil der Fläche verpachtet. Preis: US-Dollar 1 400 000,–. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Mr. Edward Gorton, Broker, P. O. Box 605, Orland, California 95963, USA

INTERFINANZ

Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Luxus-Farm

im US-Bundesstaat Virginia

ca. 60 Meilen von Washington D.C. entfernt, rund 600 ha besten Acker- und Weidelandes, moderne Wirtschafts- und Wohngebäude, separates Herrenhaus (400 m² Wohnfläche) mit Gästetrakt und Garagen für

US-$ 5,1 Mio.

zu verkaufen.

Anfragen richten Sie bitte an

INTERFINANZ · Schadowstraße 86–88 · D-4000 Düsseldorf 1 Telefon: 02 11 / 1 68 02-0 · Telex. 08-587-425

CANADA

Britisch Kolumbien

Wir besorgen und vermitteln Ihnen auch andere Renditeobjekte u. Existenzen nach Ihren Vorstellungen (Auswanderung). Deutsche Betreuung vor Ort.

Nähere Informationen durch

Pitt Hoffmann RDM

MONACO

1- bis 5-Zi.-Luxuswohnungen, auch Penthousewohnungen mit Dachgärten und Schwimmbad, ebenso Großraumbüros, in bester Lage von Monte Carlo sowie Ferienwohnungen in großer Auswahl in Südfrankreich und

Côte d'Azur

Immobilien Janouschek Tel. 08 71 / 6 90 91

Côte d'Azur

ca. 500/110 m², Villa im provenzal. Stil, Blick auf St. Tropez, FF 890 000,– = ca. DM 300 000,–, von Privat zu verkaufen.

Telefon 0 40 / 5 38 37 27

Port Grimaud

Venedig der Côte d'Azur. Information und Verkauf neuer und alter Häuser (Keine Maklergebühr) Port-Grimaud-Verkaufsbüro (Deutschland).

Kalkstr. 15 4030 Ratingen 4 Tel. (0 21 02) 3 50 51



Im Tessin Allod Seepark Casland

bauen wir auf das Frühjahr 1986 an ruhiger Lage am See in gemütlichem Tessinerstil

1-Zi.-Wohnungen ab sfr 123 600

2-Zi.-Wohnungen ab sfr 201 500

3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen mit Cheminée ab sfr 417 700

Restaurant und Tennisplatz innerhalb der Überbauung/Ausländerbewilligung vorhanden. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich.

Splügen/Graubünden Ferienwohnungen

zu verkaufen mit Hallenbad etc., auf Wunsch mit Vermietungsgarantie. Verkauf direkt vom Bauträger.

Tel. 0 21 01 / 27 12 21



Direkt am Luganer See. Tessin/Schweiz

Großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze, Swimmingpool. Unverbaubarer See-Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen und Kamin. Preise sFr.453.900,– bis sFr. 1.105.500,–. Hohe schweiz. Finanzierung und Verkauf an Ausländer möglich.

Immobilien Lueken Makler Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55 Dockenhudener Straße 30 Telefon: 040-86 70 58/9

Australien

Austr. Steuerberatungsbüro

Beratung und Langzeitverwaltung

- Immobilien als Kapitalanlage
- Ferienwohnungenaustausch
- Unternehmer-Daueraufenthaltsgenehmigung
- Informationsreisen

Tel.-Information: 05 91 / 6 20 43

J. & E. MARTHEN Public Accountants 39 Eirene Street Yarraville Melb. Vic. 3013 Australia



Wallis/Schweiz

Verkaufe und vermiete zwischen Zermatt und Leukerbad Chalets und Ferienwohnungen in allen Größen.

Tel. 0 71 52 / 5 40 41

AUSTRALIEN

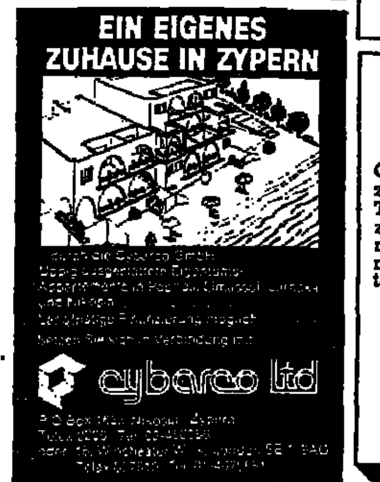
[illegible]

HENKELL BROTHERS financial and investment consultants

Lago Maggiore

unverb. Seebl., 2-Zi.-Whg., 56 m², Tennis, Schwimmb., DM 150 000,–. Tel. 0 40 / 6 78 95 94, Günther, Schnaisenstr. 11, 2000 HH 73

EIN EIGENES ZUHAUSE IN ZYPERN



BAUERNHAUS – GRENOBLE

mit 250 000 m² Land von Privat zu verkaufen.

FF 1 100 000,– Festpreis

Anfragen: Manfred Stephan Tachtfilicker Str. 33a D-6600 Zweibrücken Tel. 0 63 32 / 4 98 67, ab Montag

FRANKREICH in den CEVENNEN

[illegible] 48160 LE COLLET DE DEZE, F

FRANKREICH, in TRANS EN PROVENCE

[illegible] FLORY, 26 rue Barbaris [illegible]

Port Grimaud (St. Tropez)

Haus mit Vorgarten, Terrasse am Wasser, mit Bootsliegeplatz, Wohnzimmer, Diele, Küche, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, Südlage.

Architekt Hölzel Am Gibbelsberg 12, 5 Köln 41 Tel. 02 21 / 49 40 65

Südfrankreich

Sehr schöne Getreidegüter mit schönen Residenzen, Maschinen. 180 ha: 1,2 Mio. DM – 130 ha: 1 Mio. DM – 158 ha: 1,3 Mio. DM.

Doldi, 20 Place Wilson F-31000 Toulouse

Zentrum Frankreich, Dep. Creuse

[illegible] Me Sallet, 23230 Gouzon F Tel. 00 33 55 / 62 20 15

Bauplätze am Lago Maggiore

Bei Cannobio, Südpanoramalage, Top-Seesicht, ca. 150 m vom See.

Preis ca. DM 75,– pro m².

Info von SAS GMBH Tel. 0 71 51 / 5 40 01

IRLAND, BANTRY BAY

12 000 m² Bauland, DM 2,60/m², 92 m² Bungal., 52 TDM, im Bau.

Zuschr. erb. u. M 4907 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Karibikinsel Grenada

2000 m² Grundstück, direkt an Lagune (Jachthafen) von deutscher Eigentümerin zur privaten Bebauung zu verkaufen.

Angeb. u. U 4957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage - Immobilien - Holland

6 Stockwohnungen in Zaandam und 3 Stockwohn. in Duivendrecht (b. Amsterdam). Netto-Mieteinnahme etwa Hfl. 25 500,- jährlich, Gesamtpreis Hfl. 350 000,–. Notarkosten zu Lasten des Käufers.

Info: J. van der Smit, Hilversum Tel. 00 31 / 35 / 4 73 13 u. ab 18.00 Uhr Tel. 1 10 21

Ostalgarve

Grundbesitz f. Individualisten, z. B. 28 000 m² DM 125 000,–, 5000 m² DM 26 000,–, v. Priv.

Tel.: 09 11 / 63 37 65

Paraguay

1-Fam.-Villa in Asuncion zu verk., Bj. 82, 250 m² Wfl., großzügig ausgest., Kamin, Klimaanl., heller Kachelfußboden, Dienstmädchenhaus, Swimmingpool, 1000 m² Garten, DM 150 000,–.

Tel. 0 40 / 35 21 21

Schweden (Skåne)

Haus in Dorf 20 km von Simrishamn, 80 km von Malmö, 130 m², Grdst. 400 m², gebaut 1980. DM 106 000,–.

Zuschriften an: I. Nilsson, Trolles våg 39, S-273 00 Tomelilla

Veerse Meer – Kortgene

Sichern Sie sich schon heute Ihr Feriendomizil für 1986, auf eigenem Grund, herrlich gelegene Bungalows, komplett für 6 Personen eingerichtet, Finanzierung über holl. Banken, 65–80 m² Wohnfläche, inkl. aller Kosten DM 79 500,–

Info: Delta See Immobilien Tel. 02 21 / 86 59 86

Renditeobjekt

Neubau Andorra La Vella

26 Wohnungen, beste Ausstattung, Tiefgarage.

Schriftliche Anfragen an:

Luis Rodriguez Avda. Les Escoles 16 Escaldes/Andorra

Nordsee oder Karibik?

... oder wie Sie eine FeWo besitzen u. weltweit umsonst Urlaub machen können. (Und außerdem eine nennenswerte Rendite erzielen.) Fordern Sie nähere Info. unter Tel. 04 41 / 7 53 76 an.

Einfamilienhaus, gut geeignet als Ferienhaus in Norwegen

für 250 000 DM zu verkaufen. Das 1977 gebaute Haus, 4 Zi., K., B., hat 95 m² Grundfläche. Das 1000 m² große Grundstück liegt 30 km von Skien (Südnorwegen) entfernt in naturschöner, industriefreier Umgebung mit guten Angel- u. Langlaufmöglichkeiten. Auf dem Grundstück befindet sich eine der größten Wasserquelle Norwegens mit 20 000 Ltr. reinsten Quellwasser pro. Min.

Arild Haugen, Kiste, N-3710 Siljan

BAHAMAS

Long Island, Bung. am Meer, v. Priv. zu verk., US-$ 68 000,–. Tel. 0 72 31 / 48 07 29

WOHNUNGSTAUSCH Florida, am Golf Garmisch-Partenkirchen

Großes Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Galerie, Küche, Terrasse, Doppelgarage, in großzügiger Wohnanlage mit Swimming-pool, direkt am Golfplatz, mit 15 Tennisplätzen, in unmittelbarer Nähe vom Meer, mit herrlichen Stränden.

Wertgegenstand: ca. US-$ 115 000,-

Unverbindliche Information durch: Immobilien Walter Zürker Bahnhofstr. 67 8100 Garmisch-Partenkirchen Telefon 0 88 21 / 5 10 71 / 72

Sie suchen eine nicht alltägliche Immobilie in der

Provence / Côte d'Azur

Durch langjährige entscheidende Verbindungen und Erfahrungen haben wir auch für Ihre Ansprüche das Passende.

Société de la Guilde Résidence Postfach 65 21 23 2000 Hamburg 65–2

St. Tropez

Haus in der Pampelonne-Bucht, 400 m v. Strand, in bester Lage, zu verk., Preis 300 000,- DM. Tel. ab Mo. 0 52 51 / 2 35 02

Südfrankreich

Schönes Weingut, AOC „Château", insges. 48 ha, davon 23 ha Weinberg, Weinhandel, dringend, 1 Mio. DM.

Doldi, 20 Place Wilson F - 31000 Toulouse

Kostenlos für Sie

gibt es jetzt von uns Das Taschen-Abc für USA-Immobilien mit Tips, Tabellen und Tatsachen. Einfach anfordern vom Texas-Spezialisten.

ROSCHE FINANZ GMBH Goetheplatz 9, 6000 Frankfurt 1 Telefon (0 69) 2 03 05

Privatverkauf mit Ausländergenehmigung

Nähe Ascona, komf. Haus, gr. Schwimmb., 980 m² Grundst., ruh. Lage, Panoramabl., 120 + 85 m² Wohnfl., wertvollste Ausf. zu verk.

Telefon 00 41 93 / 35 15 73

Zu verkaufen in der Schweiz (Wallis), direkt vom Ersteller

Chalets

mit Grundstück ab sfr 160 000,–.

Appartements ab 36 000,–.

Wenden Sie sich an Postf. 37 CH-3960 Sierre

BELLWALD (Wallis – Schweiz)

Zu verkaufen: zwei schöne, neue

2½-Zim.-Wohnungen

in der Ferienresidenz „Sonnenmatte" mit jeglichem Komfort (Schwimmhalle, Liegewiese, Sauna):

Anfragen erbeten an: Herrn Peter Zimmermann Chemin des Anémones CH - 3960 SIERRE (Schweiz) Tel. 00 41 / 27 55 36 18

Eilverkauf

Champfer/St. Moritz. Im Auftrag eines Kunden verkaufen wir geräumige Suite, 150 m², off. Kamin, mit Möbeln, in Apart-Hotel, Bj. 1981, VB sfr 750 000,-. Auskunft:

Treuhand-Büro Baumann & Haller Surpunt 12, CH-7500 St. Moritz Tel. 00 41 / 8 23 12 24

LOCARNO/LUGANO/SCHWEIZ

Ihre komfortable Stadtwohnung, ruhig und sonnig gelegen, Seesicht, zu verk., evtl. zu vermieten.

Guglielminetti, Landgrabenweg 82 5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 86 92

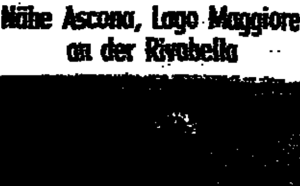
Toskana

[illegible]

PARAGUAY

[illegible]

Nähe Ascona, Lago Maggiore an der Riviebella



von Privat zu verkaufen.

Herrschaftsvilla

an ungestörter, traumhaft schöner Lage. 50 m über See, gegenüber Brissago-Inseln. Grundstück 2500 m² plus 2000 m² Wald ohne nötigen Unterhalt. Preis: mit Gästehaus Sfr. 2,7 Mio., ohne Gästehaus 2,2 Mio. Ernsthafte Interessenten für ein einmaliges Objekt dieser Preislage erhalten ausführliche Unterlagen unter Chiffre B 03-990 233 an Publicitas, CH-4010 Basel

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40 Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 674

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Geldanlage Luxemburg

Luxemburgische GmbH bietet Gesellschaftanteile mit überzeugender Rendite und allen Vorteilen einer grenzüberschreitenden stillen Beteiligung an.

Zuschriften unter Y 4961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht

Beteiligung

Junger Kaufmann aus der Baubranche möchte sich verändern, sucht tätige od. stille Beteiligung. 1 Mio. od. mehr können mitgebracht werden. Es sollte ein Industriezweig sein, der im Aufwärtstrend liegt. Südd. Raum bevorzugt.

Zuschriften unter N 4952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gold!

Kaufen Sie jetzt Gold – MwSt.-frei, Barren oder Krügerrand usw. über unsere österr. Vertragsbanken, auch vollkommen anonym – Nummernkonto.

Credit & Handel Import – Export, Vermittlung von Gold und Effekten 8110 Grafenaschau Hörnleweg 112, Tel. 0 88 41 / 89 53

Grundschulddarlehen

ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle u. diskrete Abwicklung gewährleistet.

Tappe, Ziegelstraße 11a 4806 Werther Tel. 0 52 03 / 14 67

Großhandelskaufmann

sucht aktive Beteiligungen an/oder Übernahme eines Unternehmens (Handel oder Fabrikation), DM 500 000,– Barkapital vorhanden, evtl. 3,0 Millionen durch Stellung einer Bankbürgschaft.

Aussagekräftige Zuschriften bitte unter T 5022 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Kredite

für Neubau, Umschuldung, Gewerbe, Landwirtschaft, Zinssatz 6 %, Auszahlung 98,5 %, 5 J. fest, Zinssatz 5,75 %, Auszg. 100 %, Kreditlaufzeit 5 J., für sfr, Finanzierungsmodell verbunden mit sfr-Anlage, belastungsfrei.

Top-Kapitalanlage in der Schweiz ab 100 000,– DM, derzeitiger Zinsertrag p. a. 35 %, vermittelt: Repräsentant der Fa. REAL-Finanz GmbH

Tepe, PF. 12 47, 4593 Emstek Tel. 0 44 73 / 7 19

Hohe Sofortauszahlung

bei Erwerb von ETW bzw. Wohnanlagen ohne Einsatz von Eigenmitteln.

Zuschr. unt. U 5023 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Investor gesucht Kapitalbedarf 1,5 Mio. DM Einlage ab 50 000,– DM

Wir bieten stille Beteiligung od. Kommanditbeteiligung an Rendite-Objekt.

Ausführl. Info-Material unter Y 4873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Umständehalber zu verkaufen

Kapitalanlage

Beteiligung an Schweizer AG m. gutem Geschäftsgang. DM 48 000,– Rendite nachweisl. ca. 20 %, Tendenz steigend.

Zuschr. u. S 5043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Produktionsreife Konstruktionen

mit außergewöhnlicher Gewinnerwartung zu verkaufen bzw. Lizenzen gegen Beteiligung zu vergeben. Erforderlicher Kapitaleinsatz 0,8–3 Mio. Kontaktaufnahme unter H 4530 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ihre Kreditprobleme

lösen Sie mit uns! EV kein Problem. Kostenl. Information von K-Verm. Abt. 2/15, Postf. 352, 2 Hamburg 63

Hypotheken-Darlehen-Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehenssumme 300 000,–, Tilg. üb. Lebensversich., 6,25% Zins, 99% Auszg., 5 J. fest, eff. 6,51%, 6,75% Zins, 99% Auszg., 10 J. fest, eff. 6,94%. Vermittelt:

P. Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71

Geldanlagen in DM, 12,97 %

Effektivverz. bankgarantiert. AAA-$-Anleihen, 25 % effekt.

Anfr. u. H 4068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien/ Finanzierungsmakler

mit Top-Verbindungen zu Banken gesucht. Objektgrößen: 2 bis 5 Millionen, Objekte liegen vorwiegend im süddeutschen Raum.

Zuschriften erbeten an: D 9835, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Spanien/Top-Existenz

Geld verdienen u. Leben in Spanien. Suche Partner/in für Cafeteria u. Diskothek im Zentrum von Alicante.

Tel. 0 40 / 58 19 78 u. 58 88 71

Super-Geldanlage

mit monatlichen Gewinnausschüttungen, ca. 25 % bis 45 % p. a. – je nach Einlagedauer, verm.

Finanzagentur Hentschel Brandenburgische Str. 35 100 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 09

Suche vielseitigen, aktiven

Geschäftspartner

für sofort. Non-food-Artikel. Biete Ladenlokal, ca. 700 m², 20 m Schaufensterfront, Nähe Hbf., 300 000 Einw.

Zuschr. u. N 4864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche GmbH-Mantel

Zuschr. u. U 4869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tätige/stille Beteiligung geboten

erfolgreicher Computer-Importeur in Hamburg bietet Beteiligung gegen DM 2 Mio. für laufende Import-Finanzierung.

Zuschriften unter V 5112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unzufriedene Kapitalanleger

ACHTUNG!

Wir übernehmen Ihre Altbeteiligung (z. B. Öl, Schiffe, Uran, Berlin, Film etc.) ab DM 100 000,– urspr. Zeichnungssumme, auch wenn Nachversteuerung droht!

Zuschr. u. S 4955 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe meine stille Beteiligung

an kleiner Automatenaufstellung, Umsatz ca. 50 000,– DM monatlich, plus 2 Wohn- und Geschäftshäuser, Miete per anno 152 000,– DM, nur insgesamt zu verkaufen. Eigengeld 200 000,– DM.

Zuschriften unter C 4965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgelder

in jeder Höhe für vorgeprüfte Mandanten gesucht. Auch für Beteiligungen. Hohe Rendite bei optimaler Absicherung garantiert.

Finanzagentur Hentschel Brandenburgische Straße 35 1000 Berlin 15 Tel. (0 30) 8 91 48 49

Schiffsanteil

einer Reederei im Ferntourismus der Luxus-Klasse, DM 70 000,–, zu verk. Evtl. aktive Beteiligung auf Luxus-Motorsegler, 38 m, mögl. Zuschriften unter U 5111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Partner

zur Gründung einer Warentermingesellschaft im Raum Düsseldorf.

Telefon 02 08 / 76 00 52

Brasilien

Sichern Sie Ihr Kapital mit einem dritten Bein in Brasilien. Firmen, Farmen u. Landhäuser mit Aufenthaltsgenehmigung. Deutsch-Brasilianer stehen als Partner zur Verfügung. Zuschr. erbeten unter K 4531 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

M. S. COMET (3000 t) 2 MIO. VENTURE CAPITAL

+ Schiffs-Managementbeteiligung, See-Einsatz, BRD – CANADA, für Erwerb/Einsatz von Bundesschiff bis 10. 9. 85 gesucht. Mindestbeteiligung an Comet Corporation DM 200 000,–. Telefon 0 21 01 / 46 22 11 oder Zuschriften erbeten unter A 4699 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung! Der Zug fährt ab!

Bis zu 50% Steuerkürzung durch Berlin-Darlehen (nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG) sind nur noch kurzfristig zu zeichnen:

Konditionen: A) 5% Zins p. a.; 1,25% Tilgung oder B) 6,25% Zins. p. a.; 1,5% Tilgung.

Nur noch beschränktes Kontingent vorhanden! B) ist fast vollständig plaziert!

Anruf oder Anforderung eines Kurz-Exposés unter Angabe einiger persönlicher Daten (Steuerlast etc.) bei:

Agentur für Finanz- u. Anlageberatung Seidelbastweg 81, 1000 Berlin 47 Telefon 0 30 / 66 60 39

Deutscher Filmverleih

mit international anerkannten deutschen Filmen (Cannes Film-Festival, Bundesfilmpreis) sucht stille Teilhaber, um das neue Programm starten zu können. Verlustzuweisung bis 300 000,– DM durch Steuerberater bestätigt.

Zuschriften erb. unt. C 5053 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Heidelberger Hotelier sucht Darlehen

in Höhe von 400 000 DM, auch in Teilbeträgen ab DM 50 000,–, mit fester Laufzeit von 3 bis 4 J., mit einer Festverzinsung von 14% p. a., Sicherheit durch Eigentümergrundschuld eines renommierten Hotels in der Heidelberger Altstadt im Rahmen bankühlicher Beleihungsgrenzen, vorhanden ist Exclusivrecht einer Behörde des Landes Baden-Württemberg für die Realisierung eines einmaligen Objektes aus dem Heidelberger Schloß für den Heidelberg-Tourismus mit 3,5 Mio. Besuchern pro Jahr.

Adresse: P. Mack Kaiserstr. 9, 69 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 2 66 22 von 15 bis 18 Uhr

Zahlen Sie mehr als 20 000,– DM Steuern im Jahr?

Wenn ja, zeigen wir Ihnen gerne einen Weg, wie Sie aus diesem Steuergeld Vermögen bilden, das mindestens 4000,- DM Rendite bringt.

Anfr. u. S 4845 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

360 000,- DM p. a. garantierte Pachteinnahmen

(Rendite 8,5 %). Wir verkaufen ein hochfrequentiertes Freizeitzentrum mit Fitneß, Bodybuilding, Sauna, Squash und rustikalem Gastronomiebereich, zum Preis von 4,2 Mio. DM.

DR. VIERECKE CONSULTING GMBH Postfach 22 48, 4006 Erkrath 2 Tel. 0 21 04 / 4 30 67, Tx. 8 581 264

Immob.-Vertriebsprofi

(Bauträger- u. Baubetreuungsbereich) mit nachweisbaren 60 Mio. Verkaufsumsatz sucht Beteiligung oder Geschäftsführung (südd. Raum) auf dem gleichen Sektor und organisiert Ihren Betrieb mit neuen Ideen.

Zuschriften unter E 4527 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Privatanleger!

Beste Renditen bei erstkl. grundbuchl. Absicherung + neutraler Abwicklung geboten. Auch kleinere Beträge.

Zuschriften unter C 5119 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vorzugsangebot aus der Schweiz:

DM/sfr-Sonderkontingente!

Zins 6⅛% – auf 7 Jahre fest, Auszahlung 100% – Tilgung 2,5% gg. Aval oder Wertpapier-Depot. Wg. Grundsch.-Absicherung anfragen.

Clauss GmbH, Kapitalvermittlung 6200 Wiesbd., Wilhelmstr. 12

CANADA

Kanadische Immobiliengesellschaft verkauft eine 30%ige Beteiligung für can.-$ 440 000,– bei sehr hoher Rendite.

Anfragen: Internationale Ingenieur- u. Architektengesellschaft mbH Tel. 0 89 / 2 71 24 64 8000 München, Postfach 43 07 48

Stiller Teilhaber

für Modegeschäft gesucht. Beteiligungssumme ab DM 50 000,–, Zinssatz 15 %, vierteljährl. Zinszahlung.

Zuschr. unter D 5120 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH-Mantel, schuldenfrei, mit

Prof.-Dr.-Titel

im Namenszug an seriöse Persönlichkeit abzugeben. Zuschriften unter F 5078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im südd. Raum

verkauft/tauscht Privatmann gegen Altbau- oder Liebhaberobjekt aus dem Vermögensbestand Immobilien im Wert von 2,2 Mio. als Kapitalanlage.

Zuschr. u. F 4528 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eilt! Junge Frau sucht günstige Hypothek

Zum Aufbau einer Tierheilpraktikerpraxis sowie zur Umschuldung benötige ich dringend DM 330 000,– gegen erstrangige Grundbuchabsicherung. Verzinsung nach Vereinbarung.

Zuschriften unter R 4536 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

sfr.-Großkredite ab 1 Mio.

zu Vorzugskonditionen, Laufz. bis 20 J., Annuitäten, für die ganze Laufzeit fest, gegen Aval. verm. J. H., Tel. 0 22 96 / 5 67 18.